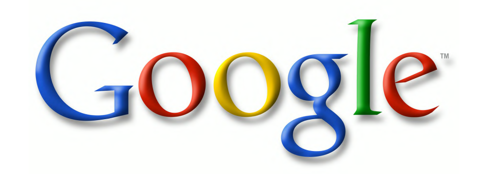
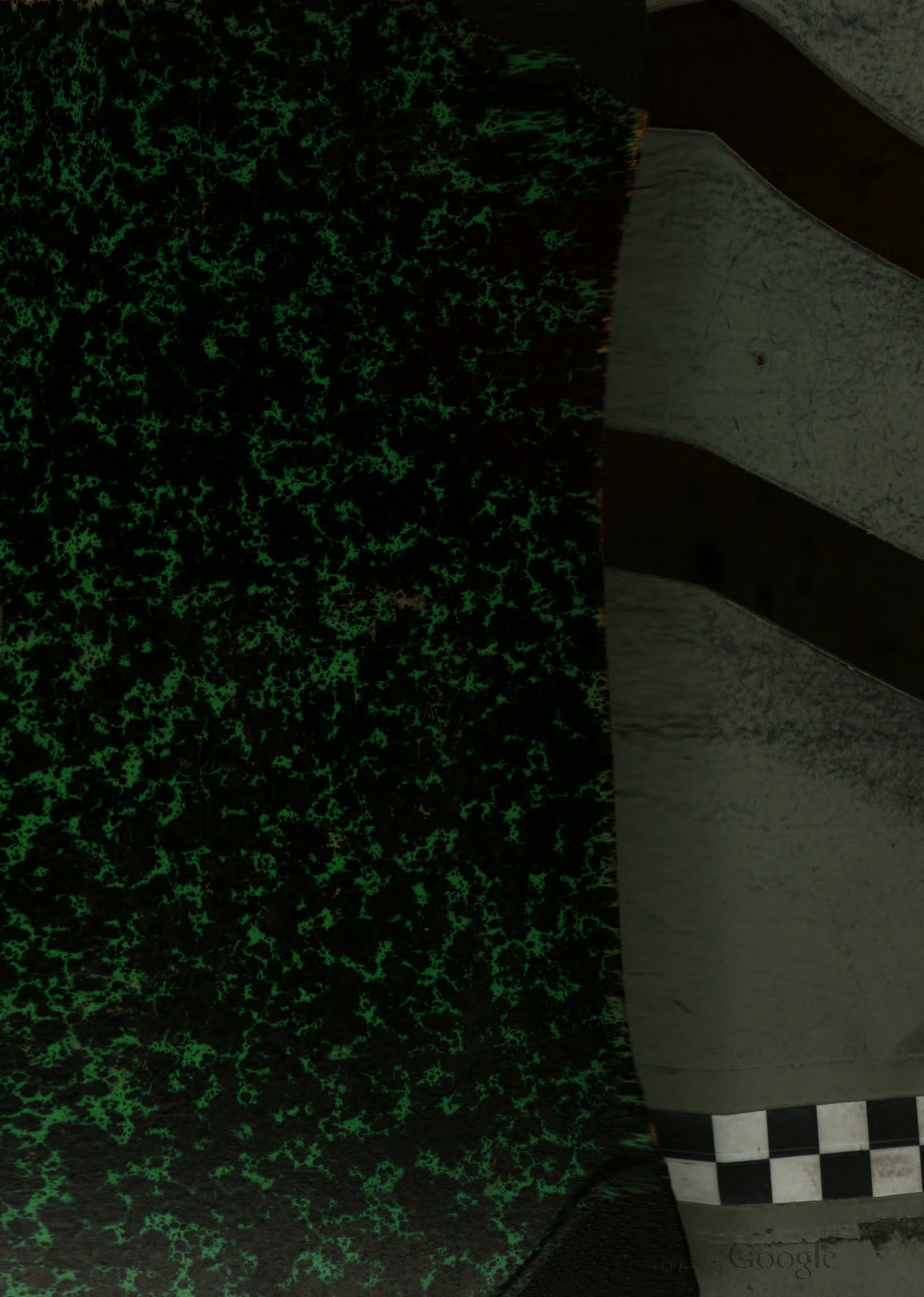
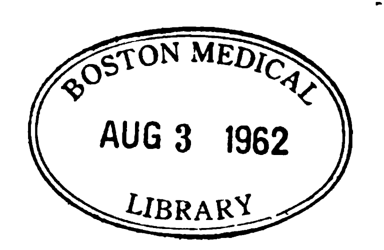





BOSTON MEDICAL
AUG 3 1962
LIBRARY

Jahresbericht

über die

Verbreitung von Thierseuchen

im

Deutschen Reiche.

Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamte zu Berlin.

Elfter Jahrgang.

Das Jahr 1896.

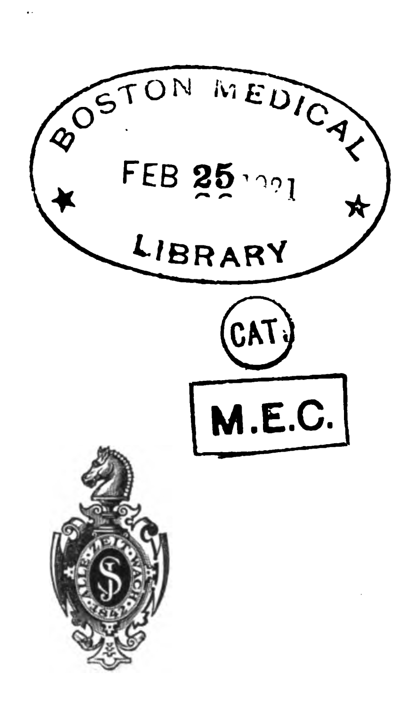
Mit fünf Uebersichtskarten.



Berlin.

Verlag von Julius Springer.

1897.



Inhalt.

Einleitung.

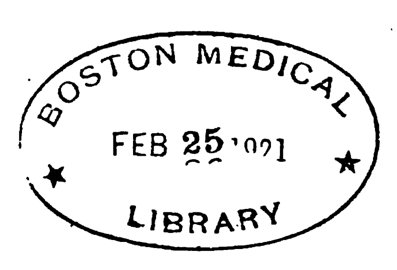
Der elfte Jahresbericht über die Verbreitung von Thierseuchen im Deutschen Reiche ist wie die früheren auf Grund des Bundesrathsbeschlusses vom 29. Oktober 1885 und nach den von dem Reichskanzler (Reichsamt des Innern) mittelst Rundschreibens vom 22. Januar 1892 gegebenen Erläuterungen bearbeitet.

Die Zusammenstellung der am 30. Juni 1897 in Deutschland in Kraft befindlichen Gesetze und allgemeinen Verwaltungsanordnungen veterinärpolizeilichen Inhalts, sowie solcher, welche auf das Veterinärwesen überhaupt und auf die amtsthierärztliche Thätigkeit im Besonderen sich beziehen, sind von den betreffenden Regierungen auf ihre Richtigkeit geprüft. Die beigegebenen Verzeichnisse der in Deutschland gegen das Ausland und der von auswärtigen Staaten gegen Deutschland bestehenden Verbote und Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr von Vieh ꝛc. sind nach dem Stande vom 1. Oktober 1897 aufgestellt.

Die statistischen Angaben über das Auftreten von Thierseuchen in auswärtigen Staaten sind den nachstehenden amtlichen Quellen entnommen:

Belgien: Bulletin du service de la police sanitaire des animaux domestiques (halbmonatlich). — Bulgarien: Tableaux des maladies épizootiques constatées en Bulgarie (wöchentlich oder halbmonatlich). — Dänemark: Smitsomme Husdyrsygdomme (monatlich). — Frankreich: Bulletins sanitaires du ministère de l'agriculture, service des épizooties (monatlich). — Großbritannien: The London Gazette (wöchentliche Nachweisungen), der Nachtrag auf S. 99 dem während des Druckes erschienen Annual Reports of Proceedings under the Diseases of Animals Acts, the Markets and Fairs (Weighing of Cattle) Acts, etc. etc., for the Year 1896. — Italien: Stato sanitario del bestiame nel regno (wöchentlich). — Niederlande: Nederlandsche Staatscourant (monatliche Nachweisungen). — Norwegen: Anmeldte smitsomme husdyrsygdomme (monatlich). — Oesterreich: Ausweis über den Stand der Epizootien mit Einschluß der Rinderpest (wöchentlich). Bosnien und die Herzegowina: Ausweis über den Stand und die Bewegung der ansteckenden Thierkrankheiten (monatlich). Ungarn: Ausweis über den Stand der Rinderpest und anderer contagiöser Thierkrankheiten (wöchentlich). — Rumänien: Bulletin sur la marche des épizooties des animaux domestiques en Roumanie (halbmonatlich). — Rußland: Verlustlisten des an der Seuche und der sibirischen Pest (Milzbrand) gefallenen Viehes; aufgestellt vom Medizinal-Departement des Ministeriums des Innern (monatlich). — Schweiz: Bulletin über die ansteckenden Krankheiten der Hausthiere (halbmonatlich). — Serbien: Wochenbericht über den Gesundheitsstand des Viehes (serbisch). — Da die Art der Erhebung in den einzelnen auswärtigen Staaten verschieden ist, so können die Zahlen nicht ohne Weiteres zu Vergleichen benutzt werden.

Bei Aufzählung und Vergleichung größerer Verwaltungs- (Regierungs- ꝛc.) Bezirke sind in dem Berichte diejenigen kleineren Staaten, in welchen eine Eintheilung in solche Bezirke nicht besteht, zugleich als Regierungsbezirke gezählt.



Allgemeines.

Im Jahre 1896 wurden von ansteckenden Krankheiten amtlich ermittelt und gemäß Bundesrathsbeschlusses vom 29. Oktober 1885 dem Kaiserlichen Gesundheitsamte in vierteljährigen Nachweisungen gemeldet: Milzbrand (Rauschbrand)[1]), Tollwuth, Rotz (Wurm) der Pferde, Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine, Lungenseuche des Rindviehs, Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs, Räude der Pferde und Schafe.

Die Pockenseuche der Schafe und die Rinderpest sind nicht aufgetreten.

Im Laufe des Berichtsjahres sind sämmtliche Einzelstaaten, von der einen oder der anderen Seuche, die meisten von mehreren solchen betroffen worden.

Als erkrankt gemeldet wurden im Ganzen 18 906 Thiere[2]) gegen 13 833 Thiere im Vorjahre, nämlich 1 494 Pferde (1 592), 16 138 Stück Rindvieh (11 162), 511 Schafe (589), 3 Ziegen (5), 34 Schweine (52), 724 Hunde (431) und 2 Katzen (1). In den durch die Maul- und Klauenseuche und durch die Schafräude neu betroffenen Gehöften befanden sich 1 634 908 Thiere, nämlich 710 481 Rinder, 658 719 Schafe, 13 640 Ziegen und 252 068 Schweine, gegen 543 466 Thiere im Vorjahre. In den durch Rotz (Wurm) und durch Lungenseuche neu betroffenen Gehöften betrug der Bestand 1 284 Pferde bezw. 4 701 Stück Rindvieh gegen 1 238 und 3 909 im Vorjahre.

Die nachstehende Tabelle gewährt eine Uebersicht über die in den einzelnen Staaten und preußischen Provinzen aufgetretenen Seuchen, sowie über die Zahl der erkrankten oder in den neu betroffenen Gehöften beim Ausbruch der Seuche vorhanden gewesenen, gefährdeten Thiere. (Siehe S. 2.)

Im Vergleich zum Vorjahre sind diesmal weniger erkrankt 98 Pferde, 1 Esel, 78 Schafe, 2 Ziegen, 18 Schweine, mehr dagegen 4 976 Stück Rindvieh, 293 Hunde, 1 Katze; insgesammt sind mehr erkrankt 5 073 Thiere.

Die Verluste an gefallenen und getödteten Thieren betrugen nachweislich 900 Pferde (gegen 940 im Vorjahre), 7 698 Rinder (6 144), 510 Schafe (589), 3 Ziegen (5), 34 Schweine (47), 2 802 Hunde (1 573), 40 Katzen (11), zusammen 11 987 Thiere gegen 9 309 im Vorjahre.

Ueber die durch Maul- und Klauenseuche, Bläschenausschlag und Räude verursachten Verluste sind Angaben in den Nachweisungen nicht enthalten.

---

[1]) Die Fälle von Rauschbrand werden gemäß Rundschreibens des Herrn Reichskanzlers vom 22. Januar 1892 getrennt von den Milzbrandfällen gemeldet.

[2]) Nicht inbegriffen sind 97 an der Wildseuche erkrankte Thiere, nämlich 4 Pferde, 93 Rinder in Preußen, ferner 2 623 an Schweineseuche erkrankte Schweine in Baden, sowie — da nicht bekannt — die an Maul- und Klauenseuche und Schafräude erkrankten Thiere. Dagegen sind die Rauschbrandfälle in den Zahlen des Berichtsjahres sowie in den zum Vergleiche angezogenen Zahlen des Vorjahres mitenthalten

Staaten und Landestheile	Es erkrankten an: Milzbrand (Spalte 5—9 der Tab. II)	Rauschbrand (Spalte 5—6 der Tab. II)	Tollwuth (Spalte 7—8 der Tab. II)	Rotz (Wurm) der Pferde (Spalte 12 der Tab. II)	Lungenseuche des Rindviehs (Spalte 12 der Tab. II)	Bläschenausschlag (Spalte 11—12 b. Tab. II)	Räude der Pferde (Spalte 11 der Tab. II)	Stückzahl des gesammten Bestandes in den von der Maul und Klauenseuche (Spalte 11—14 der Tab. II) neu betroffenen Gehöften an				Pockenseuche (Spalte 11 der Tab. II)	Schafräude (Spalte 11 der Tab. II)
	Thiere							Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Schafen	Schafen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Deutsches Reich .	**4 422**	**1 117**	**939**	**505**	**1 608**	**9 859**	**456**	**710 481**	**572 248**	**13 640**	**252 068**	—	**86 471**
Preußen	3 020	497	846	386	1 505	2 868	333	409 353	422 766	4 779	156 136	—	51 036
Nach Provinzen:													
Ostpreußen . . .	108	—	357	27	—	117	87	758	1 748	—	523	—	—
Westpreußen . .	164	8	209	55	—	69	45	4 651	12 691	13	2 897	—	—
Berlin	1	—	—	19	—	—	17	190	2 587	—	2 594	—	—
Brandenburg . .	427	—	1	44	296	289	51	34 641	67 089	471	10 382	—	834
Pommern . . .	131	—	7	11	6	24	39	6 683	4 358	50	2 841	—	—
Posen	434	—	155	31	2	12	24	24 607	25 458	195	7 066	—	—
Schlesien	578	2	106	112	—	113	18	29 539	12 105	128	7 576	—	—
Sachsen	286	1	2	17	868	439	12	103 755	140 801	1 065	31 450	—	4 616
Schleswig-Holstein	47	58	2	2	—	184	7	21 658	4 617	11	9 064	—	—
Hannover . . .	100	10	3	33	—	194	12	91 213	88 932	782	36 439	—	19 269
Westfalen . . .	173	104	4	26	44	8	4	23 515	34 626	435	12 161	—	6 648
Hessen-Nassau . .	146	50	—	4	—	1 113	6	23 014	21 608	1 137	11 929	—	18 947
Rheinland . . .	408	261	—	5	289	276	11	43 966	6 146	492	21 212	—	300
Hohenzollern . .	17	3	—	—	—	30	—	1 163	—	—	2	—	422
Bayern	224	447	7	11	3	1 814	68	95 130	27 363	3 895	22 163	—	11 788
Sachsen	288	4	82	6	77	66	3	19 231	8 347	432	31 508	—	—
Württemberg	241	87	—	10	—	668	11	58 180	38 231	591	11 061	—	7 114
Baden	119	57	—	—	—	760	13	16 787	2 134	152	358	—	857
Hessen	65	11	—	—	—	1 747	—	17 537	9 950	2 336	12 101	—	2 707
Mecklenburg-Schwerin	3	—	—	1	—	14	2	7 639	4 319	—	1 745	—	140
Sachsen-Weimar . .	96	—	—	—	10	1 125	—	6 681	6 437	304	1 444	—	2 044
Mecklenburg-Strelitz .	—	—	—	1	—	—	3	385	1 953	3	309	—	—
Oldenburg	5	—	—	—	—	18	—	2 811	380	7	288	—	566
Braunschweig	85	—	1	—	2	—	—	29 974	23 290	218	4 366	—	4 152
Sachsen-Meiningen .	1	10	—	1	—	137	—	3 495	557	196	155	—	689
Sachsen-Altenburg . .	27	1	2	—	—	29	—	978	398	36	350	—	—
Sachs.-Koburg-Gotha	8	—	—	—	—	116	—	4 169	2 045	126	1 932	—	1 717
Anhalt	43	—	1	—	3	12	1	9 266	13 304	98	1 703	—	401
Schwarzb.-Sondersh.	1	—	—	—	—	142	—	486	—	31	63	—	71
Schwarzb.-Rudolstadt	8	—	—	—	—	—	—	1 962	1 931	56	111	—	425
Waldeck	—	—	—	—	—	46	—	1 950	5 437	82	1 871	—	703
Reuß ä. L.	5	—	—	—	8	—	—	107	42	11	41	—	—
Reuß j. L.	19	—	—	—	—	9	—	1 248	515	99	484	—	217
Schaumburg-Lippe .	—	—	—	—	—	—	—	163	—	1	151	—	—
Lippe	1	—	—	1	—	—	—	888	1 209	55	838	—	1 189
Lübeck	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	8	3	—	—	—	—	2	429	42	5	177	—	9
Hamburg	5	—	—	51	—	—	11	885	426	51	1 012	—	—
Elsaß-Lothringen . .	150	—	—	37	—	287	9	20 747	1 172	76	1 701	—	646

Gegen das Vorjahr betrugen die Verluste weniger 40 Pferde, 79 Schafe, 2 Ziegen, 13 Schweine, mehr dagegen 1 554 Rinder, 1 229 Hunde und 29 Katzen, mithin insgesammt mehr 2 678 Thiere.

Auf je 10 000 Thiere des Gesammtbestandes der betreffenden Thiergattung nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 treffen für das Berichtsjahr im ganzen Reiche erkrankte Pferde[1]) 3,89 (gegen 4,15 im Vorjahre), Stück Rindvieh 9,19 (6,36), Schafe 0,88 (0,43), Ziegen 0,01 (0,02), Schweine 0,03 (0,04); gefallene oder getödtete Pferde 2,35 (2,45), Stück Rindvieh 4,88 (3,50), Schafe 0,38 (0,43), Ziegen 0,01 (0,02), Schweine 0,03 (0,04). Von je 10 000 vorhandenen Thieren entfallen nachweislich auf die durch Maul- und Klauenseuche, sowie durch Schafräude neu betroffenen Gehöfte 404,70 Stück Rindvieh (111,14), 484,72 Schafe (210,40), 44,12 Ziegen (12,47), 207,05 Schweine (48,11).

Der Geldwerth der in den Nachweisungen aufgeführten gefallenen und getödteten bezw. geschlachteten Thiere, nach dem durchschnittlichen Verkaufswerthe eines Thieres mittlerer Qualität und nach der Schätzung bei der Viehzählung am 1. Dezember 1892 berechnet, betrug laut nachstehender Uebersicht für das Berichtsjahr 2 006 108 ℳ gegen 1 714 024 im Vorjahre. (Siehe Tab. S. 4 u. 5.)

Die wirklichen Verluste sind indeß erheblich größer und hauptsächlich durch die Verkehrs- und Nutzbeschränkungen, Kosten der Desinfektion und Sperrmaßregeln bedingt. Die durch die Maul- und Klauenseuche verursachten Schäden entziehen sich ohnedies völlig der Schätzung. Die größten der oben berechneten Verluste forderte der Milzbrand mit 840 196 ℳ gegen 726 410 ℳ im Vorjahre, demnächst die Lungenseuche mit 552 874 ℳ (444 602 ℳ), ferner der Rotz (Wurm) mit 344 470 ℳ (377 500 ℳ).

Der Kapitalswerth der an den Eingangs aufgeführten Seuchen überhaupt zu Verlust gegangenen Thiere betrug bei den Pferden 441 000 ℳ, beim Rindvieh 1 554 996 ℳ, bei den Schafen 8 160 ℳ, Ziegen 48 ℳ, Schweinen 1 904 ℳ.

Die Entschädigungssummen, welche den Besitzern für getödtete oder gefallene Thiere gezahlt worden sind, stimmen hiermit weder in den Haupt- noch in den Einzelbeträgen überein, weil weder für alle getödteten oder gefallenen Thiere Entschädigung zu leisten war, noch in den Fällen, in denen entschädigt ist, überall der ganze Werth zu ersetzen, letzterer auch nicht nach dem Werthstande von 1892, sondern nach den jeweilig beim Eintritt des Verlustes durch Schätzung ermittelten Beträgen zu berechnen war. Auch ist ein Theil der Verluste von 1895 im Berichtsjahre entschädigt worden, und ein Theil der während des letzteren eingetretenen Verluste am Jahresschlusse noch nicht bezahlt gewesen.

Entschädigungen für die auf polizeiliche Anordnung getödteten oder nach dieser Anordnung gefallenen Thiere wurden im Jahre 1896 gezahlt[2]):

für 603 Pferde aus Anlaß der Rotzkrankheit . .		214 159,96 ℳ	
	(1895	280 559,58 „	für 718 Pferde),
„ 2219 Stück Rindvieh aus Anlaß der Lungenseuche		401 934,91 „	
	(1895	245 192,76 „	„ 1682 Stück),
zusammen für 2 822 Thiere		616 094,87 „	
	(1895	525 752,34 „	„ 2 400 Thiere).

Die Entschädigung wurde versagt für 17 Thiere, und zwar:

1. Für 2 Pferde, welche der Vorschrift von § 6 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 zuwider mit der Krankheit behaftet in das Reichsgebiet eingeführt waren, oder an denen

[1]) Bei den Viehstandserhebungen am 1. Dezember 1892 sind die Militärpferde mitgezählt, dagegen sind Seuchenfälle unter den letzteren in der vorliegenden Statistik nicht aufgenommen.

[2]) Vergl. die Nachweisungen in Tabelle III.

Staaten und Landestheile.	Durchschnittliche Ver-						
	Milzbrand						
	gefallenen						
	Pferde ℳ	Rindvieh ℳ	Schafe ℳ	Ziegen ℳ	Schweine ℳ	Thiere überhaupt ℳ	Pferde ℳ
1	2	3	4	5	6	7	8
Deutsches Reich	**90 160**	**740 532**	**8 016**	**32**	**1 456**	**840 196**	**2 450**
Preußen	63 045	467 676	7 568	16	1 254	539 559	1 868
Nach Provinzen: Ostpreußen	4 845	12 852	28	—	220	17 945	—
Westpreußen	724	13 246	1 204	—	44	15 218	—
Berlin	—	230	—	—	—	230	—
Brandenburg	19 836	88 452	120	16	116	108 540	—
Pommern	2 020	10 176	1 078	—	102	13 376	—
Posen	1 771	32 292	3 052	—	—	37 115	—
Schlesien	13 152	93 780	306	—	250	107 488	—
Sachsen	10 800	56 797	748	—	67	68 412	675
Schleswig-Holstein	577	9 328	—	—	—	9 905	—
Hannover	—	16 274	165	—	290	16 729	—
Westfalen	3 170	32 000	119	—	—	35 289	634
Hessen-Nassau	510	31 392	—	—	63	31 965	510
Rheinland	8 722	76 800	32	—	—	85 554	623
Hohenzollern	—	3 383	—	—	—	3 383	—
Bayern	1 539	43 183	—	—	—	44 722	—
Sachsen	1 528	64 032	—	16	—	65 576	—
Württemberg	1 287	45 978	17	—	—	47 282	429
Baden	574	26 432	—	—	—	27 006	—
Hessen	466	12 768	133	—	—	13 367	—
Mecklenburg-Schwerin	—	189	34	—	—	223	—
Sachsen-Weimar	1 188	21 996	—	—	—	23 184	—
Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	—	935	—	—	—	935	—
Braunschweig	—	22 100	—	—	—	22 100	—
Sachsen-Meiningen	—	212	—	—	—	212	—
Sachsen-Altenburg	—	5 700	—	—	36	5 736	—
Sachsen-Koburg-Gotha	—	1 296	—	—	140	1 436	—
Anhalt	—	7 150	357	—	—	7 507	—
Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	45	45	—
Schwarzburg-Rudolstadt	—	1 281	16	—	—	1 297	—
Waldeck	—	—	—	—	—	—	—
Reuß ä. L.	—	1 135	—	—	—	1 135	—
Reuß j. L.	—	3 914	—	—	—	3 914	—
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	—	193	—	—	—	193	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	958	1 185	—	—	—	2 143	—
Hamburg	—	796	—	—	—	796	—
Elsaß-Lothringen	13 860	25 070	—	—	—	38 930	—

Die Gesammtdurchschnittssumme beträgt 2 006 108 ℳ.

kaufswerthe der aus Anlaß von												
Rauschbrand				Tollwuth						Rotz	Lungenseuche	Schafpocken
oder getödteten												gefallenen
Rindvieh	Schafe	Schweine	Thiere überhaupt	Pferde	Rindvieh	Schafe	Ziegen	Schweine	Thiere überhaupt	Pferde	Rindvieh	Schafe
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
223 210	48	—	225 708	3 920	38 380	96	16	448	42 860	344 470	552 874	—
97 218	—	—	99 086	3 269	37 620	80	16	456	41 441	250 779	495 792	—
—	—	—	—	1 425	14 535	28	15	176	16 179	19 665	153	—
1 432	—	—	1 432	362	15 215	42	—	44	15 663	24 254	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 547	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25 897	86 346	—
—	—	—	—	—	212	—	—	—	212	8 585	1 908	—
—	—	—	—	253	1 404	—	—	92	1 749	19 481	1 404	—
360	—	—	360	—	—	—	—	50	50	57 129	—	—
—	—	—	675	—	—	—	—	—	—	14 175	348 235	—
12 296	—	—	12 296	—	—	—	—	—	—	1 154	—	—
2 060	—	—	2 060	—	—	—	—	—	—	20 216	206	—
20 600	—	—	21 234	—	—	—	—	—	—	17 752	11 400	—
10 682	—	—	11 192	—	—	—	—	—	—	2 550	—	—
51 600	—	—	52 223	—	—	—	—	—	—	4 984	140 600	—
597	—	—	597	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88 356	32	—	88 388	—	—	—	—	—	—	13 338	995	—
928	—	—	928	764	—	26	—	—	790	6 876	24 592	—
16 490	17	—	16 936	—	—	—	—	—	—	7 722	—	—
12 768	—	—	12 768	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 240	—	—	2 240	—	—	—	—	—	—	466	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 100	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 340	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 575	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 880	—
2 120	—	—	2 120	—	—	—	—	—	—	607	—	—
228	—	—	228	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	603	4 400	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 816	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	769	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
711	—	—	711	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33 588	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 008	—	—

innerhalb 90 Tagen der Rotz (Wurm) festgestellt wurde (§ 61 Ziff. 2 und 3 des genannten Reichsgesetzes).

2. Für 1 Pferd, 9 Rinder, welche an einer ihrer Art oder dem Grade nach unheilbaren und unbedingt tödtlichen Krankheit litten (§ 62 Ziff. 1).

3. Für 5 Pferde wegen vorsätzlicher oder fahrlässiger Unterlassung der Anzeige oder der Ausführung polizeilich angeordneter Sperrmaßregeln seitens der betreffenden Besitzer (§ 63 Ziff. 1 bis 3).

Auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Reuß ä. L., Reuß j. L. und Elsaß-Lothringen wurden für Verluste von 153 Pferden und 5 051 Rindern durch Milzbrand, Rauschbrand, Wildseuche, Maul- und Klauenseuche 1 023 501,13 ℳ gezahlt.

Von den Einschleppungen aus dem Auslande und den Verschleppungen im Inlande, sowie von den sonstigen Anlässen zu Seuchenausbrüchen, ferner über die Anzeige der letzteren und die Ermittelung durch thierärztliche Beaufsichtigung gilt im Allgemeinen das in früheren Jahren hierüber Erwähnte.

Ueber Impfungen ist bei Milzbrand, Rauschbrand, Maul- und Klauenseuche, Lungenseuche und Schweinrothlauf berichtet.

Fälle von Uebertragung der Krankheit auf Menschen sind von Milzbrand, Tollwuth, Rotz, Maul- und Klauenseuche und Pferderäude gemeldet.

Im Jahre 1895 (für 1896 liegen Nachweisungen noch nicht vor) fanden nach dem IV. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amte 1896, folgende gerichtliche Verurtheilungen wegen Zuwiderhandlungen gegen die zur Abwehr und Unterdrückung von Thierseuchen erlassenen Bestimmungen[1]) durch deutsche Gerichte statt:

Bezeichnung der strafbaren Handlung (Verbrechen und Vergehen) nach der Urtheilsformel bezw. dem Strafbefehl		Von deutschen Gerichten im Jahre 1895 — Verurtheilte	
Nr.	§§ des Strafgesetzbuches bezw. anderer Reichsgesetze	überhaupt	jugendliche
1	2	3	4
107	Vergehen gegen § 328 des Str.-G.-B. Wissentliche Verletzung von Absperrungsmaßregeln bei Viehseuchen	879	27
138	Vergehen gegen das Gesetz, betr. Zuwiderhandlungen gegen die zur Abwehr der Rinderpest erlassenen Viehеinfuhr-Verbote vom 21. Mai 1878	32	—

[1]) Die wegen Uebertretungen verhängten Strafen sind in dieser Zusammenstellung nicht enthalten.

1. Milzbrand.

(Hierzu die Nachweisung S. 7* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Milzbrandfälle.

Der Milzbrand hat sowohl hinsichtlich der Gesammtzahl der erkrankten Thiere als auch der Zahl der betroffenen Gemeinden und Gehöfte gegen das Vorjahr zugenommen; die Zunahme an erkrankten Thieren beträgt 12,0 %, die an verseuchten Gemeinden 14,3 % und an dergleichen Gehöften 13,9 %. Dagegen sind in der räumlichen Verbreitung der Seuche wesentliche Aenderungen gegen früher nicht eingetreten.

Als erkrankt sind gemeldet 4 422 Thiere gegen 3 949 im Jahre 1895, und zwar: 184 Pferde, 3 709 Rinder, 501 Schafe, 2 Ziegen und 26 Schweine. Es sind mehr erkrankt 15 Pferde = 8,9 %, 526 Rinder = 16,5 %, weniger 50 Schafe = 9,1 %, 1 Ziege = 33,3 % und 17 Schweine = 39,5 %. Sämmtliche erkrankten Thiere, ausgenommen 43 Rinder, sind gefallen oder getödtet; die Verluste betrugen mithin 99,0 % der erkrankten Thiere gegen 98,7 im Vorjahre.

Milzbrandfälle sind aufgetreten in 22 (im Vorjahre ebenfalls 22) Staaten, 77 (76) Regierungs- rc. Bezirken, 584 (553) Kreisen rc., 2 971 (2 600) Gemeinden und Gutsbezirken, 3 352 (2 944) Gehöften. Die nachfolgende Tabelle gewährt eine Uebersicht über die in den einzelnen Bundesstaaten und preußischen Provinzen vom Milzbrand betroffenen und verschont gebliebenen Regierungs- rc. Bezirke und Kreise rc., ferner über die Zahl der in den Kreisen amtlich gemeldeten Erkrankungsfälle. Danach ist, wie schon im Vorjahre, das Auftreten der Seuche nicht gemeldet in Mecklenburg-Strelitz, Schaumburg-Lippe und Lübeck, außerdem in Waldeck, den oldenburgischen Fürstenthümern Lübeck und Birkenfeld, dem Herzogthum Koburg, zusammen in 451 Kreisen rc., gegen 479 Kreise rc. im Jahre 1895. Das Verhältniß der verseuchten Kreise rc. zu den vorhandenen stellt sich auf 56,4 %, gegen 53,6 im Vorjahre. Abgesehen von der Stadt Berlin und von Reuß ä. L., welche nur je einen Verwaltungsbezirk bilden, sind wiederum alle Kreise betroffen worden in Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg und Reuß j. L.; es weisen ferner hohe Verhältnißzahlen auf das Königreich Sachsen (93,3), Schlesien (90,8), Posen (90,5), Anhalt (80,0), Württemberg (78,1), die Provinz Sachsen (75,6), Hohenzollern (75,0), Brandenburg (74,4) und die Rheinlande (72,0).

Große räumliche Ausdehnung erlangte die Seuche in den Regierungs- rc. Bezirken Breslau (267 verseuchte Gemeinden und 282 Gehöfte), Frankfurt (161 und 180), Düsseldorf (143 und 166), Potsdam (137 und 144), Zwickau (124 und 134), Liegnitz (112 und 113), Wiesbaden (106 und 118), Oppeln (105 und 110), Posen (97 und 99), Pfalz (96 und 109), Merseburg (86 und 101), Lothringen (81 und 103), Sachsen-Weimar (77 und 93), Magdeburg (68 und 75), Braunschweig (64 und 76), Aachen (62 und 68), Arnsberg (59 und 84), Dresden (56 und 62), Leipzig (52 und 55), Neckarkreis (51 und 82), Oberhessen (je 48), Jagstkreis (42 und 48), Bromberg (41 und 45), Köln (40 und 48), Trier (37 und 44), Koblenz (37 und 40), Schwarzwaldkreis (36 und 62), Mannheim (34 und 48). Von den Kreisen rc. sind in dieser Hinsicht hervorzuheben: Saargemünd (53 und 70), Oels (45 und 50), Trebnitz (40 und 44), Rees (33 und 41), Mörs (29 und 33), Friedberg in Oberhessen (je 29), Siegen (28 und 49), Brieg (28 und 32),

Staaten und Landestheile	Zahl der betroffenen										Zahl der nicht betroffenen		Von je 100 Kreisen ꝛc. wurden betroffen im	
	Reg.-Bezirke ꝛc.	Kreise ꝛc.	Kreise ꝛc. mit … Erkrankungsfällen								Reg.-Bezirke ꝛc.	Kreise ꝛc.	Berichtsjahre	Vorjahre
			1	2 bis 5	6 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 und darüber				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutsches Reich	77	584	130	240	90	84	18	8	5	9	7	451	56,4	53,6
Preußen	36	359	74	141	62	52	10	7	5	8	—	193	65,0	58,7
Nach Provinzen:														
Ostpreußen	2	16	7	5	2	1	—	—	—	1	—	21	43,2	36,1
Westpreußen	2	15	6	5	2	—	—	—	1	1	—	12	55,6	44,4
Berlin	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Brandenburg	2	29	3	6	4	10	3	2	—	1	—	10	74,4	66,7
Pommern	3	13	7	3	—	1	1	—	—	1	—	17	43,3	26,7
Posen	2	38	7	16	7	2	2	—	2	2	—	4	90,5	85,7
Schlesien	3	59	6	22	15	10	1	3	1	1	—	6	90,8	87,7
Sachsen	3	34	3	16	2	11	2	—	—	—	—	11	75,6	75,6
Schleswig-Holstein	1	12	4	6	—	2	—	—	—	—	—	11	52,2	39,1
Hannover	6	31	8	19	3	1	—	—	—	—	—	47	39,7	33,3
Westfalen	3	26	6	10	6	3	—	—	—	1	—	18	59,1	58,1
Hessen-Nassau	2	28	8	9	8	3	—	—	—	—	—	14	66,7	59,5
Rheinland	5	54	7	24	11	8	1	2	1	—	—	21	72,0	68,5
Hohenzollern	1	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	1	75,0	75,0
Bayern	8	54	18	24	7	5	—	—	—	—	—	138	28,1	29,7
Sachsen	4	28	2	7	4	13	2	—	—	—	—	2	93,3	93,3
Württemberg	4	50	13	24	7	6	—	—	—	—	—	14	78,1	64,1
Baden	4	30	9	16	4	1	—	—	—	—	—	22	57,7	61,5
Hessen	3	11	1	8	1	—	1	—	—	—	—	7	61,1	72,2
Mecklenburg-Schwerin	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	9	18,2	36,4
Sachsen-Weimar	1	5	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—
Oldenburg	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	2	14	17,6	23,5
Braunschweig	1	4	—	—	—	2	1	1	—	—	—	2	66,7	83,3
Sachsen-Meiningen	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	25,0	50,0
Sachsen-Altenburg	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Sachsen-Koburg-Gotha	1	4	1	3	—	—	—	—	—	—	1	7	36,4	27,3
Anhalt	1	4	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1	80,0	100,0
Schwarzburg-Sondershausen	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	33,3	—
Schwarzburg-Rudolstadt	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	66,7	100,0
Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	25,0
Reuß ä. L.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Reuß j. L.	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—
Lippe	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7,7	15,4
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Bremen	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	50,0	50,0
Hamburg	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	2	60,0	40,0
Elsaß-Lothringen	3	15	2	8	2	2	—	—	—	1	—	7	68,2	77,8

Neumarkt i. Schl. (28 und 29), Neustadt a./O. (27 und 28), Lübben (25 und 30), Osthavelland (25 und 27), Glogau (25 und 26), Wolfenbüttel (24 und 25), Düren (23 und 26), Ostkreis Altenburg (23 und 24), Königsberg i. Neum. (je 22), Helmstedt (21 und 29), Luckau (21 und 28), Chemnitz Land (je 21), Kleve (je 20), Prenzlau, Niederbarnim, Dillkreis, Grimma (je 19 und 20), Zwickau (je 19), Dermbach (18 und 26), Krossen (je 18), Langensalza (17 und 20), Soldin (17 und 18), Münsterberg (je 17). Mit Ausnahme des Regierungs-Bezirks Arnsberg und der Kreise Siegen, Kleve, Prenzlau, Dillkreis, Krossen und Soldin gehörten die aufgezählten Regierungs- ꝛc. Bezirke und Kreise ꝛc. in den 3 Vorjahren schon einmal oder mehrmals zu den räumlich am stärksten betroffenen. Nur je 1 Gehöft wurde nachweislich verseucht in 155 Kreisen, d. s. 26,5 % (29,5 im Vorjahre) der von Milzbrand überhaupt betroffenen Kreise ꝛc.

Nur je 1 Erkrankungsfall ist gemeldet in 130 Kreisen ꝛc. = 22,8 % aller betroffenen Kreise ꝛc. (132 = 23,9 % im Vorjahre), 2—5 Erkrankungsfälle in 240 Kreisen ꝛc. = 41,1 % (232 = 42,0 %). Hohe Erkrankungsziffern weisen dagegen auf die Regierungs- ꝛc. Bezirke Breslau (321 gegen 347), Bromberg (225 gegen 160), Potsdam (217 gegen 195) Frankfurt (210 gegen 217), Posen (209 gegen 361), Düsseldorf (185 gegen 144), Merseburg (142 gegen 146), Zwickau (139 gegen 116), Liegnitz (132 gegen 105), Oppeln (125 gegen 79), Wiesbaden (120 gegen 55), Lothringen (115 gegen 81), Pfalz (111 gegen 79), Stettin (101 gegen 44), Sachsen-Weimar (96 gegen 135), Arnsberg (96 gegen 34), Magdeburg (95 gegen 214), Neckarkreis (91 gegen 69), Danzig (91 gegen 6), Braunschweig (85 gegen 77), Aachen (76 gegen 82), Marienwerder (73 gegen 25), Dresden (69 gegen 51), Gumbinnen (67 gegen 11), Schwarzwaldkreis (64 gegen 66). Von den Kreisen ꝛc. weisen die meisten Fälle nach: Wirsitz (82 gegen 114), Berent (80 gegen 2), Saargemünd (79 gegen 49), Pyritz (79 gegen 9), Prenzlau (64 gegen 14), Oels (58 gegen 60), Heydekrug (56 gegen 1), Inowrazlaw (55 gegen 8), Siegen (51 gegen 8), Strelno (50 gegen 7), Thorn (48 gegen 8), Trebnitz (47 gegen 56), Rees (47 gegen 49), Samter (42 gegen 29), Neumarkt i. Schl. (35 gegen 36), Mörs (35 gegen 17), Düren (34 gegen 16), Brieg (32 gegen 38), Glogau (32 gegen 27), Wolfenbüttel (31 gegen 30), Osthavelland (31 gegen 29), Lübben (31 gegen 22), Helmstedt (30 gegen 30), Luckau (30 gegen 27), Fraustadt (30 gegen 19), Neustadt a. O. (29 gegen 28), Dermbach (28 gegen 58), Köthen (28 gegen 9), Königsberg i. Neum. (27 gegen 38), Schweinitz (26 gegen 6), Ostkreis Altenburg (25 gegen 12), Friedberg in Hessen (24 gegen 31), Jarotschin (24 gegen 6), Grimmen (24 gegen 0). — Die gesperrt gedruckten Regierungs- ꝛc. Bezirke und Kreise ꝛc. zählten auch bereits im Jahre 1895 zu den am stärksten verseuchten. — Erheblich weniger waren diesmal betroffen Mecklenburg-Schwerin (3 gegen 44), Schwarzburg-Rudolstadt (8 gegen 22), die Regierungs-Bezirke Münster (41 gegen 71), Magdeburg (95 gegen 214), Posen (209 gegen 361); die Kreise ꝛc. Schwerin in Mecklenburg (2 gegen 35), Bomst (5 gegen 29), Kösfeld (8 gegen 29), Jerichow I (12 gegen 41), Wolmirstedt (13 gegen 84), Schroda (18 gegen 120) und Teltow (18 gegen 47).

Die höchsten Erkankungsziffern innerhalb einzelner Gehöfte konnten, soweit dieses ersichtlich, festgestellt werden in den Kreisen ꝛc. Heydekrug (17 Pferde, 39 Rinder in 4 Gehöften), Berent (1 Rind, 79 Schafe in 2 Gehöften), Pyritz (3 Pferde, 26 Rinder, 50 Schafe in 7 Gehöften), Regenwalde (9 Rinder, 5 Schafe in 3 Gehöften), Grimmen (22 Schafe, 2 Schweine in 1 Gehöft), Posen Ost (11 Rinder desgl.), Samter (12 Rinder, 30 Schafe in 8 Gehöften), Fraustadt (11 Rinder, 19 Schafe in 6 Gehöften), Wirsitz (7 Rinder, 75 Schafe in 7 Gehöften), Inowrazlaw (14 Rinder, 41 Schafe desgl.), Strelno (25 Rinder

und 25 Schafe in 6 Gehöften) und Iserlohn (7 Schafe in 1 Gehöft). Nur je 1 Erkrankungsfall in einem Gehöft ist nachweislich in wenigstens 2 823 Gehöften = 84,2 % der überhaupt betroffenen Gehöfte gemeldet, gegen 2 446 = 83,1 % im Jahre zuvor; von diesen entfielen auf Preußen 1 653, Bayern 194, Sachsen 244, Württemberg 199, Baden 92, Hessen 63, Sachsen-Weimar 90, Braunschweig 67, Elsaß-Lothringen 126 und auf 13 weitere Staaten 95 Fälle. Zwei und mehr Erkrankungsfälle sind demnach höchstens in 529 Gehöften = 15,8 % (1895: 16,9) aller vom Milzbrand befallenen Gehöfte vorgekommen.

Der Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren und im Vergleiche mit dem Vorjahre ergiebt sich aus der nachfolgenden Uebersicht. Nach dieser kommen die meisten Erkrankungen und Verluste an Thieren auf das 3., demnächst auf das 2. Vierteljahr; die stärkste räumliche Verbreitung fällt in das 2., demnächst in das 1. Vierteljahr.

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1896 waren betroffen	Im Laufe des I. Vierteljahres 1896 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1896 blieben betroffen	Betroffen wurden im Jahre 1896	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1896 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1895 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	8	18	18	16	19	4	22	*22*	— 4	± 0
Reg.- 2c. Bezirke	13	69	68	69	65	8	77	*76*	— 5	+ 1
Kreise 2c.	20	334	357	345	325	11	584	*553*	— 9	+ 31
Gemeinden 2c.	23	800	828	748	739	14	2 971	*2 600*	— 9	+ 371
Gehöfte	24	861	892	813	786	14	3 352	*2 944*	— 10	+ 408
Erkrankte Thiere überhaupt	—	1 000	1 157	1 285	980	—	4 422	*3 949*	—	+ 473
davon:										
Pferde	—	52	51	40	41	—	184	*169*	—	+ 15
Rinder	—	916	993	921	879	—	3 709	*3 183*	—	+ 526
Schafe	—	28	106	314	53	—	501	*551*	—	— 50
Ziegen	—	—	1	—	1	—	2	*3*	—	— 1
Schweine	—	4	6	10	6	—	26	*43*	—	— 17
Verlust an Thieren überhaupt	— —	981	1 145	1 281	972	—	4 379	*3 897*	—	+ 482
davon:										
Pferde	—	52	51	40	41	—	184	*166*	—	+ 18
Rinder	—	897	981	917	871	—	3 666	*3 139*	—	+ 527
Schafe	—	28	106	314	53	—	501	*551*	—	— 50
Ziegen	—	—	1	—	1	—	2	*3*	—	— 1
Schweine	—	4	6	10	6	—	26	*38*	—	— 12

Von den betroffenen Thierarten erkrankten an Milzbrand

Pferde	in 9 Staaten,	29 Reg.- 2c. Bezirken,	77 Kreisen 2c.
Rindvieh	„ 21 „	76 „ „ „	576 „ „
Schafe	„ 6 „	22 „ „ „	40 „ „
Ziegen	„ 2 „	2 „ „ „	2 „ „
Schweine	„ 4 „	15 „ „ „	17 „ „

Die höchsten Erkrankungsziffern weisen folgende Regierungs- 2c. Bezirke und Kreise 2c. nach, von denen die gesperrt gedruckten auch im Vorjahre zu den stark verseuchten zählten. — Unter den Pferden: die Regierungs- 2c. Bezirke Lothringen (31 Fälle),

Frankfurt (29), Gumbinnen (17), Oppeln (15), Breslau (14); die Kreise Saargemünd (29), Heydekrug (17), Luckau (9), Königsberg i. Neum. (8), Merseburg (7), Wittlich (6). — Unter dem Rindvieh: die Regierungs- ꝛc. Bezirke Breslau (299 Fälle), Potsdam (208), Düsseldorf (180), Frankfurt (172), Zwickau (139), Posen (134), Liegnitz, Wiesbaden (je 118), Merseburg (111), Pfalz (110), Oppeln (106), Sachsen-Weimar (94), Arnsberg, Neckarkreis (je 89), Braunschweig (85), Lothringen (84), Aachen (76), Bromberg (75), Magdeburg (74), Dresden (67), Marienwerder (63), Schwarzwaldkreis (62), Leipzig (58), Jagstkreis (56), Köln (55), Mannheim (53), Schleswig (46), Gumbinnen (45); die Kreise ꝛc. Prenzlau (60), Oels (55), Siegen (51), Saargemünd (50), Thorn (47), Rees (45), Trebnitz (44), Heydekrug (39), Neumarkt i. Schl., Mörs (je 35), Düren (34), Osthavelland, Wolfenbüttel (je 31), Lübben, Helmstedt (je 30), Brieg, Neustadt a./O. (je 29), Dermbach (28), Pyritz, Glogau (je 26), Strelno, Ostkreis Altenburg (je 25), Friedberg in Hessen (24), Landsberg, Chemnitz Land (je 22), Langensalza, Kleve, Zwickau (je 21), Niederbarnim, Soldin, Luckau, Delitzsch, Grimma, Backnang (je 20), Dillkreis, Kaiserslautern, Freiberg (je 19), Westhavelland, Krossen, Nimptsch, Sangerhausen, Kempen im Rheinland, Pirmasens, Apolda, Forbach (je 18), Königsberg i. Neum., Liegnitz, Flöha, Marbach, Tübingen (je 17). Eine merkliche Abnahme der Seuche gegen das Vorjahr zeigte sich in Schwarzburg-Rudolstadt (7 gegen 22), Sachsen-Weimar (94 gegen 135), ferner in den Regierungs-Bezirken Münster (36 gegen 55), Magdeburg (74 gegen 129); in den Kreisen ꝛc. Krotoschin (2 gegen 16), Kosten (2 gegen 20), Mohrungen (3 gegen 21), Schmiegel (4 gegen 18), Urach (5 gegen 15), Tauberbischofsheim, Schleiz (je 5 gegen 18), Frankenhausen (6 gegen 17), Kösfeld (7 gegen 22), Arnswalde (12 gegen 26), Wolmirstedt (12 gegen 30), Malmedy (13 gegen 25), Münsterberg (15 gegen 28), Sangerhausen (18 gegen 29) und Dermbach (28 gegen 58).

In den am stärksten verseuchten Gebieten gestaltet sich das Verhältniß des erkrankten Rindviehs zu den bei der Zählung am 1. Dezember 1892 überhaupt vorhandenen Rindern wie folgt:

Ordnungs-No. nach dem Grade der Verseuchung	Regierungs- ꝛc. Bezirke	Von je 10 000 Rindern erkrankten	Ordnungs-No. nach dem Grade der Verseuchung	Regierungs- ꝛc. Bezirke	Von je 10 000 Rindern erkrankten
1	Düsseldorf	7,84	18	Sigmaringen	3,58
2	Braunschweig	7,47	19	Merseburg	3,56
3	Zwickau	6,96	20	Dresden	3,51
4	Potsdam	5,78	21	Mannheim	3,51
5	Breslau	5,48	22	Leipzig	3,37
6	Lothringen	5,22	23	Köln	3,27
7	Wiesbaden	5,04	24	Schwarzwaldkreis	3,06
8	Neckarkreis	4,89	25	Bromberg	2,87
9	Aachen	4,77	26	Posen	2,73
10	Pfalz	4,45	27	Liegnitz	2,73
11	Anhalt	4,38	28	Oberhessen	2,66
12	Arnsberg	4,32	29	Magdeburg	2,56
13	Frankfurt	4,29	30	Oppeln	2,23
14	Erfurt	4,11	31	Jagstkreis	2,19
15	Thüringische Staaten	3,93	32	Minden	2,07
16	Bremen	3,87	33	Bautzen	2,06
17	Hamburg	3,80	34	Marienwerder	1,72

Gegenüber dem Vorjahre haben die Bezirke ꝛc. Düsseldorf, Braunschweig, Zwickau einen noch höheren Grad der Verseuchung erreicht, ferner Potsdam, Lothringen, Wiesbaden, Neckarkreis, Aachen, Pfalz, Anhalt, Arnsberg, Frankfurt, Erfurt, Bremen, Hamburg, Sigmaringen, Dresden, Leipzig, Köln, Bromberg, Liegnitz, Oppeln, Jagstkreis, Minden und Marienwerder gleichfalls eine Zunahme erfahren, während Breslau, Thüringische Staaten, Merseburg, Schwarzwaldkreis, Posen, Oberhessen, Magdeburg, Bautzen und Münster eine Abnahme zeigen.

Die meisten Schafe erkrankten in den Regierungsbezirken Bromberg (150), Danzig (79), Posen (68), Stettin (55), und in den Kreisen ꝛc. Berent (79), Wirsitz (75), Pyritz (50), Inowrazlaw (41), Samter (30), Strelno (25) und Grimmen (22).

Die beiden erkrankten Ziegen entfallen auf den Kreis Beeskow-Storkow und die Amtshauptmannschaft Bautzen.

Schweine erkrankten in den Kreisen Angerburg (5), Tarnowitz (3), Grimmen, Goslar, Jork (je 2), in 12 weiteren Kreisen ꝛc. (je 1).

Auf je 10 000 nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 vorhandene Thiere ergeben sich $0{,}_{48}$ erkrankte Pferde, $2{,}_{11}$ Stück Rindvieh, $0{,}_{87}$ Schafe, $0{,}_{01}$ Ziegen, $0{,}_{02}$ Schweine, gegen $0{,}_{44}$ Pferde, $1{,}_{81}$ Stück Rindvieh, $0{,}_{41}$ Schafe, $0{,}_{01}$ Ziegen und 0,04 Schweine im Vorjahre.

Ueber das Auftreten des Milzbrandes in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Angaben vor:

Belgien. Es sind Erkrankungsfälle gemeldet in den Provinzen Antwerpen 49, Brabant 18, Westflandern 32, Ostflandern 112, Hennegau 27, Lüttich 71, Limburg 38, Luxemburg 3, Namur 15, zusammen 365. — Bulgarien. Betroffen wurde je 1 Ortschaft in den Distrikten Lom, Lowetz, Philippopel, Rustschuk, T. Bazardschik, Trn, Wratza, je 2 in Silistria, Tirnowa, je 3 in Köstendil, Sliwno, 6 in Rasgrad, zusammen 23 Ortschaften. — Dänemark. Verseucht waren in den Aemtern Kopenhagen (Amt) 7 Thierbestände, Frederiksborg 1, Holbäk 13, Sorö 10, Präftö 2, Maribo, Odense je 6, Svendborg 28, Bornholm 1, Aalborg 6, Aarhus 7, Hjörring 2, Randers 10, Ribe 3, Ringkjöbing 11, Thisted, Veile, Viborg je 8, zusammen 137. — In Frankreich wurde die Seuche in sämmtlichen Regionen gemeldet; die größte Verbreitung hatte sie in der östlichen und nördlichen Region (vgl. die Tabelle). — Großbritannien. England 656, Wales 46, Schottland 214, zusammen 916 Fälle. — Italien. Es waren nachweislich Gemeinden betroffen in den Regionen Piemont 178, Lombardei 96, Venetien 96, Ligurien 8, Emilia 71, Marken und Umbrien 24, Toskana 20, Lazium 3, Südliche Provinzen am Adriatischen Meer 26, desgl. am Mittelländischen Meer 41, Sizilien 21, Sardinien 4, zusammen 588 Gemeinden. — Niederlande. Erkrankt sind Thiere in den Provinzen Nordbrabant 80, Gelderland 24, Südholland 23, Nordholland 35, Seeland 1, Utrecht 8, Friesland 39, Overyssel 26, Groningen 2, Limburg 25, zusammen 263. — Norwegen. Es sind Erkrankungsfälle gemeldet in den Aemtern Christiania 6, Akershus 309, Smaalenene 22, Buskerud 21, Jarlsberg und Laurvik 26, Hedemarken 6, Christians 2, Bratsberg 7, Nedenäs 9, Lister und Mandal 27, Stavanger 22, Süd-Bergenhus 75, Bergen 10, Nord-Bergenhus 13, Süd-Drontheim 8, Nord-Drontheim 3, Nordland 1, Tromsö 7, zusammen 574. — In Oesterreich hat sich die Zahl der von Milzbrand betroffenen Gemeinden nicht unerheblich vermehrt, stark betroffen waren Galizien und Niederösterreich (vgl. d. Tabelle). In Bosnien und der Herzegowina wurden 223 Erkrankungsfälle gemeldet. Ungarn wies eine starke Abnahme der verseuchten Orte nach; den höchsten Stand hatte die Seuche Mitte September (vgl. die Tabelle). — Rumänien. Gemeldet sind in den Distrikten Dorohoiu 10 Erkrankungsfälle, Falciu 4, Ilfow 3, Prahova 45, Roman 9, Tecuciu 1, Tutova 8, Vaslui 5, Vlasca 1, zusammen 86. — Rußland. Erkrankungsfälle sind gemeldet in den Ostseeprovinzen nebst Ingermanland 864, in Polen 1 195, West- oder Weißrußland 2 989, Kleinrußland 4 441, Südrußland 3 070, Nordrußland 237, Großrußland 12 062, Ostrußland 4 293, im nördlichen Kaukasus 810, zusammen 29 961. — Schweiz. Erkrankungsfälle sind gemeldet in den Kantonen Zürich 16, Bern 107, Luzern 17, Schwyz 4, Unterwalden o. d. W. 1, Glarus 5, Zug 2, Freiburg 57, Solothurn 15, Basel-Landschaft 9, Appenzell A.-Rh. 1, Appenzell J.-Rh. 2, St. Gallen 5, Graubünden 2, Aargau 10, Thurgau 13, Tessin 3, Waadt 22, zusammen 291. — Serbien. Im Kreise Pirot 60 Erkrankungsfälle, Morawa 2, Toplitza 9, Nisch 14, Kruschewatz 3, Timok und Rudnik je 5, zusammen 96. —

Frankreich.

(Zahl der verseuchten Ställe.)[1]

Betroffene Regionen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Nord-Westen	1	1	3	1	—	1	—	1	2	5	—	2
Norden	8	9	7	7	4	5	7	2	6	7	8	5
Nord-Osten	—	5	6	1	4	7	5	3	5	7	2	3
Westen	1	—	1	2	—	2	2	4	—	2	4	2
Centrum	3	1	—	2	1	—	2	4	1	4	5	1
Centrales Hochland	—	—	—	2	—	—	2	2	3	2	1	—
Osten	9	1	2	4	9	10	7	7	4	14	6	3
Süd-Westen	4	3	6	4	6	6	7	1	5	2	—	7
Süden	3	1	1	2	—	1	—	—	—	1	—	2
Zusammen	29	21	26	25	24	32	32	24	26	44	26	25
Algier	1	—	1	6	1	2	—	1	1	4	—	—

Oesterreich.

(Zahl der verseuchten Orte.)[2]

Betroffene Länder	Stand der Seuche[3]) am																							
	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	29.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	31.
Niederösterreich	1	—	—	2	1	—	1	2	1	2	3	3	4	6	5	3	2	1	4	4	6	6	3	3
Oberösterreich	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1
Krain	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Küstenland	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	1
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Böhmen	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	4	—	1
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	1	1	1	2	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	2	4	5	5
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	3	1	1	4	4	3	4	4	3	6	5	4	4	6	10	7	5	5	7	7	9	16	12	13

Betroffene Länder	Stand der Seuche[3]) am																							
	Juli				August				September				Oktober				November				Dezember			
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.
Niederösterreich	6	3	3	5	3	2	1	2	4	1	—	2	1	1	8	3	—	1	2	3	2	1	2	4
Oberösterreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Steiermark	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
Küstenland	2	—	1	1	—	—	2	1	—	—	1	2	—	—	2	2	—	—	1	1	—	—	—	—
Böhmen	—	—	2	2	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesien	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Galizien	5	7	8	10	13	11	17	27	23	19	10	10	7	5	3	2	2	2	1	1	—	—	—	—
Bukowina	2	2	2	—	—	3	1	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Dalmatien	—	—	—	—	1	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	18	13	17	18	17	19	24	33	29	23	14	17	10	7	14	8	2	4	5	6	2	2	4	6

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Ställe nach, in welchen verseuchte Thiere vom Vormonate verblieben und Thiere im Berichtsmonate neu betroffen sind.

[2]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind. — [3]) Die Einzelfälle von Milzbrand sind nicht berücksichtigt.

Ungarn.

(Zahl der verseuchten Orte.)[1])

Stand der Seuche am																								
8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20	27.	3.	10.	17.	24.
Januar				Februar				März				April					Mai				Juni			
28	24	20	23	28	31	19	14	15	19	21	24	31	28	29	37	31	36	45	57	54	45	24	39	50

Stand der Seuche am																										
1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
Juli					August				September					Oktober				November				Dezember				
57	70	76	70	72	66	88	52	59	91	114	137	140	76	90	30	32	16	16	20	25	15	20	12	6	10	7

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Die Veranlassung zum Auftreten des Milzbrandes bildete in einigen Fällen die Verarbeitung von Rohhäuten und die Verabreichung von Futter aus dem Auslande, sowie die mangelhaft ausgeführte Desinfektion.

Hauptsächlich sind jedoch, wie seit Jahren, die unzweckmäßige Beseitigung der Milzbrand-Kadaver und die Verwendung von auf Verscharrungsplätzen gewonnenem Futter die Ursache des erneuten Ausbruchs der Seuche gewesen.

Mit Einschleppung des Ansteckungsstoffes aus dem Auslande durch thierische Rohhäute werden in Zusammenhang gebracht je 4 Fälle in den württembergischen Oberamtsbezirken Balingen, Backnang und Hall.

Auf Verfütterung von aus Oesterreich eingeführtem Kleeheu werden die Milzbrandfälle im Kreise Rybnik, Reg.-Bez. Oppeln, zurückgeführt. Nachdem 4 Pferde der Seuche erlegen waren und die Verfütterung des Kleeheus ausgesetzt wurde, sind weitere Erkrankungen nicht vorgekommen. Es soll ferner die Verfütterung von Kleie und sogenanntem schwarzem Staub aus rumänischem, serbischem und russischem Getreide zu 4 Seuchenfällen in einer Mühle im Oberamtsbezirke Gmünd die Veranlassung gewesen sein.

Verschleppungen des Milzbrandes durch Thiere, welche beim Besitzwechsel bereits angesteckt waren, kamen vor in je 1 Falle in Württemberg, Baden, in den anhaltinischen Kreisen Köthen und Zerbst und in Hamburg.

Mangelhafte Desinfektion des Stalles verursachte ein weiteres Umsichgreifen der Krankheit in Fergusow, Kreis Wirsitz, Reg.-Bez. Bromberg; ferner gaben schlechte Reinigung und Desinfektion von Scheunentennen, auf welchen milzbrandkranke Thiere zerlegt bezw. geschlachtet worden waren, den Anlaß zu Seuchenausbrüchen in den Kreisen Gerdauen, Reg.-Bez. Königsberg, Heydekrug, Reg.-Bez. Gumbinnen und im Kreise Warendorf, Reg.-Bez. Münster. Auch im bayerischen Bezirk Staffelstein, Reg.-Bez. Oberfranken, wird ein Milzbrandfall auf einen vor zwei Jahren in demselben Stalle vorgekommenen Fall zurückgeführt, in welchem die Erde unter der Stallbrücke nicht abgehoben worden war.

---

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.



Unzweckmäßige Beseitigung von Milzbrandkadavern oder Theilen von solchen, welche in früheren Jahren stattgefunden hatte, soll den Seuchenausbruch in folgenden Fällen verursacht haben: Vermuthlich in Plachty, Kreis Berent, Reg.-Bez. Danzig, ferner in Birkholz, Kreis Beeskow-Storkow, Reg.-Bez. Frankfurt, wo in der Nähe des Stalles im Frühjahre 1896 Darmtheile einer an Milzbrand erkrankten und nothgeschlachteten Kuh oberflächlich verscharrt und wieder ausgegraben worden waren, und sämmtliche Seuchenfälle im Kreise Soldin, Reg.-Bez. Frankfurt. In Wildenhagen, Kreis Weststernberg, Reg.-Bez. Frankfurt, wo der Milzbrand häufig vorkommt, sind Seuchenfälle dadurch hervorgerufen worden, daß in früheren Jahren Milzbrandkadaver nicht nur an verschiedenen Stellen der Feldmark, sondern auch auf dem Gutshofe selbst, unmittelbar vor den Stallungen vergraben worden sind. Auch in Palczyn, Kreis Inowrazlaw, Reg.-Bez. Bromberg, wo die Seuche gleichfalls stationär ist, sind an Milzbrand verendete Thiere da, wo sie gerade gefallen waren, auf der Feldmark oberflächlich verscharrt worden.

Unzweckmäßige Beseitigung der Milzbrand-Kadaver soll ferner Anlaß zum Auftreten der Krankheit gegeben haben in den Kreisen Militsch und Neumarkt, Reg.-Bez. Breslau, in Einsiedel, Kreis Bolkenhain, wo Milzbrand-Kadaver im Garten neben dem Stalle vergraben wurden, in Moßwitz und den übrigen betroffenen Orten des Kreises Glogau, Groß-Lessen, Kreis Grünberg, und in Amalienhof, Kreis Freistadt, sämmtlich im Reg.-Bez. Liegnitz. In letztgenanntem Orte, welcher wie Einsiedel und Moßwitz als Milzbrandstation bezeichnet ist, waren die Kadaver an den verschiedensten Theilen des Feldes vergraben.

Ferner sollen Seuchenfälle aus derselben Ursache entstanden sein in Neu-Woschütz, Borntin, Widow, Bukau, Kreis Ratibor, Reg.-Bez. Oppeln; in Friedersdorf, Cloeden, Kreis Schweinitz, Reg.-Bez. Merseburg, Dachrieden, Landkreis Mühlhausen, Reg.-Bez. Erfurt. Ebenso in den Orten der Krempermarsch, Kreis Steinburg, Reg.-Bez. Schleswig, woselbst öfters Milzbranderkrankungen vorkommen; in Schierke, Kreis Peine, Reg.-Bez. Hildesheim; in diesem Orte sind Kadaver theils im Stalle, theils unmittelbar vor demselben vergraben worden. Endlich sollen durch unzweckmäßige Beseitigung von Milzbrandkadavern Seuchenfälle hervorgerufen worden sein in mehreren Orten des Kreises Mayen, in dem häufig verseuchten Bonefeld, Kreis Neuwied, beide im Reg.-Bez. Koblenz, Bibelhausen, Ayl, Wiltingen, Beurig, Meirich, Kreis Saarburg, Reg.-Bez. Trier.

Durch ungenügend tiefes Vergraben von Milzbrandkadavern soll in den bayerischen Bezirken Kaiserslautern in der Pfalz, Kulmbach und Rehau in Oberfranken und Ochsenfurt in Unterfranken in je 1 Falle der Ausbruch des Milzbrandes veranlaßt worden sein.

In einigen Ortschaften von Sachsen-Koburg-Gotha sollen einzelne Fälle von Milzbrand dadurch hervorgerufen worden sein, daß in früherer Zeit Milzbrandkadaver, ob als solche erkannt oder nicht, entweder nicht oder nur oberflächlich verscharrt worden sind.

Nach Beweiden einer Stelle, auf welcher vor einigen Jahren die Kadaver von 2 an Milzbrand gefallenen Kühen geöffnet und oberflächlich vergraben worden waren, ist in Barthen-Terpen, Kreis Mohrungen, Reg.-Bez. Königsberg, die Seuche ausgebrochen. In dem württembergischen Oberamtsbezirk Gmünd sind Milzbrandfälle aufgetreten, kurz nachdem die untersten, staubigsten Schichten eines großen Oehmdlagers verfüttert worden waren. Nach Beseitigung des verdächtigen Oehmds und nach Vornahme einer umfassenden Desinfektion kamen weitere Seuchenfälle nicht mehr vor.

In Graebel, Kreis Bolkenhain, Reg.-Bez. Liegnitz, wird das Auftreten des Milzbrandes mit dem Einwerfen der Abfälle von Milzbrandkadavern in einen Brunnen in ursächlichen Zusammenhang gebracht. Die Verwendung von Wasser aus einem Brunnen,

in dessen Nähe wiederholt Kadaver verscharrt worden waren, ist in Oppin, Saalkreis, Reg.-Bez. Merseburg, die Veranlassung zum Seuchenausbruch gewesen. Ein in einer Ortschaft von Sachsen-Weimar vorgekommener Milzbrandfall wird damit in Verbindung gebracht, daß das betreffende Thier möglicherweise Wasser getrunken habe, in welchem ein von einem kranken Thier herstammendes Stück Leber gelegen hatte.

In Chudzice, Kreis Schroda, Reg.-Bez. Posen, hatten Arbeiter des Gutes den Kadaver des zuerst gefallenen Ochsen ausgegraben, um das Fleisch zu genießen.

Im Kreise Witkowo, Reg.-Bez. Bromberg, ist im 1. Vierteljahr 1896 1 Kuh dem Milzbrand erlegen, welche auf demselben Platz gestanden hatte, auf dem im September 1895 eine andere Kuh an Milzbrand gefallen war; der Stand war gründlich desinfizirt worden. In Straßenheim, Amtsbezirk Weinheim in Baden, wurde nach der Schlachtung einer plötzlich schwer erkrankten Kuh Milzbrand festgestellt. Unter denselben Umständen wurde 6 Wochen später eine zweite Kuh geschlachtet, bei welcher jedoch wegen Beiseiteschaffung des Fleisches und des Felles die Krankheit nicht festgestellt werden konnte. Nach weiteren 5 Tagen wurde in demselben Stalle eine dritte schwerkranke Kuh getödtet, bei welcher die Sektion Milzbrand ergab. In den nächsten 8 Tagen gingen noch 5 Kühe und fette Rinder, sowie ein Pferd an der Krankheit ein. Obwohl Stallung, Hof u. s. w. gründlich gereinigt und desinfizirt worden waren, verendete nach weiteren 6 Wochen noch 1 Thier an Milzbrand. Seit langen Jahren war ein Milzbrandfall in dem Gehöfte nicht vorgekommen.

Ein Fall von Milzbrand im braunschweigischen Amtsbezirk Hasselfelde wurde festgestellt auf einem Gehöfte, welches bis vor ca. 20 Jahren als Abdeckerei gedient hatte.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Die meisten bekannt gewordenen Fälle sind wieder durch die Thierbesitzer zur Anzeige gebracht worden. Durch die thierärztliche Beaufsichtigung der Schlachthäuser und Abdeckereien, sowie bei der regelmäßigen Fleischbeschau und der Beschau nothgeschlachteter Thiere sind nachweislich folgende Seuchenfälle ermittelt worden.

In Schlachthäusern:

Je 1 Fall in Königsberg i. Pr., Mannheim und Hamburg.

In Abdeckereien:

In Preußen je 1 Fall in den Kreisen Heydekrug, Niederung, Schroda, Oschersleben, Liebenwerda, Mansfelder Gebirgskreis, Querfurt, Naumburg und Hanau; 3 Fälle in Langensalza, 6 Fälle in Halle a/S., 15 Fälle in Merseburg, mehrere Fälle im Stadt- und Landkreise Halberstadt; in Bayern je 1 Fall in den Bezirken Erding, Kronach und Staffelstein, in Sachsen 1 Fall in der Amtshauptmannschaft Großenhain; in Hessen 26 Fälle in der Kreisabdeckerei Friedberg; in Sachsen-Altenburg 1 Fall.

Bei der Fleischbeschau und der Beschau nothgeschlachteter Thiere:

Je 1 Fall in den Kreisen 2c. Bolkenhain, Glogau, Görlitz Stadt, Landeshut, Liegnitz Land, Hannover, Delitzsch, Liebenwerda, Torgau, Wittenberg, Zeitz, Hofgeismar, Kassel Land, Homburg, Kusel, Roding, Nürnberg Stadt, Neu-Ulm Stadt, Dillingen, Dresden Stadt, Bonndorf, Emmendingen, Kehl, Stockach, Triberg, Wertheim, in der Ortschaft

Tambach in Sachsen-Koburg-Gotha; je 2 Fälle in den Kreisen ꝛc. Friedberg, Speyer, Ansbach, Schwabach, Freiburg; je 3 Fälle in Ettenheim und Offenburg; 4 Fälle in Bremen.

Mehrere Milzbrandfälle im Kreise Wittenberg sind durch die Kontrole des Hundeparkes daselbst bekannt geworden.

Inkubationsdauer.

Fälle, in welchen die Inkubationsdauer sicher ermittelt wurde (Frage 10 der Anl. B. zum Begleitbericht), sind nicht mitgetheilt.

Impfungen des Milzbrandes.

In einem seit mehreren Jahren ständig verseuchten Gehöfte des württembergischen Oberamtsbezirks Ehingen wurden 17 Stück, und in einem neuverseuchten Gehöft des Oberamtsbezirks Gmünd 18 Stück Rindvieh geimpft.

Bei sämmtlichen Thieren verlief die Impfung ohne bemerkbare Störung des Gesundheitszustandes; 3 Monate nach der Impfung fiel in jedem der beiden Gehöfte 1 Impfling, 5 Monate nach derselben in einem der Gehöfte 1 geimpftes und 1 nicht geimpftes Thier an Milzbrand. Vor der Impfung waren die Impfstellen sämmtlicher Thiere mit Desinfektionsmitteln behandelt, demnächst mit abgekochtem Wasser abgewaschen und dann abgetrocknet worden.

Uebertragung des Milzbrandes auf Menschen.

Von Uebertragungen des Milzbrandes auf Menschen sind 82 Fälle berichtet, wovon 15 tödtlich verliefen. Am häufigsten erfolgte die Ansteckung wieder beim Nothschlachten, Zerlegen und Abhäuten der erkrankten Thiere. Unter den erkrankten Personen befanden sich, soweit Angaben hierüber vorliegen, 21 Schlächter, 2 Schäfer, 1 Kuhhirte, 1 Inspektor, 2 Abdecker, 1 Kurpfuscher, 1 Thierarzt.

Beim Abschlachten milzbrandkranker Thiere, Abhäuten, Öffnen, Zerlegen, Vergraben oder Ausgraben von Kadavern solcher Thiere sind angesteckt worden: In Preußen 46 Personen, nämlich 5 Personen, darunter 1 Fleischer, in 2 Kreisen der Provinz Ostpreußen; 1 Schlächter (†), 1 Arbeiter (†) und 3 weitere Personen in 3 Kreisen der Provinz Brandenburg; 1 Person in der Provinz Pommern, 1 Schlächter (†) in der Provinz Posen; 2 Schlächter und 4 andere Personen (1 †) in 4 Kreisen der Provinz Schlesien; 2 Schlächter (1 †), 1 Schäfer, 1 Kuhhirte, 1 Wirthschafts-Inspektor, 1 Kurpfuscher (†) und 2 weitere Personen (1 †) in 7 Kreisen der Provinz Sachsen; 1 Schlächter, 4 weitere Personen in 2 Kreisen der Provinz Schleswig-Holstein; 1 Schlächter und 6 andere Personen in 6 Kreisen der Provinz Hannover; 1 Schlächter in der Provinz Westfalen; 1 Abdecker (†) in der Provinz Hessen-Nassau; 2 Schlächter, 1 Thierarzt (in der Kreisstadt Kreuznach), 1 Schäfer und 1 andere Person (†) in 5 Kreisen der Rheinprovinz; in Bayern 2 Schlächter und 14 andere Personen (3 †) in 6 Bezirken, worunter 7 Personen (3 †) in 3 Roßhaarspinnereien der Stadt Kitzingen; im Königreich Sachsen 3 Schlächter und 4 Besitzer in 5 Amtshauptmannschaften; in Württemberg 2 Schlächter und 5 weitere Personen (2 †) in 5 Oberämtern; in Baden 1 Wasenmeister; in Hessen 1 Schlächter; in Sachsen-Weimar 1 Person (†); in Braunschweig 2 Personen und in Bremen 1 Schlächter.

Gezahlte Entschädigungen.

Entschädigt wurden auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen in Preußen 100 milzbrandkranke Pferde und 2 124 dergleichen Stück Rindvieh (einschließlich der Rauschbrandfälle) mit 505 696,05 ℳ, in Bayern 2 Pferde und 635 Stück Rindvieh (einschließlich der

Rauschbrandfälle) mit 120982,44 M, in Sachsen 2 Pferde, 278 Stück Rindvieh mit 72854,40 M, in Württemberg 4 Pferde, 307 Stück Rindvieh mit 70860,00 M, in Baden 1 Pferd, 120 Stück Rindvieh mit 27461,11 M, in Sachsen-Weimar 97 Stück Rindvieh mit 23076,00 M, in Braunschweig 89 Stück Rindvieh (einschließlich der Rauschbrandfälle) mit 26,445,33 M, in Sachsen-Altenburg 24 Stück Rindvieh (einschließlich der Rauschbrandfälle) mit 6652,00 M, in Reuß ä. L. 5 Stück Rindvieh mit 1240,00 M, in Reuß j. L. 19 Stück Rindvieh mit 5051,94 M, in Elsaß-Lothringen 44 Pferde und 122 Stück Rindvieh (einschließlich der Rauschbrandfälle) mit 67432,80 M, zusammen für 153 Pferde und 3820 Stück Rindvieh mit 927752,07 M. Außerdem wurden in Württemberg für 1 milzbrandverdächtiges Pferd 640 M und für 16 dergleichen Stück Rindvieh 3620 M Entschädigung gezahlt.

Gesetzgebung 2c. *)

Durch Verordnung des preußischen Regierungspräsidenten in Bromberg vom 27. Juli 1896[1]) ist bestimmt, daß Impfungen von Thieren gegen Milzbrand (und Schweinerothlauf) nur von approbirten Thierärzten oder von den Eigenthümern selbst vorgenommen werden dürfen, und daß Erkrankungen an der Seuche oder der Verdacht derselben, auch wenn sie nach der Impfung auftreten, binnen 24 Stunden zur Anzeige gebracht werden müssen. — In Württemberg sind von dem Ministerium des Innern am 18. Februar 1897[2]) besondere Vorschriften, betreffend die Verhütung der Uebertragung des Milzbrands auf Menschen erlassen worden. — Im Großherzogthum Hessen ist am 7. Juli 1896[3]) ein Gesetz, betr. die Entschädigung für an Milzbrand (und Rauschbrand) gefallene Thiere erlassen und laut Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und der Justiz vom 8. Juli[4]) am 1. September 1896 in Kraft getreten. Mittelst Ausschreibens des genannten Ministeriums vom 16. Juli 1896[5]) sind ferner Bestimmungen zur Ausführung des erwähnten Gesetzes getroffen. — Im Herzogthum Anhalt ist am 6. November 1896[6]) ein Reglement zur Ausführung des Gesetzes vom 24. März 1896, betreffend die Gewährung einer Entschädigung für an Milzbrand (und Rauschbrand) gefallene Thiere erlassen worden. Die Regierung, Abtheilung des Innern, hat ferner am 30. März 1896[7]) eine Verfügung, betr. die Beseitigung von Milzbrandkadavern, und am 23. November 1896[8]) je eine besondere Verfügung, betr. die Bekämpfung des Milzbrandes (und Rauschbrandes) sowie betr. die Entschädigung für an Milzbrand (und Rauschrand) gefallene Thiere erlassen.[9]) — Im Fürstenthum Waldeck ist am 14. Dezember 1896[10]) ein Gesetz, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere erlassen worden. — In den Niederlanden sind mittelst Beschlusses vom 10. Juli 1896 in § 12 Art. 90—95[11]) die Bestimmungen gegen

---

*) Vergl. auch den vorigen Jahrgang S. 19.

[1]) Amtsbl. S. 383. Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 853.

[2]) Amtsbl. S. 64. Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 488.

[3]) Reg.-Bl. Theil I No. 23. Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 875.

[4]) Reg.-Bl. Theil I No. 23. Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 876.

[5]) Amtsbl. d. Minist., Abth. f. öff. Gesundheitspflege No. 260. Veröff. d. K. G.-A. 1896 S. 834.

[6]) Ges.-Samml. S. 235. Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 311.

[7]) Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 805.

[8]) Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 354.

[9]) Staatsanzeiger No. 279. Veröffentl. d. K. Gesundheitsamtes 1897 S. 354.

[10]) Reg.-Blatt 1897 S. 1. Veröffentl. d. K. Gesundheitsamtes 1897 S. 356.

[11]) Staatsblad Nr. 104. Veröffentl. d. K. Gesundheitsamtes 1896 S. 785.

den Milzbrand neu geregelt. Der Minister des Innern hat ferner auf Grund Art. 3 dieses Beschlusses am 19. August 1896[1]) eine Bekanntmachung, betr. die Entschädigung für vernichtete Häute von an Milzbrand gefallenen Thieren durch die Bürgermeister, erlassen.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Schreiber stellte behufs Erforschung der physiologischen Bedingungen für die endogene Sporenbildung des Milzbrandbacillus und anderer Bacillen unter dem Einflusse der Ernährung, des Lichtes, der Temperatur und des Sauerstoffes sowie über die Beziehungen des Wachsthums zur Sporenbildung Untersuchungen an und kam zu folgenden Schlüssen:

1. Dauerndes, lebhaftes Wachsthum unter den günstigsten Bedingungen ruft niemals Sporenbildung hervor.
2. Ungenügende Ernährung und ungünstige äußere Bedingungen stellen die Sporenbildung sehr in Frage, bezw. heben sie ganz auf.
3. Plötzliche Hemmung des Wachsthums nach vorausgegangener guter Ernährung veranlaßt zu jeder Zeit sofort schnell und vollständig Sporenbildung.
4. Speciell das Wachsthum hemmende und infolge dessen die Sporenbildung befördernde Substanzen sind Natrium carbonicum, Magnesium sulfuricum, Natrium chloratum und destillirtes Wasser.
5. Der Sauerstoff der Luft ist für die Bildung der Sporen aërober Bakterien eine specifische und nothwendige Bedingung.

(Ueber die physiologischen Bedingungen der endogenen Sporenbildung bei Bacillus anthracis, subtilis und tumescens. — Centralbl. f. Bakteriologie. I. Abth. XX. Bd. 1896. S. 353.)

v. Rátz stellte Untersuchungen über die Empfänglichkeit der Schweine für Milzbrandkontagium an und benutzte hierzu 4—6 Monate alte Ferkel ungarischer Rasse, von denen 3 gefüttert, 2 subkutan geimpft und bei 2 der Impfstoff in die Rachenhöhle injicirt wurde. Bei keinem der 7 Versuchsthiere erfolgte eine tödtliche Infektion. Die erste Abtheilung derselben erkrankte überhaupt nicht, bei der zweiten entstand an der Injektionsstelle eine Geschwulst, bei der dritten erkrankten die Thiere schwer, genasen jedoch wieder. Nach Ansicht des Verfassers ist die Widerstandsfähigkeit der einzelnen Schweinerassen gegen Milzbrand verschieden, und namentlich bei den ungarischen Rassen größer als bei den amerikanischen und englischen. (Der Milzbrand der Schweine. — Monatshefte f. prakt. Thierheilkunde 1896. VII. Bd. S. 145.)

Griglio hat Theile der Haut einer an Milzbrand verendeten Kuh getrocknet, in Salz gelegt, gegerbt und mit den einzelnen Stücken Kultur- und Infektionsversuche angestellt. Es ergab sich:

1. Die längere Austrocknung der Felle milzbrandkranker Thiere oder das vollständige Auslaugen der Häute in Salzlösung ist nicht im Stande, ihre Ansteckungsfähigkeit zu zerstören.
2. Das Einlegen der getrockneten Häute in Kalkwasser und das zur Lederbereitung erforderliche wiederholte Abschaben der oberflächlichen Schichten vermindern nicht die Virulenz des Infektionsstoffes.
3. Eine 40 tägige Behandlung mit Gerbstoffen vermag nicht alle in den Fellen enthaltenen Milzbrandkeime zu vernichten. Es kann daher auch noch durch Leder Milzbrandinfektion herbeigeführt werden. (L'Ufficiale sanitario, Clin. vet. 1896. S. 35. — Berliner Thierärztl. Wochenschrift 1896. S. 465.)

Mattei hat nach einer Veröffentlichung in den Annalen des hygienischen Instituts in Rom gefunden, daß Milzbrandsporen, welche an Seidenfäden getrocknet wurden, noch nach 10 Jahren ihre Entwicklungsfähigkeit und Virulenz bewahrt hatten. (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896. S. 236.)

In Ungarn sind im Jahre 1895 über 2 593 Pferde, 56 819 Rinder und 73 538 Schafe, welche der Schutzimpfung gegen Milzbrand unterworfen worden waren, Mittheilungen eingegangen. Danach sind hiervon an Milzbrand zu Grunde gegangen

nach der 1. Impfung 10 Pferde = 3,4 %, 17 Rinder = 0,03 %, 34 Schafe = 0,04 %, im weiteren Verlaufe des Jahres 2 Pferde = 0,07 %, 20 Rinder = 0,03 %, 538 Schafe = 0,73 %. (Hutyra. Stand der Thierseuchen in Ungarn im Jahre 1895. Budapest 1896.)

---

[1]) Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 787.

1a. Rauschbrand.

(Hierzu die Nachweisung S. 15* der Tabelle II.)

Der Rauschbrand ist im Berichtsjahre häufiger aufgetreten als im Vorjahre. Es wurden Fälle gemeldet in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg und Bremen.

Erkrankt sind 5 Pferde, 1 108 Rinder und 4 Schafe in 39 Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken, 135 Kreisen ꝛc., 613 Gemeinden und Gutsbezirken und 1 015 Gehöften, gegen 772 Rinder, 30 Schafe und 1 Schwein in 37 Regierungs- ꝛc. Bezirken, 121 Kreisen ꝛc., 479 Gemeinden und 662 Gehöften im Jahre 1895. Von den 1 117 erkrankten Thieren sind 3 Rinder und 1 Schaf genesen, die übrigen gefallen oder getödtet.

In den einzelnen Vierteljahren wurden betroffen:

I.	II.	III.	IV.	Vierteljahr
103	188	224	189	Gemeinden ꝛc.,
116	258	382	259	Gehöfte,
—	1	1	3	Pferde,
132	277	413	286	Rinder,
—	—	3	1	Schafe.

Hiernach sind die meisten Erkrankungsfälle und die stärkste räumliche Verbreitung wieder im 3. Vierteljahre gemeldet, demnächst folgt das 4. Vierteljahr, welchem das 2. nur wenig nachsteht.

Die höchsten Erkrankungsziffern weisen nach die Regierungs- ꝛc. Bezirke Schwaben (178 gegen 127 im Vorjahre), Düsseldorf (156 gegen 94), Münster (94 gegen 42), Mittelfranken (90 gegen 48), Unterfranken (88 gegen 143), Oberbayern (83 gegen 69), Jagstkreis (75 gegen 37), Schleswig (58 gegen 53), Aachen (49 gegen 35), Mannheim (45 gegen 24), Kassel (35 gegen 15); von den betroffenen Kreisen ꝛc. Sonthofen (118 gegen 95), Rees (70 gegen 32), Uffenheim (48 gegen 19), Mörs (46 gegen 23), Mergentheim (42 gegen 18), Lüdinghausen (33 gegen 10), Nördlingen (32 gegen 2), Prüm (31 gegen 3), Steinfurt (27 gegen 6), Tölz (26 gegen 13), Kleve (24 gegen 28), Schlüchtern (24 gegen 12), Beckum (22 gegen 15), Wetzlar (21 gegen 12), Schongau (18 gegen 5), Eupen (17 gegen 11), Haßfurt (17 gegen 9), Königshofen (17 gegen 8), Neustadt a/A. (16 gegen 6), Montjoie (15 gegen 23), Füssen (15 gegen 16), Buchen (15 gegen 0).

Es hat somit in den aufgeführten Gebietstheilen, ausgenommen Unterfranken und die Kreise ꝛc. Kleve, Montjoie und Füssen, eine theilweise erhebliche Zunahme der Seuchenfälle gegen das Vorjahr stattgefunden. Auch räumlich hat sich die Seuche etwas weiter ausgebehnt; es sind jedoch, wie in früheren Jahren, die südlichen und westlichen Reichsgebiete am meisten betroffen worden.

Außer in den erwähnten 3 Kreisen ist ein stärkerer Rückgang in der Verseuchung eingetreten in den Kreisen ꝛc. Hilpoltstein (1 Fall gegen 11 im Vorjahre), Hammelburg (4 gegen 12), Oberwesterwaldkreis (6 gegen 15), Ochsenfurt (9 gegen 49) und Würzburg (11 gegen 24). Ebenso scheint Elsaß-Lothringen im Berichtsjahre vom Rauschbrand verschont geblieben zu sein, da Erkrankungsfälle nicht gemeldet wurden.

Ueber das Auftreten des Rauschbrandes in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Mittheilungen vor:

In Belgien sind 281 Fälle gegen 207 im Vorjahre gemeldet, wovon in Antwerpen 1, Brabant 13, Westflandern 145, Ostflandern 10, Hennegau 18, Lüttich 64, Limburg 23, Luxemburg 3, Namur 4. — In Bulgarien war in den Distrikten Philippopel und Sliwno je 1 Ortschaft betroffen — In Frankreich trat die Seuche in 55 Departements sämmtlicher Regionen, ausgenommen die südliche, auf; die meisten Ställe waren in der nördlichen, demnächst in der südwestlichen Region betroffen. In Algier wurden alle 3 Departements, am meisten Constantine, betroffen. — In Italien wurde die größte Zahl der verseuchten Orte in den Provinzen Venetien (26) und Emilia (25), demnächst Lombardei (16) gemeldet. — In Norwegen gelangten 14 Erkrankungsfälle zur Anzeige. — In Oesterreich wies Niederösterreich die größte Zahl verseuchter Orte auf. In Bosnien und der Herzegowina wurden 11 Erkrankungsfälle gemeldet. — In der Schweiz sind 912 Thiere von 19 Kantonen als gefallen oder getödtet gemeldet, die meisten in Bern (324), Freiburg (213), Waadt (113).

Im Bezirke Memmingen, Reg.-Bez. Schwaben, war 1 Thier bereits mit Rauschbrand behaftet, als es in den Besitz des betreffenden Eigenthümers gelangte.

Der Ausbruch des Rauschbrandes im Kreise Husum, Reg.-Bez. Schleswig, wird auf die zweckwidrige Verscharrung von Rauschbrandkadavern zurückgeführt. Auch im Reg.-Bez. Aachen, wo der Rauschbrand vorwiegend in Dörfern vorkommt, in denen derselbe früher stark verbreitet war, soll der erneute Ausbruch auf den erwähnten Umstand zurückzuführen sein.

Ermittelt wurde 1 Fall von Rauschbrand in der Abdeckerei in Friedberg in Hessen; 1 Fall bei einer polizeilich angeordneten Untersuchung aller gefährdeten Thiere im Bezirke Lichtenfels in Oberfranken; ferner bei der thierärztlichen Beschau nothgeschlachteter Thiere 1 Fall im Landkreise Görlitz, Reg.-Bez. Liegnitz, 2 Fälle im badischen Amtsbezirk Offenburg.

Schutzimpfungen gegen Rauschbrand sind im Jahre 1896 in Bayern und Baden ausgeführt worden. In Bayern wurden in den Distrikts-Verwaltungsbezirken Miesbach, Schongau, Tölz, Traunstein (Oberbayern), Hilpoltstein, Uffenheim (Mittelfranken), Füssen, Kempten, Memmingen, Sonthofen (Schwaben) von 35 573 Stück $1/2$ bis 2 Jahre altem Jungvieh 3 446 = 9,7 % der Schutzimpfung unterworfen. Von den geimpften Thieren starben 14 an Impfrauschbrand und 18 an natürlichem Rauschbrand, während von den in den betreffenden Gemeinden vorhandenen ungeimpften Thieren 192 an Rauschbrand fielen.

In Baden sind in 25 Gemeinden des Kreises Mosbach 1 234 Jungrinder der Schutzimpfung unterworfen worden. Von den geimpften Thieren erkrankten 18 unter Erscheinungen eines hohen Infektionsfiebers, 6 davon starben. In der Folge erkrankte keines der geimpften Thiere an natürlichem Rauschbrand. Der Impfstoff war von der Thierarzneischule in Bern bezogen. (S. unter Wissenschaftliche Mittheilungen.)

An Entschädigungen wurden gezahlt auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen in Sachsen für 4 Rinder 1 064 ℳ, in Baden für 57 Rinder 8 319,40 ℳ. Für Preußen, Bayern, Braunschweig, Sachsen-Altenburg und Elsaß-Lothringen sind die betreffenden Summen in den für Milzbrand gezahlten Entschädigungen enthalten. (Vergl. unter Milzbrand.)

Gesetzgebung zc.*)

Das im Großherzogthum Hessen erlassene Gesetz vom 7. Juli 1896 sowie die Verwaltungsanordnungen hierzu vom 8. und 16. Juli 1896 betreffen auch den Rauschbrand. Desgleichen die Bestimmungen im Herzogthum Anhalt vom 6. und 23. November 1896, sowie das Gesetz im Fürstenthum Waldeck, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. (S. Gesetzgebung zc. unter Milzbrand.)

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Marek berichtet über 2 Fälle von Rauschbrand bei Schweinen in der Mastanstalt Steinbruch, welche beide unter den Erscheinungen der Pharynxangina verliefen. (Monatshefte f. prakt. Thierheilkunde 1896 VII. Bd. S. 489.) Ein dritter Fall verlief gleichfalls unter den klinischen Erscheinungen der Pharynxangina, die Muskelerkrankung war aber an der oberen Halspartie lokalisirt, wo auch eine umschriebene Hautnekrose eingetreten war. (Ebd. 1897 VIII. Bd. S. 174.)

Kitt hat ein Sammelreferat erstattet über Malignes Oedem und Rauschbrand. (Ebd. 1897 VIII. Bd. S. 206.)

Mattei hat nach einer Veröffentlichung in den Annalen des hygienischen Instituts in Rom gefunden, daß getrocknetes Rauschbrandfleisch noch nach 10 Jahren voll virulent war. Selbst eine 10 Minuten lange Einwirkung von 110 Grad vermochte die Virulenz nicht aufzuheben. Die Sporen sind besonders in Fleisch resistent, weniger in künstlichen Nährböden. (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 236.)

Vogdt berichtet über Fälle von Rauschbrand bei Schafen. (Ebd. S. 208.) Desgleichen Hauch (Wochenschr. f. Thierheilkunde zc. 1897 S. 17).

In Ungarn sind im Jahre 1895 Schutzimpfungen gegen den Rauschbrand an 2 276 Rindern in 26 Wirtschaften vorgenommen worden; 1 Stück verendete nach der 1. Impfung, 2 Stück im weiteren Verlaufe des Jahres an Rauschbrand. (Hutyra. Stand der Thierseuchen in Ungarn im Jahre 1895. Budapest 1896.)

Im schweizerischen Kanton Freiburg sind in den 11 Jahren von 1884 bis einschließlich 1894 bei 48 678 Schutzimpfungen gegen den Rauschbrand nur 14 tödtliche Fälle von Impfrauschbrand zu verzeichnen gewesen = 0,28 ‰. Um so auffälliger mußte es sein, daß im Jahre 1895 von 7 736 Impflingen 56 Stück = 7,24 ‰ der Impfkrankheit erlagen. Der von Arloing & Cornevin in Lyon gelieferte I. Impfstoff war durch sechsstündige Erhitzung auf 99°, der II. bei einer solchen auf 89° hergestellt. In Rücksicht auf die ungünstigen Resultate sind Parallel-Versuche mit diesem und einem von der Thierarzneischule in Bern hergestellten Impfstoff vorgenommen worden. Von zusammen 7 817 Impfungen sind 123 Stück = 1,57 % der Impfkrankheit erlegen. Die Ursachen dieser hohen Sterblichkeit konnten nur in der zur Impfung gewählten Körperstelle, sowie in hoher Virulenz des Impfstoffes gelegen sein. Von den 2 618 in der Schultergegend geimpften Thieren sind 120 Stück = 4,58 %, von den 1058 am Schwanze geimpften dagegen nur 3 Stück = 0,28 % an Impfrauschbrand gefallen. Der Verlust war mithin bei der Impfung in der Schultergegend 16 mal größer als bei der Impfung am Schwanze. Um sich hinsichtlich der Gefährlichkeit der Impfung in der Schultergegend noch mehr zu vergewissern, wurden 74 Jungrinder versuchsweise geimpft. Von diesen starben 4 am dritten Tage, 1 nach 14 Tagen; die Impfkrankheit kam schon 28—40 Stunden nach der Impfung zum Ausbruch. Von den Impfstoffen hat sich besonders der aus Bern bezogene als zu virulent erwiesen. Mit demselben wurden bis zum 19. April 1 304 Thiere geimpft, von denen 86 = 6,60 % an Impfrauschbrand fielen. Außerdem ist eine erhebliche Anzahl nicht tödtlicher, aber längere Zeit zur Heilung erfordernder Erkrankungsfälle eingetreten. Von 6 513 mit Lyoner Stoff geimpften Thieren sind nur 32 = 0,48 % gefallen, die fast ausschließlich in der Schultergegend geimpft waren. (Strebel. Das unmittelbare schlimme Resultat der Rauschbrandimpfung im Frühjahre 1896 im Kanton Freiburg und noch anderswo. — Schweizer Archiv f. Thierheilkunde. 1896 38. Bd. S. 269.)

*) Vergl. auch den vorigen Jahrgang S. 23.



2. Tollwuth.

(Hierzu die Nachweisung S. 18* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Tollwuthfälle.

Im Jahre 1896 hat die Tollwuth gegen das Vorjahr sich räumlich weiter ausgebreitet und auch erheblich größere Opfer unter den Thieren gefordert. Es sind im Ganzen 92,0 % Erkrankungsfälle, bei Hunden 68,0 % und bei Rindern 442,9 % mehr zur Anzeige gelangt. Die Zahl der wegen Verdachtes der Ansteckung getödteten Hunde ist um 82,0 % und die der getödteten herrenlosen wuthverdächtigen Hunde um 81,6 % gestiegen, wogegen 28,4 % Hunde weniger unter polizeiliche Beobachtung gestellt worden sind.

An Tollwuth erkrankt und gefallen oder getödtet sind 939 Thiere (489 im Vorjahre), nämlich 724 Hunde (431), 2 Katzen (1), 8 Pferde (4), 190 Rinder (35), 6 Schafe (8), 1 Ziege (2) und 8 Schweine (8).

Von der Seuche wurden betroffen, außer den am Schlusse des Jahres 1895 verseucht gebliebenen beiden Staaten Preußen und Sachsen, noch Bayern, Braunschweig, Sachsen-Altenburg und Anhalt.

Die Tollwuthfälle vertheilen sich in den genannten Staaten auf 30 Regierungs- und ähnliche Verwaltungsbezirke, 178 Kreise zc. gegen 33 und 148 im Vorjahre, das sind 3 Regierungsbezirke weniger und 30 Kreise mehr.

Ueber den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren, sowie bei Beginn und am Schlusse des Jahres gewährt die nachstehende Tabelle eine Uebersicht.

Die höchste Zahl der erkrankten Thiere weist das 2. und 4. Vierteljahr auf, in welchen auch die meisten verdächtigen Hunde getödtet wurden; im 2. Vierteljahre sind ferner die meisten Gemeinden betroffen worden. Im Vergleiche zum Beginn des Jahres waren am Schlusse desselben 1 Staat, 5 Regierungs- zc. Bezirke, 21 Kreise zc. und 47 Gemeinden mehr verseucht; von den letzteren entfallen 39 auf Preußen, 7 auf Sachsen und 1 auf Bayern.

Die meisten Tollwuthfälle wurden festgestellt in den Regierungs- zc. Bezirken Königsberg (205 gegen 25 im Vorjahre), Gumbinnen (152 gegen 62), Marienwerder (144 gegen 42), Posen (111 gegen 109), Danzig (65 gegen 4), Oppeln (53 gegen 50), Zwickau (46 gegen 23), Bromberg (44 gegen 37), Breslau (41 gegen 48); in den Kreisen zc. Löbau i. Westpr. (33 gegen 3), Lyck (32 gegen 13), Neidenburg (32 gegen 8), Elbing (31 gegen 2), Mohrungen (30 gegen 0), Osterode i. Ostpr. (29 gegen 1), Schlochau (26 gegen 0), Stuhm (25 gegen 1), Braunsberg (23 gegen 0), Allenstein (22 gegen 5), Ragnit (21 gegen 5), Schroda (20 gegen 2), Marienburg i. Westpr. (18 gegen 2), Heydekrug (16 gegen 3), Johannisburg (15 gegen 6), Zwickau (14 gegen 6), Thorn (14 gegen 5), Witkowo (14 gegen 3), Ortelsburg (13 gegen 3), Schweidnitz (12 gegen 5), Oletzko (12 gegen 4), Briesen (12 gegen 2), Pleschen (11 gegen 24), Krotoschin, Strelno (je 11

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1896 waren betroffen	Im Laufe des I. Vierteljahres 1896 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1896 blieben betroffen	Betroffen wurden im Jahre 1896	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1896 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1895 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten[1])	2	4	4	3	4	3	6	*8*	+ 1	— 2
Regierungs- 2c. Bezirke[1])	8	17	20	19	19	13	30	*33*	+ 5	— 3
Kreise 2c.[1])	24	95	96	95	95	45	178	*148*	+ 21	+ 30
Gemeinden 2c.[1])	30	195	254	204	201	77	854	*472*	+ 47	+ 382
Erkrankte, gefallene oder getödtete Thiere überhaupt	—	193	250	246	250	—	939	*489*	—	+ 450
Davon sind:										
Hunde	—	181	224	150	169	—	724	*431*	—	+ 293
Katzen	—	1	1	—	—	—	2	*1*	—	+ 1
Pferde	—	1	5	2	—	—	8	*4*	—	+ 4
Rinder	—	8	16	88	78	—	190	*35*	—	+ 155
Schafe	—	—	—	5	1	—	6	*8*	—	— 2
Ziegen	—	—	—	—	1	—	1	*2*	—	— 1
Schweine	—	2	4	1	1	—	8	*8*	—	± 0
Der Ansteckung verdächtige Hunde sind:										
1. auf polizeiliche Anordnung getödtet	—	[2]) 371	[3]) 469	[4]) 444	[5]) 567	—	[6]) 1851	*1017*	—	+ 834
2. unter polizeiliche Beobachtung gestellt	—	14	12	5	17	—	48	*67*	—	— 19
Herrenlose wuthverdächtige Hunde sind getödtet	—	42	68	67	[7]) 50	—	[7]) 227	*125*	—	+ 102

gegen 7), Pr. Eylau (11 gegen 0). Von den aufgezählten Regierungs- 2c. Bezirken hat Breslau eine kleine Abnahme der Erkrankungsfälle, die anderen haben eine Zunahme aufzuweisen, welche namentlich in Danzig, Königsberg und Marienwerder recht erheblich ist. Im Bezirke Liegnitz ist die Seuche von 26 Fällen im Jahre 1895 auf 12 im Berichtsjahre zurückgegangen. Auch in den erwähnten Kreisen 2c. ist, ausgenommen Pleschen, durchweg eine Zunahme eingetreten. Braunsberg, Mohrungen, Schlochau, Osterode i. Ostpr., Elbing, Stuhm und Löbau i. Westpr., welche im Jahre 1895 frei von Tollwuth oder doch nur wenig betroffen waren, zählten im Berichtsjahre zu den besonders stark verseuchten Kreisen. Dagegen ist in den Kreisen Strasburg i. Westpr. und Mogilno ein erheblicher Rückgang der Seuche eingetreten.

Nur je 1 Tollwuthfall ist vorgekommen in den Regierungsbezirken Frankfurt, Stettin, Hildesheim, Stade, Osnabrück, Arnsberg, Oberpfalz und Oberfranken, ferner in Braunschweig und Anhalt, sowie 45 Kreisen 2c., von welchen 33 auf Preußen, je 5 auf Bayern und Sachsen, je 1 auf Braunschweig und Anhalt entfallen.

Nach Thierarten geschieden, erkrankten an Tollwuth

Hunde in 6 Staaten, 30 Regierungs- 2c. Bezirken, 158 Kreisen 2c.

Katzen „ 1 „ 2 „ „ „ 2 „ „

[1]) Einschließlich derjenigen Zahlenangaben, die sich auf Verdachtsfälle beziehen. — [2]) Außerdem 11 Katzen. — [3]) Außerdem 4 Katzen. — [4]) Außerdem 5 Katzen. — [5]) Außerdem 17 Katzen. — [6]) Außerdem 37 Katzen. — [7]) Außerdem 1 Katze.

Pferde	in 2 Staaten,	5 Regierungs- rc. Bezirken,	8 Kreisen rc.
Rinder	„ 1 „	7 „ „ „	28 „ „
Schafe	„ 2 „	4 „ „ „	4 „ „
Ziegen	„ 1 „	1 „ „ „	1 „ „
Schweine	„ 1 „	5 „ „ „	8 „ „

Die meisten wuthkranken Hunde sind nachgewiesen in den Regierungs- rc. Bezirken Gumbinnen (131), Königsberg (118), Posen (101), Marienwerder (74), Oppeln (52), Zwickau (46), Danzig (45), Bromberg, Breslau (je 41); in den Kreisen rc. Lyck (30), Ragnit, Elbing (je 21), Schroda (20), Allenstein (16), Osterode i. Ostpr., Stuhm (je 15), Braunsberg, Heydekrug, Thorn, Zwickau (je 14), Ortelsburg, Neidenburg (je 13), Johannisburg, Marienburg i. Westpr., Witkowo, Schweidnitz (je 12), Pleschen, Strelno (je 11) und Löbau i. Westpr. (10).

In den hauptsächlich betroffenen Gebieten vertheilt sich in den einzelnen Berichtsvierteljahren die Zahl der wuthkranken Hunde wie folgt:

Vierteljahre	I.	II.	III.	IV.
Provinz Ostpreußen	42	97	56	54
„ Posen	56	42	21	23
„ Westpreußen	33	35	33	18
„ Schlesien	31	17	12	45
Königreich Sachsen	13	24	21	22

Die stärkste Verseuchung fällt hiernach in Ostpreußen, Westpreußen und im Königreiche Sachsen ebenso wie im Reiche (s. o.) auf das 2., in Posen auf das 1., in Schlesien auf das 4. Vierteljahr; die schwächste dagegen in Posen, Schlesien und im Reiche (s. o.) auf das 3., in Ostpreußen und im Königreiche Sachsen auf das 1., in Westpreußen auf das 4. Vierteljahr.

Von den wuthkranken Hunden (724 gegen 431 im Vorjahre) entfallen auf:

die Provinz Ostpreußen . .	249 = 34,39 %	gegen 82 = 19,08 %	im Jahre 1895,
„ „ Posen . . .	142 = 19,61 %	„ 120 = 27,84 %	„ „ „
„ „ Westpreußen .	119 = 16,44 %	„ 29 = 6,73 %	„ „ „
„ „ Schlesien . .	105 = 14,50 %	„ 116 = 26,91 %	„ „ „
das Königreich Sachsen . .	80 = 11,05 %	„ 55 = 12,76 %	„ „ „
die übrigen betroffenen Gebiete	29 = 4,01 %	„ 29 = 6,73 %	„ „ „

An der Verseuchung sind mithin diesmal verhältnißmäßig mehr betheiligt Ost- und Westpreußen, weniger dagegen Posen, Schlesien, das Königreich Sachsen und die Gesammtheit der übrigen betroffenen Gebiete.

Auf Tafel I ist die Verbreitung der Tollwuth unter den Hunden graphisch zur Darstellung gebracht. Es sind wiederum die östlichen Provinzen Preußens sowie das Königreich Sachsen stark verseucht, während im übrigen Reichsgebiete vereinzelte, nicht zusammenhängende Bezirke betroffen wurden. Von den Grenzkreisen gegen Rußland ist diesmal keiner verschont geblieben, zum Theil sind dieselben sogar in verstärktem Maße befallen worden. Von den Kreisen rc. an der österreichischen Grenze blieben in der Provinz Schlesien Habelschwerdt, Glatz, Neurode, Hirschberg und Löwenberg, im Königreiche Sachsen Oelsnitz frei von der Seuche. Auch in Bayern, woselbst im Vorjahre nur in der Stadt Schwabach ein Hund als wuthkrank gemeldet wurde, sind im Berichtsjahre an der Grenze oder in der Nähe derselben 4 Bezirke als verseucht zur Anzeige gelangt. Die größten Seuchenherde (8. Stufe der Farbenskala) befinden sich in den Kreisen rc. Braunsberg,

Allenstein, Ortelsburg, Neidenburg, Osterode i. Ostpr., Heydekrug, Ragnit, Lyck, Johannisburg, Elbing, Marienburg i. Westpr., Stuhm, Thorn, Schroda, Witkowo, Schweidnitz, Zwickau, und zwar besonders in Lyck mit 30, Ragnit, Elbing mit je 21 und Schroda mit 20 Tollwuthfällen.

Nach den einzelnen Stufen der Farbenskala vertheilen sich die Tollwuthfälle unter den Hunden wie folgt:

Stufe	Tollwuthfälle	Kreise 2c.	gegen im Vorjahre
1. Stufe	1 Tollwuthfall	in 45 Kreisen 2c.	gegen 46 im Vorjahre,
2. „	2 Tollwuthfälle	„ 26 „	„ „ 25 „ „
3. „	3 „	„ 22 „	„ „ 21 „ „
4. „ 4 und 5	„	„ 22 „	„ „ 18 „ „
5. „ 6 „ 7	„	„ 16 „	„ „ 13 „ „
6. „ 8 „ 9	„	„ 7 „	„ „ 3 „ „
7. „ 10 „ 11	„	„ 3 „	„ „ 2 „ „
8. „ 12 „ mehr	„	„ 17 „	„ „ 4 „ „

Während die erste Stufe gegen das Jahr 1895 einen Kreis weniger aufweist, sind die 2. bis 7. Stufe um 1 bis 4 Kreise 2c., die 8. jedoch um 13 in der Zahl gewachsen.

Von ansteckungsverdächtigen Hunden wurden gemäß § 34 des Gesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$ und § 16, Absatz 1 der Instruktion vom 27. Juni 1895 auf polizeiliche Anordnung getödtet 1851 gegen 1017 im Vorjahre, mithin 834 = 82,0 % mehr. Die größten Zahlen sind festgestellt in den Regierungs- 2c. Bezirken Königsberg (325 gegen 45 im Vorjahre), Oppeln (319 gegen 249), Posen (211 gegen 178), Marienwerder (194 gegen 72), Gumbinnen (176 gegen 87), Breslau (136 gegen 165), Zwickau (132 gegen 60), Danzig (107 gegen 8), Liegnitz (67 gegen 38); in den Kreisen 2c. Pleß (86), Neidenburg (76), Braunsberg (63), Lyck, Löbau i. Westpr., Oppeln (je 51), Ostrowo (45), Neustadt in Oberschlesien (44), Zwickau (42), Elbing, Nimptsch (je 38), Heilsberg, Schlochau, Schroda, Chemnitz (je 33), Allenstein, Marienburg i. Westpr., Thorn (je 32), Schweidnitz (28), Strelno (27), Schildberg, Frankenstein (je 26), Waldenburg (25), Ortelsburg (23), Memel, Ratibor, Borna (je 22), Friedland (21), Wreschen und Adelnau (je 20). Mit Ausnahme von Königsberg und Danzig waren die genannten Regierungs- 2c. Bezirke sowie die Kreise Lyck, Nimptsch, Schweidnitz, Strelno, Waldenburg und Wreschen auch bereits im Vorjahre hier aufgeführt. Von den 158 durch Tollwuth unter den Hunden betroffenen Kreisen 2c. ist in 31 ein ansteckungsverdächtiger Hund nicht getödtet worden.

Von ansteckungsverdächtigen Hunden wurden unter polizeiliche Beobachtung gestellt 48 gegen 67 im Jahre 1895, das sind 19 = 28,4 % weniger; von denselben entfallen 11 auf Ostpreußen, 8 auf Westpreußen, 1 auf Posen, 13 auf Schlesien, 11 auf das Königreich Sachsen, 2 auf Bayern und 2 auf Sachsen-Altenburg. Innerhalb der 27 betroffenen Kreise 2c. (1895: 18) wurden die meisten ansteckungsverdächtigen Hunde unter polizeiliche Beobachtung gestellt in Pr. Eylau und Dresden-Altstadt (je 4). In 133 von der Tollwuth unter den Hunden betroffenen Kreisen 2c. (1895: 115) kamen polizeiliche Beobachtungsmaßregeln gegenüber ansteckungsverdächtigen Hunden nicht in Anwendung.

Ansteckungsverdächtige Hunde wurden nicht ermittelt in 29 (1895: 33) Kreisen 2c., aus denen Tollwuth unter den Hunden zur Anzeige gelangte, während aus 7 Kreisen (1895: 6), welche Erkrankungsfälle an Tollwuth überhaupt nicht aufweisen, ansteckungsverdächtige Hunde gemeldet worden sind.

Herrenlose wuthverdächtige Hunde wurden 227 getödtet gegen 125, mithin 102 = 81,6 % mehr als im Vorjahre. Hiervon entfallen 217 auf 11 preußische Regierungs-

bezirke, 1 auf den bayrischen Bezirk Oberfranken und 9 auf 2 sächsische Kreishauptmannschaften. Die höchsten Zahlen weisen von den Regierungsbezirken nach Gumbinnen (74), Königsberg (30), Breslau (27), Oppeln (23); von den Kreisen ꝛc. Niederung (17), Tilsit (14), Neidenburg, Stallupönen, Elbing, Neumarkt i. Schl. (je 9), Lötzen, Karthaus, Schlochau, Militsch (je 7), Goldap, Johannisburg (je 6). — Nur je 1 herrenloser wuthverdächtiger Hund wurde getödtet in 2 Regierungs- ꝛc. Bezirken und 28 Kreisen ꝛc. gegen 7 und 30 im Vorjahre. Kein solcher Hund ist getödtet worden in 3 durch Tollwuth unter den Hunden betroffenen Staaten, 16 Regierungs- ꝛc. Bezirken und 102 Kreisen ꝛc.; andererseits sind herrenlose wuthverdächtige Hunde in 18 nicht von der Seuche unter den Hunden heimgesuchten Kreisen ꝛc. getödtet worden.

Auf je 1 wuthkranken Hund entfallen im Reiche 2,56 auf polizeiliche Anordnung getödtete ansteckungsverdächtige (gegen 2,86 im Vorjahre), 0,07 unter polizeiliche Beobachtung gestellte (gegen 0,16) und 0,31 getödtete herrenlose wuthverdächtige Hunde (gegen 0,29).

Die höchsten Verlustziffern an wuthkranken und an verdächtigen Hunden (Spalte 7, 9 und 11 der Uebersicht 2 in Tabelle II, S. 18* kommen auf die Kreise ꝛc. Neidenburg (98), Pleß (90), Lyck (86), Braunsberg (79), Elbing (68), Löbau i. Westpr. (61), Oppeln (60), Zwickau (59), Schroda (55), Ostrowo (53), Neustadt i. O.-Schl. (49), Allenstein (48), Thorn (47), Marienburg i. Westpr., Schweidnitz (je 44), Schlochau (43), Nimptsch (42), Heilsberg, Strelno (je 38), Chemnitz (37) und Ortelsburg (36).

Ueber das Auftreten der Tollwuth in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Angaben vor:

Belgien. In den Provinzen Antwerpen 1 Fall, Brabant 4, Westflandern 57, Ostflandern 12, Hennegau 2, zusammen 76, bei 68 Hunden, 3 Katzen, 2 Rindern, 3 Schweinen. — Bulgarien. Betroffen wurden in den Distrikten Lowetz, Sliwno, Schumla, Varna, Widdin, St. Zagora je 1 Ortschaft, Burgas, Plewna, Selwi, Wratza je 2, Köstendil, Rustschuk je 3, Lom, Tirnowa je 4, Philippopel, Sofia, Trn, T. Bazardschik je 5, zusammen 48 Ortschaften. — Frankreich. In den Regionen Nord-Westen 123 Fälle, Norden 543, Nord-Osten 5, Westen 82, Centrum 9, Centrales Hochland 60, Osten 303, Süd-Westen 219, Süden 161, zusammen 1 505 Fälle unter Hunden; ferner 16 Fälle unter anderen Thieren, ausgenommen Katzen, gegen 1 589 und 55 im Vorjahre. Von wuthkranken Thieren wurden 97 Personen gebissen. In Algier wurden 173 Hunde, gegen 126 im Vorjahre, von der Tollwuth befallen, und 12 Personen gebissen. Die Tollwuth wurde außerdem in Frankreich und Algier zusammen bei 14 Katzen festgestellt. — Großbritannien. In England 444, Wales 5, Schottland 4 Fälle unter Hunden, in England 20 Fälle unter anderen Thieren. — Italien. Es waren nachweislich Gemeinden betroffen in den Regionen Piemont 19, Lombardei 1, Venetien 3, Ligurien 2, Marken und Umbrien 4, Toskana 4, Südliche Provinzen am Adriatischen, desgleichen am Mittelländischen Meere je 6, Sizilien 2, zusammen 47 Gemeinden. — Niederlande. In der Provinz Seeland 1 Erkrankungsfall. — In Oesterreich hat die Tollwuth etwas zugenommen; am stärksten wurde Böhmen, demnächst Niederösterreich und Galizien betroffen (vergl. die Tabelle). In Bosnien und der Herzegowina sind 245 wuthkranke bezw. verdächtige und gebissene Hunde gemeldet. In Ungarn ist die bis Mitte Oktober angegebene Zahl der verseuchten Orte annähernd dieselbe geblieben; von diesem Zeitpunkte an werden nur die einzelnen Wuthfälle nachgewiesen (vergl. die Tabelle). — Rumänien. In den Distrikten Dambovita, Muscel, Putna Tulcea je 1 Fall, Constanta 2, Falciu, Tecuciu je 3, Tutova, Vaslui je 4, Botosani, Suceava je 10, Covurlui 16, Ilfow 44, zusammen 100 Fälle, worunter 74 unter Hunden, 1 unter Katzen, 3 unter Pferden, 20 unter Rindern, 2 unter Schweinen. — Schweiz. In den Kantonen Zürich 8 Fälle, Bern, Aargau, Schwyz je 3, Luzern 13, Neuenburg 1, Genf 9, zusammen 40 Fälle. — Serbien. Im Stadtkreise Belgrad, im Kreise Wranja je 1 Hund, Toplitza 2 Rinder.

Oesterreich.

(Zahl der verseuchten Orte.) [1]

Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	29.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.
Niederösterreich	—	1	1	4	3	4	—	8	2	3	3	6	4	3	2	4	4	1	—	3	3	—	3	1
Steiermark	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Küstenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	5	5	1	7	3	6	3	9	5	5	7	6	5	5	9	6	9	5	5	8	7	10	8	8
Mähren	2	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	1	—
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
Galizien	—	1	2	2	1	2	—	1	—	1	—	2	—	1	1	2	1	1	—	—	3	2	1	1
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Zusammen	7	7	4	13	7	13	5	20	8	11	10	14	10	9	12	14	14	9	5	12	14	15	13	16

Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	Juli				August				September				Oktober				November				Dezember			
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.
Niederösterreich	—	1	—	—	2	4	1	3	1	3	—	1	2	2	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—
Küstenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Böhmen	6	5	8	11	6	10	6	10	9	8	9	14	6	10	14	15	6	11	9	13	10	9	11	15
Mähren	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	—	1	2	—	—	3	1	—	2	—	3	1	—	—
Schlesien	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	3	1	2	1	1	3	1	2	1	2	—	2	—	—	—	1	1	—	—	2	2	2	—	—
Bukowina	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalmatien	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	10	9	10	14	11	19	11	16	11	13	9	18	10	12	15	19	9	13	12	16	16	12	11	15

Ungarn.

(Zahl der verseuchten Orte.) [1]

Stand der Seuche am																								
Januar				Februar				März				April					Mai				Juni			
8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.
123	122	128	140	153	124	131	132	135	142	149	152	153	157	138	134	132	142	147	163	166	174	184	172	166

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.

Stand der Seuche am

1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
Juli					August				September					Oktober				November				Dezember				
179	176	172	173	171	179	194	208	215	231	227	236	241	226	208	179	[1]) 11	10	7	12	17	15	17	12	16	10	18

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Die Tollwuth ist im Berichtsjahre wieder mehrfach aus dem Auslande in das Reichsgebiet eingeschleppt worden. Durch aus Rußland übergelaufene tollwuthkranke Hunde sollen mehrere Seuchenausbrüche in den Grenzkreisen des Reg.-Bez. Gumbinnen und in den unmittelbar an der Grenze gelegenen Ortschaften Josephsthal, Landkreis Beuthen, Brinnitz, Kreis Tarnowitz, Reg.-Bez. Oppeln, vorgekommen sein. Ferner soll zum Ausbruch der Tollwuth in Dampen, Kreis Bütow, Reg.-Bez. Köslin, gleichfalls ein Hund aus Rußland die Veranlassung gewesen sein, obgleich die Landesgrenze etwa 20 Meilen entfernt ist.

Aus Böhmen wurde die Seuche in einem Falle in den bayerischen Bezirk Tirschenreuth, Reg.-Bez. Oberpfalz, eingeschleppt.

In Mittelhufen, Landkreis und Reg.-Bez. Königsberg, erkrankte am 28. Juni ein Pferd an Tollwuth, welches bestimmt schon angesteckt war, als es 16 Tage vorher in den Besitz des letzten Eigenthümers gelangte. Die mangelhafte Ausführung polizeilich angeordneter Sperrmaßregeln ist im Kreise Marienburg, Reg.-Bez. Danzig, die Veranlassung zur stärkeren Verbreitung der Seuche gewesen.

Inkubationsdauer.

Ueber die Zeit, welche vom ansteckenden Bisse bis zum Ausbruche der ersten Wutherscheinungen verstrichen ist, liegen folgende Angaben vor. Sie betrug

A. bei Hunden:
in je 1 Falle 2, 13, 14, 15, 19, 32, 37, 44 und 90 Tage; in je 2 Fällen 16 und 21 Tage, in 3 Fällen 28 Tage.

B. bei Pferden:
in je 1 Falle 18, 23 und 26 Tage.

C. beim Rindvieh:
in je 1 Falle 20, 21, 32, 39, 40, 41, 42, 43, 46, 51, 52, 70, 71, 75, 89, 91 und 102 Tage; in je 2 Fällen 25, 28, 34, 60 und 77 Tage; in je 3 Fällen 38 Tage; in je 4 Fällen 29 und 49 Tage; in je 5 Fällen 35 und 56 Tage.

D. bei Schafen:
in 1 Falle 10 Tage.

E. bei Ziegen:
in 1 Falle 129 Tage.

F. bei Schweinen:
in 1 Falle 10 Tage.

Die Inkubationsdauer schwankte demnach bei Hunden zwischen 2 und 90 Tagen (in den 11 Berichtsjahren 1886/96 zwischen 2 Tagen und 7 Monaten), bei Pferden zwischen

[1]) Bisher wurde die Anzahl der Gemeinden angegeben, in welchen wegen Wuthfälle veterinärpolizeiliche Verfügungen in Kraft bestanden; nunmehr werden lediglich die einzelnen Wuthfälle nachgewiesen.

18 und 26 Tagen (16 Tagen und 6 1/5 Monaten), beim Rindvieh zwischen 20 und 102 Tagen (14 Tagen und 11 Monaten).

Da die Inkubationsdauer der Tollwuth bei Hunden in zahlreichen Fällen mehr als 3 Monate beträgt, so empfiehlt es sich, von der nach § 19 Absatz 3 der Bundesraths-Instruktion zum Viehseuchengesetz ausnahmsweise zu gestattenden dreimonatlichen Absperrung möglichst wenig Gebrauch zu machen.

Uebertragung der Tollwuth auf Menschen.

Im Kreise Allenstein, Reg.-Bez. Königsberg, starb an Wasserscheu ein 12 Jahre altes Mädchen; der Kreisthierarzt in Angerburg, Reg.-Bez. Gumbinnen, hatte sich am 11. Dezember 1895 angesteckt und ist am 13. September 1896 gestorben. Ein etwa 4 Wochen vorher von einem wuthverdächtigen Hunde gebissener Mann im Kreise Danziger Niederung, Reg.-Bez. Danzig, ist gleichfalls der Tollwuth erlegen; ebenso starben ein Dienstmädchen im Kreise Bütow, Reg.-Bez. Köslin, und ein Gutsinspektor im Kreise Jarotschin, Reg.-Bez. Posen, an der gleichen Krankheit.

Gesetzgebung 2c.

In den Niederlanden sind mittelst Beschlusses vom 10. Juli 1896 in § 13 Art. 96 bis 101[1]) die Bestimmungen gegen die Tollwuth neu geregelt. — In Großbritannien ist an die Stelle der Verordnung vom 22. Februar 1895 die Verordnung des Board of Agriculture vom 23. März 1897 — (Nr. 5578) The Rabies Order of 1897[2]) — getreten.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Calabrose hat in Neapel 2 Fälle von ungewöhnlich kurzer Inkubationsdauer bei der Tollwuth beobachtet, die nach dem Pasteur'schen Züchtungsverfahren für gewöhnlich erst nach etwa 2 Jahren erreicht wird. Ein Hammel war von einem wuthkranken Hunde gebissen und nach 20 Tagen verendet; das davon infizirte Kaninchen erkrankte bereits nach 8 Tagen. Ein von einem wuthkranken Hunde gewonnenes Infektionsmaterial rief schon nach 7 Tagen bei einem Kaninchen die Krankheit hervor. Die Uebertragungsversuche wurden fortgesetzt und es ergab sich, daß die mit dem vom Hammel stammenden Materiale geimpften Kaninchen am 10. oder 9. Tage, die mit dem vom Hunde stammenden zwischen dem 8. und 10. Tage an der Wuthkrankheit starben. (Sur l'existence dans la nature d'un virus rabique renforcé. — Ann. d. l'Inst. Pasteur. T. X. 1896 p. 97. Ref. i. Centralbl. f. Bakteriologie 2c. I. Abth. 1896 XIX. Bd. S. 1018.)

Memmo hat im November 1895 aus dem Gehirn eines an experimentell erzeugter Wuth gestorbenen Kaninchens einen Blastomyceten in Reinkultur gezüchtet. Um dieselbe Zeit konnte er den gleichen Blastomyceten aus dem Gehirn eines 4 jährigen, von einem wuthkranken Hunde gebissenen Kindes isoliren. Später hat er aus weiteren 5 an fixem Virus gestorbenen Kaninchen sowie aus allen mit den ersten Kulturen geimpften und nach 40—50 Tagen gestorbenen Thieren den Blastomyceten isoliren können. Der Verfasser fand denselben in der Hirnrückenmarksflüssigkeit und der wässerigen Feuchtigkeit des Auges je 4 mal (in Reinkultur), in der Ohrspeicheldrüse 1 mal, im Speichel 3 mal. Er hält auf Grund seiner Untersuchungen den Blastomyceten für befähigt, die Versuchsthiere nach langer Inkubation durch eine Krankheit zu tödten, welche Wuth, besonders der lähmende Typus derselben, zu sein scheine. (Beiträge zur Aetiologie der Rabies. Vorläufige Mittheilung. — Centralbl. f. Bakteriologie 2c. 1896 I. Abth. XX. Bd. S. 209.)

1) Staatsblad Nr. 104. Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 786.

2) Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 558.

Bruschettini stellte, um den Erreger der Tollwuth zu isoliren, ein besonderes Nährsubstrat her aus Agar und Bouillon, welche er mit aus Eigelb extrahirtem Lecithin oder mit aus Hunde- oder Kaninchenhirn erhaltenen Cerebrin versetzte, er verwendete ferner mit Glycerin und Glykose versetzte Hundehirnbrühe, mit und ohne Agar, sowie desfibrinirtes Hundeblut. Nach Uebertragung kleiner Stückchen vom Nervensystem eines infolge der Impfung mit fixem Virus gestorbenen Kaninchens auf die Agar-Bouillon gewahrte er in 24—36 Stunden, kleine, mit bloßem Auge kaum erkennbare, wassertröpfchenähnliche Kolonieen. Bei weiteren Uebertragungen treten diese deutlicher hervor und können selbst leicht graufarbig erscheinen. Mikroskopisch erweisen sich dieselben zusammengesetzt aus kleinen, kurzen, dicken Bacillen. Die subdurale Injektion von Kulturen der 3., 4. und 5. Generation rief bei Kaninchen nach 5—8 Tagen den Tod hervor, eine Emulsion des Nervensystems dieser Thiere anderen Kaninchen eingeimpft, rief bei diesen gleichfalls die Krankheit hervor. Während der Versuche wurde ein muthmaßlich an Tollwuth verendeter Hund in das Laboratorium gebracht, von welchem eine Emulsion des Nervensystems nach subduraler Injektion bei einem Kaninchen nach 6—7 Tagen den Tod an paralytischer Wuth herbeiführte. Aus dem Bulbus des Hundes wurden Kulturen von Bacillen erhalten, welche in ihren morphologischen und biologischen Merkmalen sich vollständig gleich mit den oben erwähnten erwiesen. Nachdem es dem Verfasser gelungen war, die Bacillen auch in gefärbten Schnittpräparaten im Nervensystem nachzuweisen, glaubte er berechtigt zu sein, in dem Bacillus den specifischen Erreger der Wuthkrankheit zu erblicken. (Bakteriologische Untersuchungen über die Hundswuth. Vorläufige Mittheilung. — Ebd. S. 214.) In einem Artikel: Kritische Bemerkungen zu den Arbeiten über die Aetiologie der Lyssa von Memmo u. Bruschettini (Ebd. S. 803), tritt Marx den genannten Forschern entgegen.

Müller berichtet über die Erscheinungen von 9 dem Spitale für kleinere Hausthiere an der Thierärztlichen Hochschule zu Dresden zugeführten wuthkranken Hunden, welche in mancher Hinsicht von den gewöhnlich beschriebenen abweichen. (Monatshefte f. prakt. Thierheilkunde 1896 VII. Bd. S. 481.)

Dr. Blasi und Busso Travali fanden bei der Katze einen noch fruchtbareren Boden für die Entwickelung der Wuth als beim Kaninchen. Das Virus entwickelte sich bei jenen Thieren früher als bei diesen, und wenn es abgeschwächt wurde, erlangte es mit größerer Leichtigkeit seine frühere Kraft wieder. Der Straßenwuthstoff behält bei Uebertragung von Katze auf Katze seine Kraft und erlangt sehr schnell eine fast beständige Inkubationsdauer. Das fixe Virus erleidet bei Uebertragung von Katze auf Katze gleichfalls keine Abschwächung. (Ref. i. d. Berliner thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 357.)

---

3. Rotz (Wurm) der Pferde.

(Hierzu die Nachweisung S. 21* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Rotz- (Wurm-) Fälle.

Der Rotz (Wurm) hat im Berichtsjahre sowohl hinsichtlich der Zahl der Erkrankungsfälle und des Gesammtverlustes an Pferden, als auch nach seiner räumlichen Verbreitung gegenüber dem Vorjahre abgenommen; am Schlusse des Jahres war jedoch der Stand der Seuche etwas höher als bei Beginn desselben.

Erkrankt sind 505 Pferde gegen 590 im Vorjahre, mithin 85 = 14,4 % weniger. Die Fälle vertheilen sich auf 10 Staaten (14 im Vorjahre), 47 Regierungs- 2c. Bezirke (49), 120 Kreise 2c. (140), 154 Gemeinden (190), 175 Gehöfte (208). **Gefallen** sind 17 Pferde (gegen 33 im Vorjahre), **getödtet** 632 (677), davon 559 (642) auf polizeiliche Anordnung und 73 (35) auf Veranlassung der Besitzer. Von den auf polizeiliche Anordnung getödteten 559 Pferden wurden 111 (gegen 115) und von den 73 aus freier Entschließung der Besitzer getödteten 33 (2) bei der Sektion rotzfrei befunden. Außerdem sind von **seuchefreien Beständen** 51 der Seuche oder der Ansteckung verdächtige Pferde theils behufs Sicherstellung der Diagnose, größtentheils jedoch wegen ihres geringen Werthes, welcher eine längere Beobachtung nicht lohnte, auf polizeiliche Anordnung, 3 auf Veranlassung der Besitzer getödtet und seuchefrei befunden worden. Mithin beträgt der **Gesammtverlust** an Pferden 703, d. s. 67 = 8,7 % weniger als im Vorjahre.

Ueberhaupt von der Seuche betroffen (Spalte 3 bis 6 der Uebersicht) waren 11 Staaten, 48 Regierungs- 2c. Bezirke, 132 Kreise 2c., 182 Gemeinden und 205 Gehöfte, gegen 15 Staaten, 51 Regierungs- 2c. Bezirke, 161 Kreise 2c., 227 Gemeinden und 249 Gehöfte im Jahre 1895.

Die **Stückzahl der Pferde** in den 172 neu betroffenen Gehöften beziffert sich auf 1 284 gegen 1 238 in 204 Gehöften, d. s. 46 = 3,7 % Pferde mehr als im Vorjahre.

Ueber den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren, sowie im Vergleiche mit dem Vorjahre giebt die nachstehende Tabelle eine Uebersicht.

[Siehe Tabelle auf Seite 33.]

Hiernach fielen in das 1. Vierteljahr die meisten, in das 3. die wenigsten Erkrankungen. Im Laufe des Jahres sind 4 Staaten, 3 Regierungs- 2c. Bezirke, 19 Kreise 2c., 33 Gemeinden und 32 Gehöfte weniger betroffen worden als im Vorjahre, während am Schlusse des Jahres 1 Staat, 5 Regierungs- 2c. Bezirke, 4 Kreise 2c., 2 Gemeinden und 1 Gehöft mehr verseucht waren als bei Beginn desselben.

Ueber die Zahl der von der Seuche betroffenen und verschont gebliebenen Regierungs- 2c. Bezirke und Kreise 2c., sowie über den Grad der Verseuchung der Kreise 2c. gewährt nachfolgende nach Spalte 12 der Tabelle II, Uebersicht 3 gefertigte Zusammenstellung einen Ueberblick.

[Siehe Tabelle auf Seite 34.]

Von Seuchefällen betroffen waren demnach wiederum Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, die beiden Mecklenburg, Hamburg und Elsaß-Lothringen; außerdem Sachsen-

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1896 waren verseucht	Im Laufe des I.	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1896 blieben verseucht	Betroffen wurden im Jahre		Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1896 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1895 (Sp. 8 u. 9)
		Vierteljahres 1896 wurden betroffen					1896	1895		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	6	7	5	8	5	7	10	14	+ 1	— 4
Reg.- 2c. Bezirke	17	22	24	25	21	22	46	49	+ 5	— 3
Kreise 2c.	29	32	40	38	31	33	117	136	+ 4	— 19
Gemeinden 2c.	31	36	45	39	31	33	151	184	+ 2	— 33
Gehöfte	33	43	53	44	32	34	172	204	+ 1	— 32
Pferdebestand in den neu betroffenen Gehöften	—	283	495	329	177	—	1 284	1 238	—	+ 46
Erkrankte Pferde	—	139	135	105	126	—	[1]) 505	590	—	— 85
Verluste an Pferden überhaupt	—	165	186	126	172	—	649	710	—	— 61
davon sind:										
gefallen	—	4	2	7	4	—	17	33	—	— 16
auf polizeiliche Anordnung getödtet	—	148	153	100	158	—	[2]) 559	[3]) 642	—	— 83
auf Veranlassung des Besitzers getödtet	—	13	31	19	10	—	[4]) 73	35	—	+ 38

Meiningen und Lippe. Innerhalb dieser Staaten vertheilen sich die Erkrankungsfälle auf 47 = 78,3 % Regierungs- 2c. Bezirke und 120 = 13,4 % Kreise 2c.; von letzteren waren, abgesehen vom Stadtkreise Berlin, mehr als ein Viertel verseucht in den Provinzen Westpreußen und Schlesien, sowie in Mecklenburg-Strelitz, Hamburg und Elsaß-Lothringen. Von Seuchefällen verschont geblieben sind dagegen die nicht aufgeführten 16 Staaten und innerhalb der befallenen 10 Staaten 13 Regierungs- 2c. Bezirke und 776 Kreise 2c., gegen 17 und 781 in den 14 im Vorjahre betroffenen Staaten.

Die größte räumliche Verbreitung erreichte die Seuche in den Regierungsbezirken Breslau (23 Gemeinden und 25 Gehöfte gegen je 24 im Vorjahre), Oppeln (17 und 19 gegen 19 und 21), Liegnitz (15 und 16 gegen je 10); in den Kreisen 2c. Grottkau (6 und 7 gegen 5 und 6), Löwenberg (je 4 gegen je 1), Neiße (je 4 gegen 1 und 2), Groß Wartenberg (3 und 5 gegen je 0) und Geestlande (3 und 5 gegen 2 und 3).

Nur je 1 Gehöft ist, soweit ersichtlich, betroffen in den Staaten Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Meiningen, Lippe; ferner in den Regierungs- 2c. Bezirken Magdeburg, Schleswig, Kassel, Köln, Trier, Aachen, Oberbayern, Oberpfalz, Dresden, Neckarkreis, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis, Unter-Elsaß und in zusammen 87 Kreisen 2c. = 72,50 % der überhaupt betroffenen Kreise 2c. (gegen 99 = 70,71 % im Vorjahre).

Nur je 1 Erkrankungsfall ist gemeldet in Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Meiningen, Lippe, ferner in den Regierungs- 2c. Bezirken Kassel, Köln, Trier, Aachen, Oberbayern, Oberpfalz, Dresden, Schwarzwaldkreis, Jagstkreis, sowie in 54 Kreisen 2c. = 45,00 % der von der Seuche betroffenen Kreise 2c. (gegen 56 = 40,00 %

[1]) Die Seuchefälle vertheilen sich, außer auf die oben aufgezählten betroffenen Gebiete und Oertlichkeiten, noch auf 1 Regierungsbezirk und je 3 Kreise, Gemeinden und Gehöfte, in welchen die Seuche bereits bei Beginn des Jahres herrschte und in welchen im Berichtsjahre noch vor Aufhebung der Sperre Erkrankungsfälle festgestellt worden sind. — [2]) Außerdem wurden 51 der Seuche oder der Ansteckung verdächtige Pferde von seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung getödtet und bei der Sektion rotzfrei befunden. — [3]) Desgl. 60 und 1 Esel. — [4]) Desgl. 3 Pferde auf Veranlassung der Besitzer.

Staaten und Landestheile	Zahl der betroffenen: Reg.-Bezirke ꝛc.	Kreise ꝛc.	Kreise ꝛc. mit Erkrankungsfällen: 1	2 bis 5	6 bis 10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 und darüber	Zahl der nicht betroffenen: Reg.-Bezirke ꝛc.	Kreise ꝛc.	Von je 100 Kreisen ꝛc. wurden betroffen im: Berichtsjahre	Vorjahre
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Deutsches Reich	47	120	54	40	12	8	5	—	—	1	37	915	11,6	13,6
Preußen	29	89	36	30	11	8	4	—	—	—	7	463	16,1	17,9
Nach Provinzen: Ostpreußen	2	4	1	1	1	1	—	—	—	—	—	33	10,8	19,4
Westpreußen	2	8	—	4	2	2	—	—	—	—	—	19	29,6	40,7
Berlin	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	100,0	100,0
Brandenburg	2	9	3	3	2	—	1	—	—	—	—	30	23,1	18,0
Pommern	2	7	4	3	—	—	—	—	—	—	1	23	23,3	16,7
Posen	2	6	1	3	1	1	—	—	—	—	—	36	14,3	28,6
Schlesien	3	26	11	8	3	4	—	—	—	—	—	39	40,0	44,6
Sachsen	3	6	1	5	—	—	—	—	—	—	—	39	13,3	17,8
Schleswig-Holstein	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	22	4,3	8,7
Hannover	3	7	3	2	1	—	1	—	—	—	3	71	9,0	6,4
Westfalen	2	5	3	—	1	—	1	—	—	—	1	39	11,4	2,3
Hessen-Nassau	2	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	38	9,5	9,5
Rheinland	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	1	70	6,7	8,1
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—
Bayern	4	7	5	2	—	—	—	—	—	—	4	185	3,6	7,8
Sachsen	2	4	3	1	—	—	—	—	—	—	2	26	13,3	3,3
Württemberg	4	7	4	3	—	—	—	—	—	—	—	57	10,9	15,6
Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	52	—	—
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	18	—	5,6
Mecklenburg-Schwerin	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	10	9,1	9,1
Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—
Mecklenburg-Strelitz	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	33,3	33,3
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	17	—	—
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	—	16,7
Sachsen-Meiningen	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	25,0	—
Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	11	—	18,2
Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—
Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	33,3
Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	33,3
Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—
Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—
Lippe	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7,7	—
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	25,0
Hamburg	1	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	3	40,0	60,0
Elsaß-Lothringen	3	7	2	3	1	—	1	—	—	—	—	15	31,8	18,2

im Vorjahre); 2 bis 5 Erkrankungsfälle sind in 40 = 33,33 % (gegen 51 = 36,43 %) Kreisen ꝛc. festgestellt.

Hohe Erkrankungsziffern weisen nach der Staat Hamburg (51 gegen 8 im Vorjahre), ferner die Regierungs- ꝛc. Bezirke Oppeln (41 gegen 57), Marienwerder (37 gegen 26), Breslau (37 gegen 68), Potsdam (36 gegen 30), Liegnitz (34 gegen 13), Lothringen (31 gegen 2); von den Kreisen ꝛc. sind in dieser Hinsicht zu nennen: Geestlande (49 gegen 6), Berlin (19 gegen 21), Hildesheim (19 gegen 0), Diedenhofen (19 gegen 0), Teltow (17 gegen 0), Paderborn (17 gegen 0), Darkehmen (15 gegen 0), Briesen (15 gegen 1).

Hohe Erkrankungsziffern innerhalb eines Gehöftes im Verhältniß zum Gesammtbestande desselben an Pferden sind, soweit ersichtlich, aus folgenden Kreisen gemeldet: Stadtkreis Tilsit 7 von 8 Pferden, Stadtkreis Beuthen i. O.-S. 9 von 11, Diedenhofen 19 von 26.

Auf je 10 000 Stück des Gesammtbestandes an Pferden nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 ergeben sich im Reiche 1,32 Erkrankungsfälle an Rotz (Wurm) gegen 1,54 im Vorjahre. Innerhalb der verseuchten Staaten bewegen sich die betreffenden Ziffern zwischen 30,11 (Hamburg) und 0,10 (Mecklenburg-Schwerin), innerhalb der Regierungs- ꝛc.

Staaten und Landestheile	Von den 610		Von je 100		Von den 703		Von je 100		Auf je 1 rotzkrankes Pferd kommen Verluste an gefallenen oder getödteten Pferden
	auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden waren				gefallenen oder getödteten Pferden überhaupt waren				
	rotzkrank	rotzfrei	rotzkrank	rotzfrei	rotzkrank	rotzfrei	rotzkrank	rotzfrei	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Deutsches Reich	448	162	73,44	26,56	505	198	71,83	28,17	1,39
Preußen	351	129	73,13	26,87	386	151	71,88	28,12	1,39
Nach Provinzen:									
Ostpreußen	27	42	39,13	60,87	27	42	39,13	60,87	2,56
Westpreußen	54	11	83,08	16,92	55	12	82,09	17,91	1,22
Berlin	15	—	100,00	—	19	—	100,00	—	1,00
Brandenburg	40	3	93,02	6,98	44	3	93,62	6,38	1,07
Pommern	10	5	66,67	33,33	11	6	64,71	35,29	1,55
Posen	25	33	43,10	56,90	31	46	40,26	59,74	2,48
Schlesien	103	21	83,06	16,94	112	27	80,58	19,42	1,24
Sachsen	16	4	80,00	20,00	17	4	80,95	19,05	1,24
Schleswig-Holstein	2	—	100,00	—	2	—	100,00	—	1,00
Hannover	29	4	87,88	12,12	33	5	86,84	13,16	1,15
Westfalen	25	2	92,59	7,41	26	2	92,86	7,14	1,08
Hessen-Nassau	2	1	66,67	33,33	4	1	80,00	20,00	1,25
Rheinland	3	3	50,00	50,00	5	3	62,50	37,50	1,60
Bayern	7	5	58,33	41,67	11	15	42,31	57,69	2,36
Sachsen	6	3	66,67	33,33	6	3	66,67	33,33	1,50
Württemberg	9	7	56,25	43,75	10	8	55,56	44,44	1,80
Hessen	—	1	—	100,00	—	1	—	100,00	—
Mecklenburg-Schwerin	—	1	—	100,00	1	1	50,00	50,00	2,00
Mecklenburg-Strelitz	1	4	20,00	80,00	1	4	20,00	80,00	5,00
Sachsen-Meiningen	1	—	100,00	—	1	—	100,00	—	1,00
Anhalt	—	1	—	100,00	—	1	—	100,00	—
Lippe	1	—	100,00	—	1	—	100,00	—	1,00
Hamburg	42	1	97,67	2,33	51	3	94,44	5,56	1,06
Elsaß-Lothringen	30	10	75,00	25,00	37	11	77,08	22,92	1,30

Bezirke zwischen 30,11 (Hamburg) und 0,09 (Oberbayern) und innerhalb der Kreise rc. zwischen 576,47 (Geestlande) und 0,77 (Königsberg i. Neum.).

Von je 10 000 Pferden sind gefallen oder getödtet im Reiche 1,69 gegen 1,85 im Vorjahre. Die Grenzen der höchsten und niedrigsten Zahlen bilden innerhalb der Staaten und Regierungs- rc. Bezirke 31,29 (Hamburg) und 0,10 (Mecklenburg-Schwerin), der Kreise rc. 600,00 (Geestlande) und 0,86 (Randow).

Die Zahl der in den einzelnen Staaten und preußischen Provinzen rotzkrank und rotzfrei befundenen, auf polizeiliche Anordnung getödteten, ferner der gefallenen oder getödteten Pferde überhaupt, sowie der letzteren im Verhältniß zu den Erkrankungsfällen ergiebt die umstehende Tabelle (vergl. S. 35).

Danach kommen im Reiche auf je 1 rotzkrankes Pferd 1,39 Verluste an Pferden, d. s. 0,09 mehr als im Vorjahre. Obenan steht Mecklenburg-Strelitz mit 5,00, dann folgt Ostpreußen mit 2,56, Posen 2,48, Bayern mit 2,36, Mecklenburg-Schwerin mit 2,00; mehr als die Durchschnittszahl für das Reich weisen ferner nach Sachsen, Württemberg, die Provinzen Pommern und Rheinland.

Nach den von Preußen gemachten Angaben über die Verseuchung der Bestände auf größeren Gütern, in kleineren Landwirthschaften, Fuhrwerksbetrieben und dergl., sowie über die Zahl der nach polizeilich angeordneter Tödtung krank befundenen Pferde entfallen:

	im Vierteljahre bezw. Jahre	von den verseuchten Beständen	von den auf polizeiliche Anordnung getödteten Pferden
auf größere Güter	I.	16,67 %	34,78 %
	II.	14,29 „	42,54 „
	III.	10,26 „	27,06 „
	IV.	18,75 „	50,00 „
	1896	14,74 %	40,48 %
auf kleinere Landwirthschaften	I.	47,22 %	46,74 %
	II.	36,73 „	26,87 „
	III.	41,03 „	32,94 „
	IV.	53,13 „	28,77 „
	1896	43,59 %	32,60 %
auf Fuhrwerksbetriebe	I.	25,00 %	14,13 %
	II.	40,82 „	26,87 „
	III.	33,33 „	31,76 „
	IV.	28,13 „	21,23 „
	1896	32,69 %	23,41 %
unbestimmt	I.	11,11 %	4,35 %
	II.	8,16 „	3,73 „
	III.	15,38 „	8,23 „
	IV.	—	—
	1896	8,98 %	3,50 %

Hiernach kommen von den auf polizeiliche Anordnung getödteten rotzkranken Pferden wieder die meisten, etwa 4/10, auf größere Güter, etwas über 3/10 auf kleinere Landwirthschaften und etwas über 2/10 auf Fuhrwerksbetriebe; nach der Zahl der verseuchten Bestände



entfallen jedoch 43,59 % auf kleinere Landwirthschaften, 32,69 % auf Fuhrwerksbetriebe und nur 14,74 % auf größere Güter.

Die Verbreitung des Rotzes (Wurmes) unter den Pferden im Berichtsjahre ist, auf je 10 000 der nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 vorhandenen Pferde errechnet, auf Tafel II kartographisch dargestellt. Das Gesammtbild ist auch im Berichtsjahre den früheren ähnlich, es erscheint jedoch der im Nordosten gelegene Gebietstheil weniger stark betroffen. Größere Herde finden sich in den Kreisen &c. Stadtkreis Beuthen i. O.-S., Geestlande (je 8. Stufe der Farbenskala), Hildesheim, Stadtkreis Osnabrück (je 7.), Stadtkreis Tilsit, Stadtkreis Göttingen, Oberwesterwaldkreis, Stadtbezirk Günzburg (je 6.), Mogilno, Bunzlau, Paderborn, Wittgenstein (je 5.).

Nach den einzelnen Stufen der Farbenskala vertheilen sich die betroffenen Kreise &c., wie folgt:

1. Stufe		bis 5,00	Fälle auf	10 000 Pferde	59 Kreise &c.	gegen 62	im Vorjahre,
2. „	5,01	„ 10,00	„ „	10 000 „	30 „	„ 31	„ „
3. „	10,01	„ 20,00	„ „	10 000 „	13 „	„ 26	„ „
4. „	20,01	„ 30,00	„ „	10 000 „	6 „	„ 7	„ „
5. „	30,01	„ 40,00	„ „	10 000 „	4 „	„ 8	„ „
6. „	40,01	„ 60,00	„ „	10 000 „	4 „	„ 3	„ „
7. „	60,01	„ 80,00	„ „	10 000 „	2 „	„ 1	„ „
8. „	80,01	u. darüber	„ „	10 000 „	2 „	„ 2	„ „

Hiernach waren im Vergleich zum Vorjahre mehr Kreise &c. verseucht in der 6. und 7. Stufe, weniger dagegen in der 1.—5.; die 8. Stufe ist sich gleich geblieben.

Nach dem Grade der Verseuchung, errechnet auf je 10 000 nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 vorhandene Pferde, reihen sich die einzelnen Bundesstaaten und preußischen Provinzen im Berichtsjahre wie nachstehend:

30,11 Hamburg, 4,32 Berlin, 3,77 Schlesien, 2,69 Elsaß-Lothringen, 2,49 Westpreußen, 1,95 Westfalen, 1,65 Brandenburg, 1,59 Sachsen-Meiningen, 1,48 Hannover, 1,45 Preußen, 1,34 Posen (1,32 Deutsches Reich), 1,12 Lippe, 0,98 Württemberg, 0,86 Provinz Sachsen, 0,64 Ostpreußen, 0,55 Pommern, 0,53 Mecklenburg-Strelitz, 0,53 Hessen-Nassau, 0,40 Sachsen, 0,31 Rheinland, 0,30 Bayern, 0,12 Schleswig-Holstein, 0,10 Mecklenburg-Schwerin.

Ueber das Auftreten des Rotzes (Wurmes) in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Nachweisungen vor:

Belgien. Es sind gemeldet in den Provinzen Antwerpen 26 Erkrankungsfälle, Brabant 63, Westflandern 10, Ostflandern 53, Hennegau 75, Lüttich 7, Luxemburg 5, Namur 4, zusammen 243. — Bulgarien. Die Seuche ist aufgetreten in den Distrikten Plewna, Sofia, Tirnowa, Wratza in je 1 Ortschaft, T. Bazardschik in 2, Rasgrad, Schumla in je 3, Trn in 6, Köstendil, Silistria in je 7, Varna in 13, zusammen in 45 Ortschaften. — In Dänemark war in den Ämtern Ringkjöbing und Prästö je 1 Bestand verseucht. — In Frankreich hat die Zahl der verseuchten Ställe gegen das Vorjahr etwas zugenommen; am stärksten betroffen war die nördliche, demnächst die westliche und südliche Region. In Algier ist die Seuche erheblich stärker aufgetreten; betroffen waren alle 3 Departements. Getödtet wurden in Frankreich und Algier 1 690 Pferde gegen 1 312 im Vorjahre (vergl. die Tabelle). — Großbritannien. England 1 209, Schottland 101, zusammen 1 310 Fälle. — Italien. Betroffen waren in den Regionen Piemont 12 Gemeinden, Lombardei, Venetien je 17, Emilia 15, Ligurien 5, Marken und Umbrien 3, Toskana 14, Lazium 3, Südliche Provinzen am Adriatischen Meer 24, desgl. am Mittelländischen Meer 16, Sizilien 10, zusammen 136. — Niederlande. Es sind gemeldet in den Provinzen Südholland 75 Erkrankungsfälle, Nordholland 35, Nordbrabant, Seeland, Utrecht, Limburg je 1, zusammen 114. — In Oesterreich hat sich die Zahl der verseuchten Orte beträchtlich vermehrt; am stärksten betroffen waren wieder Galizien und Niederösterreich (vergl. die Tabelle). In Bosnien und der Herzegowina

wurde 1 Erkrankungsfall gemeldet. In **Ungarn** ist der Stand der Seuche annähernd derselbe geblieben (vergl. die Tabelle). — **Rumänien.** Erkrankungsfälle sind gemeldet in den Distrikten Botosani 20, Braila 3, Buzeu 5, Covurlui, Dambovita je 1, Doljiu 2, Dorohoiu 26, Jlfow 50, Jassy 2, Mehedinti 3, Neamtu, Roman, Romanati, Tecuciu, Tulcea je 1, zusammen 118. — **Schweiz.** Es wurden gemeldet in den Kantonen Uri 2 Fälle, Freiburg 1, Basel Stadt 4, St. Gallen 1, Tessin 2, Waadt 17, Wallis 3, Genf 7, zusammen 37. — **Serbien.** In den Kreisen Belgrad Stadt 2, Nisch 3 Fälle.

Frankreich.

(Zahl der verseuchten Ställe.)[1]

Betroffene Regionen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Nord-Westen	4	1	1	4	2	3	3	1	7	3	4	3
Norden	11	11	30	29	37	25	11	46	30	31	18	14
Nord-Osten	5	9	7	11	3	5	4	3	2	7	3	3
Westen	4	9	13	13	17	13	10	14	4	3	10	7
Centrum	1	1	2	1	—	1	1	1	3	1	1	—
Centrales Hochland	3	1	2	2	1	6	5	2	4	11	7	4
Osten	6	3	8	5	5	3	2	5	1	2	2	5
Süd-Westen	4	2	8	11	4	9	4	8	9	5	3	3
Süden	9	9	11	11	9	10	15	1	5	14	11	9
Zusammen	47	46	82	87	78	75	55	81	65	77	59	48
Algier	13	6	6	14	16	19	9	14	9	10	2	16
Pferde wurden getödtet	86	112	99	181	181	124	93	233	153	126	130	172

Oesterreich.

(Zahl der verseuchten Orte.)[2]

Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	29.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.
	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
Niederösterreich	3	3	2	4	3	3	4	4	6	5	6	7	7	6	6	5	6	6	6	4	5	5	3	3
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Krain	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	3	3	1	1	1	1	—
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—
Böhmen	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mähren	—	1	—	—	—	3	2	2	2	2	2	2	2	—	—	1	—	2	—	—	1	2	1	1
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1
Galizien	6	7	6	6	6	5	6	5	5	6	5	5	4	5	5	6	6	6	6	6	7	10	9	9
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	13	13	10	11	10	12	13	12	14	14	14	15	14	13	15	14	15	19	17	12	15	19	15	16

1) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Ställe nach, in welchen verseuchte Thiere vom Vormonate verblieben und Thiere im Berichtsmonate neu betroffen sind.

2) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.



Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	31	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.
	Juli				August				September				Oktober				November				Dezember			
Niederösterreich	4	4	3	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
Steiermark	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—
Kärnten	1	1	1	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
Krain	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1
Böhmen	1	2	3	3	3	3	3	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Mähren	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	—	—	1	1	1	1	1	2	2	2	—
Galizien	11	11	11	11	12	9	8	8	7	6	6	5	6	7	8	10	12	13	12	11	9	9	8	8
Bukowina	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	18	19	19	18	19	16	16	16	13	12	13	12	13	14	16	19	20	21	20	17	16	16	15	12

Ungarn.

(Zahl der verseuchten Orte.)[1]

Stand der Seuche am																								
8.	15.	22	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.
Januar				Februar				März				April					Mai				Juni			
94	84	78	79	74	60	64	66	68	79	84	80	85	84	81	77	77	73	67	70	76	78	77	74	77

Stand der Seuche am																										
1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
Juli					August				September					Oktober				November				Dezember				
82	84	85	94	93	100	100	107	108	119	109	110	109	113	107	100	97	99	95	93	79	76	74	69	68	70	73

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Ueber Einschleppung der Seuche aus dem Auslande sind nachstehende Mittheilungen eingegangen:

Durch aus Rußland eingeführte Pferde erfolgte die Einschleppung der Seuche in die Kreise Tilsit Stadt und Tilsit Land, Sorau, Berlin, Oels und Beuthen. Ferner soll eine Seucheneinschleppung aus Polen in den Kreis Rosenberg, Reg.-Bez. Oppeln, dadurch bedingt gewesen sein, daß sich ein zu Reisezwecken in Polen benutztes Pferd dort infizirte.

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.



Aus Oesterreich-Ungarn eingeschleppt wurde der Rotz in 1 Falle in Dresden-Stadt I. Vermuthlich eingeschleppt wurde die Seuche aus Bosnien in den Bezirk Weißenburg a./S. in Mittelfranken und in je 1 Falle aus Böhmen in die Amtshauptmannschaften Plauen und Schwarzenberg, Kreishauptmannschaft Zwickau; in letztere dadurch, daß ein zur Holzabfuhr aus Böhmen verwendetes inländisches Pferd in Ställen verkehrte, in welchen Pferde eines später durch Rotz verseucht befundenen Bestandes einer Sägemühle in Böhmen vorübergehend eingestellt waren.

Nach Preußen durften Pferde aus Rußland nur dann eingeführt werden, wenn dieselben durch die thierärztliche Untersuchung gesund befunden worden waren. Die Pferdeeinfuhr aus Oesterreich-Ungarn nach Bayern und Sachsen war weder beschränkt noch verboten.

Eine Verschleppung der Seuche hat ferner stattgefunden durch ein Pferd aus dem Großherzogthum Sachsen, welches in Meiningen bei der Sektion rotzkrank befunden wurde.

Es waren außerdem in folgenden Fällen die Pferde bestimmt, vermuthlich oder wahrscheinlich bereits erkrankt oder angesteckt, als sie in den Besitz des betreffenden Eigenthümers gelangten:

Bestimmt: Je 1 Pferd in den Kreisen rc. Graudenz, Brandenburg Stadt, Frankfurt a./O. Stadt, Bütow, Trebnitz, Bunzlau, Löwenberg, Freistadt, Sangerhausen, Göttingen Stadt, Osnabrück Land, Meppen, Wittgenstein, Regensburg, ferner in Württemberg und in Hamburg; je 2 Pferde in Osthavelland, Berlin und in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg.

Vermuthlich oder wahrscheinlich: Je 1 Pferd in den Kreisen Belgard, Obornik, Freistadt, Paderborn, ferner in Mecklenburg-Strelitz.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung sind Seuchenausbrüche ermittelt worden:

A. Auf Vieh- und Pferdemärkten: Bei 1 Pferde in Koellen, Kreis Neustadt, Reg.-Bez. Danzig, wodurch das starkverbreitete Herrschen der Seuche in Ziegankenberg, Kreis Danziger Höhe, zur amtlichen Kenntniß gelangte; ferner bei je 1 Pferde in Bütow und Brieg.

B. In Schlachthäusern oder Roßschlächtereien: In je 1 Falle in Breslau, Landeshut, Altona, Hannover, Bielefeld, Krefeld, ferner in Mecklenburg-Schwerin; in je 2 Fällen in Göttingen, Witzenhausen, Hamburg, Colmar und Mülhausen im Elsaß.

C. Auf Abdeckereien: Bei je 1 Pferde in den bayerischen Bezirken Hersbruck, Augsburg Stadt und Günzburg, sowie im württembergischen Oberamtsbezirk Gerabronn.

Gelegentlich der in gewissen Zwischenräumen stattfindenden Untersuchungen der Hausiererpferde wurde bei einem Pferde im Kreise Freistadt, Reg.-Bez. Liegnitz, der Rotz festgestellt. Auch bei Kontrole der Handelsstallungen in Berlin, in denen aus Rußland eingeführte Pferde zum Verkauf gestellt waren, wurden 2 Rotzfälle ermittelt. Im Kreise Ortelsburg, Reg.-Bez. Königsberg, wurde 1 Pferd bei der Kontrole an der Grenze rotzkrank befunden und zurückgewiesen.

Durch die polizeilich angeordnete Untersuchung aller durch die Seuche gefährdeten Thiere wurde je 1 Fall von Rotz ermittelt in den Kreisen Groß Wartenberg, Reg.-Bez. Breslau, und Diedenhofen, Bezirk Lothringen.

Inkubationsdauer.

In Trockau, Kreis Mogilno, Reg.-Bez. Bromberg, wurde am 11. Mai 1895 ein rotzkrankes Pferd getödtet. Das neben demselben stehende einjährige Fohlen zeigte sich 10 Monate (noch 4 Monate nach Ablauf der 6 monatlichen Observationsfrist) gesund; erst nach $10^1/_2$ Monaten traten die Erscheinungen der später auch durch die Sektion bestätigten Rotzkrankheit hervor. Das Fohlen konnte nur durch das am 11. Mai 1895 getödtete Pferd angesteckt worden sein.

Bei einem Pferde im Königreich Sachsen soll die Inkubationsdauer 28 Tage betragen haben. Nähere Angaben fehlen.

Uebertragung des Rotzes auf Menschen.

In Danzig starb ein Roßschlächter, welcher dem Departements-Thierarzt dortselbst bei Sektionen mehrfach Hülfe geleistet hatte, an der Rotzkrankheit; die Krankheitsdauer betrug 4 Wochen. Ein Stallwärter der Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft erkrankte am 20. Oktober und starb am 21. Dezember 1896, die Art der Ansteckung konnte nicht genau festgestellt werden. Im Kreise Bolkenhain, Reg.-Bez. Liegnitz ist ein Sattlerlehrling, welcher sich bei Geschirrreparaturen angesteckt haben soll, der Rotzkrankheit erlegen.

Gezahlte Entschädigungen.

Für auf polizeiliche Anordnungen getödtete 603 Pferde sind im Berichtsjahre 214 159,96 ℳ Entschädigungen gegen 280 559,58 ℳ im Vorjahre gezahlt worden. (Vergl. Tab. III S. 71*.)

Gesetzgebung rc.

Der preußische Minister für Landwirthschaft rc. hat am 17. Oktober 1896[1]) eine allgemeine Verfügung, betr. die Feststellung des Rotzes (Wurmes) mittelst Malleïn sowie die Kontrole des Befundes an Kadavertheilen durch die Thierärztlichen Hochschulen in Berlin und Hannover erlassen. — In den Niederlanden sind mittelst Beschlusses vom 10. Juli 1896 in § 6 Art. 45 bis 51[2]) die Bestimmungen gegen Rotz und Hautwurm neu geregelt.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Gorini impfte aus Anlaß eines Rotzfalles beim Pferde 3 Meerschweinchen, welche am 13., 15. und 17. Tage der Infektion erlagen, und stellte mikroskopische und kulturelle Untersuchungen an denselben an. Für den Nachweis der Rotzbacillen im Gewebe empfiehlt er die Anwendung einer Eosin-Methylenblaulösung, als Kulturmaterial neben Glycerinagar die Kartoffel, und als Impfmaterial die ausgeschnittenen Knötchen der geimpften Meerschweinchen. Seine Rotzkulturen brachten Milch in 10—12 Tagen zur Gerinnung bei neutraler Reaktion, ohne daß es zur Peptonisirung oder sonstigen weiteren Veränderung derselben kam. (Observations sur le diagnostic bactériologique de la morve. — Annal. de micrographie 1896 p. 111. Ref. i. Centralbl. f. Bakteriol. rc. I. Abth. 1896 XX. Bd. S. 827.)

Bonome konnte nachweisen, daß die Rotzbacillen durch die Ausscheidungsorgane, besonders die Nieren, austreten und daß sie von der Mutter auf die Früchte übergehen, ohne in der Placenta Knötchen zu bilden. Der Bacillus verliert seine pathogene Eigenschaft durch Austrocknung bei 25—30° und stirbt in destillirtem Wasser binnen 5—6 Tagen ab. In Rinderblutserum entwickelt sich der Rotzbacillus nicht; dasselbe erlangt durch ihn jedoch ein größeres Zerstörungsvermögen für das Rotzvirus sowie Heilkraft für den Meerschweinchenrotz. Beginnenden Rotz des Menschen und Pferdes will der Verfasser geheilt haben

---

[1]) Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 219.

[2]) Staatsblad No. 104. Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 782.

mittelst Malleïn, das vom Blute und den Eingeweiden rotziger Katzen stammte. (Studii ed esperimenti sulle proprietà biologiche del bacillo della morba etc. — Annal. di Agricolt. 1896 p. 89. Ref. i. Jahresber. ü. d. Leist. a. d. Gebiete d. Vet.-Medizin 1896 S. 33.)

Ueber Pseudorotz hat Kitt ein Sammelreferat erstattet (Monatshefte f. prakt. Thierheilkunde 1897 VIII. Bd. S. 310.)

Preusse berichtet über die Ergebnisse der in den Jahren 1895 und 1896 im Regierungsbezirk Danzig ausgeführten Malleïnimpfungen (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 49 und 61).

Mittheilungen über Malleïnimpfungen sind insbesondere noch gemacht von Jewssejenko im russischen Journal für öffentliche Veterinärmedizin 1896 Heft 1, Lieber in der Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 232, Littmann in der Zeitschrift für Veterinärkunde VIII. Bd. S. 112, Nocard im Recueil de méd. vét. 1896 p. 12, Olver in The Veterinarian 1896 p. 200, Ossikowski im Petersburger Archiv für Veterinärwissenschaften 1896 S. 426, Prignaca in der Clinica veterinaria XIX. Bd. p. 6, Vecchia ebd. p. 415, Pruschkowski im Archiv für Veterinärwissenschaften 1896 S. 125, Schneider in der Wochenschr. f. Thierheilkunde rc. 1896 S. 353, Sobornow im Archiv für Veterinärwissenschaften 1896 S. 137, Vollers in den Mittheilungen für Thierärzte 1896 Heft 6 und 7.

4. Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine.

(Hierzu die Nachweisung Seite 28* Tabelle II.)

Gang und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche.

Im Berichtsjahre hat die Seuche sowohl nach ihrer räumlichen Verbreitung als auch nach der Zahl der betroffenen Thierbestände wieder erheblich zugenommen. Im Einzelnen gestaltete sich der Gang derselben in den verschiedenen Berichtszeiten wie folgt:

Im 1. **Vierteljahre** wurden gegen das Vorvierteljahr mehr betroffen 1 Staat, 5 Regierungs- zc. Bezirke, 81 Kreise zc., 665 Gemeinden, 556 Gehöfte zc. Verschont geblieben sind Mecklenburg-Strelitz, Lübeck, ferner die Regierungs- zc. Bezirke Gumbinnen, Danzig, Köslin, Stralsund und Fürstenthum Lübeck. Neu betroffen wurden Schaumburg-Lippe, sowie die Regierungs- zc. Bezirke Frankfurt, Osnabrück, Aurich, Sigmaringen, Karlsruhe. Verhältnißmäßig am stärksten verseucht waren Württemberg, Braunschweig, Elsaß-Lothringen, und von den Regierungs- zc. Bezirken Magdeburg, Merseburg, Hildesheim, Lüneburg, Kassel, Trier, Pfalz, Ober-, Mittel- und Unterfranken und Mannheim; am stärksten betroffen blieben am Schlusse des Vierteljahres Württemberg, Braunschweig, sowie die Regierungs- zc. Bezirke Magdeburg, Hildesheim, Lüneburg, Pfalz, Ober-Elsaß. Seuchefrei waren Ende März außer den oben aufgeführten überhaupt verschont gebliebenen Gebietstheilen die beiden Lippe, Bremen und die Regierungs- zc. Bezirke Stettin, Liegnitz, Stade, Osnabrück, Aurich und Niederbayern.

Im 2. **Vierteljahre** wurden mehr betroffen 1 Staat, 1 Regierungsbezirk, 5 Kreise zc., 1 259 Gehöfte zc., weniger dagegen 260 Gemeinden. Verschont geblieben sind Lübeck und die Regierungs- zc. Bezirke Gumbinnen, Stralsund, Osnabrück, sowie die Fürstenthümer Lübeck und Birkenfeld. Am stärksten ergriffen waren Württemberg, Elsaß-Lothringen, ferner die Regierungs- zc. Bezirke Potsdam, Magdeburg, Hildesheim, Lüneburg, Arnsberg, Düsseldorf; verhältnißmäßig am stärksten verbreitet war die Seuche am Schlusse des Vierteljahres in Braunschweig, Waldeck, Bremen, in den preußischen Regierungsbezirken Potsdam, Magdeburg, Hannover, Hildesheim, Aurich, Münster, Arnsberg, Düsseldorf und Köln, ferner in dem württembergischen Neckar-, Jagst- und Donaukreise. Außer den überhaupt verschont gebliebenen Theilen waren am Schlusse seuchefrei Oldenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Reuß j. L., Hamburg, sowie die Regierungs- zc. Bezirke Königsberg, Frankfurt, Köslin, Liegnitz, Sigmaringen, Niederbayern, Bautzen, Dresden, Konstanz, Rheinhessen und Gotha.

Im 3. **Vierteljahre** zeigte die Seuche in Bezug auf räumliche Ausdehnung eine geringe Abnahme gegenüber dem Vorvierteljahre. Es waren 3 Staaten, 5 Regierungs- zc. Bezirke, 24 Kreise zc., 343 Gemeinden weniger, hingegen 4 614 Gehöfte mehr verseucht.

Uebersicht über den Stand der Seuche

Staaten und Landestheile	Zahl der neu															
	Regierungsbezirke ꝛc.				Kreise ꝛc.				Gemeinden ꝛc.				Gehöfte ꝛc.			
	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
	Vierteljahr 1896				Vierteljahr 1896				Vierteljahr 1896.				Vierteljahr 1896			
Deutsches Reich	77	78	73	79	519	524	500	760	2 887	2 577	2 224	6 180	9 405	10 664	15 278	33 527
Preußen	32	33	33	34	226	243	272	365	1 181	1 501	1 399	2 574	3 821	5 868	9 784	12 457
Nach Provinzen: Ostpreußen	1	1	—	1	2	1	—	1	3	1	—	4	5	1	—	5
Westpreußen	1	2	2	2	6	5	6	10	10	14	9	32	11	16	9	55
Berlin	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	1	3	2	5	3
Brandenburg	2	2	2	2	15	16	17	20	66	215	123	102	98	716	737	263
Pommern	1	2	2	2	2	8	5	10	3	51	15	28	4	85	73	68
Posen	2	2	2	2	13	9	14	30	37	21	43	136	46	26	77	217
Schlesien	3	3	3	3	19	16	32	49	35	49	100	332	43	75	275	906
Sachsen	3	3	3	3	33	32	30	40	331	289	126	665	1 216	1 132	378	3 197
Schleswig-Holstein	1	1	1	1	3	5	10	7	7	17	83	32	16	175	714	63
Hannover	6	5	6	6	39	39	50	59	398	253	324	424	1 632	1 159	2 649	3 056
Westfalen	3	3	3	3	21	33	28	37	45	314	141	216	79	1 388	1 027	1 123
Hessen-Nassau	2	2	2	2	27	22	26	40	67	49	116	264	226	283	1 077	2 057
Rheinland	5	5	5	5	42	53	52	57	174	224	318	321	411	786	2 762	1 357
Hohenzollern	1	1	1	1	3	3	1	4	5	4	1	17	31	24	1	87
Bayern	8	8	7	8	88	84	74	161	393	241	324	1 282	941	1 148	2 307	7 712
Sachsen	4	4	4	4	23	23	17	30	60	116	51	288	81	201	122	583
Württemberg	4	4	4	4	56	55	39	57	435	227	88	551	1 958	1 101	711	4 273
Baden	4	4	3	4	33	30	16	41	146	62	30	259	446	397	179	1 785
Hessen	3	3	3	3	18	17	13	17	88	50	56	208	302	240	749	1 571
Mecklenburg-Schwerin	1	1	1	1	6	9	7	7	21	46	26	22	26	408	146	41
Sachsen-Weimar	1	1	1	1	5	4	5	5	25	13	17	66	54	31	141	405
Mecklenburg-Strelitz	—	1	1	—	—	1	2	—	—	1	4	—	—	1	4	—
Oldenburg	2	1	1	2	6	1	7	8	12	1	12	30	17	2	56	70
Braunschweig	1	1	1	1	5	5	4	6	96	57	63	156	502	263	212	1 048
Sachsen-Meiningen	1	1	1	1	4	4	4	4	32	33	13	54	95	200	50	247
Sachsen-Altenburg	1	1	1	1	1	2	1	2	10	3	4	18	11	3	12	46
Sachsen-Koburg-Gotha	2	2	2	2	8	6	4	9	39	26	19	35	145	92	44	172
Anhalt	1	1	1	1	5	4	5	5	32	17	24	61	56	26	30	129
Schwarzburg-Sondershausen	1	1	1	1	2	1	1	3	4	1	1	21	5	9	7	69
Schwarzburg-Rudolstadt	1	1	1	1	2	1	2	3	14	5	5	24	19	8	18	364
Waldeck	1	1	1	1	3	3	2	3	4	14	3	16	30	53	14	192
Reuß ä. L.	1	1	—	1	1	2	—	1	3	6	—	1	3	8	—	1
Reuß j. L.	1	1	—	1	2	2	—	2	7	7	—	17	15	15	—	64
Schaumburg-Lippe	1	1	—	1	1	1	—	2	5	1	—	5	11	4	—	5
Lippe	1	1	1	1	1	2	1	4	1	3	—	29	2	5	34	60
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	1	1	1	1	1	1	2	1	1	3	4	1	1	7	13	1
Hamburg	1	1	1	1	2	1	2	2	3	1	6	2	3	1	66	2
Elsaß-Lothringen	3	3	3	3	20	22	20	22	225	142	85	460	861	573	579	2 230

[1]) Ausschließlich der Stückzahl der Thierbestände von 6 verseuchten Gehöften, welche nicht angegeben werden konnte. — [2]) Ausschließlich Stückzahl der Thierbestände von 409 verseuchten Gehöften, welche nicht angegeben werden konnte. — [4]) Ausschließlich der Stückzahl der Thier-

in den einzelnen Berichtsvierteljahren.

betroffenen

Stück Rindvieh				Schafe und Ziegen				Schweine			
I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.	I.	II.	III.	IV.
Vierteljahr 1896.				Vierteljahr 1896				Vierteljahr 1896			
[1]) 114 623	[2]) 115 358	[3]) 150 998	[4]) 329 502	[1]) 89 010	[2]) 158 090	[3]) 118 426	[4]) 225 362	[1]) 51 292	[2]) 47 741	[3]) 48 412	[4]) 104 623
65 043	75 659	109 460	159 191	70 105	104 858	93 998	158 584	33 129	32 539	37 085	53 383
467	62	—	229	945	650	—	153	858	15	—	150
734	914	597	2 406	1 257	5 208	1 419	4 820	1 048	746	400	703
27	60	33	70	1 981	160	264	182	239	481	102	1 772
3 520	13 314	12 170	5 637	8 916	26 556	27 071	5 017	826	3 978	4 134	1 444
314	3 438	1 523	1 406	—	3 232	1 056	120	1 500	381	645	815
3 506	1 966	3 479	15 656	1 537	3 978	6 296	13 842	647	567	1 315	4 537
2 352	2 767	4 965	19 455	1 153	1 165	2 478	7 437	162	623	1 833	4 958
25 522	18 504	9 625	50 104	31 073	29 643	17 741	63 309	11 742	7 675	3 526	8 507
681	8 966	15 478	1 533	473	946	2 976	233	190	1 916	6 391	567
20 286	14 211	28 914	27 802	17 997	16 143	21 902	33 672	12 681	7 922	4 301	11 535
798	7 515	5 214	9 988	938	14 311	7 652	12 160	459	2 896	1 772	7 034
1 701	1 806	6 297	13 210	1 761	1 755	3 593	15 636	1 072	839	3 101	6 917
4 935	6 955	21 163	10 913	1 974	1 111	1 550	2 006	2 203	4 500	9 565	4 944
200	181	2	780	—	—	—	—	2	—	—	—
8 219	8 641	15 679	62 591	1 879	9 627	5 347	14 405	1 735	2 357	2 769	15 302
1 660	3 635	1 787	12 149	395	2 918	1 722	3 744	8 999	6 975	2 455	13 079
13 512	7 831	4 364	32 473	4 416	19 726	2 898	11 782	2 434	1 208	777	6 642
2 856	2 650	976	10 305	348	655	3	1 280	127	117	21	93
2 005	1 551	4 342	9 639	967	3 526	1 429	6 364	1 474	976	3 186	6 465
639	3 289	1 852	1 859	500	1 464	935	1 420	360	996	262	127
865	523	917	4 376	758	19	2 618	3 346	252	202	98	892
—	112	273	—	—	753	1 203	—	—	158	151	—
192	32	1 228	1 359	1	5	13	368	5	—	117	166
9 211	4 171	3 416	13 176	6 195	2 108	2 384	12 826	1 736	400	237	1 993
668	1 063	250	1 514	70	159	258	266	51	2	2	100
80	31	235	632	2	1	398	33	1	12	2	335
1 236	900	524	1 509	811	856	53	451	571	514	244	603
2 621	937	1 422	4 286	1 651	4 123	2 566	5 062	169	205	271	1 058
72	188	57	174	—	—	—	31	—	—	—	63
123	68	174	1 597	258	153	1 251	325	40	—	—	71
171	424	186	1 169	193	1 913	740	2 673	24	151	140	1 556
30	73	—	4	46	5	—	2	10	26	—	5
231	228	—	789	7	22	—	585	80	61	—	343
111	28	—	24	—	—	—	1	95	24	—	32
10	11	78	789	—	6	—	1 258	—	—	—	838
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	202	178	38	—	2	39	6	—	2	153	22
125	—	742	18	408	—	69	—	—	738	274	—
4 932	3 116	2 858	9 841	—	196	502	550	—	78	168	1 455

der Stückzahl der Thierbestände von 1 verseuchten Gemeinde und 474 Gehöften, welche nicht angegeben werden konnte. — [3]) Ausschließlich der bestände von 252 verseuchten Gehöften, welche nicht angegeben werden konnte.



Von der Seuche verschont geblieben sind Reuß ä. L., Reuß j. L., Schaumburg-Lippe, Lübeck und von den Regierungs- 2c. Bezirken Königsberg, Gumbinnen, Köslin, Niederbayern, Konstanz und die Fürstenthümer Lübeck und Birkenfeld. Die größte Verbreitung erlangte die Seuche in den Regierungs- 2c. Bezirken Potsdam, Aurich, Düsseldorf und Unterfranken, stark betroffen waren ferner Schleswig, Hildesheim, Arnsberg, Wiesbaden, Köln, Aachen, Starkenburg und Oberhessen. Verhältnißmäßig am stärksten verbreitet war die Seuche am Schlusse des Vierteljahres in Oldenburg, Braunschweig und im Hamburgischen Staatsgebiete, ferner in den Regierungs- 2c. Bezirken Hildesheim, Aurich, Münster, Arnsberg, Wiesbaden, Düsseldorf, Köln, Aachen, Unterfranken. Seuchefrei waren Ende September, außer den überhaupt nicht betroffenen Theilen, Lippe, Bremen, ferner die Regierungs- 2c. Bezirke Berlin, Stralsund, Oberbayern, Dresden, Donaukreis, Rheinhessen.

Im 4. **Vierteljahre** wurden gegenüber dem Vorvierteljahre mehr betroffen 2 Staaten, 6 Regierungs- 2c. Bezirke, 260 Kreise 2c., 3 946 Gemeinden, 18 249 Gehöfte 2c. Verschont geblieben sind Mecklenburg-Strelitz, Lübeck, ferner die preußischen Regierungsbezirke Gumbinnen, Stralsund und das Fürstenthum Lübeck. Am meisten war die Seuche verbreitet in Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, den Thüringischen Staaten, Braunschweig, Anhalt, Elsaß-Lothringen, sowie in den preußischen Regierungsbezirken Potsdam, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Erfurt, Hildesheim, Aurich, Minden, Kassel, Wiesbaden, Koblenz, Düsseldorf; verhältnißmäßig am stärksten verseucht blieben am Schlusse des Jahres Hessen, Braunschweig, Waldeck, Lippe, ferner die Regierungs- 2c. Bezirke Merseburg, Erfurt, Hildesheim, Minden, Düsseldorf, Pfalz, Unterfranken, Schwaben, Neckar-, Jagst- und Donaukreis, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, das Herzogthum Oldenburg, das oldenburgische Fürstenthum Birkenfeld, Unter- und Ober-Elsaß. Ende Dezember waren seuchefrei, außer den verschont gebliebenen Theilen, Bremen, Hamburg, der Regierungsbezirk Danzig und der Stadtkreis Berlin.

Ueber den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren, nach Staaten und preußischen Provinzen geordnet, gewährt die Tabelle auf Seite 44 u. 45 eine Uebersicht.

Im Berichtsjahre sind etwas mehr als 4/5 sämmtlicher vorhandenen Kreise 2c. (gegen etwa 3/5 im Vorjahre) von der Seuche heimgesucht worden. Ueberhaupt verschont blieb nur das Lübeck'sche Staatsgebiet, der Regierungsbezirk Gumbinnen und das oldenburgische Fürstenthum Lübeck. Verhältnißmäßig wenig betroffen wurden Mecklenburg-Strelitz und die preußischen Regierungsbezirke Königsberg, Danzig, Frankfurt, Köslin, Stralsund und Osnabrück. Der Stand der Seuche war auch am Schlusse des Jahres ungünstiger als bei Beginn desselben, indem 22 Staaten, 75 Regierungs- 2c. Bezirke, 604 Kreise 2c. 3 291 Gemeinden, 14 842 Gehöfte 2c. verseucht blieben, gegen 22 Staaten, 64 Regierungs- 2c. Bezirke, 293 Kreise 2c., 994 Gemeinden und 3 287 Gehöfte 2c. zu Anfang des Jahres.

Die kartographische Darstellung auf Tafel III läßt die Verbreitung der Seuche nach der Zahl der am 31. Dezember 1896 verseuchten Gehöfte erkennen. Die bei Beginn des Jahres betroffen gewesenen Kreise 2c. sind durch Sternchen kenntlich gemacht. Im Vergleich zum Vorjahre erscheinen die südöstlichen, nordwestlichen und südlichen Theile des Reiches stärker betroffen. Mitteldeutschland, der westliche Theil von Bayern, der nördliche von Württemberg, ferner Baden und Elsaß-Lothringen, die Pfalz und Hessen weisen größere zusammenhängende Seuchengebiete auf. Besonders viele Seuchengehöfte (Stufe 4 der Farbenskala) finden sich im mittleren Deutschland in den Kreisen 2c. Warburg 414, Gandersheim 380, Goslar 237, Grafschaft Hohenstein 225, Marienburg i. Han. 185, Kreis der Twiste 180, Hofgeismar 163, Worbis 154, Wolfenbüttel 149; im südlichen Theile in

Offenbach 218, Blaubeuren 187, Marktheidenfeld, Miltenberg je 152; im südwestlichen in Germersheim 304, Weißenburg i. Unter-Elsaß 176, Landkreis Straßburg 160, Zabern 148.

Ueberhaupt betroffen (Spalte 3—6 der Tabelle II Uebersicht 4) waren während des Berichtsjahres 25 Staaten, 81 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 864 Kreise ꝛc., 14 710 Gemeinden, 72 161 Gehöfte, gegen 23 Staaten, 77 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 642 Kreise ꝛc., 4 865 Gemeinden, 17 998 Gehöfte ꝛc. Die Gesammtzahl der Thiere in den neu betroffenen Gehöften betrug 710 481 Stück Rindvieh, 572 248 Schafe, 13 640 Ziegen, 252 068 Schweine, insgesammt 1 548 437 [1]) Thiere gegen 464 646 im Vorjahre.

Von je 100 Kreisen wurden heimgesucht: im Deutschen Reiche 83,5 (62,3 im Vorjahre), in Preußen 78,8 (in den Provinzen Ostpreußen 8,1, Westpreußen 44,4, Berlin 100,0, Brandenburg 66,7, Pommern 50,0, Posen 81,0, Schlesien 90,8, Sachsen 93,3, Schleswig 56,5, Hannover 92,3, Westfalen 97,7, Hessen-Nassau 97,6, Rheinland 93,8, Hohenzollern 100,0), in Bayern 88,0, Sachsen 100,0, Württemberg 95,8, Baden 86,5, Hessen 100,0, Mecklenburg-Schwerin 90,9, Sachsen-Weimar 100,0, Mecklenburg-Strelitz 66,7, Oldenburg 88,2, Braunschweig 100,0, Sachsen-Meiningen 100,0, Sachsen-Altenburg 100,0, Sachsen-Koburg-Gotha 100,0, Anhalt 100,0, Schwarzburg-Sondershausen 100,0, Schwarzburg-Rudolstadt 100,0, Waldeck 75,0, Reuß ä. L. 100,0, Reuß j. L. 100,0, Schaumburg-Lippe 50,0, Lippe 38,5, Bremen 50,0, Hamburg 60,0, Elsaß-Lothringen 100,0.

Danach sind — abgesehen von dem je nur einen Kreis bildenden Bezirk Berlin und Reuß ä. L. — sämmtliche Kreise betroffen gewesen in Hohenzollern, im Königreich Sachsen, in Hessen, Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß j. L., Elsaß-Lothringen; mehr als die Hälfte in 9 Staaten und 9 Provinzen, die Hälfte und weniger in 3 Staaten und 3 Provinzen.

Nach der Zahl der verseuchten Kreise ꝛc. ordnen sich diejenigen Regierungs- ꝛc. Bezirke, welche in eine größere Anzahl Kreise ꝛc. getheilt sind, und in denen die Seuche eine stärkere räumliche Verbreitung erlangt hat, wie folgt:

[Siehe Tabelle auf Seite 48.]

Hiernach waren außer in den bereits erwähnten Staaten sämmtliche Kreise ꝛc. verseucht in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Magdeburg, Hannover, Hildesheim, Münster, Minden, Kassel, Koblenz, Köln, Pfalz, Oberfranken, Unterfranken, Neckarkreis, Jagstkreis, Karlsruhe, Mannheim, Unter-Elsaß und Lothringen; außerdem im Regierungsbezirk Aurich.

Die größten Bestände an Klauenvieh in den neu betroffenen Gehöften ergaben sich in folgenden Regierungs- ꝛc. Bezirken: Magdeburg 175 382, Potsdam 104 349, Hildesheim 100 941, Merseburg 81 166, Braunschweig 57 848, Lüneburg 46 903, Unterfranken 45 599, Düsseldorf 43 009, Jagstkreis 40 839, Minden 40 535; ferner in den Kreisen ꝛc. Prenzlau 39 299, Steinburg 26 743, Aschersleben 22 369, Marienburg i. Han. 20 857, Neuhaldensleben 20 302, Jerichow I 17 742, Salzwedel 17 581, Warburg 17 395, Helmstedt 17 038. — Die größten Bestände speziell an Rindvieh wiesen folgende Regierungs- ꝛc. Bezirke auf: Magdeburg 50 810, Merseburg 46 228, Hildesheim 33 196, Potsdam 32 953, Unterfranken 30 283, Braunschweig 29 974, Aurich 25 356; ferner die Kreise ꝛc. Steinburg 16 589, Leer 9 372, Prenzlau 9 018, Helmstedt 8 619, Querfurt 8 189, Wolfenbüttel 7 999, Mansfelder Seekreis 7 253. — Die größten Bestände an Schweinen in den neu verseuchten Gehöften waren in folgenden Regierungs- ꝛc. Bezirken vorhanden:

[1]) Ausschließlich der Stückzahl des Bestandes von 1 Gemeinde und 1141 Gehöften, welche nicht angegeben werden konnte.



Regierungs- 2c. Bezirke	Es waren betroffen[1]			Regierungs- 2c. Bezirke	Es waren betroffen[1]		
	Kreise 2c.	Gemeinden	Gehöfte		Kreise 2c.	Gemeinden	Gehöfte
Oberbayern	28 (31)[2]	223	1 043	Koblenz	14 (14)[2]	211	957
Kassel	24 (24)	271	1 551	Jagstkreis	14 (14)	387	2 217
Düsseldorf	24 (25)	431	2 467	Oldenburg	14 (15)	44	129
Oberfranken	24 (24)	419	1 501	Schleswig	13 (23)	144	975
Mittelfranken	24 (25)	311	1 129	Hannover	13 (13)	208	782
Unterfranken	24 (24)	583	4 887	Stade	13 (14)	99	341
Posen	23 (28)	126	200	Pfalz	13 (13)	364	1 711
Schwaben	23 (30)	190	900	Mannheim	13 (13)	215	1 389
Breslau	21 (24)	135	252	Köln	12 (12)	151	577
Arnsberg	21 (22)	416	1 934	Trier	12 (13)	144	460
Liegnitz	19 (21)	153	285	Stettin	11 (13)	88	218
Oppeln	19 (20)	244	785	Bromberg	11 (14)	132	200
Niederbayern	18 (25)	71	416	Münster	11 (11)	119	596
Hildesheim	17 (17)	536	3 747	Minden	11 (11)	189	1 129
Wiesbaden	17 (18)	281	2 381	Zwickau	11 (11)	218	340
Neckarkreis	17 (17)	441	3 243	Marienwerder	10 (15)	90	125
Potsdam	16 (18)	495	1 785	Frankfurt	10 (21)	26	46
Magdeburg	16 (16)	742	2 974	Erfurt	10 (12)	146	896
Merseburg	16 (17)	703	2 687	Karlsruhe	10 (10)	106	439
Lüneburg	15 (16)	453	1 926	Mecklenburg-Schwerin	10 (11)	117	623
Oberpfalz	15 (20)	143	699	Aachen	8 (11)	115	943
Schwarzwaldkreis	15 (17)	233	1 448	Dresden	8 (8)	73	144
Donaukreis	15 (16)	299	1 496	Unter-Elsaß	8 (8)	399	1 903
Freiburg	15 (16)	157	880	Lothringen	8 (8)	285	1 406

Magdeburg 27 532, Düsseldorf 16 707, Hildesheim 14 630, Lüneburg 13 763, Leipzig 13 655, Zwickau 11 780; in den Kreisen 2c. Stadtbezirk Leipzig 7 841, Lüchow 7 383, Steinburg 7 210, Salzwedel 5 794, Stadtbezirk Chemnitz 5 109, Mörs 4 856, Zwickau 4 791, Friedberg 4 706, Marienburg i. Han. 4 669.

Ueber das Auftreten der Maul- und Klauenseuche in auswärtigen Staaten gewähren nachstehende, aus amtlichen Nachweisungen angefertigte Zusammenstellungen einen Ueberblick; dieselben sind als erschöpfend nicht anzusehen und zu Vergleichen ohne Weiteres nicht geeignet.

In Belgien hat die Seuche erheblich abgenommen; sie erreichte ihren Höhepunkt im Dezember mit 128 Gemeinden, wovon 33 in Ostflandern, je 31 in Brabant und Hennegau. — Bulgarien. Es waren Ortschaften betroffen in den Distrikten Plewna, Sistowa, Trn je 1, Selwi 3, Swischtoff 5, Haskowo 12, Tirnowa 23, Sliwno 27, Burgas, Silistria je 29, Varna 31, Rustschuk, Schumla je 53, Rasgrad 79, zusammen 347. — In Dänemark wurden in den Aemtern Sorö 6 Bestände, Maribo 8, Svendborg 1 als verseucht gemeldet. — In Frankreich hat sich die Zahl der betroffenen Gemeinden um fast das Dreifache vermehrt; den höchsten Stand erreichte die Seuche im März, den niedrigsten im Januar. Am stärksten betroffen war wieder die nördliche Region, demnächst die östliche. — In Italien ist die Seuche wieder nur schwach aufgetreten; sie herrschte am Schlusse des Berichtsjahres in 4 Gemeinden von 8 Regionen. — Niederlande. Es sind Erkrankungsfälle gemeldet in den Provinzen Nordbrabant 3 419, Gelderland 5 508, Südholland 1 342, Nordholland 278, Seeland 69, Utrecht 73, Friesland 802, Overyssel 178, Groningen 705, Drenthe 6 270, Limburg 358, zusammen 19 002. — In Oesterreich

---

[1]) Einschließlich der mehrmals betroffenen und wieder mitgezählten Gemeinden und Gehöfte. — [2]) Die in Klammern beigefügten Zahlen geben die Anzahl der Kreise 2c. des betreffenden Regierungs- 2c. Bezirkes an.



war die Seuche außerordentlich stark verbreitet, ihren niedrigsten Stand hatte sie in den Monaten Mai und Juni, ihren höchsten im Dezember. Am stärksten heimgesucht waren Galizien, Mähren und Niederösterreich; verschont geblieben ist keines der Länder. In Bosnien und der Herzegowina wurden 16 492 Erkrankungsfälle gemeldet. In Ungarn hatte sich ebenfalls die Zahl der verseuchten Orte erheblich vermehrt; die Seuche hatte im November ihren höchsten Stand. — Rumänien. Erkrankungsfälle sind gemeldet in den Distrikten Argesu 3 122, Bacau 1 688, Botosani 3 809, Braila 4 309, Buzeu 3 841, Constanta 6 351, Covurlui 305, Dambovita 804, Dorohoiu 606, Falciu 1 844, Gorjiu 1 827, Jalomita 11 709, Mehedinti 1 177, Muscel 798, Neamtu 40, Oltu 71, Prahova 1 337, Putna 10 135, Roman 283, R.-Sarat 13 900, Suceava 25, Tecuciu 795, Teleorman 1 678, Tulcea 361, Tutova 3 333, Vaslui 6 183, Vilcea 1 067, Vlasca 238, zusammen 81 636 gegen 890 im Vorjahre. — In der Schweiz sind weniger Gemeinden befallen worden, als im Vorjahre; am stärksten betroffen war wieder der Kanton St. Gallen. Die größte Verbreitung hatte die Seuche im Februar. — In Serbien sind Erkrankungsfälle gemeldet im Donaukreise 921, in den Kreisen Kragujewatz 346, Kruschewatz 527, Poscharewatz 98, Rudnik 2 635, Uziza 87, Waljewo 132, Nisch 36, Morawa 22, Podunawa 248, Timok 81, zusammen 5 133.

Belgien.

(Zahl der verseuchten Gemeinden.)[1]

Betroffene Provinzen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Antwerpen	1	1	—	4	1	1	—	1	—	3	9	10
Brabant	—	—	1	—	—	—	—	—	—	6	15	31
Westflandern	—	—	—	—	—	2	10	2	—	—	1	5
Ostflandern	—	—	1	1	1	1	1	—	—	5	25	33
Hennegau	—	3	2	—	1	—	—	—	2	8	24	31
Lüttich	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	10
Limburg	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8
Luxemburg	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Namur	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3	9	7	6	3	6	12	3	2	22	77	128

Frankreich.

(Zahl der betroffenen Gemeinden.)[1]

Betroffene Regionen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Nord-Westen	—	—	—	3	2	2	2	—	—	—	—	—
Norden	17	16	117	62	51	76	52	28	3	1	13	12
Nord-Osten	4	12	61	7	8	21	16	6	1	3	1	19
Westen	2	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Centrum	—	—	4	4	2	—	—	—	—	—	—	—
Centrales Hochland	—	—	1	7	2	—	7	2	4	1	3	6
Osten	—	21	13	13	22	12	9	27	72	107	78	47
Süd-Westen	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	2	2
Süden	—	—	—	—	3	1	2	6	5	17	16	20
Zusammen	24	49	198	96	90	112	88	71	85	130	113	107
Algier	—	—	—	—	2	4	—	2	1	—	—	—

[1] Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Gemeinden nach, in welchen verseuchte Thiere von dem Vormonate bezw. der Vorwoche verblieben und Thiere im Berichtsmonate bezw. in der Berichtswoche neu betroffen worden sind.

Italien.

Zahl der verseuchten Gemeinden[1]) in der Woche, welche endigte am

Betroffene Regionen	Januar				Februar					März				April				Mai					Juni			
	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	2.	9.	16.	23.	30.	6.	13.	20.	27.
Piemont	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lombardei	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Venetien	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ligurien	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Emilia	1	3	4	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marken und Umbrien	—	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Toskana	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Südl. Prov. am Adriat. Meere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Zusammen	1	4	6	5	5	1	3	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—

Zahl der verseuchten Gemeinden[1]) in der Woche, welche endigte am

Betroffene Regionen	Juli				August					September				Oktober					November				Dezember				Januar 1897
	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	3.	10.	17.	24.	31.	7.	14.	21.	28.	5.	12.	19.	26	2.
Piemont	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Lombardei	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Venetien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Ligurien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Emilia	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Marken und Umbrien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Toskana	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
Lazium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Südl. Prov. a. Adriat. Meer	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Südl. Prov. a. Mittell. Meer	1	3	5	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Zusammen	1	3	5	3	3	2	—	—	2	—	—	—	2	1	3	2	—	—	—	—	2	1	1	—	2	5	4

Oesterreich.

(Zahl der verseuchten Orte.[1])

Stand der Seuche am

Betroffene Länder	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
	7.	14.	21.	31	7.	14.	21.	29.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.
Niederösterreich	18	21	22	23	20	27	23	22	30	31	33	23	19	18	21	19	21	28	28	27	28	29	28	26
Oberösterreich	1	2	3	3	4	4	9	12	11	11	3	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salzburg	—	—	—	—	1	3	9	14	15	9	11	12	5	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	—
Böhmen	67	68	61	53	56	59	57	52	48	50	47	38	27	25	17	14	8	7	7	7	7	7	8	12
Mähren	24	26	28	25	22	18	14	13	9	9	9	8	6	4	4	4	5	6	4	5	5	3	2	3
Schlesien	2	6	4	6	6	5	3	3	3	2	1	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Galizien	17	11	8	7	3	5	7	8	8	7	6	7	6	5	4	3	2	3	3	3	2	2	3	3
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	11	11	15	9	3	3	1	1	—	—	1	4	3	3
Zusammen	129	134	126	117	112	121	122	124	127	122	122	102	80	68	56	47	40	47	43	42	43	45	44	47

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Gemeinden bezw. Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.

Stand der Seuche am

Betroffene Länder	Juli 7.	Juli 14.	Juli 21.	Juli 31.	August 7.	August 14.	August 21.	August 31.	September 7.	September 14.	September 21.	September 30.
Niederösterreich	28	26	22	20	25	28	28	27	27	31	36	43
Oberösterreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	—	—	4	29	49	61	58	57	45	26	20	16
Kärnten	—	—	—	2	7	9	10	10	7	4	3	2
Krain	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Küstenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—
Böhmen	14	13	10	10	9	13	11	12	10	9	8	14
Mähren	3	6	8	16	25	30	39	47	45	44	43	62
Schlesien	2	5	13	31	52	72	90	110	113	119	130	152
Galizien	3	3	2	3	4	8	25	41	49	62	84	107
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalmatien	3	3	3	3	1	1	2	2	2	2	2	2
Zusammen	53	56	62	114	172	222	263	307	299	298	326	398

Betroffene Länder	Oktober 7.	Oktober 14.	Oktober 21.	Oktober 31.	November 7.	November 14.	November 21.	November 30.	Dezember 7.	Dezember 14.	Dezember 21.	Dezember 31.
Niederösterreich	69	116	155	202	245	270	279	291	251	220	183	154
Oberösterreich	—	1	3	6	8	9	12	12	8	7	4	2
Steiermark	13	18	24	31	38	46	52	53	53	53	47	41
Kärnten	3	4	2	3	3	3	4	5	4	2	1	—
Krain	1	1	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1
Küstenland	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	2
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	3	5	8	9	13	14	12
Böhmen	16	24	38	57	67	74	88	117	160	206	297	411
Mähren	97	156	237	352	430	514	557	627	662	656	622	555
Schlesien	152	150	150	142	135	134	130	131	117	111	105	76
Galizien	174	218	339	489	662	830	965	1035	982	982	1121	1045
Bukowina	—	—	—	1	1	4	5	5	10	9	17	26
Dalmatien	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	526	689	949	1284	1590	1888	2099	2286	2257	2261	2413	2325

Schweiz.

(Zahl der verseuchten Gemeinden.)[1]

Betroffene Kantone	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Zürich	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—	1	2
Bern	4	5	3	2	2	1	—	—	—	—	1	1
Schwyz	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Glarus	1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel-Stadt	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Basel-Landschaft	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.-Rh.	1	—	2	1	2	1	1	—	—	2	2	1
Appenzell J.-Rh.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
St. Gallen	3	5	3	1	—	2	4	2	—	4	6	1
Graubünden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Aargau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Thurgau	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	2	1
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	15	21	12	8	7	8	5	4	—	8	17	11

[1] Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Gemeinden nach, in welchen verseuchte Thiere von dem Vormonate verblieben und Thiere in dem Berichtsmonate neu betroffen sind.

Ungarn.

(Zahl der verseuchten Orte.) [1]

Stand der Seuche am																								
8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.
Januar				Februar				März				April					Mai				Juni			
419	350	251	233	195	183	173	155	146	141	117	108	102	82	63	47	50	50	40	41	68	76	85	70	78

Stand der Seuche am																										
1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
Juli					August				September					Oktober				November				Dezember				
131	156	183	216	237	269	315	388	593	752	885	889	931	982	1030	1094	1222	1263	1261	1357	1411	1411	1224	1120	885	816	713

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Die Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche sind auch im Berichtsjahre wieder in mehreren Fällen auf Einschleppung aus dem Auslande zurückzuführen. Im Uebrigen trugen zur Verbreitung der Seuche im Inlande wesentlich wieder diejenigen Umstände bei, welche im gesammten Handelsverkehr mit Vieh, besonders in den Märkten und dem Hausierhandel, begründet und der Verbreitung des Ansteckungsstoffes günstig sind.

Einschleppungen aus dem Auslande haben nachweislich in folgenden Fällen stattgefunden:

Aus Rußland wurde die Seuche in 2 Gemeinden des Kreises Strasburg in Westpr. durch Rinder eingeschleppt, welche mit erkrankten Rindern benachbarter russisch-polnischer Ortschaften auf der Weide in Berührung gekommen waren. Mehrfach wurde der Ausbruch der Seuche in den oberschlesischen Grenzkreisen durch die in die Grenzschlachthäuser eingeführten, vielfach mit Maul- und Klauenseuche behafteten russischen Schweine vermittelt, wobei die Verbreitung der Seuche durch die mit der Abschlachtung beschäftigten Fleischer, als Zwischenträger des Ansteckungsstoffes, begünstigt wurde.

Aus Oesterreich-Ungarn wurde die Seuche ebenfalls durch Weidevieh und durch den kleinen Grenzverkehr von Personen oder durch den Bezug von Futtermitteln in zahlreiche Orte des Regierungsbezirks Oppeln eingeschleppt, ferner nach Bayern durch Nutz- und Zuchtvieh im Grenzverkehr.

Aus Großbritannien über Bremerhaven nach Mecklenburg-Schwerin eingeführte Zuchtböcke wurden nach der Ankunft zum Theil mit Maul- und Klauenseuche behaftet gefunden.

Durch Thiere, welche mit Vieh von benachbarten niederländischen Orten in Berührung gekommen waren, wurde die Seuche mehrfach in die Gemeinden des Kreises Rees eingeschleppt.

In einer Gemeinde des Kreises Mülheim a. R. ist der Ausbruch der Seuche auf aus Dänemark bezogene Kühe zurückgeführt.

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.

Aus der Schweiz wurde die Seuche nach Bayern vermuthlich durch Milchkühe verschleppt; in den badischen Amtsbezirk Schopfheim soll dieselbe durch Fuhrwerk bezw. Fuhrpersonal gebracht worden sein, welches aus einem verseuchten schweizerischen Orte zurückkehrte.

Die Beschränkungen der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen sind im Wesentlichen dieselben geblieben, wie im Vorjahre. Aus Rußland dürfen nur Schweine in beschränkter Zahl in bestimmte Grenzschlachthäuser, aus Oesterreich-Ungarn nur Schlachtrinder aus seuchefreien Gebieten in bestimmte Schlachthäuser eingeführt werden.

Verschleppungen der Seuche aus einem Bundesstaate in einen anderen sollen wieder in zahlreichen Fällen durch den Viehverkehr stattgefunden haben und zwar:

aus Preußen nach Baden 3 mal, nach Braunschweig 2 mal, nach Sachsen-Altenburg 2 mal, nach Sachsen-Koburg-Gotha 1 mal, nach Anhalt 4 mal — darunter 1 mal vom Viehhof in Berlin durch einen Schweinetransport — nach Reuß j. L. 1 mal, nach Bremen durch 2 nach dem Schlachthof aus Berlin eingeführte Rinder, nach Elsaß-Lothringen 7 mal;

aus Bayern nach Preußen in die Regierungsbezirke Danzig, Marienwerder, Potsdam, Frankfurt, Posen, Stralsund, Bromberg, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Merseburg, Hildesheim, Trier, Sigmaringen, ferner in den Regierungsbezirk Kassel 10 mal, nach dem Schlachtviehmarkte in Frankfurt a. M. 4 mal, nach Württemberg in die Oberamtsbezirke Gerabronn, Heidenheim, Göppingen durch Ochsen, Handels-Schweine und durch eine Schafheerde, in den Bezirk Neresheim wahrscheinlich durch ein für eine Gerberei geliefertes getrocknetes Kalbfell, nach Baden 10 mal, nach Mecklenburg-Strelitz 2 mal, nach Anhalt wiederholt durch Ochsentransporte, nach Elsaß-Lothringen 10 mal;

aus Sachsen nach dem Schlachtviehmarkte in Magdeburg 2 mal, ferner in den Regierungsbezirk Liegnitz, in die Kreise Delitzsch, Halle, Merseburg, Saalkreis, Weißenfels, Zeitz des Regierungsbezirks Merseburg, nach Sachsen-Altenburg 1 mal, nach Anhalt durch Stiere vom Viehmarkt in Plauen;

aus Württemberg nach dem Schlachtviehmarkte zu Frankfurt a. M. 3 mal, nach Baden 28 mal, nach Braunschweig 1 mal, nach Elsaß-Lothringen 1 mal;

aus Baden nach dem Schlachtviehmarkte zu Frankfurt a. M. 3 mal, nach Württemberg in die Oberamtsbezirke Balingen, Freudenstadt und Maulbronn, nach Vaihingen wahrscheinlich durch Zugochsen, nach Elsaß-Lothringen 10 mal;

aus Hessen nach dem Schlachtviehmarkte zu Frankfurt a. M. 1 mal, in den Regierungsbezirk Kassel 7 mal, nach Baden 1 mal;

aus Mecklenburg nach dem Schlachtviehmarkte zu Berlin durch 3 Schweinetransporte, ferner in die Kreise Soldin, Reg.-Bez. Frankfurt, und Bleckede, Reg.-Bez. Lüneburg;

aus Sachsen-Weimar in die Kreise Eckartsberga und Naumburg, Reg.-Bez. Merseburg, in den Regierungsbezirk Kassel 3 mal, nach Sachsen-Altenburg 1 mal, vermuthlich nach Schwarzburg-Sondershausen durch Viehhändler;

aus Oldenburg durch einen Rindviehtransport nach dem Berliner Schlachtviehmarkte, nach Elsaß-Lothringen 1 mal;

aus Braunschweig in mehrere Kreise des Regierungsbezirks Magdeburg;

aus Sachsen-Meiningen in den Regierungsbezirk Merseburg 2 mal, Kassel 1 mal, nach Braunschweig 1 mal;

aus Sachsen-Altenburg nach Reuß j. L. 1 mal;

aus Anhalt in den Kreis Kalbe, Reg.-Bez. Magdeburg, Bitterfeld, Saalkreis, Mansfelder Gebirgs- und Seekreis, Reg.-Bez. Merseburg, ferner nach dem Schlachtviehmarkte zu Köln;



aus Schwarzburg-Sondershausen in den Kreis Naumburg, Reg.-Bez. Merseburg;
aus Waldeck in den Regierungsbezirk Kassel 1 mal;
aus Reuß ä. L. nach Sachsen-Altenburg 1 mal;
aus Reuß j. L. nach Sachsen-Altenburg 1 mal;
aus Bremen nach dem Schlachtviehmarkte zu Köln und in den Kreis Osterholz, Reg.-Bez. Stade;
aus Hamburg in die Regierungsbezirke Merseburg, Lüneburg, Stade und Kassel, nach Braunschweig 1 mal;
aus Elsaß-Lothringen nach Baden 10 mal.

Auch innerhalb der einzelnen Staaten haben vielfach Verschleppungen der Seuche durch den Handel mit Vieh stattgefunden, da die Thiere vielfach bereits erkrankt oder angesteckt in den Besitz des neuen Eigenthümers gelangten.

Die Unterlassung oder mangelhafte Ausführung der polizeilich angeordneten Sperrmaßregeln hat in vielen Fällen die starke Verbreitung der Krankheit und namentlich die umfangreiche Verseuchung vieler Ortschaften zur Folge gehabt. In dieser Hinsicht sind zu nennen: Der Verkehr von nicht genügend oder überhaupt nicht desinfizirten Personen (Besitzer, Dienstboten, Fleischer) aus verseuchten Gehöften (Sachsen, Braunschweig), Durchbrechung der Gehöftsperre (Reg.-Bez. Königsberg und Bromberg), Unterlassung der angeordneten Untersuchung eingeführter Rinder (Reg.-Bez. Frankfurt und Bromberg), Nichtinnehaltung der vorgeschriebenen Quarantänezeit (Kreis Alsfeld), Benutzung kranker Thiere zur Feldarbeit und zu Gespanndiensten (Reg.-Bez. Arnsberg, Sachsen-Weimar), Begattung durch den Bullen eines verseuchten Bestandes (Reg.-Bez. Marienwerder), verbotene Abgabe von Magermilch aus einer Sammelmolkerei (Oberamtsbezirk Blaubeuren), sowie Verabreichung ungekochter Magermilch (Anhalt), verbotwidriges Tränken der Thiere an gemeinschaftlichen Brunnen (Reg.-Bez. Trier, Oberamtsbezirke Oberndorf und Herrenberg), mangelhafte Schutzmaßregeln für den Weidegang (Reg.-Bez. Kassel und Wiesbaden), Auflösung einer Gemeindeschafheerde (Reg.-Bez. Magdeburg), Nichtbefolgung der Beschränkung des Schweinehandels (Reg.-Bez. Oppeln), lässige Handhabung der angeordneten Maßregeln (Amtsbezirk Heidelberg).

Außerdem hat vielfach die Unterlassung oder Verzögerung der Anzeige von Seuchenausbrüchen eine weitere Verbreitung der Seuche zur Folge gehabt; so in Württemberg, wo trotz der zu erwartenden Entschädigung Verheimlichungen der Seuche nicht selten waren, ferner in Baden, Hessen, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, Bremen, zahlreich in Elsaß-Lothringen.

Aber auch bei vorschriftsmäßiger Ausführung der Sperrmaßregeln wurde die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch verschiedene Umstände veranlaßt. So namentlich durch Personen, wie Dienstboten, Viehhändler, Stallpersonal, Viehkastrirer u. dergl., an deren Kleidern 2c. der Ansteckungsstoff haftete und worüber berichtet ist aus den Regierungsbezirken Königsberg, Potsdam, Stettin, Bromberg, Breslau, Liegnitz, Oppeln, Merseburg, Hannover, Lüneburg, Köln, Trier, Aachen, ferner aus Bayern, Württemberg, Hessen, woselbst sich 7 Mann im Kreise Bingen beim Verladen eines kranken Rindes infizirten und die Seuche in ihre eigenen Viehbestände verschleppten, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Anhalt, Reuß j. L., Bremen und Elsaß-Lothringen. Die erlaubte Benutzung des Rindviehs zu Feldarbeiten oder Fuhren hat mehrfach zur Verbreitung der Seuche beigetragen in den Regierungsbezirken

Frankfurt, Liegnitz, Merseburg, Aachen, ferner in Bayern, Anhalt und Schwarzburg-Rudolstadt.

Außerdem wurde die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche begünstigt durch die Abgabe von wenn auch bis zum Siedepunkte erhitzter Magermilch aus Sammelmolkereien in den Regierungsbezirken Potsdam, Bromberg, Liegnitz, Oppeln, Magdeburg, Erfurt, Schleswig; die Genossenschafts-Molkereien überhaupt gaben Anlaß zur Weiterverbreitung der Seuche in den Regierungsbezirken Hildesheim, Lüneburg, Münster, Minden, Arnsberg, Kassel, Düsseldorf, Trier, Aachen, in Hessen, Braunschweig und Waldeck; durch Benutzung von Ackergeräthen und Milchgefäßen sind Fälle aufgetreten in Preußen und Waldeck; durch Tränken der Thiere aus gemeinschaftlichem Brunnen in Baden; durch den Weidegang auch bei strengster Durchführung der Vorsichtsmaßregeln in Preußen, Oldenburg, Braunschweig und Hamburg; durch Verfütterung von Heu von verseuchten Wiesen (Bremen) und Benutzung von in der Nähe eines verseuchten Stalles lagerndem Stroh zum Einstreuen (Sachsen-Koburg-Gotha).

Mehrfach sollen gesunde Thiere anderer Arten den Ansteckungsstoff der Maul- und Klauenseuche verschleppt haben, z. B. Hunde im Kreise Herford, Ratten im Kreise Reichenbach, Geflügel im Kreise Goldberg-Hainau, eine Katze in Sachsen-Weimar. Infolge der Einführung frischer Rinderhäute soll die Seuche im Bezirke Roda, Sachsen-Altenburg, ausgebrochen sein; in den Stadtbezirk Rodach, Sachsen-Koburg-Gotha, wurde die Einschleppung durch eine eingeführte Kuhhaut vermittelt.

Auch vollkommen durchgeseuchten Thieren kann, nach den Wahrnehmungen in den Kreisen Aschersleben und Aurich, noch längere Zeit — angeblich selbst Monate lang — der Ansteckungsstoff anhaften und sie in den Stand setzen, eine weitere Verschleppung der Krankheit zu bewirken; es wird daher auf die desinfizirende Waschung dieser Thiere großes Gewicht gelegt.

Mehrfach sollen ungünstige bauliche Verhältnisse der Seuchengehöfte zur Verbreitung der Maul- und Klauenseuche beigetragen haben. So ist aus den Regierungsbezirken Breslau, Merseburg und Koblenz berichtet, daß die Seuche sich nicht selten in eng zusammengedrängt gebauten Orten durch Vermittelung der Luft von Gehöft zu Gehöft und von Stall zu Stall durch sich gegenüberliegende Fenster und Luftlöcher (Sachsen, Sachsen-Altenburg) verbreitet habe; Uebertragung des Ansteckungsstoffes durch die Luft wird auch in einem Gehöfte in Waldeck für möglich gehalten.

Auf mangelhafte Ausführung oder Unterlassung der Desinfektion werden ohne nähere Angaben zwei Ausbrüche im Kreise Prenzlau zurückgeführt, ferner je 1 Ausbruch im Kreise Lauban und in Bayern (nicht gereinigte und desinfizirte Kleider von Stallleuten), im Kreise Lüben (Benutzung einer nicht gereinigten Viehwaage), in Sachsen (Unterlassung der Desinfizirung eines dem Seuchenstalle benachbarten Pferdestalles), im Regierungsbezirk Oberpfalz (ungenügende Desinfizirung einer Jauchegrube). Ohne nähere Angabe ist berichtet, daß eine Uebertragung des Ansteckungsstoffes auf der Eisenbahn die Ausbrüche der Seuche in einigen Kreisen der Regierungsbezirke Marienwerder, Bromberg, Breslau und Schleswig, desgleichen unter 3 Schweinetransporten in Königsberg vermittelt haben soll, im letzteren Falle waren die Wagen mit heißen Wasserdämpfen desinfizirt worden; über ähnliche Fälle wird aus Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Schwerin und Elsaß-Lothringen berichtet. Aus den Mittheilungen geht nicht hervor, ob die Uebertragung durch krankes Vieh oder durch mangelhaft desinfizirte Wagen, Rampen u. dergl. erfolgt ist, und ob andere Möglichkeiten ausgeschlossen sind.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Durch die thierärztliche Beaufsichtigung der Viehmärkte, Viehhöfe, Schlachthäuser und bei der Fleischbeschau ist die Seuche in zahlreichen Fällen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Reuß j. L., Bremen und Hamburg ermittelt worden; ferner in Abdeckereien in Preußen, Bayern, Hessen, auf öffentlichen Auktionen im Regierungsbezirk Münster, auf offener Straße in Preußen, Bayern, Anhalt, bei der Revision der von Händlern zusammengebrachten Viehbestände (Sachsen), bei der thierärztlichen Kontrole der Viehhändler-Stallungen in Preußen und Württemberg, beim Ein- und Ausladen des Viehes auf Bahnhöfen (Preußen), bei Ausstellung thierärztlicher Gesundheitszeugnisse für Treibervieh (Württemberg).

Inkubationsdauer.

Die in den Berichten angeblich als sicher beobachtet angeführten Inkubationszeiten sollen in den meisten Fällen 2 bis 4, im Uebrigen zwischen 1—14 Tagen betragen haben.

Impfungen.

Von der Impfung der Maul- und Klauenseuche, d. h. der absichtlichen Uebertragung des Ansteckungsstoffes auf das gesunde Vieh, ist in fast allen Bundesstaaten umfangreicher Gebrauch gemacht worden. Dieselbe erfolgte gewöhnlich durch Einstreichen des Speichels kranker Thiere in die Maulhöhle gesunder und hatte fast ausnahmslos ein schnelleres und gleichmäßigeres Durchseuchen des geimpften Bestandes und einen milderen Verlauf der Krankheit zur Folge. In einigen Fällen ist jedoch ein bemerkenswerther Erfolg nicht hervorgetreten (Reg.-Bez. Potsdam und Breslau), und der beabsichtigte Zweck nicht erreicht worden (Anhalt); häufig sogar soll der Verlauf bösartig gewesen sein (Reg.-Bez. Oppeln Magdeburg, Arnsberg).

Verbot der Viehmärkte.

Verbote der Viehmärkte, sowie Beschränkungen des Zutriebes von Wiederkäuern und Schweinen auf Märkte sind in fast allen Bundesstaaten, besonders zahlreich in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Anhalt und Elsaß-Lothringen erlassen worden. Im Allgemeinen erwies sich die Maßregel als ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Seuche, ohne daß sie erhebliche wirthschaftliche Schädigungen zur Folge gehabt hätte. Vielfach jedoch wird ihr Nutzen hinsichtlich der Beschränkung der Seuche zwar zugegeben, aber behauptet, daß derselbe in keinem Verhältniß zu den Störungen stehe, welche im wirthschaftlichen Betriebe hervorgetreten sind, sowie zu den Verlusten, welche den Landwirthen und Gewerbetreibenden hierdurch erwachsen. In anderen Fällen wird jeder Einfluß auf die Verbreitung der Seuche überhaupt in Abrede gestellt, da an die Stelle der Märkte sofort ein schwunghafter Hausierhandel trete.

Uebertragungen der Maul- und Klauenseuche auf Menschen.

Uebertragungen der Maul- und Klauenseuche auf Menschen, namentlich durch den Genuß ungekochter Milch, haben wieder mehrfach stattgefunden. So in Preußen in den Kreisen Ostprignitz, Neuhaldensleben, Osterburg — bei einem Kinde mit tödtlichem Ausgange, Naumburg, Grafschaft Hohenstein, Hoya, Fallingbostel, Uelzen, Aurich — bei einem Viehhändler, der mit ungereinigten Händen die eigene Mundschleimhaut berührt hatte, in Warburg, Dortmund, Lippstadt, Siegen, Fritzlar — Kreisthierarzt, Hanau, Marburg,



Schlüchtern, ferner in den Regierungsbezirken Wiesbaden — bei 3 Kindern mit tödtlichem Ausgange, Düsseldorf, Köln — in Bonn erkrankte ein Viehwärter schwer, Aachen — in Jülich erkrankte ein Viehwärter lebensgefährlich, Sigmaringen — ein Kind erkrankte nach dem Genusse abgekochter Milch heftig, Niederbayern, Oberpfalz, Oberfranken, Unterfranken, in den Kreishauptmannschaften Dresden und Leipzig, im Oberamtsbezirke Blaubeuren (Württemberg) sollen sich bei einem mit dem Abhäuten eines gefallenen Kalbes beschäftigt gewesenen Metzger im Munde Blasen gebildet haben, in Braunschweig mehrere Personen — darunter der Thierarzt, und wahrscheinlich in Sachsen-Koburg-Gotha.

Mittheilungen über bösartigen Verlauf der Maul- und Klauenseuche.

Die Verluste an Thieren infolge der Maul- und Klauenseuche sind nur in Württemberg und Baden festgestellt. Es sind in Württemberg in den verseuchten Beständen gefallen: 1 472 Stück Rindvieh, darunter 1 Stück an einer Nebenkrankheit, 16 Schafe, 3 Ziegen, 74 Schweine; geschlachtet 431 Stück Rindvieh, darunter 316 Stück anläßlich der Seuchenausbrüche im Stuttgarter Schlachthaus, ferner 35 Schafe, 24 Schweine. In Baden sind 159 Stück Rindvieh, 2 Schafe, 2 Ziegen, 1 Schwein gefallen, 186 Stück Rindvieh, 5 Schweine getödtet worden. Im anhaltinischen Kreise sind 7 Kälber und 7 Ferkel gefallen, und 2 Rinder nothgeschlachtet worden.

In Bayern ist die Maul- und Klauenseuche in bösartiger Form zuerst im April und Mai in den Gemeinden Zellingen, Urspringen und Unterleinach, Bezirksamt Karlstadt in Unterfranken, später in Lengfeld, Bezirksamt Würzburg, aufgetreten. Die amtlichen Ermittelungen ergaben zahlreiche Erkrankungen in Estenfeld, Lengfeld, Hof Wöllried in der Stadt Würzburg unter dem Rindvieh, den Schweinen und Ziegen in der gewöhnlichen Form der Maul- und Klauenseuche, von denen 2—10, mitunter sogar mehr vom Hundert, rasch verendeten oder nothgeschlachtet werden mußten. Es traten nach mehrtägiger Erkrankung, vielfach erst im Stadium der Abheilung der Blasen, gefahrdrohende Erscheinungen auf, welche rasch zum Tode führten. In Zellingen sind 10 Rinder, im Stadtbezirke und der Umgegend von Würzburg sind bis zum 7. Juni 70 Rindviehstücke und eine Anzahl von Ziegen und Schweinen der Seuche zum Opfer gefallen. Die Todesfälle ereigneten sich mehr bei jüngeren, weniger werthvollen Thieren; eine Ausnahme hiervon bildeten die Verluste auf Hof Wöllried, wo von 46 Kühen und 8 Ochsen 7 werthvolle Milchkühe und 1 Ochse der Seuche erlegen sind. (Wochenschr. f. Thierheilkunde 2c. 1896 S. 250.)

Gezahlte Entschädigungen.

Auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen in Württemberg (Gesetz vom 31. Mai 1893) wurden für 1 170 Stück Rindvieh 86 365,66 ℳ, gegen 37 997,26 ℳ im Vorjahre Entschädigung gezahlt. (Vergl. Tabelle III, S. 74.*)

Gesetzgebung 2c.*)

Im preußischen Regierungsbezirke Breslau ist mittelst Bekanntmachung vom 22. Dezember 1896 [1]) den Viehbesitzern eine Belehrung über die bei der Maul- und Klauenseuche (und den Schweineseuchen) zu beobachtenden Schutzmaßregeln ertheilt und im Regierungsbezirke Liegnitz am 26. Januar 1897 [2]) eine landespolizeiliche Anordnung, betr. den Marktverkehr mit Vieh erlassen worden.

Der Regierungspräsident in Aurich hat am 27. Februar 1897 [3]) eine landespolizeiliche Anordnung, betr. die thierärztliche Untersuchung der in den Regierungsbezirk eingeführten Wiederkäuer und Schweine sowie eine 12tägige Quarantäne derselben erlassen.

*) Vergl. auch den vorigen Jahrgang S. 57.

1) Amtsblatt S. 504. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 351.

2) „ „ 26. „ „ „ „ „ „ 310.

3) „ „ 51. „ „ „ „ 1897 „ 359.

Im Regierungsbezirk Kassel sind durch landespolizeiliche Anordnungen vom 16. Juli [1]) und 20. November 1896 [2]) und vom 21. Juni 1897 [3]) besondere Vorschriften über den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen behufs Abwehr und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche gegeben worden.

Durch Polizeiverordnungen des Regierungspräsidenten zu Koblenz vom 8. Oktober 1896 [4]) und 13. April 1897 [5]) ist bei der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen in bestimmte Kreise zum Zwecke des Verkaufs ein thierärztliches Gesundheitszeugniß vorgeschrieben.

Im Regierungsbezirk Trier ist durch Polizeiverordnung vom 20. Juli 1896 [6]) die Ueberwachung von Handelsvieh in Rücksicht auf die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (und der Schweineseuchen) angeordnet worden.

In Bayern sind von dem Ministerium des Innern am 3. November 1896 [7]) Maßregeln gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch wandernde Schafheerden vorgeschrieben und in den Regierungsbezirken Oberbayern am 4. Januar 1897 [8]), Pfalz am 23. Dezember 1896 [9]), Oberfranken am 9. Januar 1897 [10]), Mittelfranken am 2. Januar 1897 [11]) und Schwaben am 28. Januar 1897 [12]) vorübergehend eine verschärfte veterinärpolizeiliche Kontrole des Handelsviehs eingeführt worden.

Im Königreich Sachsen ist mittelst Verordnung des Ministeriums des Innern, zweite Abtheilung, vom 16. Mai 1896 [13]) eine revidirte Belehrung und Anweisung der Viehbesitzer über die beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche zu beobachtenden Maßregeln zur Vertheilung gelangt, und mittelst Verordnung vom 18. Dezember 1896 [14]) auf die mit dem Gesindewechsel verbundene Gefahr der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche hingewiesen.

In Mecklenburg-Schwerin ist mittelst Bekanntmachung des Ministeriums, Abtheilung für Medizinal-Angelegenheiten, vom 5. März 1897 [15]) die Abgabe von ungekochter Vollmilch aus den Sammelmolkereien beim Herrschen der Maul- und Klauenseuche bedingungsweise zugelassen.

In Sachsen-Weimar sind mittelst Ministerialverordnung vom 15. Dezember 1896 [16]) Vorschriften zur Kontrole der in das Großherzogthum eingeführten Wiederkäuer und Schweine erlassen.

In Oldenburg sind mittelst Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, vom 22. Mai und 4. August 1896 [17]) Vorschriften über die thierärztliche Kontrole der in das Herzogthum eingeführten Wiederkäuer und Schweine erlassen.

---

1) Amtsblatt S. 180. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 819.
2) " " 265. " " " " 1897 " 387.
3) " " 136. " " " " " " 650.
4) Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 202.
5) " " " " " " 437.
6) Amtsblatt S. 291. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 803.
7) Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 623. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 289.
8) Kreisamtsblatt S. 1. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 82.
9) " " 133. " " " " " " 11.
10) " " 3. " " " " " " 83.
11) " " 1. " " " " " " 49.
12) " " 9. " " " " " " 454.
13) Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 706.
14) " " " " " " 998.
15) Reg.-Bl. S. 55. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 279.
16) " " " 241. " " " " " " 50.
17) Oldenburg. Anzeigen Nr. 181. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 94.

Die herzoglich Anhaltische Regierung, Abtheilung des Innern, hat am 24. März 1896[1]) besondere Verordnungen zur Ausführung der Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche erlassen.

In den Niederlanden sind mittelst Beschlusses vom 10. Juli 1896 in § 5 Art. 34 bis 44[2]) die Bestimmungen gegen die Maul- und Klauenseuche neu geregelt.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Bussenius und Siegel haben 16 Epidemieen und 139 Mittheilungen über annähernd 1 000 Einzelerkrankungen an Mundseuche beim Menschen aus der Litteratur zusammengestellt, und etwa 600 weitere Fälle in den Jahresberichten über die Verbreitung von Thierseuchen im Deutschen Reiche in den Jahren 1887 bis 1894 mitgetheilt gefunden. (Zur Frage der Uebertragung von Maul- und Klauenseuche auf den Menschen. Deutsche Mediz. Wochenschr. 1896 Nr. 50). — Die Verfasser suchen ferner im Anschlusse an die früheren Arbeiten von Siegel[3]) den Nachweis zu liefern, daß der Erreger der Mundseuche des Menschen und der Maul- und Klauenseuche der Thiere identisch sei. (Deutsche Medizinische Wochenschrift 1897 S. 65 und 91.)

C. Fränkel vermag dem Siegel'schen Bacillus bei der Maul- und Klauenseuche nur eine sekundäre Bedeutung beizulegen. (Hygienische Rundschau 1897 S. 168.)

Babes und Proca haben ausgedehnte Untersuchungen über den Erreger der Maul- und Klauenseuche angestellt und die Ergebnisse als vorläufige Mittheilung veröffentlicht. Es sind sowohl von Siegel und Bussenius, als auch von Starcovici und den Verfassern mehrere Arten von Mikroorganismen gefunden worden, welche der Bacillus coli-Gruppe angehören und nach deren Verimpfung auf Kälber bei diesen die Seuche zum Ausbruch kam. Es handelte sich jedoch um verschiedene Bakterien, die auch nicht in allen Fällen nachgewiesen wurden, so daß die Wahrscheinlichkeit besteht, daß der Ausbruch der Seuche ein zufälliger oder auf einen Versuchsfehler zurückzuführen war. Die Verfasser haben einen eigenthümlichen Mikroorganismus bei der Maul- und Klauenseuche nachgewiesen, der vielleicht zu den höheren Pilzen, wie den Ascomyceten, zu zählen ist. Dieser Pilz wächst hauptsächlich bei niederer Temperatur auf zuckerhaltigem Nährboden, bildet eigenthümliche, krystalldrüsenähnliche Kolonieen und hat einen „formenreichen Entwickelungskreis“: zunächst Schläuche oder Kapseln, in denen Reihen von kokken- oder bacillenähnlichen Gebilden liegen, ferner isolirte, eingekapselte Stäbchen, etwas größer als der Bacillus coli communis, dann clostridiumartige Sporen, sowie größere, rundliche, protoplasmatische Massen, Ketten oder massige verzweigte Verbände bildend, endlich, namentlich auf Kartoffel, glänzende homogene Hefezellen. Der Pilz erzeugt bei Kaninchen, Schweinen und Kälbern nach Einreibung oder Verfütterung Fieber und nach mehreren Tagen eine mehr oder weniger umschriebene Bläscheneruption, durch Injektion in die Blutbahn eine allgemeine Bläscheneruption, besonders an denjenigen Stellen, welche bei der natürlichen Aphthenseuche betroffen sind. Kartoffelkulturen sind besonders wirksam und rufen nach der Injektion in die Blutbahn oder in die Bauchhöhle von Kaninchen eine schnell tödtliche hämorrhagische Septicämie hervor, welche der malignen Aphthenseuche ähnlich ist. Der Pilz ist in 5 von 8 Fällen aus dem Blaseninhalte und dem Speichel von erkrankten Thieren gewonnen, dagegen nur bei 1 von 11 gesunden Thieren gefunden worden. Der Umstand, daß derselbe aus dem Aphtheninhalte gezüchtet werden konnte, und daß mit demselben Fieber, sowie Bläschen auf entzündlicher Basis hervorgerufen werden konnten, veranlaßte die Verfasser, denselben auf seine Beziehungen zur Maul- und Klauenseuche näher zu prüfen. Dem Studium stellten sich jedoch noch mannigfache Hindernisse entgegen, so namentlich die Schwierigkeit, tadellose Versuche an Rindern anzustellen, ferner der Umstand, daß der Pilz stets in Symbiose mit anderen Mikroorganismen auftritt und große Veränderlichkeit in der Form (er erscheint, wie verschiedene Blastomyceten, im veränderten Gewebe in Form hyaliner Kugeln, Kolben, Stäbchen und Körnchen, welche besonders bei Färbung mit Anilin-Safranin-Jod deutlich hervortreten, sowie in schwer festzustellenden protoplasmatischen Gebilden) und Wirksamkeit zeigt und im Gewebe schwer nachzuweisen ist. (Beobachtungen über die Aetiologie der Maul- und Klauenseuche. Vorläufige Mittheilung. — Centralbl. f. Bakteriologie ꝛc. 1897 XXI. Bd. S. 835.)

---

1) Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 597.

2) Staatsblad Nr. 104. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 781.

3) Vergl. Jahrgang 1891 S. 67.

Jungers fand in sämmtlichen Präparaten von 3 wegen Maul- und Klauenseuche geschlachteten Kühen die von Piana und Fiorentini[1]) beschriebenen Körperchen hauptsächlich der unter 5 aufgeführten, und sucht das rasche Verenden der Thiere bei der bösartigen Form durch Verstopfung der Blutgefäße zu erklären. (Beitrag zum Wesen der Maul- und Klauenseuche. — Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 629.) — Derselbe Verfasser fand nach einer weiteren Mittheilung in den noch nicht geplatzten Aphthen nur die erwähnten Körperchen, welche er für den alleinigen Erreger der Maul- und Klauenseuche hält (ebd. 1897 S. 73).

van Riessen hat bei der Maul- und Klauenseuche einen durch seinen Formenreichthum ausgezeichneten Mikroorganismus gezüchtet, den er Microphyton Aphthonoseos nennt und für den Erreger der Seuche hält. (Das Contagium der Maul- und Klauenseuche [Aphthenseuche]. — Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 85 und 97.)

Moncorvo berichtet über eine bösartig verlaufende Maul- und Klauenseuche, welche im Jahre 1895 in Ubéraba in Ungarn ausgebrochen ist und zuerst die Rinder, dann die Schweine, Pferde, Schafe, Ziegen, sogar Hühner und Damwild ergriffen hat. In Campanha ist die Krankheit auch bei Menschen, zumeist Kindern, beobachtet worden, welche ulcerative Prozesse in Mund und Rachen zeigten. Es sollen solche auch zwischen den Fingern und Zehen vorgekommen sein. (Note sur la pathogénie de la fièvre aphtheuse. Compt. rend. Soc. biol. 1895 p. 672.)

Behla berichtet über künstliche Uebertragungen der Maul- und Klauenseuche auf Schafe. (Ebd. S. 389.)

Vergleiche ferner Fortuna, Die Entdeckung des Bacillus der Maul- und Klauenseuche durch Starcovici. (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 27 und Deutsche Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 19;) Thomas, Beitrag zur Aetiologie der bösartigen Maul- und Klauenseuche (Wochenschr. f. Thierheilkunde 2c. 1896 S. 497); Mayr, Zur Maul- und Klauenseuche in Unterfranken (ebd. S. 287); Schindelka, Die bösartige Maul- und Klauenseuche (Thierärztl. Centralbl. 1896 Nr. 21); Casper, Die neuesten ätiologischen Arbeiten über Maul- und Klauenseuche (Deutsche Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 101); Sauer, Zur Bakteriologie der Maul- und Klauenseuche (Wochenschr. f. Thierheilkunde 2c. 1897 S. 89).

---

1) Vergl. Jahrgang 1894 S. 58.

5. Lungenseuche des Rindviehs.

(Hierzu die Nachweisung Seite 50* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Seuchenfälle.

Während der Stand der Seuche in den betroffenen Gebieten am Rhein hinsichtlich der räumlichen Verbreitung annähernd derselbe geblieben ist, hat das Seuchengebiet Mitteldeutschlands eine etwas größere Ausdehnung gewonnen. Es ist ferner sowohl die Zahl der erkrankten Thiere als auch der Gesammtverlust an Thieren erheblich größer als im Vorjahre, wogegen der Stand der Seuche am Schlusse des Berichtsjahres etwas günstiger war, als beim Beginn desselben.

Erkrankt sind 1608 Stück Rindvieh gegen 940 im Vorjahre, das sind 668 = 71,1 % mehr. Die Fälle vertheilen sich auf 7 Staaten, 6 preußische Provinzen (Brandenburg, Pommern, Posen, Sachsen, Westfalen, Rheinland), 16 Regierungs- 2c. Bezirke, 38 Kreise 2c., 70 Gemeinden 2c. und 185 Gehöfte. Es waren 1 Provinz, 1 Regierungsbezirk, 6 Kreise 2c. und 19 Gehöfte mehr, dagegen 18 Gemeinden weniger betroffen als im Vorjahre. Gefallen sind 18, getödtet auf polizeiliche Anordnung 1754, (außerdem aus seuchefreien Beständen wegen Seucheverdachts 9) auf Veranlassung der Besitzer 956 Thiere. 408 = 23,1 % der überhaupt auf polizeiliche Anordnung und 721 = 75,4 % der auf Veranlassung der Besitzer getödteten oder geschlachteten erkrankten, der Seuche oder der Ansteckung verdächtigen Thiere wurden bei der Sektion seuchefrei befunden.

Der Gesammtverlust an Rindvieh aus Anlaß der Bekämpfung der Lungenseuche betrug somit 2737 Stück gegen 2201 im Vorjahre, das sind 536 = 24,4 % mehr.

Ueberhaupt von der Seuche befallen (Spalte 3—6 der Tabelle II, Uebersicht 5) waren 7 Staaten, 16 Regierungs- 2c. Bezirke, 43 Kreise 2c., 96 Gemeinden 2c. und 240 Gehöfte, gegen 7 Staaten, 17 Regierungs- 2c. Bezirke, 37 Kreise 2c., 109 Gemeinden 2c. und 194 Gehöfte im Vorjahre. Am Jahresschlusse waren weniger verseucht als bei Beginn desselben 2 Regierungs- 2c. Bezirke, 2 Kreise 2c. und 10 Gehöfte, mehr dagegen 3 Gemeinden 2c.

Der Gesammtbestand an Rindvieh in den neu verseuchten 185 Gehöften betrug 4701 gegen 3909 Stück in 166 des Vorjahres, das sind 792 = 20,3 % mehr.

Ueber den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren und im Vergleiche mit dem Vorjahre gewährt die nachstehende Tabelle eine Uebersicht.

[Siehe Tabelle auf Seite 62.]

Hiernach zeigte die Seuche im 1. Vierteljahre die größte räumliche Verbreitung, während die meisten Erkrankungen und Verluste auf das 2. Vierteljahr entfielen.

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1896 waren verseucht[1])	Im Laufe des I. Vierteljahres 1896 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1896 blieben verseucht[2])	Betroffen wurden im Jahre 1896	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1896 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1895 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	3	5	3	3	3	3	7	*7*	± 0	± 0
Reg.- 2c. Bezirke	9	10	8	6	7	7	16	*15*	— 2	+ 1
Kreise 2c.	15	21	18	13	15	13	38	*32*	— 2	+ 6
Gemeinden 2c.	26	22	16	24	15	29	70	*88*	+ 3	— 18
Gehöfte	55	55	32	51	47	45	185	*166*	— 10	+ 19
Rindviehbestand in den neu betroffenen Gehöften	—	1 135	755	1 105	1 706	—	4 701	*3 909*	—	+ 792
Erkrankte Stück Rindvieh	—	406	467	362	373	—	1 608	*940*	—	+ 668
Verluste an Rindvieh überhaupt	—	633	806	591	698	—	2 728	*2 194*	—	+ 534
Davon sind:										
gefallen	—	3	6	5	4	—	18	*30*	—	— 12
auf polizeiliche Anordnung getödtet	—	414	505	398	437	—	[3]) 1 754	[4]) *890*	—	+ 864
auf Veranlassung des Besitzers getödtet	—	216	295	188	257	—	956	*1 274*	—	— 318

Ueber die Zahl der in den einzelnen Staaten verseuchten und verschonten Regierungs- 2c. Bezirke und Kreise 2c., sowie über den Grad der Verseuchung in den betroffenen Kreisen 2c. gewährt die nachstehende Zusammenstellung eine Uebersicht.

Staaten und Landestheile	Zahl der betroffenen Reg.- 2c. Bezirke überhaupt	Kreise 2c. überhaupt	Kreise 2c. mit 1 Erkrankungsfällen	2 bis 5	6 bis 10	11 bis 25	26 bis 50	51 bis 75	76 bis 100	101 bis 200	201 und darüber	Zahl der nicht betroffenen Reg.- 2c. Bezirke überhaupt	Kreise 2c. überhaupt	Von je 100 Kreisen 2c. wurden betroffen im Berichtsjahre	im Vorjahre
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Deutsches Reich	**16**	**38**	**10**	**7**	**6**	**4**	**5**	**1**	**1**	**1**	**3**	**68**	**997**	**3,7**	***3,1***
Preußen	8	25	5	5	3	2	4	1	1	1	3	28	527	4,5	*4,0*
Nach Provinzen: Brandenburg	1	4	2	1	—	—	—	—	—	—	[5]) 1	1	35	10,3	*2,6*
Pommern	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	29	3,3	—
Posen	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	41	2,4	—
Sachsen	1	5	1	1	—	—	—	—	—	1	[6]) 2	2	40	11,1	*17,8*
Westfalen	1	3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	2	41	6,8	*4,7*
Rheinland	3	11	2	1	2	1	3	1	1	—	—	2	64	14,7	*13,5*
Bayern	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	7	189	1,6	*0,5*
Sachsen	3	5	1	—	1	2	1	—	—	—	—	1	25	16,7	*10,0*
Sachsen-Weimar	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	20,0	*20,0*
Braunschweig	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	16,7	*16,7*
Anhalt	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	40,0	*60,0*
Reuß ä. L.	1	[7]) 1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	[8]) —	100,0	—

[1]) Preußen, Sachsen, Anhalt. — [2]) Preußen, Sachsen, Braunschweig. — [3]) Außerdem wurden 9 der Seuche verdächtige Stück Rindvieh aus seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung getödtet und seuchefrei befunden. — [4]) Desgl. 7 Stück.

[5]) Osthavelland. — [6]) Wolmirstedt, Neuhaldensleben. — [7]) Ausschließlich Amtsgerichtsbezirk Burgk. — [8]) Amtsgerichtsbezirk Burgk.



Demnach wurden von je 100 im Deutschen Reiche vorhandenen Kreisen ꝛc. 3,7 von der Lungenseuche betroffen gegen 3,1 im Vorjahre. In den einzelnen verseuchten Staaten und preußischen Provinzen schwankte diese Verhältnißzahl zwischen 1,6 (Bayern) und 100,0 (Reuß ä. L.).

Die stärkste räumliche Verbreitung hatte die Seuche wie im Vorjahre in den Regierungsbezirken Magdeburg (32 Gemeinden, 113 Gehöfte gegen 38 und 65) und Köln (11 und 49 gegen 19 und 56), außerdem im Regierungsbezirk Potsdam (12 und 26 gegen 1 und 1). Im Regierungsbezirk Düsseldorf war die Seuche etwas stärker verbreitet als im Vorjahre (9 und 15 gegen 7 und 10). Zu den stark verseuchten Kreisen zählen wiederum Wolmirstedt (10 Gemeinden und 44 Gehöfte gegen 12 und 23), Wanzleben (10 und 26 gegen 8 und 21), Neuhaldensleben (9 und 39 gegen 12 und 14); außerdem Osthavelland (8 und 22) und Euskirchen (4 und 23).

Nur je 1 Gehöft wurde betroffen in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Stettin, Bromberg, Aachen, Dresden, Sachsen-Weimar, Braunschweig und Reuß ä. L.; ferner in 23 Kreisen ꝛc., das sind 60,5 % der überhaupt betroffenen Kreise ꝛc.

Hohe Erkrankungsziffern weisen wieder nach die Regierungs- ꝛc. Bezirke Magdeburg (868 gegen 345 im Vorjahre), Köln (187 gegen 267), Düsseldorf (101 gegen 47), Leipzig (41 gegen 61); außerdem Potsdam (296 gegen 1), von den Kreisen ꝛc. Neuhaldensleben (463 gegen 80), Wolmirstedt (227 gegen 115), Wanzleben (175 gegen 125), Landkreis Köln (50 gegen 118), außerdem Osthavelland (290 gegen 0), Euskirchen (93 gegen 67) und Kempen i. Rhld. (51 gegen 1).

Nur je 1 Erkrankungsfall ist aus 10 Kreisen ꝛc. = 26,3 % der betroffenen Kreise ꝛc. gemeldet.

Die höchste Stückzahl des Gesammtbestandes an Rindvieh ist wieder aus dem Regierungsbezirk Magdeburg (2 068 gegen 1 829 im Vorjahre) angegeben; es folgen Potsdam (1 140 gegen 175), Köln (440 gegen 569), Düsseldorf (263 gegen 123), Stettin (136 gegen 0), Leipzig (131 gegen 128), Bromberg (129 gegen 0); von den Kreisen ꝛc. Osthavelland (965 gegen 0), Wolmirstedt (893 gegen 408), Neuhaldensleben (736 gegen 528), Wanzleben (399 gegen 518), Euskirchen (237 gegen 132).

Von je 10 000 Stück des Gesammtbestandes an Rindvieh nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 sind im Reiche erkrankt 0,92, im Vorjahre 0,54. Im Einzelnen schwanken die Zahlen für die betroffenen Staaten zwischen 6,15 (Reuß ä. L.) und 0,01 (Bayern), für die Regierungs- ꝛc. Bezirke zwischen 30,03 (Magdeburg) und 0,08 (Bromberg), für die Kreise ꝛc. zwischen 214,65 (Neuhaldensleben) und 0,28 (Passau).

Von je 10 000 Stück Rindvieh sind gefallen oder getödtet 1,55 gegen 1,25 im Vorjahre. Die höchsten und niedrigsten Zahlen betragen für die betroffenen Staaten 7,73 (Braunschweig) und 0,01 (Bayern), für die Regierungs- ꝛc. Bezirke 46,80 (Magdeburg) und 0,07 (Niederbayern), für die Kreise ꝛc. 310,15 (Neuhaldensleben) und 0,28 (Landbezirk Passau).

Von je 100 getödteten Thieren wurden seuchefrei befunden 41,33 gegen 57,95 im Vorjahre. Innerhalb der verseuchten Staaten liegen die betreffenden Zahlen zwischen 98,85 (Braunschweig) und 0 (Sachsen-Weimar und Reuß ä. L.), innerhalb der Regierungs- ꝛc. Bezirke zwischen 100,00 (Bromberg) und 0 (Sachsen-Weimar und Reuß ä. L.), innerhalb der Kreise ꝛc. zwischen 100,00 (Czarnikau, Aschersleben und Bernburg) und 0 (Angermünde, Westhavelland, Ruppin, Jerichow I, Kalbe, Altena, Mülheim a/R., Grafenau, Passau, Grimma, Apolda, Zerbst und Greiz).

Die Zahl der in den einzelnen Staaten und preußischen Provinzen lungenseuchefrei befundenen getödteten und geschlachteten Rinder ergiebt sich aus der nachstehenden Tabelle. Unter den polizeilich getödteten Thieren sind diejenigen 9 Thiere von seuchefreien Beständen mitenthalten, welche wegen Seucheverdachts behufs Feststellung der Diagnose auf polizeiliche Anordnung getödtet und bei der Zerlegung seuchefrei befunden worden sind.

Betroffene Staaten und Landestheile	Zahl der auf polizeiliche Anordnung getödteten erkrankten, der Seuche oder der Ansteckung verdächtigen Rinder überhaupt	Von den 1768	Von je 100	Zahl der auf Veranlassung der Besitzer getödteten erkrankten, der Seuche oder der Ansteckung verdächtigen Rinder überhaupt	Von den 956	Von je 100
		auf polizeiliche Anordnung getödteten Rindern wurden seuchefrei befunden			auf Veranlassung der Besitzer getödteten Rindern wurden seuchefrei befunden	
1	2	3	4	5	6	7
Deutsches Reich	1 768	408	23,1	956	721	75,4
Preußen	1 639	382	23,8	848	617	72,8
Nach Provinzen: Ostpreußen	1	1	100,0	—	—	—
Brandenburg	284	32	11,8	82	41	50,0
Pommern	8	3	37,5	—	—	—
Posen	4	4	100,0	3	3	100,0
Sachsen	964	180	18,7	388	307	79,1
Hannover	1	1	100,0	—	—	—
Westfalen	55	12	21,8	1	1	100,0
Rheinland	322	149	46,3	374	265	70,9
Bayern	4	2	50,0	1	—	—
Sachsen	97	23	23,7	9	6	66,7
Sachsen-Weimar	10	—	—	—	—	—
Braunschweig	2	1	50,0	85	85	100,0
Anhalt	3	—	—	13	13	100,0
Reuß ä. L.	8	—	—	—	—	—

Auf je 1 erkranktes Thier kommen im Reiche 1,69 getödtete und 1,70 aus Anlaß der Seuche überhaupt zu Verlust gegangene Thiere. Die betreffenden Verhältnißzahlen in den einzelnen verseuchten Staaten und preußischen Provinzen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

[Siehe Tabelle auf Seite 65.]

Es sind mithin auf je 1 erkranktes Stück Rindvieh mehr getödtet worden als durchschnittlich im Reiche: in Braunschweig 41,81, in Anhalt 3,64, in Posen 1,81, im Rheinland 0,72.

Die kartographische Darstellung der Verbreitung der Lungenseuche auf Tafel IV ist wieder auf Grund der Verhältnißzahlen der erkrankt befundenen Thiere zu dem nach der letzten Viehzählung überhaupt vorhandenen Rindvieh in den einzelnen Kreisen ꝛc. erfolgt.

Das größere Seuchengebiet im mittleren Deutschland umfaßt 7 zusammenhängende älter verseuchte und 3 neu verseuchte Kreise, außerdem westlich den Kreis Wolfenbüttel; das zusammenhängende Gebiet am Niederrhein ist bezüglich seiner Ausdehnung fast dasselbe geblieben. Die Hauptherde befinden sich in den Kreisen Osthavelland, Wanzleben, Wolmirstedt und Neuhaldensleben (8. Stufe der Farbenskala). Kleinere zusammenhängende Gebiete bilden die Kreise ꝛc. Leipzig—Grimma, bezw. Auerbach—Oelsnitz und Grafenau—Passau—Wegscheid. Einzelne Seuchenherde bestehen in den Kreisen ꝛc. Angermünde, Saatzig, Czarnikau, Freiberg, Apolda, Greiz.

Betroffene Staaten und Landestheile	Zahl der			Auf je 1 erkranktes Rind kommen		Mehr (+) oder weniger (—) Rinder wurden getödtet bezw. geschlachtet als durchschnittlich im Reiche
	erkrankten	getödteten bezw. geschlachteten	gefallenen oder getödteten bezw. geschlachteten	getödtete bezw. geschlachtete	gefallene oder getödtete bezw. geschlachtete	
	Rinder			Rinder		
1	2	3	4	5	6	7
Deutsches Reich	1 608	2 719	2 737	1,69	1,70	—
Preußen	1 505	2 487	2 504	1,65	1,66	— 0,04
Nach Provinzen: Ostpreußen	—	1	1	—	—	—
Brandenburg	296	366	369	1,24	1,25	— 0,45
Pommern	6	8	9	1,33	1,50	— 0,36
Posen	2	7	9	3,50	4,50	+ 1,81
Sachsen	868	1 352	1 355	1,56	1,56	— 0,13
Hannover	—	1	1	—	—	—
Westfalen	44	56	57	1,27	1,30	— 0,42
Rheinland	289	696	703	2,41	2,43	+ 0,72
Bayern	3	5	5	1,67	1,67	— 0,02
Sachsen	77	106	106	1,38	1,38	— 0,31
Sachsen-Weimar	10	10	10	1,00	1,00	— 0,69
Braunschweig	2	87	88	43,50	44,00	+ 41,81
Anhalt	3	16	16	5,33	5,33	+ 3,64
Reuß ä. L.	8	8	8	1,00	1,00	— 0,69

Nach den einzelnen Stufen der Farbenskala vertheilen sich die betroffenen Kreise 2c. wie folgt:

1. Stufe bis 5,00 Fälle auf je 10 000 Stück Rindvieh . 19 Kreise 2c. gegen 11 im Vorjahre
2. „ von 5,01 „ 10,00 „ „ „ „ „ „ . 5 „ „ 3 „ „
3. „ „ 10,01 „ 20,00 „ „ „ „ „ „ . 3 „ „ 8 „ „
4. „ „ 20,01 „ 30,00 „ „ „ „ „ „ . 4 „ „ 3 „ „
5. „ „ 30,01 „ 40,00 „ „ „ „ „ „ . 2 „ „ 3 „ „
6. „ „ 40,01 „ 60,00 „ „ „ „ „ „ . 1 „ „ 1 „ „
7. „ „ 60,01 „ 80,00 „ „ „ „ „ „ . — „ „ 3 „ „
8. „ „ 80,01 und darüber „ „ „ „ „ „ . 4 „ „ 0 „ „

Hiernach hat eine Vermehrung der verseuchten Kreise 2c. in der 1., 2., 4. und 8. Stufe stattgefunden.

Das größere Seuchengebiet im mittleren Deutschland erstreckt sich über 11 Kreise 2c. der Regierungsbezirke Potsdam und Magdeburg, von Anhalt und dem benachbarten Wolfenbüttel in Braunschweig. Eine Uebersicht über den Stand der Seuche in den einzelnen zu diesem Gebiete zählenden Kreisen gewährt die nachstehende Tabelle.

[Siehe Tabelle auf Seite 66.)

Eine Vermehrung der Seuchenfälle hat stattgefunden in den Kreisen Neuhaldensleben (463 gegen 80 im Vorjahre), Wolmirstedt (227 gegen 115), Wanzleben (175 gegen 125). Jerichow I (2 gegen 1) und Wolfenbüttel (2 gegen 1); eine Verminderung in den Kreisen Kalbe (1 gegen 16), Zerbst (2 gegen 4), Köthen (1 gegen 13). Als neu betroffen sind die Kreise Osthavelland, Westhavelland und Ruppin hinzugekommen.

In dem Seuchengebiete sind 1 165 (gegen 365 im Vorjahre) oder 72,5 % (38,8 %) aller im Reiche beobachteten Erkrankungsfälle vorgekommen. Es waren in demselben 44 Gemeinden = 45,8 % (1895: 45 = 41,3 %), sowie 138 Gehöfte = 57,5 % (1895: 75 = 38,7 %) der überhaupt betroffenen verseucht. Der gesammte Rindviehbestand in den neu

Ordnungs-Nr. nach dem Grad der Verseuchung (Sp. 11.)	Namen der betroffenen Kreise	Stufe der Farbenskala auf der Tafel	Gemeinden			Verseuchte Gehöfte	Gesammter Rindviehbestand in den neu von der Seuche betroffenen Gehöften		Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh					
			überhaupt	davon waren betroffen					erkrankt		gefallen oder getödtet		bei der Sektion seuchefrei befunden worden	
				überhaupt	%	überhaupt	Stückzahl	‰	Stückzahl	‰	Stückzahl	‰	Stückzahl	% der getödteten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1	Neuhaldensleben ...	8	95	9	9,5	39	736	341,21	463	214,85	669	310,15	206	30,79
2	Wolmirstedt	8	69	10	14,5	44	893	502,36	227	127,70	351	197,46	124	35,33
3	Osthavelland	8	147	8	5,4	22	965	377,22	290	113,87	363	141,90	73	20,22
4	Wanzleben	8	66	10	15,2	26	399	243,71	175	106,89	280	171,03	105	37,91
5	Zerbst	1	103	1	1,0	1	50	33,88	2	1,36	2	1,36	—	—
6	Jerichow I	1	155	1	0,6	1	39	15,90	2	0,82	2	0,82	—	—
7	Kalbe	1	60	1	1,7	1	1	0,72	1	0,72	1	0,72	—	—
8	Köthen	1	123	1	0,8	1	31	21,48	1	0,69	2	1,38	1	50,00
9	Wolfenbüttel	1	104	1	1,0	1	101	32,41	2	0,64	88	28,24	86	98,85
10	Westhavelland	1	139	1	0,7	1	1	0,42	1	0,42	1	0,42	—	—
11	Ruppin	1	228	1	0,4	1	27	8,09	1	0,30	1	0,30	—	—
	Seuchengebiet	—	1289	44	3,4	138	3 248	153,01	1 165	54,97	1 760	83,04	595	33,92

betroffenen Gehöften betrug 3 243 Stück = 69,0 % (1895: 2 096 = 53,6 %) desjenigen der im Reiche neu verseuchten Gehöfte.

Auf das betreffende Seuchengebiet kommen 1 760 (gegen 908) gefallene und getödtete Thiere, das sind 64,5 % (gegen 41,4 %) derjenigen im ganzen Reiche. Von den 1754 getödteten bezw. geschlachteten Thieren sind 595 = 33,9 % (gegen 60,8 %) bei der Sektion seuchefrei befunden worden, und zwar 211 = 16,9 % von den 1 248 auf polizeiliche Anordnung und 384 = 75,9 % von den 506 auf Veranlassung der Besitzer getödteten oder geschlachteten Thieren.

Von den auf orts- oder landespolizeiliche Anordnung behufs Feststellung der Diagnose (§ 13 des Gesetzes und § 71 der Instruktion) und behufs rascherer Tilgung der Seuche im Deutschen Reiche getödteten Stück Rindvieh wurden nach Ausweis der Begleitberichte (Frage 15) bei der Sektion nicht seuchekrank befunden:

In Preußen im Kreise Ortelsburg in der Ortschaft Augusthof 1 Thier; im Kreise Osthavelland in den Ortschaften Dechtow 19 von 71, Carwesee 8 von 29, Wernitz 1 von 8, Nauen 3 von 16, Bredow 1 von 9; im Kreise Saatzig in der Ortschaft Bütow 3 von 8; im Kreise Czarnikau in der Ortschaft Sarben 4 von 4; im Kreise Jerichow I in der Ortschaft Knoblauchshof 1; im Kreise Neuhaldensleben in den Ortschaften Nordgermersleben 28 von 60, Groß-Santersleben 8 von 36, Klein-Santersleben 13 von 51, Groß-Rottmersleben 1 von 10, Schackensleben 35 von 197, Eisleben 3 von 36, Erxleben 4 von 28; im Kreise Wanzleben in den Ortschaften Langenweddingen 13 von 48, Remkersleben 4 von 10, Domersleben 6 von 35, Unseburg 7 von 50, Bottmersleben 2 von 18, Westerhusen 1 von 1, Hohendodeleben 3 von 6; im Kreise Wolmirstedt in den Ortschaften Niederdodeleben 21 von 125, Wellen 2 von 9, Groß-Rodensleben 23 von 46, Groß-Ammensleben 2 von 11, Gutenswegen 2 von 22; im Saalkreise in der Ortschaft Schachtberg 1 von 1; im Landkreise Linden in der Ortschaft Stemmen 1 von 1; im

Landkreise Dortmund in der Ortschaft Lütgendortmund 7 von 19; im Kreise Schwelm in den Ortschaften Baieröhde 2 von 5, Langenfeld 3 von 5; im Landkreise Düsseldorf in der Ortschaft Kaiserswerth 43 von 70; im Kreise Kempen in der Ortschaft Vorst 88 von 137; im Kreise Ruhrort in der Ortschaft Wanheim 12 von 21; im Kreise Euskirchen in den Ortschaften Gymnich 2 von 20, Dorweiler, Erp, Uelpenich, Norvenich je 1 von 1. In Bayern in den Distr.-Verw.-Bez. Grafenau und Wegscheid in je einer Ortschaft 1 von 1. In Sachsen in der Amtshauptm. Leipzig in drei Ortschaften 11 von 36; in der Amthauptm. Grimma 1 von 1; in der Amtshauptm. Auerbach in zwei Ortschaften 7 von 13; in der Amtshauptm. Oelsnitz in einer Ortschaft 4 von 5. In Braunschweig im Kreise Wolfenbüttel 1 von 1. — Im Ganzen 408 von [1])1 287 = 31,7 %.

Ueber das Auftreten der Lungenseuche in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Nachweisungen vor:

Belgien. In den Provinzen Hennegau 1, Lüttich 2 Erkrankungsfälle. — Frankreich. Es sind Stück Rindvieh geschlachtet in den Regionen Norden 376, Centrum 1, Südwesten 3, zusammen 380. — Großbritannien. In England wurden in der Grafschaft Essex 9 Erkrankungsfälle gemeldet; außerdem wurden 183 ansteckungsverdächtige und 35 seucheverdächtige Thiere geschlachtet, aber seuchefrei befunden. — Italien. Betroffen war in Piemont, der Lombardei, Venetien je 1 Gemeinde, Emilia und Marken und Umbrien je 2.— Oesterreich war im Berichtsjahre nur noch schwach betroffen, am Schlusse des Jahres war nur ein Ort verseucht. Auch in Ungarn ist die Seuche erheblich zurückgegangen; ihren höchsten Stand hatte sie im ersten Viertel, den niedrigsten in der Mitte des Jahres (vergl. die Tabellen).

Frankreich.

(Zahl der geschlachteten Rinder.)

Betroffene Regionen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Norden	45	12	33	43	44	23	20	18	39	20	34	45
Centrum	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Süd-Westen	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Zusammen	45	13	34	43	45	23	20	19	39	20	34	45

Oesterreich.

(Zahl der verseuchten Orte.)[2])

Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	29.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.
Böhmen	—	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Mähren	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Galizien	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	1	1	2	—	—	1	2	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—

[2]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.

---

[1]) Darunter sind diejenigen auf polizeiliche Anordnung getödteten Rinder (476) nicht enthalten, die Beständen angehörten, in welchen die Seuche in allen Fällen, in denen Tödtungen auf polizeiliche Anordnung erfolgten, festgestellt worden ist.

Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.
	Juli				August				September				Oktober				November				Dezember			
Böhmen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Galizien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1

Ungarn.

(Zahl der verseuchten Orte.) [1]

Stand der Seuche am																									
8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.	
Januar				Februar				März				April					Mai				Juni				
15	17	21	21	18	15	15	14	16	15	14	14	13	12	11	9	7	6	6	5	5	4	2	—	—	

Stand der Seuche am																									
1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
Juli					August				September					Oktober				November				Dezember				
3	3	2	4	4	6	5	6	5	6	6	8	6	6	5	3	5	4	4	4	4	8	7	8	6	7	7

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Eine Einschleppung der Lungenseuche aus dem Auslande hat vermuthlich durch ein aus Böhmen stammendes Stück Nutzvieh in den Bezirk Passau in Niederbayern stattgefunden. Im Inlande soll die Seuche verschleppt worden sein nach dem Kreise Saatzig, Reg.-Bez. Stettin, durch Ochsen, welche in Weiden in der Oberpfalz angekauft waren. Ferner nach Reuß ä. L. aus einem sächsischen Gehöfte, in welchem später die Lungenseuche festgestellt wurde.

Innerhalb eines Bundesstaates haben Verschleppungen der Seuche durch den Ankauf bereits erkrankter oder angesteckter Thiere stattgefunden in dem Kreise Osthavelland, Reg.-Bez. Potsdam, durch 4 aus dem Stalle eines Viehhändlers in Magdeburg bezogene Ochsen; ferner im Kreise Ruppin, Reg.-Bez. Potsdam, wo eine geschlachtete Färse 3 Wochen nach ihrer Einführung Veränderungen zeigte, welche auf das Bestehen der Lungenseuche seit mindestens 8 Wochen schließen ließen. Weiterhin waren die Thiere bereits erkrankt als sie angekauft wurden im Kreise Neuhaldensleben, Reg.-Bez. Magdeburg, ein 6 Wochen vorher aus einem verseuchten Bestande gekaufter Ochse, im Kreise Wolmirstedt, Reg.-Bez. Magdeburg, eine 7 Tage vorher erstandene Kuh. Ende November wurde die Seuche bei einer im August angekauften Kuh im Kreise Altena, Reg.-Bez. Arnsberg, ermittelt, welche mit dem Krankheitskeim schon zu der Zeit behaftet gewesen sein soll, als sie Eigenthum des letzten

---

[1] Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.



Besitzers wurde. In dieser Hinsicht sind ferner zu nennen je 1 Fall im Bezirk Passau und in den Amtshauptmannschaften Grimma und Leipzig.

Ein am 20. Januar im Kreise Zerbst auf polizeiliche Anordnung getödteter Ochse soll bereits mit der Lungenseuche behaftet gewesen sein, als er 5 Monate vorher aus einer verseuchten Viehhändlerstallung des Kreises Jerichow I in die Hände des neuen Besitzers gelangte. Bei einem Ausbruche der Seuche unter dem 31 Stück zählenden Rindviehbestande eines Rittergutes im Kreise Köthen sollen ähnliche Umstände obgewaltet haben.

Die Verbreitung der Seuche auf eine größere Zahl von Gehöften in Gymnich, Kreis Euskirchen, Reg.-Bez. Köln, wird mit dem unbeschränkten Verkehr von Personen in den verseuchten Ställen in Verbindung gebracht. In einigen Ställen desselben Kreises, welche nach Abschlachtung der verseuchten Bestände vorschriftsmäßig desinfizirt worden waren, brach die Seuche unter den neueingestellten Thieren 2 Monate später ebenfalls aus.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Die meisten Seuchenausbrüche kamen durch die Besitzer der erkrankten Thiere zur Kenntniß der Behörden. Durch die thierärztliche Beaufsichtigung der Schlachthäuser und durch die Fleischbeschau wurde das Herrschen der Lungenseuche festgestellt in den Ortschaften Groß-Salza, Kreis Kalbe, in Schakensleben, Eilsleben, Nordgermersleben, Kreis Neuhaldensleben, in Gübs, Kreis Jerichow I, in Bahrsdorf, Westerhusen, Kreis Wanzleben, in Eichenbarleben, Gutenswegen, Groß-Ammensleben, Kreis Wolmirstedt, sowie in der Stadt Magdeburg. Mehrfach wurde die Seuche festgestellt bei Thieren, welche in den Schlachthäusern zu Magdeburg, Köln, Aachen und Leipzig abgeschlachtet wurden.

Inkubationsdauer.

Bei 3 Kühen im Kreise Osthavelland, Reg.-Bez. Potsdam, soll die Inkubationsdauer 41, 43 und 57 Tage, in einem Viehbestande des Kreises Neuhaldensleben, Reg.-Bez. Magdeburg, 2 Monate betragen haben. Die Angaben sind jedoch nicht durch nähere Mittheilungen begründet.

Impfungen der Lungenseuche.

Ueber die Vornahme von Impfungen zum Schutze gegen die Lungenseuche sind Mittheilungen aus 7 Kreisen 2c. in den preußischen Regierungsbezirken Potsdam und Magdeburg, in der sächsischen Kreishauptmannschaft Dresden und im Herzogthum Anhalt über 24 Rindviehbestände eingegangen. Von diesen waren im Berichtsjahre 12 verseucht, 12 nicht verseucht. Ueber die Umstände, unter denen in den einzelnen Fällen die Impfung vorgenommen wurde, sowie über die Erfolge derselben ist das Nähere aus den Nachweisungen S. 71 und ff. zu entnehmen. Soweit das Material sich nach bestimmten Gesichtspunkten zusammenstellen und vergleichen läßt, ergeben sich folgende Thatsachen:

Von den 12 verseuchten Beständen waren 6 nachweislich schon ganz oder theilweise geimpft, als die Seuche zum Ausbruch kam, 6 nicht geimpft.

I. Von den 6 schon geimpften Beständen erkrankten beim Ausbruch der Seuche

	geimpfte Thiere			nicht geimpfte Thiere		
in Nr.	8	von 13	Stück 1	von 3	Stück	2
„ „	9	„ 122	„ 1	„ 24	„	0
„ „	10	„ 24	„ 1	„ 20	„	0
„ „	11	„ 4	„ 0	„ 19	„	4
„ „	12	„ 33	„ 4	„ 5	„	1
„ „	13	„ 33	„ 1	„ 4	„	0

In Nr. 10 wurde nach dem Ausbruch der Seuche abermals geimpft; es erkrankten 2 von 14 nicht geimpften Thieren.

II. In den 6 erst nach dem Ausbruch der Seuche geimpften Beständen erkrankten

	beim Ausbruch		nach der Impfung	
in Nr. 1	von 267 Stück	4	von 363 Stück	4
„ „ 18	„ 114 „	1	„ 113 „	1
„ „ 21	„ 93 „	16	„ 76 „	13
„ „ 23	„ 31 „	1	„ 30 „	0
„ „ 24	„ 39 „	2	„ 37 „	0.

In Nr. 16 bildete die Seuche eine Fortsetzung der Verseuchung vom Jahre 1895.

III. In 6 von den 24 Gehöften waren die Rindviehbestände ganz oder theilweise auch schon aus früheren Anlässen, d. h. unabhängig von den Impfungen im Berichtsjahre, geimpft, in 18 nicht geimpft. Von jenen sind 4 verseucht, 2 nicht verseucht.

IV. Von nachweislich 2 302 geimpften Thieren sind 23 = 1,0 % infolge der Impfkrankheit gefallen oder getödtet, darunter 15 in den seuchefreien Gehöften Nr. 2, 3, 4, 14, 19 und 20.

Gezahlte Entschädigungen.

Für aus Anlaß der Bekämpfung der Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getödtete 2 219 Stück Rindvieh sind im Berichtsjahre 401 934,91 ℳ gegen 245 192,76 ℳ im Vorjahre gezahlt worden. (Vergl. Tab. III, S. 72.*)

Gesetzgebung &c.

In den Niederlanden sind mittelst Beschlusses vom 10. Juli 1896 in § 4 Art. 16 bis 33[1]) die Bestimmungen gegen die Lungenseuche des Rindviehs neu geregelt.

[1]) Staatsblad Nr. 104. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 780.

Uebersicht über die Vornahme von Lungenseuche-Impfungen und deren Ergebnisse.

Laufende Nummer	Bezeichnung des Gehöftes	Gesammtstückzahl des im betroffenen Gehöfte vorhandenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh sind aus früheren Anlässen bereits geimpft vor Seuchenausbrüchen (Schutzimpfung)		Zeit des Ausbruchs der Seuche	Stückzahl des vor der Impfung als seuchenkrank befundenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh wurde geimpft (Schutz- und Nothimpfung)		Verlauf der Impfkrankheit, Verluste von Schwanzenden bei den geimpften Thieren, Werthminderungen der letzteren u. dergl.	Verluste an Rindvieh durch Tod oder Schlachtung infolge der Impfkrankheit und deren Komplikationen (Stück)	Herkunft und Beschaffenheit der verwendeten Impfflüssigkeit
			Stück	Zeit			Stück *)	Zeit			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Preußen.										
	R.-B. Potsdam.										
	Kreis Osthavelland.										
1	Rittergut Bredow, Hauptgut	367	—	—	7. 10. 96	4	363	15. 10. 96	Bei 30 Thieren sehr starke Reaktion, hohes Fieber, Verlust des Schwanzes bis zum Ansatz. — Bei ca. 50 Stück mäßige Reaktion, Verlust des halben Schwanzes. Bei 165 geringe Reaktion, Verlust der Schwanzspitzen. Bei 122 kaum merkliche oder gar keine Reaktion ohne Schwanzverlust.	1	Gelblich klare seröse Flüssigkeit aus einer an natürlicher Seuche erkrankten Rinderlunge.
2	Desgleichen, Vorwerk Bredow	55	—	—	—	—	55	16. 10. 96	10 Thiere hochgradige Impfkrankheit, 25 mäßig, 20 gering oder garnicht. Verlust des ganzen Schwanzes 8 Stück, des halben 12 Stück, der Schwanzspitze 20 Stück.	2	Desgl.
3	Rittergut Ceestow ...	102	—	—	—	—	102	16. 10. 96	Hochgradige Impfkrankheit 24 Stück, mäßige 50 Stück, gering oder garnicht 28 Stück, Verlust des Schwanzes 8 Stück, des halben 19 Stück, der Spitzen 31 Stück.	4	Desgl.
	Kreis Kalbe.										
4	**Köhne, Liecke, Böckelmann—Atzendorf**	620	369	Vom Juli 94 bis April 95	—	—	251	Vom Febr. bis Okt. 96	Verlauf der Impfkrankheit sehr günstig, nur einige Schwanzquasten verloren.	2 Ochsen gefallen, 1 nothgeschlachtet	Aus dem Institut zur Gewinnung von Lungenseuche-Lymphe in Magdeburg.
5	**Amtsrath Elsner—Patzetz**	133	—	—	—	—	20	9. 2. 96	Bei 5 Thieren die Schwanzquasten verloren.	—	Desgl.
6	**A. u. W. Allendorff—Schönebeck**	220	61	Mai 95	—	—	159	März und Sept. 96	Bei 5 Thieren die Schwanzenden verloren.	—	Aus dem Kreise Wanzleben aus einer erkrankten Lunge entnommen.
7	**Amtsrath Schulze**	37	—	—	—	—	37	März 96	Keine Verluste, Verlauf gut.	—	Desgl.

*) Die Stückzahl des aus früheren Anlässen bereits geimpften Rindviehs ist getrennt aufgeführt und durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.

Zu 1. Zur Zeit der Impfung herrschte in dem Bestande gleichzeitig die Maul- und Klauenseuche in ziemlich hochgradiger Weise. — Von den nothgeimpften Thieren erkrankten am 23. Oktober und 11. November je 1 Stück, am 24. Oktober 2 Stück an der Lungenseuche.

Zu 3. Bei allen geimpften Milchkühen trat infolge der Impfung ein lange andauernder Rückgang in der Milchergiebigkeit ein.

Zu 5. In Patzetz wurde die Impfung bei 20 Ochsen nur vorgenommen, um die Wirkung der in Magdeburg gewonnenen Lymphe zu erproben. Im Allgemeinen verlief die Impfkrankheit nach dem Impfen mit der aus Magdeburg bezogenen Lymphe viel günstiger als mit Lymphe aus einer kranken Lunge entnommen.



Uebersicht über die Vornahme von Lungenseuche-Impfungen und deren Ergebnisse.

Laufende Nummer	Bezeichnung des Gehöftes	Gesammtstückzahl des im betroffenen Gehöfte vorhandenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh sind aus früheren Anlässen bereits geimpft vor Seuchenausbrüchen (Schutzimpfung)		Zeit des Ausbruchs der Seuche	Stückzahl des vor der Impfung als seuchenkrank befundenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh wurde geimpft (Schutz- und Nothimpfung)		Verlauf der Impfkrankheit, Verluste von Schwanzenden bei den geimpften Thieren, Werthminderungen der letzteren u. dergl.	Verluste an Rindvieh durch Tod oder Schlachtung infolge der Impfkrankheit und deren Komplikationen (Stück)	Herkunft und Beschaffenheit der verwendeten Impfflüssigkeit
			Stück	Zeit			Stück*)	Zeit			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Kreis Wanzleben.										
8	Gebrüder Schaeper—Bahrendorf. (Resemann'scher Hof)	16	—	—	20. 7. 96	—	13	Anfang Juni 96	Bei sämmtlichen Impflingen die Schwanzenden verloren.	—	Die Lymphe von einem in Langenweddingen getödteten Ochsen entnommen, mit 20% reinem Glycerin versetzt und in kaltem Zustande verimpft.
9	Firma A. & H. Schmidt—Westerhüsen (Elbe). (Fabrikgehöft)	146	122	Seit 1890 regelmäßig vor Einführung der frischen Ochsen in die Wirthschaft und bei den nicht mit Stummelschwänzen versehenen Thieren von 2 zu 2 Jahren wiederholt.	11. 8. 96	—	—	—	Impfreaktion zum Theil recht stark eingetreten.	2 Stück abgeschlachtet	Von verschiedenen in anderen Wirthschaften wegen Lungenseuche getödteten Thieren.
10	Christ. Plümecke jun.—Langenweddingen	44	13 12 7	1. 8. 93 26. 9. 94 31. 12. 95	7. 9. 96	*3	*24 6	12. 10. 96 do.	Impfreaktionen gering, nur bei einigen Thieren Schwanzdefekte.	—	Die Lymphe war von einem Ochsen derselben Wirthschaft entnommen.
11	Friedr. Teute—Langenweddingen	23	3 1	10. 2. 93 im August 94	11. 12. 96	—	—	—	—	—	—
	Kreis Wolmirstedt.										
12	Rein. Schulze—Olvenstedt	38	—	—	10. 10. 96	—	33	21. 9. 96	Verlauf gut. Viele Quasten verloren, 2 Thiere $1/3$ — $1/2$ Schwanz.	—	Selbst entnommene etwas röthliche, flockige Lymphe.
13	Herm. Scherping—Olvenstedt	37	—	—	10. 10. 96	—	33	21. 9. 96	Nur vielfacher Quastenverlust.	1	Desgl.

*) Die Stückzahl des aus früheren Anlässen bereits geimpften Rindviehs ist getrennt aufgeführt und durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.

Zu 8. Eine nach Schönebeck veräußerte fette Kuh zeigte sich bei der Schlachtung mit Lungenseuche im akuten Stadium behaftet. 3 Thiere blieben ungeimpft. Am 20. Juli und am 4. August erkrankte je eines derselben.

Zu 9. Der zur Schlachtung nach dem Magdeburger Viehhof ausgeführte vorgeimpfte Ochse erwies sich bei der Obduktion mit einem Lungenseuche-Sequester behaftet. Unter den seit dem Ausbruch der Seuche abgeschlachteten und frei von Lungenseuche befundenen 17 Stück Ochsen befanden sich 15 schutzgeimpfte, und 2 nichtgeimpfte Thiere.

Zu 10. Am 16. Oktober erkrankte 1 geimpftes Stück, welches auch schon vorgeimpft war, am 21. November erkrankten 2 nicht geimpfte Stück Rindvieh an Lungenseuche.

Zu 11. Beim Ausbruche am 11. und am 23. Dezember erkrankten je 1, am 17. Dezember 2 nicht geimpfte Thiere.

Zu 12. Beim Ausbruch der Seuche am 10. Oktober, ferner am 20. und 27. Oktober je 1 geimpftes Stück, am 12. November 1 nicht geimpftes Stück erkrankt. 2 Thiere hatten auf die Impfung nicht reagirt, das dritte war stark angegangen und zeigte bei der Sektion einen apfelgroßen Lungenseucheherd.

Zu 13. Beim Ausbruch der Seuche am 10. Oktober 1 geimpftes Stück erkrankt. Dasselbe hatte stark auf die Impfung reagirt und litt an hochgradiger Lungenseuche.

In den beiden Beständen Nr. 12 und 13 war die Seuche bis zur Berichterstattung noch nicht erloschen.

Uebersicht über die Vornahme von Lungenseuche-Impfungen und deren Ergebnisse.

Laufende Nummer	Bezeichnung des Gehöftes	Gesammtstückzahl des im betroffenen Gehöfte vorhandenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh sind aus früheren Anlässen bereits geimpft vor Seuchenausbrüchen (Schutzimpfung)		Zeit des Ausbruchs der Seuche	Stückzahl des vor der Impfung als seuchenkrank befundenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh wurde geimpft (Schutz- und Nothimpfung)		Verlauf der Impfkrankheit, Verluste von Schwanzenden bei den geimpften Thieren, Werthminderungen der letzteren u. dergl.	Verluste an Rindvieh durch Tod oder Schlachtung infolge der Impfkrankheit und deren Komplikationen (Stück)	Herkunft und Beschaffenheit der verwendeten Impfflüssigkeit
			Stück	Zeit			Stück*)	Zeit			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Kreis Neuhaldensleben.										
14	Gut Fundersleben ..	160	—	—	—	—	160 21 12 26	7. 1. 13. 3. 28. 7. 23. 11. 96	Normal, verschiedene Schwanzquasten verloren.	2 gefallen	Goldgelbe, selbst entnommene Lungenflüssigkeit.
15	Gut Rottmersleben..	60	—	—	—	—	41 6 12 17	20. 1. 2. 4. 28. 7. 18. 10. 96	—	—	Desgl.
16	Gut Alvensleben ...	95	95	1895	—	—	*95	28.2.96	Heftige Reaktion.	3 gefallen	Desgl.
17	Dom. Ummendorf...	269	—	—	—	—	*183 *24 *62	28. 5. 12. 6. 18.7.96	Normale Reaktion.	1 Ochse geschlachtet	Desgl.
18	Gut Erxleben I	114	—	—	15. 3. 96	1	113	25. 3. 96	Normale Reaktion.	—	Desgl.
19	Gut Glüsig	47	—	—	—	—	47 22 20 15 24 16	21 1. 27. 6. 26. 7. 13. 9. 2. 11. 20. 12. 96	Theilweise heftige Reaktion.	1 Stier geschlachtet	Desgl.
20	Gut Doenstedt	68	—	—	—	—	68	21. 6. 96	Heftige Reaktion.	2 gefallen, 1 Ochse geschlachtet	Desgl.
	Königr. Sachsen. Kr.-H. Dresden. Amtsh. Freiberg.										
21	Staatsgut Bräunsdorf	93	—	—	18. 4. 96	16	76 *76	29. 4. 96 26. 5. 96	Sehr mild, 3 Schwanzenden verloren. Eine Werthminderung nicht eingetreten. Keine Verluste und Komplikationen.	—	Lympherxudat aus den roth hepatisirten Lungenpartien.
	Herzogth. Anhalt. Kreis Köthen.										
22	Rittergut Frenz	79	—	—	—	—	79	22. 2. 96	Keine Verluste.	—	Aus der Lunge eines am 20. 2. getödteten bayerischen Stieres des Keller'schen Gutes (s. u.) entnommen. Die Flüssigkeit war nicht verdünnt, von klarer, weinrother Beschaffenheit.

*) Die Stückzahl des aus früheren Anlässen bereits geimpften Rindviehs ist getrennt aufgeführt und durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet.
Zu 16. Fortsetzung der Seuche vom Jahre 1895.
Zu 18. Am 9. November erkrankte ein geimpftes Stück. Die 5—6 Monate alten Kälber blieben ungeimpft, unter diesen griff die Lungenseuche so stark um sich, daß der ganze Bestand an Kälbern abgeschlachtet werden mußte.
Zu 21. Es erkrankten nach den Impfungen von den geimpften Thieren 3 am 2. Mai, 5 am 7. Mai, 1 am 11. Mai, 1 am 19. Mai, 1 am 23. Mai, 1 am 26. Mai und 1 am 19. Juni.

Uebersicht über die Vornahme von Lungenseuche-Impfungen und deren Ergebnisse.

Laufende Nummer	Bezeichnung des Gehöftes	Gesammtstückzahl des im betroffenen Gehöfte vorhandenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh sind aus früheren Anlässen bereits geimpft vor Seuchenausbrüchen (Schutzimpfung)		Zeit des Ausbruchs der Seuche	Stückzahl des vor der Impfung als seuchenkrank befundenen Rindviehs	Von dem vorhandenen Rindvieh wurde geimpft (Schutz- und Nothimpfung)		Verlauf der Impfkrankheit, Verluste von Schwanzenden bei den geimpften Thieren, Werthminderungen der letzteren u. dergl.	Verluste an Rindvieh durch Tod oder Schlachtung infolge der Impfkrankheit und deren Komplikationen	Herkunft und Beschaffenheit der verwendeten Impfflüssigkeit
			Stück	Zeit			Stück*)	Zeit		Stück	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
23	Keller'sches Gut—Frenz	31	—	—	20. 2. 96	1	30	22. 2. 96	Keine Verluste.	—	Dieselbe Lymphe.
24	Vorwerk Packendorf .	39	—	—	20. 1. 96	2	37	25. 3. 96	Die Impfkrankheit verlief im Allgemeinen mild. Bei 5 Thieren trat an der Impfstelle eine Reaktion ein. Keine Verluste an Schwanzenden.	—	Vom Kreisthierarzte zu Kalbe bezogen und von diesem selbst verimpft.

6. Pockenseuche der Schafe.

Die Pockenseuche der Schafe ist im Februar 1889 erloschen und seitdem in Deutschland nicht mehr aufgetreten.

Ueber die Verbreitung der Pockenseuche in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Nachweisungen vor:

In Bulgarien waren Ortschaften betroffen in den Distrikten Burgas 10, Haskowo 7, Köstendil 10, Lom 2, Lowetz 3, Philippopel 25, Rasgrad 7, Selwi 3, Silistria 1, Sistowa 6, Sliwno 24, Schumla 9, Sofia 3, Swischtoff 1, T. Barzardschik 16, Tirnowa 19, Barna 17, Widdin 3, Wratza 6, St. Zagora 14, zusammen 186, gegen 171 im Vorjahre. — In Frankreich hat sich die Zahl der verseuchten Gemeinden ganz beträchtlich verringert, in Algier dagegen erheblich vermehrt; am stärksten betroffen war wieder die südliche Region (vergl. d. Tabelle). — In Oesterreich sind die Schafpocken überhaupt nicht aufgetreten. In Bosnien und der Herzegowina wurden 1 338 Erkrankungsfälle gemeldet. Ungarn war in weit geringerem Maße betroffen, als im Vorjahre (vergl. d. Tabelle). — In Rumänien sind Erkrankungsfälle gemeldet in den Distrikten Constanta 1 366, Covurlui 1 150, Prahova 175, Roman 1 014, Tutova 528, zusammen 4 233, gegen 8 555 im Vorjahre. — In Serbien sind im Drinakreise 38 Erkrankungen vorgekommen, in den Kreisen Timok 578, Podrinje 2, zusammen 618, gegen 914 im Vorjahre.

Frankreich.

(Zahl der verseuchten Heerden.) [1]

Betroffene Regionen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Nord-Osten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—
Osten	2	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Süd-Westen	1	—	—	1	—	—	5	—	—	—	—	—
Süden	[2]) 23	21	6	5	[2]) 13	4	[2]) 14	[2]) 2	[2]) 7	5	3	3
Zusammen	26	23	6	6	13	4	20	3	7	5	31	3
Algier	13	37	37	27	36	26	6	18	5	9	10	26

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Heerden nach, in welchen verseuchte Thiere vom Vormonate verblieben und Thiere im Berichtsmonate neu betroffen sind. — [2]) Außerdem mehrere nicht näher angegebene Heerden.



Ungarn.

(Zahl der verseuchten Orte.)[1]

Stand der Seuche am

Januar				Februar				März				April					Mai				Juni			
8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.
1	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1

Stand der Seuche am

Juli					August				September					Oktober				November				Dezember				
1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	5	5	4	5	5	4	3	3	3	3	3	3	2	1

[1] Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.

7. Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs.

(Hierzu die Nachweisung S. 53* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Seuchenfälle.

Die Zahl der ermittelten Erkrankungsfälle unter den Pferden betrug 336 gegen 329 im Vorjahre, die unter dem Rindvieh 9 523 gegen 6 232, zusammen 9 859 gegen 6 561. Von der Seuche betroffen (Spalte 3 bis 6 der Tabelle II Uebersicht 7) waren 18 Staaten, 70 Regierungs- 2c. Bezirke, 359 Kreise 2c., 1 303 Gemeinden 2c., 5 955 Gehöfte, gegen 20 Staaten, 70 Regierungs- 2c. Bezirke, 363 Kreise 2c., 1 305 Gemeinden 2c., 5 101 Gehöfte im Vorjahre.

Mithin waren weniger betroffen 2 Staaten, 4 Kreise 2c., 2 Gemeinden 2c., mehr dagegen 854 Gehöfte, 3 298 Thiere; die Anzahl der verseuchten Regierungs- 2c. Bezirke ist sich gleich geblieben.

Von Mecklenburg-Strelitz, Braunschweig, den beiden Lippe und Hamburg sind wie im Vorjahre Fälle von Bläschenausschlag nicht gemeldet; freigeblieben sind außerdem Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L. und Bremen.

Der Stand der Seuche bei Beginn und am Schlusse des Berichtsjahres sowie in den einzelnen Vierteljahren ergiebt sich aus der nachstehenden Tabelle:

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1896 waren verseucht	Im Laufe des I. Vierteljahres 1896 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1896 blieben verseucht	Betroffen wurden im Jahre 1896	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1896 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1895 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	8	14	15	14	10	8	18	*19*	± 0	— 1
Reg.- 2c. Bezirke	25	55	64	52	37	22	70	*69*	— 3	+ 1
Kreise 2c.	51	183	252	151	89	41	357	*358*	— 10	— 1
Gemeinden 2c.	69	347	565	219	117	86	1 248	*1 218*	+ 17	+ 30
Gehöfte	414	1 444	2 328	978	791	739	5 541	*4 477*	+ 325	+ 1064
Erkrankt:										
Pferde	—	48	271	17	—	—	336	*329*	—	+ 7
Rindvieh	—	2 011	3 445	2 173	1 891	—	9 520	*6 232*	—	+ 3288
Thiere überhaupt	—	2 059	3 716	2 190	1 891	—	9 856	*6 561*	—	+ 3295

Die meisten Thiere erkrankten somit wieder im 2., demnächst im 3. Vierteljahre. Nach Spalte 10 waren am Schlusse des Jahres weniger verseucht 3 Regierungs- 2c. Bezirke,

10 Kreise ꝛc., mehr hingegen 17 Gemeinden ꝛc., 325 Gehöfte; die Zahl der Regierungs- ꝛc. Bezirke ist dieselbe geblieben.

Der Bläschenausschlag erlangte eine starke räumliche Verbreitung wieder in Württemberg (214 Gemeinden, 666 Gehöfte), Sachsen-Weimar (50 und 846), in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Potsdam (69 und 147), Merseburg (43 und 155), Schleswig (50 und 117), Kassel (52 und 340), Wiesbaden (85 und 551), Koblenz (36 und 139), Pfalz (51 und 382), Konstanz (41 und 252), Mannheim (37 und 162); außerdem in Unterfranken (37 und 112), Starkenburg (33 und 202); von den Kreisen ꝛc. wurden wieder stark betroffen Prenzlau (29 und 49), Eschwege (16 und 71), Wetzlar (11 und 54), Kusel (15 und 255), Backnang (19 und 32), Neuenbürg (11 und 23), Saulgau (15 und 86), Groß-Gerau (13 und 80), Weimar (15 und 214), Hildburghausen (14 und 38); außerdem Templin (19 und 41), Beeskow-Storkow (11 und 20), Wohlau (13 und 24), Sangerhausen (13 und 45), der Dillkreis (11 und 56), Marbach (18 und 36), Bonndorf (14 und 160), Schotten (12 und 208), Dermbach (16 und 334), Meiningen (11 und 35).

Hohe Erkrankungsziffern sind gemeldet aus den Regierungs- ꝛc. Bezirken Pfalz (1 361), Sachsen-Weimar (1 125), Starkenburg (928), Oberhessen (782), Wiesbaden (596), Kassel (517), Konstanz (401), Erfurt (252), Unter-Elsaß (238), Schwarzwaldkreis (225); aus den Kreisen ꝛc. Kusel (1220), Schotten (700), Groß-Gerau (666), Dermbach (529), Bonndorf (304), Eisenach (276), Weimar (261), Schlüchtern (233), Weißensee (222), Dieburg (190), Sankt Goarshausen (171), Sondershausen (142), Zabern (132). Die gesperrt gedruckten Regierungs- ꝛc. Bezirke und Kreise ꝛc. zählten auch schon im Vorjahre zu den am stärksten betroffenen.

Unter den Pferden kam der Bläschenausschlag zur Beobachtung in 6 Staaten, 27 Regierungs- ꝛc. Bezirken, 52 Kreisen ꝛc., gegen 9 Staaten, 31 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 53 Kreise ꝛc. im Vorjahre. Die meisten Fälle treffen auf die Regierungs- ꝛc. Bezirke Potsdam (121), Düsseldorf (58), Köln (20), Niederbayern (23); in den Kreisen ꝛc. auf Prenzlau (69), Templin (52), Neuß (24), Grevenbroich (24), Griesbach (13). — Rindvieh erkrankte in 18 Staaten, 69 Regierungs- ꝛc. Bezirken, 326 Kreisen ꝛc., gegen 19 Staaten, 69 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 331 Kreise im Vorjahre. Von je 100 in den einzelnen Vierteljahren, sowie im Berichts- und Vorjahre befallenen Thieren erkrankten:

Berichtsperioden	Pferde	Rindvieh
im I. Vierteljahre ...	2,8	97,7
„ II. „ ..	7,3	92,7
„ III. „ ..	0,8	99,2
„ IV. „ ..	—	100,0
„ Berichtsjahre......	3,4	96,6
„ Vorjahre	5,0	95,0

Von je 10 000 Pferden und Stück Rindvieh nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 erkrankten im Reiche 0,9 und 5,4 gegen 0,9 und 3,6 im Vorjahre.

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Eine Verschleppung der Seuche durch kranke oder angesteckte Thiere hat stattgefunden aus dem Königreich Sachsen in den Kreis Schweinitz, Reg.-Bez. Merseburg, durch einen von einem Viehhändler in Plauen angekauften Bullen; es werden ferner die Seuchenaus-

brüche in den Kreisen Frankenberg und Eschwege, Reg.-Bez. Kassel, auf den Ankauf eines Bullen in Waldeck und einer Kuh in Sachsen-Weimar zurückgeführt.

In dem württembergischen Oberamtsbezirk Ellwangen sind gelegentlich des Deckgeschäfts 4 Stuten von einem bayerischen Landbeschäler angesteckt worden.

Außerdem gelangten bereits erkrankt oder angesteckt die Thiere in den Besitz des neuen Eigenthümers in je 1 Falle in den Kreisen 2c. Wehlau, Frankenberg, Rotenburg, Usingen, Landsberg Stadt; in je 2 Fällen im Kreise Eschwege, im bayerischen Bezirke Kusel und in einem Orte in Sachsen-Weimar; in 3 Fällen im Kreise Ortelsburg.

Durch die verbotwidrige Benutzung eines Bullen zum Decken wurde der Seuchenausbruch im Kreise Ostprignitz, Reg.-Bez. Potsdam, hervorgerufen. Eine Verbreitung des Bläschenausschlags infolge mangelhafter Ausführung der angeordneten Sperrmaßregeln hat ferner stattgefunden im bayerischen Bezirk Kusel und in Gerstungen (Sachsen-Weimar). In einem Viehbestande des Kreises Hofgeismar ist der Bläschenausschlag dadurch übertragen worden, daß den Kühen Einspritzungen in die Scheide gegen das Verkalben gemacht wurden. Nach Benutzung desselben Putzzeuges bei gesunden und kranken Thieren ist eine Uebertragung der Seuche im Kreise Fulda, Reg.-Bez. Kassel, beobachtet worden.

Ermittelung der Seuchenausbrüche.

Bei der thierärztlichen Beaufsichtigung der Viehmärkte wurde der Bläschenausschlag bei einer Kuh im Kreise Schweinitz, Reg.-Bez. Merseburg ermittelt. Ein weiterer Fall bei der Fleischbeschau in dem Schlachthause der Stadt Ansbach in Mittelfranken.

Infolge polizeilich angeordneter Untersuchung aller durch die Seuche gefährdeten Thiere wurde die Krankheit nachgewiesen in den Kreisen 2c. Ortelsburg, Reg.-Bez. Königsberg, Beggendorf in Niederbayern, Ebermannstadt und Rehau in Oberfranken, Haßfurt in Unterfranken, in 3 Orten von Sachsen-Weimar; außerdem im Kreise Weißensee, Reg.-Bez. Erfurt, bei der Untersuchung aller in den letzten Wochen gedeckten Kühe. In Württemberg führte die Untersuchung der nach dem Farrensprungregister als ansteckungsverdächtig anzusehenden Thiere zur Ermittelung von 105 Erkrankungsfällen.

Inkubationsdauer.

Die ersten Krankheitserscheinungen nach dem Begattungsakte wurden beobachtet in je 1 Falle nach 1 Tage im Landkreise Kassel und in Bayern, in je 1 Falle nach 2 Tagen im Landkreise Kassel und im Kreise Rotenburg, in je 1 Falle nach 3 Tagen im Kreise Kirchhain und in Württemberg, je einmal nach 4 Tagen im Kreise Kalau und in Württemberg, in 1 Falle nach 5 Tagen im Kreise Rotenburg, in 1 Falle nach 7 Tagen in Württemberg. Außerdem ist berichtet, daß die Inkubationsdauer in Fällen in Baden 2 Tage, im preußischen Kreise Schlüchtern mehrfach sicher über 2 Tage, in Sachsen-Koburg-Gotha 4, in Bayern 4—8 Tage betragen habe. Dieselbe schwankte somit zwischen 1 Tage und 8 Tagen.

8. Räude der Pferde und Schafe.

a) Pferderäude.

(Hierzu die Nachweisung S. 60* der Tabelle II.)

Zahl und Verbreitung der Räudefälle.

Es erkrankten im Berichtsjahre 456 Pferde gegen 500 im Vorjahre, mithin 44 = 8,8 % weniger. Die Fälle vertheilen sich auf 11 Staaten, 47 Regierungs- 2c. Bezirke, 133 Kreise 2c., 201 Gemeinden 2c. und 241 Gehöfte, gegen 14 Staaten, 48 Regierungs- 2c. Bezirke, 144 Kreise 2c., 237 Gemeinden 2c. und 292 Gehöfte im Jahre 1895.

Eine Uebersicht über den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren sowie am Schlusse des Jahres im Vergleiche zum Beginn desselben gewährt die nachstehende Zusammenstellung.

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1896 waren verseucht	Im Laufe des I. Vierteljahres 1896 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1896 blieben verseucht	Betroffen wurden im Jahre 1896	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1896 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1895 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	7	7	8	8	4	4	11	*14*	— 3	— 3
Reg.- 2c. Bezirke	23	36	25	22	16	13	47	*48*	— 10	— 1
Kreise 2c.	31	65	41	37	25	23	132	*144*	— 8	— 12
Gemeinden 2c.	35	81	53	41	28	26	201	*237*	— 9	— 36
Gehöfte	40	94	66	48	33	29	241	*292*	— 11	— 51
Zahl der erkrankten Pferde	—	200	82	71	103	—	456	*500*	—	— 44

Die stärkste räumliche Verbreitung zeigte die Seuche wieder in den östlichen Theilen von Preußen und im südlichen Bayern, insbesondere in den Regierungs- 2c. Bezirken Köslin (22 Gemeinden und 27 Gehöfte), Königsberg (20 und 24), Gumbinnen (18 und 21), Niederbayern (13 und 14), Danzig (11 und 12), Posen, Breslau (je 10 und 10), Oberbayern (10 und 12); von Kreisen 2c. sind in dieser Hinsicht zu nennen Rummelsburg (9 und 12), Landshut (5 und 5), Pr. Eylau (4 und 4), Insterburg (4 und 4), Schlochau (4 und 4), Belgard (4 und 4), Stolp (4 und 5), Saarbrücken (4 und 5), Säckingen (4 und 4).

Die höchsten Erkrankungsziffern weisen nach die Regierungs- 2c. Bezirke Gumbinnen (50), Danzig (39), Königsberg (37), Potsdam (27), Köslin (26), Frankfurt (24), Oberbayern (20), von denen die gesperrt gedruckten auch im Vorjahre hierunter aufgeführt wurden.

Neue Ausbrüche sind nicht gemeldet in 19 vom Vorjahre her betroffenen Kreisen 2c. Nur je 1 Fall von Pferderäude ist aus 45 Kreisen 2c., das sind 29,6 % der überhaupt betroffenen Kreise zur Anzeige gelangt.

Von je 10 000 Pferden nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 erkrankten an Räude 1,19, gegen 1,30 im Vorjahre.

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Eine Einschleppung der Seuche aus Oesterreich-Ungarn in 2 Gehöfte des Bezirkes Regen in Niederbayern soll durch 2 in Böhmen angekaufte Fohlen stattgefunden haben. In 1 Falle soll die Räude aus Bayern nach dem württembergischen Oberamtsbezirk Neresheim und in 2 Fällen aus Reuß j. L. nach Geestemünde im Staate Bremen verschleppt worden sein.

Außerdem waren die Pferde bestimmt oder doch wahrscheinlich bereits angesteckt, als sie in den Besitz des betr. Eigenthümers gelangten, in je 7 Fällen in Ostpreußen und Pommern, 2 in Posen und in je 1 Falle in Westpreußen und Schlesien; ferner in 7 Fällen in Bayern, in je 1 Falle in Sachsen, Württemberg, Baden und Anhalt.

Ermittelung der Pferderäude.

Bei der grenzthierärztlichen Untersuchung der aus Rußland eingeführten Pferde wurde in Friedrichshof, Kreis Ortelsburg, Reg.-Bez. Königsberg, 1 Pferd als mit der Räude behaftet befunden und zurückgewiesen.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung der Pferdemärkte wurden in Ostpreußen 4, Westpreußen und Westfalen je 2, Pommern 6, Posen 3 Fälle, in Bayern und Anhalt je 1 Fall ermittelt; auf offener Straße in Westpreußen 2, Pommern 5 Fälle, Schlesien 1 Fall, Bayern 2 Fälle, Baden 1 Fall; in einer Abdeckerei in Bayern 1 Fall. Durch die in manchen Bezirken zu gewissen Zeiten stattfindende Untersuchung der Hausiererpferde wurde die Seuche festgestellt in je 1 Falle in den Kreisen Labiau und Gerdauen, Reg.-Bez. Königsberg, in je 2 Fällen in Deutsch-Krone, Reg.-Bez. Marienwerder, und in Stolp, Reg.-Bez. Köslin.

Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung aller durch die Pferderäude gefährdeten Thiere wurden 2 mit der Räude behaftete Pferde im Kreise Goldap, Reg.-Bez. Gumbinnen, ermittelt.

Behandlung der Pferderäude.

Ueber die auf polizeiliche Anordnung eingeleitete thierärztliche Behandlung räudekranker Pferde ist aus Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Mecklenburg-Strelitz, Anhalt, Bremen und Elsaß-Lothringen berichtet. Das hauptsächlich in der Anwendung von Creolin- oder Lysol-Lösungen bestehende Kurverfahren hatte fast durchweg einen guten Erfolg. Nur im Bezirk Speyer (Pfalz) ist 1 Pferd verendet. Erfolglos war die thierärztliche Behandlung bei 4 Pferden in Bayern.

Auf Veranlassung des Besitzers wurde 1 räudekrankes Pferd im badischen Amtsbezirk Kehl getödtet.

Uebertragung der Pferderäude auf Menschen.

Eine Uebertragung der Pferderäude auf Menschen, welche kranke Pferde zu warten hatten, fand statt in 1 Falle im Kreise Belgard, Reg.-Bez. Köslin, in 2 Fällen im Kreise Goldap, Reg.-Bez. Gumbinnen, ferner in 2 Fällen in Hamburg.

---

b) Schafräude.

(Hierzu die Nachweisung S. 64* der Tabelle II.)

Häufigkeit und Verbreitung der Schafräude.

Die Stückzahl der Schafe in den neu betroffenen Gehöften betrug im Berichtsjahre 86 471 gegen 78 820 im Vorjahre, das sind 7 651 = $9{,}7\ \%$ mehr. Dagegen ist in der räumlichen Verbreitung der Seuche eine bemerkenswerthe Aenderung nicht eingetreten.

Ueberhaupt von der Räude betroffen (Spalte 3—6 der Tabelle II Uebersicht 8[b]) waren 19 Staaten, 50 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 226 Kreise ꝛc., 640 Gemeinden ꝛc., 2 753 Gehöfte ꝛc., gegen 21 Staaten, 52 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 221 Kreise ꝛc. 641 Gemeinden, 2 805 Gehöfte. Es waren hiernach weniger verseucht 2 Staaten 2 Regierungs- ꝛc. Bezirke, 1 Gemeinde, 52 Gehöfte ꝛc., mehr dagegen 5 Kreise.

Verschont geblieben sind, wie im Vorjahre, Mecklenburg-Strelitz, Schaumburg-Lippe und Lübeck; ferner das Königreich Sachsen, Sachsen-Altenburg, Reuß ä. L. und Hamburg.

Erloschen ist die Schafräude während des Berichtsjahres in Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Lippe, Bremen, im Reiche in 21 Regierungs- ꝛc. Bezirken, 140 Kreisen ꝛc., 480 Gemeinden ꝛc. und 1 808 Gehöften ꝛc.

Nachstehende Tabelle gewährt eine Uebersicht über den Stand der Seuche in den einzelnen Berichtsvierteljahren sowie am Schlusse des Berichtsjahres im Vergleiche zum Beginn desselben.

Objekte	Bei Beginn des Jahres 1896 waren verseucht	Im Laufe des I. Vierteljahres 1896 wurden betroffen	II.	III.	IV.	Am Schlusse des Jahres 1896 blieben verseucht	Betroffen wurden im Jahre 1896	1895	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) am Schlusse des Jahres 1896 im Vergleich zum Beginn desselben (Sp. 2 u. 7)	Zu- (+) bezw. Abnahme (—) gegen das Jahr 1895 (Sp. 8 u. 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Staaten	13	13	13	6	16	15	19	*21*	+ 2	— 2
Reg.- ꝛc. Bezirke	30	31	38	21	33	29	49	*52*	— 1	— 3
Kreise ꝛc.	79	72	101	49	84	85	202	*193*	+ 6	+ 9
Gemeinden ꝛc.	149	112	175	78	126	160	491	*496*	+ 11	— 5
Gehöfte bezw. Heerden	576	367	566	493	751	945	2 177	*2 081*	+ 369	+ 96
Bestand an Schafen in den neu betroffenen Gehöften	—	15 705	32 721	18 848	19 197	—	86 471	*78 820*	—	+ 7651

Eine starke räumliche Verbreitung der Schafräude wurde, wie auch im Vorjahre, beobachtet in den Regierungs- ꝛc. Bezirken Kassel (116 Gemeinden ꝛc., 905 Gehöfte, davon neu betroffen 90 Gemeinden, 701 Gehöfte), Oberfranken (52 und 283 bezw. 37 und 209), Hildesheim (39 und 182 bezw. 30 und 111), Braunschweig (31 und 58

bezw. 22 und 39), Lüneburg (28 und 50 bezw. 18 und 33), Unterfranken (28 und 167 bezw. 20 und 120), Hannover (26 und 76 bezw. 20 und 70), Osnabrück (24 und 96 bezw. 10 und 75), Arnsberg (20 und 36 bezw. 19 und 35); in den Kreisen Melsungen (19 und 98 bezw. 11 und 62), Wittlage (15 und 23 bezw. 3 und 5), Rotenburg i. H.-N. (14 und 83 bezw. 13 und 73), Grafschaft Bentheim (die Zahl der betroffenen Gemeinden und Gehöfte ist nicht angegeben). Außerdem war die Schafräude stark verbreitet in den Regierungs- 2c. Bezirken Stade (26 und 108 bezw. 23 und 104), Jagstkreis (23 und 23 bezw. 20 und 20); in den Kreisen 2c. Braunschweig (15 und 19 bezw. 9 und 13), Staffelstein (13 und 53 bezw. 11 und 51), Celle (11 und 22 bezw. 7 und 14).

Die größten Bestände an Schafen in den neu verseuchten Gehöften wurden nachgewiesen in den Regierungs- 2c. Bezirken Kassel (18 947), Hildesheim (4 976), Osnabrück (4 495), Jagstkreis (4 223), Braunschweig (4 152), Hannover (3 662), Stade (3 635), Unterfranken (3 375), Magdeburg (3 324), Minden (3 281), Arnsberg (3 075), Oberfranken (3 066); in den Kreisen 2c. Rotenburg i. H.-N. (2 879), Warburg (2 776), Melsungen (2 659), Aschendorf (2 540), Frankenberg (2 157), Osterholz (1 880), Eisenach (1 750), Fritzlar (1 608), Wolfenbüttel (1 595). Neue Ausbrüche sind nicht festgestellt worden in dem vom Vorjahre her verseuchten Regierungsbezirk Merseburg sowie in 23 ebensolchen Kreisen.

Von je 10 000 Schafen nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 gehörten im Reiche 63,68 den neu betroffenen Gehöften an, gegen 58,00 im Vorjahre. Innerhalb der verseuchten Staaten bewegen sich die betreffenden Ziffern zwischen 438,87 (Lippe) und 1,91 (Mecklenburg-Schwerin), innerhalb der Kreise 2c. 15 588,24 (Stadtbezirk Fürth) und 1,52 (Gardelegen).

Der kartographischen Darstellung der Verbreitung der Schafräude im Berichtsjahre auf Tafel V ist die Verhältnißzahl der Schafe in den neu betroffenen Beständen zu je 10 000 überhaupt vorhandenen Schafen zu Grunde gelegt. Hiernach trat die Seuche hauptsächlich wieder in den westlich der Elbe gelegenen und süddeutschen Gebieten auf; von den ostelbischen Kreisen waren nur 5 befallen. Stark betroffen sind — abgesehen von den Stadtkreisen — die Kreise 2c. Grafschaft Bentheim (8. Stufe der Farbenskala), Rehau, Mainz (5. Stufe), Osterholz, Iserlohn, Staffelstein, Neresheim, Gehren, Königsee (4. Stufe).

Nach den einzelnen Stufen der Farbenskala vertheilen sich die betroffenen Kreise 2c. wie folgt:

Stufe			Kreise 2c.		Vorjahre
1. Stufe	bis 500,00 Schafe in verseuchten Beständen auf je 10 000 vorhandene Schafe		144 Kreise 2c.	gegen	133 im Vorjahre
2. „	500,01—1 000,00	desgleichen	29 „ „	„	28 „ „
3. „	1 000,01—2 000,00	„	17 „ „	„	19 „ „
4. „	2 000,01—3 000,00	„	6 „ „	„	6 „ „
6. „	3 000,01—4 000,00	„	4 „ „	„	3 „ „
6. „	4 000,01—5 000,00	„	1 „ „	„	0 „ „
7. „	5 000,01—7 000,00	„	0 „ „	„	3 „ „
8. „	7 000,01 und darüber	„	2 „ „	„	2 „ „

Gegen das Jahr 1895 hat eine Vermehrung der betroffenen Kreise 2c. in der 1., 2., 5. und 6. Stufe, eine Abnahme in der 3. stattgefunden, während in der 4. und 8. die Zahl gleich geblieben und die 7. ausgefallen ist.

In den seither im Allgemeinen am stärksten verseuchten Gebieten gestaltet sich das

Verhältniß der Stückzahl der Schafe in den neu betroffenen Gehöften zu je 10 000 der nach der Zählung vom 1. Dezember 1892 überhaupt vorhandenen Schafe wie nachstehend:

Staaten:	1896	1895
Bayern	121,72	133,61
Württemberg	184,48	160,21
Baden	87,35	41,99
Hessen	296,57	206,08
Sachsen-Weimar	180,55	158,78
Oldenburg	40,55	99,53
Braunschweig	232,54	155,50
Lippe	438,87	321,13
Elsaß-Lothringen	66,39	107,81
Regierungsbezirke:		
Hannover	200,11	242,36
Hildesheim	176,52	237,92
Lüneburg	83,81	103,16
Stade	188,37	203,81
Osnabrück	290,67	262,21
Münster	50,07	208,33
Minden	235,82	133,48
Arnsberg	259,32	497,98
Kassel	582,52	325,13

Ueber das Auftreten der Schafräude in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Angaben vor:

In Belgien ist die Seuche nur in einer Gemeinde der Provinz Hennegau festgestellt worden. — In Bulgarien wurden Ortschaften betroffen in den Distrikten Philippopel, Rasgrad, T. Bazardschik, Trn, Varna je 1, Lom 2, Tirnowa, Sofia je 3, Schumla 7, zusammen 20. — In Frankreich hat die Zahl der verseuchten Heerden gegen das Vorjahr etwas zugenommen; die meisten von diesen entfallen auf die östliche und nordöstliche Region (vergl. d. Tabelle). — In Italien sind Ortschaften verseucht in den Regionen Toskana 2, Lazium 3, Südliche Provinzen am Adriatischen Meer*), desgl. am Mittelländischen Meer 9, Sizilien und Sardinien je 1. — In den Niederlanden sind Erkrankungsfälle bei Einhufern und Schafen festgestellt in den Provinzen Gelderland 2, Südholland 195, Nordholland 149, Utrecht 10, Friesland 672, Overyssel 6, Groningen 3 003, Drenthe 11 445, zusammen 15 482, gegen 1 862 im Vorjahre. — In Oesterreich hat die Zahl der verseuchten Orte zugenommen. Die Seuche erreichte im 2. Vierteljahr ihren höchsten, im November ihren niedrigsten Stand; am stärksten betroffen war wieder Galizien, demnächst Böhmen; freigeblieben sind Oberösterreich, Krain und Schlesien. In Bosnien und der Herzegowina wurden 2 785 Erkrankungsfälle bei Schafen und Ziegen gemeldet. Ungarn wurde ebenfalls stärker betroffen, als im Vorjahre. Die Zahl der verseuchten Orte erreichte im April ihren höchsten Stand, nahm dann allmählich bis gegen das Ende des Jahres ab und betrug am Schlusse desselben 33 (vergl. die Tabellen). — In Rumänien sind in den Distrikten Botosani 158, Dorohoiu 400 Erkrankungsfälle gemeldet. — In der Schweiz sind als an Räude erkrankt oder der Ansteckung verdächtig im Kanton Freiburg 7, Waadt und Wallis je 3 Thiere gemeldet.

---

*) Eine unbestimmbare größere Anzahl von in den Wochenberichten nicht namentlich aufgeführten Gemeinden.

Frankreich.

(Zahl der verseuchten Heerden.) [1])

Betroffene Regionen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Nord-Westen	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Norden	—	4	—	3	1	2	—	—	—	1	—	5
Nord-Osten	1	—	2	—	3	12	—	—	1	12	—	1
Westen	7	2	1	2	2	1	1	—	—	—	1	4
Centrum	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Centrales Hochland	—	7	6	1	—	—	—	—	—	1	3	3
Osten	10	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	2
Süd-Westen	5	—	—	—	1	2	1	—	—	—	—	—
Süden	2	1	2	1	3	—	—	[2]).	—	—	1	—
Zusammen	26	20	11	7	10	27	2	[2]).	1	14	6	16
Algier	—	1	—	2	1	—	—	1	—	1	3	6

Oesterreich.

(Zahl der verseuchten Orte.) [3])

Betroffene Länder	Stand der Seuche am: Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	29.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.
Niederösterreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	1	1	1	1	—
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	2	2	2	1	2
Steiermark	—	—	1	1	1	1	1	1	1	3	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Kärnten	—	—	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	1	1	1	1	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	5	4	2	2	2	2	2	3	3	2
Mähren	1	2	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	1	1	2	3	3	5	5	7	8	8	8	8	9	8	6	6	5	6	6	6	5	8	6	6
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1
Zusammen	3	4	6	7	9	13	11	15	16	19	20	20	21	17	15	16	12	11	11	14	13	15	12	12

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Heerden nach, in welchen verseuchte Thiere vom Vormonate verblieben und Thiere im Berichtsmonate neu betroffen sind. — [2]) Mehrere Heerden 1 Gemeinde.

[3]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.



Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.
	Juli				August				September				Oktober				November				Dezember			
Niederösterreich	—	1	1	1	1	2	2	2	2	1	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	1
Salzburg	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2
Küstenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Tirol-Vorarlberg	—	—	1	2	3	3	4	2	1	—	—	—	1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Böhmen	1	1	1	1	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Galizien	8	8	4	6	5	5	4	4	4	5	4	3	2	—	2	—	—	—	—	1	1	1	2	3
Bukowina	—	—	1	—	—	—	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dalmatien	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	11	12	10	11	12	13	14	14	13	12	10	9	8	7	7	5	5	3	2	4	4	4	6	8

Ungarn.

(Zahl der verseuchten Orte.) [1]

Stand der Seuche am																								
8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.
Januar				Februar				März				April					Mai				Juni			
22	20	21	24	30	38	46	52	98	106	124	130	134	178	180	178	177	140	137	119	105	98	113	117	128

Stand der Seuche am																										
1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
Juli					August				September					Oktober				November				Dezember				
115	117	108	105	102	77	74	75	68	65	59	59	57	51	46	43	43	41	36	36	35	31	36	31	30	29	33

Anlässe zu den Seuchenausbrüchen.

Verschleppungen der Seuche aus einem deutschen Staate in den andern haben mehrfach stattgefunden durch Ankauf kranker Schafe aus verseuchten Beständen, und zwar:

aus Preußen in 1 Gemeinde (Rittergut) des braunschweigischen Kreises Gandersheim;

aus Bayern durch je einen Viehtransport nach dem Berliner Schlachtviehmarkte, durch Metzger beim Bezuge von Schlachtschafen nach Schwarzburg-Sondershausen, sowie in 5 Gemeinden von Sachsen-Meiningen;

aus Waldeck in 1 Falle in den Regierungsbezirk Kassel und

aus Elsaß-Lothringen durch eine Heerde in den württembergischen Oberamtsbezirk Waldsee.

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.

Innerhalb der einzelnen Bundesstaaten sind in Folge Verschleppung der Seuche durch bereits erkrankte oder angesteckte Thiere weitere Ausbrüche verursacht worden in den preußischen Kreisen Osthavelland (2 Gemeinden), Stadt Magdeburg (1), Zellerfeld (1), Stade (4), Warburg (1), Fritzlar (1), Kirchhain (2), Marburg (1), Melsungen (2), Düren (1); in den bayerischen Bezirken Kitzingen (1 Fall), Schweinfurt (1), Fürth Stadt (2), Neuburg (2), Augsburg (1) und im Regierungsbezirk Oberfranken (15); in Württemberg (1); in den badischen Amtsbezirken Triberg (1), Waldkirch (1); ferner in Sachsen-Weimar (36 Schafe), in den braunschweigischen Kreisen Wolfenbüttel (3 Händlerheerden), Helmstedt (3 Ortschaften, wahrscheinlich), Gandersheim (1) und Braunschweig (5); in dem meiningischen Kreise Saalfeld (1).

Die weitere Verbreitung der Schafräude auf verschiedene Ortschaften des anhaltinischen Kreises Zerbst ist durch die in der Stadt Zerbst abgehaltenen Schafauktionen bedingt gewesen.

Ermittelung der Schafräude.

Durch thierärztliche Beaufsichtigung wurde die Räude in folgenden Fällen ermittelt:

A. Auf Märkten: Bei 3 Schafbeständen in Meschede, bei 6 dergleichen in Soest, Reg.-Bez. Arnsberg.

B. Auf einer öffentlichen Auktion eines Schafbestandes im Kreise Geestemünde, Reg.-Bez. Stade.

C. In Schlachthäusern: In Münster in 1 Falle, in Elberfeld bei einer nicht genannten Anzahl aus dem Landkreise Köln eingeführter Schafe, wiederholt in Hannover, in 14 Fällen in Kassel; in Gera bei aus Bayern eingeführten Schafen (Seucheverdacht), in 1 Falle in Bremen, bei der Fleischbeschau in je 2 Fällen in den bayerischen Bezirken Rehau und Stadt Fürth.

D. Auf offener Straße je einmal in Halle i. W. und in Herford, Reg.-Bez. Minden.

E. Bei der polizeilich angeordneten Untersuchung von 14 Wanderheerden im Kreise Soest, Reg.-Bez. Arnsberg, in 3 Fällen.

In Folge amtlicher Anordnung haben im Berichtsjahre thierärztliche Revisionen sämmtlicher Schafbestände stattgefunden in Württemberg, der Provinz Oberhessen, in Braunschweig, Sachsen-Meiningen und Schwarzburg-Sondershausen. Nur die als verdächtig geltenden Bestände sind untersucht worden in Preußen, Bayern, Baden, Oldenburg und Anhalt. In Lippe fand im Amtsbezirke Horn eine Untersuchung der in den Jahren 1894 und 1895 verseucht gewesenen und aller übrigen Heerden in den benachbarten Ortschaften statt.

Hierbei wurde die Räude wieder in zahlreichen Fällen in den westlichen und südlichen Theilen des Reiches ermittelt, nämlich:

in Preußen: in 3 Heerden zweier Kreise des Regierungsbezirks Hildesheim, in 2 Gehöften eines Kreises im Regierungsbezirk Lüneburg, in zusammen 62 Beständen von 8 Gemeinden des Kreises Osterholz und einer Gemeinde des Kreises Stade, Regierungsbezirk Stade; ferner in 10 Kreisen des Regierungsbezirks Kassel;

in Bayern: in 6 Fällen in den Bezirken Pirmasens, Günzburg und Münchberg;

in Württemberg: in 18 Heerden mit 1 754 Schafen, sowie bei einer Heerde aus Anlaß einer außerordentlichen Schafschau, welche wegen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche unter den Schafbeständen, die in gemeinschaftlichen Schafwäschen verkehrt hatten, veranstaltet wurde;

in Baden: im Amtsbezirke Konstanz in einem Bestande von 201 Schafen (85 räudekrank und 116 räudeverdächtig); im Amtsbezirke Waldkirch in 2 Gemeinden mit zusammen 5 Beständen von 93 Schafen (37 räudekrank);

in Hessen: in den Kreisen Gießen bei 1 Heerde von 146 Stück, Alsfeld bei 6 Heerden von 925 Stück, Schotten bei 1 Heerde von 261 Stück und Lauterbach bei 1 Heerde;
in Braunschweig: in 43 Beständen von 25 Ortschaften in 5 Kreisen;
in Sachsen-Koburg-Gotha: in 2 Ortschaften.

Behandlung der Schafräude.

Wie in den vorhergehenden Jahren wurde auch im Berichtsjahre die Tilgung der Schafräude energisch fortgesetzt. Die Behandlung der kranken Thiere bezw. der Heerden bestand meistens in der Anwendung sogenannter Räudebäder, häufig nach vorheriger Schmierkur, oder in dieser allein; in anderen Fällen wurde die Seuche durch das Abschlachten der kranken Thiere getilgt. Im Uebrigen war das Verfahren sowohl bezüglich der Auswahl der Mittel als auch der Stärke derselben, wie schon in den früheren Jahren, sehr verschieden. Als Heilmittel kamen hauptsächlich wieder die Creoline, das Lysol und die graue Quecksilbersalbe zur Anwendung. Das Heilverfahren war mit wenigen Ausnahmen von gutem Erfolge; in einigen Fällen war die Behandlung am Jahresschlusse noch nicht beendet.

In Preußen hatte die Behandlung der Räude mittelst der Badekur folgendes Ergebniß. Es wurden

gebadet	506	Bestände	mit 28 514	Schafen
geheilt	440	„	„ 23 560	„
noch nicht geheilt	34	„	„ 2 127	„
als Schlachtvieh verkauft aus . .	7	„	„ 768	„
ohne Erfolg gebadet	25	„	„ 2 059	„

Die Ergebnisse der Räudebehandlung in den betheiligten preußischen Regierungs-Bezirken sind in nachstehender Tabelle zusammengestellt.

Laufende Nummer	Regierungs-Bezirk	Zahl der der Badekur unterworfenen		Erfolg der Badekur: Geheilt sind		Erfolg der Badekur: Noch nicht geheilt sind		Vor Tilgung der Räude als Schlachtvieh verkauft und geschlachtet		Ohne Erfolg sind gebadet	
		Bestände	Schafe	Bestände	Schafe	Bestände	Schafe	Bestände	Schafe	Bestände	Schafe
1	2	3		4		5		6		7	
1	Potsdam	1	84	1	84	—	—	—	—	—	—
2	Magdeburg	54	3 225	51	3 133	3	92	—	—	—	—
3	Merseburg	1	210	1	210	—	—	—	—	—	—
4	Erfurt	13	1 042	13	1 038	—	—	—	4	—	—
5	Hannover	74	4 765	64	3 599	9	1 129	1	37	—	—
6	Hildesheim	53	3 634	50	3 449	1	160	2	25	—	—
7	Lüneburg	30	1 726	27	1 400	1	120	2	206	—	—
8	Stade	92	3 323	81	2 978	11	258	—	87	—	—
9	Osnabrück	74	5 456	48	3 307	—	—	1	90	25	2 059
10	Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Minden	2	63	2	63	—	—	—	—	—	—
12	Arnsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Kassel	108	4 381	98	3 694	9	368	1	319	—	—
14	Düsseldorf	1	200	1	200	—	—	—	—	—	—
15	Sigmaringen	3	405	3	405	—	—	—	—	—	—
	Zusammen	506	28 514	440	23 560	34	2 127	7	768	25	2 059

Zu 2. Außerdem wurden im Kreise Gardelegen 9 Bestände mit 343 Schafen durch die Schmierkur geheilt. Die Räude wurde in diesen Beständen im Dezember 1895 festgestellt; die Badekur war wegen der Kälte nicht ausführbar.

Zu 5. Außerdem sind 40 Schafe durch ein zur Anwendung gebrachtes Schmierverfahren geheilt worden.

Zu 6. In den Kreisen Gronau und Münden wurden einige Schafe und im Kreise Northeim 3 Heerden mit zusammen 380 Schafen anderweit behandelt und geheilt. Ferner wurde in 2 Kreisen noch die Räude in einigen Heerden festgestellt, welche der Sperre unterworfen worden sind.

Zu 7. In der in Spalte 5 bezeichneten Heerde fand sich nach beendetem Badeverfahren noch ein Schaf als nicht völlig geheilt vor, bei diesem ist zur völligen Tilgung der Räude die Schmierkur angewendet worden, welche von gutem Erfolge begleitet war. Ebenso wurde die Räude im Kreise Gifhorn in einem Bestande durch die Schmierkur getilgt.

Zu 9. Außerdem sind im Kreise Aschendorf noch weitere Räudeerkrankungen vorgekommen.

Zu 10. Die Räude ist 1896 bei 3 Heerden aufgetreten, deren Besitzer die Abschlachtung der Bestände dem Badeverfahren vorgezogen haben.

Zu 11. Außerdem sind in den Kreisen Büren, Warburg und Höxter noch einige Räudefälle vorgekommen, in denen das Badeverfahren nicht eingeleitet worden ist. Die erkrankten Schafe sind anderweit behandelt und geheilt.

Zu 12. In vier Kreisen wurden mehrere Heerden mit Räude behaftet vorgefunden, dieselbe ist in einigen Beständen nach Anwendung der Schmierkur erloschen. Die noch verseuchten Heerden konnten wegen der vorgerückten Jahreszeit der Badekur nicht mehr unterworfen werden.

Zu 13. Außerdem wurden 5 Bestände mit 160 Schafen gebadet, obwohl die Seuche amtlich nicht festgestellt war.

Dem Bestande von 368 Stück Schafen, die noch nicht geheilt sind, treten aus 111 Heerden noch rund 800 erkrankte Thiere hinzu, welche anderweit ohne Erfolg behandelt wurden, so daß noch nahezu 1 200 räudekranke Schafe im Regierungsbezirk vorhanden sind. Nur 6 von den 23 Kreisen des Regierungsbezirks sind 1896 seuchefrei geblieben.

Zu 15. Außerdem wurden 2 räudekranke Heerden mit zusammen 300 Schafen anderweit behandelt und geheilt.

In Bayern sind 289 Bestände mit 10 938 Schafen einer Badekur unterworfen und davon 188 Bestände mit 8 797 Schafen geheilt worden; 65 Bestände mit 1 762 Schafen waren am Jahresschlusse noch in Behandlung, 13 Bestände mit 78 Schafen wurden vor Tilgung der Räude als Schlachtvieh verkauft und 23 Bestände mit 270 Schafen sind ohne Erfolg gebadet worden. Verwendet wurden wieder meistens Creolinbäder. Ueber den Erfolg der Badekur in den einzelnen Regierungs-Bezirken gewährt nachstehende Tabelle eine Uebersicht.

[Siehe Tabelle auf Seite 90.]

In Württemberg sind von 50 verseuchten Heerden mit 7 857 Schafen 468 Stück auf Veranlassung der Besitzer getödtet. Von den 7 389 auf polizeiliche Anordnung in Behandlung genommenen Schafen sind 6 807 geheilt, 34 gefallen und 548 Stück am Schlusse des Berichtsjahres in Behandlung geblieben. Es kamen, wie in den Vorjahren, 2 Vollbäder innerhalb einer Woche zur Anwendung, denen je nach Erforderniß eine Schmierkur vorausgegangen war. Als Badeflüssigkeit wurden in den meisten Fällen das Zündel'sche, bei 2 Heerden das Gerlach'sche Bad, bei 13 Heerden Creolin-, bei 2 Lysol- und bei 4 Heerden Tabakextraktbäder (von Donath und Jasper) angewandt.

In Baden wurden 24 Bestände mit 229 erkrankten Schafen dem Heilverfahren unterworfen und von diesen 158 Thiere geheilt, 69 geschlachtet; 2 sind krepirt. Ein im Amtsbezirk Pforzheim erkranktes Schaf wurde auf Veranlassung des Besitzers getödtet.

Die Heilbehandlung bestand in den meisten Fällen in der Verabreichung eines Reinigungsbades aus warmem Wasser, Potasche, gelöschtem Kalk; darauf folgten Räudebäder aus einer Mischung von warmem Wasser, Lysol, Aetzkalk, Soda und Schmierseife, in

Laufende Nummer	Regierungs-Bezirk	Zahl der der Badekur unterworfenen		Zahl der von diesen Beständen (Kol. 3) im Vorjahre Gebadeten	Erfolg der Badekur				Vor Tilgung der Räude als Schlachtvieh verkauft und geschlachtet		Ohne Erfolg sind gebadet	
					Geheilt sind		Noch nicht geheilt sind					
		Bestände	Schafe		Bestände	Schafe	Bestände	Schafe	Bestände	Schafe	Bestände	Schafe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1	Oberbayern	4	445	—	3	[1] 258	1	184	—	—	—	—
2	Niederbayern	16	99	—	4	28	—	—	12	71	—	—
3	Oberfranken	124	3 100	34	107	[2] 2 635	16	458	1	7	—	—
4	Mittelfranken	16	1 470	—	16	1 470	—	—	—	—	—	—
5	Unterfranken	117	3 374	5	47	[3] 2 186	47	890	—	—	23	270
6	Schwaben	12	2 450	—	11	2 220	1	[4] 230	—	—	—	—
	Zusammen	289	10 938	39	188	8 797	65	1 762	13	78	23	270

In der Pfalz wurde eine Badekur nicht vorgenommen; die Oberpfalz ist von der Schafräude verschont geblieben.

2 Fällen unter Zusatz von roher Karbolsäure statt des Lysols. Im Amtsbezirk Waldkirch bedienten sich die Besitzer behufs der Räudetilgung einer Schmierkur, bestehend in der Einreibung eines Gemenges aus 40 Theilen gelöschtem Aetzkalk, 80 Theilen Schwefel in 800 Theilen Solution eingekocht. Ein anderes Mal fand eine Waschung der Schafe von 7 zu 7 Tagen mit einer 2 % Creolinlösung unter dreimaliger Wiederholung derselben statt. Die Wirkung der Behandlung war fast durchweg eine befriedigende. In einem Falle war das Verfahren am Schlusse der Berichtszeit noch nicht beendet.

In Hessen wurden in den Kreisen Alsfeld und Schotten 8 Heerden mit zusammen 1421 Schafen, sowie 1 weitere Heerde in Behandlung genommen. Diese bestand in der Anwendung eines wiederholten Bades von $2\frac{1}{2}$ % Creolinlösung, nachdem eine Schmierkur mit 1 Theil Creolin, 1 Theil Weingeist und 8 Theilen grüner Seife vorausgegangen war. Der Erfolg der Behandlung soll durchweg ein günstiger gewesen sein.

In Mecklenburg-Schwerin wurde die Schafräude auf einem Gehöft des Veterinär-Bezirks Ludwigslust behandelt, der Erfolg ist jedoch noch nicht festgestellt.

In Sachsen-Weimar wurden die Schafe in zusammen 7 Fällen im I. und III. Verwaltungsbezirk auf polizeiliche Anordnung einer Kur unterworfen; dieselbe bestand in der Verabreichung zweier Bäder von 2 % Creolinlösung in einem Zwischenraum von 6 Tagen. In 4 Fällen war der Erfolg ein guter, in 3 Fällen dagegen wegen der mangelhaften Art der Ausführung der Bäder ein ungenügender.

In Mecklenburg-Strelitz war die Behandlung eines Räudefalles von gutem Erfolge begleitet.

In Oldenburg hat die Behandlung (Badekur) sämmtlicher erkrankter Schafheerden mit Ausnahme einer, die am Jahresschlusse noch an der Sarcoptes-Räude litt, mit gutem Erfolge stattgefunden.

[1] 3 Schafe sind während des Heilverfahrens verendet. — [2] Zur Behandlung der räudekranken Schafe wurden $2\frac{1}{2}$ % Creolinbäder je 3 mal in 14 tägigen Pausen angewendet. — [3] 28 Schafe sind theils in Folge mangelhaften Nährzustandes, theils in Folge zu konzentrirt angewendeter Badeflüssigkeit verendet. — [4] 20 Stück sind vor der Badekur geschlachtet worden.



In Braunschweig wurde die Behandlung räudekranker oder verdächtiger Schafe in 5 Kreisen, hiervon im Kreise Holzminden 405 Schafe in 18 Gehöften bezw. Beständen, mit gutem Erfolge ausgeführt. Das Heilverfahren bestand hauptsächlich in der Anwendung einer Schmierkur. Nur im Amt Thedinghausen wurden neben dieser noch 2 Bäder von $2^1/_2$ % Creolinlösung in 7 tägigen Zwischenräumen angewendet; nach dem Baden wurden die Thiere an den räudigen Stellen mit Bürsten bearbeitet. Im Kreise Holzminden wurden 19 Schafe von 4 Gehöften einer 2 maligen Badekur in einer 2 % Lysolflüssigkeit unterworfen. Der Erfolg ist überall ein guter gewesen, in 3 Fällen wird die Kur noch fortgesetzt.

In Sachsen-Meiningen wurde die Seuche durch das Abschlachten der betroffenen Bestände getilgt.

In Sachsen-Koburg-Gotha wurden von 2 Heerden mit 538 Schafen in Gotha Stadt und Land 47 geschlachtet, die übrigen wurden 2 mal in einer 2 % Creolinlösung mit gutem Erfolge gebadet. In den Bezirken Ohrdruf Stadt und Land kamen Bäder aus $2^1/_2$ % Creolinlösung zur Anwendung; von einem 540 Stück zählenden Bestande krepirten 4 Schafe, wahrscheinlich weil sie in Folge mangelhaften Handhabens des Verfahrens Badeflüssigkeit verschluckt hatten. Einmal konnte wegen der Schwierigkeiten, welche der Besitzer machte, das Badeverfahren nicht zu Ende geführt werden, ein anderes Mal blieb der Bestand räudig, weil eine Behandlung überhaupt nicht stattfand. Im Bezirk Waltershausen wurden die Schafe in 3 % Creolinlösung 2 mal gebadet, 1 Heerde mit, 1 ohne Erfolg.

In Anhalt wurde bei den in 16 Gehöften von 7 Gemeinden des Kreises Zerbst räudekranken Schafen eine zweimalige Badekur in $2^1/_2$ % Creolinbädern erfolgreich ausgeführt. Mehrere Besitzer ließen die verseuchten Bestände abschlachten. Auch im Kreise Ballenstedt hatte diese Badekur einen guten Erfolg bis auf 1 Thier, welches in Folge Eindringens von Badeflüssigkeit in die Luftwege verendete.

In Schwarzburg-Sondershausen wurden die 5 verseuchten Schafbestände einer Schmierkur mit befriedigendem Erfolge unterworfen. Eine Badekur sollte nach Eintritt warmer Witterung erfolgen.

In Schwarzburg-Rudolstadt wurden die Thiere einer Ortschaft nach zweimaligem Waschen mit Creolin geheilt.

In Waldeck wurden in 8 Gehöften, bezw. Beständen, durch Schmierkuren, bei welchen Creolin, grüne Seife, Spiritus, Quecksilbersalbe und ungarisches Hydrycin verwendet wurde, behandelt. Meistens war der Erfolg ein guter, in 2 Fällen war das Verfahren nicht beendet.

In Reuß j. L. wurde die Seuche theils durch Abschlachtung, theils durch die Schmierkur getilgt.

In Bremen wurde 1 Bestand von 9 Schafen abgeschlachtet.

In Elsaß-Lothringen wurde die Räude wieder in sämmtlichen Fällen mit dem Zündel'schen Räudebade behandelt. Der Erfolg war ein guter mit Ausnahme von zwei Heerden, deren Behandlung auf einen geeigneten Zeitpunkt verschoben wurde.

Gesetzgebung ꝛc.

In den Niederlanden sind mittelst Beschlusses vom 10. Juli 1896 in § 7 Art. 52 bis 58[1]) die Bestimmungen gegen die Räude bei Einhufern und Schafen neu geregelt.

[1]) Staatsblad Nr. 104. Veröffentl. d. Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 783.

9. Rothlauf der Schweine, Schweineseuche (Schweinepest).

Statistische Mittheilungen über das Auftreten von Schweinerothlauf und Schweineseuche sind nur von dem Großherzogthum Baden[1]) gebracht worden. Hiernach sind an Schweinerothlauf 1 829 Erkrankungsfälle in 279 Gemeinden beobachtet, gegen 7 769 und 503 im Vorjahre. Von den erkrankten Thieren sind genesen 46 (gegen 1 281 im Vorjahre), geschlachtet 1 028 (gegen 3 929), umgestanden 755 (gegen 2 559). Die Zahl der an der Schweineseuche (Schweinepest) erkrankten Thiere betrug 794; hiervon sind genesen 120, geschlachtet 251, umgestanden 423.

Ueber das Auftreten von Schweineseuchen in auswärtigen Staaten liegen folgende amtliche Nachweisungen vor:

In Bulgarien waren in den Distrikten Lom, Selwi, Schumla, Sofia, Swischtoff durch Rothlauf je 1 Ortschaft verseucht, in Haskowo 3, Rustschuk 2, Philippopel, Widdin je 7, T. Bazardschik 15, zusammen 39; durch Schweineseuche Philippopel 5, Sofia 3, T. Bazardschik 7. — In Dänemark sind Thierbestände von milzbrandartiger Rose befallen worden in den Ämtern Kopenhagen 93, Frederiksborg 88, Holbäk 109, Sorö 128, Präftö 221, Maribo 149, Odense 231, Svendborg 208, Bornholm 63, Aalborg 80, Aarhus 187, Hjörring 112, Randers 133, Ribe 127, Ringkjöbing 249, Thisted 143, Veile 288, Viborg 215, zusammen 2 824 gegen 3 462 im Vorjahre. — In Frankreich wiesen die meisten von Rothlauf verseuchten Ställe das Centrale Hochland und die südwestliche Region nach; die Seuche war besonders in den Monaten Juli und September stark verbreitet. Von der ansteckenden Lungen- und Darmentzündung war am stärksten die nordwestliche Region, namentlich das Departement Morbihan, und die westliche Region, besonders Deux-Sèvres, heimgesucht (vergl. die Tabelle). — Großbritannien. Als an Schweinefieber erkrankt oder der Ansteckung verdächtig wurden 81 038 Schweine abgeschlachtet, wovon in England 74 366, Wales 1 827, Schottland 4 845. — In Italien waren sämmtliche Regionen von Schweineseuchen betroffen, ausgenommen Lazium, Südl. Provinzen am Adriatischen Meer, Sizilien und Sardinien, am stärksten verseucht waren Emilia, die Lombardei, Venetien und Piemont. — In den Niederlanden wurden Fälle von Rothlauf und Schweineseuche gemeldet in den Provinzen Nordbrabant 266, Gelderland 183, Südholland 827, Nordholland 130, Seeland 852, Utrecht 30, Friesland 610, Overyssel 33, Groningen 98, Drenthe 18, Limburg 16, zusammen 3 063. — In Norwegen sind Fälle von Rothlauf festgestellt worden in den Ämtern Akershus 137, Smaalenene 61, Buskerud 45, Jarlsberg und Laurvik 59, Hedemarken 23, Christians 61, Bratsberg 10, Nedenäs 35, Lister und Mandal 4, Stavanger 10, Süd-Bergenhus 23, Bergen 1, Nord-Bergenhus 6, Romsdal 4, Süd-Drontheim 88, Nord-Drontheim 125, Nordland 24, Tromsö 19, zusammen 762. — In Oesterreich hat die Zahl der durch Rothlauf verseuchten Gemeinden zugenommen; am stärksten betroffen waren wieder Böhmen, Mähren, Niederösterreich und Galizien. Die Schweineseuche (Schweinepest) ist im Vergleich zum Vorjahre weniger stark aufgetreten; ihre größte Verbreitung hatte sie im Juli; am stärksten betroffen waren Galizien und Niederösterreich (vergl. d. Tabelle). In Bosnien und der Herzegowina wurden an Rothlauf 61, an Schweinepest 23 362 Erkrankungsfälle gemeldet. Ungarn war gegen das Vorjahr erheblich geringer durch Rothlauf verseucht, dagegen herrschte die Schweinepest in hohem Maße (vergl. die

[1]) Vergl. Tabelle II, S. 69.*

Frankreich.

(Zahl der verseuchten Ställe.) [1]

Betroffene Regionen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1. Schweine-rothlauf												
Nord-Westen	1	1	1	2	5	3	4	15	2	4	2	2
Norden	—	2	4	2	3	4	10	4	9	20	10	4
Nord-Osten	1	1	3	1	2	8	1	3	—	4	2	—
Westen	2	2	2	—	[3]) 2	4	2	1	5	11	1	—
Centrum	—	—	3	—	—	—	8	3	4	8	—	—
Centrales Hochland	8	8	1	2	8	16	38	23	[3]) 64	22	18	18
Osten	3	2	—	2	4	[3]) 9	[4]) 4	6	[3]) 4	4	—	—
Süd-Westen	—	1	2	4	7	[3]) 8	45	[3]) 8	50	16	15	4
Süden	—	—	1	—	7	[2]) .	[2]) .	—	12	1	19	1
Zusammen	15	17	17	13	[3]) 38	[3]) 52	[3]) 112	[3]) 63	[3]) 150	90	67	29
Algier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
2. Ansteckende Lungen- und Darm-entzündung.	39	44	31	37	[3]) 38	[3]) 11	[3]) 51	[3]) 44	[3]) 17	14	9	4

Oesterreich.

(Schweinerothlauf. — Zahl der verseuchten Orte.) [5]

Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	29.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.
	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
Niederösterreich	3	4	4	—	—	—	1	3	3	4	6	9	8	6	4	5	7	5	8	8	9	13	15	20
Oberösterreich	—	1	3	2	4	4	2	—	—	—	1	—	1	2	3	5	2	3	3	2	2	2	6	8
Salzburg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark...	—	—	—	1	1	1	—	1	1	1	1	1	1	2	—	2	2	1	—	3	8	10	14	14
Kärnten	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Krain	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	—	1	—	3
Küstenland ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	5	5	7	4	5	1	—	2	9	9	2	8	4	4	5	6	5	6	14	14	19	23	27	43
Mähren	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	4	2	3	5	3	5	10	13	30	42	41
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	4	5	6	8	14	16	17
Galizien.....	9	8	7	8	8	6	6	7	3	2	—	—	—	1	1	2	2	1	2	2	8	11	8	8
Bukowina ...	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	-	—	—	1	3	6	6	4
Dalmatien ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	17	18	21	15	19	13	14	16	18	21	11	18	15	20	17	27	27	23	37	48	70	111	135	160

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Ställe nach, in welchen verseuchte Thiere vom Vormonate verblieben und Thiere im Berichtsmonate neu betroffen sind. — [2]) Mehrere Ställe. — [3]) Außerdem mehrere nicht näher angegebene Ställe. — [4]) Darunter 1 Schlachthaus.

[5]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.



Tabelle). — In Rumänien sind in den Distrikten Doljiu 1 391, Vlasca 14 Erkrankungsfälle an Schweineseuche gemeldet worden. — Schweiz. Fälle von Rothlauf und Schweineseuche sind gemeldet worden in den Kantonen Zürich 1 216, Bern 869, Luzern 639, Schwyz 39, Unterwalden o. d. W. 46, Unterwalden n. d. W. 9, Glarus 4, Zug 45, Freiburg 457, Basel Stadt 43, Basel Landschaft 6, Schaffhausen 45, Appenzell A.-Rh. 276, Appenzell J.-Rh. 96, St. Gallen 763, Graubünden 208, Aargau 246, Thurgau 277, Tessin 18, Waadt 944, Wallis 541, Neuenburg 40, Genf 32, zusammen 6 859. — In Serbien sind Fälle von Rothlauf vorgekommen in den Kreisen Krajna 41, Podrinje 45, Poscharewatz 667, zusammen 753.

Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.
	Juli				August				September				Oktober				November				Dezember			
Niederösterreich	20	31	39	34	32	45	37	45	53	50	43	43	41	38	39	39	39	36	28	21	12	9	6	—
Oberösterreich	10	13	13	14	13	17	17	17	19	11	11	14	10	14	13	14	18	9	5	4	3	—	1	1
Steiermark	24	26	29	46	39	46	45	39	30	27	23	27	23	22	17	14	7	9	7	5	5	3	1	2
Kärnten	—	—	1	1	—	3	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Krain	2	1	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Küstenland	1	—	2	2	3	2	3	2	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1	2	2	1	1
Tirol-Vorarlberg	—	1	1	1	2	1	1	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böhmen	58	84	95	93	106	124	121	108	106	97	86	80	68	65	60	45	37	33	18	11	10	7	4	1
Mähren	54	65	74	85	88	94	94	69	61	58	50	40	36	28	15	15	11	9	3	2	2	—	—	—
Schlesien	16	16	14	12	11	14	18	23	10	10	10	7	4	2	2	—	—	1	1	1	1	1	—	—
Galizien	11	20	20	27	31	31	39	33	33	25	25	25	30	27	26	28	29	37	34	29	26	26	25	21
Bukowina	1	1	5	4	4	9	9	7	7	3	3	3	4	3	1	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Zusammen	197	258	293	319	332	386	387	345	322	282	253	241	218	200	174	157	143	136	99	76	61	48	38	26

(Schweineseuche [Schweinepest]. — Zahl der verseuchten Orte.)[1]

Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	29.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	31.
	Januar				Februar				März				April				Mai				Juni			
Niederösterreich	58	45	26	10	5	9	9	8	8	11	16	21	21	22	25	27	39	50	68	90	122	124	121	140
Oberösterreich	10	10	10	10	6	6	8	6	5	5	3	2	—	2	4	7	7	14	42	72	79	100	94	85
Steiermark	1	1	1	1	—	—	—	1	1	1	1	1	2	5	12	12	15	16	16	17	19	25	30	30
Krain	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	9	17	30	31	25
Küstenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	10	10	7	7	2	2	1	8	5	10	15	15	9
Tirol-Vorarlberg	—	—	—	—	—	1	3	5	6	6	10	15	15	14	12	11	10	7	7	10	19	21	20	18
Böhmen	24	17	16	16	13	8	5	3	2	2	3	9	15	15	10	12	20	22	24	38	39	59	64	72
Mähren	6	4	3	1	—	—	—	—	1	1	1	1	—	1	2	3	5	8	9	22	24	37	48	64
Schlesien	8	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	8	18	20	24	23	20
Galizien	110	92	72	51	50	47	40	22	18	15	16	16	16	15	13	15	17	17	24	24	30	42	45	45
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	28	28	30	35	39	39	15	10	10	10	7	1	1	1
Zusammen	217	174	131	90	74	71	65	45	54	54	84	103	109	116	124	130	132	149	219	315	386	478	492	509

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.



Betroffene Länder	Stand der Seuche am																							
	7.	14.	21.	31.	7.	14	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.	7.	14.	21.	30.	7.	14.	21.	31.
	Juli				August				September				Oktober				November				Dezember			
Niederösterreich	135	139	149	128	111	105	82	50	50	46	48	44	45	43	43	43	46	45	43	39	31	28	24	21
Oberösterreich	63	55	34	23	19	18	14	16	15	9	8	5	5	4	3	1	1	2	2	1	1	—	—	—
Salzburg	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steiermark	48	51	44	40	30	30	30	23	17	18	21	19	18	13	11	10	10	8	7	7	6	7	5	4
Krain	24	12	11	13	12	7	8	4	4	4	3	3	3	8	16	23	23	32	38	38	45	46	43	33
Küstenland	22	19	11	11	6	5	5	5	5	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	1
Tirol-Vorarlberg	21	18	22	19	13	15	15	13	13	11	11	8	4	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	1
Böhmen	74	74	76	72	60	62	51	47	38	31	25	22	20	22	22	10	8	14	16	18	18	18	17	14
Mähren	60	70	67	62	51	51	41	38	37	33	32	25	22	18	15	8	9	8	6	7	8	6	2	1
Schlesien	20	22	19	19	16	17	19	16	15	11	11	7	4	6	6	8	11	12	12	12	11	11	6	2
Galizien	67	85	99	111	122	144	164	183	207	211	218	225	229	224	222	239	229	240	236	235	224	224	225	205
Dalmatien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	535	545	582	499	441	455	430	395	401	379	378	359	351	339	340	344	339	363	361	358	344	340	322	282

Ungarn.

(Schweinerothlauf. — Zahl der verseuchten Orte.)[1]

Stand der Seuche am																						
8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.
Januar				Februar				März				April					Mai				Juni			
283	200	218	179	154	133	134	126	121	117	116	95	93	83	63	47	55	57	58	64	79	84	97	117	135

Stand der Seuche am																									
1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.	7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
Juli					August				September					Oktober				November				Dezember				
162	201	234	258	274	282	262	289	290	270	269	257	260	257	264	237	224	214	203	193	186	175	164	154	145	131	122

(Schweineseuche [Schweinepest]. — Zahl der verseuchten Orte.)[1]

Stand der Seuche am																								
8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	4.	11.	18.	25.	1.	8.	15.	22.	29.	6.	13.	20.	27.	3.	10.	17.	24.
Januar				Februar				März				April					Mai				Juni			
1 005	974	928	894	860	867	875	870	874	896	940	951	941	930	893	912	910	956	961	992	1 028	1 100	1 077	1 243	1 345

[1]) Die Zahlen weisen die Gesammtzahl der Orte nach, in welchen verseuchte Thiere von der Vorwoche verblieben und Thiere in der Berichtswoche neu betroffen sind.

Stand der Seuche am													
1.	8.	15.	22.	29.	5.	12.	19.	26.	2.	9.	16.	23.	30.
Juli					August				September				
1 464	1 583	1 601	1 799	1 867	1 969	2 004	2 142	2 185	2 183	2 204	2 111	2 166	2 171

Stand der Seuche am												
7.	14.	21.	28.	4.	11.	18.	25.	4.	11.	18.	23.	30.
Oktober				November				Dezember				
2 112	2 028	1 831	1 879	1 782	1 715	1 575	1 509	1 418	1 276	1 218	1 190	1 119

Gesetzgebung 2c.*)

Der Reichskanzler hat auf Grund § 10 Abs. 2 des Viehseuchengesetzes die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine vom 10. September 1896 ab bis auf Weiteres eingeführt mittelst Bekanntmachung vom 26. August 1896 [1]) im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg; ferner vom 16. Oktober 1896 ab mittelst Bekanntmachung vom 2. Oktober 1896 [2]) im Großherzoglich sächsischen Amtsgerichtsbezirke Allstedt.

Im preußischen Regierungsbezirk Gumbinnen sind am 14. Februar 1897 [3]) Vorschriften über die Beförderung von Schweinen und im Regierungsbezirk Frankfurt ist am 2. Januar 1896 [4]) eine Polizei-Verordnung, betr. die Behandlung der Kadaver von an Schweineseuchen verendeten Thieren erlassen worden. Im Regierungsbezirk Posen sind am 2. Dezember 1896 [5]) und am 16. Januar 1897 [6]) Vorschriften über die Beförderung von Schweinen erlassen worden. Die Verordnung des Regierungspräsidenten in Bromberg vom 27. Juli 1896 [7]) betrifft auch die Impfungen gegen den Rothlauf der Schweine. (S. Gesetzgebung 2c. unter Milzbrand.) Im Regierungsbezirk Breslau ist am 8. Dezember 1895 [8]) eine besondere landespolizeiliche Anordnung, betr. Maßregeln gegen Schweineseuchen getroffen und am 22. Dezember 1896 [9]) eine Belehrung über die zu beobachtenden Schutzmaßregeln ertheilt worden. Es sind ferner am 16. [10]) und 19. Januar 1897 [11]) weitere landespolizeiliche Anordnungen, betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen getroffen worden. Im Regierungsbezirk Liegnitz ist am 23. Januar [12]) und am 23. März

*) Vergl. auch den vorigen Jahrgang S. 99.
1) Reichs-Anz. Nr. 206. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 689.
2) „ „ Nr. 237. „ „ „ „ „ „ 779.
3) Amtsblatt S. 61. „ „ „ „ 1897 „ 520.
4) „ „ 4. „ „ „ „ 1896 „ 658.
5) „ „ 455. „ „ „ „ 1897 „ 336.
6) „ Nr. 3 (Sonderbeil.) Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 426.
7) „ S. 383. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 853.
8) „ „ 637. „ „ „ „ „ „ 577.
9) „ „ 504. „ „ „ „ 1897 „ 351.
10) „ „ 35. „ „ „ „ „ „ 464.
11) „ „ 35. „ „ „ „ „ „ 464.
12) „ „ 26. „ „ „ „ „ „ 310.

1897[1]) eine landespolizeiliche Anordnung, betr. Maßregeln gegen die Schweineseuchen erlassen worden; desgleichen im Regierungsbezirk Stade am 17. August 1896[2]), und Arnsberg am 18. April 1896.[3]) Die im Regierungsbezirk Trier unterm 20. Juli 1896[4]) angeordnete Ueberwachung des Handelsviehs hat auch in Rücksicht auf die Bekämpfung der Schweineseuchen zu erfolgen. (S. Gesetzgebung zc. unter Maul- und Klauenseuche.)

Im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken sind mittelst Bekanntmachung der Regierung, Kammer des Innern, vom 2. September 1896[5]) besondere Schutzmaßregeln gegen die Schweineseuchen vorgeschrieben worden. — In Sachsen-Weimar ist am 14. Oktober 1896[6]) für den Verwaltungsbezirk Apolda eine polizeiliche Anordnung, betr. die Schweineseuchen im Amtsbezirke Allstedt erlassen, und im Herzogthum Braunschweig sind mittelst Bekanntmachung vom 6. Januar 1897[7]) Vorschriften über den Handel mit Schweinen im Umherziehen gegeben worden. — In Sachsen-Koburg-Gotha sind durch Verordnung des Staatsministeriums vom 9. Juli 1896[8]) besondere Schutzmaßregeln gegen Schweineseuchen vorgeschrieben worden. — Die Herzoglich anhaltische Regierung hat am 12. März 1896[9]) eine Verfügung, betr. Zuziehung der Kreisthierärzte bei Schweineseuchen erlassen.

In Großbritannien ist am 14. April 1896[10]) eine Verordnung des Board of Agriculture, betr. Maßregeln in durch Schweinefieber verseuchten Zonen — (5393) Swine-Fever (Infected Areas) Order of 1896 — erlassen worden. Desgleichen am 24. August 1896[11]) in der Verseuchung durch Schweinefieber verdächtigen Zonen — Swine-Fever (Suspected Zones) Order of 1896 — und am 11. Dezember 1896[12]), betr. das Abhalten von Schweinemärkten — (5518) Markets and Fairs (Swine-Fever) Order of 1896. — In Rumänien ist am 23. Juli 1896[13]) eine Verordnung, betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen erlassen worden.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Deupser hat Versuche mit dem von dem Farbwerke Friedrichsfeld, Dr. Paul Remy in Mannheim, hergestellten Porcosan angestellt und ist zu dem Ergebniß gekommen, daß dieses Mittel nicht im Stande ist, bei den gebräuchlichen Impfthieren (Maus, Kaninchen, Taube) nach 14 Tagen eine Immunität gegen die Impfung mit virulenten Bakterien des Schweinerothlaufs hervorzurufen. (Experimentelle Studien über das Porcosan. — Centralbl. f. Bakteriologie zc. 1896 XX. Bd. S. 421.)

Johne hat gleichfalls Versuche mit Porcosan als Schutzmittel gegen den Schweinerothlauf angestellt und sich dahin ausgesprochen, daß das Mittel nicht im Stande sei, bei Mäusen nach 14 Tagen eine Immunität gegen Rothlauf zu erzeugen. Es müsse vor dem Gebrauch gewarnt werden, bis nachgewiesen sei, daß sich Schweine anders verhalten als Mäuse. (Zur Porcosanfrage. Deutsch. Zeitschr. f. Thiermedizin zc. XXII. 1896 S. 415.)

---

1) Reichs-Anz. S. 80. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 341.
2) „ „ 279. „ „ „ „ 1896 „ 853.
3) „ St. 17 (Extrabl.) Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 646.
4) „ S. 291. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 803.
5) Kreisamtsblatt S. 95. „ „ „ „ „ „ 873.
6) Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1897 S. 290.
7) „ „ „ „ „ „ 51.
8) Goth. Ges.-Samml. S. 59. Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 993.
9) Veröffentl. des Kaiserl. Gesundheitsamtes 1896 S. 805.
10) „ „ „ „ „ „ 713.
11) „ „ „ „ „ „ 926.
12) „ „ „ „ 1897 „ 392.
13) Buletinul directiunei generale a Serviciului Sanitar S. 244. V. d. K. G. A. 1896 S. 996.

Weitere Mittheilungen über Schutzimpfungen gegen Schweinerothlauf mit Porcosan sind zahlreich in der Litteratur vorhanden. So von Attinger (Wochenschr. f. Thierheilkunde 2c. 1896 S. 321 u. 478), Bolz (ebd. S. 323), Ehrenhard, Flessa (ebd. S. 330), Hermann (ebd. S. 325), Huß (ebd. S. 329), Heußler (ebd. S. 249 u. 1897 S. 153), Hollenbach (ebd. S. 382), Miller (ebd. S. 348), Bopitsch (ebd. S. 365), Schmitt-Nürnberg (ebd. S. 314, 330 u. 381. Deutsch. Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 73), Fuchs-Mannheim (Deutsch. Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 353), Schaible (ebd. S. 355), Höhne (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 437).

Ueber Schutzimpfungen gegen Schweinerothlauf nach dem Lorenz'schen Verfahren ist berichtet von Schmidt-Nidda (Deutsche Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 73), über das Pasteur'sche und Lorenz'sche Verfahren in Württemberg (ebd. S. 167).

Ueber Schutzimpfung gegen Schweineseuche berichtet Perroncito als vorläufige Mittheilung (Deutsche Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 11), Casper, Zur Beurtheilung des Perroncito-Bruschettini'schen Verfahrens (ebd. S. 45), Allara (Referat ebd. S. 48), Willach (ebd. S. 51), Malkmus (ebd. S. 195).

Vergleiche ferner de Schweinitz, The production of immunity to hog-cholera by means of the blood serum of immune animals. Anti-toxic serums for hog-cholera and swine plague (Centralbl. f. Bakteriologie 2c. 1896 XX. Bd. S. 573); Voges, Kritische Studien und experimentelle Untersuchungen über die Bakterien der hämorrhagischen Septikämie und die durch sie bewirkten Krankheitsformen (ebd. S. 906); Derselbe, Praxis und Theorie der Rothlaufschutzimpfungen und Rothlaufimmunität (Zeitschr. f. Hygiene 2c. 1896 XXII. Bd. S. 515); Derselbe, Weitere Untersuchungen über Schweineseuchen (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 170 u. 181); hierzu Bemerkungen von Preusse (ebd. S. 193); ferner Laboratorium und Praxis von Peters (ebd. S. 205); Ehlers, Ueber Schutzimpfung der Schweine gegen Rothlauf (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896 Nr. 10); Frick, Die Bekämpfung des Rothlaufs der Schweine (ebd. Nr. 28); Lorenz, Die Bekämpfung des Schweinerothlaufs durch Schutzimpfung. Vortrag bei der 68. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte in Frankfurt a. M. am 22. September 1896 (Deutsche Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 337); Derselbe, Schutzimpfung gegen den Rothlauf der Schweine, ein neues Verfahren (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 109 u. Deutsche Thierärztl. Wochenschr. 1897 S. 91); Marek, Beiträge zur pathologischen Histologie der Schweineseuche (Zeitschr. f. Thiermedizin. Neue Folge 1897 I. Bd. S. 10 u. 92); Gensert, Der Kampf gegen den Rothlauf der Schweine (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 519); Frick, Die Bekämpfung des Rothlaufs der Schweine (ebd. S. 327); Graffunder, Die Schweineseuchen — Fortsetzung — (Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 471 u. 483); Marks, Noch einmal die Schweineseuchen (ebd. S. 543); Derselbe, Die Schweineseuchen und der beamtete Thierarzt (ebd. 1897 S. 123); Bermbach, Noch einmal die Schweineseuchen (ebd. S. 157); Report of the Departemental Commitee appointed by the Board of Agriculture to inquire in to the Etiology, Pathologie and Morbid Anatomy of Swine-Fever 1895. Presented to both Houses of Parlament by Command of her Majesty. Printed by Eyre and Spottiswoode, London 1896. (Auszug in der Berliner Thierärztl. Wochenschr. 1896 S. 403.)

In Ungarn sind im Jahre 1895 Mittheilungen über den Erfolg der Schutzimpfung gegen den Rothlauf eingegangen über 381 605 Schweine in 1 421 Wirthschaften. Danach sind an Rothlauf umgestanden

nach der 1. Impfung . . . . . 2 892 = 0,75 %,
im weiteren Verlaufe des Jahres 26 132 = 6,85 %.

(Hutyra. Stand der Thierseuchen in Ungarn im Jahre 1895. Budapest 1896.)

Nachtrag.

Dem während der Drucklegung des Jahresberichtes eingegangenen Annual Reports of Proceedings under the Diseases of Animals Acts, the Markets and Fairs (Weighing of Cattle) Acts, etc., etc., for the year 1896 sind die folgenden Angaben über die Verbreitung von Thierseuchen in Großbritannien im Jahre 1896 entnommen.

Der Milzbrand ist in 43 Grafschaften von England, 3 von Wales und 18 von Schottland aufgetreten. Erkrankt gemeldet wurden 38 Pferde, 632 Rinder, 34 Schafe und 200 Schweine, zusammen 904 Thiere.

An der Tollwuth erkrankt sind 428 Hunde, 13 Katzen und 22 andere Thiere in England, 6 Hunde in Wales und 4 in Schottland. Ansteckungsverdächtige Hunde sind in England 323 getödtet worden.

Fälle von Rotz und Wurm sind 1 294 festgestellt. Weitaus die meisten Fälle treffen wieder auf England (1 196) und hier auf London (845).

Die Lungenseuche ist in der Grafschaft Essex aufgetreten. Bei 2 Ausbrüchen erwiesen sich 9 Rinder seuchekrank. Ansteckungsverdächtige Thiere wurden 183 getödtet.

An Räude sind 48 688 Schafe bei 3 536 Ausbrüchen in 79 Grafschaften erkrankt. Hiervon treffen auf England 32 910, während Wales 13 593 und Schottland 2 185 solcher Thiere aufweisen.

Das Schweinefieber ist in 77 Grafschaften, und zwar 49 von England, 11 von Wales und 17 von Schottland aufgetreten. Als erkrankt oder der Ansteckung verdächtig wurden 79 586 Schweine abgeschlachtet, wovon in England 73 087, in Wales 1 816 und in Schottland 4 683.

Zusammenstellung von Gesetzen,
Verordnungen und sonstigen Bestimmungen über das Veterinärwesen, insbesondere die Veterinärpolizei und verwandte Gebiete, welche am 30. Juni 1897 in Kraft waren.[1])

Von den in der Zeit vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897 erlassenen Reichsgesetzen 2c. ist der Wortlaut abgedruckt. — Soweit die Gesetze 2c. in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes abgedruckt sind, ist solches an der betreffenden Stelle vermerkt.

I. Deutsches Reich.

1. Gesetz, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 7. April 1869. (B.-G.-Bl. S. 105.)
Hierzu:

1a. Allerhöchster Erlaß, betr. die revidirte Instruktion zum Gesetze vom 7. April 1869 über Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 9. Juni 1873. (R.-G.-Bl. S. 147.)

1b. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Gebührnisse der zur Durchführung von Absperrungsmaßregeln gegen die Rinderpest verwendeten Militär-Kommandos und die Erstattung der entstandenen Mehrkosten aus Reichs-Civilfonds. Vom 12. Dezember 1878. (Centralbl. f. d. D. R. S. 153.)

2. Vereinszollgesetz. Vom 1. Juli 1869. § 134. (B.-G.-Bl. S. 355.)

3. Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. Vom $\frac{\text{25. Mai 1870}}{\text{26. Februar 1876}}$ § 328. (R.-G.-Bl. 1876 S. 103.)

4. Gesetz, betr. die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 25. Februar 1876. (Ebd. S. 163.)
Hierzu:

4a. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 20. Juni 1886. (Centralbl. f. d. D. R. S. 200. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 390.)

5. Gesetz, betr. die Zuwiderhandlungen gegen die zur Abwehr der Rinderpest erlassenen Vieh-Einfuhrverbote. Vom 21. Mai 1878. (R.-G.-Bl. S. 95.)

6. Gesetz, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. Juni 1880. (Ebd. S. 153.)
Hierzu:

6a. Gesetz, betr. Abänderung des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 1. Mai 1894. (R.-G.-Bl. S. 405. — Veröff. S. 317.)

6b. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Redaktion des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880. Vom 1. Mai 1894. (Ebd. S. 409.)

6c. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Instruktion zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Gesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$ über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. Juni 1895. (R.-G.-Bl. S. 357. — Veröff. S. 527.)

6d. Desgleichen, betr. die Aufhebung des § 80a der Instruktion des Reichsviehseuchengesetzes vom 27. Juni 1895. Vom 1. Juli 1897. (Ebd. S. 590. — Veröff. S. 575.)

7. Bundesrathsbeschluß, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von lebendem Rindvieh aus Rußland. Vom 29. April 1873. (§ 221 der Protokolle unter B.)

8. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 13. Juli 1879. (Centralbl. f. d. D. R. S. 479.)

---

[1]) Die Anordnungen, welche lediglich die Gestattung der Einfuhr von Thieren in öffentliche Schlachthäuser betreffen, sind nicht aufgeführt; die bezüglichen Städte dagegen sind im Anhange zusammengestellt.

Hierzu:

8a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 28. November 1887. (Ebd. S. 557. — Veröff. S. 745.)

8b. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung zu 2 der vorstehenden Bekanntmachung. Vom 13. Juni 1893. (R.-A. Nr. 143. — Veröff. S. 438.)

9. Bundesrathsbeschluß, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von lebenden Schafen, sowie von frischem Fleisch von Schafen aus Rußland.[1]) Vom 29. Januar 1885. (§ 54 der Protokolle.)

Hierzu:

9a. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr einzelner Schafe zu Zuchtzwecken durch den Reichskanzler.[2]) Vom 22. Mai 1890.

10. Bundesrathsbeschluß, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik für das Deutsche Reich. Vom 29. Oktober 1885. (Veröff. 2. Halbjahr S. 231.)

11. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 1. Dezember 1887. (Veröff. 1889 S. 242.)

12. Desgleichen, betr. die Tierseuchenstatistik. Vom 21. Januar 1888.

13. Bekanntmachung des Reichs-Eisenbahn-Amts, betr. Beförderung von Vieh auf Eisenbahnen. Vom 25. September 1888. (Eisenb.-Verordn.-Bl. S. 358. — Veröff. S. 617.)

14. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 16. Oktober 1888. (Veröff. S. 641.)

15. Desgleichen, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinezungen. Vom 18. Dezember 1888. (Veröff. 1889 S. 27.)

16. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Prüfung der Thierärzte. Vom 13. Juli 1889. (Centralbl. f. d. D. R. S. 421. — Veröff. S. 471.)

Hierzu:

16a. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Auslegung des § 21 der Vorschriften über die Prüfung der Thierärzte vom 13. Juli 1889. Vom 16. Juni 1890. (Veröff. S. 428.)

17. Kaiserliche Verordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns.[3]) Vom 14. Juli 1889. (R.-G.-Bl. S. 149. — Veröff. S. 469.)

18. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. Orientirung über den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in den benachbarten Grenzkreisen. Vom 8. Dezember 1889. (Veröff. 1890 S. 293.)

19. Desgleichen, betr. die Hühner-Cholera. Vom 2. Juni 1890. (Veröff. S. 352.)

20. Desgleichen an die Regierungen von Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg, Lübeck, Bremen und Hamburg, betr. die Einfuhr von Rindern, Pferden und Schafen aus Amerika.[4]) Vom 16. Juni 1890.

21. Rundschreiben des Reichs-Eisenbahnamts, betr. die Beförderung von Thieren in Käfigen, Körben u. dergl. auf Eisenbahnen. Vom 17. November 1890. (Veröff. S. 205.)

22. Bundesrathsbeschluß, betr. die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn in öffentliche Schlachthäuser.[5]) Vom 4. Dezember 1890. (R.-A. Nr. 293. — Veröff. S. 781.)

23. Belehrung über Gesundheitsschädigungen durch den Verkehr mit ausländischen Rohhäuten. (R.-A. v. 18. April 1891. — Veröff. S. 260.)

24. Kaiserliche Verordnung, betr. die Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs. Vom 3. September 1891. (R.-G.-Bl. S. 385. — Veröff. S. 543.)

25. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Desinfektion der zum Viehtransport benutzten Eisenbahnwagen mit innerer Verschalung. Vom 12. Oktober 1891.

---

[1]) Gegen Oesterreich-Ungarn geregelt auf Grund des Viehseuchen-Uebereinkommens durch Rundschreiben vom 5. Dezember 1892.

[2]) Durch Erlaß des Reichskanzlers vom 14. Oktober 1890 ist die Befugniß zur Gestattung der Einfuhr einzelner Schafe nach Preußen dem preußischen Minister für Landwirthschaft 2c. übertragen worden.

[3]) Gegen Oesterreich-Ungarn durch das Viehseuchen-Uebereinkommen vom 6. Dezember 1891 außer Kraft getreten.

[4]) Wegen der Einfuhr von Rindern und Schafen vergl. Nr. 53.

[5]) Absatz a modifizirt durch Artikel 2 des Viehseuchen-Uebereinkommens.

26. Viehseuchen-Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn. Vom 6. Dezember 1891. (Veröff. S. 816.)

Hierzu:

26a. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Festsetzung der Sperrgebiete. Vom 20. Februar 1892. (Ueber die Sperrgebiete vergl. Veröff. S. 944.)

27. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Aufstellung der Viehseuchenstatistik. Vom 22. Januar 1892. (Veröff. S. 227.)

28. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches in kleineren Sendungen zum eigenen Verbrauch des Adressaten. Vom 27. Februar 1892.

29. Bekanntmachung des Reichs-Eisenbahnamts, betr. die Beförderung von fäulnißfähigen thierischen Abfällen in Wagenladungen auf den Eisenbahnen. Vom 3. März 1892. (Central-Bl. S. 103. — Veröff. S. 195.)

Hierzu:

29a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 11. März 1893. (Eisenbahn-Verordn.-Bl. S. 157. — Veröff. S. 216.)

30. Bundesrathsbeschluß, betr. die Gestattung der Durchfuhr lebender Schafe aus Oesterreich-Ungarn durch deutsches Gebiet. Vom 31. März 1892.

31. Desgleichen, betr. die Gestattung der Durchfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn durch deutsches Gebiet. Vom 7. Juli 1892. (Veröff. S. 537.)

32. Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands.[1]) Vom 15. November 1892. (R.-G.-Bl. S. 923. — Veröff. 1893 S. 569.)

33. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn auf Grund des Viehseuchen-Uebereinkommens. Vom 5. Dezember 1892.

34. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Lungenseuche aus Oesterreich-Ungarn auf Grund des Viehseuchen-Uebereinkommens. Vom 24. Januar 1893.

35. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn. Vom 1. März 1893.

36. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Schafräude. Vom 17. April 1893.

37. Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien, betr. gegenseitige Benachrichtigung beim Ausbruche ansteckender Thierkrankheiten in den beiderseitigen Grenzgebieten. Vom 23. September 1893. (Veröff. 1894 S. 84.)

38. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Einfuhr von ausländischem Schlachtvieh in öffentliche Schlachthäuser. Vom 7. Oktober 1893.

39. Bundesrathsbeschluß, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 8. März 1894.

Hierzu:

39a. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. den Portofreiheits-Vermerk auf den Meldekarten. Vom 13. Mai 1894.

40. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die telegraphische Mittheilung über die Einfuhr von ausländischem Schlachtvieh seitens der Grenzthierärzte an die Polizeibehörden des Bestimmungsortes. Vom 8. März 1894.

41. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine in den preußischen Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen. Vom 2. April 1894. (R.-G.-Bl. S. 333. — Veröff. S. 230.)

42. Rundschreiben des Reichskanzlers. betr. die Mittheilung von Viehseuchen-Einschleppungen aus Oesterreich-Ungarn in den Seuchenberichten der Bundesregierungen. Vom 2. April 1894.

43. Desgleichen, betr. die Schafeinfuhr aus Deutschland nach Frankreich. Vom 11. April 1894.

44. Desgleichen, betr. die Mittheilung, daß die Erlasse der Bundesregierungen über die Einfuhr und Durchfuhr von Vieh in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamts abgedruckt werden. Vom 23. April 1894. (Veröff. S. 300.)

45. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweinepest im Herzogthum Gotha. Vom 23. Juli 1894. (R.-G.-Bl. S. 510. — Veröff. S. 542.)

---

[1]) Ziffer VII betrifft die Beförderung von lebenden Thieren.



46. Desgleichen, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine in Mecklenburg-Schwerin. Vom 26. September 1894. (Ebd. S. 523. — Veröff. S. 703.)

47. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchen-Angelegenheiten. Vom 19. November 1894. (Veröff. S. 884.)

48. Erlaß des Reichskanzlers, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 20. Dezember 1894.

49. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine im Königreich Sachsen. Vom 6. Mai 1895. (R.-G.-Bl. S. 227. — Veröff. S. 338.)

50. Desgleichen im bayerischen Regierungsbezirk der Pfalz. Vom 29. Mai 1895. (R.-A. Nr. 129. — Veröff. S. 381.)

51. Desgleichen im Großherzogthum Baden. Vom 12. Juni 1895. (Ebd. Nr. 140. — Veröff. S. 413.)

52. Desgleichen im Fürstenthum Reuß j. L. und in Elsaß-Lothringen. Vom 26. Juni 1895. (Ebd. Nr. 152. — Veröff. S. 449.)

53. Desgleichen, betr. die Errichtung von Seequarantänen für ausländisches Vieh. Vom 11. Juli 1895. (Centralbl. f. d. D. R. S. 316. — Veröff. S. 548.)

Hierzu:

53a. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Durchführung der Bestimmungen in Ziffer II des vorstehenden Bundesrathsbeschlusses. Vom 4. November 1895.

54. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine im Großherzogthum Hessen. Vom 16. Juli 1895. (R.-G.-Bl. S. 420. — Veröff. S. 498.)

55. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die Einfuhr von Zuchtschafen und Zuchtschweinen aus Großbritannien. Vom 31. August 1895.

56. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine im Herzogthum Sachsen-Altenburg. Vom 8. September 1895. (R.-G.-Bl. S. 442. — Veröff. S. 665.)

57. Desgleichen, betr. die Quarantänefrist für die aus Dänemark, Schweden und Norwegen stammenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 17. September 1895. (Centralbl. f. d. D. R. S. 349. — Veröff. S. 691.)

58. Desgleichen, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine im Herzogthum Braunschweig. Vom 23. Oktober 1895. (R.-A. Nr. 257. — Veröff. S. 768.)

59. Desgleichen in den Königlich preußischen Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und der Rheinprovinz. Vom 12. November 1895. (Ebd. Nr. 273. — Veröff. S. 841.)

60. Desgleichen im Herzogthum Gotha.[1]) Vom 26. November 1895. (R.-G.-Bl. S. 457. — Veröff. S. 874.)

61. Desgleichen im Herzogthum Anhalt. Vom 27. November 1895. (R.-G.-Bl. S. 457. — Veröff. S. 874.)

62. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 3. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 221.)

63. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine im Hamburgischen Staatsgebiete. Vom 10. Dezember 1895. (R.-A. Nr. 296. — Veröff. S. 918.)

64. Desgleichen im Großherzoglich oldenburgischen Fürstenthum Lübeck und im bremischen Staatsgebiet. Vom 28. Dezember 1895. (Ebd. Nr. 310. — Veröff. 1896 S. 20.)

65. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. amerikanisches Schweinefleisch. Vom 15. Februar 1896.

66. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine im Großherzoglich oldenburgischen Fürstenthum Birkenfeld. Vom 4. März 1896. (R.-A. Nr. 59. — Veröff. S. 202.)

67. Desgleichen. Vom 26. August 1896. (R.-A. Nr. 206. — Veröff. S. 689.)

[1]) Für Schweinepest unterm 23. Juli 1894 (siehe Nr. 45) angeordnet.

Auf Grund des § 10 Abs. 2 des Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 / 1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzbl. 1894 S. 409) bestimme ich:

Für den Königlich bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg wird vom 10. September d. Js. ab bis auf Weiteres für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine, die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des erwähnten Gesetzes eingeführt.

68. Desgleichen. Vom 2. Oktober 1896. (R.-A. Nr. 237. — Veröff. S. 779.)

Auf Grund des § 10 Abs. 2 des Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 / 1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzbl. 1894 S. 409) bestimme ich:

Für den Großherzoglich sächsischen Amtsgerichtsbezirk Allstedt wird vom 16. Oktober d. Js. ab bis auf Weiteres für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des erwähnten Gesetzes eingeführt.

69. Erlaß des Präsidenten des Reichs-Eisenbahn-Amtes, betr. die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn in große Städte, welche Schlachthäuser besitzen. Vom 15. Oktober 1896.

70. Bekanntmachung des Reichskanzlers, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 29. Oktober 1896. (R.-A. Nr. 260. — Veröff. S. 850.)

Auf Grund des § 10 Abs. 2 des Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 / 1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzbl. 1894 S. 409) bestimme ich:

Für das Herzogthum Koburg wird vom 12. November d. Js. ab bis auf Weiteres für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des erwähnten Gesetzes eingeführt.

71. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Gehirn-Rückenmarksentzündung der Pferde. Vom 12. November 1896. (R.-G.-Bl. S. 713. — Veröff. S. 904.

Auf Grund des § 10 Abs. 2 des Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, vom 23. Juni 1880 / 1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzbl. 1894 S. 409) bestimme ich:

Für die Königlich preußische Provinz Sachsen wird vom 23. November d. Js. ab bis auf Weiteres für die Gehirn-Rückenmarksentzündung der Pferde (sogenannte Borna'sche Krankheit) die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des erwähnten Gesetzes eingeführt.

72. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln zur Verhütung oder Heilung von Thierkrankheiten. Vom 20. Dezember 1896.

73. Desgleichen, betr. die Benachrichtigung der Veterinärpolizei auf dem Berliner Centralviehhofe bei Ueberführungen von Vieh aus verseuchten Orten mit polizeilicher Erlaubniß. Vom 15. Januar 1897. (Veröff. S. 254.)

74. Schlußprotokoll der deutsch-russischen Konferenz zu Berlin 1896/97. (Vom 9. Februar 1897. (R.-A. Nr. 35. — Veröff. S. 171.)

Deutsche und russische Delegirte sind im Auftrage ihrer Regierungen zu einer Konferenz zusammengetreten, um gewisse auf die Auslegung und die Ausführung des zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossenen Handelsvertrages bezügliche Fragen einer Prüfung zu unterziehen.

Nachdem die Delegirten zu gedachtem Zweck in einer Reihe von Sitzungen über die Einzelheiten dieser Fragen verhandelt haben, sind die Unterzeichneten, die hierzu von ihren Regierungen mit gehöriger Ermächtigung versehen worden waren, übereingekommen, in dem gegenwärtigen Protokoll die Ergebnisse der Verhandlungen der Konferenz festzulegen wie folgt:

I. Veterinärfragen.

Die russische Regierung hat den Wunsch ausgesprochen, sich mit der deutschen über die Bedingungen und Vorsichtsmaßregeln zu einigen, unter denen lebende Thiere, Fleisch, sowie gewisse thierische und für Thiere bestimmte Erzeugnisse wenigstens in einem gewissen Umfange zur Einfuhr nach und zur Durchfuhr durch Deutschland zugelassen werden könnten.

Die deutsche Regierung sieht sich mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Zustand der veterinären Einrichtungen in Rußland nicht in der Lage, die in veterinärer Hinsicht erlassenen allgemeinen Maßnahmen, einschließlich der Sperre gegen rohes Schweinefleisch, zurückzunehmen. Was die von der russischen Delegation aufgeworfene Frage anlangt, ob die Zahl der in Oberschlesien zugelassenen lebenden Schweine nicht wieder

auf die frühere Höhe gebracht werden könnte, so glaubt die deutsche Regierung in Anbetracht der Gesichtspunkte, auf denen diese Zulassung beruht, sich, so lange die allgemeine Sperrmaßregel in Kraft bleibt, volle und ganze Verfügungsfreiheit hinsichtlich der zugelassenen oder zuzulassenden Anzahl vorbehalten zu sollen.

Die deutsche Regierung wird indessen, sobald die von den maßgebenden Männern in Rußland selbst für nothwendig erachtete Reorganisation des Veterinärwesens beendigt sein wird, es nicht ablehnen, die Fragen der Ein- und Durchfuhr russischen Viehs und Fleisches nach bezw. durch Deutschland in erneute Erwägung zu nehmen.

Für den Augenblick hat die deutsche Regierung sich darauf beschränken müssen, die Zulassung einiger Erleichterungen und Ausnahmen hauptsächlich zu Gunsten der Grenzverkehrsbeziehungen herbeizuführen, nämlich:

1. Mit Rücksicht darauf, daß die Grenzbewohner die autonome Vergünstigung genießen, aus Rußland bis zu 2 kg Fleisch pro Person zollfrei einzuführen, sind Verordnungen veröffentlicht worden, durch welche innerhalb der Grenzen dieser Vergünstigung die Zulassung von rohem Schweinefleisch gestattet wird. Doch wird dieses Zugeständniß nur unter der Bedingung gemacht, daß die russischen Behörden wirksame Beihilfe zur Verhinderung von Mißbräuchen leisten, welche aus diesem Zugeständniß entstehen könnten.

Unter denselben Bedingungen und für dieselbe Dauer ist dieses Zugeständniß auf den in § 8 des vierten Theils des Schlußprotokolls zu dem zwischen beiden Ländern abgeschlossenen Handelsvertrage erwähnten Mundvorrath der Arbeiter ausgedehnt worden.

2. Die deutsche Regierung wird dafür Sorge tragen, daß in den Grenzbezirken die Zahl der mit der Untersuchung der Pferde betrauten Thierärzte bezw. die Anzahl der Untersuchungen selbst vermehrt, und daß, soweit möglich, an denjenigen Orten, für welche das Bedürfniß durch die russische Regierung nachgewiesen wird, in beiderlei Beziehung Vorsorge getroffen werde. Die Untersuchung soll dahin erleichtert werden, daß sie auch während der vier Wochen, die auf die letzte Untersuchung folgen, stattfinden kann, und daß von jeder Untersuchung ab eine neue Frist von vier Wochen läuft.

Die neuerdings veröffentlichte Ergänzung zum deutschen amtlichen Waarenverzeichniß kommt dem von Seiten der russischen Regierung mit Bezug auf den Futtervorrath geäußerten Wunsche entgegen.

3. Heu und Stroh in gepreßtem Zustande (selbst an der Grenze gepreßt) sind zur Durchfuhr durch Deutschland unter der Bedingung zugelassen worden, daß die Beförderung in plombirten und entweder geschlossenen oder verdeckten Wagen erfolgt

Heu und Stroh, welches aus den russischen Grenzbezirken stammt und zum Gebrauche in den deutschen Grenzbezirken bestimmt ist, werden in nicht gepreßtem Zustande zugelassen. Man ist jedoch darüber einig, daß dieses Zugeständniß im Falle des Ausbruchs einer Viehseuche, insbesondere der Maul- und Klauenseuche, der Lungenseuche, des Milzbrandes oder des Rotzes am Herkunftsorte in Gemäßheit von Artikel 5 des Handelsvertrages und unter der Voraussetzung einer vorgängigen Benachrichtigung im Sinne von Nummer II des gegenwärtigen Protokolls Einschränkungen unterworfen werden kann.

II. Gegenseitiger Nachrichtenaustausch.

Entsprechend dem in § 20 des vierten Theils des Schlußprotokolls zum Handelsvertrage aufgestellten Grundsatze, soll das folgende Verfahren beim gegenseitigen Nachrichtenaustausch Platz greifen.

Die lokalen Maßnahmen, die — aus eigener Entschließung — von dem Vorstand eines Bezirks (Landrath in Deutschland, Natschalnik Ujesda, Isprawnik in Rußland) getroffen werden, sollen unmittelbar den betreffenden Vorständen der Bezirke des andern Landes mitgetheilt werden. Diese Mittheilung soll zugleich die Gründe der Maßregel enthalten, soweit dies nicht nach der Beschaffenheit derselben überflüssig ist.

Die Maßnahmen, die in Deutschland von einem Oberpräsidenten oder von einem Regierungspräsidenten und in Rußland von einem Generalgouverneur oder von einem Gouverneur getroffen werden, sollen gegenseitig dem im Range entsprechenden Beamten mitgetheilt werden. Die Mittheilung der Gründe dieser Maßregeln soll auf diplomatischem Wege erfolgen.

Die Maßnahmen, welche von den Zentralbehörden der beiden Länder getroffen werden, sollen einschließlich ihrer Gründe gegenseitig auf diplomatischem Wege mitgetheilt werden.

Man ist darüber einig, daß die Mittheilungen über veterinäre Maßregeln beiderseits thunlichst vor Ausführung derselben und spätestens gleichzeitig mit ihrem Erlaß erfolgen sollen.

Die beiden Regierungen werden Listen austauschen, in welchen die beiderseitigen Behörden bezeichnet sind, zwischen denen der gegenseitige Austausch in Gemäßheit des oben angegebenen Verfahrens stattfinden soll.

III. Fragen des Zollverkehrs.

1. Die deutschen Delegirten haben den russischen eine Aufstellung übergeben, worin die Maßnahmen angegeben sind, welche deutscherseits zur Erfüllung der in § 1 des vierten Theils des Schlußprotokolls zum Handelsvertrage vorgesehenen Bedingungen getroffen worden sind.

2. Das deutsche Zollamt zu Gurzno gegenüber von Karw wird an die Grenze verlegt werden, sobald der, übrigens bereits begonnene, Bau der nöthigen Räumlichkeiten vollendet sein wird. Die Möglichkeit dieser Vollendung ist für den 1. November (n. St.) dieses Jahres vorgesehen. Doch werden jetzt schon Maßnahmen getroffen werden, um die Beförderung von Waaren unter Zollbewachung von der Grenze nach der Zollstelle häufiger zu ermöglichen.

3. Die deutsche Regierung hat die nöthigen Vorkehrungen getroffen, um in Herby baldmöglichst die Transitabfertigung russischer Waaren zulassen zu können, insoweit das entsprechende Zollamt auf russischer Seite mit gleichen Befugnissen ausgestattet wird.

Die deutsche Regierung wird übrigens die russische von dem genauen Zeitpunkt, von dem an die gedachte Zulassung Platz greifen kann, vorher benachrichtigen.

4. Die deutsche Regierung gestattet grundsätzlich, jedoch unter Vorbehalt des Widerrufes im Falle des Mißbrauchs, daß das russische, aus der Gemeinde Boleslawice stammende Vieh die Grenze überschreiten kann, um auf den in Deutschland belegenen und jener Gemeinde oder Privateigenthümern des Viehs gehörigen Grundstücken zu weiden. Doch ist dieses Zugeständniß an die Bedingung geknüpft, daß die Gemeinde Boleslawice frei von Viehseuchen ist, und daß deutsche Thierärzte jederzeit auf das Gebiet dieser Gemeinde zugelassen werden, um die erforderlichen Feststellungen hinsichtlich des veterinären Zustandes des Ortes und des zum Weiden jenseits der Grenze bestimmten Viehs vorzunehmen. Diese Feststellungen sollen, insoweit sie aus eigener Entschließung der deutschen Behörden und zu von diesen vorher bestimmten Zeitpunkten stattfinden, kostenfrei erfolgen.

Im übrigen würde die deutsche Regierung zwecks Verhütung des Schmuggels mit russischem Vieh verlangen, daß, um die Feststellung der Identität der Thiere zu ermöglichen, die nöthigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Die vorstehenden Bestimmungen sollen mit dem Beginn der Viehweide im nächsten Frühjahr in Kraft treten.

5. Die russische Regierung hat die erforderlichen Anordnungen getroffen, daß

a) vom 27./15. Januar dieses Jahres ab die Waaren, auf welche die Nummern 1, 2, 3 und 5 des russischen Zollzirkulars vom 3. September/22. August 1896 abzielen, bei ihrer Einfuhr nach Rußland zu den bis zur Inkraftsetzung dieses Zirkulars in Geltung gewesenen Sätzen verzollt werden, und

b) vom 7. Februar/26. Januar 1897 ab die in der Anlage aufgeführten Gegenstände bei ihrer Einfuhr nach Rußland die darin festgesetzten Zollsätze zu zahlen haben.

6. Was die Effekten und Hausgeräthe der deutschen Berufskonsuln anlangt, so erklärt sich der russische Finanzminister bereit, eine die zur Zeit vorgesehene Ermäßigung des Eingangszollbetrages übersteigende Vergünstigung zu gewähren, indem er sich jedoch seine Entscheidung auf Grund der Prüfung in jedem Einzelfalle vorbehält.

7. Derselbe Minister erklärt sich grundsätzlich dazu bereit, die besonderen Befugnisse, die er einzelnen Zollbarrieren beigelegt hatte, wiederherzustellen.

8. Hinsichtlich des Zollstrafensystems, dessen Abänderung in § 15 des vierten Theils des Schlußprotokolls zum Handelsvertrage vorgesehen ist, verpflichtet sich die russische Regierung, indem sie erklärt, daß die vorbereitenden Arbeiten hierzu bereits im Gange sind, ihr Versprechen baldmöglichst zu erfüllen.

9. Was die Klagen der deutschen Interessenten wegen der Tarafrage anlangt, so beziehen sich die russischen Delegirten auf das Zirkular des Zolldepartements vom 28. November 1896 (a. St.).

IV. Flußschiffahrt.

Was die im ersten Theil des Schlußprotokolls zum Handelsvertrage vorgesehene besondere Vereinbarung über die Ausübung der Schiffahrt auf dem Niemen, der Weichsel und der Warthe anlangt, so wird seitens der russischen Regierung

1. bewilligt, daß die deutschen Passagierdampfer auf dem Niemen bis nach Georgenburg zugelassen werden, jedoch unter der von Deutschland angenommenen Bedingung, daß die russischen Passagierdampfer bis Schmaleningken zugelassen werden und in diesem Hafen überwintern dürfen.

Diese Zulassung soll beiderseits mit dem Beginn der diesjährigen Schiffahrt in Kraft treten;



2. bewilligt, daß die Abstempelung der Frachtbriefe und Konnossemente über die Ladung der nach Deutschland bestimmten Schiffe durch die an den Ufern der Weichsel bestehenden russischen Zollämter erfolgen darf;

3. beabsichtigt, in Rußland für die Flußschiffahrt das System der Meßbriefe einzuführen und die Bereitwilligkeit dazu erklärt, sich seinerzeit mit Deutschland über die gegenseitige Anerkennung dieser Meßbriefe zu einigen.

Hinsichtlich der weiteren Abmachungen werden sich die beiden Regierungen im Bedarfsfalle verständigen.

V. Paßförmlichkeiten und Grenzbeziehungen.

1. Rußland bewilligt für die Legitimationskarten, welche, wie dies gegenwärtig der Fall ist, den Inhaber zum mehrmaligen Ueberschreiten der Grenze berechtigen, eine Gültigkeitsdauer von 28 Tagen. Diese Legitimationskarten sollen in zwei Sprachen, in russisch und in deutsch, abgefaßt und beiderseits nur den eigenen Staatsangehörigen und denjenigen Angehörigen des anderen Landes ertheilt werden, welche in dem Lande wohnen, wo die Karten ausgestellt werden.

2. Man ist darüber einig, daß die russischen Arbeiter, welche nach Deutschland kommen, um daselbst in landwirthschaftlichen Betrieben oder Nebenbetrieben zu arbeiten, kostenfrei mit Legitimationspapieren versehen werden sollen, welche für acht Monate, vorläufig vom 1. April bis 1. Dezember (n. St.) Gültigkeit haben. Diese Papiere sollen in russisch und deutsch abgefaßt sein.

Die unter den Nummern 1 und 2 erwähnten Dokumente sollen spätestens am 1. April (a. St.) d. J. in Gebrauch gegeben werden.

3. Die deutschen Delegirten haben den russischen eine Liste der in Deutschland zur Wiederaufnahme von Reisenden ermächtigten Behörden übergeben (§ 22 des vierten Theils des Schlußprotokolls zum Handelsvertrage).

Im Begriff, zur Unterzeichnung des gegenwärtigen Protokolls zu schreiten, sind die Unterzeichneten übereingekommen, daß die beiderseits gemachten Zugeständnisse soweit nicht im Protokoll selbst ein besonderer Zeitpunkt angegeben ist, baldmöglichst ausgeführt werden sollen.

Zu Urkund dessen ist dieses Protokoll in doppelter Ausfertigung zu Berlin am 9. Februar 1897 unterzeichnet worden.

Freih. von Marschall. Reichardt. Graf von der Osten-Sacken. von Timiriasew.

75. Rundschreiben des Reichskanzlers, betr. die wissenschaftliche Erforschung der Maul- und Klauenseuche. Vom 10. April 1897. (Veröff. S. 447.)

76. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Schweineschinken unter der Deklaration „Seehunds"-schinken. Vom 12. Mai 1897.

Ia. Deutsche Kolonien.

Deutsch-Südwestafrika. 1. Verordnung des Kaiserlichen Kommissars, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung der Lungenseuche des Rindviehs. Vom 1. März 1887.

2. Verordnung des Kaiserlichen Landeshauptmanns, betr. die Ernennung von Sachverständigen-Kommissionen für Lungenseuche. Vom 2. August 1894. (Deutsches Kolonialblatt S. 619.)

3. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest. Vom 20. Juni 1896. (Ebd. S. 608.)

Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. Ergänzung der vorstehenden Verordnung. Vom 30. September 1896. (Ebd. 1897 S. 37. — Veröff. 1897 S. 84.)

3b. Verordnung des Kaiserlichen Landeshauptmanns, betr. die Rinderpest. Vom 15. Mai 1897. (Veröff. S. 598.)

4. Bekanntmachung des Kaiserlichen Landeshauptmanns, betr. die Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 8. Januar 1897. (Deutsches Kolonialblatt S. 197. — Veröff. S. 342.)

5. Verordnung des Kaiserlichen Landeshauptmanns, betr. Verbot der Ausfuhr von Fellen, Häuten, Klauen, Hörnern, Haaren und Federn. Vom 8. Mai 1897. (Ebd. S. 437. — Veröff. S. 600.)

Deutsch-Ostafrika. 1. Runderlaß des Kaiserlichen Gouverneurs an die Bezirksämter, das Bezirksnebenamt Saadani, die Station Lindi, sowie sämmtliche Stationen im Innern, betr. die Abwehr und



Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 25. November 1896. (Deutsch. Kolonialbl. 1897 S. 164. — Veröff. 1897 S. 315.)

Hierzu:

1a. Verordnung des Kaiserlichen Gouverneurs, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 25. November 1896. (Ebd. S. 164. — Veröff. 1897 S. 315.)

II. Königreich Preußen.

1. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 18. März 1868. (G.-S. S. 277.)

Hierzu:

1a. Gesetz, betr. Abänderung und Ergänzung des vorstehenden Gesetzes vom 18. März 1868. Vom 9. März 1881. (Ebd. S. 273.)

2. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 12. März 1881. (Ebd. S. 128.)

Hierzu:

2a. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 und des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881 ꝛc.[1]). Vom 22. März 1881.

3. Gesetz über die allgemeine Landesverwaltung. Vom 30. Juli 1883. § 137. (G.-S. S. 195.)

4. Gesetz für die Hohenzollern'schen Lande, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 29. Juni 1890. (Ebd. S. 221. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 491.)

5. Gesetz für das Staatsgebiet mit Ausschluß der Hohenzollern'schen Lande, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere Vom 22. April 1892. (Ebd. S. 90. — Veröff. S. 330.)

6. Gesetz, betr. die Aufhebung älterer in der Provinz Hessen-Nassau geltender gesetzlicher Bestimmungen über die Untersuchung des Schlachtviehes und die Ausstellung von Viehgesundheitsscheinen. Vom 9. Mai 1892. (Ebd. S. 94. — Veröff. S. 375.)

7. Gesetz zur Ausführung des Reichsgesetzes, betr. Abänderung des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, vom 1. Mai 1894. Vom 18. Juni 1894. (Ebd. S. 115. — Veröff. S. 452.)

8. Rundschreiben des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, betr. die Uebernahme der durch die Maßregeln gegen die Rinderpest erwachsenden Kosten auf Reichsfonds. Vom 19. Januar 1872.

9. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. an die Regierungs-Präsidenten der östlichen Grenzbezirke, betr. die einheitliche Anordnung von Maßregeln zur Abwehr der Rinderpest, insbesondere das Verbot der Einfuhr von frischem Rind- und Ziegenfleisch. Vom 1. März 1881.

10. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Gänsen aus dem Auslande. Vom 29. Januar 1883.

11. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von lebenden Ziegen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 10. März 1885.

12. Desgleichen, betr. die Vereidigung der bei Viehseuchen für Abschätzungen ernannten Schiedsmänner. Vom 11. August 1885. (Minist.-Bl. f. d. ges. innere Verwaltung i. d. Kgl. preuß. Staaten. Nr. 8. — Veröff. 2. Halbjahr S. 222.)

13. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Vereidigung der für Viehabschätzungen ernannten Schiedsmänner. Vom 18. Dezember 1885. (Ebd. S. 5. — Veröff. 1886 S. 114.)

14. Erlaß des Ministers für Medizinal- ꝛc. Angelegenheiten, betr. Errichtung öffentlicher Schlachthäuser. Vom 29. März 1886. (Veröff. S. 486.)

15. Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, betr. Ausführungs-Verordnung zu dem Gesetze vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 19. November 1886. (Eisenb.-Verordn.-Bl. S. 470. — Veröff. 1887 S. 381.)

16. Desgleichen, betr. Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.[2]) Vom 17. Dezember 1887. (Eisenb.-Verordn.-Bl. S. 411. — Veröff. 1888 S. 673.)

---

[1]) Vergl. Nr. 7.

[2]) Die Beibringung eines thierärztlichen Zeugnisses für nach den Nordseehäfen bestimmte Wiederkäuer und Schweine ist weggefallen auf Grund des Bundesrathsbeschlusses vom 17. Mai 1893.



17. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft zc., betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.[1]) Vom 4. Januar 1888. (Veröff. S. 673.)

18. Erlaß des Finanzministers, betr. die Einfuhr amerikanischer Schweinedärme. Vom 28. April 1888. (Veröff. 1889 S. 41.)

19. Erlaß der Minister für Medizinal- zc. Angelegenheiten und des Innern, betr. die Regelung des Pferdeschlächtereibetriebs. Vom 2. Juni 1888. (Veröff. S. 451.)

20. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft an sämmtliche Departements- und Kreisthierärzte, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 5. Oktober 1888. (Veröff. S. 736).

21. Desgleichen an die Regierungs-Präsidenten, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 15. Oktober 1888. (Veröff. S. 735.)

22. Erlaß der Minister für Medizinal- zc. Angelegenheiten und des Innern, betr. die allgemeine Durchführung der zur Vermeidung unnöthiger Thierquälerei bei der jüdischen Methode des Viehschlachtens zu treffenden Maßnahmen. Vom 14. Januar 1889. (Veröff. S. 114.)

Hierzu:

22a. Desgleichen, betr. das Verfahren beim Schlachten von Vieh. Vom 16. Dezember 1889. (Veröff. 1890 S. 55).

22b. Desgleichen, betr. das Schlachten von Thieren. Vom 25. März 1890. (Veröff. S. 231.)

23. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft zc., betr. die Influenza unter den Pferden. Vom 15. Dezember 1889. (Veröff. S. 775.)

24. Desgleichen, betr. die Feststellung der Rinderpest. Vom 26. Februar 1890. (Veröff. S. 218.)

25. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden und Schafen aus Amerika. Vom 29. April 1890.

26. Vereinbarung der Regierungen von Preußen und den Niederlanden, betr. die Bekämpfung der Tollwuth unter den Hunden in den Grenzbezirken. Vom 9./12. Juli 1890. (Veröff. S. 793.)

27. Desgleichen, betr. Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Magermilch. Vom 30. Mai 1891. (Veröff. S. 367.)

28. Rundschreiben des Ministers der geistlichen zc. Angelegenheiten, betr. den Verkehr mit Rohhäuten. Vom 5. Juni 1891. (Veröff. S. 392.)

29. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft zc., betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh auf dem Seewege aus Rumänien. Vom 27. Februar 1892.

30. Erlaß der Minister des Innern, für Landwirthschaft zc., der geistlichen zc. Angelegenheiten, für Handel und Gewerbe, betr. das Fleisch von perlsüchtigem Schlachtvieh. Vom 26. März 1892. (Veröff. S. 295.)

31. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft zc., betr. die Einfuhr von Vieh aus Oesterreich-Ungarn in Ausführung des Viehseuchen-Uebereinkommens. Vom 30. April 1892. (Veröff. S. 361.)

Hierzu:

31a. Desgleichen, betr. die protokollarische Feststellung für den Fall der Wahrnehmung einer Seucheninfektion unter den aus Oesterreich-Ungarn eingeführten Thieren. Vom 16. Mai 1892. (Veröff. S. 409.)

32. Erlaß der Minister des Innern, für Landwirthschaft zc., der geistlichen zc. Angelegenheiten, betr. die Untersuchung der aus Amerika eingeführten Würste, Schinken und Speckseiten auf Trichinen. Vom 21. Mai 1892. (M.-Bl. f. d. i. V. S. 227. — Veröff. S. 572.)

33. Erlaß des Ministers der geistlichen zc. Angelegenheiten, betr. die Berichterstattung über die Ergebnisse der Fleischschau. Vom 27. Juni 1892. (Veröff. S. 551.)

34. Cirkular-Verfügung des Ministers für Landwirthschaft zc., betr. die Aufstellung der Viehseuchenstatistik. Vom 23. Juli 1892. (Veröff. S. 825.)

35. Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, betr. die Reinigung und Desinfektion der zur Viehbeförderung benutzten mit einer doppelten Verschalung versehenen Güterwagen. Vom 5. August 1892. (Eisenb.-Verord.-Bl. S. 261. — Veröff. S. 827.)

36. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft zc., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 15. August 1892. (R.-A. Nr. 193. — Veröff. S. 572.)

---

[1]) Die Beibringung eines thierärztlichen Zeugnisses für nach den Nordseehäfen bestimmte Wiederkäuer und Schweine ist weggefallen auf Grund des Bundesrathsbeschlusses vom 17. Mai 1893.



37. Erlaß des Ministers für öffentliche Arbeiten, betr. die Reinigung und Desinfektion der zur Viehbeförderung benutzten Eisenbahnwagen, Rampen, Ladeplätze und der auf den Bahnhöfen befindlichen Viehbuchten. Vom 23. August 1892. (Ebd. S. 262. — Veröff. S. 828.)

38. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. das Verbot der Einfuhr von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 12. Dezember 1892. (Veröff. 1893 S. 10.)

Hierzu:

38a. Desgleichen, betr. die ausnahmsweise Gestattung der Einfuhr von gesalzenen, die Niederlande nur transitirenden Rinderhäuten. Vom 22. Januar 1893.

38b. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von überseeischer, die Niederlande nur transitirender roher Wolle. Vom 30. Januar 1894.

38c. Desgleichen, betr. die ausnahmsweise Gestattung der Einfuhr von gewaschenen, die Niederlande nur transitirenden Ziegenhaaren aus England. Vom 9. August 1894.

39. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Anzeige über etwaige Zurückweisung von Viehtransporten an der österreichisch-ungarischen Grenze. Vom 5. Januar 1893.

40. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft, betr. die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn auf Grund des Viehseuchen-Uebereinkommens. Vom 20. Januar 1893. (Veröff. S. 97.)

Hierzu:

40a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 2. Februar 1893. (Veröff. S. 99.)

40b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 7. Februar 1893. (Veröff. S. 99.)

40c. Desgleichen, betr. die Zulässigkeit der Durchfuhr von Schafen aus Oesterreich-Ungarn unter Anwendung der Kontrolvorschriften des Viehseuchen-Uebereinkommens. Vom 8. Februar 1893.

40d. Desgleichen an den Reg.-Präs. zu Oppeln, betr. Ermächtigung zur Zulassung von Nutz- und Zuchtrindvieh in einzelnen Fällen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 22. März 1894.

41. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Behandlung der Viehpässe seuchenkranker Thiere aus Oesterreich-Ungarn. Vom 10. Februar 1893. (Veröff. S. 133.)

42. Erlaß der Minister für Landwirthschaft ꝛc. und für Finanzen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 27. März 1893.

Hierzu:

42a. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die thierärztliche Untersuchung des Viehs im Weide- und Grenzverkehr. Vom 27. Juni 1893.

43. Rundschreiben der Eisenbahn-Direktion zu Berlin an die betheiligten Regierungs-Präsidenten, betr. die Desinfektion von Eisenbahn-Viehwagen. Vom 26. April 1893. (Veröff. S. 421.)

44. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Behandlung von Pferdegespannen an der deutsch-österreichischen Grenze. Vom 29. Mai 1893.

45. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 16. Juni 1893.

46. Desgleichen, betr. die versuchsweise Gestattung des Wegfalls der veterinärpolizeilichen Kontrole der Pferdegespanne im Grenzverkehr mit Oesterreich-Ungarn. Vom 18. Juni 1893.

47. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland. Vom 16. August 1893. (R.-A. Nr. 196. — Veröff. S. 645.)

Hierzu:

47a. Desgleichen, betr. Ausnahmen von dem vorstehenden Verbote und Gestattung der Durchfuhr von Heu und Stroh im gepreßten Zustande aus Rußland. Vom 10. Januar 1897.

48. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Feststellung der Lungenseuche. Vom 22. August 1893. (Veröff. S. 760.)

49. Desgleichen, betr. die strengere Handhabung der Strafvorschriften in den §§ 65 al. 2 und 67 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880. Vom 22. August 1893.

50. Desgleichen, betr. Nachrichtenaustausch mit Belgien beim Ausbruch von ansteckenden Thierkrankheiten in den Grenzbezirken. Vom 5. Oktober 1893. (Veröff. 1894 S. 85.)

51. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 16. November 1893. (R.-A. Nr. 279. — Veröff. S. 953.)

Hierzu:

51a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 19. November 1895. (Veröff. S. 221.)

52. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., an die Ober-Präsidenten und den Regierungs-Präsidenten in Sigmaringen, betr. die Entschädigung für Verluste durch Schweineseuchen. Vom 12. Dezember 1893. (Ebd. Nr. 304. — Veröff. S. 1006.)



53. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Belgien. Vom 3. Februar 1894.

54. Desgleichen, betr. den kleinen Grenzverkehr mit Luxemburg. Vom 5. März 1894.

55. Desgleichen, betr. die Uebersichten über die Resultate des Betriebs der öffentlichen Schlachthäuser und der Roßschlächtereien. Vom 6. März 1894. (Veröff. S. 264.)

56. Desgleichen, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchen-Angelegenheiten. Vom 27. März 1894. (Veröff. S. 230.)

57. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Schweineseuche, Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine. Vom 7. April 1894. (Veröff. S. 250.)

Hierzu:

57a. Desgleichen, betr. die protokollarische Feststellung des Thatbestandes bei der Einschleppung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine aus dem Auslande. Vom 12. April 1894.

58. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Kontrole des Verbleibs der ausländischen Schlachtviehsendungen. Vom 8. April 1894. (Veröff. S. 287.)

59. Erlaß des Ministers für Handel und Gewerbe, betr. amerikanisches Schmalz. Vom 13. April 1894. (Veröff. S. 510.)

60. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Erhitzung der Magermilch von maul- und klauenseuchekranken oder verdächtigen Kühen in Molkereien. Vom 24. April 1894. (Veröff. S. 318.)

61. Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, betr. die Desinfektion von Eisenbahn-Rampen. Vom 26. Mai 1894. (Eisenb.-Verordn.-Bl. S. 123. — Veröff. S. 395.)

62. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. an die Regierungs-Präsidenten zu Aurich, Osnabrück, Münster, Düsseldorf, Aachen und Trier, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 23. Juni 1894.

63. Desgleichen, betr. die sanitätspolizeiliche Behandlung des Fleisches nothgeschlachteter Schweine. Vom 9. Juli 1894. (Veröff. S. 573.)

64. Desgleichen, betr. die Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 7. August 1894.

65. Erlaß der Minister für Landwirthschaft ꝛc. und für Finanzen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Esel, Maulthiere und Maulesel an der Landesgrenze. Vom 15. August 1894.

66. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 24. August 1894. (Veröff. S. 803.)

67. Desgleichen an die Regierungs-Präsidenten der Grenz- und Küstenbezirke, betr. die Veröffentlichung aller den Viehverkehr und die Vieheinfuhr aus dem Auslande betreffenden Anordnungen im Reichsanzeiger. Vom 6. September 1894. (Veröff. S. 667.)

68. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 26. Oktober 1894. (R.-A. Nr. 254. — Veröff. S. 787.)

69. Desgleichen an die Regierungs-Präsidenten der Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen, Schlesien und Sachsen und an den Polizei-Präsidenten in Berlin, betr. die Statistik der Schweineseuchen. Vom 31. Oktober 1894. (Veröff. 1895 S. 3.)

70. Erlaß des Finanzministers, betr. die Einfuhr von Fleisch aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Vom 27. November 1894. (Veröff. 1895 S. 67.)

71. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Bezeichnung des Schmalzes bezw. Maßregeln gegen die Verfälschung des Schweineschmalzes. Vom 19. Dezember 1894. (Veröff. 1895 S. 136.)

72. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. an den Regierungs-Präsidenten zu Aurich, betr. das Verbot der Einfuhr von Milch und Dünger aus Holland. Vom 19. Dezember 1894.

Hierzu:

72a. Desgleichen, betr. die ausnahmsweise Zulassung von Milch, Dünger und Molkereiprodukten aus holländischen Grenzgehöften auf besonderen Antrag. Vom 30. März 1895.

73. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. an die Regierungs-Präsidenten der Küstenbezirke Königsberg, Danzig, Köslin, Stettin, Stralsund, Schleswig, Stade, Lüneburg und Aurich, betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien. Vom 21. Dezember 1894.

74. Desgleichen, betr. Bekämpfung der Lungenseuche in der Provinz Sachsen. Vom 4. März 1895. (Veröff. S. 576.)

75. Desgleichen, betr. die Öffnung der Zollstelle Neuberum für die Pferdeeinfuhr. Vom 11. April 1895.

76. Desgleichen, betr. Ausnahmen von dem Verbote der Einfuhr von Schafen und Schweinen aus England. Vom 13. Mai 1895.

77. Desgleichen, betr. die Gestattung der Durchfuhr von gesalzenen Fellen und Häuten aus Jütland. Vom 22. Juni 1895.

78. Desgleichen, betr. die Errichtung einer See-Quarantäne. Vom 29. Juni 1895.

79. Desgleichen, betr. Verbot der Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Frankreich, Holland und Belgien. Vom 2. Juli 1895.

80. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Dänemark und Schweden-Norwegen. Vom 25. September 1895.

81. Desgleichen an die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Aurich, Osnabrück, Münster, Düsseldorf, Aachen und Trier, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche, insbesondere das Verbot der Einfuhr von Milch aus Holland und Belgien. Vom 11. November 1895. (R.-A. Nr. 275. — Veröff. S. 848.)

82. Allgemeine Verfügung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. an die Regierungs-Präsidenten in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau und Rheinland, betr. die Schweineseuche, Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 15. November 1895. (Veröff. S. 841.)

83. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. an die Regierungs-Präsidenten der Küstenbezirke Aurich, Stade, Lüneburg, Schleswig, Stralsund, Stettin, Köslin, Danzig und Königsberg, betr. die weitere Beobachtung der aus dem Auslande auf dem Seewege eingeführten, nach Ablauf der Quarantäne in den freien Verkehr entlassenen Rinder, Schafe und Schweine am Bestimmungsorte. Vom 17. November 1895.

84. Allgemeine Verfügung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Maßregeln zur Verhütung der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche. Vom 19. November 1895. (Veröff. 1896 S. 221.)

85. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. den Betrieb der Seequarantäneanstalten. Vom 27. November 1895. (Veröff. S. 937.)

86. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von Schweineflom bezw. rohem frischem Schweinefett aus Dänemark. Vom 19. Januar 1896. (Veröff. S. 112 unter Reg.-Bez. Aurich.)

87. Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Eisenbahn-Direktionen, betr. Viehsendungen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 30. Januar 1896. (Eisenb.-Verordn.-Bl. S. 53. — Veröff. S. 222.)

88. Desgleichen, betr. Schafsendungen nach Frankreich. Vom 30. Januar 1896. (Ebd. S. 54. — Veröff. S. 223.)

89. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. Verhütung von Seuchenverschleppungen nach Frankreich durch Schaftransporte. Vom 12. Februar 1896. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. zu Stade S. 66.)

90. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus verseuchten Reichstheilen kommenden Viehtransporte. Vom 28. Februar 1896.

91. Desgleichen, betr. die ausnahmsweise Gestattung der Milcheinfuhr aus Holland. Vom 2. März 1896.

92. Erlaß des Finanzministers, betr. verschärfte Kontrole bei der Einfuhr von amerikanischem Schweinefleisch. Vom 15. Mai 1896.

93. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. Ausfuhr und Durchfuhr von Vieh nach Oesterreich-Ungarn. Vom 30. Mai 1896. (Veröff. S. 480.)

94. Desgleichen, betr. Statistik der Schweineseuchen. Vom 20. Juni 1896. (Veröff. S. 593.)

95. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden aus Oesterreich-Ungarn über das Zollamt Tuntschendorf. Vom 26. Juli 1896.

96. Rundschreiben des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. an sämmtliche Landwirthschaftskammern, betr. die Bekämpfung der Tuberkulose unter den Hausthieren. Vom 29. Juli 1896. (Veröff. S. 850.)

97. Erlaß des Ministers für Medizinal-Angelegenheiten ꝛc., betr. die Berichterstattung über die Ergebnisse der Untersuchung des Fleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 13. August 1896.

98. Vorschriften des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. für die Prüfung der Thierärzte, welche das Fähigkeitszeugniß für die Anstellung als beamteter Thierarzt in Preußen zu erwerben beabsichtigen. Vom 19. August 1896. (Veröff. S. 745.)

99. Allgemeine Verfügung des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. den Rotz (Wurm) der Pferde. Vom 17. Oktober 1896. (Veröff. 1897 S. 219.)

100. Anweisung für die Ermittelung und weitere Behandlung tuberkulöser und tuberkulose-verdächtiger Rinder in den Seequarantäne-Anstalten. Vom 8. Februar 1897. (Veröff. S. 407.)

101. Erlaß der Minister für Landwirthschaft rc., der Medizinal-Angelegenheiten, des Innern und für Handel rc., betr. die Trichinenschauer. Vom 18. Februar 1897. (Veröff. S. 487.)

102. Verfügung des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. die Bekämpfung der Schafräude. Vom 13. April 1897. (Veröff. S. 416.)

103. Rundschreiben des Finanzministers an die Provinzial-Steuer-Direktion, betr. die Einfuhr von Schweineschinken unter der Deklaration „Seehundsschinken". Vom 26. April 1897.

Reglements, betr. die Entschädigung für getödtete oder gefallene Thiere.[1])

1. Reglement für die Provinz Ostpreußen zur Ausführung der Vorschriften im § 16 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 7. November 1882. (Amtsbl. der Kgl. Reg. zu Gumbinnen S. 365.)

2. Desgleichen zur Ausführung der Bestimmungen des Gesetzes vom 22. April 1892, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 14. April 1897. (Extrabeil. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. zu Königsberg.

3. Reglement für die Provinz Westpreußen zur Ausführung der Vorschriften im § 16 des Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 11. Mai 1882. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Marienwerder S. 158.)

4. Reglement für den Stadtkreis Berlin zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 2. Juni 1876.

5. Reglement für die Provinz Brandenburg (mit Ausschluß der Stadt Berlin) zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 3. Februar 1875. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Potsdam u. d. Stadt Berlin S. 47.)

Hierzu:

5a. Erlaß der Minister des Innern und der Landwirthschaft rc., betr. Abänderungen des unterm 3. Februar 1876 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 in der Provinz Brandenburg (mit Ausschluß der Stadt Berlin). Vom 3. Mai 1885. (Ebd. S. 217. — Veröff. 1886 S. 484.)

6. Reglement für die Provinz Brandenburg (mit Ausschluß der Stadt Berlin) zur Ausführung der Bestimmungen des Gesetzes vom 22. April 1892, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 13. April 1893. (Beil. z. Kgl. Reg.-Amtsbl. — Veröff. S. 588.)

Hierzu:

6a. Nachtrag zu dem vorstehenden Reglement. Vom 4. April 1895. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Frankfurt Stück 18.)

7. Reglement für die Provinz Pommern zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 bis 22 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 22. April 1882. (I. Extra-Beil. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Stettin S. 133.)

Hierzu:

7a. Erlaß der Minister für Landwirthschaft rc. und des Innern, betr. Abänderungen des unterm 22. April 1882 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 bis 22 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881 in der Provinz Pommern. Vom 27. April 1884. (Desgl. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Stralsund S. 2.)

8. Reglement für die Provinz Posen zur Ausführung der Vorschriften im § 16 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. Februar 1883. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Posen S. 77.)

9. Reglement für die Provinz Schlesien zur Ausführung der Vorschriften im § 16 al. 1 des

[1]) Das Datum der Reglements bezieht sich auf den Tag der Genehmigung derselben seitens der Minister des Innern und für Landwirthschaft rc.

preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 26. Februar 1884. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Oppeln S. 138.)

10. Desgleichen zur Ausführung der Bestimmungen des Gesetzes vom 22. April 1892, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 8. Mai 1893. (Ebd. S. 172. — Veröff. S. 639.)

Hierzu:

10 a. Nachtrag zu dem vorstehenden Reglement. Vom 30. April 1897. (Desgl. d. Kgl. Reg. zu Liegnitz S. 150.

11. Reglement für die Provinz Sachsen zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 ff. des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 7. November 1882. (Beil. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Magdeburg S. 440.)

Hierzu:

11 a. Erlaß der Minister für Landwirthschaft 2c. und des Innern, betr. Abänderungen des unterm 7. November 1882 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 ff. des preußischen Gesetzes vom 11. März 1881 in der Provinz Sachsen. Vom 18. Februar 1886. (Ebd. zu Stück 17.)

11 b. Erlaß des Ministers für Landwirthschaft 2c., betr. die zweite Abänderung des Reglements für die Provinz Sachsen zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 ff. des zum Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 erlassenen preußischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881. Vom 10. Januar 1888. (Ebd. zu Stück 6.)

12. Reglement für die Provinz Schleswig-Holstein zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 29. November 1875. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Schleswig S. 483.)

Hierzu:

12 a. Reglement für den Kreis Herzogthum Lauenburg zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. Oktober 1878. (Kreisbl. f. d. Kr. Herzogth. Lauenburg S. 291.)

13. Reglement für die Provinz Hannover zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 29. Oktober 1875. (Amtsbl. f. Hannover S. 455.)

Hierzu:

13 a. Erlaß der Minister für Landwirthschaft 2c. und des Innern, betr. Abänderungen des unterm 29. Oktober 1875 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 in der Provinz Hannover. Vom 10. Januar 1882. (Ebd. S. 75.)

14. Erlaß der Minister für Landwirthschaft 2c. und des Innern, betr. Abänderung des unterm 29. Oktober 1875 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 in der Provinz Hannover. Vom 21. Dezember 1882. (Ebd. 1883 S. 2.)

15. Reglement für die Provinz Westfalen zur Ausführung der Vorschriften im § 16 des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 10. Januar 1882. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Minden S. 17.)

16. Desgleichen zur Ausführung des Gesetzes vom 22. April 1892, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 25. Juni 1894. (Veröff. 1895 S. 369.)

17. Reglement für den Reg.-Bez. Kassel, zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 ff. des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 14. Januar 1882. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Kassel S. 59.)

18. Desgleichen, zur Ausführung des Artikels I des Gesetzes vom 22. April 1892, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 8. August 1893. (Ebd. S. 260. — Veröff. 1894 S. 5.)

19. Reglement für den Reg.-Bez. Wiesbaden, zur Ausführung der Vorschriften in den §§ 12 u. ff. des preußischen Gesetzes vom 12. März 1881, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. August 1886. (Extra-Beil. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Wiesbaden S. 253. — Veröff. S. 705.)

20. Desgleichen, zur Ausführung des Artikels I des Gesetzes vom 22. April 1892, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 27. November 1893. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Wiesbaden S. 483. — Veröff. 1894 S. 300.)

21. Reglement für die Rheinprovinz, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 29. Oktober 1875. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Trier S. 265.)

Hierzu:

21a Erlaß der Minister für Landwirthschaft ꝛc. und des Innern, betr. Abänderungen des unterm 29. Oktober 1875 genehmigten Reglements zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875 in der Rheinprovinz. Vom 28. April 1884. (Ebd. S. 145.)

22. Reglement für die Rheinprovinz, zur Ausführung des Gesetzes vom 22. April 1892, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 18. Januar 1893. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Köln S. 73. — Veröff. S. 811.)

23. Reglement für die Hohenzollern'schen Lande, zur Ausführung der Vorschriften im § 60 des preußischen Gesetzes vom 25. Juni 1875, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. Januar 1876. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Sigmaringen S. 31.)

24. Desgleichen, zur Ausführung der Bestimmungen des Gesetzes vom 29. Juni 1890, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 21. Januar 1891. (Ebd. S. 35.)

Provinzen.

Ostpreußen. 1. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. die thierärztliche Untersuchung der von den Gewerbetreibenden im Umherziehen benutzten Pferde. Vom 17. November 1890. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. zu Königsberg S. 387. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1891 S. 501.)

2. Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln gegen thierische Krankheiten. Vom 2. Dezember 1896. (Ebd. S. 485. — Veröff. 1897 S. 385.)

Westpreußen. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln gegen thierische Krankheiten. Vom 19. Mai 1897.

Berlin. 1. Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. die Wahrnehmung der Rechte der Veterinär-Polizei auf dem Vieh- und Schlachthofe zu Berlin. Vom 26. Juni 1879.

2. Desgleichen, betr. die Benutzung der Hunde als Zugthiere. Vom 3. Oktober 1890. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. zu Potsdam u. d. Stadt Berlin S. 385. — Veröff. S. 731.)

3. Bekanntmachung des Ober-Präsidenten, betr. den Gemeindebeschluß über die Untersuchung des von außerhalb nach Berlin eingeführten frischen Fleisches. Vom 17. Februar 1894. (Ebd. S. 401. — Veröff. S. 832.)

Brandenburg. 1. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 17. März 1886. (Extrabl. z. Amtsbl. d. Kgl. Reg. zu Potsdam u. d. Stadt Berlin vom 9. April 1886. — Veröff. S. 279.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 3 Absatz 1 vorstehender Polizei-Verordnung. Vom 2. Oktober 1890. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Potsdam S. 385. — Veröff. S. 731.)

1b. Desgleichen, betr. Abänderung der Bestimmungen bezüglich der Untersuchung auf Trichinen, sowie der Führung von Schlachtbüchern in Gemeinden mit öffentlichen Schlachthäusern. Vom 27. Juli 1892. (Ebd. S. 323. — Veröff. S. 747.)

1c. Desgleichen, betr. die Untersuchung von Wildschweinen und ausländischen Schinken und Speckseiten auf Trichinen und Finnen. (Vom 26. März 1893. — Veröff. S. 266.)

2. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. das Schlachten von Pferden, Eseln und Maulthieren und den Verkauf des Fleisches. Vom 14. Dezember 1888. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Potsdam u. d. Stadt Berlin 1889 S. 19. Desgl. d. Kgl. Reg. z. Frankfurt S. 7. — Veröff. 1889 S. 195.)

3. Desgleichen, betr. Benutzung der Hunde als Zugthiere. Vom 3. Oktober 1890. (Ebd. S. 385. — Veröff. S. 731.)

Pommern. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. das Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln gegen thierische Krankheiten. Vom 7. Dezember 1896. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Stettin S. 329. — Veröff. 1897 S. 385.)

Posen. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. das Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln. Vom 31. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 577.)

Schlesien. 1. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. die periodisch-thierärztliche Untersuchung der Hausirer-Pferde. Vom 8. Oktober 1883. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Liegnitz S. 331.)

2. Desgleichen, betr. das Verfahren beim Viehschlachten. Vom 4. November 1890. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Oppeln S. 302. — Veröff. S. 732.)

3. Desgleichen, betr. die Untersuchung der geschlachteten Schweine auf Trichinen. Vom 21. Mai 1892. (Desgl. d. Kgl. Reg. z. Breslau S. 224. — Veröff. S. 551.)

Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches, insbesondere von Speck und Schinken ausländischen Ursprungs. Vom 8. September 1894. (Ebd. S. 429. — Veröff. 1895 S. 166.)

4. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. Geheimmittel gegen Thierkrankheiten. Vom 21. Oktober 1896 (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Liegnitz S. 300. — Veröff. 1897 S. 385.)

Sachsen. 1. Bekanntmachung des Ober-Präsidenten, betr. Anmeldung ꝛc. bei Ausbruch der Lungenseuche. Vom 2. Dezember 1884. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Merseburg S. 475.)

2. Desgleichen, betr. Benutzung gedruckter Formulare bei Feststellung von Seuchen-Ausbrüchen. Vom 2. Dezember 1884. (Ebd.)

3. Desgleichen, betr. Maßnahmen bei Ausbruch der Lungenseuche. Vom 16. Juli 1886. (Ebd. S. 285.)

4. Erlaß des Ober-Präsidenten, betr. die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Bielitz-Biala und Steinbruch in öffentliche Schlachthäuser. Vom 29. November 1890. (Veröff. 1891 S. 8.)

5. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. Betrieb der Roßschlächterei und den Verkehr mit Roßfleisch. Vom 16. März 1893. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Merseburg S. 176. — Veröff. S. 808.)

6. Desgleichen, betr. das Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln gegen thierische Krankheiten. Vom 6. März 1897. (Ebd. S. 103. — Veröff. S. 385.)

Westfalen. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. die Benutzung der Hunde als Zugthiere. Vom 27. April 1889. (Bes. Beil. z. Stück 23 d. Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Minden.)

Hessen-Nassau. Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. die Untersuchung des Schlachtviehes. Vom 1. Juli 1892. (Amtsbl. d. Kgl. Reg. z. Kassel S. 181. — Veröff. 1893 S. 640.)

Rheinprovinz. 1. Verfügung des Ober-Präsidenten, betr. die Untersuchung amerikanischen Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 4. November 1891. (Veröff. 1892 S. 132.)

2. Verordnung des Ober-Präsidenten, betr. Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln gegen thierische Krankheiten. Vom 14. Dezember 1896. (Amtsbl. d. Reg. zu Koblenz S. 355. — Veröff. 1897 S. 385.)

Regierungs-Bezirke.

Königsberg. 1. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 31. Mai 1881. (Extrabl. z. Stück 22 d. Amtsbl.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Mai 1885. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 21.)

1b. Desgleichen vom 11. Juni 1888. (R.-A. Nr. 161. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 404.)

1c. Desgleichen vom 16. August 1888. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 281. — Veröff. S. 569.)

1d. Desgleichen vom 1. Dezember 1888. (Amtsbl. S. 390. — Veröff. 1889 S. 7.)

1e. Desgleichen vom 23. Dezember 1889. (Ebd. 1890 S. 2. — Veröff. 1890 S. 11.)

1f. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Strafbestimmungen für Zuwiderhandlungen gegen die landespolizeiliche Anordnung vom 31. Mai 1881. Vom 26. April 1890. (Ebd. S. 135. — Veröff. S. 278.)

1g. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Gestattung der Verladung von Rindvieh auf der Station Bischdorf. Vom 5. April 1893. Veröff. S. 322.)

1h. Desgleichen auf der Station Trottingen. Vom 11. Juli 1893. (Veröff. S. 574.)

1i. Desgleichen auf der Station Liebemühl im Kreise Osterode i. Ostpr. Vom 28. April 1894. (Amtsbl. S. 134. — Veröff. S. 353.)

1k. Desgleichen auf der Station Geyerswalde im Kreise Osterode. Vom 12. November 1894. (Ebd. S. 368. — Veröff. S. 870.)

2. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 28. September 1885. (Ebd. S. 251.)

3. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser. Vom 9. Januar 1886. (Veröff. S. 486.)

4. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot des Aufblasens von Fleisch. Vom 29. November 1886. (Amtsbl. S. 334. — Veröff. 1887 S. 65.)

5. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen den Schweineschmuggel aus Rußland. Vom 16. Mai 1888. (Ebd. S. 161. — Veröff. S. 421.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 1. Juni 1888. (Ebd. S. 185.)

5b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 27. Juli 1889. (Ebd. S. 223. — Veröff. S. 519.)

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung und Desinfektion der Hufbeschlags-Geräthe. Vom 12. Januar 1889. (Ebd. S. 28. — Veröff. S. 474.)

7. Desgleichen, betr. die Untersuchung von amerikanischen Schinken und Speckseiten. Vom 9. August 1892.

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. die Erweiterung der vorstehenden Bestimmung auf derartige Provenienzen aus dem Auslande. Vom 16. Februar 1893.

8. Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot bezw. die Beschränkung der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 13. Dezember 1892. (Veröff. 1893 S. 27.)

Hierzu:

8a. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 23. Dezember 1892. (Veröff. 1893 S. 67.)

8b. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden über die Grenze des Reg.-Bez. Aurich. Vom 7. August 1894. (Amtsbl. S. 260.)

9. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Behandlung des gefallenen Viehes und den Betrieb des Abdeckereigewerbes. Vom 6. April 1893. (Amtsbl. S. 115. — Veröff. 1894 S. 200.)

10. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 7. April 1893. (Ebd. S. 111. — Veröff. S. 272.)

Hierzu:

10a. Desgleichen, betr. die Untersuchungsstation und Zeiten an der Landesgrenze. Vom 28. April 1893. (Ebd. S. 141.)

10b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. März 1894. (Ebd. S. 91. — Veröff. S. 563.)

10c. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Ein- und Durchfuhr von Pferden aus Rußland im Kreise Ortelsburg. Vom 9. März 1895. (Ebd. S. 95. — Veröff. S. 505.)

11. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland. Vom 19. August 1893. (Extrabl. z. St. 33 d. Amtsbl.)

Hierzu:

11a. Desgleichen, betr. die Zulassung der Einfuhr von Heu und Stroh aus russischen Grenzdistrikten und im Transit. Vom 27. Januar 1897. (Amtsbl. S. 26. — Veröff. S. 129.)

12. Polizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Vieh aus Afrika. Vom 10. November 1893. (Ebd. S. 387. — Veröff. 1894 S. 562.)

13. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 12. April 1894. (Ebd. S. 105. — Veröff. S. 467.)

14. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 29. Oktober 1894. (Ebd. S. 352. — Veröff. S. 803.)

15. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 23. Dezember 1894. (Ebd. S. 411. — Veröff. 1895 S. 10.)

16. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von gefrorenem Fleisch aus dem Auslande. Vom 29. Januar 1895. (Ebd. S. 38. — Veröff. S. 290.)

17. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 21. Dezember 1895. (Ebd. S. 509. — Veröff. 1896 S. 12.)

18. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (Ebd. S. 89. — Veröff. S. 248.)

Hierzu:

18 a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbots auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 2. Juli 1896. (R.-A. Nr. 158. — Veröff. S. 582.)

19. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen Schweineseuchen. Vom 29. Oktober 1896. (Amtsbl. Nr. 444. — Veröff. S. 914.)

20. Desgleichen, betr. die Untersuchung der im kleinen Grenzverkehr die Landesgrenze von Rußland aus überschreitenden Pferde. Vom 27. Januar 1897. (Ebd. S. 27. — Veröff. S. 129.)

21. Desgleichen, betr. die von Bewohnern des Grenzbezirks einzuführenden Freiquantitäten von Schweinefleisch. Vom 3. Februar 1897. (Extrabl. z. St. 5 d. Amtsbl. — Veröff. S. 129.)

Gumbinnen. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. den Handel mit Thierknochen. Vom 21. September 1836. (Amtsbl. S. 797.)

2. Desgleichen, betr. das Verscharren der Thierkadaver. Vom 23. April 1857. (Ebd. S. 130.)

3. Desgleichen, betr. die Beförderung des Schlachtviehs. Vom 13. Dezember 1875. (Ebd. S. 455.)

4. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Vieheinfuhr ꝛc. aus Rußland. Vom 13. März 1882. (Ebd. S. 76.)

Hierzu:

4 a. Desgleichen, betr. die Aufhebung des in der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 enthaltenen Verbots der Einfuhr von Knochenmehl aus Rußland. Vom 11. April 1882. (Ebd. S. 114.)

4 b. Desgleichen, betr. die Anwendung der Bestimmungen der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 wegen der Verladung von Rindvieh zum Zwecke der Beförderung vermittelst der Eisenbahn, auch bezüglich der Viehverladung auf der Eisenbahn-Station Johannisburg der Eisenbahnstrecke Ortelsburg—Johannisburg; gültig für den Kreis Johannisburg. Vom 20. September 1884. (Ebd. S. 321.)

4 c. Desgleichen auf der Eisenbahn-Station Bialla der Eisenbahnstrecke Johannisburg—Lyck; gültig für den Kreis Johannisburg. Vom 17. Dezember 1885. (Ebd. S. 349. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 320.)

4 d. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Verordnung vom 13. März 1882. Vom 27. Juni 1888. (Ebd. S. 288. — Veröff. S. 423.)

4 e. Desgleichen, betr. die Verlängerung der in den §§ 13, 15 und 19 der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 festgesetzten Meldefristen. Vom 22. Oktober 1889. (Ebd. S. 332.)

4 f. Desgleichen, betr. die Bestrafung der Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882. Vom 22. Oktober 1889. (Ebd. S. 332.)

4 g. Desgleichen, betr. die Ausdehnung der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 in Bezug auf die Verladung von Rindvieh auf Eisenbahnen auf die Station Stonischken im Kreise Tilsit. Vom 14. Dezember 1889. (Ebd. S. 389.)

4 h. Desgleichen, betr. die Abänderung der landespolizeilichen Anordnung vom 13. März 1882 bezüglich der Ein- und Durchfuhr von Gegenständen auf der Zollstraße bei Schmalleningken. Vom 31. Mai 1891. (Ebd. S. 163. — Veröff. S. 469.)

4 i. Desgleichen, betr. die Verladung von Rindvieh auf den Eisenbahnstationen Groß-Britannien und Skaisgirren. Vom 3. Juli 1891. (Ebd. S. 204. — Veröff. S. 469.)

4 k. Desgleichen auf der Station Heinrichswalde. Vom 19. April 1892. (Ebd. S. 121. — Veröff. S. 478.)

4 l. Desgleichen von Rindvieh und Schweinen auf der Station Pillkallen. Vom 2. November 1892. (R.-A. Nr. 291. — Veröff. S. 1044.)

4 m. Desgleichen auf der Station Ragnit vom 1. Dezember 1892. (Ebd. Nr. 4. — Veröff. 1893 S. 42.)

4 n. Desgleichen von Rindvieh auf der Eisenbahnstation Rudzanny. Vom 24. Mai 1893. (Ebd. Nr. 147. — Veröff. S. 451.)

4 o. Desgleichen von Rindvieh und Schweinen auf der Station Rautenburg. Vom 24. Mai 1894. (Ebd. Nr. 145. — Veröff. S. 422.)

4 p. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Hörnern bei Czimochen im Kreise Lyck. Vom 10. Mai 1895. (Ebd. Nr. 131.)



4 q. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Ertheilung der Genehmigung zur Verladung von Rindvieh. Vom 16. Dezember 1895. (Amtsbl. 1896 S. 6.)

4 r. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung von Rindvieh und Schweinen auf der Eisenbahnstation Naujeningken. Vom 28. Januar 1896. (Ebd. S. 29. — Veröff. S. 171.)

4 s. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Hörnern bei Upidamischken und Kallweitschen im Kreise Goldap. Vom 4. Juli 1896. (R.-A. Nr. 190. — Veröff. S. 665.)

5. Landespolizeiliche Anordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 17. September 1884. (Ebd. S. 317.)

Hierzu:

5 a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen Schweineschmuggel. Vom 28. Januar 1888. (Extra-Beil. z. Amtsbl. S. 44.)

5 b. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Durchführung des Verbots der Einfuhr von Schweinen aus Rußland.[1]) Vom 22. April 1888. (Ebd. S. 191. — Veröff. S. 331.)

6. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. den Transport von Rindvieh auf Dampfböten; gültig für die Kreise Heydekrug, Tilsit und Niederung. Vom 30. Oktober 1884. (Amtsbl. S. 357.)

Hierzu:

6 a. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Bestrafung der Zuwiderhandlungen gegen die landespolizeiliche Anordnung vom 30. Oktober 1884 (soweit dieselben nicht den Strafbestimmungen des Strafgesetzbuches unterliegen); gültig für die Kreise Heydekrug, Tilsit und Niederung. Vom 30. Oktober 1884. (Ebd. S. 357.)

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beaufsichtigung des Abdeckereigewerbes. Vom 7. Juli 1887. (Ebd. S. 213.)

8. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung des Roßschlächterei-Gewerbes. Vom 7. Juli 1887. (Ebd. S. 214.)

9. Desgleichen, betr. die Reinigung der öffentlichen Gastställe. Vom 28. Mai 1888. (Ebd. S. 319. — Veröff. S. 482.)

10. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Belehrung über den Rothlauf der Schweine. Vom 13. Juli 1888. (Ebd. S. 327. — Veröff. S. 244.)

11. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 26. Januar 1891. (Ebd. S. 106.)

Hierzu:

11 a. Instruktion für die Fleischbeschauer und Polizeibehörden. (Ebd.)

12. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Ein- und Durchfuhr gelangenden Pferde. Vom 12. Mai 1893. (R.-A. Nr. 128. — Veröff. S. 406.)

Hierzu:

12 a. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Pferden über die Zollstelle Schillehnen im Kreise Ragnit. Vom 13. Juli 1893. (Amtsbl. S. 203. — Veröff. S. 668.)

12 b. Desgleichen über die Zollstelle Schwiddern im Kreise Johannisburg. Vom 10. November 1896. (Veröff. 1897 S. 33.)

12 c. Desgleichen über die Zollstelle Borawsken im Kreise Oletzko. Vom 8. Januar 1897. (R.-A. Nr. 21. — Veröff. S. 103.)

13. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 2. Juni 1894. (Amtsbl. S. 185. — Veröff. S. 662.)

14. Desgleichen, betr. die Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 27. Oktober 1894. (Ebd. S. 333. — Veröff. S. 822.)

15. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Beaufsichtigung der öffentlichen und privaten Schlachthäuser. Vom 28. Dezember 1895. (Amtsbl. 1896 S. 8.)

16. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 18. März 1896. (R.-A. Nr. 70. — Veröff. S. 248.)

---

[1]) Vergl. die Anordnungen lfd. Nr. 41, 4m und 4o.

Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbots auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 2. Juli 1896. (Ebd. Nr. 164. — Veröff. S. 602.)

16b. Desgleichen, betr. die von Bewohnern des Grenzbezirks aus Rußland einzuführenden Freiquantitäten von rohem oder zubereitetem Schweinefleisch. Vom 5. Februar 1897. (Ebd. Nr. 32. — Veröff. S. 153.)

17. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Ein- und Durchfuhr von Heu und Stroh aus Rußland. Vom 12. Januar 1897. (Ebd. Nr. 25. — Veröff. S. 130.)

18. Desgleichen, betr. die Untersuchung der im kleinen Grenzverkehr die Landesgrenze von Rußland aus überschreitenden Pferde. Vom 12. Januar 1897. (Ebd. — Veröff. S. 130.)

19. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Verhütung der Verbreitung von Seuchenkrankheiten der Schweine. Vom 14. Februar 1897. (Amtsbl. S. 61. — Veröff. S. 520.)

Danzig. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Verladung von Rindvieh auf den Eisenbahnstationen Gueldenboden, Elbing, Grunau, Altfelde, Marienburg, Simonsdorf und Dirschau. Vom 3. Dezember 1881. (Amtsbl. S. 275.)

2. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland auf dem Seewege. Vom 29. September 1885. (Ebd. S. 244.)

3. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verpflichtung zur Anzeige von dem Ausbruche der Schweinepest und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen. Vom 27. Januar 1888. (Außerord. Ausgabe zu Nr. 4. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 781.)

4. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beaufsichtigung der außer den Pferdemärkten von Unternehmern behufs Verkaufs in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten zusammengebrachten Pferdebestände durch beamtete Thierärzte. Vom 27. Mai 1888. (Amtsbl. S. 162.)

5. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung von Pferden der Hausirer. Vom 9. März 1889. (Veröff. S. 375.)

6. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Desinfektion von Stallräumen, in denen der Ansteckung durch Rotz verdächtige Pferde eingestellt waren. Vom 10. Mai 1889. (Veröff. S. 530.)

7. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Anzeige von dem Ausbruche des Rotzes und der Räude unter den Pferden, sowie von dem Erlöschen dieser Seuchen. Vom 20. Juni 1889.

8. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr lebender Schweine aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 29. Juni 1889.

9. Desgleichen, betr. die polizeiliche Ueberwachung der Gastställe und Ausspannungen. Vom 17. Februar 1890. (Veröff. S. 446.)

10. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden und Schafen aus Amerika. Vom 24. Mai 1890. (Veröff. S. 447.)

11. Polizei-Verordnung, betr. die An- und Abmeldung der Aerzte, Thierärzte 2c. Vom 4. März 1891. (Amtsbl. S. 79. — Veröff. S. 634.)

12. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 10. September 1892. (Ebd. S. 339. — Veröff. 1893 S. 267.)

13. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 12. Dezember 1892. (Ebd. S. 431. — Veröff. 1893 S. 719.)

14. Polizei-Verordnung, betr. das Verbot der Einfuhr von Rindern, Schafen und Ziegen, sowie die Beschränkung der Einfuhr von Schweinen aus den Niederlanden. Vom 14. Dezember 1892. (Ebd. S. 431. — Veröff. 1893 S. 55.)

Hierzu:

14a. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 19. Dezember 1892. (Ebd. S. 452. — Veröff. 1893 S. 56.)

15. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine vor der Landung. Vom 12. April 1893. (Ebd. S. 180. — Veröff. S. 341.)

16. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Schweineseuche, Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 23. April 1894. (Ebd. S. 175. — Veröff. S. 662.)

Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung von Seuchenkrankheiten der Schweine. Vom 22. November 1895. (Veröff. 1896 S. 460.)

17. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Verhütung der Einschleppung von Schweineseuchen. Vom 2. Oktober 1894. (R.-A. Nr. 235. — Veröff. S. 730.)

18. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 1. November 1894. (Ebd. Nr. 260. — Veröff. S. 803.)

19. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 23. Dezember 1894. (Ebd. Nr. 303. — Veröff. 1895 S. 10.)

20. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen und frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 20. Dezember 1895. (Amtsbl. S. 449. — Veröff. S. 941.)

Hierzu:

20a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 20. August 1896. (Veröff. S. 695.)

21. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verhütung einer Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch süddeutsches Vieh. Vom 4. März 1896. (Veröff. S. 207.)

Hierzu:

21a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der vorstehenden Anordnung. Vom 31. Mai 1897. (Veröff. S. 528.)

22. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 19. März 1896.

Hierzu:

22a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorbezeichneten Verbots auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 10. Juli 1896.

23. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Handel mit Fleisch. Vom 27. April 1896. (Amtsbl. S. 155. — Veröff. 1897 S. 18.)

24. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schlachtviehs. Vom 18. Mai 1896. (Ebd. S. 194. — Veröff. S. 747.)

25. Desgleichen, betr. die Behandlung von Thierkadavern und den Betrieb des Abdeckereigewerbes. Vom 13. Juni 1896. (Ebd. S. 225. — Veröff. S. 729.)

Marienwerder. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 8. Februar 1875. (Amtsbl. S. 59.)

2. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 16. Oktober 1875. (Ebd. S. 246.)

3. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 18. Februar 1876. (Ebd. S. 56.)

4. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Anwendung eines Stempelzeichens bei den auf Trichinen untersuchten Schweinen. Vom 14. Mai 1884. (Ebd. S. 205.)

5. Desgleichen, betr. Untersuchung der Hausiererpferde. Vom 9. September 1884. (Ebd. S. 328.)

6. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 26. September 1885. (Extrabl. z. Amtsbl. Nr. 38.)

7. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche aus Russisch-Polen (Schweinekontrole in Ortschaften des Strasburger Kreises). Vom 9. Juni 1888. (Ebd. Nr. 24. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 422.)

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. März 1891. (Amtsbl. S. 67. — Veröff. S. 214.)

8. Polizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 10. April 1893. (Ebd. S. 113. — Veröff. S. 341.)

9. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland. Vom 17. August 1893. (Extrabl. z. Amtsbl. Nr. 33.)

Hierzu:

9a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 24. August 1893. (Ebd. Nr. 34.)

9b. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Zulassung der Einfuhr von Heu und Stroh aus den russischen Grenzdistrikten und im Transit. Vom 26. Januar 1897. (Extrabl. z. Amtsbl. Nr. 4. — Veröff. S. 131.)

10. Landespolizeiliche Anordnung, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 17. Februar 1894. (Ebd. S. 66. — Veröff. S. 236.)

Hierzu:

10a. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Strafbestimmung für Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende landespolizeiliche Anordnung. Vom 17. Februar 1894. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 239.)

10b. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Ergänzung der Anordnung vom 17. Februar 1894. Vom 29. Juni 1894. (Ebd. S. 237. — Veröff. S. 602.)

11. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 14. April 1894. (Extrabl. z. Amtsbl. Nr. 16. — Veröff. S. 662.)

12. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (Extrabl. z. Nr. 12 b. Amtsbl. — Veröff. S. 332.)

Hierzu:

12a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 2. Juli 1896. (Ebd. Nr. 27. — Veröff. S. 547.)

12b. Desgleichen, betr. die von Bewohnern des Grenzbezirks einzuführenden Freiquantitäten von Schweinefleisch. Vom 3. Februar 1897. (Ebd. Nr. 5. — Veröff. S. 130.)

13. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der im kleinen Grenzverkehr die Landesgrenze von Rußland aus überschreitenden Pferde. Vom 26. Januar 1897. (Ebd. Nr. 4. — Veröff. S. 130.)

Berlin. 1. Bekanntmachung von §§ 63 und 65 des Straßen-Polizei-Reglements, betr. den Maulkorbzwang für Hunde. Vom 7. April 1867. (Amtsbl. der Kgl. Reg. zu Potsdam u. d. Stadt Berlin. Stück 18.)

2. Regulativ, betr. das Auffangen der Hunde durch dazu bestellte Personen. Vom 31. Juli 1867. (Kommunalbl. S. 582.)

3. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Beseitigung der auf Straßen verunglückten Schlacht- und Zugthiere. Vom 7. August 1867. (Amtsbl. S. 192.)

4. Desgleichen, betr. die Instruktion für das Verfahren beim Ausbruche der Rinderpest auf dem Viehhofe. Vom 7. Juni 1873. (Ebd. S. 157.)

5. Desgleichen, betr. die Untersuchung animalischer Nahrungsmittel in den polizeilichen Untersuchungsstationen. Vom 27. November 1874.

6. Reglement, betr. die Aufbringung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödtete rotzkranke Pferde rc. Vom 2. Juni 1876. (Amtsbl. S. 185.)

7. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Verwendung von Polizei-Thierärzten zu Abschätzungen der auf polizeiliche Anordnung zu tödtenden Thiere im Falle der Verhinderung der Schiedsmänner. Vom 28. Juni 1876.

8. Desgleichen, betr. die Beseitigung seuchenkranker Thiere. Vom 26. September 1876. (Berl. Intelligenzbl. Nr. 228 vom 29. September 1876.)

9. Polizei-Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. das Abdeckereiwesen. Vom 28. September 1876. (Amtsbl. S. 356.)

10. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Verwendung beamteter Thierärzte zur Protokollführung bei den Obduktionen der auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere. Vom 4. Oktober 1876.

11. Bekanntmachung des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft rc., betr. die Tödtung observirter Thiere außerhalb des Polizei-Bezirks. Vom 25. Juni 1877.

12. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. den Transport der mit der Eisenbahn todt eintreffenden Thiere nach dem polizeilichen Schlachthause bezw. nach der Abdeckerei. Vom 9. Oktober 1877.

13. Desgleichen, betr. die Ueberweisung rotzkranker bezw. verdächtiger Pferde an die Abdeckerei. Vom 24. Dezember 1877.

14. Desgleichen, betr. den Transport rotzkranker Pferde zur Abdeckerei. Vom 24. Dezember 1877 und 8. Mai 1878.

15. Desgleichen, betr. den Transport tollwuthverdächtiger Hunde nach der Abdeckerei. Vom 26. März 1878.

16. Desgleichen, betr. die Vernichtung der Verpackungsmittel der während der strengeren Grenzsperre aus Galizien oder Rußland eingehenden Gegenstände. Vom 25. März und 3. Juni 1879.

17. Desgleichen, betr. die Abdeckerei-Verpachtung. Vom 28. Juli und 1. August 1879.



18. Desgleichen, betr. die Ausstellung von Viehursprungsattesten durch die Polizei-Reviere. Vom 10. Januar 1880.

19. Desgleichen, betr. die Entschädigung für die auf dem Viehhofe verworfenen Thiere durch die Abdeckerei. Vom 19. Februar und 20. April 1880.

20. Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. die Kennzeichen der Tollwuth bei Hunden. Vom 25. März 1880. (Amtsbl. S. 132.)

21. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. den Umzug mit polizeilich observirten Pferden in andere Stallungen. Vom 28. März 1880.

22. Polizei-Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. die Regelung des Verkehrs auf dem Viehhofe. Vom 17. Februar 1881. (Amtsbl. S. 77).

Hierzu:

22a. Desgleichen, betr. das Wiegen der zur Versendung gelangenden Thiere am Sonnabend. Vom 17. Dezember 1892.

22b. Desgleichen, betr. die Abhaltung der Schlachtviehmärkte am Mittwoch und Sonnabend jeder Woche. Vom 22. März 1893.

22c. Bekanntmachung, betr. die Bestätigung vorstehender Verordnung durch den Ober-Präsidenten. Vom 17. April 1893.

22d. Polizei-Verordnung des Polizei-Präsidenten, betr. den Schweinemarkt auf dem städtischen Viehhofe. Vom 13. Januar 1897.

23. Polizei-Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. die Beseitigung trichinöser Schweine. Vom 24. März 1881. (Amtsbl. S. 122.)

24. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Untersuchung der wegen Rotzverdachtes der polizeilichen Beobachtung unterstellten Pferde durch Privat-Thierärzte außer den amtlichen Untersuchungen. Vom 29. März 1881.

25. Desgleichen, betr. die Ausladung von Schweinen auf dem Central-Viehhofe auf besonderen Rampen. Vom 6. April 1881.

26. Desgleichen, betr. die Zustellung der lokal-veterinärpolizeilichen Sachen vor der Beschlußfassung an den Departements-Thierarzt. Vom 14. April 1881.

27. Desgleichen, betr. die Anweisung an die Polizei-Reviere zur Ausführung der Seuchen-Instruktion. Vom 6. Mai 1881.

28. Desgleichen, betr. das Führen von Hunden durchreisender Personen während der Hundesperre. Vom 9. Juni 1881.

29. Desgleichen, betr. das Verfahren mit Hunden, welche während der Hundesperre frei auf Treppen, Fluren ꝛc. herumlaufend betroffen werden. Vom 6. August 1881.

30. Desgleichen, betr. Maßregeln bei der Hundesperre. (Notizen über die Zahl der getödteten Hunde.) Vom 17. August 1881.

31. Desgleichen, betr. die Verwendung eines Exekutivbeamten zur Unterstützung der Veterinärbeamten auf dem Central-Viehhofe. Vom 8. September 1881.

32. Desgleichen, betr. die Mittheilung aus den Abdeckerei-Registern von Britz, Köpenick, Mittenwalde an das Polizei-Präsidium. Vom 19. September 1881.

33. Desgleichen, betr. die Form und Ausstellung der Vieh-Ursprungszeugnisse. Vom 8. November 1881.

34. Desgleichen, betr. das Verhalten der Reviere bei Zweifeln bezüglich der während des Herrschens der Rinderpest eingeführten Kühe. Vom 20. Dezember 1881.

35. Desgleichen, betr. das Führen von Hunden während der Hundesperre. Vom 28. Januar und 21. April 1882.

36. Desgleichen, betr. das Verfahren hinsichtlich der Viehtransporte mit mangelhaften Attesten. Vom 21. Februar 1882.

37. Desgleichen, betr. die regelmäßige Kontrole der Desinfektionsarbeiten in Station Rummelsburg. (Amtsbezirk Lichtenberg-Stralau.) Vom 5. Oktober 1882.

38. Desgleichen in Station Lichtenberg-Friedrichsfelde. Vom 14. November 1882.

39. Regulativ, betr. die Untersuchung des in das öffentliche Schlachthaus der Stadt Berlin gelangenden Schlachtviehs. Vom 23./24. Februar 1883. (Amtsbl. S. 76.)

Hierzu:

39a. Abänderung der §§ 13 u. 25 des vorstehenden Regulativs. Vom 8. September 1892. (Nat.-Ztg. Nr. 589. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 905.)

40. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. das Ausschmelzen finniger Schweine auf dem Central-Viehhofe. Vom 9. Oktober 1883.

41. Desgleichen, betr. die Absperrungsmaßregeln für zur Zeit der Grenzsperre aus dem Auslande auf dem Central-Viehhofe eintreffende Schweine. Vom 4. Februar 1884.

42. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten, betr. das Ausschmelzen der mit Tuberkulose, Aktinomykose oder Kalkkörperchen ꝛc. behafteten Schweine. Vom 22. Juli 1884.

43. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Kontrole der Bestände in den Depots russischer Pferde in der Lehrter Straße. Vom 30. August 1884.

44. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Schlachtung rotzverdächtiger Pferde in der Roßschlächterei. Vom 25. Februar 1885.

45. Verordnung des Polizei-Präsidiums, betr. das Aufblasen geschlachteter Thiere ꝛc. Vom 15. September 1885. (Amtsbl. Stück 39. — Veröff. 2. Halbjahr S. 150.)

46. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., wonach die aus dem Auslande kommenden für den Central-Viehhof bestimmten Schweine nicht in Rummelsburg, sondern auf dem Centralviehhofe auszuladen sind. Vom 23. September 1885.

47. Verfügung des Polizei-Präsidiums, wonach ausländische Schweine auf den Berliner Bahnhöfen nur unter veterinärpolizeilicher Aufsicht ausgeladen und zum Central-Viehhofe dirigirt werden. Vom 4. Dezember 1885.

48. Desgleichen, betr. die häufige Reinigung von Stallungen in Gasthöfen, in denen Handelsvieh eingestellt wird, sowie von Viehwagen, auf denen gewerbsmäßig Vieh transportirt wird. Vom 1. Juli 1886.

49. Desgleichen, betr. die Kontrole bei Viehausladungen in Lichtenberg-Friedrichsfelde. Vom 3. Juli 1886.

50. Desgleichen, betr. eine fünftägige Beobachtung der zum Viehhofe zu bringenden Milchkühe. Vom 12. Juli 1886.

51. Bekanntmachung eines Rundschreibens des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Reinigung der zum Aufstellen von Milchvieh benutzten Stallungen in Lichtenberg. Vom 26. Juli 1886.

52. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Kontrole eintreffender ausländischer Pferde durch die Polizei-Reviere. Vom 20. September 1886.

53. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Kontrole des aus Dänemark auf dem Central-Viehhofe eintreffenden dänischen Viehs. Vom 3./8. Dezember 1886.

54. Regulativ, betr. die Untersuchung des von auswärts eingeführten Fleisches. Vom 25. Oktober und 10. Dezember 1886. (Oeffentl. Anz. z. Amtsbl. S. 350.)

55. Bekanntmachung der Verordnung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc., betr. die Kontrole des aus Schweden eintreffenden Viehs. Vom 6. Januar 1887.

56. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die vom inländischen Auftrieb getrennte Aufstellung ausländischer Schweine auf dem Central-Viehhofe. Vom 14. April 1887.

57. Polizei-Verordnung des Polizei-Präsidenten, betr. die Tödtung von Schlachtthieren. Vom 28. Juni 1887. (Amtsbl. S. 265.)

58. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Art der Abstempelung des untersuchten Fleisches. Vom 9. Juli 1887.

59. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs., betr. die Roßschlächterei und den Verkehr mit Roßfleisch. Vom 30. August 1887. (Amtsbl. S. 353. — Veröff. S. 556.)

60. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die regelmäßige Kontrole des General-Depots russischer Gestüte. Vom 26. September 1887. (Giltig für Berlin und Charlottenburg.)

61. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der Pferde in den Händlerstallungen. Vom 22. Oktober 1887.

62. Desgleichen, betr. die Benennung der Stallungen, in denen der polizeilichen Beobachtung unterstellte Pferde stehen. Vom 1. Dezember 1887.

63. Desgleichen, betr. die thierärztliche Beaufsichtigung der im Tattersal zur Auktion kommenden Pferde. Vom 2. Dezember 1887.

64. Desgleichen, betr. die Kontrole der der polizeilichen Beobachtung unterstellten verdächtigen Pferde. Vom 20. Dezember 1887.

65. Bekanntmachung des Polizei-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.[1]) Vom 14. Januar 1888. (Amtsbl. S. 22. — Veröff. S. 125.)

66. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Kontrole der in Rummelsburg außerhalb des Marktplatzes aufgestellten Handelsschweine. (Giltig für den Amtsbezirk Stralau-Rummelsburg.) Vom 28. Februar 1888.

67. Desgleichen, betr. die Regelung der veterinärpolizeilichen Aufsicht der Viehverladungen einschließlich des Milchviehs in Rummelsburg. (Giltig für den Amtsbezirk Stralau-Rummelsburg.) Vom 5. März 1888.

68. Desgleichen, betr. die Anträge auf Tödtung rotzverdächtiger und ansteckungsverdächtiger Pferde, sowie auf Tödtung verdächtiger Pferde zum Zwecke der Konstatirung der Seuche. Vom 31. März 1888.

69. Desgleichen, betr. das Verbot des Feilbietens von Hamburger Schweinelebern. Vom 19. April 1888.

Hierzu:

69a. Desgleichen, betr. die Ueberweisung von beschlagnahmten Hamburger Schweinelebern an die Abdeckerei. Vom 17. Januar 1894.

70. Verfügung des Polizei-Präs., betr. Einführung von Rindfleisch ꝛc. in Berlin. Vom 16. Februar 1889. (Amtsbl. S. 63. — Veröff. S. 222.)

71. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs., betr. die Hundefuhrwerke. Vom 26. April 1889. (Veröff. S. 317.)

72. Verordnung des Polizei-Präs., betr. die Aufrechterhaltung der Sonn- und Festtagsruhe an dem städtischen Central-Viehhofe. Vom 17. Mai 1889. (Amtsbl. S. 194. — Veröff. S. 456.)

Hierzu:

72a. Verfügung des Polizei-Präs., betr. die Ergänzung der vorstehenden Bestimmung. Vom 18. Januar 1894.

73. Bekanntmachung des Polizei-Präs., betr. die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in die öffentliche Schlachtanstalt. Vom 13. September 1890. (Veröff. S. 607.)

74. Desgleichen, betr. die Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten vom 3. Oktober 1890 über die Verwendung der Hunde als Zugthiere. Vom 15. Oktober 1890.

75. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs., betr. die Untersuchung der zum Verkauf gelangenden Wildschweine. Vom 11. November 1891. (Amtsbl. S. 402. — Veröff. S. 787.)

76. Desgleichen, betr. das Verbot der Verwendung von Gebärmuttern der Schlachtthiere zu Nahrungszwecken. Vom 31. Dezember 1891.

77. Verfügung des Polizei-Präs., betr. die Verwerthung des Fleisches der mit multiplen Blutungen, Nesselausschlag, Mischer'schen Schläuchen oder Kalkkonkrementen behaftet befundenen Schweine nach Durchlochung im Becker'schen Apparate. Vom 14. Januar 1892.

78. Bekanntmachung des Polizei-Präs., betr. die Reinigung und Desinfektion der zum Transport von Wiederkäuern und Schweinen benutzten Fuhrwerke. Vom 29. August 1892. (Amtsbl. S. 370. — Veröff. S. 788.)

79. Verordnung des Polizei-Präs., betr. das Verbot des Treibens von Schafen auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Vom 9. September 1892. (Veröff. S. 946.)

80. Desgleichen, betr. die Verwerthung des Fettes der nach der Schlachtung mit Schweineseuche behaftet befundenen Schweine als Nahrungsmittel. Vom 25. November 1892.

81. Verfügung des Polizei-Präs., betr. die beim Abtrieb von an Maul- und Klauenseuche erkranktem oder seucheverdächtigem Vieh an die Polizeibehörde des Bestimmungsortes zu richtende Anfrage, ob das Vieh aufgenommen werden kann. Vom Juni 1893.

82. Desgleichen, betr. die Ausladung österr.-ung. Viehsendungen an Sonn- und Feiertagen. Vom 18. Januar 1894.

83. Gemeindebeschluß, betr. die Untersuchung des von außerhalb in Berlin eingeführten frischen Fleisches. Vom 17. Februar 1894/29. September 1894. (Veröff. 1895 S. 573.)

Hierzu:

83a. Regulativ für die Untersuchung des von außerhalb nach Berlin eingeführten frischen Fleisches. Vom 17. Februar 1894/29. September 1894. (Veröff. 1895 S. 573.)

---

[1]) Die thierärztliche Untersuchung der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine ist infolge Bundesrathsbeschlusses vom 17. Mai 1893 weggefallen.



84. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. Kochen und Verkauf des Fleisches tuberkulöser Thiere. Vom 9. März 1894.

85. Verfügung des Polizei-Präs., betr. die Einstellung des Schweineabtriebs nach jeder Feststellung der Maul- und Klauenseuche im Berliner Vieh- und Schlachthofe. Vom 30. März 1894.

86. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. Verwerthung des Fettes tuberkulöser und finniger Thiere. Vom 25. April 1894.

87. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs., betr. die Meldepflicht der Medizinalpersonen (§ 3 Thierärzte). Vom 17. November 1875 und 5. Mai 1894. (Veröff. S. 336.)

88. Desgleichen, betr. die Untersuchung von ausländischem Speck und Schinken. Vom 10. August 1894. (Amtsbl. S. 356. — Veröff. S. 639.)

89. Verfügung des Polizei-Präs., betr. Verwerthung des Fleisches von Schweinen, die wegen Rothlauf, Schweineseuche oder Schweinepest nothgeschlachtet worden sind. Vom 18. September 1894.

90. Bekanntmachung des Polizei-Präs., betr. das Verbot, den Viehhof in den bei Schlachtungen benutzten Kleidern zu betreten. Vom 18. September 1894.

91. Verordnung des Polizei-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen Schweinerothlauf, Schweineseuche und Schweinepest. Vom 14. November 1894.

92. Verfügung des Polizei-Präs., betr. Bestimmungen über den Betrieb der Roßschlächtereien und die daselbst ausgeführten Schlachtungen. Vom 9. Mai 1895.

93. Desgleichen, betr. die Abschlachtung der seuchenverdächtigen Schweinebestände vom Rummelsburger Markte im hiesigen Polizei-Schlachthause ꝛc. Vom 28. November 1895.

94. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. das Verbot, Knochen von tuberkulösen Thieren im rohen Zustande aus der Anstalt für Sterilisirung tuberkulösen Fleisches in den Verkehr zu bringen. Vom 4. Juni 1896.

95. Desgleichen, betr. die regelmäßige Fütterung und Tränkung der in der Roßschlächterei aufgestellten, zur Schlachtung bestimmten Pferde. Vom 13. Juni 1896.

96. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs., betr. den Viehabtrieb vom städtischen Viehhof. Vom 25. Juli 1896.

97. Verfügung des Polizei-Präs., betr. Verwerthung des Fleisches von mit Rothlauf oder Gelbsucht behafteten Thieren. Vom 27. November 1896.

98. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. die Ueberwachung der Zuführung seuchenverdächtiger Thiere nach dem Seuchenhof und Ueberwachung der Viehausladung auf der Station durch die Eisenbahnverwaltung. Vom 19. Dezember 1896.

99. Verfügung des Polizei-Präs., betr. Conservirung des zur Sterilisation oder Kochen bestimmten Fleisches tuberkulöser ꝛc. Rinder bis zur Ausführung dieses Verfahrens. Vom 26. März 1897.

100. Bekanntmachung des Polizei-Präs., betr. die Gestattung, Kochwurst aus Fleisch schwachfinniger oder geringgradiger tuberkulöser Thiere in den Verkehr zu bringen. Vom 2. April 1897. (Veröff. S. 335.)

101. Verfügung des Polizei-Präsidiums, betr. das Verfahren mit Schweinesendungen bezw. Schweinebeständen, in denen Rothlauf oder Schweineseuche zum Ausbruch gekommen, wenn der Herkunftsort nicht zu ermitteln ist. Vom 13. Mai 1897.

Potsdam. 1. Cirkular-Verfügung des Regierungs-Präsidenten, enthaltend eine Belehrung über Schweinekrankheiten aus Anlaß der in Dänemark aufgetretenen Schweinepest. Vom 25. Januar 1888.

2. Desgleichen, betr. die Verhütung der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche in das Ausland. Vom 17. April 1889.

3. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung rotzverseuchter Gehöfte. Vom 25. September 1889.

4. Desgleichen, betr. die Influenza unter den Pferden. Vom 23. Dezember 1889.

5. Desgleichen, betr. die Art und Weise der Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 10. Februar 1890.

6. Desgleichen, betr. die Anzeigen der Kreisthierärzte über den Werth der der Rotzansteckung verdächtigen Pferde. Vom 11. Februar 1890.

7. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Schweine-Magen, -Lebern und -Därmen. Vom 16. September 1890. (Amtsbl. 355. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 668.)



8. Desgleichen, betr. die bei der Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen anzuwendenden Mikroskope. Vom 11. Oktober und 5. November 1890.

9. Cirkular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Hinzuziehung der Kreisthierärzte beim Ausbruch und Erlöschen der Influenza (Brustseuche, Staupe, Skalma) unter den Pferden. Vom 13. Mai 1891.

10. Desgleichen, betr. die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Magermilch. Vom 12. Juni 1891.

11. Bekanntmachung der Polizei-Direktion zu Charlottenburg, betr. die Untersuchung der zum Verkauf gelangenden Wildschweine. Vom 22. März 1892. (Amtsbl. S. 219. — Veröff. S. 425.)

12. Cirkular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Ueberwachung des Betriebes der öffentlichen Schlachthäuser durch die Kreisthierärzte. Vom 31. März 1892.

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. sanitäre Maßnahmen in den Gaststallungen, Ausspannungen, Vieheinstellungen. Vom 9. Dezember 1892. (Amtsbl. S. 546. — Veröff. 1893 S. 288.)

14. Desgleichen, betr. die Ueberwachung zusammengebrachter Viehbestände. Vom 7. Januar 1893. (Ebd. S. 13. — Veröff. S. 136.)

15. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Ausbildung der öffentlichen Fleischbeschauer. Vom 31. März 1893. (Ebd. S. 132. — Veröff. S. 548.)

16. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Einführung einer allgemeinen Vieh- und Fleischbeschau in den Städten. Vom 31. März 1893. (Veröff. S. 547.)

17. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Erhebung von Gebühren für die Untersuchung der aus dem Auslande eingeführten Pferde, Wiederkäuer und Schweine. Vom 14. April 1893. (Amtsbl. S. 154.)

18. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung von lungenseucheverdächtigen Rindern. Vom 7. November 1893.

19. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Abdeckereigewerbe. Vom 15. November 1893 (Amtsbl. S. 473. — Veröff. 1894 S. 264.)

20. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 27. November 1893.

Hierzu:

20a. Desgleichen, betr. Berichterstattung über etwaige Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Vieh vom Berliner Viehhofe. Vom 3. April 1894.

21. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 11. April 1894. (Amtsbl. S. 153. — Veröff. S. 662.)

Hierzu:

21a. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 2. Juni 1894. (Ebd. S. 238. — Veröff. S. 662.)

21b. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der von außerhalb in den Regierungsbezirk oder aus einem Kreise in den anderen gebrachten Schweinetransporte. Vom 4. November 1896. (Ebd. S. 516. — Veröff. 1897 S. 711.)

21c. Desgleichen, betr. Ergänzung der vorstehenden Anordnung. Vom 10. Dezember 1896. (Ebd. S. 568. — Veröff. 1897 S. 711.)

21d. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Gebühren für die Untersuchung von Händlerschweinen. Vom 23. April 1897. (Ebd. S. 169. — Veröff. S. 711.)

22. Polizei-Verordnung der Polizei-Direktion in Charlottenburg, betr. den Verkehr mit frischer Kuhmilch. Vom 1. September 1894. (Veröff. 1895 S. 166.)

23. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Abdeckereigewerbe. Vom 4. September 1895. (Amtsbl. S. 395. — Veröff. S. 875.)

24. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Geflügelcholera. Vom 29. Oktober 1895. (Ebd. S. 427. — Veröff. 1896 S. 419.)

25. Desgleichen, betr. die Untersuchung des auf der Eisenbahn aus Süddeutschland eingeführten Rindviehes. Vom 8. März 1896. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 103. — Veröff. S. 315.)

Hierzu:

25a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 1 der vorstehenden Bekanntmachung. Vom 17. März 1896. (Amtsbl. S. 125.)

26. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die der Ansteckung der Maul- und Klauenseuche verdächtigen Thiere, welche in öffentliche Schlachthäuser überführt werden sollen. Vom 5. März 1897. (Ebd. S. 103. — Veröff. S. 753.)

27. Allgemeine Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Unzulässigkeit der Sperrung von Eisenbahnstationen bei der Durchfuhr von Rindern, Schafen und Schweinen. Vom 20. März 1897. (Veröff. S. 753.)

Frankfurt. 1. Verordnung der Regierung, betr. die Ausnutzung der Kadaver des an Lungenseuche gefallenen Viehes. Vom 25. Januar 1866. (Amtsbl. S. 50.)

2. Cirkular-Verfügung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Kontrole der Desinfektion von Eisenbahn-Viehwagen und Ueberwachung der von Privaten behufs öffentlichen Verkaufs in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten zusammengebrachten Viehbestände. Vom 17. August 1886.

3. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Aufblasen von Fleisch. Vom 6. Februar 1888. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 391.)

4. Cirkular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Aufstellung der Jahresberichte über die Verbreitung von Thierseuchen. Vom 14. November 1888.

5. Desgleichen, betr. die strenge Durchführung der durch das Viehseuchengesetz vorgesehenen Maßregeln. Vom 14. November 1888.

6. Desgleichen, betr. die Verhängung der Ortssperre zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 7. November 1889.

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung von Wildschweinen und ausländischen Schinken und Speckseiten. Vom 26. März 1893. (Außerordentl. Beil. zum Amtsbl. Stück 18.)

8. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot des Treibens von Schweinen auf öffentlichen Wegen zu Handelszwecken. Vom 15. Juli 1893. (Amtsbl. S. 210. — Veröff. S. 599.)

9. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die öffentlichen Gaststallungen, Ausspannungen, Vieheinstellungen und die in denselben enthaltenen Geräthschaften. Vom 19. Dezember 1893. (Ebd. 1894 S. 2. — Veröff. 1894 S. 535.)

10. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für Schweineseuche, Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 13. April 1894. (Extrabl. zum Amtsbl. Stück 16. — Veröff. S. 663.)

Hierzu:

10a. Desgleichen, Schutzmaßregeln gegen die vorstehenden Schweineseuchen. Vom 13. April 1894. (Ebd. — Veröff. S. 663.)

10b. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der Handelsschweine. Vom 22. Mai 1894. (Amtsbl. S. 154. — Veröff. S. 663.)

10c. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. den Transport von Schweinen auf Eisenbahnen. Vom 23. Mai 1894. (Ebd. S. 159. — Veröff. S. 663.)

10d. Desgleichen, betr. Abänderung der Bekanntmachung vom 22. Mai 1894 über die Untersuchung der Handelsschweine. Vom 14. November 1896. (Ebd. S. 366.)

10e. Desgleichen, betr. die Abholung der Kadaver der an Schweinepest, Schweineseuche und Rothlauf verendeten Schweine durch den Abdecker. Vom 2. Januar 1896 u. 1. Mai 1897. (Amtsbl. 1896 S. 4, 1897 S. 142. — Veröff. 1896 S. 658.)

11. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beaufsichtigung der Vieh- und Pferdemärkte, sowie der öffentlichen Schlachthäuser durch beamtete Thierärzte. Vom 12. Dezember 1895. (Ebd. S. 399. — Veröff. 1896 S. 658.)

12. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des mit der Eisenbahn eingeführten Klauenviehes. Vom 6. März 1896. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 9. — Veröff. S. 232.)

Hierzu:

12a. Desgleichen, betr. Ergänzung der vorstehend aufgeführten Bekanntmachung. Vom 11. April 1896. (Amtsbl. S. 100. — Veröff. S. 659.)

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Fleisch von nothgeschlachteten und von krank befundenen Thieren. Vom 9. Juni 1897. (Ebd. S. 198. — Veröff. S. 595.)

Stettin. 1. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland über See. Vom 30. September 1885. (Amtsbl. S. 253.)

2. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. den Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom



19. November 1886 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 9. Februar 1887. (Ebd. S. 39.)

3. Desgleichen, betr. die Maßregeln gegen die Einschleppung der Schweineseuche aus Schweden und Dänemark. Vom 4. November 1887. (Ebd. S. 312.)

4. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.[1]) Vom 18. Januar 1888. (Ebd. S. 29. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 110.)

5. Desgleichen, betr. das Verbot bezw. die Beschränkung der Einfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 13. Dezember 1892. (Ebd. S. 370. — Veröff. 1893 S. 56.)

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung von ausländischem Speck und Schinken. Vom 14. November 1892. (Ebd. S. 241.)

7. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande einzuführenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landungsstelle. Vom 17. April 1893. (Ebd. S. 115. — Veröff. S. 341.)

8. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der Schweine auf Trichinen. Vom 10. Februar 1894. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 8.)

9. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 27. Oktober 1894. (Ebd. vom 27. Oktober. — Veröff. S. 803.)

10. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des auf dem Staatsbahnhof zu Stargard zur Entladung kommenden Viehes. Vom 8. Dezember 1894. (Amtsbl. S. 324.)

Hierzu:

10a. Desgleichen, betr. Abänderung der vorstehend aufgeführten Anordnung. Vom 10. August 1895. (Ebd. S. 241. — Veröff. 1896 S. 131.)

11. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 22. Dezember 1894. (Extrabl. z. Amtsbl. vom 22. Dezember. — Veröff. 1895 S. 44.)

12. Desgleichen, betr. Verhütung der Einschleppung der Schweineseuche in den Pyritzer Kreis. Vom 22. Dezember 1894. (Ebd. vom 22. Dezember. — Veröff. 1895 S. 24.)

13. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Schweinen aus dem Frankfurter Reg.-Bez. in den Saatziger oder Greifenhagener Kreis. Vom 21. Januar 1895. (Amtsbl. S. 14.)

14. Desgleichen, betr. die Untersuchung und den Transport von Schweinen zu Handelszwecken. Vom 27. Juli 1895. (Ebd. S. 231. — Veröff. 1896 S. 130.)

Hierzu:

14a. Desgleichen, betr. Ergänzung der vorbezeichneten Bekanntmachung. Vom 13. Januar 1897. (Ebd. S. 21. — Veröff. S. 694.)

15. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus dem Auslande auf dem Seewege. Vom 29. September 1895. (Ebd. S. 288.)

Hierzu:

15a. Desgleichen, betr. die Quarantänefrist für die aus Dänemark und Schweden-Norwegen stammenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 9. Oktober 1895. (Ebd. S. 307.)

16. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 21. Dezember 1895. (Extra-Amtsbl. v. 23. Dezember. — Veröff. 1896 S. 74.)

Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 18. August 1896. (Ebd. v. 22. August 1896. — Veröff. S. 717.)

17. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Transport von Viehkadavern nach den Abdeckereien. Vom 27. November 1896. (Amtsbl. S. 315. — Veröff. 1897 S. 687.)

Köslin. 1. Bekanntmachungen der Königlichen Regierung, betr. Knittelung der Hunde. Vom 12. Juni 1818, 30. Juni 1823 und 26. März 1845.

2. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot des Aufblasens von Fleisch. Vom 21. April 1885.

3. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen über die Landesgrenze gegen Rußland und über See. Vom 26. September 1885. (Extra-Beil. z. Amtsbl. S. 241.)

---

[1]) Die thierärztliche Untersuchung der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine ist in Folge Bundesrathsbeschlusses vom 17. Mai 1893 weggefallen.

4. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Revisionen der Einrichtungen für den Viehverkehr auf den Bahnhöfen. Vom 12. Juni 1886. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 735.)

5. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Sektion der wegen Tollwuth getödteten Hunde. Vom 25. Juni 1886. (Veröff. S. 445.)

6. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verpflichtung zur Anzeige von dem Ausbruche der Schweinepest und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch dieser Seuche befürchten lassen. Vom 24. Januar 1888. (Amtsbl. S. 28. — Veröff. S. 781.)

7. Rundschreiben des Reg.-Präs. an die Landräthe, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 30. Oktober 1888. (Veröff. 1889 S. 242.)

8. Desgleichen an die Kreisthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. Oktober 1888. (Ebd.)

9. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung rotzverseuchter Gehöfte. Vom 4. Oktober 1889.

10. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Erstattung monatlicher Thierseuchenberichte seitens der Kreisthierärzte. Vom 7. November 1891. (Veröff. S. 572.)

11. Desgleichen, betr. die Abfassung der Protokolle bei Feststellung von Seuchen bei Thieren, welche aus Oesterreich-Ungarn eingeführt sind. Vom 27. Mai 1892. (Veröff. S. 572.)

12. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der Fleischbeschauer. Vom 30. Juni 1892. (Veröff. S. 747.)

13. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 13. Juli 1892. (Veröff. S. 789.)

14. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung der Stallungen 2c. in Gast- und Schankwirthschaften. Vom 7. Oktober 1892. (Veröff. 1893 S. 38.)

15. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot bezw. die Beschränkung der Einfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 16. Dezember 1892. (Amtsbl. S. 449. — Veröff. 1893 S. 56.)

16. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Anmeldung der aus verseuchten Orten abzusendenden Viehtransporte. Vom 23. Dezember 1892.

Hierzu:

16a. Ergänzung zu vorstehender Verordnung. Vom 14. Januar 1897.

17. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Gestattung der Durchfuhr von Schafen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 14. Februar 1893. (Amtsbl. S. 78.)

18. Landespolizeiliche Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der vom Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine vor der Landung in den Hafenplätzen. Vom 7. April 1893. (Ebd. S. 141. — Veröff. S. 342.)

19. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung des zur Ver- und Entladung kommenden Klauenviehs auf den Bahnhöfen, sowie die Desinfektion des gewerbsmäßig zum Transport von Vieh benutzten Fuhrwerks. Vom 9. Mai 1893. (Ebd. S. 167. — Veröff. S. 574.)

20. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Taxe für thierärztliche Untersuchungen des Klauenviehs auf den Bahnhöfen. Vom 9. Juni 1893.

21. Desgleichen, betr. die Aufstellung der Liquidationen über Reisekosten und Tagegelder seitens der Kreisthierärzte. Vom 20. Juni 1893.

22. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Feststellung des ersten Ausbruches der Lungenseuche in bisher lungenseuchefreien Kreisen. Vom 2. September 1893.

23. Desgleichen an die Landräthe, betr. Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 24. November 1893.

24. Desgleichen an die beamteten Thierärzte 2c., betr. denselben Gegenstand. Vom 24. November 1893.

25. Desgleichen an die Polizeiverwaltungen der Städte mit öffentlichen Schlachthäusern, betr. Verbot des Auftriebs von für die Maul- und Klauenseuche empfänglichen Thieren in Schlachtviehhöfe, in welchen die Seuche festgestellt worden ist. Vom 24. November 1893.

26. Verfügung des Reg.-Präs., betr. das von der technischen Deputation für das Veterinärwesen erstattete Gutachten über das veterinärpolizeiliche Interesse bei der Anlage von Vieh- und Schlachthöfen. Vom 7. März 1894.

27. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 9. April 1894.

28. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 13. April 1894. (Amtsbl. S. 111. — Veröff. S. 663.)



Hierzu:

28a. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die vorstehend genannten Seuchen. Vom 13. April 1894. (Ebd. S. 111. — Veröff. S. 663.)

28b. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die protokollarische Feststellung des Thatbestandes bei der Einschleppung von Schweineseuchen aus dem Auslande. Vom 21. April 1894. — (Veröff. S. 663.)

28c. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Einrichtung der Monats-Uebersichten über die Verbreitung der Schweineseuchen. Vom 25. September 1896.

29. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Erhitzung der Magermilch von an Maul- und Klauenseuche erkrankten oder der Seuche verdächtigen Kühen in Molkereien. Vom 7. Mai 1894. (Amtsbl. S. 177.)

30. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des von auswärts eingeführten Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 28. Mai 1894. (Veröff. 1895 S. 291.)

31. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 26. Oktober 1894.

32. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 22. Dezember 1894. (Amtsbl. S. 359. — Veröff. 1895 S. 10.)

33. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der Hausiererpferde. Vom 19. September 1895. (Ebd. S. 284. — Veröff. S. 875.)

Hierzu:

33a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 2 der vorstehend aufgeführten Polizei-Verordnung. Vom 11. Februar 1896. (Ebd. S. 29. — Veröff. S. 646.)

34. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der Schlachthäuser. Vom 28. November 1895. (Veröff. 1896 S. 385.)

35. Landespolizeiliche Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 20. Dezember 1895. (Amtsbl. S. 357. — Veröff. 1896 S. 12.)

Hierzu:

35a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorbezeichneten Verbotes auf gesalzenes Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 18. August 1896. (Ebd. S. 239. — Veröff. S. 696.)

36. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (Ebd. S. 68. — Veröff. S. 248.)

Hierzu:

36a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 7. Juli 1896. (Ebd. S. 207. — Veröff. S. 602.)

37. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Belehrung über die Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberkulose unter den Hausthieren. Vom 12. Sptember 1896.

38. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung von Schweinen auf den Bahnhöfen. Vom 30. Oktober 1896.

39. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beschränkung des Handels im Umherziehen mit Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen oder Geflügel. Vom 2. Januar 1897.

40. Desgleichen, betr. Sperrmaßregeln bei Ausbruch von Thierseuchen, bei Beförderung des Viehs auf der Eisenbahn. Vom 24. Februar 1897.

41. Desgleichen, betr. Mittheilung des Ausbruchs von Schweineseuchen an die Nachbarkreise. Vom 10. März 1897.

42. Desgleichen, betr. Mittheilung des Ausbruchs von Maul- und Klauenseuche an das Institut für Infektionskrankheiten zu Berlin. Vom 16. März 1897.

43. Desgleichen, betr. Mittheilung des Ausbruchs von Maul- und Klauenseuche an das Kaiserliche Gesundheitsamt. Vom 10. Juni 1897.

Stralsund. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland auf dem Land- und Seewege. Vom 2. Oktober 1885. (Amtsbl. S. 183.)

2. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen.[1]) Vom 17. Januar 1888. (Ebd. S. 26. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 56.)

---

[1]) Die thierärztliche Untersuchung der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine ist in Folge Bundesrathsbeschlusses vom 17. Mai 1893 weggefallen.

3. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Hundefuhrwerke. Vom 6. April 1888. (Ebd. S. 74. — Veröff. S. 424.)

4. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot bezw. die Beschränkung der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 15. Dezember 1892. Extrabl. z. Stück 50 d. Amtsbl.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr thierischer Rohstoffe aus den Niederlanden. Vom 24. Dezember 1892. (Amtsbl. 1893 S. 1. — Veröff. S. 68.)

5. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine vor der Landung. Vom 8. April 1893. (Ebd. S. 71. — Veröff. S. 341.)

6. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine, sowie die Schutzmaßregeln gegen die genannten Seuchen. Vom 13. April 1894. (Ebd. S. 90. — Veröff. S. 663.)

7. Desgleichen, betr. die Bekämpfung des Milzbrandes. Vom 26. Mai 1894. (Ebd. S. 138. — Veröff. S. 639.)

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. die Vornahme blutiger Operationen an milzbrandkranken Thieren. Vom 21. Juni 1894. (Ebd. S. 175.)

8. Desgleichen, betr. die Verwendung des Fleisches von Schweinen, welche wegen Schweineseuche oder Schweinepest geschlachtet sind. Vom 26. Juli 1894. (Ebd. S. 206.)

9. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 27. Oktober 1894. (Ebd. S. 248. — Veröff. S. 803.)

10. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 22. Dezember 1894. (Ebd. S. 285. — Veröff. 1895 S. 10.)

11. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 23. Dezember 1895. (R.-A. Nr. 306. — Veröff. 1896 S. 12.)

12. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (Amtsbl. S. 58. — Veröff. S. 248.)

Hierzu:

12a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 11. Juli 1896. (R.-A. Nr. 166. — Veröff. S. 602.)

13. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Anlage öffentlicher Schlachthäuser. Vom 30. Juni 1897. (Veröff. S. 649.)

Posen. 1. Verordnung des Regierungs-Vice-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland. Vom 25. September 1885. (Extra-Beil. z. Amtsbl. S. 277.)

2. Bekanntmachung der Regierung, betr. Verladung von Rindvieh auf der Eisenbahnstation Strałkowo. Vom 15. März 1888. (Amtsbl. S. 99.)

3. Polizei-Verordnung der Reg., betr. die Reinigung und Desinfektion von Gastställen. Vom 6. Juli 1888. (Ebd. S. 272. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 534.)

4. Desgleichen, betr. die Verpflichtung der den Pferdehandel gewerbsmäßig betreibenden Personen zur Führung von Kontrolbüchern. Vom 6. Juli 1888. (Ebd. S. 272. — Veröff. S. 534.)

5. Landespolizeiliche Anordnung der Reg., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 14. März 1889. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 221.)

6. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung von Viehtransporten auf den Eisenbahnstationen Obornik und Rogasen. Vom 13. Juni 1890. (Ebd. S. 270. — Veröff. S. 411.)

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Transport von lebendem Geflügel. Vom 24. Oktober 1890. (Ebd. S. 567. — Veröff. 1891 S. 470.)

8. Erlaß des Reg.-Präs., betr. die Fleischuntersuchungen in Schlachthäusern. Vom 29. Januar 1891. (Veröff. S. 232.)

9. Desgleichen, betr. die Einrichtung von öffentlichen Schlachthäusern. Vom 6. Mai 1891. (Veröff. S. 648.)

10. Desgleichen, betr. eine gemeinfaßliche Belehrung über die Maul- und Klauenseuche. Vom 28. Juli 1891. (Amtsbl. S. 343.)



11. Desgleichen, betr. die Benutzung der Hunde als Zugthiere. Vom 4. Februar 1892. (Ebd. S. 43. — Veröff. S. 592.)

12. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 14. April 1893. (Extrabl z. Nr. 15 d. Amtsbl. — Veröff. S. 342.)

Hierzu:

12a. Desgleichen, betr. die Einfuhrstationen und die Einfuhrtage. Vom 29. Juli 1893. (Amtsbl. S. 317.)

12b. Desgleichen, betr. die aus Rußland zur Einfuhr gelangenden Pferde. Vom 3. Juli 1894. (Ebd. S. 240. — Veröff. S. 474.)

13. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Aufblasen der Lungen von geschlachteten Thieren. Vom 19. Juli 1893. (Ebd. S. 310.)

14. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland. Vom 17. August 1893. (Extrabl. z. Amtsbl. Nr. 33. — Veröff. S. 645.)

Hierzu:

14a. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Zulassung der Einfuhr von Heu und Stroh aus den russischen Grenzdistrikten und im Transit. Vom 11. Januar 1897. (Ebd. z. Amtsbl. Nr. 2. — Veröff. S. 202.)

15. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Kontrolbücher beim Pferdehandel. Vom 19. Oktober 1893. (Amtsbl. S. 400. — Veröff. S. 953.)

16. Desgleichen, betr. das Feilhalten von Fleisch und Fleischwaaren. Vom 8. Februar 1894. (Ebd. S. 46. — Veröff. S. 336.)

17. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 16. Juni 1894. (Beilage z. Amtsbl. Nr. 26 S. 1. — Veröff. S. 573.)

Hierzu:

17a. Dienstanweisung für die Fleischbeschauer.[1]) Vom 16. Juni 1894. (Ebd. S. 6. — Veröff. S. 474.)

17b. Prüfungsordnung für die Fleischbeschauer. Vom 16. Juni 1894. (Ebd. S. 11. — Veröff. S. 593.)

17c. Anweisung für die Kreisphysiker und Kreisthierärzte bezw. deren Stellvertreter, betr. die Ueberwachung der Fleischbeschauer. Vom 16. Juni 1894. (Ebd. S. 15. — Veröff. S. 594.)

17d. Anweisung für die Polizeibehörden, betr. die Bestallung der Fleischbeschauer. Vom 16. Juni 1894. (Ebd. S. 16. — Veröff. S. 594.)

17e. Gebührenordnung, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 16. Juni 1894. (Ebd. S. 19. — Veröff. S. 595.)

17f. Desgleichen, betr. die Abänderung der Verordnung vom 16. Juni 1894. — Vom 19. Februar 1896. (Amtsbl. S. 115. — Veröff. S. 802.)

17g. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Aufhebung des § 13 der Dienstanweisung für Fleischbeschauer vom 16. Juni 1894. Vom 28. April 1896. (Ebd. S. 160. — Veröff. S. 441.)

18. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der Hausirer-Pferde und anderer Einhufer. Vom 11. März 1895. (Ebd. S. 189. — Veröff. S. 487.)

19. Desgleichen, betr. Verbot der Verwendung des Blutes geschächteter Thiere zu verkäuflichen Nahrungsmitteln. Vom 25. März 1895. (Ebd. S. 239. — Veröff. S. 453.)

20. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen. Vom 22. Juli 1895. (Beilage z. Amtsbl. S. 38. — Veröff. 1896 S. 500.)

Hierzu:

20a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der vorstehenden Anordnung. Vom 29. Dezember 1895. (Amtsbl. 1896 S. 3. — Veröff. 1896 S. 503.)

20b. Desgleichen, betr. die Abänderung der vorstehenden Anordnungen vom 22. Juli und 29. Dezember 1895. Vom 2. Dezember 1896. (Ebd. S. 455. — Veröff. 1897 S. 336.)

20c. Desgleichen, betr. die für die Untersuchung der Händlerschweine zu gewährenden Vergütungen. Vom 2. Dezember 1896. (Ebd. S. 456. — Veröff. 1897 S. 336.)

20d. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen. Vom 16. Januar 1897. (Sonderbl. z. Amtsbl. Nr. 3. — Veröff. 1897 S. 426.)

---

[1]) Vergl. Nr. 17g.

21. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (Ebd. z. Amtsbl. Nr. 11. — Veröff. S. 248.)

Hierzu:

21a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 2. Juli 1896. (Ebd. z. Amtsbl. Nr. 26. — Veröff. S. 583.)

21b. Desgleichen, betr. die von Bewohnern des Grenzbezirks einzuführenden Freiquantitäten von Schweinefleisch. Vom 3. Februar 1897. (Ebd. z. Amtsbl. Nr. 5 — Veröff. S. 130.)

22. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Verbreitung von Schweineseuchen. Vom 4. April 1896. (Amtsbl. S. 132. — Veröff. S. 660.)

23. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Ueberwachung der Gastställe. Vom 13. April 1896. (Ebd. S. 147. — Veröff. S. 594.)

24. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 23. April 1896. (Ebd. S. 159. — Veröff. S. 444.)

25. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die den beamteten Thierärzten für die gemäß § 11 der landespolizeilichen Anordnung zur Bekämpfung der Schweineseuchen vom 22. Juli 1895 vorzunehmenden Untersuchungen der zum Verkauf im Umherziehen bestimmten Schweine zu gewährenden Vergütungen. Vom 20. Mai 1896. (Ebd. S. 174. — Veröff. S. 504.)

26. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der im kleinen Grenzverkehr die Landesgrenze von Rußland aus überschreitenden Pferde. Vom 11. Januar 1897. (Sonderbeil. z. Nr. 2 d. Amtsbl. — Veröff. S. 202.)

Bromberg. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. Schutz gegen die Rinderpest, sowie das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Schafen und Ziegen. Vom 13. Mai 1881. (Extra-Beil. z. Nr. 20 d. Amtsbl.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. Aenderung der Verladungstage vorstehender Verordnung. Vom 12. Dezember 1894. (Amtsbl. S. 542.)

2. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest. Vom 14. November 1881. (Ebd. S. 384.)

3. Landespolizeiliche Anordnung, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Russisch-Polen. Vom 25. September 1882. (Ebd. S. 333.)

4. Polizei-Verordnung der Reg., betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Rinderpest aus Rußland. Vom 12. Mai 1883. (Ebd. S. 137.)

5. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Rinderpest. Vom 18. Mai 1883. (Extrabl. z. Nr. 20 d. Amtsbl.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. Erweiterung der Verordnung vom 18. Mai 1883. Vom 24. Mai 1883. (Amtsbl. S. 145.)

6. Polizei-Verordnung der Reg., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 9. Juni 1885. (Ebd. S. 165.)

7. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen jeglicher Provenienz über die Landesgrenze. Vom 26. September 1885. (Ebd. S. 297.)

8. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 25. Mai 1886. (Ebd. S. 168.)

9. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 2. Juli 1886. (Ebd. S. 207.)

10. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 28. September 1886. (Ebd. S. 343. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 611.)

11. Desgleichen, betr. Maßregel gegen die Rinderpest. Vom 2. Juli 1888. (Ebd. S. 239.)

12. Desgleichen, betr. den Transport von Vieh. Vom 11. August 1888. (Ebd. S. 294. — Veröff. S. 720.)

13. Desgleichen, betr. Maßnahmen gegen die Rinderpest. Vom 5. Oktober 1888. (Ebd. S. 339.)

14. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 7. März 1889. (Ebd. S. 75. — Veröff. S. 530.)

15. Desgleichen, betr. das Feilhalten von aufgeblasenem Fleisch. Vom 25. Mai 1889. (Veröff. S. 505.)

16. Verfügung des Regierungs-Präsidenten, betr. die technische Kontrole der Schlachthäuser. Vom 23. April 1891. (Veröff. S. 352.)



Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. die Buchführung in öffentlichen Schlachthäusern. Vom 16. April 1894. (Veröff. S. 510.)

17. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Bekämpfung des Rotzes (Wurmes) unter den Pferden. Vom 25. Juni 1891. (Veröff. S. 613.)

18. Desgleichen, betr. die Anstellung von Sachverständigen in öffentlichen Schlachthäusern. Vom 27. August 1891. (Veröff. 1892 S. 346.)

19. Desgleichen, betr. die Nachprüfung der Fleischbeschauer vor der Anstellung. Vom 8. Dezember 1891. (Veröff. 1892 S. 443.)

20. Desgleichen, betr. die sanitätspolizeiliche Behandlung des Fleisches in den Schlachthäusern. Vom 30. Dezember 1891. (Veröff. 1892 S. 591.)

21. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Niederlassung der Thierärzte. Vom 9. Februar 1893. (Veröff. S. 571.)

22. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Revision der Privatschlachthäuser. Vom 28. Mai 1893.

23. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Handel mit Fleisch. Vom 15. Juni 1893. (Amtsbl. S. 344. — Veröff. S. 784.)

24. Desgleichen, betr. die Nothschlachtung von Thieren. Vom 18. April 1894. (Ebd. S. 153. — Veröff. S. 555.)

25. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Pferden und zu Zuchtzwecken bestimmten Schafen aus Rußland, sowie den Grenzverkehr mit Pferden.[1]) Vom 2. Juli 1894. (Ebd. S. 258. — Veröff. S. 519.)

Hierzu:

25a. Desgleichen, betr. den kleinen Grenzverkehr mit Pferden am Grenzübergang Woycin. Vom 14. Januar 1895. (Ebd. S. 18. — Veröff. S. 91.)

25b. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden aus Rußland. Vom 8. August 1895. (Ebd. S. 407. — Veröff. S. 691.)

25c. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der im kleinen Grenzverkehr benutzten russischen Pferde am Grenzübergange Anastazewo, Kreis Witkowo. Vom 22. Oktober 1895. (Ebd. S. 562. — Veröff. S. 819.)

25d. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden über Anastazewo. Vom 16. Januar 1897. (Ebd. S. 47. — Veröff. S. 183.)

25e. Desgleichen, betr. die Untersuchung der im kleinen Grenzverkehr die diesseitige Grenze von Rußland aus überschreitenden Pferde. Vom 28. Januar 1897. (Außerordentl. Beilage z. Nr. 4 d. Amtsbl. — Veröff. S. 103.)

26. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 12. Juli 1894. (Außerord. Beil. z. Nr. 28 d. Amtsbl. — Veröff. S. 663.)

Hierzu:

26a. Desgleichen, betr. Verbot des Treibens von Schweinen. Vom 18. Dezember 1895. (R.-A. 1896 Nr. 3. — Veröff. 1896 S. 48.)

27. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Kontrole der Gasthausstallungen und der Stallungen der Viehhändler. Vom 5. Dezember 1894.

28. Verfügung des Reg.-Präs., betr. den Nachrichtendienst beim Auftreten von Viehseuchen. Vom 1. Oktober 1895. (Veröff. 1896 S. 326.)

29. Desgleichen, betr. die Desinfektion bei Viehseuchen. Vom 28. Oktober 1895. (Veröff. 1896 S. 325.)

Hierzu:

29a. Desgleichen, betr. Desinfektion der Stallungen und Dungstätten der öffentlichen Schlachthäuser. Vom 18. März 1897. (Veröff. S. 553.)

30. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des aus Süddeutschland eingeführten Rindviehs. Vom 6. Dezember 1895. (Außerord. Beil. z. Nr. 49 d. Amtsbl. — Veröff. S. 941.)

---

[1]) §§ 5 bis 9 aufgehoben durch die landespolizeiliche Anordnung vom 28. Januar 1897. Vergl. Nr. 25e.



Hierzu:

30a. Desgleichen, betr. Aufhebung des § 5 der vorstehend aufgeführten Anordnung. Vom 27. Februar 1896. (Veröff. S. 696.)

30b. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Deklaration des § 1 der vorstehend aufgeführten Anordnung. Vom 7. Mai 1897. (Amtsbl. S. 232. — Veröff. S. 454.)

31. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Wild- und Rinderseuche. Vom 18. Dezember 1895. (R.-A. Nr. 303. — Veröff. 1896 S. 21.)

32. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen Verbreitung von Thierseuchen. Vom 16. Juni 1896. (Amtsbl. S. 338. — Veröff. S. 705).

33. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch und allen Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes aus Rußland. Vom 2. Juli 1896. (Außerordentl. Beil. z. Nr. 28 d. Amtsbl. — Veröff. S. 602.)

Hierzu:

33a. Desgleichen, betr. die von Bewohnern des Grenzbezirks einzuführenden Freiquantitäten von Schweinefleisch. Vom 3. Februar 1897. (Ebd. Nr. 5 d. Amtsbl. — Veröff. S. 130.)

34. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Impfung gegen Rothlauf und Milzbrand. Vom 27. Juli 1896. (Amtsbl. S. 383. — Veröff. S. 853.)

35. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Ein- und Durchfuhr von Heu und Stroh aus Rußland. Vom 28. Januar 1897. (Außerordentl. Beilage z. Nr. 4 d. Amtsbl. — Veröff. S. 103.)

Breslau. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Anmeldung des Ausbruches der Rinderpest. Vom 22. April 1870. (Amtsbl. S. 114.)

2. Landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Maßregeln zur Abwehr der Rinderpest.[1]) Vom 12. Juli 1881. (Ebd. S. 213.)

Hierzu:

2a. Berichtigung zur vorstehenden Anordnung. Vom 3. August 1881. (Ebd. S. 235.)

2b. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Verladung von Rindvieh auf der Eisenbahnstation Strabam, Kreis Groß-Wartenberg. Vom 17. Dezember 1894. (Ebd. S. 529. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1895 S. 24.)

2c. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verladung von Rindvieh auf der Eisenbahnstation Trachenberg. Vom 26. September 1881. (Ebd. S. 289.)

2d. Desgleichen auf der Eisenbahnstation Löwen. Vom 21. November 1881. (Ebd. S. 329.)

2e. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 6. Februar 1882. (Ebd. S. 36.)

2f. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen Einschleppung der Rinderpest. Vom 8. Mai 1882. (Ebd. S. 125.)

2g. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 11. Dezember 1882. (Ebd. S. 358.)

2h. Desgleichen, betr. die Verladung von Rindvieh auf der Eisenbahnstation Trachenberg. Vom 18. Juni 1885. (Ebd. S. 175.)

2i. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Verladung von Rindvieh auf der Eisenbahnstation Löwen. Vom 10. Dezember 1885. (Ebd. S. 362.)

2k. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 2. März 1887. (Ebd. S. 75.)

2l. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 3. Mai 1888. (Ebd. S. 176. — Veröff. S. 320.)

2m. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verladung von Rindvieh auf der Eisenbahnstation Ebersdorf im Kreise Habelschwerdt. Vom 17. November 1888. (Ebd. S. 467. — Veröff. S. 737.)

2n. Desgleichen auf der Station Trachenberg. Vom 12. Dezember 1896. (Ebd. S. 496.)

3. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung der Gastställe, Futterkrippen und Stallutensilien. Vom 12. März 1883. (Ebd. S. 84.)

4. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr lebender Schafe, Schweine und Ziegen aus Rußland. Vom 14. März 1885. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 11.)

---

[1]) Die Einfuhr von Thieren aus Oesterreich-Ungarn ist besonders geregelt durch das Viehseuchen-Uebereinkommen.



5. Desgleichen, betr. die Einfuhr von konzentrirtem Rinderdünger. Vom 10. April 1890. (Ebd. Nr. 16. — Veröff. S. 350.)

6. Desgleichen, betr. Bestimmungen für die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn über die Grenzstationen Halbstadt und Mittelwalde. Vom 8. November 1891. (Amtsbl. S. 398. — Veröff. S. 732.)

7. Desgleichen, betr. die Durchfuhr lebender Schafe aus Oesterreich-Ungarn durch Deutschland.[1]) Vom 8. Juni 1892. (Ebd. S. 930. — Veröff. S. 442.)

8. Desgleichen, betr. die Durchfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn durch das deutsche Staatsgebiet.[1]) Vom 26. Juli 1892. (Ebd. S. 305. — Veröff. S. 592.)

9. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Pferden, Rindvieh, Schafen und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn.[1]) Vom 31. Januar 1893. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 45.)

Hierzu:

9a. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn.[1]) Vom 11. Februar 1893. (Amtsbl. S. 53.)

9b. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden aus Oesterreich-Ungarn. Vom 31. Dezember 1894. (Ebd. S. 7. — Veröff. 1895 S. 56.)

9c. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus Galizien. Vom 10. Mai 1895. (Ebd. S. 303. — Veröff. S. 360.)

9d. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden aus Oesterreich-Ungarn über das Zollamt Tuntschendorf. Vom 6. August 1896. (Ebd. S. 326. — Veröff. S. 665.)

10. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 8. April 1893. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 135. — Veröff. S. 272.)

11. Bekanntmachung des Reg.-Präs, betr. die Einfuhr von Rindvieh und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 6. Juli 1893. (Amtsbl. S. 315. — Veröff. S. 550.)

12. Desgleichen, betr. die Instruktion zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Gesetzes vom 23. Juni 1880 bezw. 1. Mai 1894 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 1. August 1895. (Ebd. S. 449.)

13. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung aller Vieh- und Pferdemärkte, sowie sämmtlicher öffentlicher Schlachthäuser durch beamtete Thierärzte. Vom 10. August 1895. (Ebd. S. 454. — Veröff. S. 788.)

14. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung aller von Händlern oder Unternehmern auf der Eisenbahn in den Regierungsbezirk eingeführten Viehtransporte vor dem Verlassen des Bahnhofes. Vom 20. November 1895. (Extrabl. z. Nr. 47 b. Amtsbl. — Veröff. S. 863.)

15. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der bei den Schweinen auftretenden Seuchen. Vom 8. Dezember 1895. (Amtsbl. S. 673. — Veröff. 1896 S. 577.)

Hierzu:

15a. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen. Vom 19. Januar 1897. (Ebd. S. 35. — Veröff. S. 464.)

16. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 14. März 1896. (Ebd. S. 111. — Veröff. S. 248.)

Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 6. Juli 1896. (R.-A. Nr. 162. — Veröff. S. 583.)

17. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Desinfektion der von Handelsvieh benutzten Stallungen. Vom 25. Juli 1896. (Amtsbl. S. 301. — Veröff. S. 689.)

18. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Maul- und Klauenseuche sowie die Schweineseuche. Vom 22. Dezember 1896. (Ebd. S. 504. — Veröff. 1897 S. 351.)

19. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus der Bukowina. Vom 9. Januar 1897. (Extrabl. z. Nr. 2 b. Amtsbl. — Veröff. S. 49.)

---

[1]) Die Kosten für die thierärztliche Untersuchung sind festgesetzt durch Verordnung vom 8. April 1893. (vergl. Nr. 10.)

Liegnitz. 1. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Rindvieh und anderen Wiederkäuern 2c. Vom 26. April 1879. (Außerord. Beil. z. Amtsbl. Nr. 17.)

2. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Tilgung der Schafräude durch die Badekur. Vom 27. Mai 1883. (Amtsbl. S. 194.)

3. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche. Vom 28. September 1885. (Ebd. S. 247.)

4. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 28. September 1885. (Ebd. S. 247.)

5. Rundschreiben an die Polizeibehörden des Regierungsbezirks, betr. das Verbot der Ausführung von Thieren aus verseuchten oder der Ansteckung verdächtigen Beständen außer zu dem Zwecke der sofortigen Abschlachtung. Vom 28. Juni 1886.

6. Desgleichen, betr. die Kontrole der auf den Eisenbahnstationen auszuführenden Desinfektion der Viehrampen und Geräthschaften. Vom 29. Oktober 1887.

7. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Ausführungs-Verordnung zu dem Gesetze vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 19. November 1886. Vom 8. Dezember 1887. (Amtsbl. S. 387.)

8. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Desinfektion in Beschlagschmieden. Vom 25. Juli 1888. (Ebd. S. 225. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 520.)

9. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Nachprüfung der Fleischbeschauer. Vom 23. April 1892. (Veröff. S. 573.)

10. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Ueberwachung der Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn auf Grund des Viehseuchen-Uebereinkommens. Vom 6. Juli 1892. (Veröff. S. 555.)

11. Bekanntmachung der Polizei-Verordnung des Ober-Präsidenten vom 9. September 1892, betr. die Untersuchung von amerikanischen Schinken und Speckseiten auf Trichinen. Vom 17. September 1892. (Amtsbl. S. 304.)

12. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn. Vom 30. Januar 1893. (Ebd. S. 71.)

13. Desgleichen, betr. das Verbot des Treibens von Schweinen auf öffentlichen Wegen über die Grenze des Gemeindebezirks, sowie die Desinfektion des gewerbsmäßig zum Transport von Vieh benutzten Fuhrwerks. Vom 6. Februar 1893. (Ebd. S. 74.)

14. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 8. April 1893. (Ebd. S. 149. — Veröff. S. 342.)

Hierzu:

14a. Desgleichen, betr. die Abänderung der vorstehenden Anordnung in Absatz 3. Vom 1. Dezember 1893. (Ebd. S. 406. — Veröff. 1009.)

15. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Rindvieh und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 1. Juli 1893. (Ebd. S. 252. — Veröff. S. 575.)

16. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus Galizien. Vom 10. Mai 1895. (R.-A. Nr. 115. — Veröff. S. 360.)

17. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 11. Juni 1895. (Ebd. Nr. 139. — Veröff. S. 421.)

18. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Stallungen für Handelsvieh. Vom 16. November 1895. (Amtsbl. S. 385. — Veröff. 1896 S. 523.)

19. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (Ebd. S. 73. — Veröff. S. 274.)

Hierzu:

19a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 3. Juli 1896. (Ebd. S. 204. — Veröff. S. 602.)

20. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 7. November 1896. (Ebd. S. 304.)

21. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus der Bukowina. Vom 11. Januar 1897. (Ebd. S. 19. — Veröff. S. 104.)

22. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Schweineseuchen. Vom 23. Januar 1897. (Ebd. S. 26. — Veröff. S. 310.)

23. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot des Handels mit Schweinen im Umherziehen in den Kreisen Grünberg, Glogau, Lüben, Liegnitz, Jauer, Bolkenhain, Landeshut bis zum 1. April d. Js. Vom 26. Januar 1897. (Ebd. S. 26. — Veröff. S. 153.)

Hierzu:

23 a. Desgleichen, betr. die Verlängerung des vorbezeichneten Verbotes bis zum 1. Juli 1897. Vom 23. März 1897. (Ebd. S. 80. — Veröff. S. 341.)

23 b. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorbezeichneten Verbotes auf die Kreise Freistadt, Schönau und Goldberg-Hainau, sowie Verlängerung desselben bis zum 1. April 1898. Vom 23. Juni 1897. (Ebd. S. 175. — Veröff. S. 583.)

24. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch den Marktverkehr. Vom 26. Januar 1897. (Ebd. S. 26. — Veröff. S. 310.)

Oppeln. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Benutzung finniger Schweine. Vom 3. März 1876. (Amtsbl. S. 61.)

Hierzu:

1 a. Desgleichen, betr. die Benutzung finniger Schweine und Rinder. Vom 3. März 1893. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1894 S. 28.)

2. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln zur Abwehr der Rinderpest. Vom 22. März 1883. (Extra-Beil. z. Amtsbl. S. 105.)

Hierzu:

2 a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Verordnung vom 22. März 1883. Vom 27. Juni 1883. (Ebd. S. 205.)

2 b. Desgleichen, betr. Erweiterung der landespolizeilichen Anordnungen vom 22. März und 27. Juni 1883. Vom 25. Januar 1885. (Amtsbl. S. 26.)

3. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 7. März 1883. (Ebd. S. 152.)

4. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Rinderpest. Vom 22. Mai 1883. (Ebd. S. 152.)

5. Desgleichen, betr. die Viehverladung auf Station Rosenberg. Vom 26. Juli 1884. (Ebd. S. 300.)

6. Desgleichen auf Station Lublinitz. Vom 8. Oktober 1884. (Ebd. S. 406.)

7. Desgleichen, betr. den Verkehr mit Fleisch. Vom 28. November 1885. (Ebd. Stück 4. — Veröff. 1887 S. 7.)

8. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Mai 1886. (Ebd. Stück 27. — Veröff. 1887 S. 8.)

9. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Geflügel-Cholera. Vom 28. August 1886. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 35. — Veröff. S. 553.)

10. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr der aus Rußland stammenden thierischen Theile von Rindern, Schafen und Ziegen in frischem oder trockenem Zustande, insbesondere von Häuten, Hörnern, Knochen, Klauen und Wolle. Vom 17. November 1886. (Amtsbl. S. 312. — Veröff. S. 692.)

11. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des aus dem Auslande eingeführten Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 25. November 1887. (Ebd. S. 321. — Veröff. S. 727.)

12. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Rothlaufseuche. Vom 16. Juni 1888. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 25.)

13. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. (Viehverladestationen.) Vom 29. Januar 1889. (Ebd. S. 50. — Veröff. S. 195.)

14. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Rinderpest. Vom 3. Dezember 1889. (Ebd. S. 332. — Veröff. S. 743.)

15. Desgleichen, betr. Ein- und Durchfuhr konzentrirten Rindviehdüngers. Vom 10. April 1890. (Amtsbl. Stück 16. — Veröff. S. 228.)

16. Desgleichen, betr. Vieheinfuhr aus Rußland und Oesterreich-Ungarn an Festtagen. Vom 24. Juni 1891. (Ebd. S. 171. — Veröff. S. 389.)

17. Desgleichen, betr. Veröffentlichung einer im Kaiserl. Gesundheitsamte aufgestellten Belehrung über die Nothwendigkeit und die Art des Schutzes gegen die mit der Versendung und Bearbeitung ausländischer Rohhäute verbundenen Gefahren. Vom 1. Juli 1891. (Ebd. S. 475. — Veröff. S. 427.)

18. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus Rußland in die Schlachthäuser zu Beuthen und Myslowitz einzuführenden Schweine auf den Grenzstationen. Vom 3. September 1891. (Ebd. S. 229. — Veröff. S. 543.)

19. Desgleichen, betr. die Nachprüfung der Fleischbeschauer. Vom 9. September 1891. (Veröff. 1892 S. 496.)

20. Desgleichen, betr. die Durchfuhr von lebenden Schafen aus Oesterreich-Ungarn durch das deutsche Reichsgebiet. Vom 13. Mai 1892. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 20. — Veröff. S. 346.)

21. Desgleichen, betr. Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung der Rotzkrankheit aus Rußland. Vom 9. Juli 1892. (Amtsbl. S. 214. — Veröff. S. 494.)

22. Desgleichen, betr. die Durchfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn durch das deutsche Reichsgebiet. Vom 26. Juli 1892. (Ebd. S. 232. — Veröff. S. 549.)

23. Desgleichen, betr. das Verbot des Treibens von Schweinen, sowie die Desinfektion des zum Transport von Vieh benutzten Fuhrwerks. Vom 24. August 1892. (Ebd. S. 262. — Veröff. S. 590.)

24. Desgleichen, betr. die Ausführung des Viehseuchen-Uebereinkommens mit Oesterreich-Ungarn. Vom 27. Januar 1893. (Ebd. Stück 4. — Veröff. S. 81.)

Hierzu:

24 a. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn. Vom 7. Februar 1893. (Amtsbl. S. 43. — Veröff. S. 117.)

24 b. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Pferden, Wiederkäuern und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 4. April 1893. (Ebd. S. 102. — Veröff. S. 258.)

24 c. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Pferden aus Oesterreich-Ungarn über mehrere Nebenzollämter. Vom 15. April 1893. (Ebd. S. 111. — Veröff. S. 290.)

24 d. Desgleichen, betr. das Verzeichniß der Schlachthäuser, in welche die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn gestattet ist. Vom 3. Juli 1893. (Ebd. S. 250. — Veröff. S. 524.)

24 e. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebenden Rindern aus Galizien. Vom 1. April 1895. (Extrabl. z. Amtsbl. Stück 13. — Veröff. S. 263.)

24 f. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden aus Oesterreich-Ungarn. Vom 24. April 1895. (Amtsbl. S. 133. — Veröff. S. 326.)

24 g. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus dem freien Verkehr Oesterreich-Ungarns in oberschlesische Schlachthäuser. Vom 30. April 1895. (Ebd. S. 147. — Veröff. S. 326.)

24 h. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 11. Juni 1895. (Extrabl. z. Amtsbl. St. 23. — Veröff. S. 421.)

24 i. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Pferden aus Oesterreich-Ungarn. Vom 25. Juni 1895. (Ebd. S. 211. — Veröff. S. 454.)

24 k. Desgleichen, betr. die Pferdeeinfuhr aus Oesterreich-Ungarn. Vom 17. März 1896. (Ebd. S. 81. — Veröff. S. 274.)

24 l. Desgleichen, betr. die Untersuchung des zur Einfuhr über Oderberg bestimmten Viehes aus Oesterreich-Ungarn. Vom 17. September 1896. (Extrabl. z. Amtsbl. St. 38. — Veröff. S. 769.)

24 m. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebenden Rindern aus der Bukowina. Vom 28. Dezember 1896. (Ebd. St. 52. — Veröff. 1897 S. 11.)

25. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Gebühren für die Untersuchung der eingeführten Thiere an der Grenze. Vom 9. April 1893. (Amtsbl. S. 105. — Veröff. S. 289.)

26. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Pferden aus Rußland. Vom 4. Mai 1893. (Ebd. S. 128. — Veröff. S. 343.)

Hierzu:

26 a. Desgleichen, betr. Abänderung der vorstehenden Bekanntmachung. Vom 13. Januar 1895. (Ebd. S. 128. — Veröff. S. 56.)

27. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von Heu und Stroh aus Rußland. Vom 17. August 1893. (Ebd. S. 328. — Veröff. S. 646.)

Hierzu:

27 a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 24. August 1893. (Ebd. S. 344. — Veröff. S. 646.)

27 b. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Zulassung von Heu und Stroh aus den russischen Grenzdistrikten und im Transit. Vom 15. Januar 1897. (Extrabl. z. Amtsbl. Nr. 3. — Veröff. S. 104.)



28. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 2. Dezember 1893. (Ebd. St. 48. — Veröff. 1894 S. 99.)

29. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 16. April 1894. (Ebd. S. 15. — Veröff. S 664.)

30. Landespolizeiliche Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 6. Juli 1894. (Amtsbl. S. 246. — Veröff. S. 469.)

Hierzu:

30 a. Desgleichen, betr. Erweiterung der vorstehenden Bestimmung. Vom 16. August 1894. (Ebd. S. 298. — Veröff. S. 640.)

30 b. Desgleichen, betr. Abänderung der landespolizeilichen Verordnung vom 6. Juli 1894. Vom 21. Oktober 1895. (Ebd. S. 349. — Veröff. S. 810.)

31. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 29. November 1894. (Ebd. S. 389. — Veröff. S. 907.)

32. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Stallungen für Handelsschweine. Vom 2. Dezember 1895. (Ebd. S. 386. — Veröff. 1896 S. 524.)

33. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anmeldung der aus Rußland in die Schlachthäuser des oberschlesischen Industriebezirks eingeführten Schweine. Vom 7. Dezember 1895. (Ebd. S. 394.)

34. Landespolizeiliche Bekanntmachung, betr. den Verkehr mit russischen Schweinen und zubereitetem Schweinefleisch, sowie Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (Extrabl. Stück 11. — Veröff. S. 249.)

Hierzu:

34 a. Landespolizeiliche Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Grenzverkehr mit russischem Schweinefleisch. Vom 4. Februar 1897. (Veröff. S. 153.)

35. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Zahl der wöchentlich zur Einfuhr zugelassenen russischen lebenden Schweine. Vom 15. Juni 1896. (Amtsbl. S. 179. — Veröff. S. 527.)

36. Desgleichen, betr. das Vieheinfuhrverbot der Landesregierung von Oesterreich-Schlesien. Vom 29. Juni 1896. (Ebd. S. 205. — Veröff. S. 666.)

37. Desgleichen, betr. das Vieheinfuhrverbot der Landesregierung von Galizien. Vom 11. Juli 1896. (Ebd. S. 219. — Veröff. S. 666.)

38. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung von Schlachtvieh. Vom 20. August 1896. (Ebd. S. 273. — Veröff. 1897 S. 501.)

Hierzu:

38 a. Vorschriften zur Ausführung der vorstehenden Polizei-Verordnung. Vom 21. August 1896. (Ebd. S. 275. — Veröff. S. 502.)

38 b. Reglement für die Prüfung der Schlachtviehbeschauer. Vom 22. August 1896. (Ebd. S. 276. — Veröff. 1897 S. 503.)

Magdeburg. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Viehbeförderung nach den Nordseehäfen.[1]) Vom 3. November 1888. (Amtsbl. S. 383. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 85.)

2. Polizei-Verordnung, betr. das Verfahren beim Schlachten. Vom 14. Juni 1890. (Ebd. S. 232. — Veröff. S. 492.)

3. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. den Transport der zum Handel bestimmten Schweine nur auf Fuhrwerken. Vom 22. März 1892. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 328.)

4. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs. zu Magdeburg, betr. die Ueberweisung minderwerthigen Fleisches an die Freibank. Vom 23. Februar 1893. (Magdeb. Anz. Nr. 51. — Veröff. S. 810.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 15. Mai 1895. (Ebd. Nr. 116. — Veröff. S. 501.)

5. Polizei-Verordnung des Polizei-Präs. zu Magdeburg, betr. die Fleischuntersuchung. Vom 24. Februar 1893. (Ebd. Nr. 51. — Veröff. S. 811.)

---

[1]) Die Bescheinigung des Gesundheitszustandes ist durch den Bundesrathsbeschluß vom 17. Mai 1893 weggefallen.



6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beibringung von Ursprungs-Zeugnissen für das in die öffentlichen Viehhöfe und Schlachthäuser eingebrachte Vieh. Vom 8. Mai 1893. (Amtsbl. S. 211.)

7. Desgleichen, betr. die Untersuchung der geschlachteten Schweine auf Trichinen. Vom 11. Januar 1896. (Ebd. S. 25. — Veröff. S. 817.)

Hierzu:

7a. Vorschriften über die Anstellung der öffentlichen Fleischbeschauer. Vom 11. Januar 1896. (Ebd. S. 27. — Veröff. S. 818.)

7b. Dienstanweisung für die öffentlich angestellten Fleischbeschauer des Regierungsbezirks. Vom 11. Januar 1896. (Ebd. S. 28. — Veröff. S. 819.)

7c. Vorschriften über das Verfahren bei Prüfung der öffentlich anzustellenden Fleischbeschauer im Regierungsbezirk. Vom 11. Januar 1896. (Ebd. S. 29. — Veröff. S. 819.)

7d. Anweisung über das Verfahren zur unschädlichen Beseitigung trichinöser und finniger Schweine und dergleichen Fleischwaaren. Vom 11. Januar 1896. (Ebd. S. 29. — Veröff. S. 819.)

8. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einführung der Anzeigepflicht für die Gehirn-Rückenmarksentzündung. Vom 4. Januar 1897. (Ebd. S. 27.)

Merseburg. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Hundefuhrwerke. Vom 30. April 1857. (Amtsbl. S. 160.)

2. Verordnung der Regierung, betr. das Verfahren bei Verheimlichung von Milzbrand und Lungenseuche. Vom 8. Januar 1878.

3. Desgleichen, betr. die Anzeige vom Verdachte und Ausbruche des Rotzes seitens der Landräthe an den Landstallmeister in Graditz (für die Kreise Delitzsch, Liebenwerda, Torgau, Wittenberg und die Stadt Herzberg). Vom 7. August 1878.

4. Desgleichen, betr. das Verfahren der beamteten Thierärzte bei Feststellung einer Seuche und bei Anfertigung der Obduktionsberichte. Vom 18. November 1879.

5. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Verheimlichung und Bekämpfung der Lungenseuche. Vom 30. November 1880.

6. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verfahren bei Ausführung der Obduktion wuthverdächtiger und wuthkranker Hunde. Vom 19. September 1881.

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die mikroskopische Untersuchung der Schweine auf Trichinen nebst Reglement für die öffentlichen Fleischbeschauer. Vom 31. Oktober 1882. (Amtsbl. S. 361.)

8. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Anzeige von dem Verdachte oder Ausbruche einer Seuche seitens der beamteten Thierärzte an die betreffende Ortspolizeibehörde. Vom 26. Juni 1883.

9. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Verfügung der polizeilichen Beobachtung über Pferde in Fällen, in welchen das öffentliche Interesse eine Abweichung von § 46 der Bundesraths-Instruktion vom 24. Februar 1881 erheischt. Vom 24. September 1883.

10. Desgleichen, betr. Anweisung der Landräthe zur Einreichung der Akten über Rotz und Lungenseuche an die Landes-Polizeibehörde. Vom 14. November 1883.

11. Desgleichen, betr. die Ausführung von der Ansteckung durch Lungenseuche verdächtigen Rindern behufs sofortiger Abschlachtung. Vom 30. November 1883.

12. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 18. Januar 1884.

13. Desgleichen, betr. die Untersuchung der zum Zwecke einer Mobilmachung gemusterten Pferde durch die beamteten Thierärzte auf ansteckende Krankheiten. Vom 13. März 1884.

14. Desgleichen, betr. eine Abweichung vom § 46 der Bundesraths-Instruktion vom 24. Februar 1881, sowie Berichterstattung seitens der beamteten Thierärzte über den Werth ꝛc. der unter polizeiliche Beobachtung gestellten Pferde. Vom 16. Dezember 1884.

15. Desgleichen, betr. Bestimmungen über die Anfertigung der Obduktionsberichte. Vom 8. April 1885.

16. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Viehtransport, mit Ausschluß des mittelst Eisenbahn erfolgenden. Vom 22. Mai 1885. (Amtsbl. S. 174.)

17. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verwendung und Fortschaffung der Häute von Rindern aus durch Lungenseuche verseuchten Beständen. Vom 13. Juli 1885.

18. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot des Aufblasens von Fleisch. Vom 3. August 1885. (Amtsbl. S. 251. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 2. Halbjahr S. 117.)



19. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beschaffung von Lymphe zum Impfen des Rindviehs gegen Lungenseuche. Vom 28. Januar 1886.

20. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Bekämpfung des Rotzes und der Lungenseuche und Bestimmungen über das Anlegen der hierauf bezüglichen Akten. Vom 19. Januar 1887.

21. Desgleichen, betr. Revision der Desinfektion der Eisenbahnwagen rc. Vom 30. Juli 1887.

Hierzu:

21a. Desgleichen, betr. die Revision der Desinfektion der Eisenbahnviehwagen. Vom 22. Mai 1890. (Veröff. S. 509.)

21b. Desgleichen, betr. die Desinfektion von Eisenbahnviehwagen. Vom 1. August 1892. (Veröff. S. 828.)

22. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Anfertigung der Tabellen zur Viehseuchen-Statistik. Vom 27. November 1888.

23. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Tilgung der Viehseuchen, insbesondere des Rotzes und der Lungenseuche. Vom 19. Dezember 1888.

24. Desgleichen, betr. die Anweisung der zu Obduktionen an Milzbrand gefallener Thiere gestellten Hülfsmannschaften. Vom 22. Mai 1890. (Veröff. S. 509.)

25. Desgleichen, betr. die Berichterstattung seitens der beamteten Thierärzte über Seuchenausbrüche. Vom 24. November 1890. (Veröff. 1891 S. 312.)

26. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Verheimlichung und Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 24. November 1890. (Veröff. 1891 S. 323.)

Hierzu:

26a. Desgleichen, betr. die Verhängung der Gehöftsperre über Viehhändler-Stallungen. Vom 21. Juni 1893. (Veröff. S. 590.)

26b. Verfügung der Regierung, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 2. Januar 1897. (Veröff. S. 521.)

27. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. Bekanntmachung der Belehrung des Ministers für Landwirthschaft rc. vom 30. Mai 1891 hinsichtlich der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Magermilch. Vom 28. Juni 1891. (Veröff. S. 682.)

28. Desgleichen, betr. die Untersuchung sämmtlicher Viehbestände der betreffenden Gehöfte bei Seuchenausbrüchen. Vom 7. November 1891. (Veröff. 1892 S. 392.)

29. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Vermeidung von Kosten bei Feststellung der Maul- und Klauenseuche durch beamtete Thierärzte. Vom 7. April 1893.

30. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Rindvieh und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in öffentliche Schlachthäuser. Vom 19. Juli 1893. (Amtsbl. S. 287. — Veröff. S. 575.)

31. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Mittheilung des Ausbruchs und des Erlöschens von Seuchen unter Pferden seitens der beamteten Thierärzte an die Königliche Gestütsdirektion zu Kreuz. Vom 25. Juli 1893. (Veröff. S. 646.)

32. Desgleichen, betr. die Anmeldung des Ausbruchs und des Erlöschens von Seuchen seitens der Ortspolizeibehörden an die Vorsteher der nächsten Eisenbahnstation zur Vornahme der verschärften Desinfektion. Vom 9. August 1893. (Veröff. S. 725.)

33. Desgleichen, betr. die Feststellung der Lungenseuche in bisher seuchefreien Kreisen. Vom 2. September 1893.

34. Desgleichen, betr. die strengere Handhabung der Strafvorschriften in den §§ 65 al. 2 und 67 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880. Vom 12. September 1893.

35. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 29. November 1893.

36. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Einweichen und Fleischen von Fellen zu gewerblichen Zwecken. Vom 25. November 1893. (Amtsbl. S. 415. — Veröff. 1894 S. 87.)

37. Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Verfahren bei Einschleppung einer Seuche durch Vieh aus dem Auslande. Vom 9. Januar 1894.

38. Desgleichen, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 16. April 1894.

Hierzu:

38a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 26. April 1894.

39. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 16. April 1894. (Extra-Bl. z. Amtsbl. v. 17. April. — Veröff. S. 664.)

Hierzu:

39a. Polizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Schutzmaßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 23. April 1894. (Amtsbl. S. 137. — Veröff. S. 664.)

39b. Verordnung des Reg.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 23. April 1894.

39c. Desgleichen, betr. das Verfahren bei Einschleppung einer der genannten Seuchen durch Schweine aus dem Auslande. Vom 30. April 1894.

40. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die mikroskopische Untersuchung ausländischer Schinken und Speckseiten auf Trichinen. Vom 18. Juli 1894. (Amtsbl. S. 242. — Veröff. S. 833.)

41. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine. Vom 8. August 1894. (Ebd. S. 242. — Veröff. S. 664.)

Hierzu:

41a. Verfügung des Reg.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 8. August 1894.

41b. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Ermittelung und Anzeige der Schweineseuchen. Vom 1. Februar 1895. (Veröff. S. 553.)

41c. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 29. Juli 1895.

42. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 23. August 1894.

43. Desgleichen, betr. die Berichterstattung über Viehseuchenfälle, besonders der Schweineseuchen. Vom 21. September 1894.

44. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Halten und den Gebrauch von Hunden. Vom 8. Januar 1895. (Amtsbl. S. 12. — Veröff. S. 309.)

45. Verordnung des Reg.-Präs, betr. das Verfahren bei der Impfung gegen die Lungenseuche. Vom 21. Mai 1895. (Veröff. S. 554.)

46. Rundschreiben des Reg.-Präs, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 10. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 111.)

47. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Viehseuchen. Vom 21. Februar 1896. (Veröff. S. 287.)

48. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Beaufsichtigung der behufs öffentlichen Verkaufs zusammengebrachten Viehbestände, der öffentlichen Thierschauen rc. durch beamtete Thierärzte. Vom 29. Februar 1896. (Amtsbl. S. 80. — Veröff. S. 524.)

Hierzu:

48a. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der öffentlichen Schlachthäuser. Vom 29. Februar 1896. (Veröff. S. 538.)

49. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Beförderung von Schweinen. Vom 3. Juni 1896. (Amtsbl. S. 204. — Veröff. S. 508.)

Hierzu:

49a. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 3. Juni 1896. (Veröff. S. 509.)

50. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Abwehr und Unterdrückung der sogenannten Borna'schen Krankheit. Vom 25. Juni 1896. (Nordh. Courier Nr. 157.)

51. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Gehirn- und Rückenmarksentzündung der Pferde. Vom 22. Dezember 1896. (Amtsbl. S. 445. — Veröff. 1897 S. 521.)

Hierzu:

51a. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Bekämpfung der Gehirn- und Rückenmarksentzündung der Pferde. Vom 23. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 521.)

52. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung und Desinfektion der Ställe und Stallgeräthe rc. der Händler. Vom 23. März 1897. (Amtsbl. S. 104. — Veröff. S. 386.)

Hierzu:

52a. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 23. März 1897. (Veröff. S. 386.)

Erfurt. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 8. Mai 1889. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 89. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 505.)

Hierzu:

1a. Ausführungs-Verordnung vom gleichen Datum. (Ebd. S. 90. — Veröff. S. 506.)

1b. Prüfungs-Ordnung für die öffentlich anzustellenden Fleischbeschauer. Vom 8. Mai 1889. (Ebd. S. 94. — Veröff. S. 508.)

1c. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die mikroskopische Untersuchung ausländischer Schinken und Speckseiten. Vom 20. Februar 1893. (Veröff. S. 694.)

1d. Desgleichen, betr. die Führung von Schlachtebüchern. Vom 25. März 1893. (Veröff. S. 739.)

1e. Desgleichen, betr. Abänderung der Polizei-Verordnung vom 8. Mai 1889. Vom 28. April 1896. (Amtsbl. S. 92. — Veröff. S. 596.)

1f. Desgleichen, betr. Abänderung der Ausführungs-Verordnung zur mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen vom 8. Mai 1889. Vom 28. April 1896. (Ebd. S. 93. — Veröff. S. 596.)

2. Landespolizeiliche Verfügung des Reg.-Präs. an den Königl. Departements-Thierarzt und die 16 größten Viehhändler des Bezirks, betr. die regelmäßige thierärztliche Ueberwachung der Rindviehbestände der bezeichneten Viehhändler. Vom 20. Mai 1889. (Veröff. S. 529.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. die Ueberwachung der Viehbestände von 5 weiteren Viehhändlern des Bezirks. Vom 16. Juni 1889.

3. Landespolizeiliche Verfügung des Reg.-Präs., betr. das Schlachten von Vieh. Vom 1. Oktober 1889. (Veröff. 1890 S. 231.)

4. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Transport der zum Handel bestimmten Schweine. Vom 12. Juli 1892. (Amtsbl. S. 156. — Veröff. S. 919.)

5. Desgleichen, betr. die Desinfizirung des zum Transport von Vieh benutzten Fuhrwerks. Vom 30. August 1892. (Ebd. S. 222. — Veröff. S. 919.)

6. Desgleichen, betr. das Verbot der Abhaltung von Viehmärkten und des Auftriebs von Schweinen auf die Wochenmärkte bei allgemein auftretender Maul- und Klauenseuche. Vom 30. August 1892.

7. Desgleichen, betr. die Benachrichtigung des Eisenbahn-Betriebsamtes beim Ausbruch von Viehseuchen in dem Orte einer Eisenbahnstation oder in dessen Nähe. Vom 9. November 1892.

8. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 11. April 1893. (Amtsbl. S. 122. — Veröff. S. 550.)

9. Verfügung des Reg.-Präs., betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchen-Angelegenheiten. Vom 16. April 1894.

10. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine, sowie die Maßregeln zur Bekämpfung der genannten Seuchen. Vom 19. April 1894. (Veröff. S. 664.)

11. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Transport von Vieh. Vom 16. Juli 1894. (Amtsbl. S. 141. — Veröff. S. 536.)

12. Landespolizeiliche Verfügung des Reg.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der zum Füttern und Tränken von Vieh benutzten Aus- und Umladestelle Nordhausen. Vom 31. Oktober 1894.

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Halten von Hunden. Vom 28. November 1894. (Amtsbl. 1895 S. 2. — Veröff. 1895 S. 275.)

14. Landespolizeiliche Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Aufhebung der Bekanntmachung von Viehseuchen durch die Thüringer Zeitung. Vom 29. Dezember 1894.

15. Desgleichen, betr. Bekämpfung der Lungenseuche. Vom 10. April 1895. (Veröff. S. 576.)

16. Desgleichen, betr. die Ueberwachung der Viehbestände eines Viehhändlers. Vom 26. April 1895.

17. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Ueberwachung der im Regierungsbezirke Erfurt vorhandenen Schlachthäuser zu Erfurt und Suhl. Vom 11. August 1895. (Veröff. 1896 S. 64.)

18. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des aus Bayern mittelst der Eisenbahn eingeführten Rindviehs. Vom 9. Januar 1896. (Amtsbl. S. 10. — Veröff. S. 74.)

19. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verwendung des Blutes geschlachteter bezw. geschächteter Thiere. Vom 13. April 1896. (Ebd. S. 84. — Veröff. S. 353.)

20. Landespolizeiliche Verfügung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Ueberwachung der Viehbestände von 2 Viehhändlern. Vom 18. Mai 1896.

21. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Verkehr mit Hundefuhrwerken. Vom 29. Juli 1896. (Amtsbl. S. 159. — Veröff. S. 873.)

22. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Gehirn-Rückenmarksentzündung der Pferde. Vom 31. Dezember 1896.

23. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Ueberwachung des städtischen Schlachthauses in Nordhausen. Vom 20. Januar 1897.

24. Landespolizeiliche Verfügung des Reg.-Präs. an 6 Gastwirthe 2c. in Erfurt, betr. die Untersuchung der von Händlern untergestellten Pferdetransporte. Vom 30. September 1896 bezw. 21. Juni 1897.

Schleswig. 1. Verordnung der Regierung, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern sowie von thierischen Produkten aus Rußland. Vom 25. Juli 1873. (Amtsbl. S. 208.)

2. Polizei-Verordnung der Reg., betr. die Einrichtung der Viehtransportschiffe. Vom 8. November 1875. (Ebd. S. 444.)

3. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der Pferdeschlächtereien. Vom 7. September 1878. (Ebd. S. 277.)

4. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der Hunde. Vom 18. November 1879. (Ebd. S. 356.)

5. Verordnung der Reg., betr. die Beaufsichtigung der von Unternehmern behufs öffentlichen Verkaufs zusammengebrachten Viehbestände durch beamtete Thierärzte. Vom 2. Juni 1881. (Ebd. S. 202.)

6. Desgleichen, betr. Bekanntmachung der Verordnung vom 3. März 1875 mit Zusatz vom 13. November 1876 über die Schonung des Viehs bei Transporten und über die Hundefuhrwerke. Vom 3. August 1883. (Ebd. S. 481.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, für den Kreis Herzogthum Lauenburg. Vom 11. Januar 1886. (Ebd. S. 105. — Veröff. d. Kaiserl. Gesundh.-A. S. 206.)

7. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schafen und frischem Schaffleisch aus Rußland.[1]) Vom 22. März 1885. (Ebd. S. 511.)

8. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Bedingungen für Schlächtereianlagen. Vom 8. März 1892. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 583.)

9. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung der Pferdeställe 2c. in Gast- und Schankwirthschaften. Vom 14. März 1892. (Ebd. S. 90. — Veröff. S. 593.)

10. Desgleichen, betr. das Verfahren beim Viehschlachten. Vom 3. August 1892. (Ebd. S. 407. — Veröff. S. 1006.)

11. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot und die Beschränkung der Einfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 13. Dezember 1892. (Ebd. S. 583. — Veröff. 1893 S. 56.)

12. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Gestattung der Durchfuhr lebender Schafe sowie der Ein- und Durchfuhr von Fleisch von Schafen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 13. Februar 1893. (Ebd. S. 67. — Veröff. S. 173.)

13. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. den kleinen Grenzverkehr mit Vieh, einschl. der Pferde, an der Landesgrenze. Vom 7. April 1893. (Ebd. S. 213. — Veröff. S. 290.)

14. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Abfuhr und Abwässerung der Schlächtereien in den Städten. Vom 11. April 1893. (Ebd. S. 235. — Veröff. S. 640.)

15. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 27. Oktober 1894. (Ebd. S. 491. — Veröff. S. 803.)

16. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 21. Dezember 1894. (Ebd. S. 563. — Veröff. 1895 S. 10.)

17. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Aufblasen des Fleisches. Vom 29. Januar 1895. (Eb. S. 44. — Veröff. S. 323.)

18. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus dem Auslande. Vom 24. September 1895. (Ebd. S. 395. — Veröff. S. 707.)

19. Desgleichen, betr. die Durchfuhr von Vieh durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal. Vom 30. September 1895. (Ebd. S. 399. — Veröff. S. 725.)

Hierzu:

19a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. November 1895. (Ebd. S. 472. — Veröff. S. 930.)

---

[1]) Abgeändert; vergl. Nr. 12.



20. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Betriebsordnung für die Seequarantäneanstalten. Vom 22. Oktober 1895. (Veröff. 1896 S. 162.)

21. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von thierischen Rohstoffen, sowie Gestattung der Durchfuhr von frischen und frischgesalzenen Fellen und Häuten aus Dänemark auf dem Land- und Seewege. Vom 16. November 1895. (Amtsbl. S. 469. — Veröff. S. 908.)

22. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 23. November 1895. (Ebd. S. 471. — Veröff. 1896 S. 383.)

23. Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Schweineseuchen. Vom 5. Dezember 1895. (Ebd. S. 489. — Veröff. 1896. S. 383.)

24. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen und frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 18. Dezember 1895. (Ebd. S. 521. — Veröff. S. 941.)

25. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (Ebd. S. 94. — Veröff. S. 248.)

Hierzu:

25a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit alleiniger Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 3. Juli 1896. (Ebd. S. 267. — Veröff. S. 583.)

26. Belehrung, betr. die Vertilgung der Dasselfliege (Biesfliege, Rinderbremse). Vom 20. März 1897. (Ebd. S. 75.)

Hannover. 1. Polizei-Verordnung der Landdrostei, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen, Finnen u. s. w. Vom 16. März 1875. (Amtsbl. S. 174.)

Hierzu:

1a. Desgleichen des Regierungs-Präsidenten, betr. die Untersuchung des aus dem Auslande eingeführten Schweinefleisches. Vom 18. Juli 1894. (Veröff. d. Kaiserl. Gesundh.-A. 1895 S. 291.)

2. Verordnung der Landdrostei, betr. die Tilgung der Schafräude. Vom 11. April 1883. (Amtsbl. S. 429.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Verordnung vom 11. April 1883. Vom 14. Januar 1884. (Ebd. S. 80.)

3. Bekanntmachung der Landdrostei, betr. thierärztliche Beaufsichtigung der von Unternehmern behufs öffentlichen Verkaufs in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten zusammengebrachten Viehbestände. Vom 2. Mai 1883. (Ebd. S. 540.)

Hierzu:

3a. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Beaufsichtigung der Viehbestände bei öffentlichen Verkäufen. Vom 17. September 1894. (Ebd. S. 210.)

3b. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Ausdehnung der Bekanntmachung vom 2. Mai 1883 auf Gastställe und Ställe von Viehhändlern. Vom 11. Februar 1896. (Ebd. S. 35. — Veröff. S. 676.)

Hildesheim. 1. Polizei-Verordnung der Königlichen Landdrostei, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 28. Februar 1875. (Beibl. z. Nr. 29 d. amtl. Verordnungsbl.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung der vorstehenden Polizei-Verordnung auf die mikroskopische Untersuchung des Fleisches von Wildschweinen. Vom 18. April 1876.

1b. Desgleichen, betr. die Ausdehnung der Untersuchung des Schweinefleisches auf Finnen. Vom 19. April 1876.

1c. Desgleichen, betr. die Ergänzung des § 1 der vorstehenden Polizei-Verordnung vom 28. Februar 1875. Vom 1. Mai 1883.

1d. Desgleichen des Regierungs-Präsidenten, betr. Abänderung der §§ 3 und 5 der vorstehenden Verordnung vom 28. Februar 1875. Vom 30. April 1891.

2. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Ausführung der Polizei-Verordnungen vom 28. Februar 1875, 18. und 19. April 1876, 1. Mai 1883 über die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 15. Dezember 1888.

Hierzu:

2a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Abänderung der Ausführungsverordnung vom 15. De-

zember 1888 über die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 15. Januar 1894.

3. Desgleichen, betr. die Untersuchung des auf der Eisenbahn eingeführten Viehes aus verseuchten Reichstheilen. Vom 5. Dezember 1895.

Lüneburg. 1. Bekanntmachung der Landdrostei, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der von Unternehmern in öffentlichen oder privaten Räumlichkeiten zusammengebrachten Viehbestände. Vom 6. Juli 1881. (Amtsbl. S. 404.)

2. Polizei-Verordnung der Landdrostei, betr. denselben Gegenstand. Vom 25. September 1882. (Ebd. S. 991.)

3. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland zu Schiff in und durch den Regierungsbezirk Lüneburg. Vom 25. September 1885. (Ebd. S. 1676.)

4. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der aus Amerika eingeführten Pferde in den Einfuhrhäfen. Vom 9. Mai 1890.

5. Rundverfügung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Verschleppung der Maul- nnd Klauenseuche durch Magermilch aus Molkereien. Vom 18. Juni 1891.

6. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Anzeige von jeder Seuchen-Einschleppung aus dem Auslande. Vom 2. November 1892.

7. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Vieh und thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 26. Dezember 1892. (Amtsbl. S. 421. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1893 S. 82.)

8. Desgleichen, betr. die polizeiliche Anmeldung der aus Seuchenorten zur Versendung kommenden Thiere. Vom 2. Januar 1893.

Hierzu:

8a. Rundverfügung, betr. Ergänzung vorstehender Bekanntmachung. Vom 28. März 1894.

8b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 3. Mai 1895.

8c. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 13. Januar 1897.

9. Desgleichen, betr. die Durchfuhr von Schafen, sowie die Ein- und Durchfuhr von frischem Fleisch aus Oesterreich-Ungarn. Vom 25. Februar 1893.

10. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Einsendung der Viehpässe bei Feststellung von Seuchen an aus Oesterreich-Ungarn eingeführten Thieren. Vom 25. Februar 1893.

11. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 12. April 1893. (Amtsbl. S. 154. — Veröff. S. 342.)

12. Desgleichen, betr. die vorherige Anfrage wegen Aufnahme verseuchter Thiere am Bestimmungsorte. Vom 30. Juni 1893.

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 13. September 1894. (Amtsbl. S. 308. — Veröff. 1895 S. 258.)

14. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 10. November 1894. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 351.)

15. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 22. Dezember 1894. (R.-A. Nr. 302. — Veröff. 1895 S. 10.)

16. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 22. November 1895. (Amtsbl. S. 371. — Veröff. 1896 S. 384.)

Hierzu:

16a. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen. Vom 14. Januar 1896. (Ebd. S. 20. — Veröff. S. 384.)

17. Rundverfügung des Reg.-Präs., betr. Beobachtung des eingeführten Quarantäneviehs am Bestimmungsorte. Vom 29. November 1895.

18. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 22. Dezember 1895. (R.-A. Nr. 306. — Veröff. 1896 S. 12.)

19. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 18. März 1896. (Ebd. Nr. 70. — Veröff. S. 248.)

Hierzu:

19a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des umgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 7. Juli 1896. (Ebd. Nr. 162. — Veröff. S. 583.)

20. Rundverfügung an die beamteten Thierärzte, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 22. Februar 1896. (Veröff. S. 660.)

21. Desgleichen an die Polizeibehörden, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. April 1896. (Veröff. S. 660.)

22. Rundverfügung des Reg.-Präs. an die Polizeibehörden, betr. Anmeldung frischer Seuchenausbrüche an die Kommission zur Erforschung ꝛc. der Maul- und Klauenseuche. Vom 13. März 1897.

23. Desgleichen, betr. Anmeldung von Seuchenfällen an das Kaiserliche Gesundheitsamt in Berlin. Vom 15. Juni 1897.

Stade. 1. Verfügung der Landdrostei, betr. Beobachtung des aus Großbritannien eingeführten Rindviehs. Vom 8. September 1879.

2. Desgleichen, betr. Ueberwachung des Gesundheitszustandes des aus England zu Zuchtzwecken eingeführten Rindviehs. Vom 9. April 1881.

3. Polizei-Verordnung der Landdrostei, betr. veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der von Unternehmern zum Verkauf zusammengebrachten Viehbestände. Vom 17. Mai 1882. (Amtsbl. f. Hannover S. 637.)

4. Verfügung der Landdrostei, betr. Verbot der Einfuhr von Schafen und frischem Fleische von Schafen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 20. März 1885. (R.-A. Nr. 70.)

5. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einführung von Schweinen aus Rußland auf dem Seewege. Vom 1. Oktober 1885. (Stader Tagebl. vom 3. Oktober.)

6. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Reinigung der Viehmärkte und Sammelstationen. Vom 15. November 1886.

7. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Verpflichtung zur Anzeige von dem Ausbruche der Schweinepest und von allen verdächtigen Erscheinungen, welche den Ausbruch der Seuche befürchten lassen. Vom 2. Februar 1888. (Amtsbl. S. 49. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 92.)

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. Juni 1891. (Veröff. S. 454.)

8. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Bekanntmachung des Auftretens der Influenza der Pferde. Vom 28. Dezember 1889.

9. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Beobachtung der aus Amerika eingeführten Pferde und Schafe. Vom 8. Mai 1890. (Amtsbl. S. 136. — Veröff. S. 332.)

Hierzu:

9a. Desgleichen, betr. die Abänderung der vorbezeichneten Anordnung hinsichtlich der Beobachtungszeit für die aus Amerika zur Einfuhr gelangenden Pferde. Vom 2. Januar 1897. (Ebd. S. 10. — Veröff. S. 82.)

10. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die monatlichen Anzeigen über Schweinerothlauf, Schweineseuche und Schweinepest. Vom 30. Juni 1891.

11. Desgleichen, betr. die Aufhebung des Verbots der Einfuhr von Schweinen amerikanischen Ursprungs, sowie die Beibringung von Ursprungs- und Gesundheits-Attesten bei Einfuhr von Schweinen aus Rußland und Italien. Vom 27. November 1891.

12. Desgleichen, betr. die Anzeige von der Einfuhr lebender Schweine aus Amerika und von dem Bestehen einer Seuche bei den aus dem Auslande eingeführten Schweinen. Vom 10. Dezember 1891.

13. Desgleichen, betr. den Wegfall des Nachweises der Seuchenfreiheit der Nachbargemeinden bei Schweinesendungen aus den österreichischen Kontumazanstalten. Vom 20. Dezember 1891.

14. Desgleichen, betr. die Untersuchung des aus Amerika eingeführten Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 4. Mai 1892. (Veröff. S. 555.)

15. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot bezw. die Beschränkung der Einfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 15. Dezember 1892. (Amtsbl. S. 385. — Veröff. 1893 S. 57.)

16. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 6. April 1893. (Ebd. S. 145. — Veröff. S. 273.)

17. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Nothschlachtung der Thiere. Vom 20. November 1893. (Ebd. S. 369. — Veröff. 1894 S. 41.)

18. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigen über Schweineseuchen. Vom 12. Juli 1894.



19. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 27. Oktober 1894. (R.-A. Nr. 255. — Veröff. S. 803.)

20. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 22. Dezember 1894. (Amtsbl. S. 351. — Veröff. 1895 S. 10.)

21. Desgleichen, betr. Einführung der Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 22. November 1895. (Ebd. S. 381. — Veröff. 1896 S. 384.)

22. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Belehrung über die Kennzeichen und den Verlauf der bei Schweinen auftretenden Seuchen. Vom 14. Dezember 1895.

23. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 20. Dezember 1895. (Amtsbl. S. 413. — Veröff. S. 941.)

Hierzu:

23a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von gesalzenem Schweinefleisch, insbesondere Magen, Nieren, Lebern und Zungen aus Dänemark. Vom 20. August 1896. (R.-A. Nr. 201. — Veröff. S. 697.)

24. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 22. Januar 1896.

Hierzu:

24a. Belehrung über die Kennzeichen der Maul- und Klauenseuche.

25. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 17. März 1896. (R.-A. Nr. 68. — Veröff. S. 249.)

Hierzu:

25a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 4. Juli 1896. (Amtsbl. S. 193. — Veröff. S. 583.)

26. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 27. April 1896.

27. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Untersuchung des aus von der Maul- und Klauenseuche verseuchten Gegenden Deutschlands stammenden Viehes. Vom 9. Juni 1896. (Amtsbl. S. 168. — Veröff. S. 527.)

Hierzu:

27a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 19. Juni 1897. (Ebd. S. 165. — Veröff. S. 584.)

28. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen. Vom 17. August 1896. (Ebd. S. 279. — Veröff. S. 853.)

Osnabrück. 1. Polizei-Verordnung der Landdrostei, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 17. Juni 1885. (Amtsbl. S. 1249.)

Hierzu:

1a. Desgleichen des Regierungs-Präsidenten, betr. denselben Gegenstand. Vom 21. Juli 1887. (Ebd. S. 373.)

1b. Desgleichen, betr. die Stempelung des Fleisches. Vom 12. Dezember 1893. (Ebd. S. 429. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1894 S. 511.)

1c. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 17. Februar 1894. (Ebd. S. 52. — Veröff. S. 511.)

2. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 26. September 1885.

3. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 12. Februar 1887. (Veröff. S. 633.)

4. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Beschränkung der Einfuhr von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 16. Dezember 1892. (Amtsbl. S. 415. — Veröff. 1893 S. 67.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von überseeischer, die Niederlande nur transitirender roher Wolle. Vom 6. März 1894. (Ebd. S. 59. — Veröff. S. 173 u. 192.)

5. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus den Niederlanden zur Einfuhr gelangenden Pferde an der Landesgrenze. Vom 6. April 1893. (Ebd. S. 123. — Veröff. S. 342.)



Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. das Ueberschreiten der Grenze mit Pferden seitens der Grenzbewohner zum Zwecke des Weidens ꝛc. Vom 13. Juli 1893.

5b. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Ueberwachung des kleinen Grenzverkehrs mit Pferden. Vom 22. August 1896. (R.-A. Nr. 203. — Veröff. S. 697.)

6. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Frankreich. Vom 7. Februar 1894. (Amtsbl. S. 31. — Veröff. S. 173.)

7. Desgleichen, betr. die Schafräude im Kreise Grafschaft Bentheim. Vom 19. Juni 1894. (Ebd. S. 192. — Veröff. S. 498.)

8. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 27. Juni 1894. (Ebd. S. 192. — Veröff. S. 498.)

9. Desgleichen, betr. den Uebertritt von holländischem Rindvieh über die Landesgrenze zum Beweiden der diesseits belegenen Grundstücke. Vom 12. September 1894.

10. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 31. Oktober 1894. (Amtsbl. S. 325. — Veröff. S. 822.)

11. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Milch aus den Niederlanden. Vom 19. November 1895. (R.-A. Nr. 279. — Veröff. S. 863.)

12. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 21. November 1895. (Amtsbl. S. 338. — Veröff. 1896 S. 384.)

13. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Schweineseuchen. Vom 10. Dezember 1895. (Ebd. S. 352. — Veröff. 1896 S. 384.)

14. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung von Rindvieh, Schafen und Schweinen aus verseuchten Theilen des Deutschen Reiches. Vom 17. März 1896. (Ebd. S. 65. — Veröff. S. 705.)

15. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 17. März 1896. (Ebd. S. 66. — Veröff. S. 706.)

16. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der außerhalb der Vieh- und Pferdemärkte, sowie der öffentlichen Schlachthäuser zusammengebrachten Viehbestände, der Viehställe u. s. w. durch beamtete Thierärzte. Vom 18. Mai 1896. (Ebd. S. 145. — Veröff. S. 706.)

17. Desgleichen, betr. die Kontrole der Rindviehbestände. Vom 24. Juni 1896. (R.-A. Nr. 207. — Veröff. S. 803.)

Aurich. 1. Bekanntmachung der Landdrostei, betr. den öffentlichen Verkauf durch Unternehmer zusammengebrachter Viehbestände. Vom 28. Januar 1877. (Amtsbl. f. Hannover S. 36.)

2. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 7. Mai 1878. (Ebd. S. 139.)

3. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von frischem Schaffleisch aus den Niederlanden. Vom 20. März 1885. (Amtsbl. S. 559.)

4. Polizei-Verordnung der Landdrostei, betr. das Verbot des Aufblasens des zum Verkaufe bestimmten Fleisches. Vom 28. April 1885. (Ebd. S. 1140.)

5. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen ꝛc. aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 8. Oktober 1885. (Ebd. S. 1710.)

6. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 15. Dezember 1892.[1]) (Ebd. S. 331. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1893 S. 67.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. Aufhebung vorstehenden Verbots, soweit es auf die Einfuhr überseeischer, die Niederlande nur transitirender roher Wolle Bezug hat. Vom 7. Februar 1894. (Ebd. S. 29. — Veröff. S. 543.)

7. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 8. April 1893. (Ebd. S. 139. — Veröff. S. 273.)

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. den Weide- und kleinen Grenzverkehr. Vom 1. Juli 1893. (Ebd. S. 257. — Veröff. S. 575.)

---

[1]) Vergl. Nr. 14.



7 b. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Ueberwachung des kleinen Grenzverkehrs mit Pferden an der niederländischen Grenze. Vom 27. August 1894. (Ebd. S. 264. — Veröff. S. 621.)

7 c. Desgleichen, betr. Abänderung der vorbezeichneten Bekanntmachung. Vom 17. November 1894. (Ebd. S. 313. — Veröff. S. 907.)

7 d. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Abänderung der vorstehend aufgeführten Bekanntmachung. Vom 14. März 1896. (Ebd. S. 71. — Veröff. S. 274.)

8. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Frankreich. Vom 9. Februar 1894. (Ebd. S. 31. — Veröff. S. 543.)

9. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Beförderung des aus den Zentral-Viehhöfen zu Hamburg und Berlin kommenden Schlachtviehs. Vom 16. April 1894. (Ebd. S. 113. — Veröff. S. 543.)

10. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 26. Juni 1894. (Veröff. S. 460.)

11. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 27. Oktober 1894. (Amtsbl. S. 303. — Veröff. S. 803.)

12. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 22. Dezember 1894. (Ebd. S. 347. — Veröff. 1895 S. 10.)

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 29. Juli 1895. (Extrabl. z. Amtsbl. St. 31. — Veröff. S. 605.)

Hierzu:

13 a. Anweisung zur Ausführung der vorbezeichneten Polizei-Verordnung. Vom 29. Juli 1895. (Ebd. — Veröff. S. 607.)

14. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 26. November 1895. (Amtsbl. S. 314. — Veröff. 1896 S. 384.)

15. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Milch und Dünger aus dem Königreiche der Niederlande. Vom 27. November 1895. (Ebd. S. 314. — Veröff. S. 930.)

16. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 21. Dezember 1895. (Ebd. S. 335. — Veröff. S. 941.)

Hierzu:

16 a. Desgleichen, betr. die Einfuhr von rohem frischem Schweinefleisch und von Schweineflom. Vom 23. Januar 1896. (Veröff. S. 112.)

17. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 24. März 1896. (Amtsbl. S. 78. — Veröff. S. 287.)

Hierzu:

17 a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 7. Juli 1896. (Ebd. S. 194. — Veröff. S. 602.)

18. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die versuchsweise Gestattung des kleinen Grenzverkehrs mit Pferden im Kreise Weener ohne thierärztliche Untersuchung. Vom 8. August 1896.

Hierzu:

18 a. Desgleichen, betr. die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der vorbezeichneten Anordnung um 3 Monate. Vom 7. Oktober 1896.

18 b. Desgleichen um weitere 3 Monate. Vom 30. Dezember 1896.

18 c. Desgleichen um weitere 6 Monate. Vom 6. April 1897.

19. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verhütung der Verschleppung der Maul- und Klauenseuche. Vom 27. Februar 1897. (Amtsbl. S. 51. — Veröff. S. 359.)

Münster. 1. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 14. Oktober 1882. (Amtsbl. S. 206.)

Hierzu:

1 a. Verfügung des Regierungs-Präsidenten, betr. Abänderung der vorbezeichneten Verordnung. Vom 11. November 1892. (Ebd. S. 334.)

2. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Finnen. Vom 3. Februar 1883. (Ebd. S. 24.)

Hierzu:

2 a. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Abänderung der vorbezeichneten Verordnung. Vom 7. Mai 1897. (Ebd. S. 158. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 726.)

3. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn, auch über die Grenze des Königreichs der Niederlande. Vom 29. September 1885. (Ebd. S. 189.)

4. Desgleichen, betr. die Wanderschafheerden. Vom 15. Juni 1888. (Ebd. S. 131.)

5. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 16. Dezember 1892. (Ebd. S. 363. — Veröff. 1893 S. 67.)

6. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze.[1]) Vom 10. April 1893. (Extrabl. z. Amtsbl. St. 14. — Veröff. S. 343.)

Hierzu:

6 a. Desgleichen, betr. Abänderung der vorbezeichneten Bekanntmachung. Vom 4. September 1893. (Amtsbl. S. 209.)

6 b. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Pferden. Vom 1. Juni 1896. (Ebd. S. 133.)

6 c. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der die Landesgrenze im kleinen Grenzverkehr regelmäßig hin und zurück überschreitenden Pferde. Vom 18. Juli 1896. (Ebd. S. 183. — Veröff. 1897 S. 714.)

7. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 26. Juni 1894. (Extrabl. z. Amtsbl. St. 25. — Veröff. S. 460.)

8. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 29. Oktober 1894. (Ebd. St. 43. — Veröff. S. 803.)

9. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. den Viehverkehr in den Grenzkreisen. Vom 24. September 1895. (Beil. z. St. 39 d. Amtsbl. — Veröff. S. 788.)

Hierzu:

9 a. Desgleichen, betr. Ergänzung der vorbezeichneten Anordnung. Vom 13. Mai 1897. (Amtsbl. S. 157. — Veröff. S. 726.)

10. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von Milch aus den Niederlanden und Belgien. Vom 10. November 1895. (Ebd. S. 259. — Veröff. S. 863.)

11. Desgleichen, betr. Beaufsichtigung der außerhalb der Vieh- und Pferdemärkte, sowie der öffentlichen Schlachthäuser zusammengebrachten Viehbestände. Vom 9. Mai 1896. (Ebd. S. 127.)

Minden. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. den Transport von Schlachtvieh. Vom 11. Februar 1875. (Amtsbl. S. 60.)

2. Desgleichen, betr. die zwangsweise uneingeschränkte mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 15. Juli 1876. (Ebd. Nr. 32.)

Hierzu:

2 a. Ausführungs-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches und der daraus bereiteten Fleischwaaren auf Trichinen. Vom 15. Juli 1876. (Ebd. Nr. 32.)

3. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Beseitigung der Kadaver gefallener Thiere. Vom 19. Februar 1886. (Ebd. S. 41.)

4. Desgleichen, betr. Wanderschafheerden. Vom 6. November 1886. (Ebd. S. 255.)

5. Desgleichen, betr. das Halsband der Hunde. Vom 12. April 1888. (Ebd. S. 108.)

6. Desgleichen, betr. das Tödten der Schlachtthiere. Vom 12. April 1890. (Ebd. S. 93. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1891 S. 649.)

Hierzu:

6 a. Desgleichen, betr. Abänderung vorstehender Verordnung. Vom 10. Mai 1890. (Ebd. S. 115.)

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Meldepflicht der Aerzte, Wundärzte, Thierärzte ꝛc. Vom 10. August 1891. (Ebd. S. 211. — Veröff. 1892 S. 594.)

8. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Bedingungen für die Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn. Vom 27. August 1891. (Ebd. S. 231.)

9. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Thiere an der Landesgrenze. Vom 7. April 1893. (Ebd. S. 107.)

10. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verwendung des Fleisches von nothgeschlachteten und kranken Schlachtthieren. Vom 9. April 1895. (Ebd. S. 116. — Veröff. S. 500.)

---

[1]) Vergl. Nr. 7.

11. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 25. November 1895. (Ebd. S. 309. — Veröff. 1896 S. 384.)

12. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Schweineseuchen. Vom 9. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 384.)

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Transport von Vieh. Vom 25. März 1896. (Amtsbl. S. 75. — Veröff. S. 647.)

14. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Beaufsichtigung der außerhalb der Vieh- und Pferdemärkte, sowie der öffentlichen Schlachthäuser zusammengebrachten Viehbestände, der Viehställe ꝛc. durch beamtete Thierärzte. Vom 20. Juli 1896. (Ebd. S. 250. — Veröff. 1897 S. 694.)

Arnsberg. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot des öffentlichen Aushängens von Fleisch, Fleischwaaren u. s. w. Vom 17. Januar 1888. (Amtsbl. S. 33. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 406)

2. Desgleichen, betr. die Wanderschafheerden. Vom 14. Mai 1888. (Ebd. S. 239.)

3. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Selbstdispensiren der Thierärzte. Vom 30. August 1888. (Ebd. S. 328. — Veröff. S. 628.)

4. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der geschlachteten Schweine auf Trichinen und Finnen. Vom 23. Oktober 1891. (Ebd. S. 338. — Veröff. 1892 S. 392.)

5. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 23. November 1895. (Ebd. S. 687. — Veröff. 1896 S. 384.)

Hierzu:

5a. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Schweineseuche. Vom 18. April 1896. (Extrabl. z. 17. Stück des Amtsbl. — Veröff. S. 646.)

6. Desgleichen, betr. Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 3. Mai 1896. (Amtsbl. S. 211. — Veröff. S. 650.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 1 der vorstehend aufgeführten Anordnung. Vom 31. Mai 1896. (Extrabl. z. Stück 20 d. Amtsbl. — Veröff. S. 651.)

6b. Ausführungsbestimmung zum § 5 der landespolizeilichen Anordnung vom 3. Mai 1896, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 13. Oktober 1896. (Amtsbl. S. 569. — Veröff. 1897 S. 664.)

7. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 16. Juli 1896. (Ebd. S. 373. — Veröff. 1897 S. 664.)

Kassel. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. den Verkehr mit Wanderschafheerden. Vom 15. August 1887. (Amtsbl. S. 192.)

2. Polizei-Verordnung, betr. die Arbeit in Thierhaarfabriken. Vom 15. Februar 1889. (Ebd. S. 37. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1892 S. 197.)

3. Desgleichen, betr. Aufsichtsmaßregeln gegen die Einführung und Verbreitung der Schafräude. Vom 12. März 1889. (Ebd. S. 59.) Berichtigung vom 12. April 1889. (Ebd. S. 78. — Veröff. S. 393.)

Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 12. April 1890. (Veröff. S. 460.)

4. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Verbreitung der Kenntniß von Thierseuchenausbrüchen. Vom 26. Juli 1890. (Veröff. S. 619.)

5. Desgleichen, betr. das Verbot des Treibens von Schweinen auf öffentlichen Wegen über die Grenzen des Gemeindebezirks, sowie die Desinfektion der zum Transport von Vieh benutzten Fuhrwerke. Vom 27. August 1892. (Amtsbl. S. 215.)

6. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Kontrole des Fleisches durch die Kreisthierärzte. Vom 27. Dezember 1892. (Veröff. 1893 S. 590.)

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die öffentliche Ankündigung und Anpreisung von Heilmitteln gegen Krankheiten der Menschen und Thiere. Vom 20. Oktober 1893. (Amtsbl. S. 286. — Veröff. 1894 S. 595.)

8. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. das Dispensiren von Arzneien durch Thierärzte. Vom 28. April 1894. (Ebd. S. 88. — Veröff. S. 416.)



9. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 15. August 1894. (Ebd. S. 186. — Veröff. 1895 S. 275.)

Hierzu:

9a. Anweisung zur Ausführung der Vorschriften der vorstehenden Polizei-Verordnung. Vom 15. August 1894. (Ebd. S. 188. — Veröff. 1895 S. 277.)

9b. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. Erläuterungen zu einzelnen Bestimmungen der vorstehenden Anweisung. Vom 19. September 1894.

9c. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Trichinen- und Finnenschau. Vom 6. März 1895. (Veröff. S. 577.)

9d. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 16. Mai 1895. (Veröff. S. 577.)

10. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Bekämpfung der Ziegenseuche für den Umfang des Kreises Schmalkalden. Vom 20. August 1894.

11. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Bekämpfung des Bläschenausschlags im Kreise Eschwege. Vom 3. Dezember 1894.

12. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der auf der Eisenbahn aus Thüringen, Waldeck und Süddeutschland eingeführten Wiederkäuer und Schweine. Vom 17. Dezember 1895. (Amtsbl. S. 290. — Veröff. 1896 S. 74.)

Hierzu:

12a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung der vorstehenden Verordnung auf Wiederkäuer und Schweine aus der Provinz Hannover. Vom 12. Februar 1896. (Ebd. S. 35. — Veröff. S. 207.)

12b. Desgleichen auf das Herzogthum Braunschweig. Vom 25. März 1896. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 353.)

12c. Desgleichen auf verseuchte Nachbargebiete. Vom 23. Mai 1896. (Ebd. S. 130. — Veröff. S. 509.)

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Bekämpfung der Schweineseuche. Vom 19. Dezember 1895. (Ebd. S. 5. — Veröff. 1896 S. 384.)

14. Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Beschickung der Wochenmärkte mit Läuferschweinen und Absatzferkeln. Vom 25. März 1896. (Ebd. S. 70. — Veröff. S. 333.)

15. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch das Weggeben von Milch aus Seuchengehöften. Vom 31. März 1896. (Ebd. S. 78. — Veröff. S. 353.)

16. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Marktordnung für die Abhaltung von Viehmärkten. Vom 16. Juli 1896. (Ebd. S. 266. — Veröff. 1897 S. 387.)

17. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Ueberwachung des Viehhandels. Vom 16. Juli und 20. November 1896. (Ebd. S. 180 u. 265. — Veröff. 1896 S. 819 und 1897 S. 387.)

Hierzu:

17a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 2 vorstehender Anordnung. Vom 13. Januar 1897. (Ebd. S. 23. — Veröff. S. 131.)

17b. Desgleichen, betr. Abänderung der §§ 2 u. 4 Abs. 3 der Verordnung vom 16. Juli 1896. und vom 20. November 1896. Vom 21. Juni 1897. (Ebd. S. 136. — Veröff. S. 650.)

18. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Listenführung über den Ankauf und Verkauf von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Pferden durch Viehhändler. Vom 3. Dezember 1896. (Ebd. S. 265. — Veröff. 1897 S. 387.)

Wiesbaden. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. die Untersuchung des zum Verkauf bestimmten Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 10. Februar 1886. (Amtsbl. S. 50.)

Hierzu:

1a. Reglement zur Ausführung der vorstehenden Polizei-Verordnung. Vom 10. Februar 1886. (Ebd.)

2. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Wanderschafheerden. Vom 8. März 1887. (Ebd. S. 195.)

3. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Publikation der Verordnung über die Untersuchung des Schlachtviehs. Vom 19. Juli 1892. (Ebd. S. 268.)

4. Desgleichen, betr. die Bedingungen für die Einfuhr von Rindvieh und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in die Schlachthäuser zu Frankfurt a. M. und Wiesbaden. Vom 25. Juli 1893. (Ebd. S. 328. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 646.)

5. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 25. November 1895. (Ebd. S. 381. — Veröff. 1896 S. 384.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Schweineseuchen. Vom 25. November 1895. (Ebd. — Veröff. 1896 S. 384.)

Koblenz. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Verhütung und Verbreitung sowie die Tilgung der Räudekrankheit der Schafe. Vom 12. Juni 1865. (Amtsbl. S. 209.)

2. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Beibringung eines Ursprungsattestes für jedes aus den Niederlanden und aus Belgien zur Einfuhr gelangende Stück Rindvieh. Vom 25. Oktober 1880. (Ebd. S. 233.)

3. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen für die Kreise Altenkirchen und Neuwied, sowie für die Städte Koblenz und Kreuznach. Vom 18. September 1883.

4. Verfügung des Reg.-Präs., betr. das Verfahren beim Schlachten. Vom 23. September 1891. (Amtsbl. S. 310. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1892 S. 574.)

5. Desgleichen, betr. den Transport von Schweinen und die Reinigung von Stallungen. Vom 24. Mai 1895. (Veröff. S. 514.)

Hierzu:

5a. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 24. Mai 1895. (Veröff. S. 514.)

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Wanderschafheerden. Vom 24. November 1895. (Amtsbl. S. 324.)

7. Desgleichen, betr. die thierärztliche Untersuchung des Fleisches von nothgeschlachteten kranken, oder nach dem Schlachten krank befundenen Thieren. Vom 27. April 1896.

8. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Ueberwachung der Desinfektionsarbeiten an den Eisenbahn-Viehtransportwagen ꝛc. durch die Kreisthierärzte. Vom 29. August 1896.

9. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Ausstellung von Gesundheits-Zeugnissen für Handelsvieh durch Privatthierärzte. Vom 13. April 1897. (Veröff. S. 437.)

10. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 13. April 1897. (Veröff. S. 438.)

11. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Ueberwachung der Viehmärkte. Vom 14. Juni 1897.

Düsseldorf. 1. Bestimmungen der Regierung, betr. das Reglement zur Ausführung der Kontrole über die Desinfektion der Eisenbahn-Wagen bei Viehbeförderungen. Vom 15. Februar 1877.

Hierzu:

1a. Ergänzungen dieses Reglements. Vom 8. April 1877 und 8. Januar 1887.

2. Verordnung der Reg., betr. Requisition des Departements-Thierarztes seitens der Ortspolizeibehörden durch Vermittelung der Regierung. Vom 5. März 1877.

3. Desgleichen, betr. den Inhalt der von den Kreisthierärzten auszustellenden amtlichen Atteste. Vom 20. Februar 1878.

4. Desgleichen, betr. die Zuziehung des beamteten Thierarztes beim Ausbruche der Rinderpest. Vom 6. März 1878.

5. Desgleichen. betr. das allgemeine Verfahren der Kreisthierärzte bei Feststellung einer Seuche. Vom 28. Februar 1879.

6. Desgleichen, betr. die Anzeige an den Landrath des Nachbarkreises beim Auftreten von Tollwuth, wenn der Kreis weniger als 4 Kilometer vom Seuchenbezirk entfernt liegt. Vom 15. Juli 1879.

7. Desgleichen, betr. Ermittelungen bezüglich der Herkunft der Seuche. Vom 4. November 1879.

8. Desgleichen, betr. die vollständige Obduktion der Thierkadaver. Vom 3. Juli 1880.

9. Desgleichen, betr. die Anzeige vom Erlöschen der Seuche. Vom 6. November 1880.

10. Spezial-Bestimmungen des Regierungs-Präsidenten zum Ausführungsgesetz vom 12. März 1881. Vom 20. April 1881.

11. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Abfassung des Protokolls über das Obduktionsverfahren. Vom 5. Juli 1881.

12. Verordnung der Reg., betr. die Anzeige über den Ausbruch des Rotzes an den Dirigenten des Landgestüts, wenn sich in dem betreffenden Orte eine Deckstation befindet. Vom 22. Mai 1883.

13. Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Weideverkehr an der Grenze. Vom 3. November 1883.



14. Desgleichen, betr. Ingredienzien zu den Räudebädern und Honorar der Thierärzte für ihre Thätigkeit bei der Badekur. Vom 21. Mai 1884.

15. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn stammenden Schweinen über die Landesgrenze in oder durch den Regierungsbezirk. Vom 26. September 1885. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 285.)

16. Polizei-Verordnung der Reg., betr. die Wanderschafheerden. Vom 9. März 1887. (Amtsbl. S. 134. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 238.)

17. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Untersuchung des mit der Bahn ankommenden und in die Schlachthäuser oder auf den Markt gelangenden Viehs. Vom 17. Mai 1888.

18. Bekanntmachung der Reg., betr. das Dispensiren von Arzneien durch Thierärzte. Vom 11. Juni 1888. (Amtsbl. S. 263. — Veröff S. 451.)

19. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Maul- und Klauenseuche. Vom 19. April 1889. (Veröff. S. 519.)

20. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verfahren beim Schlachten von Vieh. Vom 4. November 1889. (Veröff. S. 732.)

21. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Mittheilung von ansteckenden Viehkrankheiten an die benachbarten Ortspolizeibehörden der angrenzenden Regierungsbezirke. Vom 23. April 1890. (Veröff. S. 640.)

22. Desgleichen, betr. Ermittelung der Krankheitsursachen bei Milzbrand. Vom 28. Mai 1890. (Veröff. S. 411.)

23. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Verfütterung verdorbener Schlempe. Vom 29. Juli 1890. (Veröff. S. 582.)

24. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Vornahme von Obduktionen durch die Kreisthierärzte. Vom 27. November 1890. (Veröff. 1891 S. 514.)

25. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Ausmelken der Kühe vor dem Auftrieb auf den Viehmarkt. Vom 22. Dezember 1890. (Amtsbl. 1891 S. 3. — Veröff. 1891 S. 142.)

26. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus Oesterreich-Ungarn zur Einfuhr gelangenden Schweine. Vom 2. Januar 1891. (Ebd. S. 10. -- Veröff. S. 59.)

27. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Anwendung des Genickstichs beim Tödten des Rindviehs. Vom 2. Januar 1891. (Ebd. S. 15. — Veröff. S. 143.)

28. Desgleichen, betr. die Abstempelung des von den Thierärzten untersuchten Fleisches. Vom 2. April 1891. (Veröff. S. 514.)

29. Desgleichen, betr. den Marktverkehr mit Großvieh. Vom 14. November 1891. (Amtsbl. S. 659. — Veröff. S. 444.)

30. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der Viehmärkte. Vom 14. November 1891. (Ebd. S. 660. — Veröff. 1892 S. 443.)

31. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Verwerthung minderwerthigen Fleisches als Nahrungsmittel für Menschen. Vom 22. Februar 1892.

32. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Transport von Vieh. Vom 14. Juni 1892. (Amtsbl. S. 409. — Veröff. S. 594.)

33. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Errichtung von öffentlichen Schlachthäusern. Vom 7. Juli 1892. (Veröff. S. 964.)

34. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen, sowie die Dienstanweisung für die Fleischbeschauer. Vom 14. Juli 1892. (Amtsbl. S. 486. — Veröff. 1893 S. 38.)

Hierzu:

34a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 2 Abs. 1 der vorstehenden Anordnung. Vom 29. Dezember 1893. (Ebd. 1894 S. 2. — Veröff. 1894 S. 101.)

34b. Desgleichen, betr. die Prüfungsordnung für amtliche Fleischbeschauer. Vom 20. Dezember 1894. (Veröff. 1895 S. 514.)

35. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr thierischer Rohstoffe aus den Niederlanden. Vom 17. Dezember 1892. (Amtsbl. S. 719. — Veröff. 1893 S. 67.)

Hierzu:

35a. Desgleichen, die Gestattung der Einfuhr überseeischer, die Niederlande nur transitirender roher Wolle. Vom 7. Februar 1894. (Ebd. S. 49. — Veröff. S. 173.)

36. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 3. Januar 1893.

37. Desgleichen, betr. die Berichterstattung über den Ausbruch von Viehseuchen. Vom 3. Januar 1893.

38. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 11. April 1893. (Amtsbl. S. 193. — Veröff. S. 343.)

Hierzu:

38 a. Desgleichen, betr. die gesundheitliche Ueberwachung des Grenzverkehrs mit Pferden. Vom 5. August 1893. (Ebd. S. 437.)

38 b. Desgleichen, betr. die Einfuhrtage für Pferde, Wiederkäuer und Schweine an den Grenzstationen. Vom 9. August 1893.

38 c. Desgleichen, betr. die Einfuhrtage für Pferde, Wiederkäuer und Schweine über die Grenzstation Cranenburg. Vom 2. November 1893.

38 d. Desgleichen, betr. die Ausdehnung der Anordnung vom 11. April 1893 auf Esel, Maulthiere und Maulesel. Vom 30. August 1894. (Veröff. S. 690.)

38 e. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Einfuhr von Eseln, Maulthieren und Mauleseln. Vom 25. September 1894. (R.-A. Nr. 229. — Veröff. S. 704.)

38 f. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden über das Zollamt zu Dammerbruch. Vom 17. November 1895. (Veröff. 1896 S. 679.)

38 g. Desgleichen, betr. Abänderung der landespolizeilichen Anordnung vom 5. August 1893 über die gesundheitliche Ueberwachung des Grenzverkehrs mit Pferden. Vom 31. Juli 1896. (Amtsbl. S. 301. — Veröff. S. 666.)

38 h. Desgleichen, betr. die Einfuhrtage für Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel über die Grenzstation Elten. Vom 6. Mai 1897. (Veröff. S. 438.)

39. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Gestattung des wechselseitigen Weideverkehrs mit Rindvieh und Schafen. Vom 25. April 1893. (Veröff. S. 344.)

Hierzu:

39 a. Desgleichen, betr. die Gestattung des Grenzgespannverkehrs mit Rindvieh. Vom 5. Juli 1893.

40. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Behandlung des an Milzbrand eingegangenen Rothwildes. Vom 14 September 1893.

41. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Frankreich. Vom 8. Februar 1894. (Amtsbl. S. 53)

42. Rundschreiben des Reg.-Präs., betr. die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche durch Viehhändler und Viehwärter. Vom 22. Februar 1894.

43. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 27. Juni 1894. (Amtsbl. S. 287. — Veröff. S. 474.)

44. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 31. Oktober 1894. (Veröff. S. 803.)

45. Desgleichen, betr. den Viehverkehr in den Grenzkreisen. Vom 1. Oktober 1895. (Extra-Beil. z. St. 40 d. Amtsbl. — Veröff. 1896 S. 64.)

Hierzu:

45 a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Transportkontrole von Rindvieh und Schweinen in Ausführung des § 10 der vorstehenden Anordnung. Vom 1. Oktober 1895. (Ebd. S. 10. — Veröff. 1896 S. 65.)

45 b. Desgleichen, betr. die Abänderung der landespolizeilichen Anordnung vom 1. Oktober 1895. Vom 7. Mai 1897. (Veröff. S. 650.)

46. Landespolizeiliche Anordnung, betr. die Einfuhr von Milch aus den Niederlanden. Vom 17. November 1895. (Extrabl. z. Amtsbl. S. 429. — Veröff. S. 863.)

47. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 20. November 1895. (Amtsbl. S. 434. — Veröff. 1896 S. 385.)

48. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 2. Mai 1896. (R.-A. Nr. 118. — Veröff. S. 431.)

Hierzu:

48 a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Mittheilung der verseuchten Reichstheile. Vom 17. Juni 1896.

49. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Buchführung der Rindviehhändler. Vom 21. Mai 1896. (Amtsbl. S. 176. — Veröff. S. 689.)

50. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Holland über die zum Kreise Rees gehörige Grenzstrecke. Vom 17. Juli 1896. (Ebd. S. 262. — Veröff. S. 628.)

51. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Belehrung über die Bedeutung und Bekämpfung der Tuberkulose. Vom 13. September 1896. (Ebd. S. 359.)

Köln. 1. Polizei-Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen und Finnen. Vom 7. Oktober 1878. (Amtsbl. S. 185.)

Hierzu:

1 a. Ausführungs-Verordnung vom 7. Oktober 1878. (Ebd. S. 186.)

1 b. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung von amerikanischen und einheimischen Schinken und Speckseiten auf Trichinen und Finnen. Vom 14. Juni 1892.

2. Cirkular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Anzeige von dem Auftreten ansteckender Viehkrankheiten. Vom 5. Februar 1884.

3. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Wanderschafheerden. Vom 17. Februar 1887. (Amtsbl. S. 54.)

4. Cirkular-Verfügung des Reg.-Präs., betr. Instruktion für die mit der Kontrole über die Ausführung der Desinfektion der Eisenbahn-Viehtransportwagen ꝛc. beauftragten Veterinärbeamten. Vom 4. August 1887.

5. Desgleichen, betr. die Schweinepest. Vom 26. Januar 1888.

6. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Halten und den Gebrauch von Hunden. Vom 26. September 1890. (Amtsbl. S. 341. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1891 S. 513.)

7. Bekanntmachung des Polizei-Präs. zu Köln, betr. die Isolirung und Abschlachtung ungarischer und italienischer Schweine. Vom 8. Dezember 1890.

8. Desgleichen, betr. telegraphische Anzeige der beamteten Thierärzte an der schlesischen, sächsischen und bayerischen Grenze über die Untersuchung des einzuführenden Viehs. Vom 14. März 1894. (Amtsbl. S. 128.)

9. Desgleichen, betr. die Desinfektion der Eisenbahnviehwagen ꝛc. Vom 19. April 1892. (Veröff. S. 496.)

10. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 8. April 1893. (Amtsbl. Stück 15.)

11. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 14. April 1894.

12. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 24. November 1895. (Amtsbl. S. 444. — Veröff. 1896 S. 385.)

13. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. den Betrieb des Abdeckereiwesens. Vom 23. Juli 1896. (Ebd. S. 280.)

14. Desgleichen, betr. die Buchführung der Rindviehhändler. Vom 19. September 1896. (Ebd. S. 354.)

15. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen Schweineseuchen. Vom 24. November 1896. (Ebd. S. 452.)

16. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. die Abwehr der Maul- und Klauenseuche. Vom 26. April 1897. (Ebd. S. 151.)

Trier. 1. Polizei-Verordnung bezw. Bekanntmachung der Regierung, betr. das Vergraben von Vieh. Vom 18. Januar 1887. (Amtsbl. S. 21.)

2. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, betr. Maßregeln gegen Verschleppung der Maul- und Klauenseuche. Vom 26. Februar 1892. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 512.)

3. Warnung vor der Zulassung fremder Personen zu den Stallungen wegen der damit verbundenen Gefahr der Seuchenverschleppung. Vom 10. Mai 1894. (Amtsbl. S. 141.)

4. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Viehausfuhr in das Großherzogthum Luxemburg. Vom 21. Mai 1894. (Ebd. S. 187.)

5. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 30. Oktober 1894. (Ebd. S. 385. — Veröff. S. 803.)

6. Desgleichen, betr. die Untersuchung der über die luxemburgische Grenze zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine. Vom 7. August 1895. (Ebd. S. 317. — Veröff. S. 672.)

7. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung der im kleinen Grenzverkehr die luxemburgische Grenze regelmäßig hin und zurück überschreitenden Pferde und Wiederkäuer. Vom 7. August 1895. (Ebd. S. 319. — Veröff. S. 674.)

8. Verfügung des Reg.-Präs., betr. Austausch von Nachrichten über Thierseuchen mit Luxemburg. Vom 20. November 1895. (Veröff. S. 875.)

9. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 22. November 1895. (Amtsbl. S. 465. — Veröff. 1896 S. 385.)

10. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Abwehr der Maul- und Klauenseuche. Vom 6. Dezember 1895. (Ebd. S. 485. — Veröff. 1896 S. 33.)

11. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche, sowie die Schweineseuchen. Vom 20. Juli 1896. (Ebd. S. 291. — Veröff. S. 803.)

12. Desgleichen, betr. die Listenführung über den Ankauf und Verkauf von Vieh. Vom 20. Juli 1896. (Ebd. S. 292. — Veröff. S. 804.)

Aachen. 1. Verordnung des Regierungs-Präsidenten, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schafen aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg für die Zeit vom 1. April bis vorläufig 1. September 1883. Ausgenommen sind zum Schlachten bestimmte Schaftransporte nach vorheriger Feststellung der Seuchenfreiheit.[1]) Vom 13. März 1883. (Amtsbl. S. 69.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. die Verlängerung des vorstehenden Verbots bis zum 1. November 1883. Vom 31. August 1883. (Ebd. S. 211.)

1b. Desgleichen, betr. nochmalige Verlängerung dieses Verbots bis auf Weiteres.[1]) Vom 29. Oktober 1883. (Ebd. S. 267).

2. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und frischem Schaffleisch aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 21. März 1885. (Ebd. S. 87.)

3. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus Belgien. Vom 6. Dezember 1890. (Ebd. S. 358. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 790.)

4. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Untersuchung amerikanischen Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 9. November 1891. (Veröff. 1892 S. 133.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. die Entnahme von Fleischproben bei den Untersuchungen der Speckseiten. Vom 27. Dezember 1891. (Ebd.)

4b. Desgleichen, betr. die Untersuchung amerikanischer Schinken und Speckseiten. Vom 26. August 1892.

5. Verfügung des Reg.-Präs., betr. die Zulassung von Apothekern als Trichinenschauer. Vom 3. März 1892.

6. Verordnung des Reg.-Präs., betr. das Verbot der Einfuhr von frischen Fellen, Klauen der Wiederkäuer 2c. aus den Niederlanden. Vom 17. Dezember 1892. (Amtsbl. S. 479. — Veröff. S. 1068.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von überseeischer, die Niederlande nur transitirender roher Wolle. Vom 7. Februar 1894. (Ebd. S. 96. — Veröff. S. 124.)

7. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 7. April 1893. (Ebd. S. 171. — Veröff. S. 258.)

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. die Anmeldung der einzuführenden Viehtransporte. Vom 12. April 1893. (Veröff. S. 344.)

7b. Desgleichen, betr. die Abänderung und Ergänzung der Verordnung vom 7. April 1893. Vom 20. Mai 1893. (Amtsbl. S. 227. — Veröff. S. 406.)

---

[1]) Erneuert durch Verordnung vom 27. Juni 1894; vergl. Nr. 7d, 10 und 11.



7c. Desgleichen, betr. die Abänderung des § 3 der Verordnung vom 7. April 1893. Vom 2. Januar 1894. (Ebd. S. 2. — Veröff. S. 59.)

7d. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Luxemburg. Vom 26. Januar 1895. (Ebd. S. 25. — Veröff. S. 92.)

7e. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Abänderung der Verordnung vom 2. Januar 1894 über die Einfuhr von Pferden, Eseln, Maulthieren und Mauleseln aus dem Auslande über die Grenzstation Dalheim. Vom 23. November 1896. (Veröff. S. 929.)

8. Verordnung des Reg.-Präs., betr. die thierärztliche Beaufsichtigung der behufs öffentlichen Verkaufs zusammengebrachten Viehbestände. Vom 29. Mai 1893. (Ebd. S. 241. — Veröff. S. 571.)

9. Desgleichen, betr. die Untersuchung der Pferde im kleinen Verkehr. Vom 9. August 1893. (Veröff. S. 624.)

Hierzu:

9a. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr die Ueberwachung der im kleinen Grenzverkehr die Landesgrenze hin und zurück überschreitenden Pferde. Vom 12. August 1895. (Amtsbl. S. 286. — Veröff. S. 674.)

9b. Landespolizeiliche Anordnung des Reg.-Präs., betr. Abänderung der Verordnungen vom 9. August 1893 und 12. August 1895 über die veterinärpolizeiliche Ueberwachung des kleinen Grenzverkehrs mit Pferden. Vom 2. Oktober 1896. (Veröff. S. 809.)

10. Verordnung des Reg.-Präs., betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Belgien.[1]) Vom 7. Februar 1894. (Ebd. S. 96. — Veröff. S. 124.)

11. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 27. Juni 1894. (Ebd. S. 249. — Veröff. S. 438.)

12. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 30. Oktober 1894. (Ebd. S. 419. — Veröff. S. 803.)

13. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Milch aus den Niederlanden und Belgien. Vom 18. November 1895. (Ebd. S. 371. — Veröff. S. 864.)

14. Bekanntmachung des Reg.-Präs., betr. Maßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 22. November 1895. (Ebd. S. 385. — Veröff. 1896 S. 385.)

15. Polizei-Verordnung des Reg.-Präs., betr. die Reinigung der Gastställe und der zum Viehtransport benutzten Wagen. Vom 11. März 1897. (Ebd. S. 63. — Veröff. S. 664).

III. Königreich Bayern.

1. Gesetz, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 21. März 1881. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 123.)

Hierzu:

1a. Allerhöchste Verordnung, den Vollzug des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 und des bayerischen Ausführungsgesetzes hierzu vom 21. März 1881 betr.[2]) Vom 23. März 1881. (Ebd. S. 129.)

1b. Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern und der Finanzen, den Vollzug des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und des bayerischen Ausführungsgesetzes hierzu betr. Vom 24. März 1881. (Ebd. S. 134.)

2. Gesetz, die Entschädigung für Viehverluste in Folge von Milzbrand betr. Vom 26. Mai 1892. (Ebd. S. 142. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 425.)

Hierzu:

2a. Allerhöchste Verordnung, den Vollzug vorstehenden Gesetzes betr. Vom 10. Juni 1892. (Ebd. S. 268. — Veröff. S. 595.)

2b. Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern und der Finanzen, denselben Gegenstand betr. Vom 15. Juni 1892. (Ebd. S. 269. — Veröff. S. 595.)

3. Gesetz, die Viehversicherung betr. Vom 11. Mai 1896. (Ebd. S. 207. — Veröff. 1897 S. 19.)

Hierzu:

3a. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, das Normalstatut für der bayerischen Viehversicherungsanstalt beitretende Ortsversicherungsvereine betr. Vom 11. Mai 1896. (Ebd. S. 214. — Veröff. 1897 S. 21.)

---

[1]) Vergl. Nr. 7d.

[2]) Bestimmung in § 3 Abs. 2 aufgehoben durch Verordnung vom 10. Juni 1892.

3b. Normalstatut für der bayerischen Viehversicherung beitretende Ortsviehversicherungsvereine. Vom 11. Mai 1896. (Ebd. S. 214. — Veröff. 1897 S. 21.)

4. Ministerialausschreiben, die Verbreitung ansteckender Thierkrankheiten betr. Vom 14. Januar 1879. (Amtsbl. des K. Staatsminist. S. 14.)

5. Desgleichen, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 29. Mai 1879. (Ebd. S. 267.)

6. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Königl. Hauses und des Aeußeren, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf den Eisenbahnen betr. Vom 2. September 1879. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 1086.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr.[1]) Vom 12. Dezember 1887. (Ebd. S. 702. — Veröff. 1888 S. 74.)

7. Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern und der Finanzen, Maßregeln gegen Viehseuchen, hier die Kosten der thierärztlichen Besichtigung betr. Vom 20. Dezember 1879. (Ebd. S. 1536.)

Hierzu:

7a. Ministerialausschreiben, denselben Gegenstand betr. Vom 11. März 1880. (Amtsbl. des K. Staatsminist. S. 130.)

8. Desgleichen, Maßregeln gegen die Rinderpest, hier die Dienstes-Instruktion für die Kontrol-Thierärzte betr. Vom 11. April 1880. (Ebd. S. 159.)

9. Desgleichen die Unterbringung von beschlagnahmtem eingeschmuggeltem Vieh betr. Vom 12. Dezember 1881. (Ebd. S. 496.)

10. Desgleichen, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr.[2]) Vom 23. Mai 1884. (Ebd. S. 131.)

11. Ministerialbekanntmachung, die seuchenpolizeiliche Beaufsichtigung der Viehmärkte betr. Vom 8. Juni 1884. (Ebd. S. 148.)

12. Ministerialentschließung, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 10. August 1884.

13. Desgleichen, Verhütung der Ausfuhr seuchekranker Thiere betr. Vom 1. Oktober 1884.

14. Ministerialausschreiben, die Handhabung der Sicherheitspolizei in Bezug auf Zigeuner betr. Vom 11. April 1885. (Amtsbl. S. 101.)

15. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, die Aufstellung einer Viehseuchen-Statistik betr. Vom 22. Dezember 1885. (Ebd. S. 341. — Veröff. 1886 S. 206.)

16. Bekanntmachung der Staatsministerien des Königl. Hauses und des Aeußern und des Innern zum Vollzuge des Reichsgesetzes vom 25. Februar 1876, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 14. August 1886. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 569. — Veröff. 1887 S. 42.)

17. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Rinderpest, speziell Verbot bezw. Beschränkung der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern, sowie von Fleisch und anderen Theilen dieser Thiere aus Oesterreich und dessen Hinterländern betr.[3]) Vom 22. Januar 1887. (Ebd. S. 13. — Veröff. S. 79.)

Hierzu:

17a. Desgleichen, die Einfuhr von Nutz- und Zuchtvieh aus Oesterreich in die Grenzbezirke betr. Vom 18. Dezember 1890. (Ebd. S. 663. — Veröff. S. 827.)

17b. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 30. Juni 1891. (Ebd. S. 201. — Veröff. S. 422.)

18. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, Viehseuchenpolizei an der schweizerischen Grenze betr. Vom 28. Januar 1887. (Amtsbl. S. 47. — Veröff. S. 178.)

19. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, die Thierseuchenstatistik betr. Vom 20. Dezember 1887. (Veröff. 1888 S. 234.)

20. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 7. Februar 1888. (Veröff. S. 252.)

21. Ministerialentschließung, Viehseuchenpolizei an der schweizerischen Grenze betr. Vom 27. Februar 1888. (Amtsbl. S. 90. — Veröff. S. 336.)

---

[1]) Ziffer II aufgehoben durch Bekanntmachung vom 19. Juni 1893.

[2]) Theilweise geändert durch Bekanntmachung vom 12. Januar 1893.

[3]) Theilweise geändert durch Bekanntmachungen vom 12. und 30. Januar, 20. Februar und 9. März 1893.



22. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, die Thierseuchenstatistik betr. (Vom 1. November 1888. (Veröff. 1889 S. 243.)

23. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 6. März 1889. (Veröff. S. 376.)

24. Desgleichen, das Schächten der Thiere betr. Vom 12. Juli 1889. (Veröff. S. 508.)

25. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, das Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn betr.[1]) Vom 28. Juli 1889. (Veröff. S. 519.)

26. Verordnung des Staatsministeriums des Innern an die Regierung von Niederbayern, die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr.[2]) Vom 21. Juli 1889. (Veröff. S. 504.)

27. Desgleichen an die Regierung von Oberbayern, denselben Gegenstand betr.[2]) Vom 31. August 1889. (Veröff. S. 575.)

28. Ministerialentschließung, die Influenza unter den Pferden betr. Vom 20. Januar 1890. (Veröff. S. 297.)

29. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 14. Februar 1890. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 101. — Veröff. S. 116.)

30. Desgleichen, das Verfahren beim Tödten der Schlachtthiere betr. Vom 19. Februar 1890. (Veröff. S. 116.)

31. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, die Hühnercholera im südlichen Theile der Provinz Mailand betr. Vom 14. Juni 1890. (Veröff. S. 428.)

32. Erlaß des Staatsministers des Innern, Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr. Vom 26. Juni 1891.

Hierzu:

32a. Desgleichen, Abänderung vorstehenden Erlasses betr. Vom 31. Mai 1894. (Veröff S. 537.)

33. Bekanntmachung des Staatsministers des Innern, Einfuhr lebender Schafe aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 8. Juli 1890. (Veröff. S. 475.)

34. Desgleichen die Mittheilungen bei veterinärpolizeilicher Zurückweisung österreichischen Viehes betr. Vom 5. September 1891. (Veröff. 1892 S. 558.)

35. Desgleichen, die Einfuhr lebender Schweine aus Oesterreich-Ungarn, Rußland und Italien betr. Vom 10. November 1891. (Veröff. 1892 S. 558.)

Hierzu:

35a. Desgleichen, den Wegfall des Vermerks über die Seuchenfreiheit der Nachbargemeinden in den Zeugnissen, welche den aus Steinbruch, Bielitz-Biala und Wiener-Neustadt stammenden Borstenviehsendungen beigegeben sind, betr. Vom 27. November 1891. (Veröff. 1892 S. 559.)

36. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, Erläuterungen zu den Bestimmungen über Aufstellung der Viehseuchen-Statistik betr. Vom 10. Februar 1892. (Amtsbl. S. 53. — Veröff. S. 250.)

37. Desgleichen, den Vollzug des Viehseuchen-Uebereinkommens mit Oesterreich-Ungarn betr. Vom 23. Februar 1892. (Veröff. S. 559.)

Hierzu:

37a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 8. März 1894. (Amtsbl. S. 145. — Veröff. S. 537.)

37b. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 6. Juni 1894. (Veröff. S. 538.)

37c. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 6. April 1895. (Veröff. S. 293.)

37d. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von Einstellschweinen aus Oesterreich in den bayerischen Wald. Vom 6. Mai 1895. (Veröff. S. 361.)

38. Bekanntmachung des Staatsministeriums der Finanzen, die Einfuhr von Zugochsen zum ermäßigten Zollsatze betr. Vom 13. März 1892. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 43. — Veröff. S. 313.)

39. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, die Tilgung der Schafräude betr. Vom 31. März 1892. (Veröff. S. 277.)

40. Desgleichen, die Gestattung der Durchfuhr von lebenden Schafen aus Oesterreich-Ungarn durch Deutschland auf der Eisenbahn betr. Vom 4. Mai 1892. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 111. — Veröff. S. 329.)

---

[1]) Theilweise geändert durch Bekanntmachung vom 8. März 1893.

[2]) Theilweise abgeändert, vergl. Nr. 44h.

Hierzu:

40a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 5. Mai 1892. (Veröff. S. 559.)

41. Oberpolizeiliche Vorschriften des Staatsministeriums des Innern, die Beschau der mit Erscheinungen von Tuberkulose (Perlsucht, Lungensucht) behafteten Rinder und Schweine betr. Vom 25. Juni 1892. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 277. — Veröff. S. 575.)

42. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, die Ueberführung verdächtiger Thiere aus an Maul- und Klauenseuche betroffenen Orten nach anderen Polizeibezirken betr. Vom 31. Oktober 1892.

43. Desgleichen, den Jahresbericht über die Verbreitung von Thierseuchen im Deutschen Reiche betr. Vom 28. Dezember 1892. (Veröff. 1893 S. 81.)

44. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, Maßregeln gegen Viehseuchen, hier die Vieheinfuhr betr.[1]) Vom 12. Januar 1893. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 31. — Veröff. S. 68.)

Hierzu:

44a. Desgleichen, die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 20. Februar 1893. (Ebd. S. 57. — Veröff. S. 174.)

44b. Desgleichen, die Ein- und Durchfuhr lebender Schafe, sowie die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 8. März 1893. (Amtsbl. S. 65. — Veröff. S. 185.)

44c. Desgleichen, Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Italien betr. Vom 9. Dezember 1893. (Veröff. S. 995.)

44d. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Bielitz-Biala und Wiener-Neustadt betr. Vom 11. Februar 1894. (Veröff. S. 136.)

44e. Desgleichen, Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn und Italien betr. Vom 14. März 1894.

44f. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 24. März 1894. (Veröff. S. 256.)

44g. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Steinbruch betr. Vom 10. Juni 1895. (Veröff. S. 421.)

44h. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus dem freien Verkehr Oesterreich-Ungarns. Vom 10. Juni 1895. (Veröff. S. 454.)

44i. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus der Bukowina betr. Vom 29. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 11.)

45. Erlaß des Ministeriums des Innern, eine Statistik über Entschädigung für Viehverluste in Folge von Milzbrand betr. Vom 10. März 1893. (Veröff. S. 471.)

46. Desgleichen, die Schutzimpfung landwirthschaftlicher Hausthiere gegen Rauschbrand betr. Vom 12. März 1894. (Veröff. S. 336.)

47. Desgleichen, Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten betr. Vom 31. März 1894. (Amtsbl. S. 151. — Veröff. S. 262.)

48. Desgleichen, Schafeinfuhr von Deutschland nach Frankreich betr. Vom 20. April 1894.

49. Desgleichen, Maßregeln gegen die Einschleppung von Viehseuchen durch französisches Klauenvieh betr. Vom 9. Mai 1894. (Veröff. S. 354.)

50. Desgleichen, Maßregeln gegen das Auftreten der Schweinepest betr. Vom 13. Juni 1894. (Veröff. S. 511.)

51. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Schafräude betr. Vom 2. Juli 1894. (Veröff. S. 583.)

52. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika betr. Vom 8. November 1894. (Veröff. S. 822.)

53. Ministerialentschließung, Maßregeln gegen die Tuberkulose der Rinder betr.. Vom 12. Februar 1895. (Amtsbl. S. 75.)

Hierzu:

53a. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, die Bekämpfung der Tuberkulose unter den Hausthieren betr. Vom 31. März 1895.

53b. Desgleichen, die Tuberkulose unter den Zuchtbullen betr. Vom 12. Juni 1895.

53c. Desgleichen, die Berichterstattung über die Ergebnisse der Tuberkulinimpfung bei Thieren betr. Vom 17. Januar 1896.

53d. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 12. August 1896.

---

[1]) § 3 aufgehoben durch Bekanntmachung vom 9. Dezember 1893; vergl. Nr. 44c.



54. Erlaß des Staatsministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Schafräude betr. Vom 19. März 1895. (Veröff. S. 281.)

55. Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern, Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 3. Januar 1896. (Veröff. S. 112.)

56. Desgleichen, die auf dem Seewege eingeführten Wiederkäuer und Schweine betr. Vom 22. Januar 1896. (Veröff. S. 338.)

57. Desgleichen, Maßregeln gegen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch wandernde Schafheerden betr. Vom 3. November 1896. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 623. — Veröff. 1897 S. 289.)

58. Desgleichen, Maßregeln gegen die Schafräude betr. Vom 18. März 1897. (Veröff. S. 342.)

Bezirke.

Oberbayern. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, die Eintrittsstationen für den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 30. Januar 1893. (Veröff. S. 174.)

2. Desgleichen, die Erweiterung der vorstehenden Bekanntmachung betr. Vom 19. Juni 1893. (Veröff. S. 551.)

3. Desgleichen, vom 5. September 1893. (Veröff. S. 795.)

4. Desgleichen, den thierärztlichen Grenzkontroldienst an den Eintrittsstationen Schellenberg, Zell und Hintersee betr. Vom 30. November 1896. (Kreisamtsbl. S. 139. — Veröff. 1897 S. 11.)

5. Desgleichen, Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 4. Januar 1897. (Ebd. S. 1. — Veröff. S. 82.)

Niederbayern. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, die Eintrittsstationen für den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 30. Januar 1893. (Veröff. S. 174.)

2. Desgleichen, Verlegung der ordentlichen Grenzkontrole nach Egglfing betr. Vom 10. Juni 1894. (Veröff. S. 438.)

3. Desgleichen, die Viehkontrole in Oberkappel und bayerisch Kappel betr. Vom 11. Oktober 1894. (Veröff. S. 823.)

4. Desgleichen, die Abänderung der Termine für die Kontrolvornahmen in den Eintrittsstationen Gottdorf, Kohlstadt und Breitenberg betr. Vom 29. Mai 1895. (Veröff. S. 455.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, die Abänderung der Termine für die Kontrolvornahmen in Kohlstadt und Breitenfeld betr. Vom 17. Februar 1897. (Veröff. S. 278.)

Pfalz. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, Schutzmaßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine betr. Vom 24. Juni 1895. (Kreisamtsbl. S. 57. — Veröff. S. 588.)

2. Desgleichen, Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 23. Dezember 1896. (Ebd. S. 133. — Veröff. 1897 S. 11.)

Oberpfalz. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, die Eintrittsstationen für den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 31. Januar 1893. (Veröff. S. 174.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, die Kontroltermine für die Eintrittsstation Haselbach-Höll. Vom 3. Juni 1896.

1b. Desgleichen, die Kontroltermine für die Eintrittsstation Wies bei Eger betr. Vom 1. Oktober 1896. (Kreisamtsbl. S. 129.)

1c. Desgleichen, die Kontroltermine für die Eintrittsstation Schwarzbach betr. Vom 23. Januar 1897. (Beibl. Nr. 5 z. Kreisamtsbl. — Veröff. S. 154.)

Oberfranken. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, die Eintrittsstationen für den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 3. Februar 1893. (Veröff. S. 174.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, die Kontroltage für die Eintrittsstation Neuhausen betr. Vom 15. Oktober 1894. (Kreisamtsbl. S. 119. — Veröff. S. 823.)

1b. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 6. Juli 1896. (Ebd. S. 62. — Veröff. S. 679.)

2. Bekanntmachung der Regierung, veterinärpolizeiliche Beobachtung des Handelsviehs betr. Vom 9. Januar 1897. (Ebd. S. 3. — Veröff. S. 83.)

3. Desgleichen, Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 1. März 1897. (Ebd. S. 19. — Veröff S. 278.)

Unterfranken. Bekanntmachung der Regierung, Schutzmaßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine betr. Vom 2. September 1896. (Kreisamtsbl. S. 95. — Veröff. S. 873.)

Schwaben. 1. Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten, die Eintrittsstationen für den Verkehr mit Wiederkäuern und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 29. Januar 1893. (Veröff. S. 174.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, Genehmigung weiterer Eintrittsstationen an der Grenze gegen Oesterreich für den Verkehr mit Wiederkäuern betr. Vom 5. September 1896. (Veröff. S. 789.)

2. Verfügung des Reg.-Präs., die Schweinepest betr.. Vom 30. Mai 1896. (Veröff. S. 527.)

3. Verordnung des Reg.-Präs., das Auftreten der Schweinepest betr. Vom 17. Juni 1897. (Kreisamtsbl. S. 75. — Veröff. S. 584.)

IV. Königreich Sachsen.

1. Gesetz, die öffentlichen Schlachthäuser betr. Vom 11. Juli 1876. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 305.)

2. Gesetz, die in Folge der Schutzimpfung gegen Lungenseuche zu gewährenden Entschädigungen betr. Vom 22. Februar 1884. (Ebd. S. 61.)

Hierzu:

2a. Ausführungs-Verordnung zu vorstehendem Gesetze. Vom 22. Februar 1884. (Ebd. S. 62.)

3. Gesetz, die Gewährung von Entschädigung für in Folge von Milzbrand gefallene oder getödtete Rinder betr. Vom 17. März 1886. (Ebd. S. 63. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 234.)

Hierzu:

3a. Ausführungs-Verordnung zu vorstehendem Gesetze. Vom 17. März 1886. (Ebd. S. 64. — Veröff. S. 235.)

4. Gesetz über Ausdehnung des Gesetzes, die Gewährung von Entschädigung für infolge von Milzbrand gefallene oder getödtete Rinder betreffend, vom 17. März 1886 auf Rauschbrand und auf Pferde. Vom 29. Februar 1896. (Ebd. S. 31. — Veröff. S. 579.)

5. Verordnung des Ministeriums des Innern, die nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 für die wegen Seuchen getödteten Thiere zu gewährenden Entschädigungen betr. Vom 4. März 1881. (Ebd. S. 13.)

6. Desgleichen, die Ein- und Durchfuhr von Schafen aus Rußland betr.[1]) Vom 10. Februar 1885.

7. Desgleichen, die Ein- und Durchfuhr von Ziegen aus Rußland betr.[1]) Vom 10. März 1885.

8. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Grundzüge für die Beurtheilung gewerblicher Anlagen von Schlächtereien ꝛc. Vom 9. Juni 1885. (Veröff. 2. Halbjahr S. 245.)

9. Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen, die Desinfektion der zu Viehtransporten auf Eisenbahnen benutzten Wagen, Geräthschaften, Rampen u. dergl. betr. Vom 13. September 1886. (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 161. — Veröff. S. 782.)

10. Desgleichen, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr.[2]) Vom 21. Dezember 1887. (Ebd. 1888 S. 1. — Veröff. 1888 S. 126.)

11. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland nnd den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn betr. Vom 26. Juli 1889.

12. Desgleichen, die unschädliche Beseitigung tuberkulöser und ungenießbarer Theile von Schlachtthieren betr. Vom 16. Januar 1890. (Veröff. 1891 S. 585.)

13. Desgleichen, die unschädliche Beseitigung von Milzbrandkadavern betr. Vom 23. März 1891. (Veröff. S. 585.)

---

[1]) Bezüglich der Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn außer Kraft gesetzt.

[2]) Abs. 2 aufgehoben durch Bekanntmachung vom 23. Juni 1893.

14. Verordnung der Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 1. April 1891. (Veröff. S. 368.)

15. Desgleichen, Bestimmungen über die Einfuhr von Rindern und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in sächsische Schlachthöfe betr. Vom 8. April 1891. (Veröff. S. 333.)

Hierzu:

15 a. Desgleichen, Ergänzung der vorstehenden Verordnung betr. Vom 21. März 1894. (Veröff. S. 239.)

16. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Untersuchung des amerikanischen Schweinefleisches auf Trichinen betr. Vom 22. Januar 1892. (Veröff. S. 95.)

17. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Plombenverschließung von Eisenbahnwagen, in denen österr.-ungar. Vieh verladen ist, betr. Vom 15. Februar 1892. (Veröff. S. 596.)

18. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Untersuchung des Fleisches von Wildschweinen auf Trichinen betr. Vom 22. Februar 1892. (Veröff. S. 314.)

19. Desgleichen, die Gestattung der Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches in kleineren Sendungen zum eigenen Verbrauch des Adressaten betr. Vom 8. März 1892.

20. Desgleichen, das Betäuben der Schlachtthiere betr. Vom 21. März 1892. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 19. — Veröff. S. 332.)

21. Desgleichen, die Gestattung der Durchfuhr von lebenden Schafen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 25. April 1892. (Veröff. S. 309.)

22. Desgleichen, Bestimmungen über Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn auf Grund des Viehseuchen-Uebereinkommens betr. Vom 14. Mai 1892. (Veröff. S. 362.)

23. Desgleichen, die Durchfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 12. Juli 1892. (Veröff. S. 513.)

24. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Gebührentaxe für Thierärzte betr. Vom 2. August 1892. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 334. — Veröff. S. 832.)

25. Desgleichen, den Verkauf von Fleisch und Fett kranker Thiere betr. Vom 17. Dezember 1892. (Ebd. 1893 S. 1. — Veröff. S. 354.)

Hierzu:

25 a. Rundschreiben der Kommission für das Veterinärwesen an sämmtliche Thierärzte, Erläuterungen zu vorstehender Verordnung betr. Vom 23. Dezember 1889. (Veröff. 1891 S. 335.)

25 b. Desgleichen an die Bezirksthierärzte, denselben Gegenstand betr. Vom 12. Mai 1890. (Veröff. 1891 S. 336.)

25 c. Desgleichen, das Gebahren mit dem Fleisch finniger Rinder betr. Vom 24. Oktober 1895. (Veröff. 1897 S. 42.)

26. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, das Inkrafttreten des Viehseuchen-Uebereinkommens zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn betr. Vom 30. Januar 1893. (Veröff. S. 99.)

Hierzu:

26 a. Desgleichen, Maßregeln gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 25. Februar 1893. (Veröff. S. 153.)

26 b. Desgleichen, die Einfuhr von Rindern und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 9. März 1893. (Veröff. S. 186.)

26 c. Desgleichen, die Einfuhr von Nutz- und Zuchtrindern aus Oesterreich in die Grenzbezirke betr.[1]) Vom 22. Dezember 1893. (Veröff. 1894 S. 131.)

26 d. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Bielitz-Biala und Wiener-Neustadt betr.[2]) Vom 9. Februar 1894. (Veröff. S. 136.)

26 e. Verordnung des Ministeriums des Innern, Verbot der Einfuhr von Schweinen aus der Mastanstalt Steinbruch betr. Vom 25. Mai 1895. (Veröff. S. 387.)

26 f. Desgleichen, die Aufhebung der Eintrittsstation Deutscheinsiedel betr. Vom 8. Oktober 1895.

26 g. Desgleichen, die Aufhebung der Einfuhrstation Ebersbach und Beschränkung der Einfuhr über Zittau betr. Vom 9. Oktober 1895. (Veröff. S. 790.)

26 h. Desgleichen, die Gebühren für die Untersuchung von Vieh an den Eintrittsstationen Voitersreuth und Zittau an anderen als den festgesetzten Tagen betr. Vom 17. Mai und 14. Dezember 1895.

---

[1]) Vergl. Nr. 26 f, g und h.

[2]) Vergl. Nr. 26 e.



26 i. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindern aus der Bukowina betr. Vom 29. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 12.)

26 k. Desgleichen, die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 22. März 1897. (Veröff. S. 556.)

27. Verordnung des Ministeriums des Innern, Maßregeln zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit bei den Menschen betr. Vom 10. März 1893. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 90. — Veröff. S. 830.)

Hierzu:

27 a. Rundschreiben der Kommission für das Veterinärwesen, die Abstempelung des trichinenfrei befundenen Fleisches betr. Vom 30. März 1895.

28. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Verbot der Ein- und Durchfuhr von lebenden Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Italien betr. Vom 23. Dezember 1893. (Veröff. 1894 S. 32.)

29. Verordnung des Ministeriums des Innern, das Verfahren mit den vom Auslande nach den Schlachthöfen eingeführten Schlachtthieren betr. Vom 27. Dezember 1893. (Veröff. 1894 S. 232.)

30. Desgleichen, den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten betr. Vom 27. März 1894. (Veröff. S. 247.)

31. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Schafeinfuhr aus Deutschland nach Frankreich betr. Vom 19. April 1894.

32. Verfügung des Ministeriums des Innern, die Untersuchungsgebühren für eingeführtes Händlervieh betr. Vom 20. April 1894.

33. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Untersuchung des in Sachsen eingeführten amerikanischen Schweinefleisches betr. Vom 15. Mai 1894.

Hierzu:

33 a. Verfügung des Ministeriums des Innern, Ergänzung der vorstehend aufgeführten Verordnung betr. Vom 22. Februar 1896.

34. Verordnung des Ministeriums des Innern, Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine betr. Vom 10. Mai 1895. (Veröff. S. 381.)

Hierzu:

34 a. Rundschreiben der Kommission für das Veterinärwesen, die Belehrung der Trichinenschauer über die Schweineseuchen betr. Vom 18. Mai 1895.

34 b. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Belehrung über Schweineseuchen betr. Vom 7. November 1895. (Veröff. 1896 S. 66.)

35. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Ausführung des Reichsgesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$, über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 30. Juli 1895. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 73. — Veröff. 1896 S. 59.)

Hierzu:

35 a. Desgleichen, die Aushändigung einer Anweisung an die Gehöftbesitzer beim Ausbruch der Maul- und Klauenseuche betr. Vom 16. Mai 1896. (Veröff. S. 706.)

35 b. Desgleichen, die Ergänzung der Verordnung vom 30. Juli 1895 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 25. Februar 1897. (Veröff. S. 488.)

36. Verordnung des Ministeriums des Innern, die veterinärpolizeiliche Behandlung der aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine betr. Vom 25. November 1895. (R.-A. Nr. 288. — Veröff. S. 900.)

37. Desgleichen, die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 18. Dezember 1896. (Veröff. S. 998.)

38. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Benachrichtung bei Thierseuchen betr. Vom 2. Januar 1897. (Veröff. S. 388.)

39. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Benachrichtigung der Veterinärpolizei auf dem Berliner Centralviehhofe bei Ueberführungen von Vieh aus verseuchten Orten mit polizeilicher Erlaubniß betr. Vom 27. Januar 1897. (Veröff. S. 254.)

40. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Einfuhr von Schweinefleisch aus Rußland betr. Vom 3. März 1897. (Veröff. S. 254.)



V. Königreich Württemberg.

1. Ausführungsgesetz zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 20. März 1881. (Reg.-Bl. S. 189.)

Hierzu:

1a. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Vollziehung des Reichsgesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$ über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und des Ausführungsgesetzes vom 20. März 1881. Vom 15. Januar 1896. (Ebd. S. 11. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 299.)

1b. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Ausführung des Reichs-Viehseuchengesetzes und der hierzu erlassenen Instruktionen des Bundesrathes. Vom 16. Januar 1896. (Amtsbl. d. Min. d. Inn. S. 1. — Veröff. S. 302.)

1c. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 2. Juni 1881. (Reg.-Bl. S. 372.)

1d. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. den Vollzug des § 3 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 21. April 1882. (Amtsbl. S. 191.)

1e. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die vorläufige Anordnung von Schutzmaßregeln durch die beamteten Thierärzte nach § 12 Abs. 2 des Viehseuchen-Gesetzes. Vom 28. August 1883. (Amtsbl. S. 225.)

1f. Desgleichen, betr. die Auslegung des § 62 Ziff. 1 des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880. Vom 1. Februar 1887. (Ebd. S. 110. — Veröff. S. 258.)

1g. Desgleichen, betr. die Auslegung des § 63 Ziff. 1 des Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880. Vom 13. Juli 1887. (Ebd. S. 310.)

2. Gesetz, betr. Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 7. Juni 1885. (Reg.-Bl. S. 253. — Veröff. 2. Halbjahr S. 250.)

Hierzu:

2a. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Vollziehung des vorstehenden Gesetzes.[1]) Vom 25. Juni 1885. (Ebd. S. 301. — Veröff. 2. Halbjahr S. 265.)

3. Gesetz, betr. die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh. Vom 31. Mai 1893. (Ebd. S. 123. — Veröff. S. 785.)

Hierzu:

3a. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Vollziehung des vorstehenden Gesetzes.[1]) Vom 5. Juni 1893. (Ebd. S. 126. — Veröff. S. 761.)

4. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 23. Februar 1872. (Amtsbl. S. 59.)

5. Desgleichen, betr. die Staatsprüfung in der Thierheilkunde. Vom 1. Juli 1873. (Reg.-Bl. S. 291.)

6. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln zur Tilgung der Rinderpest. Vom 8. September 1873. (Amtsbl. S. 200.)

7. Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern, betr. die Reisekostenentschädigungen der Oberamtsthierärzte bei amtlichen Verrichtungen außerhalb ihrer Wohnorte. Vom 16. Januar 1874. (Reg.-Bl. S. 83.)

Hierzu:

7a. Ministerial-Erlaß, betr. die Reisekostenrechnungen der Oberamtsthierärzte. Vom 5. April 1875. (Amtsbl. S. 82.)

7b. Ministerial-Bekanntmachung vom 20. Mai 1875. (Ebd. S. 123.)

8. Ministerial-Erlaß, betr. ein Abkommen des Deutschen Reichs mit Großbritannien über gegenseitige Benachrichtigung bei Ausbrüchen der Rinderpest. Vom 16. Oktober 1876. (Ebd. S. 273.)

9. Desgleichen, betr. die Belehrung über die Rinderpest. Vom 10. März 1877. (Ebd. S. 73).

10. Desgleichen, betr. die Nachrichtsertheilung an den Botschafter des Deutschen Reichs bei Ausbrüchen der Rinderpest. Vom 23. Januar 1878. (Ebd. S. 14.)

[1]) An Stelle der bezüglichen früheren Bestimmungen finden die entsprechenden der Instruktion des Bundesraths vom 27. Juni 1895 und der Ministerialverfügung vom 15. Januar 1896 Anwendung.

11. Ministerial-Erlasse, betr. weitere Nachrichtsertheilungen bei Ausbrüchen der Rinderpest. Vom 23. April 1879 (Ebd. S. 161), 11. Juli 1879 (Ebd. S. 274) und 8. Oktober 1879. (Ebd. S. 348.)

12. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. das Kleemeistereiwesen. Vom 21. August 1879. (Reg.-Bl. S. 229.)

13. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung des Verkehrs mit Fleisch. Vom 21. August 1879. (Ebd. S. 243.)

14. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 22. Oktober 1879. (Amtsbl. S. 370.)

15. Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abth. für Verkehrsanstalten, betr. Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 10. September 1879. (Reg.-Bl. S. 627.)

Hierzu:

15a. Desgleichen, betr. Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.[1]) Vom 7. Dezember 1887. (Amtsbl. d. Verkehrsanstalten S. 733. — Veröff. 1888 S. 674.)

16. Ministerial-Erlaß, betr. die Anzeige vom Ausbruch der Rotzkrankheit. Vom 9. März 1880. (Amtsbl. d. Min. d. Inn. S. 97.)

17. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 20. Juni 1881. (Ebd. S. 196.)

18. Desgleichen, betr. die Liquidation über die durch Maßregeln zur Bekämpfung der Rinderpest entstandenen, aus Reichsfonds zu erstattenden Kosten. Vom 14. November 1881. (Ebd. S. 340.)

19. Erlaß des Medizinalkollegiums, betr. die dieser Behörde vorzulegenden Verzeichnisse der von der Staatskasse zu tragenden Viehseuchenkosten. Vom 13. Februar 1882. (Ebd. S. 57.)

20. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. das Gesundheitszeugniß in den Wanderurkunden für Schafheerden. Vom 17. Mai 1882. (Reg.-Bl. S. 198.)

21. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Verhinderung der Ausfuhr seuchekranker und seuche- bezw. ansteckungsverdächtiger Thiere in das Ausland. Vom 16. April 1884. (Amtsbl. S. 181.)

22. Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten und des Innern, betr. die Ueberwachung der Viehtransporte und der Desinfektion der Eisenbahnwagen durch die Stationsbeamten und die beamteten Thierärzte. Vom 28. Mai 1884. (Ebd. S. 261.)

23. Ministerial-Erlaß, betr. die Amtsverrichtungen der beamteten Thierärzte in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 16. September 1884. (Ebd. S. 338.)

24. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Kontrole der vorschriftsmäßigen Desinfektion der dem Viehtransport dienenden Eisenbahnwagen aus Anlaß der Ueberwachung der Vieh- und Pferdemärkte durch die beamteten Thierärzte. Vom 17. Januar 1885. (Ebd. S. 26.)

Hierzu:

24a. Ministerial-Erlaß, betr. die Ueberwachung der Desinfektion der zur Beförderung von Vieh dienenden Eisenbahnwagen. Vom 29. August 1892. (Ebd. S. 261.)

25. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr lebender Schafe, sowie frischen Fleisches von Schafen aus Rußland.[2]) Vom 28. Februar 1885. (Reg.-Bl. S. 36.)

26. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen und Ziegen aus Rußland, Rumänien, Serbien und Bulgarien, sowie der Ein- und Durchfuhr von Schafen aus den letztgenannten drei Ländern.[2]) Vom 12. März 1885. (Ebd. S. 54.)

27. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Behandlung räudiger Schafbestände. Vom 28. März 1885. (Ebd. S. 90.)

28. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Anstellungsverhältnisse der Oberamtsthierärzte. Vom 22. Juli 1885. (Amtsbl. S. 202. — Veröff. 1886 S. 81.)

29. Desgleichen, betr. die Einweisung der Oberamtsthierärzte in einen höheren Staatsbeitrag. Vom 22. Juli 1885. (Ebd. — Veröff. 1886 S. 83.)

30. Desgleichen, betr. die Erstattung monatlicher Thierseuchenberichte. Vom 23. Dezember 1885. (Ebd. 1886 S. 1. — Veröff. 1886 S. 207.)

---

[1]) Die Bestimmung zu 2 ist durch Bekanntmachung des Ministers des Innern vom 21. Juni 1893 aufgehoben.

[2]) Gegen Oesterreich-Ungarn aufgehoben durch Verfügung am 26. Januar 1893.



31. Desgleichen, betr. die Tödtung rotzverdächtiger Pferde. Vom 15. Februar 1886. (Ebd. S. 60.)

32. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Jahresberichte der Oberamtsthierärzte. Vom 29. Dezember 1886. (Amtsbl. 1887 S. 54. — Veröff. 1887 S. 395.)

Hierzu:

32a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 24. November 1892. (Ebd. S. 512.)

33. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Führung von Fleischschauregistern. Vom 29. Dezember 1886. (Ebd. S. 45. — Veröff. 1887 S. 427.)

34. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Anordnung der Desinfektion der Eisenbahnviehtransportwagen. Vom 30. Dezember 1886. (Ebd. S. 33. — Veröff. 1887 S. 429.)

35. Ministerial-Erlaß, betr. die Lieferung von Formularen für die Oberamtsthierärzte. Vom 11. Januar 1887. (Ebd. S. 20.)

36. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Termine für die Meldung zur thierärztlichen Fachprüfung, sowie für die Abhaltung der letzteren an der Königl. Thierarzneischule zu Stuttgart. Vom 18. Februar 1887. (Ebd. S. 121. — Veröff. S. 296.)

37. Ministerial-Erlaß, betr. die Wahl der Oberamtsthierärzte. Vom 19. Januar 1888. (Ebd. S. 18.)

38. Desgleichen, betr. Erhebungen über den Rothlauf der Schweine. Vom 11. Juli 1888. (Ebd. S. 219.)

39. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.[1]) Vom 27. Juli 1888. (Reg.-Bl. S. 309. — Veröff. 1889 S. 114.)

Hierzu:

39a. Desgleichen, betr. die Aufhebung des § 3 vorstehender Verfügung. Vom 14. Juni 1892. (Ebd. S. 194. — Veröff. S. 497.)

40. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln zur Verhütung und zur wirksameren Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.[2]) Vom 27. Juli 1888. (Amtsbl. S. 236. — Veröff. 1889 S. 115.

41. Desgleichen, betr. Einschleppung von Viehseuchen aus dem Auslande, sowie die Erstattung der Viehseuchenberichte. Vom 15. August 1888. (Ebd. S. 252. — Veröff. S. 657.)

42. Ministerial-Erlaß, betr. die Hühnercholera. Vom 29. September 1888. (Ebd. S. 290.)

43. Desgleichen, betr. die polizeiliche Beobachtung von Thieren, welche mit milzbrandkranken oder der Seuche verdächtigen Thieren in einem Stalle gestanden haben oder sonst in nachweisliche Berührung gekommen sind. Vom 1. Dezember 1888. (Ebd. S. 356. — Veröff. 1889 S. 456.)

44. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Wahl der Oberamtsthierärzte. Vom 4. März 1889. (Ebd. S. 85.)

45. Desgleichen, betr. die polizeiliche Beobachtung von Pferden, welche in einem Stall, in dem zuvor ein rotzkrankes oder rotzverdächtiges Pferd gestanden hatte, vor erfolgter Desinfektion des Stalls eingestellt worden sind. Vom 9. März 1889. (Ebd. S. 117. — Veröff. S. 456.)

46. Desgleichen, betr. Unterrichtung der Oberämter über den Stand der Maul- und Klauenseuche in den angrenzenden württembergischen oder nicht württembergischen Bezirken. Vom 30. Dezember 1889. (Veröff. 1890 S 294.)

47. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Staatsprüfung in der Thierheilkunde. Vom 11. Januar 1890. (Reg.-Bl. S. 44. — Veröff. S. 259.)

48. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Feststellung des Milzbrandes bei Pferden. Vom 24. Januar 1890. (Amtsbl. S. 29. — Veröff. S. 156.)

49. Ministerial-Erlaß, betr. die für die Führer von wandernden Schweineheerden vorgeschriebenen Zeugnisse über den seuchefreien Zustand ihrer Heerden. Vom 18. April 1890. (Ebd. S. 103. — Veröff. S. 492.)

50. Bekanntmachung des Medizinalkollegiums, betr. die Taxe für die Leitung der Radikalbadekur bei Schafräude. Vom 2. Mai 1890. (Reg.-Bl. S. 90. — Veröff. S. 392.)

51. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Erstattung einer Anzeige bei gesteigertem Auftreten des Milzbrands und Rauschbrands. Vom 9. Januar 1891. (Amtsbl. S. 11. — Veröff. S. 502).

---

[1]) Nur noch § 1 in Geltung. — Vergl. Nr. 39a und 70.

[2]) Nur noch § 1 in Geltung. — Vergl. Nr. 1b.

52. Desgleichen, betr. die Influenza der Pferde. Vom 17. Januar 1891. (Ebd. S. 13. — Veröff. S. 502.)

Hierzu:

52a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. denselben Gegenstand. Vom 19. Februar 1891. (Ebd. S. 44).

53. Erlaß des Ministers des Innern, betr. die Verarbeitung von Wildhäuten in den Gerbereien. Vom 10. Juni 1891. (Ebd. S. 145. — Veröff. S. 586.)

54. Bekanntmachung des Königl. Medizinalkollegiums, betr. die Taxe für thierärztliche Gesundheitszeugnisse. Vom 31. Juli 1891. (Reg.-Bl. S. 253. — Veröff. 1892 S. 182.)

55. Ministerial-Erlaß, betr. statistische Erhebungen über den Rothlauf der Schweine. Vom 29. August 1891. (Amtsbl. S. 237.)

Hierzu:

55a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 2. Dezember 1896. (Ebd. S. 267.)

56. Erlaß des Ministers des Innern, betr. die Kontrole der eingeführten Schlachtviehtransporte bezüglich des Bestimmungsortes. Vom 9. März 1892. (Amtsbl. S. 66. — Veröff. S. 223.)

57. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn auf Grund des Viehseuchen-Uebereinkommens. Vom 26. Januar 1893. (Reg.-Bl. S. 19. — Veröff. S. 100.)

Hierzu:

57a. Ministerial-Erlaß, betr. die Feststellung ansteckender Krankheiten bei Thieren, welche aus Oesterreich-Ungarn eingeführt sind. Vom 21. März 1893. (Amtsbl. S. 57.)

57b. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Ein- und Durchfuhr von Schafen, sowie die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 27. Februar 1893. (Staats-Anz. Nr. 51. — Veröff. S. 186.)

57c. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Einfuhr von Nutz- und Zuchtvieh aus Tirol und Vorarlberg in die württembergischen Grenzbezirke. Vom 20. März 1893. (Reg.-Bl. S. 42. — Veröff. S. 273.)

57d. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Thieren aus Oesterreich-Ungarn. Vom 6. Juli 1893. (Ebd. S. 232. — Veröff. S. 765.)

57e. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Einfuhr von Nutz- und Zuchtvieh aus Tirol und Vorarlberg in die württembergischen Grenzgebiete. Vom 31. August 1893. (Ebd. S. 1457. — Veröff. S. 699.)

57f. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Bielitz-Biala und Wiener-Neustadt. Vom 9. bezw. 10. Februar 1894. (Ebd. S. 227. bezw. 243. — Veröff. S. 136.)

57g. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus der Kontumaz- und Mastanstalt Steinbruch. Vom 11. Juni 1895. (Staatsanz. S. 997. — Veröff. S. 421.)

57h. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus der Bukowina. Vom 30. Dezember 1896. (Ebd. S. 305. — Veröff. 1897 S. 12.)

58. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Ein- und Durchfuhr von Thieren aus der Schweiz. Vom 6. Juli 1893. (Reg.-Bl. S. 233. — Veröff. S. 767.)

59. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Thieren aus Italien. Vom 6. Juli 1893. (Ebd. S. 235. — Veröff. S. 768.)

Hierzu:

59a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 14. Dezember 1893. (Ebd. S. 316. — Veröff. S. 1009.)

59b. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Italien. Vom 7. März 1895. (Ebd. S. 71. — Veröff. S. 231.)

60. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Lieferung von Formularen für die Oberamtsthierärzte zum Vollzug des Gesetzes über die Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh. Vom 24. August 1893. (Amtsbl. S. 242.)

61. Desgleichen, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 28. März 1894.[1]) (Reg.-Bl. S. 48. — Veröff. S. 247.)

---

[1]) Wie die Anmerkung 1 auf S. 169.

62. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Frankreich. Vom 8. Mai 1894. (Staatsanz. S. 777. — Veröff. S. 324.)

63. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Gebühren für die thierärztliche Untersuchung der vom Ausland eingeführten Thiere. Vom 22. Juni 1894. (Reg.-Bl. S. 182. — Veröff. S. 577.)

64. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Schweineseuche (Schweinepest). Vom 28. Juli 1894. (Amtsbl. S. 299. — Veröff. S. 720.)

65. Desgleichen, betr. die Ausstellung von Ursprungszeugnissen für Viehsendungen nach Oesterreich-Ungarn. Vom 23. Oktober 1894. (Ebd. S. 361.)

66. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 9. November 1894. (Reg.-Bl. S. 320. — Veröff. S. 854.)

67. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung der aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 25. September 1895. (Reg.-Bl. S. 277.)

68. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. statistische Erhebungen über die Schweineseuche (Schweinepest). Vom 26. Oktober 1895. (Amtsbl. S. 409.)

69. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die in Württemberg bestehenden Verbote und Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr von lebendem Vieh und frischem Fleisch aus dem Auslande. Vom 1. November 1895. (Ebd. S. 415.)

70. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 16. Januar 1896. (Reg.-Bl. S. 24. — Veröff. S. 305.)

71. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 21. Februar 1896. (Reg.-Bl. S. 35. — Veröff. S. 207.)

72. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. Maßnahmen gegen die Einfuhr trichinösen amerikanischen Schweinefleisches. Vom 16. März 1896. (Amtsbl. S. 106.)

73. Desgleichen, betr. den Bezug von Tuberkulin zum Zwecke der Feststellung der Tuberkulose (Perlsucht) beim Rindvieh. Vom 29. Mai 1896. (Ebd. S. 161.)

74. Desgleichen, betr. das Verbot und die Verlegung von Krämer- und Viehmärkten. Vom 23. Oktober 1896. (Ebd. S. 242. — Veröff. 1897 S. 774.)

75. Desgleichen, betr. Vornahme einer allgemeinen Schafschau. Vom 5. Februar 1897. (Ebd. S. 55. — Veröff. S. 254.)

76. Desgleichen, betr. die Behörden für die Handhabung der Veterinärpolizei auf dem Centralviehhofe in Berlin. Vom 8. Februar 1897. (Ebd. S. 61. — Veröff. S. 254.)

77. Desgleichen, betr. die Verhütung der Uebertragung des Milzbrandes auf Menschen. Vom 18. Februar 1897. (Ebd. S. 64. — Veröff. S. 488.)

78. Desgleichen, betr. die Vornahme von Schutzimpfungen gegen Schweinerothlauf. Vom 10. März 1897. (Ebd. S. 95. — Veröff. S. 576)

79. Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödtete oder vor Ausführung der Tödtung gefallene, sowie für an Milzbrand und an Maul- und Klauenseuche gefallene Thiere. Vom 18. März 1897. (Reg.-Bl. S. 29.)

80. Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für Verkehrsanstalten, betr. die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 8. Juni 1892/30. Juni 1897. (Veröff. S. 773.)

VI. Großherzogthum Baden.

1. Gesetz, die Versicherung der Rindviehbestände betr. Vom 26. Juni 1890. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 87. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 814.)

Hierzu:

1a. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. Ausführungsbestimmungen zu obigem Gesetze. Vom 5. Dezember 1890. (Ebd. 1891 S. 5. — Veröff. 1891 S. 529.)

1b. Desgleichen, betr. die Versicherung der Rindviehbestände. Vom 23. November 1892. (Ebd. S. 133. — Veröff. 1893 S. 786.)



2. Gesetz, betr. die Gewährung von Entschädigungen bei Seuchenverlusten. Vom 13. März 1894. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 123. — Veröff. S. 577.)

Hierzu:

2a. Landesherrliche Verordnung, denselben Gegenstand betr. Vom 21. Juni 1894. (Ebd. S. 282. — Veröff. 1895 S. 119.)

2b. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. die Gewährung von Entschädigungen bei Seuchenverlusten. Vom 26. Juni 1894. (Ebd. S. 284. — Veröff. S. 596.)

2c. Desgleichen, die Feststellung und Erhebung der ordentlichen Beiträge betr. Vom 3. Oktober 1894. (Ebd. S. 389. — Veröff. 1895 S. 119.)

2d. Desgleichen, die Gewährung von Entschädigungen bei Seuchenverlusten betr. Vom 15. November 1894. (Ebd. S. 430. — Veröff. 1895 S. 226.)

3. Gesetz, die Hundetaxe betr. Vom 4. Mai 1896. (Ebd. S. 74. — Veröff. S. 691.)

Hierzu:

3a. Verordnung des Ministeriums des Innern, denselben Gegenstand betr. Vom 5. Mai 1896. (Ebd. S. 80. — Veröff. S. 691.)

4. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Behandlung gefallener oder auf polizeiliche Anordnung getödteter Thiere betr. Vom 17. August 1865. (Reg.-Bl. S. 592.)

5. Desgleichen, Maßregeln gegen die Rinderpest betr.[1]) Vom 22. Juni 1871. (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 121.)

Hierzu:

5a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, denselben Gegenstand betr. Vom 20. November 1873. (Ebd. S. 212.)

6. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Einrichtung der Schlächtereien betr. Vom 16. Juni 1876. (Ebd. S. 195.)

7. Desgleichen, die Fleischschauordnung betr. Vom 26. November 1878. (Ebd. S. 198.)

Hierzu:

7a. Dienstanweisung für Fleischbeschauer. Vom 26. November 1878. (Ebd. S. 201.)

7b. Erlaß des Ministeriums des Innern, denselben Gegenstand betr. Vom 22. Dezember 1890.

8. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Trichinenkrankheit betr. Vom 23. Mai 1878.

Hierzu:

8a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 25. Oktober 1887.

8b. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 18. November 1888. (Veröff. 1889 S. 531.)

9. Verordnung des Ministeriums des Innern, den Verkehr mit Kuhmilch betr. Vom 17. Juni 1884. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 230.)

10. Desgleichen, die Ein- und Durchfuhr von lebenden Schafen, Schweinen und Ziegen aus Rußland, Bulgarien, Serbien und Rumänien betr.[2]) Vom 10. März 1885. (Ebd. S. 156.)

11. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn betr. Vom 10. Oktober 1885. (Ebd. S. 327. — Veröff. 2. Halbjahr S. 184.)

12. Desgleichen, Aufstellung einer Viehseuchenstatistik betr. Vom 24. Dezember 1885. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen 1886 S. 9. — Veröff. 1886 S. 159.)

13. Erlaß des Ministeriums des Innern, Viehseuchenstatistik für Milz- und Rauschbrand betr. Vom 9. Februar 1886. (Veröff. S. 160.)

14. Verfügung des Ministeriums des Innern, denselben Gegenstand betr. Vom 28. April 1886. (Ebd. — Veröff. S. 378.)

15. Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Innern, die Ausführung des Reichsgesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 19. November 1886. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 535. — Veröff. 1887 S. 54.)

Hierzu:

15a. Desgleichen, die Abänderung vorstehender Verordnung betr. Vom 12. April 1892. (Ebd. S. 114. — Veröff. S. 497.)

16. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen auf Eisenbahnen betr. Vom 6. Juni 1887.

---

[1]) § 15 ist aufgehoben zufolge Verordnung vom 26. Juni 1894; vergl. Nr. 2b.

[2]) Gegen Oesterreich-Ungarn aufgehoben durch Bekanntmachung vom 20. Januar 1893.

17. Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr.[1]) Vom 13. Dezember 1887. (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 435.)

18. Generalerlaß des Ministeriums des Innern, die Ausfuhr von Thieren und Fleisch nach der Schweiz betr. Vom 13. April 1888. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 25. — Veröff. S. 336.)

19. Verordnung des Ministeriums der Finanzen, die Ausführung des Reichsgesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen betr. Vom 24. Juli 1888. (Ebd. S. 47. — Veröff. 1889 S. 332.)

20. Generalerlaß des Ministeriums des Innern, die Fleischbeschau betr. Vom 14. Dezember 1888. (Veröff. 1889 S. 544.)

Hierzu:

20a. Rundschreiben des Statistischen Bureaus, statistische Arbeiten über das Veterinärwesen betr. Vom 21. Dezember 1888. (Veröff. S. 544.)

20b. Desgleichen, die von den Fleischbeschauern auszufüllenden und einzusendenden Formulare betr. Vom 21. Dezember 1888. (Veröff. S. 546.)

20c. Desgleichen, die Uebersichten über gewerbliche und Nothschlachtungen betr. Vom 14. März 1889. (Veröff. S. 547.)

20d. Desgleichen, die Verzeichnisse der auf den Wasen verbrachten Thiere betr. Vom 9. Januar 1889. (Veröff. S. 548.)

21. Rundschreiben des Statistischen Bureaus, die Fleischbeschau betr. Vom 19. Januar 1889. (Veröff. S. 530.)

22. Desgleichen des Ministeriums des Innern, das Ausziehen der Häute und Felle betr. Vom 20. Januar 1889.

23. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. die Verwendung der Hunde zum Ziehen. Vom 11. Februar 1889. (Ges. u. Verordn.-Bl. 1890 S. 20. — Veröff. 1890 S. 300.)

24. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, eine Belehrung über die Ursache, Erscheinung und die Heilbehandlung der Schafräude betr. Vom 13. März 1889. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 29. — Veröff. S. 410.)

25. Erlaß des Ministeriums des Innern, die rituelle Schlachtmethode des Schächtens betr. Vom 29. März 1889. (Veröff. S. 531.)

26. Bekanntmachung des Oberschulraths, das Studium der Thierheilkunde betr. Vom 18. Juni 1889. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 83. — Veröff. S. 586.)

27. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Influenza der Pferde betr. Vom 16. Januar 1890. (Ebd. S. 9. — Veröff. S. 205.)

Hierzu:

27a. Belehrung über die Influenza der Pferde. (Ebd. S. 25. — Veröff. 1891 S. 12.)

28. Erlaß des Ministeriums des Innern, Eröffnung von Schlachtstätten betr. Vom 21. Januar 1890. (Aerztl. Mitth. a. u. f. Baden S. 10. — Veröff. S. 261.)

29. Erlaß des Statistischen Bureaus, die Beaufsichtigung des Marktviehverkehrs betr. Vom 5. März 1890. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 21. — Veröff. S. 300.)

30. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Fleischschau betr. Vom 22. Dezember 1890. (Ebd. S. 145. — Veröff. 1891 S. 129.)

31. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Bekämpfung der Schafräude betr. Vom 22. Januar 1891. (Veröff. S. 317.)

Hierzu:

31a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 5. Juni 1891. (Veröff. S 518.)

31b. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 5. Februar 1897.

32. Desgleichen des Statistischen Bureaus, das Verzeichniß der Thierkrankheiten betr. Vom 2. April 1891. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 93. — Veröff. S. 598.)

33. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Einfuhr von Rindvieh aus Deutschland nach Belgien betr. Vom 29. August 1891. (Ebd. S. 139. — Veröff. S. 596.)

34. Desgleichen, das Verfahren nach Feststellung einer Krankheit bei den aus Oesterreich-Ungarn eingeführten Thieren betr. Vom 9. März 1892. (Veröff. S. 335.)

---

[1]) Die Bestimmung zu 2 ist auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 13. Juni 1893 aufgehoben.



35. Desgleichen, die Durchfuhr von Schafen aus Oesterreich-Ungarn auf der Eisenbahn betr. Vom 18. Mai 1892. (Veröff. S. 539.)

36. Erlaß des Ministeriums des Innern, die Registratur-Ordnung für die Bezirksthierarzt-Stellen betr. Vom 23. Dezember 1892. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen. S. 119. — Veröff. 1893 S. 694.)

37. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn auf Grund des Viehseuchen-Uebereinkommens betr.[1]) Vom 20. Januar 1893. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 14. -- Veröff. S. 133.)

Hierzu:

37a. Desgleichen, das Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn aus den von Lungenseuche betroffenen Sperrgebieten betr. Vom 30. Januar 1893. (Ebd. S. 21. — Veröff. S. 154.)

37b. Desgleichen, betr. die Aenderung der Bekanntmachung vom 20. Januar 1893. Vom 24. Februar 1893. (Veröff. S. 186.)

37c. Desgleichen, Verbote der Einfuhr und Durchfuhr von Schweinen aus Bielitz-Biala und Wiener-Neustadt betr. Vom 9. u. 11. Februar 1894. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen. S. 9 u. 10. — Veröff. S. 136.)

37d. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Steinbruch betr. Vom 1. Juni 1895. (R.-A. Nr. 134. — Veröff. S. 405.)

37e. Desgleichen, Verbot der Ein- und Durchfuhr von Klauenthieren aus der Bukowina betr. Vom 31. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 50.)

38. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Einfuhr und Durchfuhr von Thieren aus der Schweiz betr. Vom 24. Juni 1893. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 67. — Veröff. S. 524.)

Hierzu:

38a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Zollstellen und die Tage ꝛc., an welchen die Einfuhr von Thieren aus der Schweiz stattfinden darf, betr. Vom 31. Mai 1897. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen. S. 57. — Veröff. S. 543.)

39. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. die Einfuhr und Durchfuhr von Thieren aus Frankreich. Vom 24. Juni 1893. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 70. — Veröff. S. 525.)

Hierzu:

39a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Frankreich durch die Schweiz betr. Vom 3. Februar 1894. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen. S. 10. — Veröff. S. 193.)

40. Verordnung des Ministeriums des Innern, betr. die Ein- und Durchfuhr von Thieren aus Italien. Vom 24. Juni 1893. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 78. — Veröff. S. 525.)

Hierzu:

40a. Desgleichen, das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Italien betr. Vom 28. Februar 1895. (Veröff. S. 231.)

41. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Gebühren für thierärztliche Untersuchungen der aus dem Auslande zur Ein- und Durchfuhr gelangenden Thiere betr. Vom 24. Juni 1893. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 73. — Veröff. S. 526.)

42. Verfügung des Ministeriums des Innern, den Verkauf von angeblichen Thierheilmitteln betr. Vom 29. November 1893. (Veröff. 1894 S. 216.)

43. Verfügung des Ministeriums des Innern, Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten betr. Vom 19. März 1894. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen. S. 25. — Veröff. S. 248.)

Hierzu:

43a. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 19. März 1894. (Ebd. S. 26. — Veröff. S. 248.)

44. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, den Jahresbericht der Bezirksthierärzte betr. Vom 29. Oktober 1894. (Ebd. S. 119. — Veröff. 1895 S. 19.)

45. Desgleichen, Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika betr. Vom 7. November 1894. (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 408. — Veröff. S. 854.)

46. Verordnung des Ministeriums des Innern, die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine betr. Vom 21. Juni 1895. (Ebd. S. 137. — Veröff. S. 590.)

---

[1]) Ziffer VI aufgehoben durch Verordnung vom 24. Juni 1893; vergl. Nr. 42.

47. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Ausführung des Reichsviehseuchengesetzes betr. Vom 12. Juli 1895. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen. S. 83. — Veröff. 1893 S. 62.)

48. Desgleichen, die Bekämpfung der Tuberkulose des Rindviehs betr. Vom 2. Dezember 1895.

Hierzu:

48 a. Desgleichen an den Präsidenten des Verbands der oberbadischen Zuchtgenossenschaft, denselben Gegenstand betr. Vom 27. Oktober 1896.

48 b. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Haltung der Zuchtfarren betr. Vom 29. Januar 1897.

49. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 19. Dezember 1895. (Ges.- u. Verordn.-Bl. 1896 S. 1. — Veröff. 1896 S. 495.)

Hierzu:

49 a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 19. Dezember 1895. (Ebd. S. 32. — Veröff. 1896 S. 523.)

49 b. Erlaß des Ministeriums des Innern, denselben Gegenstand betr. Vom 12. Juni 1896.

49 c. Desgleichen an die Bezirksämter, die Maul- und Klauenseuche betr. Vom 16. November 1896. (Veröff. 1897 S. 655.)

49 d. Desgleichen an die Bezirksthierärzte, denselben Gegenstand betr. Vom 17. November 1896. (Veröff. 1897 S. 656.)

49 e. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 4. März 1897.

49 f. Desgleichen, denselben Gegenstand betr. Vom 1. Juni 1897. (Veröff. S. 665.)

50. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die veterinärpolizeiliche Behandlung der auf dem Seewege eingeführten Wiederkäuer und Schweine betr. Vom 6. Januar 1896. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen S. 1. — Veröff. S. 339.)

51. Verfügung des Ministeriums des Innern, die Einfuhr amerikanischen Schweinefleisches betr. Vom 29. Februar 1896.

52. Desgleichen, die Ausfuhr von Vieh nach Oesterreich-Ungarn betr. Vom 3. Juni 1896.

53. Bekanntmachung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen betr. Vom 31. Oktober 1896. (Ges.- u. Verordnungsbl. S. 371.)

54. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, die Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getödtete und an Milzbrand gefallene Thiere, hier die Festsetzung der Umlagen zum Ersatz der Entschädigungen betr. Vom 11. März 1897. (Amtl. Bekanntm. ü. d. Vet.-Wesen. S. 33.)

55. Verordnung des Ministeriums des Innern, die Gebühren der Sanitätsbeamten für amtliche Verrichtungen betr. Vom 27. April 1897. (Ebd. S. 49. — Veröff. S. 556.)

VII. Großherzogthum Hessen.

1. Gesetz, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 18. Juli 1883. (Reg.-Bl. 1883 Th. I Nr. 20.)

2. Gesetz, die Entschädigung für an Milzbrand und Rauschbrand gefallene Thiere betr. Vom 7. Juli 1896. (Reg.-Bl. Theil I Nr. 23. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 875.)

Hierzu:

2 a. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und der Justiz, das Inkrafttreten des vorbezeichneten Gesetzes betr. Vom 8. Juli 1896. (Ebd. — Veröff. S. 876.)

2 b. Ausschreiben des Ministeriums des Innern und der Justiz an die Kreisveterinärämter, die Ausführung des Gesetzes über die Entschädigung für an Milzbrand und Rauschbrand gefallene Thiere, sowie die beim Auftreten des Rauschbrandes zu ergreifenden veterinärpolizeilichen Maßregeln betr. Vom 16. Juli 1896. (Amtsbl. Nr. 260. — Veröff. S. 834.)

2 c. Desgleichen an die Kreisämter, denselben Gegenstand betr. Vom 16. Juli 1896. (Ebd. — Veröff. S. 835.)

3. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und der Justiz, die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 1. August 1879. (Ebd. Nr. 37.)

Hierzu:

3 a. Desgleichen, die Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen betr. Vom 7. Januar 1888. (Ebd. S. 5. — Veröff. S. 674.)

3b. Ausschreiben des Ministeriums des Innern und der Justiz, die Aufhebung der Bestimmung unter 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. November 1887 betr. Vom 22. Juni 1893. (Veröff. S. 549.)

4. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz, die unschädliche Beseitigung von Thierkadavern, sowie die Anlage und den Betrieb von Abdeckereien betr. Vom 20. März 1880. (Amtsbl. Nr. 5.)

5. Desgleichen, den Erlaß einer Fleischbeschauordnung und einer Instruktion für die Fleischbeschauer vom 10. April 1880 betr. Vom 26. April 1880. (Reg.-Bl. Nr. 64.)

6. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest, Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgesetze vom 7. April 1869 enthaltend. Vom 15. Februar 1881. (Amtsbl. Nr. 77.)

7. Verordnung, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr.[1]) Vom 12. März 1881. (Reg.-Bl. S. 11.)

Hierzu:

7a. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 30. September 1883. (Amtsbl. Nr. 145.)

8. Verordnung, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 18. März 1881. (Ebd. Nr. 4.)

9. Desgleichen, Ueberwachung der Viehmärkte durch beamtete Thierärzte betr. Vom 14. Oktober 1881. (Ebd. Nr. 92.)

10. Desgleichen, die Ausführung des Reichsviehseuchengesetzes, hier die Kosten der Abschätzung ꝛc. von Thieren in Entschädigungsfällen betr. Vom 19. Dezember 1881. (Ebd. Nr. 99.)

11. Ausschreiben des Ministeriums des Innern und der Justiz, die Ausfuhr von Vieh, insbesondere von Schafen nach Großbritannien und Frankreich betr. Vom 25. April 1884.

12. Desgleichen, die Einführung monatlicher Seuchenberichte betr. Vom 4. September 1884. (Amtsbl. Nr. 164.)

13. Desgleichen, die Fleischbeschau, insbesondere die Verwendung des Fleisches kranker Thiere zum menschlichen Genuß betr. Vom 20. März 1885. (Ebd. Nr. 171.)

14. Desgleichen, die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik betr. Vom 5. Februar 1886. (Ebd. Nr. 177. — Veröff. S. 208.)

15. Desgleichen, die Tilgung der Schafräude betr. Vom 25. Juni 1886.

16. Desgleichen, die Diagnose des Milzbrandes betr. Vom 18. Mai 1887. (Amtsbl. Nr. 183. — Veröff. S. 384.)

17. Desgleichen, die Tilgung der Schafräude betr. Vom 16. August 1887.

18. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz, Statistik der Viehseuchen betr. Vom 10. November 1888. (Amtsbl. Nr. 197. — Veröff. 1889 S. 243.)

19. Ausschreiben des Ministeriums des Innern und der Justiz, Maßregeln zur Tilgung der Schafräude betr. Vom 7. Mai 1890.

20. Desgleichen, die thierärztlichen Feststellungen von Ausbrüchen des Rotzes und der Lungenseuche betr. Vom 3. Dezember 1890. (Veröff. 1891 S. 587.)

21. Desgleichen, den Verkauf des Fleisches von nicht labenreinem Schlachtvieh betr. Vom 22. Februar 1892. (Veröff. S. 518.)

22. Desgleichen, Maßregeln zur Tilgung der Schafräude betr. Vom 25. Juni 1892. (Veröff. S. 494.)

23. Desgleichen, Berichterstattung über das Auftreten von Viehseuchen und die Viehseuchenstatistik betr. Vom 9. Dezember 1892. (Amtsbl. Nr. 225. — Veröff. 1893 S. 380.)

24. Desgleichen, die Aufhebung des Verbots der Ein- und Durchfuhr von lebendem Vieh und frischem Fleisch aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 14. Dezember 1892.

25. Desgleichen, die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn betr. Vom 6. Februar 1893. (Veröff. S. 134.)

26. Desgleichen, Einsendung der Protokollabschriften und Viehpässe nach Feststellung von ansteckenden Krankheiten an aus Oesterreich-Ungarn eingeführtem Vieh betr. Vom 23. Februar 1893.

---

[1]) Die Großh. Verordnung besteht nur noch in den §§ 1—6 in Kraft. Der § 7 und die ff. sind durch das Großh. Ausführungsgesetz vom 13. Juli 1883 (Nr. 1) ersetzt.



27. Verfügung des Ministeriums des Innern und der Justiz an die Kreisämter, den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten betr. Vom 14. April 1894. (Amtsbl. S. 237. — Veröff. S. 280.)

Hierzu:

27 a. Desgleichen an die Kreisveterinärämter, denselben Gegenstand betr. Vom 17. April 1894. (Ebd. S. 286. — Veröff. S. 279.)

28. Ausschreiben des Ministeriums des Innern und der Justiz, die Schweinepest in Rheinhessen betr. Vom 19. Juni 1894. (Veröff. S. 423.)

29. Desgleichen an die Kreisämter der Provinz Oberhessen, Tilgung der Schafräude betr. Vom 11. September 1894.

30. Desgleichen, Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche betr.[1]) Vom 10. Juli 1895. (Veröff. 1896 S. 5.)

31. Desgleichen, Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine betr. Vom 27. Juli 1895. (Veröff. 1896 S. 7.)

32. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern und der Justiz, Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betr. Vom 6. August 1895. (Amtsbl. Nr. 250. — Veröff. 1896 S. 62.)

33. Rundschreiben des Ministeriums des Innern und der Justiz, die Gebühren der Kreisveterinärärzte in veterinärpolizeilichen Angelegenheiten betr. Vom 26. Mai 1896. (Ebd. Nr. 257. — (Veröff. S. 596.)

VIII. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

1. Verordnung des Ministeriums, betr. die Kosten der Maßregeln zur Unterdrückung der Rinderpest. Vom 31. Januar 1871. (Reg.-Bl. S. 94.)

2. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh u. s. w. aus Rußland auf dem Seewege wegen der dort herrschenden Rinderpest. Vom 1. August 1872. (Ebd. S. 273.)

Hierzu:

2 a. Reskript des Ministeriums an die Magistrate zu Rostock und Wismar, betr. Abänderung der vorstehenden Bekanntmachung. Vom 10. September 1873.

2 b. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest aus den russischen Ostseehäfen. Vom 17. April 1877. (Reg.-Bl. S. 85.)

3. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Ausübung der Steuer-Kontrole in einem wegen der Rinderpest geschlossenen Gehöfte. Vom 20. Mai 1878. (Ebd. S. 89.)

4. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. März 1881. (Ebd. S. 79.)

Hierzu:

4 a. Verordnung zur Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 24. Juni 1885. (Ebd. S. 133.)

5. Verordnung, betr. Remunerationen, Tagegelder und Reisekosten der Bezirksthierärzte. Vom 23. März 1881. (Ebd. S. 86.)

Hierzu:

5 a. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Kostenrechnungen der Schiedsmänner. Vom 25. August 1891. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1892 S. 229.)

6. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Feststellung einer Krankheit bei den wegen Rotzes und Lungenseuche getödteten Thieren. Vom 9. September 1881.

7. Desgleichen, betr. die Anzeige von Fällen der Rotzkrankheit oder des Rotzverdachtes an die Landgestüts-Direktion zu Redefin. Vom 22. Dezember 1881.

8. Verordnung, betr. die Aufbringung der Entschädigungsgelder rc. für die auf Grund des Viehseuchengesetzes getödteten rc. Thiere. Vom 20. Januar 1882. (Reg.-Bl. Nr. 3.)

9. Bekanntmachung, betr. die Einschiffung von Vieh in den Häfen von Rostock und Wismar. Vom 17. März 1885. (Ebd. S. 60.)

---

[1]) Vergl. Nr. 32.

10. Reskript des Ministeriums des Innern an die Großh. Eisenbahn-Kommission, betr. genaue Einhaltung der Vorschriften über Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen, auch rücksichtlich des Transports von Schafen. Vom 6. März 1884.

11. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. das Reichsgesetz zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 26. Februar 1885. (Reg.-Bl. S. 59.)

12. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schafen und Ziegen, sowie von rohen Theilen von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Rußland und den Hinterländern von Oesterreich-Ungarn. Vom 14. März 1885. (Ebd. S. 61.)

13. Desgleichen, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 14. Dezember 1885. (Ebd. S. 301.)

Hierzu:

13a. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 14. Dezember 1885. (Veröff. 1886 S. 58.)

14. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die Anzeige von Thierkrankheiten an den Oberthierarzt Peters. Vom 16. Dezember 1885.

15. Normalstatut, betr. Pferdeschlächtereien für die Städte in Mecklenburg-Schwerin. Vom 30. Mai 1886. (Veröff. 1887 S. 113.)

16. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Offenhaltung der deutschen Viehausfuhr. Vom 16. August 1886. (Reg.-Bl. S. 372. — Veröff. S. 566.)

17. Desgleichen, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 25. Februar 1876. Vom 9. Dezember 1886. (Ebd. S. 537. — Veröff. 1887 S. 93.)

18. Erlaß des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Vornahme von Revisionen der Eisenbahnstationen hinsichtlich der Reinigung und Desinfektion der zur Viehbeförderung dienenden Gegenstände. Vom 10. Januar 1887. (Veröff. S. 94.)

Hierzu:

18a. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. Desinfektionsstationen. Vom 9. Juni 1888.

19. Landesherrliche Verordnung, betr. das Aufblasen von Fleisch. Vom 28. Januar 1887. (Reg.-Bl. Nr. 5. — Veröff. S. 223.)

20. Rundschreiben des Ministeriums an die Magistrate und die Aemter, betr. gemeinverständliche Belehrungen über einzelne Thierkrankheiten (Rotz und Räude). Vom 7. März 1887.

Hierzu:

20a. Desgleichen an die Bezirksthierärzte.

21. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. Feststellung des Milzbrandes. Vom 16. April 1887.

22. Reskript des Ministeriums an das Kommando der Gendarmerie zu Schwerin, betr. die Anzeige von übertragbaren Viehseuchen. Vom 23. Mai 1887.

23. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Einfuhr von Schweinen schwedischen oder dänischen Ursprungs. Vom 9. November 1887. (Reg.-Bl. S. 252. — Veröff. S. 694.)

24. Desgleichen, betr. Beförderung von Wiederkäuern und Schweinen auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen. Vom 3. Dezember 1887. (Ebd. S. 351. — Veröff. 1888 S. 26.)

Hierzu:

24a. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. November 1887. Vom 21. Juni 1893. (Ebd. S. 76. — Veröff. S. 519.)

25. Erlaß des Ministeriums, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Thierseuchen. Vom 10. Dezember 1887. (Veröff. 1888 S. 60.)

26. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht bei dem Auftreten der Schweinepest. Vom 22. Dezember 1887. (Reg.-Bl. S. 289. — Veröff. 1888 S. 25.)

27. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Dezember 1887.

28. Rundschreiben des Ministeriums, betr. Lungenseuche-Impfung. Vom 16. Februar 1888.

29. Desgleichen, betr. Viehseuchenstatistik. Vom 16. Februar 1888. (Veröff. S. 252.)

30. Desgleichen an die Bezirksthierärzte, betr. die Benachrichtigung bei Thierseuchen. Vom 2. März 1888. (Veröff. S. 308.)



31. Desgleichen, betr. gemeinverständliche Belehrung über das Feuer der Schweine. Vom 23. Mai 1888. (Veröff. S. 394.)

32. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Viehausfuhr nach dem Auslande. Vom 26. Mai 1888. (Reg.-Bl. S. 106. — Veröff. S. 394.)

33. Desgleichen, betr. die Schafräude. Vom 29. Mai 1888. (Ebd. S. 115. — Veröff. S. 427.)

34. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Schafräude. Vom 29. Mai 1888. (Veröff. S. 428.)

35. Desgleichen, betr. die Entschädigung aus Anlaß von Thierseuchen. Vom 6. Juni 1888. (Veröff. S. 428.)

36. Ministerial-Erlaß, betr. die Ausübung der Trichinenschau. Vom 7. Juni 1888. (Veröff. S. 499.)

37. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Hühner-Cholera. Vom 8. September 1888. (Reg.-Bl., Amtl. Beil. Nr. 39.)

Hierzu:

37a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. Juni 1890. (Ebd. S. 120. — Veröff. S. 461.)

38. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. statistische Erhebungen über Perlsucht. Vom 24. September 1888. (Ebd. Nr. 43.)

Hierzu:

38a. Cirkular an die Bezirksthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 25. September 1888.

39. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die Ausführung der jüdischen Schlachtmethode (Schächten). Vom 22. Februar 1889. (Veröff. S. 287.)

40. Rundschreiben an die Bezirksthierärzte, betr. die Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheits-Amts. Vom 7. März 1889. (Veröff. S. 248.)

41. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Schutzmaßregeln gegen die Rothlauf- und Schweineseuche.[1]) Vom 20. März 1889. (Reg.-Bl. S. 61. — Veröff. S. 260.)

Hierzu:

41a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 6. Juni 1894. (Ebd. Amtl. Beil. S. 128. — Veröff. S. 511).

42. Rundschreiben des Ministeriums an die Magistrate, Klosterämter und Aemter, betr. Berichterstattung über den Erfolg der zur Unterdrückung der Rothlauf- und Schweineseuche angeordneten Schutzmaßregeln. Vom 21. März 1889. (Veröff. S. 260.)

43. Desgleichen an die Bezirksthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 21. März 1889. (Veröff. S. 260.)

44. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 4. April 1889. (Reg.-Bl., Amtl. Beil. S. 68. — Veröff. S. 283.)

45. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Desinfektion von Eisenbahnviehwagen. Vom 12. April 1889. (Veröff. S. 333.)

46. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Schafräude. Vom 4. Juni 1889. (Reg.-Bl., Amtl. Beil. S. 111. — Veröff. S. 443.)

47. Rundschreiben des Ministeriums an die Kreisphysiker, betr. die Trichinenschau. Vom 7. September 1889. (Veröff. 1890 S. 171.)

48. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Erhebungen über die Verbreitung und Heftigkeit des Rothlaufs und der Schweineseuche. Vom 5. Dezember 1889. (Reg.-Bl., Amtl. Beil. S. 228. — Veröff. 1890 S. 172.)

49. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte der Grenzbezirke, betr. das Halten der Amtsblätter aus den Nachbarbezirken. Vom 14. Januar 1890. (Veröff. S. 206.)

50. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Schafräude. Vom 3. Mai 1890. (Veröff. S. 430.)

51. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. gemeinverständliche Belehrung über die Perlsucht (Tuberkulose) des Rindviehs.[2]) Vom 31. Mai 1890. (Veröff. S. 521 u. 533.)

52. Rundschreiben des Ministeriums an die Magistrate, Aemter und Klosterämter, sowie an die Hülfsthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 31. Mai 1890. (Veröff. S. 521 u. 533.)

53. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Taxe der Bezirksthierärzte für amtsthierärztliche Untersuchungen. Vom 19. Juni 1890. (Reg.-Bl. S. 142. — Veröff. S. 494.)

---

[1]) Vergl. Nr. 72.

[2]) Vergl. Nr. 81.



10. Reskript des Ministeriums des … haltung der Vorschriften über Beseitigung … des Transports von Schafen. Vom …

11. Bekanntmachung des Ministeri… Viehseuchen. Vom 26. Februar 1885.

12. Desgleichen, betr. Verbot de… rohen Theilen von Schweinen, Scha… reich-Ungarn. Vom 14. März 1885.

13. Desgleichen, betr. die Au… (Ebd. S. 301.)

Hierzu:

13a. Rundschreiben des Min… 14. Dezember 1885. (Veröff. 188…

14. Rundschreiben des Mi… thierarzt Peters. Vom 16. Dezer…

15. Normalstatut, betr. P… 30. Mai 1886. (Veröff. 1887 S…

16. Bekanntmachung des … 16. August 1886. (Reg.-Bl. S…

17. Desgleichen, betr. d… bei Viehbeförderungen auf … S. 537. — Veröff. 1887 S.

18. Erlaß des Minis… Eisenbahnstationen hi… Gegenstände. Vom 10. J…

Hierzu:

18a. Rundschreibe… Vom 9. Juni 1888.

19. Landesherrl… (Reg.-Bl. Nr. 5. — …

20. Rundschrei… Belehrungen über …

Hierzu:

20a. Desgl…

21. Rund… Vom 16. April …

22. Resk… zeige von übe…

23. V… dänischen …

24. … den Nord…

H…

kanzle…

10.

Je…

67. Verordnung des Ministeriums, betr. Ordnung der Medizinalbezirke. Vom 7. Dezember 1893. (Ebd. S. 161. — Veröff. 1894 S. 148).

68. Rundschreiben des Ministeriums an die Kreisphysiker, betr. die Anzeige von der Niederlassung eines Thierarztes. Vom 13. März 1894. (Veröff. S. 384.)

69. Rundschreiben des Ministeriums, betr. den Portofreiheitsvermerk auf den Meldekarten. Vom 26. Mai 1894.

70. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der öffentlichen Schlachthäuser. Vom 29. Mai 1894. (Veröff. S. 538.)

71. Desgleichen, betr. die gesundheitlichen Beanstandungen des Fleisches in den öffentlichen Schlachthäusern. Vom 4. Juni 1894. (Veröff. S. 578.)

72. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 29. September 1894. (Reg.-Bl. S. 195. — Veröff. S. 781.)

Hierzu:

72a. Rundschreiben des Ministeriums an die Aemter rc., betr. die Bekämpfung der Schweineseuche. Vom 18. Oktober 1894. (Veröff. 1895 S. 5.)

72b. Desgleichen an die Bezirksthierärzte, betr. Schweineseuche und Rothlauf unter den Schweinen. Vom 23. Oktober 1894. (Veröff. S. 799.)

73. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 26. Oktober 1894. (Reg.-Bl. S. 230. — Veröff. S. 803.)

74. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Mallein-Injektionen bei Pferden. Vom 29. November 1894.

75. Desgleichen an die Magistrate, betr. die öffentlichen Schlachthäuser. Vom 29. November 1894. (Veröff. 1895 S. 293.)

76. Desgleichen, an die Bezirksthierärzte, betr. die Anwendung von Mallein bei rotzkranken und rotzverdächtigen Thieren. Vom 18. Dezember 1894. (Veröff. 1895 S. 241.)

77. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 21. Dezember 1894. (Reg.-Bl. S. 259. — Veröff. 1895 S. 10.)

78. Rundschreiben des Ministeriums an die Magistrate und Aemter, betr. die Schweineseuchen. Vom 22. Dezember 1894. (Veröff. 1895 S. 242.)

79. Desgleichen, an die Bezirksthierärzte, betr. die bezirksthierärztliche Beaufsichtigung der Wochenmärkte und Jahrmärkte. Vom 21. Februar 1895. (Veröff. S. 339.)

80. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. den Bezug von Tuberkulin zum Impfen von Rindvieh. Vom 21. Februar 1895. (Veröff. S. 339.)

81. Rundschreiben des Ministers an die Großh. Aemter, betr. die Perlsucht. Vom 23. Februar 1895. (Veröff. S. 340.)

82. Desgleichen an die Magistrate, betr. Beanstandung von Fleisch in den öffentlichen Schlachthäusern. Vom 14. März 1895. (Veröff. S. 501.)

83. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche.[1]) Vom 18. April 1895. (Reg.-Bl. S. 101. — Veröff. S. 875.)

84. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 23. April 1895. (Veröff. S. 876.)

85. Rundschreiben des Staatsministeriums, betr. Maßregeln gegen Thierseuchen. Vom 29. April 1895.

86. Desgleichen, betr. die sanitäre Beurtheilung des Fleisches tuberkulöser Thiere. Vom 9. Mai 1895. (Veröff. S. 501.)

87. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die öffentliche Bekanntmachung des Ausbruches oder des Erlöschens von Viehseuchen durch die Tagesblätter. Vom 18. Juni 1895. (Reg.-Bl. S. 171. — Veröff. S. 502.)

88. Desgleichen, betr. das Treiben und den Transport von Schweinen. Vom 22. Juni 1895. (Ebd. S. 110. — Veröff. S. 505.)

89. Desgleichen, betr. die Quarantänefrist für die aus Dänemark und Schweden-Norwegen eingeführten Wiederkäuer und Schweine. Vom 25. September 1895. (R.-A. Nr. 239. — Veröff. S. 726.)

---

[1]) Anlagen I und II dieser Bekanntmachung sind aufgehoben durch Verordnung vom 11. Juli 1895. (Veröff. S. 900.)



90. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die Geflügelcholera. Vom 28. September 1895. (Veröff. S. 876.)

91. Betriebsordnung für die Seequarantäneanstalt in Rostock. Vom 18. Oktober 1895. (Veröff. 1896 S. 21.)

92. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. die Berichterstattung über die Maul- und Klauenseuche. Vom 6. November 1895. (Veröff. S. 900.)

93. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. veterinärpolizeiliche Behandlung der auf dem Seewege eingeführten Wiederkäuer und Schweine. Vom 9. November 1895. (Reg.-Bl. S. 223. — Veröff. 1896 S. 362.)

94. Rundschreiben des Ministers an die Bezirksthierärzte, betr. die Desinfektion nach erfolgter Tilgung der Maul- und Klauenseuche. Vom 22. November 1895. (Veröff. 1896 S. 328.)

95. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 7. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 242.)

96. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen und von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 14. Dezember 1895. (Reg.-Bl. S. 248. — Veröff. S. 942.)

97. Desgleichen, betr. Vorsichtsmaßregeln gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche bei der Einführung von Rindvieh. Vom 9. Januar 1896. (Ebd. S. 9. — Veröff. S. 339.)

98. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. Maßregeln gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 2. April 1896. (Veröff. S. 677.)

99. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen und von rohen Theilen derselben aus Rußland. Vom 25. April 1896. (Reg.-Bl. S. 83. — Veröff. S. 395.)

Hierzu:

99a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes aus Rußland. Vom 13. Juli 1896. (Ebd. S. 150. — Veröff. S. 617.)

100. Landespolizeiliche Verordnung, betr. die Impfung des aus skandinavischen Ländern auf dem Seewege eingeführten Rindviehs mit Koch'schem Tuberkulin. Vom 8. Februar 1897. (Ebd. S. 63. — Veröff. S. 174.)

101. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Zufuhr von Milch aus verseuchten Gehöften nach Sammelmolkereien. Vom 25. Februar 1897. (Veröff. S. 521.)

102. Desgleichen, betr. die Erforschung der Maul- und Klauenseuche von Reichswegen. Vom 1. Mai 1897.

Hierzu:

102a. Rundschreiben des Ministeriums an die Bezirksthierärzte, betr. Benachrichtigung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes beim Auftreten der bösartigen Form der Maul- und Klauenseuche. Vom 10. Juni 1897. (Veröff. S. 695.)

103. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die von den Ortspolizeibehörden beim Auftreten von Viehseuchen und beim Verdacht derselben zu machenden Mittheilungen. Vom 10. Mai 1897. (Reg.-Bl. S. 95. — Veröff. S. 623.)

104. Desgleichen, betr. die Behandlung der Magermilch und des Centrifugenschlammes in den Sammelmolkereien mit Rücksicht auf die Maul- und Klauenseuche. Vom 8. Juni 1897. (Ebd. S. 117. — Veröff. S. 694.)

IX. Großherzogthum Sachsen-Weimar.

1. Ausführungsgesetz zu dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 17. April 1889. (Reg.-Bl. S. 79. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 532.)

2. Gesetz, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Rinder. Vom 30. März 1892. (Ebd. S. 77. — Veröff. S. 575.)

Hierzu:

2a. Ausführungsverordnungen zu vorstehendem Gesetze. Vom 18. Juni 1892. (Ebd. S. 117. — Veröff. S. 576.)

3. Ministerial-Bekanntmachung, betr. den Schutz des Publikums zur Verhütung der Trichinenerkrankung und das beim Auffinden von Trichinen zu beobachtende Verfahren. Vom 1. Februar 1866.



Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. die Autorisation der Fleischbeschauer und das von diesen einzuhaltende Verfahren. Vom 5. Mai 1866.

3b. Desgleichen, betr. die Prüfung der Fleischbeschauer. Vom 30. August 1866.

3c. Desgleichen, betr. die Einführung der obligatorischen Fleischschau auf Trichinen. Vom 23. Januar 1868.

3d. Desgleichen, betr. die Ablieferung des Kehlkopfs zur mikroskopischen Untersuchung an die Fleischbeschauer. Vom 10. Juli 1869.

3e. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Bekanntmachung vom 5. Mai 1866. Vom 31. Oktober 1879.

3f. Desgleichen, betr. die Erweiterung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1868. Vom 30. März 1882.

4. Ministerial-Bekanntmachung, betr. das Verbot des Aufblasens von Fleisch. Vom 26. Mai 1885. (Ebd. S. 59. — Veröff. 2. Halbjahr S. 60.)

5. Verordnung des Ministeriums, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 7. Dezember 1885.

6. Desgleichen, betr. die Desinfektion der zur Viehbeförderung benutzten Eisenbahnwagen. Vom 29. Dezember 1886. (Veröff. 1887 S. 384.)

7. Ministerial-Bekanntmachung, betr. Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 17. Dezember 1887. (Reg.-Bl. S. 327. — Veröff. 1888 S. 126.)

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. die Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 21. Juni 1893. (Ebd. S. 62.)

8. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Thierseuchenstatistik. Vom 26. Oktober 1888. (Veröff. 1889 S. 243.)

9. Desgleichen, betr. die Verwerthung des Fleisches von perlsüchtigem Schlachtvieh. Vom 10. Juni 1892. (Reg.-Bl. S. 114. — Veröff. S. 576.)

10. Desgleichen, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 24. März 1894. (Ebd. S. 41. — Veröff. S. 593.)

11. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung der aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 9. November 1895. (Ebd. S. 405. — Veröff. 1896 S. 677.)

12. Polizeiliche Anordnung des Bezirks-Direktors zu Apolda, betr. die Schweineseuchen im Amtsbezirke Allstedt. Vom 14. Oktober 1896. (Veröff. 1897 S. 290.)

13. Ministerial-Verordnung, betr. Maßregeln zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 15. Dezember 1896. (Reg.-Bl. S. 241. — Veröff. 1897 S. 50.)

X. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

1. Landesherrliche Verordnung für das Herzogthum Strelitz zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. März 1881. (Offiz. Anz. S. 109.)

Hierzu:

1a. Desgleichen zur Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 24. Juni 1885. (Ebd. S. 125.)

1b. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. die Ernennung von Schiedsmännern für die Abschätzung zu tödtender Thiere in den Ausnahmefällen vorstehender Verordnung. Vom 8. April 1897. (Ebd. S. 83.)

2. Landesherrliche Verordnung für das Fürstenthum Ratzeburg zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 23. März 1881. (Offiz. Anz. f. d. Fürstenth. Ratzeburg S. 113.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, zur Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 24. Juni 1885. (Ebd. S. 87.)

3. Landesherrliche Verordnung für das Herzogthum Strelitz, betr. die Aufbringung der Entschädigungsgelder und Abschätzungskosten für die auf Grund des Viehseuchengesetzes getödteten oder nach Anordnung der Tödtung gefallenen Thiere. Vom 20. Januar 1882. (Offiz. Anz. S. 17.)

4. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. Vom 27. Februar 1882. (Offiz. Anz. f. d. Fürstenth. Ratzeburg S. 21.)

5. Landespolizeiliche Bekanntmachung, betr. die Einfuhr von Vieh. Vom 19. März 1885. (Offiz. Anz. Nr. 10.)

6. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. die zur Offenhaltung der deutschen Viehausfuhr erlassenen Vorschriften. Vom 24. August 1886. (Ebd. S. 244.)

7. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. f. d. Fürstenthum Ratzeburg S. 191.)

8. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen vom 25. Februar 1876. Vom 6. Januar 1887. (Offiz. Anz. S. 5. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 94.)

9. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand. (Offiz. Anz. f. d. Fürstenthum Ratzeburg S. 13.)

10. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.[1]) Vom 20. Dezember 1887. (Offiz. Anz. S. 305.)

11. Desgleichen für das Fürstenthum Ratzeburg, betr. denselben Gegenstand.[1]) (Offiz. Anz. f. d. Fürstenthum Ratzeburg S. 258.)

12. Desgleichen, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 6. April 1889. (Offiz. Anz. S. 136, f. d. Fürstenth. Ratzeburg S. 40.)

13. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche. Vom 20. November 1889. (Ebd. S. 235 bezw. S. 120.)

14. Desgleichen, betr. das Viehseuchen-Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn. Vom 23. Dezember 1892. (Ebd. 1893 S. 3 bezw. S. 215. — Veröff. 1893 S. 41.)

Hierzu:

14a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 7. Oktober 1896. (Offiz. Anz. S. 249, f. d. Fürstenth. Ratzeburg S. 242. — Veröff. 1897 S. 656.)

15. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schafen und Schweinen, sowie die Beschränkung der Durchfuhr von Schafen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 24. März 1893. (Ebd. S. 63 bezw. S. 35. — Veröff. S. 274.)

16. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn. Vom 22. Februar 1893. (Ebd. S. 42 bezw. S. 35.)

17. Desgleichen, betr. die Einsendung der Protokolle und Viehpässe bei Feststellung von Krankheiten an aus Oesterreich-Ungarn eingeführten Thieren. Vom 25. Februar 1893. (Ebd. S. 43 bezw. S. 36.)

18. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche.[2]) Vom 18. April 1895. (Offiz. Anz. S. 77. — Veröff. S. 633.)

19. Desgleichen, betr. Mittheilung der Ortspolizeibehörden an die Veterinärpolizei auf dem Centralviehhofe zu Berlin. Vom 6. Februar 1897. (Ebd. S. 27 bezw. S. 19.)

XI. Großherzogthum Oldenburg.

1. Gesetz für das Großherzogthum, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 22. Januar 1879. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 25 S. 83, f. Lübeck Bd. 17 S. 81, f. Birkenfeld Bd. 9 S. 43.)

Hierzu:

1a. Gesetz für das Großherzogthum, betr. Abänderung und Ergänzung des genannten Gesetzes vom 22. Januar 1879. Vom 12. Januar 1888. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 28 S. 59, für Lübeck Bd. 19 S. 161, f. Birkenfeld Bd. 12 S. 29.)

2. Bekanntmachung der Regierung des Fürstenthums Lübeck, betr. die Pferdeschlächterei. Vom 5. Juli 1869. (Gesetzbl. f. Lübeck Bd. 13 S. 431.)

---

[1]) Die Bestimmung zu 2 ist zufolge der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 13. Juni 1893 aufgehoben.

[2]) Die Anlagen I und II dieser Bekanntmachung sind unterm 11. Juli 1895 außer Kraft gesetzt; vergl. Veröff. 1895 S. 634.



3. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, betr. die Verhütung der Einschleppung von Viehseuchen. Vom 11. November 1879.

Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. Einfuhr von Rindvieh zu Zuchtzwecken aus England. Vom 17. Juni 1881. (Oldenb. Anzeigen.)

4. Verordnung für das Herzogthum Oldenburg, betr. Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 28. März 1881. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 26 S. 15.)

5. Desgleichen für das Fürstenthum Lübeck, betr. denselben Gegenstand. Vom 28. März 1881. (Gesetzbl. f. Lübeck Bd. 17 S. 539.)

Hierzu:

5a. Bekanntmachung der Regierung des Fürstenthums Lübeck, betr. denselben Gegenstand. Vom 28. März 1881. (Ebd. Bd. 19 S. 59.)

6. Verordnung für das Fürstenthum Birkenfeld, betr. denselben Gegenstand. Vom 28. März 1881. (Gesetzbl. f. Birkenfeld Bd. 9 S. 493.)

Hierzu:

6a. Bekanntmachung der Regierung des Fürstenthums Birkenfeld, betr. denselben Gegenstand. Vom 28. März 1881. (Ebd. Bd. 11 S. 243.)

7. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Herzogthum Oldenburg, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 22. November 1883. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 26 S. 649. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1885 2. Halbjahr S. 17.)

8. Desgleichen, betr. den Betrieb der Roßschlächterei. Vom 4. September 1884. (Ebd. Bd. 27 S. 63. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 18.)

9. Anordnung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Herzogthum Oldenburg, betr. Viehseuchenstatistik. Vom 16. Dezember 1885.

10. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Herzogthum Oldenburg, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 6. Dezember 1886. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 27 S. 489. — Veröff. 1887 S. 410.)

Hierzu:

10a. Ausführungsbestimmungen der Eisenbahn-Direktion zu der vorstehenden Ministerialbekanntmachung. Vom 6. Dezember 1886. (Veröff. 1887 S. 410.)

11. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, betr. die Schweineseuche. Vom 6. Januar 1888. (Oldenb. Anzeigen Nr. 9. — Veröff. S. 389.)

12. Bekanntmachung der Regierung des Fürstenthums Lübeck, betr. denselben Gegenstand. Vom 23. Januar 1888. (Gesetzbl. f. Lübeck Bd. 19 S. 135. — Veröff. S. 781.)

13. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, für das Herzogthum Oldenburg, betr. die Zuziehung eines Thierarztes bei Verkäufen von Rindvieh, Schweinen und Schafen. Vom 11. Mai 1889. (Gesetzbl. f. Oldenburg Bd. 29 S. 87. — Veröff. S. 443.)

14. Desgleichen, betr. die Einfuhr und Durchfuhr von Schweinefleisch amerikanischen Ursprungs. Vom 12. September 1890. (Ebd. Nr. 217. — Veröff. S. 703.)

15. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, betr. die mikroskopische Untersuchung des aus Amerika eingeführten Schweinefleisches. Vom 6. November 1891. (Veröff. S. 769.)

16. Desgleichen, betr. das Verfahren beim Schlachten. Vom 13. November 1891. (Gesetzbl. f. Oldenburg S. 557. — Veröff. 1892 S. 113.)

17. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 12. Dezember 1892. (Veröff. S. 1068.)

Hierzu:

17a. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 27. Dezember 1892. (Veröff. 1893 S. 42.)

18. Bekanntmachung des Staatsministeriums, Departement des Innern, betr. die Untersuchung der aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine an der Landesgrenze. Vom 22. November 1893. (Veröff. S. 979.)

19. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 26. Oktober 1894. (R.-A. Nr. 257. — Veröff. S. 803.)

20. Desgleichen, betr. Einführung der unter dem Namen Corned brown aus Amerika stammenden Konservenfabrikate. Vom 10. Dezember 1894. (Oldenb. Anzeigen Nr. 291.)

21. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 21. Dezember 1894. (R.-A. Nr. 303. — Veröff. 1895 S. 10.)

22. Desgleichen, betr. Untersuchung des mit der Eisenbahn eingeführten Viehes.[1]) Vom 12. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 49.)

23. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 30. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 49.)

24. Bekanntmachung der Regierung für das Fürstenthum Birkenfeld, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine. Vom 18. April 1896. (Beil. z. Nr. 17 des Amtsbl. — Veröff. S. 441.)

25. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 27. April 1896. (Oldenb. Anz. Nr. 100. — Veröff. S. 445.)

Hierzu:

25a. Desgleichen, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbotes auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 15. Juli 1896. (Veröff. S. 717.)

26. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. Kontrole der von außerhalb des Herzogthums durch Händler auf Viehmärkte überführten Wiederkäuer und Schweine.[1]) Vom 2. Mai 1896. (Oldenb. Anz. Nr. 103. — Veröff. 1897 S. 695.)

27. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der Thierschauen durch die beamteten Thierärzte. Vom 17. Juni 1896. (Veröff. S. 628.)

28. Desgleichen, betr. Abwehr von Viehseuchen. Vom 13. Mai 1897. (Veröff. S. 695.)

XII. Herzogthum Braunschweig.

1. Gesetz, betr. den Schutz des Publikums gegen den Genuß trichinenhaltigen Schweinefleisches. Vom 15. März 1866. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 79.)

Hierzu:

1a. Herzogl. Verordnung, betr. die Ausführung des vorstehenden Gesetzes. Vom 18. März 1866. (Ebd. S. 87.)

1b. Desgleichen, betr. Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 6. Juni 1877. (Ebd. S. 289.)

1c. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 12. Februar 1878. (Ebd. S. 25.)

1d. Rundschreiben des Ober-Sanitäts-Kollegiums, betr. die Anleitung zur Untersuchung der geschlachteten Schweine auf Trichinen. Vom 25. März 1891. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 352.)

1e. Herzogl. Verordnung, betr. Ergänzung der zur Ausführung des Gesetzes vom 15. März 1866 über den Schutz des Publikums gegen den Genuß trichinenhaltigen Schweinefleisches erlassenen Verordnung vom 18. März 1866. Vom 26. November 1896. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 407. — Veröff. 1897 S. 337.)

2. Gesetz, betr. die Einrichtung öffentlicher Schlachthäuser in den Gemeinden des Herzogthums. Vom 12. April 1876. (Ebd. S. 181.)

3. Gesetz, betr. die Entschädigung für getödtete Thiere in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 28. März 1881. (Ebd. S. 63.)

Hierzu:

3a. Gesetz, betr. Abänderung bezw. Ergänzung des vorstehenden Gesetzes. Vom 29. November 1888. (Ebd. S. 309.)

4. Gesetz, betr. die Anstellung beamteter Thierärzte. Vom 28. März 1881. (Ebd. Nr. 17. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 275.)

Hierzu:

4a. Dienstanweisung für die Kreisthierärzte. Vom 8. August 1882. (Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 275.)

5. Gesetz, betr. den Schutz des Publikums gegen den Genuß trichinenhaltigen Wildschweinefleisches. Vom 4. Juni 1893. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 229. — Veröff. S. 789.)

---

[1]) Vergl. Nr. 28.



6. Gesetz, betr. die Entschädigung für an Milzbrand oder Rauschbrand gefallene Thiere. Vom 28. Mai 1894. (Ebd. S. 63. — Veröff. S. 538.)

Hierzu:

6a. Verordnung des Staatsministeriums, betr. die Ausführungsbestimmungen zu vorbezeichnetem Gesetz. Vom 4. Juni 1894. (Veröff. S. 539.)

7. Gesetz, betr. die Ankündigung von Geheimmitteln gegen menschliche und thierische Krankheiten. Vom 4. März 1897. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 15. — Veröff. S. 463.)

8. Herzogl. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 30. März 1881. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 75.)

9. Reskript des Staatsministeriums, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung von Seuchen durch die Einfuhr von Vieh. Vom 14. Juni 1884.

10. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der von den Unternehmern zum Zwecke des Verkaufs zusammengebrachten Viehbestände durch beamtete Thierärzte. Vom 11. September 1885.

11. Verordnung des Staatsministeriums, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 21. November 1885.

12. Reskript des Staatsministeriums, betr. allgemeine veterinärpolizeiliche Maßregeln in Rücksicht auf Seuchenverschleppungen. Vom 7. Juli 1886.

13. Herzogl. Verordnung, betr. den Erlaß neuer Ausführungsbestimmungen zu dem Reichsgesetze vom 25. Februar 1876 wegen Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen. Vom 21. Februar 1887. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 9. — Veröff. S. 439.)

14. Anordnung des Staatsministeriums, betr. Maßregeln gegen die Schafräude. Vom 3. Dezember 1887. (Veröff. 1888 S. 42.)

15. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. Abänderungen der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 7. Dezember 1887. (Ges.- u. Verordn.-Samml. S. 125. — Veröff. 1888 S. 674.)

Hierzu:

15a. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. November 1887. Vom 19. Juni 1893. (Ebd. S. 263. — Veröff. S. 549.)

16. Reskript des Staatsministeriums, betr. den Begleitbericht zur Thierseuchenstatistik, insbesondere die Uebersicht über die Vornahme von Lungenseuche-Impfungen. Vom 2. Februar 1888.

17. Bekanntmachung des Ober-Sanitätskollegiums, betr. die Nachprüfung der Trichinenschauer. Vom 30. September 1888. (Veröff. 1889 S. 205.)

18. Reskript des Staatsministeriums, betr. die Jahresberichte über die Verbreitung von Thierseuchen. Vom 19. Oktober 1888.

19. Rundschreiben des Ober-Sanitätskollegiums, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 25. Oktober 1888. (Veröff. 1889 S. 244.)

20. Erlaß des Staatsministeriums, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Schafräude. Vom 13. März 1889. (Veröff. S. 521.)

21. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 3. April 1889. (Veröff. S. 521.)

22. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung von Viehseuchen durch Treibheerden. Vom 21. September 1889. (Veröff. 1890 S. 294.)

23. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Maul- und Klauenseuche durch Treibheerden. Vom 1. November 1889. (Veröff. 1890 S. 294.)

24. Erlaß des Ober-Sanitätskollegiums, betr. die Influenza unter den Pferden. Vom 26. Januar 1890. (Veröff. S. 157.)

25. Erlaß des Staatsministeriums, betr. die Desinfektion von Eisenbahnviehwagen. Vom 16. Oktober 1891. (Veröff. 1892 S. 560.)

26. Desgleichen, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 6. April 1894. (Veröff. S. 263.)

27. Reskript des Staatsministeriums, betr. die Entschädigung der Schiedsmänner in Milzbrandfällen. Vom 20. September 1895.

28. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Schweineseuche, Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine. Vom 14. November 1895. (Veröff. 1896 S. 22.)

29. Rundschreiben des Staatsministeriums, betr. das auf dem Seewege eingeführte Vieh. Vom 3. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 23.)

30. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. Verhütung der Verbreitung der Schweineseuchen. Vom 6. Januar 1897. (Veröff. S. 51.)

31. Bekanntmachung des Ober-Sanitätskollegiums, betr. Anweisung für die Thierärzte, welche mit der Untersuchung der im Hausirhandel feilgehaltenen Schweine betraut sind. Vom 28. Januar 1897. (Veröff. S. 131.)

XIII. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

1. Gesetz, betr. die öffentlichen Schlachthäuser. Vom 6. März 1875. (Samml. d. landesh. Verordnungen Bd. XX S. 111.)

Hierzu:

1a. Gesetz, betr. einen Nachtrag zu dem vorstehenden Gesetze. Vom 22. Dezember 1875. (Ebd. S. 267.)

2. Ausschreiben des Staatsministeriums, betr. die polizeilichen Vorkehrungsmittel gegen die Verbreitung der Trichinenkrankheit. Vom 10. Dezember 1863. (Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Nr. 30 Bd. II S. 159.)

3. Desgleichen, betr. die Fleischschau. Vom 11. März 1865. (Ebd. Nr. 2 Bd. III S. 3.)

4. Desgleichen, betr. die polizeilichen Vorkehrungsmittel gegen die Trichinenkrankheit. Vom 27. Januar 1866. (Ebd. Nr. 19 Bd. III S. 125.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. Ergänzung und Abänderung des Ausschreibens vom 27. Januar 1866 über die Trichinenkrankheit. Vom 13. Oktober 1878. (Ebd. Nr. 11 Bd. VII S. 119.)

5. Ausschreiben des Staatsministeriums, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 19. Februar 1868. (Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Nr. 6 Bd. IV S. 127.)

6. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 17. Februar 1877. (Reg.-Bl. S. 203 u. Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Bd. VII S. 599.)

7. Desgleichen zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 31. März 1881. (Samml. d. Ausschr. landesh. Oberbehörden Bd. VIII S. 17.)

Hierzu:

7a. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmungen über Ruhrseuche des Hornviehs und typhöses Fieber der Pferde. Vom 14. August 1891. (Ebd. Nr. 28 Bd. X S. 217. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 596.)

7b. Desgleichen, betr. die Abänderung des Ausschreibens vom 31. März 1881 über Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 15. Juli 1895. (Samml. d. Ausschr. Bd. X S. 659. — Veröff. S. 645.)

8. Verfügung des Staatsministeriums, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 11. November 1885.

9. Desgleichen, betr. die Vieh- und Fleischschau. Vom 3. Mai 1886. (Veröff. S. 586.)

10. Desgleichen, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 14. März 1887. (Veröff. 1889 S. 244.)

11. Desgleichen, betr. das Eisenbahnwesen bezüglich Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 9. Dezember 1887. (Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Bd. IX S. 511.)

Hierzu:

11a. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. November 1887. Vom 24. Juni 1893. (Ebd. Bd. X S. 445. — Veröff. S. 501.)

12. Erlaß des Staatsministeriums, betr. Belehrung über die Seuchen der Hausthiere. Vom 18. April 1888. (Veröff. S. 408.)

13. Ausschreiben des Staatsministeriums, betr. Viehbeförderungen auf Eisenbahnen, insbesondere Beseitigung von Ansteckungsstoffen. Vom 10. September 1888. (Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Bd. IX S. 555. — Veröff. S. 705.)

Hierzu:

13a. Desgleichen, betr. die Viehbeförderung auf Eisenbahnen, insbesondere Beseitigung von Ansteckungsstoffen. Vom 17. Oktober 1891. (Ebd. Bd. X S. 221. — Veröff. 1892 S. 9.)

14. Ausschreiben des Staatsministeriums, betr. das Verfahren beim Schlachten. Vom 29. Mai 1891. (Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Bd. X S. 169. — Veröff. 1892 S. 96.)

15. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die Beschränkung der Einfuhr von Rindern aus Oesterreich-Ungarn. Vom 28. Januar 1893. (Reg.-Bl. S. 131. — Veröff. S. 183.)



16. Desgleichen, betr. die Rücksendung der Viehpässe bei Feststellung ansteckender Krankheiten an aus Oesterreich-Ungarn eingeführten Thieren. Vom 9. Februar 1893. (Veröff. S. 217.)

17. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Schafen und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 4. März 1893. (Reg.-Bl. S. 275. — Veröff. S. 203.)

Hierzu:

17a. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 23. Oktober 1894. (Ebd. S. 1028.)

18. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 30. März 1894. (Veröff. S. 250.)

Hierzu:

18a. Desgleichen an die Amtsthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. März 1894. (Veröff. S. 280.)

19. Verfügung des Staatsministeriums, betr. Maßregeln gegen Thierseuchen. Vom 29. April 1895. (Veröff. S. 488.)

20. Ausschreiben des Staatsministeriums, betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung der auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 27. Dezember 1895. (Samml. d. Ausschr. d. landesh. Oberbehörden Bd. X S. 703. — Veröff. 1896 S. 363.)

21. Verfügung des Staatsministeriums, betr. Entschädigung bei Milzbrand und Rauschbrand. Vom 12. April 1897. (Veröff. S. 675.)

XIV. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

1. Gesetz zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen. Vom 23. Dezember 1881. (Ges.-Samml. S. 47.)

2. Gesetz, betr. die Gewährung von Entschädigungen für Viehverluste in Folge von Milzbrand und Rauschbrand. Vom 16. Juni 1894. (Ebd. S. 16. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 640.)

Hierzu:

2a. Verordnung des Ministeriums, betr. die Ausführung des vorstehenden Gesetzes. Vom 3. Juli 1894. (Ebd. S. 21. — Veröff. S. 641.)

2b. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die Desinfektion bei Milzbrand und Rauschbrand. Vom 31. Dezember 1896.

3. Verordnung des Ministeriums, betr. die Desinfektion von Eisenbahnwagen. Vom 18. November 1886.

Hierzu:

3a. Nachtrag, betr. denselben Gegenstand. Vom 17. Oktober 1891. (Veröff. 1892 S. 560.)

4. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 5. Dezember 1887. (Ges.-Samml. S. 43. — Veröff. 1888 S. 113.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. November 1887. Vom 29. Juni 1893. (Amts- u. Nachrichtenbl. S. 799.)

5. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Verwendung von Zughunden. Vom 5. April 1888. (Ebd. S. 709. — Veröff. S. 443.)

6. Rundschreiben des Ministeriums an die beiden Landrathsämter und sämmtliche Stadträthe, betr. das Verfahren beim Tödten der Schlachtthiere. Vom 17. Januar 1890.

7. Erlaß des Ministeriums, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 11. Juli 1890. (Veröff. S. 522.)

8. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche für den Bezirk Eisenberg. Vom 22. Juli 1892.

9. Verordnung des Ministeriums, betr. die Vieheinfuhr von Oesterreich-Ungarn. Vom 14. März 1893. (Ges.-Samml. S. 19. — Veröff. S. 241.)

10. Desgleichen, betr. die Dienstanweisung für die Bezirksthierärzte. Vom 23. März 1893. (Ebd. S. 21. — Veröff. S. 571.)

Hierzu:

10a. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Ausführung der vorstehenden Verordnung. Vom 3. Mai 1893. (Veröff. S. 790.)

11. Erlaß des Ministeriums, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 16. Februar 1894. (Veröff. S. 384.)

Hierzu:

11a. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Magermilch in Sammelmolkereien bei Maul- und Klauenseuche. Vom 6. Juni 1894. (Veröff. S. 642.)

12. Verordnung des Ministeriums, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 6. April 1894. (Ges.-Samml. S. 9. — Veröff. S. 263.)

13. Desgleichen, betr. Feststellung des Milzbrandes bei Rindvieh. Vom 7. Januar 1895. (Veröff. S. 489.)

14. Höchste Verordnung, betr. die Behandlung der Hunde. Vom 14. Februar 1895. (Ges.-Samml. S. 10. — Veröff. S. 371.)

15. Erlaß des Ministeriums, betr. Bezug von Tuberkulin. Vom 6. Juni 1895.

16. Verordnung des Ministeriums, betr. Schutzmaßregeln gegen die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 16. September 1895. (Ges.-Samml. S. 101. — Veröff. S. 717.)

Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 11. April 1896.

17. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung der aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 28. November 1895. (Veröff. 1896 S. 708.)

18. Desgleichen, betr. den Erlaß des Reichskanzlers vom 15. Februar 1896 über die Vorsichtsmaßnahmen gegen die Einfuhr trichinösen amerikanischen Schweinefleisches. Vom 22. Februar 1896.

Hierzu:

18a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 17. Juni 1896.

19. Desgleichen, betr. Tuberkulin Kochii behufs Impfung des Rindviehs gegen Tuberkulose. Vom 19. März 1896. (Amtsbl. S. 365.)

20. Desgleichen, betr. Vieheinfuhr nach Oesterreich-Ungarn. Vom 1. Juni 1896. (Veröff. S. 708.)

21. Verordnung des Ministeriums, betr. die Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 10. Juli 1896. (Ges.-Samml. S. 76. — Veröff. S. 923.)

22. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die Borna'sche Pferdekrankheit. Vom 3. Oktober 1896.

23. Verordnung des Ministeriums, betr. Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln gegen thierische Krankheiten. Vom 8. Januar 1897. (Ges.-Samml. S. 8. — Veröff. S. 385.)

24. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die Behörden für die Handhabung der Veterinärpolizei auf dem Centralviehhofe zu Berlin. Vom 20. Januar 1897.

25. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Erforschung der Maul- und Klauenseuche. Vom 1. Juni 1897. (Amtsbl. S. 613.)

XV. Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha.

1. Gemeinschaftliches Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher Schlachthäuser. Vom 6. Mai 1875. (Goth. Ges.-Samml. S. 121, Kob. Ges.-Samml. S. 140.)

Hierzu:

1a. Gesetz, betr. die Abänderung und Ergänzung des Gesetzes vom 6. Mai 1875. Vom 11. April 1885. (Ebd. S. 31 bezw. S. 47.)

2. Gotha'sches Gesetz, betr. die Prüfung der Zuchtbullen. Vom 1. Juli 1880. (Goth. Ges.-Samml. S. 93.)

3. Gotha'sches Gesetz, betr. die Prüfung der Zuchteber. Vom 24. August 1891. (Ebd. S. 43.)

4. Koburg'sche Verordnung des Ministeriums, betr. den Fleischverkauf und die Instruktion für die Fleischbeschauer. Vom 25. Juni 1838. (Rückert'sche Ges.-Samml. Bd. 13 S. 452.)

5. Gemeinschaftliche Ministerial-Bekanntmachung, betr. Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 28. Juli 1879. (Goth. Ges.-Samml. S. 199, Kob. Ges.-Samml. S. 309.)

Hierzu:

5a. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über diesen Gegenstand. Vom 12. Dezember 1887. (Ebd. S. 85 bezw. S. 111.)

5b. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. November 1887. Vom 27. Juni 1893. (Goth. Ges.-Samml. S. 21.)

6. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Benutzung der Thierarzneischule zu Dresden. Vom 10. Januar 1880. (Ebd. S. 1.)

7. Desgleichen, betr. die Benutzung der Lehrschmiede in Dresden. Vom 7. März 1881.

8. Gemeinschaftliche Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 25. März 1881. (Goth. Ges.-Samml. S. 9, Kob. Ges.-Samml. S. 25.)

9. Gotha'sche Verordnung, betr. das Verbot des Aufblasens von Fleisch. Vom 6. September 1885. (Ebd. S. 47.)

10. Desgleichen, betr. die Benutzung der Hunde als Zugthiere. Vom 17. Februar 1886. (Ebd. S. 65.)

11. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 9. August 1886. (Ebd. S. 139. Gemeinsch. Ges.-Samml. Nr. 485.)

12. Desgleichen, betr. das Pferdeaushebungs-Reglement. Vom 25. Oktober 1886. (Ebd. S. 151 bezw. Nr. 486.)

Hierzu:

12a. Desgleichen, betr. die Abänderung des Pferdeaushebungs-Reglements. Vom 8. November 1890. (Ebd. S. 67.)

12b. Desgleichen, betr. die Abänderung vorstehender Bekanntmachungen. Vom 20. März 1895. (Goth. Ges.-Samml. S. 35.)

13. Koburg'sche Verordnung, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 28. Februar 1887. (Kob. Ges.-Samml. S. 9.)

14. Gotha'sche Verordnung, betr. die Kontrole des Wildpretverkaufs. Vom 1. Mai 1889. (Ebd. S. 11.)

15. Gotha'sche Allgemeine Anordnung, betr. die Untersuchung des eingeführten Rindviehs durch den Bezirksthierarzt. Vom 19. Februar 1891. (Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 470.)

16. Gotha'sche Verordnung, betr. die Registerführung der Viehhändler. Vom 31. August 1891. (Veröff. S. 578.)

17. Koburg'sche Verordnung, betr. denselben Gegenstand. Vom 16. September 1891. (Veröff. S. 578.)

18. Desgleichen, betr. das Aushängen von geschlachteten Thieren ꝛc. Vom 22. Dezember 1891. (Ges.-Samml. S. 90. — Veröff. S. 577.)

19. Gotha'sche Verordnung, betr. die Fleischbeschau. Vom 22. Dezember 1891. (Ebd. S. 65.)

Hierzu:

19a. Desgleichen, betr. die Abänderung vorstehender Verordnung. Vom 7. April 1893. (Ebd. S. 7.)

20. Koburg'sche Verordnung, betr. die Benutzung der Hunde als Zugthiere. Vom 8. März 1892. (Ebd. S. 5.)

21. Ministerial-Verfügung, betr. Maßregeln zur Verhütung der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 27. März 1892. (Veröff. S. 578.)

22. Gotha'sche Verordnung, betr. die Untersuchung der Zuchtbullen auf Tuberkulose beim Körgeschäft. Vom 27. März 1892. (Veröff. S. 578.)

23. Koburg'sche Verordnung, betr. denselben Gegenstand. Vom 5. April 1892. (Veröff. S. 578.)

24. Gemeinschaftliche Verordnung, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 13. April 1894. (Gemeinschaftliche Ges.-Samml. Nr. 564. — Veröff. S. 593.)

25. Gotha'sche Verordnung, betr. den Transport von Vieh. Vom 30. November 1894. (Goth. Ges.-Samml. S. 77.)

26. Gemeinschaftliche Verordnung, betr. Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 26. Februar 1896. (Ebd. Nr. 588. — Veröff. S. 408.)

27. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Schweinepest, der Schweineseuche und des Rothlaufs der Schweine. Vom 9. Juli 1896. (Ebd. S. 59. — Veröff. S. 993.)

28. Gotha'sche Verordnung, betr. die Untersuchung geschlachteter Schweine, einzelner Schweinefleischtheile und von Fabrikaten aus Schweinefleisch auf Trichinen und Finnen. Vom 27. Mai 1897. (Goth. Ges.-Samml. S. 13. — Veröff. S. 691.)

XVI. Herzogthum Anhalt.

1. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 20. April 1878. (Ges.-Samml. Bd. 9 S. 131.)

2. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.[1]) Vom 20. April 1881. (Ebd. Bd. 10 S. 259.)

Hierzu:

2a. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. die Ausführung des Reichsviehseuchengesetzes. Vom 12. Juli 1895. (Ges.-Samml. S. 557. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1896 S. 62.)

2b. Verfügung der Regierung im Anschluß an das Reichsgesetz, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 und die hierzu erlassenen Ausführungsgesetze, Verordnungen und Instruktionen. Vom 3. Januar 1882.

3. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 19. März 1883. (Ges.-Samml. Bd. 11 S. 151.)

Hierzu:

3a. Gesetz, betr. die Abänderung beziehentlich Erweiterung des vorstehenden Gesetzes. Vom 26. März 1886. (Ebd. Bd. 12 S. 133. — Veröff. S. 236.)

4. Gesetz, betr. die Gewährung einer Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 24. März 1896. (Ges.-Samml. S. 53. — Veröff. S. 539.)

Hierzu:

4a. Reglement zur Ausführung des vorstehenden Gesetzes, betr. die Gewährung einer Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 6. November 1896. (Ebd. S. 235. — Veröff. 1897 S. 311.)

4b. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Entschädigung für an Milzbrand und Rauschbrand gefallene Thiere.[2]) Vom 23. November 1896. (Staatsanz. Nr. 279. — Veröff. 1897 S. 354.)

4c. Verfügung der Regierung, betr. die Wahl und Verpflichtung von Schiedsmännern. Vom 23. November 1896. (Veröff. 1897 S. 356.)

4d. Desgleichen, betr. Jahres-Uebersicht der gewährten Entschädigungen für Verluste an Thieren durch Milzbrand und Rauschbrand. Vom 22. Januar 1897.

5. Gesetz zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1894, betr. Abänderung des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 18. März 1897. (Ges.-Samml. S. 257. — Veröff. S. 556.)

Hierzu:

5a. Rundverfügung der Regierung, betr. den Vollzug des Viehseuchengesetzes, insbesondere die Bekämpfung des Milzbrandes und des Rauschbrandes. Vom 23. November 1896. (Veröff. 1897 S. 354.)

5b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 17. April 1897. (Veröff. S. 557.)

5c. Desgleichen, betr. Vergütung der Schiedsmänner bei Thierseuchen. Vom 27. April 1897. (Veröff. S. 557.)

6. Verordnung der Regierung, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 16. März 1876. (Ebd. Bd. 8 S. 138.)

Hierzu:

6a. Instruktion für die Fleischbeschauer. Vom 1. April 1890. (Veröff. S. 522.)

7. Verordnung der Regierung, betr. die Führung von Schlachtebüchern durch die Hausschlächter. Vom 29. September 1876. (Ges.-Samml. Bd. 8 S. 207.)

8. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Gebühr für die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 10. Juni 1877.

9. Verordnung der Regierung, betr. das Ausschlachten von Pferden zum Verkaufe des Fleisches. Vom 12. März 1879. (Ges.-Samml. Bd. 9 S. 333.)

10. Bekanntmachung des Staatsministeriums, betr. Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 23. Juli 1879. (Ebd. Bd. IX S. 653.)

Hierzu:

10a. Desgleichen, betr. die Abänderung und Ergänzung vorstehender Bekanntmachung. Vom 28. Dezember 1887. (Ebd. S. 465. — Veröff. 1888 S. 127.)

---

[1]) Vergl. Nr. 5.

[2]) Vergl. Nr. 5b.

10b. Verordnung des Staatsministeriums, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 vorstehender Bekanntmachung. Vom 21. Juni 1893. (Ebd. S. 317. — Veröff. S. 622.)

11. Desgleichen, betr. die Einführung periodischer Nachprüfungen für öffentliche Fleischbeschauer. Vom 25. Oktober 1879. (Ebd. Bd. 10 S. 1.)

12. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Finnen. Vom 18. Oktober 1880. (Ebd. S. 165.)

Hierzu:

12a. Desgleichen, betr. die Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 25. Juni 1886. (Ebd. Bd. 12 S. 233. — Veröff. S. 588.)

13. Reglement des Staatsministeriums über die Aufbringung der nach dem Reichsgesetze vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen, zu gewährenden Entschädigungen. Vom 27. Mai 1881. (Ebd. Bd. 10 S. 323.)

Hierzu:

13a. Verordnung des Staatsministeriums, betr. die Abänderung des § 3 des vorstehenden Reglements. Vom 18. Januar 1884. (Ebd. Bd. 11 S. 265.)

14. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Untersuchung der Schweine von öffentlichen Fleischbeschauern, welche Hausschlächterei betreiben. Vom 21. Februar 1883. (Anhalt. Staats-Anz. Nr. 49.)

15. Verordnung der Regierung, betr. die Behandlung der Kadaver rotz- und milzbrandkranker Thiere. Vom 20. Juni 1883. (Ges.-Samml. Bd. 11 S. 241.)

16. Desgleichen, betr. das Aufblasen von Fleisch. Vom 5. September 1885. (Ebd. Bd. 12 S. 5. — Veröff. 2. Halbjahr S. 247.)

Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. Berichtigung der vorstehenden Verordnung. Vom 5. Oktober 1885. (Ebd. S. 11. — Veröff. 2. Halbjahr S. 247.)

17. Verfügung der Regierung, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 27. Dezember 1885. (Veröff. 1886 S. 129.)

Hierzu:

17a. Desgleichen an die Kreisdirektionen und Kreisthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 24. August 1893.

18. Verordnung, betr. die Abänderung der Verordnung vom 24. Juli 1876 zur Ausführung des Reichsgesetzes über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 25. Februar 1876. Vom 1. September 1886. (Ges.-Samml. Bd. 12 S. 275. — Veröff. 1887 S. 82.)

Hierzu:

18a. Verfügung der Regierung an die Kreisthierärzte, betr. die Revision der Eisenbahn-Viehrampen und Wagen. Vom 28. September 1893.

19. Verordnung der Regierung, betr. den Verkauf und den Genuß des Fleisches von kranken, verletzten und verendeten Thieren, sowie das Verfahren mit ungenießbarem Fleische und den Kadavern von kranken Thieren. Vom 24. November 1888. (Ges.-Samml. S. 175. — Veröff. 1889 S. 443.)

20. Verfügung der Regierung, betr. Abwehr und Unterdrückung der Influenza unter den Pferden. Vom 28. Januar 1890.

21. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Einfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden zu Zuchtzwecken. Vom 16. August 1893. (Staatsanz. Nr. 197. — Veröff. S. 647.)

Hierzu:

21a. Verfügung der Regierung an die Polizeibehörden und Kreisthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 4. September 1893.

21b. Desgleichen an die Polizeibehörden, betr. denselben Gegenstand. Vom 16. Oktober 1893.

22. Erlaß der Regierung an die Kreisdirektionen rc. und die Kreisthierärzte, betr. Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 20. Februar 1894. (Veröff. S. 491.)

Hierzu:

22a. Desgleichen, betr. Abänderung des Erlasses vom 20. Februar 1894 über Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche. Vom 24. März 1896. (Veröff. S. 597.)

22b. Desgleichen an die Kreisdirektionen und die Polizeiverwaltungen, betr. denselben Gegenstand. Vom 8. März 1894.

22c. Desgleichen an die Kreisdirektionen, betr. denselben Gegenstand. Vom 12. April 1894.

22d. Desgleichen an die Kreisdirektionen und Polizeiverwaltungen, betr. denselben Gegenstand. Vom 16. Mai 1894.

23. Verfügung der Regierung an die Kreisdirektionen und die Kreisthierärzte, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 3. April 1894. (Veröff. S. 593.)

Hierzu:

23a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 4. Dezember 1894.

23b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 7. November 1895.

24. Verfügung der Regierung an die Kreisdirektionen und die Kreisthierärzte, betr. die Tagebücher und die Liquidationen der Kreisthierärzte. Vom 30. Mai 1894. (Veröff. 1895 S. 122.)

25. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. den Verkehr mit Vieh. Vom 6. Juli 1894. (Veröff. 1895 S. 137.)

Hierzu:

25a. Verordnung der Regierung, betr. die Kontrole der Viehbestände der Rindviehhändler. Vom 16. Januar 1895. (Veröff. S. 359.)

25b. Verfügung der Regierung an die Kreisdirektionen, Polizeiverwaltungen und Kreisthierärzte, betr. denselben Gegenstand. Vom 10. März 1896. (Veröff. S. 805.)

26. Verfügung der Regierung, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 23. Oktober 1894. (Veröff. 1895 S. 103.)

27. Desgleichen, betr. die Berichterstattung der Kreisthierärzte. Vom 18. Dezember 1894. (Veröff. 1895 S. 340.)

28. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung der öffentlichen Schlachthäuser durch die beamteten Thierärzte. Vom 22. Februar 1895. (Veröff. S. 502.)

29. Verordnung der Regierung, betr. das Verfahren mit dem vom Auslande nach den öffentlichen Schlachthäusern eingeführten Schlachtvieh. Vom 22. Februar 1895. (Anhalt. Staatsanz. Nr. 55. — Veröff. S. 502.)

30. Verfügung der Regierung an die Kreisdirektionen, Polizeiverwaltungen, betr. die Verhinderung der Ansammlung von Wiederkäuern und Schweinen in Gasthofsstallungen an Viehmarkttagen. Vom 18. November 1895.

31. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 6. Dezember 1895. (Staatsanz. Nr. 288.)

32. Verordnung der Regierung, betr. Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine. Vom 6. Dezember 1895. (Ebd. Nr. 289. — Veröff. 1896 S. 260.)

Hierzu:

32a. Rundschreiben der Regierung, betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen. Vom 7. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 263.)

32b. Desgleichen, betr. Druckfehler-Berichtigung zu der Verordnung vom 6. Dezember 1895 im Staatsanzeiger Nr. 289. Vom 18. Dezember 1895.

32c. Desgleichen, betr. die Anordnung von Beobachtungsfristen für eingeführte Schweine. Vom 29. Februar 1896.

32d. Desgleichen, betr. die Zuziehung des Kreisthierarztes bei Schweineseuchen. Vom 12. März 1896. (Veröff. S. 805.)

32e. Desgleichen, betr. die Berichterstattung über Schweineseuchen. Vom 22. März 1896. (Veröff. S. 504.)

33. Verordnung, betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung der aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 13. Februar 1896. (Staatsanz. Nr. 41. — Veröff. S. 387.)

34. Verfügung der Regierung, betr. die Beseitigung der Milzbrandkadaver. Vom 30. März 1896. Veröff. S. 805.)

35. Rundschreiben der Regierung, betr. die zulässige Zahl der an einem Tage vorzunehmenden mikroskopischen Untersuchungen an Schweinen. Vom 15. April 1896.

36. Verfügung der Regierung, betr. die Ausführung von Rindvieh nach öffentlichen Schlachthäusern im Reg.-Bez. Magdeburg. Vom 28. Mai 1896.

37. Desgleichen, betr. die Beschaffung von Verscharrungsplätzen. Vom 6. Juni 1896. (Veröff. S. 806.)



38. Verordnung der Regierung, betr. den Verkauf des Fleisches und Fettes kranker Thiere. Vom 11. Juni 1896. (Ges.-Samml. S. 167. — Veröff. S. 692.)

39. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Einfuhr von Vieh aus Deutschland nach Oesterreich-Ungarn. Vom 16. Juni 1896. (Staatsanz. Nr. 152. — Veröff. S. 678.)

40. Verfügung der Regierung, betr. die Berichterstattung über Trichinenfunde im Schweinefleisch amerikanischer Herkunft. Vom 15. Juli 1896.

41. Verordnung der Regierung, betr. Schutzmaßregeln gegen die Geflügelcholera. Vom 14. August 1896. (Staatsanz. Nr. 198. — Veröff. S. 876.)

Hierzu:

41 a. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Geflügelcholera. Vom 14. August 1896. (Ebd. — Veröff. S. 877.)

42. Verordnung der Regierung, betr. die Wegschaffung von Thierkadavern. Vom 21. Oktober 1896. (Veröff. 1897 S. 270.)

43. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Schlachtviehbeschauer. Vom 12. Dezember 1896. (Veröff. 1896 S. 427.)

44. Verfügung der Regierung, betr. die seuchenartige Gehirn-Rückenmarks-Entzündung der Pferde. Vom 17. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 26.)

45. Polizei-Verordnung der Regierung, betr. den Vertrieb von Geheimmitteln zur Verhütung oder Heilung thierischer Krankheiten. Vom 8. Januar 1897. (Staatsanz. Nr. 13. — Veröff. S. 220.)

46. Verfügung der Regierung, betr. die Behörden für die Handhabung der Veterinärpolizei auf dem Centralviehhofe in Berlin. Vom 24. Januar 1897. (Veröff. S. 254.)

47. Desgleichen, betr. die Ueberweisung je eines Zeiß'schen Mikroskops an die Kreisthierärzte in Dessau, Köthen, Zerbst und Bernburg.[1]) Vom 23. Februar 1897.

48. Desgleichen an das Direktorium des landwirthschaftlichen Centralvereins, betr. die Bekämpfung der Tuberkulose unter den Hausthieren. Vom 28. Februar 1897. (Veröff. S. 608.)

49. Desgleichen an die Kreisthierärzte, betr. denselben Gegenstand. (Vom 28. Februar 1897. — Veröff. S. 608.)

50. Desgleichen, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 31. März 1897. (Veröff. S. 360.)

51. Desgleichen, betr. Erforschung der bösartigen Form der Maul- und Klauenseuche. Vom 4. Juni 1897.

52. Desgleichen, betr. die Ueberweisung eines Zeiß'schen Mikroskops an den Kreisthierarzt zu Ballenstedt. Vom 14. Juni 1897.

53. Dienstanweisung für die Kreisthierärzte. Vom 14. Juni 1897. (Veröff. S. 623.)

XVII. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

1. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 5. April 1881. (Ges.-Samml. S. 7.)

2. Ministerialverordnung, betr. das Verbot des Aufblasens von Fleisch. Vom 6. Mai 1885. (Ebd. S. 13. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1886 S. 137.)

3. Desgleichen, betr. Viehseuchenstatistik. Vom 26. November 1885. (Veröff. 1886 S. 297.)

4. Verordnung des Landraths zu Sondershausen, betr. Abwehr und Unterdrückung der Schafräude. Vom 16. März 1887. (Reg.-Bl. Nr. 37. — Veröff. S. 257.)

5. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 22. Juli 1887. (Ebd. Nr. 89. — Veröff. S. 511.)

6. Ministerialbekanntmachung, betr. Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen.[2]) Vom 9. Dezember 1887. (Ges.-Samml. S. 89. — Veröff. 1888 S. 675.)

7. Erlaß des Ministeriums, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 7. März 1888. (Veröff. S. 365.)

8. Verfügung des Ministeriums, betr. die Erstattung monatlicher Thierseuchenberichte. Vom 3. Januar 1889. (Veröff. S. 477.)

---

[1]) Vergl. Nr. 52.

[2]) Die Beibringung der Bescheinigung über den Gesundheitszustand der nach den Nordseehäfen bestimmten Wiederkäuer und Schweine vor der Verladung ist in Folge Bundesrathsbeschlusses vom 17. Mai 1893 weggefallen.

9. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 6. Mai 1889. (Ebd.)

10. Verordnung des Landraths zu Gehren, betr. die Verhütung der Einschleppung und Verbreitung von Viehseuchen durch Treibheerden. Vom 20. Dezember 1889. (Reg.- und Nachr.-Bl. Nr. 154. — Veröff. 1890 S. 295.)

11. Desgleichen des Landraths zu Arnstadt, betr. den Verkehr mit Treibheerden. Vom 18. Januar 1890. (Ebd. Nr. 10. — Veröff. S. 295.)

12. Erlaß des Ministeriums, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 4. April 1894. (Veröff. S. 280.)

13. Ministerial-Bekanntmachung, betr. Abänderung des Reichsgesetzes vom 1. Mai 1894 über die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen. Vom 21. Juli 1894. (Ges.-Samml. S. 121.)

14. Fleischbeschauordnung. Vom 16. April 1895. (Ebd. S. 99. — Veröff. S 578.)

Hierzu:

14a. Dienstanweisung für die Fleischbeschauer. Vom 16. April 1895. (Ebd. S. 117. — Veröff. S. 610)

15. Bekanntmachung des Landraths in Sondershausen, betr. die Rotzkrankheit der Pferde. Vom 8. August 1895. (D. Deutsche Nr. 186).

16. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Instruktion zur Ausführung der §§ 19—29 des Reichsgesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$ über die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen. Vom 23. August 1895. (Ebd. S. 193.)

XVIII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880. Vom 21. Dezember 1881. (Ges.-Samml. 1882 S. 1.)

Hierzu:

1a. Gesetz, betr. die Abänderung der Bestimmung in § 20 des vorstehenden Gesetzes. Vom 11. Dezember 1888. (Ebd. S. 58. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1889 S. 412.)

2. Gesetz, betr. den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes. Vom 10. April 1885. (Ebd. S. 22.)

Hierzu:

2a. Ministerial-Bekanntmachung zur Ausführung des vorstehenden Gesetzes. (Ebd. S. 25.)

3. Gesetz, betr. die Einrichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 16. Dezember 1887. (Ebd. S. 79. — Veröff. 1888 S. 520.)

4. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Instruktion für die Kreisthierärzte. Vom 27. April 1853. (Ebd. S. 125.)

5. Verordnung des Ministeriums, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 19. Dezember 1879. (Ebd. 1880 S. 1.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. die Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 8. Oktober 1885. (Ebd. S. 71. — Veröff. 1886 S. 334.)

5b. Desgleichen, betr. die Abänderung des § 2 der vorstehenden Verordnung. Vom 30. August 1888. (Ebd. S. 37. — Veröff. S. 600.)

5c. Desgleichen, betr. einen Zusatz zu der vorstehenden Verordnung. Vom 26. April 1889. (Ebd. S. 13. — Veröff. S. 393.)

6. Verordnung des Ministeriums, betr. den Betrieb der Roßschlächterei. Vom 21. Januar 1881. (Ebd. S. 3.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. einen Zusatz zu der vorstehenden Verordnung. Vom 21. Juni 1889. (Ebd. S. 23. — Veröff. S. 536.)

7. Ministerial-Bekanntmachung, betr. den Verkehr mit finnigem Fleische. Vom 23. Januar 1881. (Landes-Ztg. Nr. 23.)

8. Desgleichen, betr. Anweisung für die Ausführung des Viehseuchengesetzes. Vom 31. März 1882.

Hierzu:

8a. Desgleichen, betr. einen Nachtrag zu der vorstehenden Anweisung. Vom 22. März 1889. (Ges.-Samml. S. 11. — Veröff. S. 558.)

9. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die Nachprüfung der Fleischbeschauer, sowie Prämienzahlung für Entdeckung von Trichinen. Vom 26. Mai 1882. (Landes-Ztg. Nr. 127.)

10. Desgleichen, betr. das Aufblasen von Fleisch. Vom 31. Juli 1885. (Ges.-Samml. S. 45. — Veröff. 1886 S. 393.)

11. Desgleichen, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 5. Dezember 1885.

12. Desgleichen, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches. Vom 21. Mai 1886. (Ges.-Samml. S. 139. — Veröff. 1887 S. 135.)

13. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 23. Dezember 1887. (Ebd. S. 87.)

Hierzu:

13a. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. November 1887. Vom 26. Juni 1893. (Ebd. S. 97. — Veröff. S. 550.)

14. Erlaß des Ministeriums, betr. die Influenza unter den Pferden. Vom 10. Juli 1890. (Veröff. 1886 S. 595.)

15. Ministerial-Bekanntmachung, betr. das Wesen und die Merkmale der Maul- und Klauenseuche. Vom 30. Januar 1891. (Landes-Ztg. Nr. 30.)

16. Desgleichen, betr. die Pflicht zur Anzeige der Maul- und Klauenseuche. Vom 10. Februar 1892. (Ebd. Nr. 36.)

17. Verordnung des Ministeriums, betr. die Anzeige beim Ausbruch von Viehseuchen durch Meldekarten. Vom 13. Februar 1892. (Veröff. S. 578.)

18. Desgleichen, betr. die Einführung einer allgemeinen Fleischbeschau. Vom 3. September 1892. (Ges.-Samml. S. 201. — Veröff. 1893 S. 198.)

Hierzu:

18a. Desgleichen, betr. Abänderung und Ergänzung der vorstehenden Verordnung. Vom 23. Dezember 1893. (Ebd. S. 131. — Veröff. 1894 S. 53.)

19. Bekanntmachung, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 18. April 1894. (Landes-Ztg. Nr. 92. — Veröff. S. 593.)

20. Polizei-Verordnung, betr. die Zughunde. Vom 17. August 1895. (Ges.-Samml. S. 87. — Veröff. S. 646.)

21. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die thierärztliche Beaufsichtigung der Viehmärkte und Schlachthäuser. Vom 29. Oktober 1895. (Veröff. 1896 S. 103.)

22. Verordnung des Ministeriums, betr. Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln. Vom 26. Februar 1897. (Ges.-Samml. S. 7. — Veröff. S. 385.)

XIX. Fürstenthum Waldeck.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen für das Fürstenthum Waldeck-Pyrmont. Vom 28. Dezember 1881.

2. Gesetz über die Einführung des preußischen Gesetzes, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser vom 18. März 1868 mit den durch das Gesetz vom 9. März 1881 erfolgten Abänderungen und Ergänzungen dieses Gesetzes. Vom 2. Januar 1896. (Reg.-Bl. S. 53. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 339.)

3. Gesetz, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallene Thiere. Vom 14. Dezember 1896. (Ebd. 1897 S. 1. — Veröff. 1897 S. 356.)

4. Bekanntmachung, betr. Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 25. Juli 1879. (Reg.-Bl. S. 63.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung lebender Thiere auf Eisenbahnen. Vom 31. Dezember 1887. (Ebd. 1888 S. 3. — Veröff. 1888 S. 127.)

4b. Desgleichen, betr. den Wegfall der thierärztlichen Bescheinigung über den Gesundheitszustand der nach den Nordseehäfen bestimmten Thiere. Vom 29. Juni 1893. (Ebd. S. 71. — Veröff. S. 527.)

5. Bekanntmachung, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 26. Januar 1882. (Ebd. S. 7.)

6. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. Mai 1882. (Ebd. S. 18.)



7. Desgleichen, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 4. Dezember 1885. (Ebd. S. 81. — Veröff. 1886 S. 71.)

8. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 11. August 1886. (Ebd. S. 93. — Veröff. S. 511.)

9. Desgleichen, betr. den Ausbruch des Milzbrandes auf der Domäne Waldeck. (Maßregeln gegen die Weiterverbreitung des Milzbrandes unter den Thieren und gegen die Uebertragung des Milzbrandgiftes auf Menschen.) Vom 8. Juni 1888. (Ebd. S. 64.)

10. Desgleichen, betr. Ursprungs- und Gesundheitsatteste für die Einfuhr von Schweinen aus Italien und Rußland. Vom 25. November 1891. (Ebd. S. 45. — Veröff. S. 769.)

11. Desgleichen, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 13. März 1894. (Veröff. S. 337.)

12. Desgleichen, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 24. März 1894. (Veröff. S. 335.)

XX. Fürstenthum Reuß ä. L.

1. Gesetz, betr. die öffentlichen Schlachthäuser. Vom 31. Dezember 1885. (Ges.-Samml. 1886 S. 1. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 147.)

2. Gesetz, betr. die Verpflichtung der Gemeinden zur Beschaffung von Mikroskopen zur Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 26. Januar 1887. (Ebd. S. 53. — Veröff. S. 440.)

3. Gesetz, betr. die Gewährung von Entschädigung für in Folge von Milzbrand gefallene oder getödtete Rinder. Vom 13. Juni 1888. (Ebd. S. 26. — Veröff. S. 501.)

Hierzu:

3a. Regierungs-Verordnung zur Ausführung des vorstehenden Gesetzes. Vom 14. Juni 1888. (Ebd. S. 27. — Veröff. S. 501.)

4. Regierungs-Verordnung, betr. die Abstellung einiger Uebelstände beim Betriebe des Fleischhauerhandwerks. Vom 21. November 1853. (Ebd. S. 324.)

5. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 7. März 1877. (Ebd. S. 3.)

6. Regierungs-Bekanntmachung, betr. die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 30. Juli 1879. (Ebd. S. 178.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. Abänderung der mittelst Regierungs-Bekanntmachung vom 30. Juli 1879 veröffentlichten Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 16. Dezember 1887. (Ebd. S. 127. — Veröff. 1888 S. 75.)

6b. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 vorstehender Bekanntmachung. Vom 18. August 1893. (Veröff. S. 550.)

7. Landesherrliche Verordnung, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880. Vom 29. März 1881. (Ges.-Samml. S. 9.)

Hierzu:

7a. Regierungs-Bekanntmachung, betr. Instruktion zur Ausführung des Reichsviehseuchengesetzes. Vom 18. Juli 1895. (Ebd. S. 64. — Veröff. 1896 S. 62.)

8. Regierungs-Bekanntmachung, betr. die Veröffentlichung gewisser Theile der dem Landesthierarzte ertheilten Dienstinstruktion bezw. zum Zwecke geeigneter Nachachtung. Vom 15. Mai 1882. (Ebd. S. 14.)

9. Desgleichen, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 19. Dezember 1885. (Ebd. S. 87.)

10. Regierungs-Verordnung, betr. die zwangsweise Einrichtung der mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen. Vom 9. Februar 1887. (Ebd. S. 54. — Veröff. S. 440.)

11. Regierungs-Bekanntmachung, betr. Erlaß eines Reglements für die Prüfung der Trichinenschauer und einer Instruktion für die amtlich bestellten Trichinenschauer. Vom 16. Februar 1887. (Ebd. S. 61. — Veröff. S. 442.)

12. Desgleichen, betr. Regulativ über die Unterrichtskurse für Trichinenschauer. Vom 13. Oktober 1887. (Ebd. S. 104. — Veröff. S. 762.)

13. Regierungs-Verordnung, betr. den Viehtransport außerhalb der Eisenbahnen und das Verfahren beim Schlachten der Thiere. Vom 2. Juli 1890. (Ebd. S. 31. — Veröff. S. 523.)

14. Regierungs-Bekanntmachung, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 11. April 1894. (Ebd. S. 22. — Veröff. S. 593.)

XXI. Fürstenthum Reuß j. L.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 25. Mai 1882. (Ges.-Samml. Bd. XIX S. 297.)

Hierzu:

1a. Ministerial-Bekanntmachung zur Ausführung des § 17 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 in der Fassung der Novelle vom 1. Mai 1894. Vom 10. April 1896. (Gesetzsamml. S. 39. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 611.)

2. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 30. Mai 1882. (Ebd. Bd. XIX S. 289.)

3. Gesetz, betr. die Gebührentaxe für die Thierärzte. Vom 4. Januar 1887. (Ebd. Bd. XX S. 178. — Veröff. S. 763.)

4. Gesetz, betr. die Untersuchung der Zuchtstiere. Vom 10. Januar 1887. (Ebd. Bd. XX S. 195.)

Hierzu:

4a. Nachtrag zu vorstehendem Gesetze. Vom 11. November 1893. (Ebd. Bd. XXI S. 227.)

5. Gesetz, betr. die Gewährung von Entschädigung für in Folge von Milzbrand gefallene oder getödtete Rinder. Vom 18. Juli 1892. (Ebd. Bd. XXI S. 159. — Veröff. S. 794.)

Hierzu:

5a. Ministerial-Verordnung, betr. die Ausführung vorstehenden Gesetzes. Vom 18. Juli 1892. (Ebd. S. 161. — Veröff. S. 795.)

6. Verordnung der Regierung, betr. das Schlachten und Hetzen der Kälber. Vom 13. Oktober 1852. (Ebd. Bd. IX S. 200.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. Erläuterungen zu der vorstehenden Verordnung. Vom 3. März 1853. (Ebd. S. 303.)

7. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. den Transport des Schlachtviehs. Vom 4. November 1879. (Ebd. Bd. XIX S. 187.)

8. Instruktion für die Thierärzte. Vom 4. Januar 1887. (Ebd. Bd. XX S. 173. — Veröff. S. 762.)

9. Ministerialbekanntmachung, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 5. Dezember 1887. (Ebd. S. 211.)

Hierzu:

9a. Desgleichen, betr. den Wegfall der thierärztlichen Untersuchung bei Viehtransporten nach den Nordseehäfen. Vom 17. Juni 1893. (Ebd. Bd. XXI S. 207. — Veröff. S. 550.)

10. Ministerialbekanntmachung, betr. das Hundefuhrwerk. Vom 20. November 1888. (Amtsbl. und Verordn.-Bl. S. 355. — Veröff. 1889 S. 509.)

11. Ministerialverordnung, betr. die Beurtheilung der Genießbarkeit und Verwerthung des Fleisches von perlsüchtigem Schlachtvieh. Vom 20. Januar 1893. (Ebd. S. 50. — Veröff. S. 591.)

12. Desgleichen, betr. das beim Schlachten zu beobachtende Verfahren. Vom 15. Februar 1893. (Ebd. S. 69. — Veröff. S. 592.)

13. Ministerialbekanntmachung, betr. die Ein- und Durchfuhr von Vieh aus Oesterreich-Ungarn. Vom 22. März 1893. (Ebd. S. 127. — Veröff. S. 576.)

14. Desgleichen, betr. den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 28. März 1894. (Ebd. S. 134. — Veröff. S. 249.)

15. Desgleichen, betr. die Anzeigepflicht für die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 5. Juli 1895. (Ebd. S. 253.)

16. Verordnung des Ministeriums, betr. die Maßregeln zur Abwehr und Unterdrückung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine. Vom 24. Juli 1895. (Ebd. S. 283. — Veröff. S. 646.)

17. Ministerial-Bekanntmachung, betr. die veterinärpolizeiliche Behandlung der aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine. Vom 7. Februar 1896. (Ebd. S. 49. — Veröff. S. 363.)

XXII. Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 8. März 1881. (Schaumb.-Lipp. Landesverordn. S. 45.)

2. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 18. März 1893. (Ebd. S. 421. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1894 S. 281.)

3. Allgemeine Verfügung, betr. das Verfahren zur Tilgung der Räude unter den Schafen. Vom 2. Mai 1883. (Ebd. S. 367.)

4. Verordnung der Landesregierung, betr. die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 1. März 1886. (Ebd. Nr. 4. — Veröff. 1887 S. 135.)

5. Polizei-Verordnung der Landesregierung, betr. die Einführung einer obligatorischen Trichinenschau. Vom 19. August 1887. (Ebd. S. 503. — Veröff. 1888 S. 452.)

6. Bekanntmachung der Landesregierung, betr. Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 22. Februar 1888. (Anz. f. Schaumb.-Lippe S. 105. — Veröff. S. 675.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 vorstehender Bekanntmachung. Vom 16. Juni 1893. (Schaumb.-Lipp. Landesverordn. S. 433. — Veröff. S. 550.)

7. Verfügung des Ministeriums an sämmtliche Polizeibehörden, betr. die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Vom 14. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 221.)

8. Polizeiverordnung, betr. die öffentliche Ankündigung von Geheimmitteln gegen thierische Krankheiten. Vom 28. Dezember 1896. (Schaumb.-Lipp. Landesverordn. S. 307. — Veröff. 1897 S. 386.)

XXIII. Fürstenthum Lippe.

1. Gesetz, betr. die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benutzender Schlachthäuser. Vom 30. Dezember 1886. (Ges.-Samml. 1887 S. 556. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1887 S. 166.)

2. Verordnung der Regierung, betr. die Untersuchung des Schweinefleisches auf Trichinen nebst Ausführungsbestimmungen. Vom 16. November 1875. (Ebd. S. 411.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. Nachtrag zu den Ausführungsbestimmungen der vorstehenden Verordnung. Vom 6. November 1877. (Ebd. S. 137.)

Hierzu:

3a. Bekanntmachung der Regierung, betr. das Verfahren zur Tilgung der Schafräude. Vom 15. Februar 1883. (Amtsbl. S. 87.)

4. Desgleichen, betr. den Umtrieb von Zugschafen während der Dauer des Tilgungsverfahrens gegen die Räude. Vom 16. Mai 1883. (Ebd. S. 194.)

5. Desgleichen, betr. Maßregeln gegen die Schafräude. Vom 14. November 1883. (Ebd. S. 411.)

6. Desgleichen, betr. den Marktverkehr mit räudigen Schafen. Vom 6. Juni 1885. (Ebd. S. 217.)

7. Verordnung der Regierung, betr. die Ausführung des Bundesrathsbeschlusses vom 29. Oktober 1885 über die Aufstellung einer Viehseuchenstatistik. Vom 22. Dezember 1885. (Ges.-Samml. 1886 S. 329. — Veröff. 1886 S. 177.)

8. Verordnung, betr. die Zug- oder Wanderschäfer. Vom 28. März 1887. (Ebd. S. 569.)

9. Bekanntmachung des Kabinetsministeriums, betr. Abänderung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 14. Januar 1888. (Ebd. S. 19. — Veröff. S. 675.)

Hierzu:

9a. Desgleichen, betr. die Aufhebung von Ziffer 2 vorstehender Bekanntmachung. Vom 21. Juni 1893. (Ebd. S. 253. — Veröff. S. 527.)

10. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Erhebung der Abgabe der Viehbesitzer zu dem Fonds zur Entschädigung für das wegen Rotz- oder Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getödtete Vieh. Vom 28. Mai 1888. (Amtsbl. Nr. 44.)

11. Verordnung der Regierung, betr. die Tilgung der Räude (Schorf, Grind) unter den Schafen. Vom 4. Juni 1888. (Ebd. S. 46.)



12. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Hühnercholera. Vom 6. September 1888. (Ebd. S. 409. — Veröff. 1889 S. 548.)

13. Verordnung der Regierung, betr. das Schächten des Viehs. Vom 13. Februar 1889. (Ebd. S. 87. — Veröff. S. 548.)

14. Desgleichen, betr. die Einrichtung und den Betrieb der zur Ausübung des Schlächtereigewerbes bestimmten Anlagen. Vom 5. April 1890. (Ges.-Samml. S. 285. — Veröff. S. 393.)

15. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Hühnercholera. Vom 9. Juni 1890. (Amtsbl. S. 211. — Veröff. S. 461.)

16. Desgleichen, betr. die Ausfuhr von Schweinefleisch nach Italien. Vom 12. September 1890. (Ebd. S. 235.)

17. Desgleichen, betr. die Ausfuhr von gesalzenem und geräuchertem Fleische nach Italien. Vom 29. Dezember 1890. (Ebd. 1891 S. 5.)

18. Desgleichen, betr. Bekanntmachung einer im Kaiserlichen Gesundheitsamte ausgearbeiteten Belehrung über Gesundheitsschädigungen durch den Verkehr mit ausländischen Rohhäuten. Vom 14. Mai 1891. (Ebd. S. 193. — Veröff. S. 471.)

19. Desgleichen, betr. die Ausfuhr von Rindvieh nach Belgien. Vom 2. September 1891. (Ebd. S. 333.)

20. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung und Weiterführung der Viehtransporte aus Oesterreich-Ungarn. Vom 18. März 1892. (Ebd. S. 143.)

21. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Vieh aus Oesterreich-Ungarn. Vom 3. Februar 1893. (Ebd. S. 79.)

22. Desgleichen, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 21. Dezember 1893. (Ebd. S. 619.)

23. Desgleichen, betr. Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten. Vom 5. April 1894. (Ebd. S. 160. — Veröff. S. 335.)

24. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus den Niederlanden in die Regierungsbezirke Aurich und Münster. Vom 16. Juli 1894. (Ebd. S. 341.)

25. Bekanntmachung des Kabinets-Ministeriums, betr. das Reichsviehseuchengesetz nebst der Ausführungs-Instruktion in der veränderten Fassung. Vom 9. August 1895. (Ges.-Samml. S. 723. — Veröff. 1896 S. 62.)

26. Bekanntmachung der Regierung, betr. die Ueberwachung des aus der Quarantäne in den freien Verkehr gelangten, auf dem Seewege eingeführten Viehs. Vom 11. November 1895. (Amtsbl. S. 469.)

27. Verordnung der Regierung, betr. Verbot der öffentlichen Ankündigung von Geheimmitteln gegen thierische Krankheiten. Vom 4. Januar 1897. (Ges.-Samml. S. 128. — Veröff. S. 386.)

28. Desgleichen, betr. den Verkauf von Fleisch und Fett kranker Thiere. Vom 5. Februar 1897. (Ebd. S. 131. — Veröff. S. 539.)

Hierzu:

28a. Erklärung zu vorstehender Verordnung. Vom 29. März 1897. (Ebd. S. 148.)

XXIV. Freie und Hansestadt Lübeck.

1. Gesetz, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880. Vom 9. Mai 1881. (Samml. d. Lüb. Verordn. u. Bekanntm. S. 37.)

2. Gesetz, betr. das öffentliche Schlachthaus der Stadt Lübeck. Vom 23. Juni 1884. (Ebd. S. 16. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1885 2. Halbjahr S. 277.)

3. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. die Einfuhr von Pferden aus Schweden. Vom 16. Juni 1873. (Ebd. S. 74.)

4. Bekanntmachung des Senats, betr. Abänderung bisheriger Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest aus Rußland. Vom 21. Juli 1873. (Ebd. S. 41.)

5. Verordnung des Medizinal-Amts, betr. das Verfahren mit gefallenem Vieh in Stadt und Vorstädten. Vom 30. Juli 1883. (Ebd. S. 104.)

6. Verordnung des Senats, betr. den Schlachtzwang in der Stadt Lübeck und deren Vorstädten. Vom 10. September 1884. (Ebd. S. 34. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 287.)

7. Desgleichen, betr. die Untersuchung des Schlachtviehs und des frischen Fleisches in der Stadt Lübeck und deren Vorstädten. Vom 10. September 1884. (Ebd. S. 35. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 288.)

8. Desgleichen, betr. die Einbringung und den Verkauf des auswärts geschlachteten, frischen Fleisches in die Stadt Lübeck und deren Vorstädte. Vom 10. September 1884. (Ebd. S. 37. — Veröff. 1885 2. Halbjahr S. 288.)

9. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. Anweisung für die beeidigten Trichinenschauer. Vom 16. September 1884.

Hierzu:

9a. Desgleichen, betr. die Abänderung des § 2 der vorstehenden Anweisung. Vom 6. Februar 1895. (Veröff. S. 293.)

9b. Desgleichen, betr. Abänderung der vorstehenden Bekanntmachung. Vom 2. August 1895. (Veröff. S. 634.)

10. Bekanntmachung des Senats, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland, sowie von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 16. März 1885. (Samml. d. Lüb. Verordn. u. Bekanntm. S. 2.)

11. Verordnung des Polizei-Amts, betr. das Verbot des Aufblasens von Fleisch. Vom 9. September 1885. (Ebd. S. 142. — Veröff. 2. Halbjahr S. 287.)

12. Desgleichen, betr. die Ueberwachung der Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen. Vom 7. April 1886. (Ebd. S. 136. — Veröff. 1887 S. 26.)

13. Verordnung des Senats, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen vom 25. Februar 1876. Vom 29. Dezember 1886. (Ebd. S. 126. — Veröff. 1887 S. 55.)

14. Verordnung des Polizei-Amts, betr. die Verpflichtung zur Anzeige bei Schweinekrankheiten. Vom 24. Dezember 1887. (Ebd. S. 141. — Veröff. 1888 S. 7.)

15. Desgleichen, betr. die Ausführung der jüdischen Methode des Schlachtens (Schächten). Vom 28. März 1889. (Ebd. S. 124. — Veröff. S. 412.)

16. Bekanntmachung des Polizei-Amts, betr. die Aufrechterhaltung der bisherigen Vorschriften für die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn, Italien und Rußland. Vom 15. Dezember 1891. (Ebd. S. 97. — Veröff. S. 800.)

17. Verordnung des Senats, betr. das Verbot der Einfuhr von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 8. Dezember 1892. (Ebd. S. 111. — Veröff. S. 1056.)

Hierzu:

17a. Desgleichen, von thierischen Rohstoffen. Vom 24. Dezember 1892. (Ebd. Nr. 49. — Veröff. 1893 S. 82.)

17b. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. die Gestattung der Einfuhr von überseeischen Schweineborsten über die Niederlande. Vom 3. Mai 1893. (Veröff. S. 323.)

17c. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von überseeischer roher Wolle. Vom 17. Februar 1894. (Veröff. S. 136.)

18. Verordnung des Polizei-Amts, betr. die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn. Vom 3. Februar 1893. (Veröff. S. 104.)

19. Desgleichen, betr. die Einfuhr von lebenden Schafen und Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 8. März 1893. (Veröff. S. 186.)

20. Verordnung des Senats, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 26. Oktober 1894. (Samml. d. Lüb. Verordn. rc. — Veröff. S. 803.)

21. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 21. Dezember 1894. (Veröff. 1895 S. 44.)

22. Bekanntmachung des Polizei-Amts, betr. die Marktordnung für die Viehmarkthalle. Vom 1. Februar 1895. (Veröff. S. 280.)

21. Bekanntmachung des Senats, betr. die Vorschreibung einer Quarantäne für seewärts eingeführtes Vieh. Vom 10. August 1895. (Samml. d. Lüb. Verordn. u. Bekanntm. Nr. 46. — Veröff. S. 718.)

24. Verordnung des Medizinalamtes, betr. die Beseitigung seuchenverdächtiger Thierkadaver. Vom 3. September 1895. (Veröff. S. 674.)

25. Bekanntmachung des Senats, betr. die Seequarantäne für ausländische Wiederkäuer und Schweine. Vom 25. September 1895. (Samml. d. Lüb. Verordn. u. Bekanntm. Nr. 51. — Veröff. S. 811.)

26. Verordnung des Medizinalamtes, betr. denselben Gegenstand. Vom 26. September 1895. (Veröff. S. 718.)



27. Verordnung des Polizeiamtes, betr. das Löschen und Laden von Vieh am Staatsviehhofe. Vom 26. September 1895. (Veröff. S. 719.)

28. Verordnung des Senats, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen und frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 14. Dezember 1895. (Samml. d. Lüb. Verordn. u. Bekanntm. Nr. 60. — Veröff. 1896 S. 12.)

29. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 22. April 1896. (Ebd. Nr. 19. — Veröff. S. 368.)

Hierzu:

29a. Bekanntmachung des Senats, betr. die Ausdehnung des vorstehenden Verbots auf alle Zubereitungen von Schweinefleisch, mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes aus Rußland. Vom 15. Juli 1896. (Ebd. Nr. 36. — Veröff. S. 617.)

30. Verordnung des Medizinalamtes, betr. die thierärztliche Beaufsichtigung zusammengebrachter Viehbestände. Vom 10. Februar 1897. (Veröff. S. 488.)

31. Verordnung des Senats, betr. die Tuberkulinimpfung des vom Auslande seewärts eingeführten Rindviehes. Vom 13. Februar 1897. (Veröff. S. 245.)

Hierzu:

31a. Bekanntmachung des Medizinalamtes, betr. die Ausführung der vorbezeichneten Verordnung. Vom 18. Februar 1897. (Veröff. S. 245.)

XXV. Freie Hansestadt Bremen.

1. Gesetz zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 31. Mai 1881. (Ges.-Bl. S. 47.)

2. Verordnung des Amts Bremerhaven. betr. die Einschleppung ansteckender Viehkrankheiten. Vom 30. Juni 1871. (Ebd. S. 291.)

3. Verordnung des Senats, betr. das Verfahren rücksichtlich kranker und gefallener Thiere. Vom 12. Juni 1874. (Ebd. S. 37.)

Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 21. Juli 1894. (Ebd. S. 246.)

4. Verordnung des Senats, betr. den Schutz gegen den Genuß trichinösen Schweinefleisches nebst Ausführungs-Verordnung des Medizinal-Amtes. Vom 24. Januar 1895. (Ebd. S. 61.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 1 der vorstehenden Verordnung. Vom 28. November 1882. (Ebd. S. 139.)

4b. Bekanntmachung des Medizinalamts Bremerhaven, betr. Ausführung der vorstehenden Verordnung vom 24. Januar 1875. Vom 5. April 1875. (Ebd. S. 115.)

5. Bekanntmachung des Medizinal-Amts, betr. den öffentlichen Verkauf von Schinken. Vom 19. Oktober 1876. (Ebd. S. 120.)

6. Desgleichen, betr. Ausführung der Verordnung zum Schutz gegen den Genuß trichinösen Schweinefleisches. Vom 10. Dezember 1879. (Ebd. S. 400.)

7. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 18. Februar 1880. (Ebd. S. 18.)

8. Verordnung des Senats, betr. die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus Belgien.[1]) Vom 5. November 1880. (Ebd. S. 115.)

9. Verordnung des Medizinal-Amts, betr. die Nothschlachtungen. Vom 13. Oktober 1882. (Ebd. Nr. 134.)

10. Verordnung des Senats, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs. Vom 30. März 1883. (Ebd. S. 17.)

11. Desgleichen, betr. Kontrole einlaufender Seeschiffe, welche amerikanisches gepökeltes Schweinefleisch als Proviant an Bord haben. Vom 28. Juli 1883. (Ebd. S. 71.)

12. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Pferdefleisch. Vom 22. Dezember 1883. (Ebd. S. 156.)

13. Verordnung des Amts Bremerhaven, betr. Untersuchung des in Bremerhaven eingebrachten Viehes. Vom 22. September 1884. (Ebd. S. 126.)

---

[1]) Vergl. Nr. 20.

Hierzu:

13a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 11 der vorstehenden Verordnung. Vom 12. Juni 1888. (Ebd. S. 163.)

14. Verordnung des Senats, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Rußland, Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 20. März 1885. (Ebd. S. 35.)

15. Desgleichen, betr. Zulassung der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn. Vom 10. Dezember 1885. (Ebd. S. 125. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1885 2. Halbjahr S. 287.)

16. Bekanntmachung des Beschlusses des Bundesraths vom 3. November 1887, betr. Verladung von Wiederkäuern. Vom 16. Dezember 1887. (Ebd. S. 183.)

Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 vorstehender Bekanntmachung. Vom 25. Juni 1893. (Ebd. S. 79. — Veröff. S. 550.)

17. Verordnung der Medizinalkommission, betr. die Schweineseuche in Schweden und Dänemark. Vom 17. Januar 1888. (Ebd. S. 27.)

18. Verordnung des Senats, betr. die Einfuhr geschlachteten Fleisches und die Untersuchung des Schlachtviehes und des frischen Fleisches auf dem Schlachthofe. Vom 21. Februar 1889. (Ebd. S. 39. — Veröff. S. 458.)

19. Bekanntmachung des Medizinalamts, betr. die Abdeckerei. Vom 14. Juni 1890. (Bremer Nachrichten Nr. 163.)

20. Verordnung des Senats, betr. das Verbot der Einfuhr von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen, sowie von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 28. Dezember 1892. (Ges.-Bl. S. 267. — Veröff. 1893 S. 28.)

Hierzu:

20a. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr überseeischer Schweineborsten über die Niederlande. Vom 11. Mai 1893. (Ebd. S. 73. — Veröff. S. 363.)

20b. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von überseeischer, die Niederlande nur transitirender roher Wolle. Vom 3. März 1894. (Ebd. S. 110. — Veröff. S. 173.)

21. Verordnung des Senats, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 27. Oktober 1894. (Ebd. S. 261. — Veröff. S. 803.)

22. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 22. Dezember 1894. (Ebd. S. 289. — Veröff. 1885 S. 10.)

23. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von Schweinen und frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 15. Dezember 1895. (Ebd. S. 267. — Veröff. S. 942.)

24. Desgleichen, betr. die Schweineseuche, die Schweinepest und den Rothlauf der Schweine. Vom 11. Januar 1896. (Ebd. S. 3. — Veröff. S. 387.)

25. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch und allen Zubereitungen von Schweinefleisch aus Rußland mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes. Vom 19. Juli 1896. (Ebd. S. 117. — Veröff. S. 628.)

26. Verordnung des Medizinalamts, betr. Untersuchung der vom Auslande her eingeführten Pferde. Vom 30. März 1897. (Ebd. S. 50. — Veröff. S. 377.)

XXVI. Freie und Hansestadt Hamburg.

1. Gesetz, betr. die Einführung des Schlachtzwanges und einer Fleischschau. Vom 19. März 1894. (Amtsbl. S. 109. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1894 S. 397.)

Hierzu:

1a. Bekanntmachung des Senats, betr. das Inkrafttreten des vorstehenden Gesetzes. Vom 11. Mai 1894. (Ebd. S. 321. — Veröff. S. 398.)

1b. Desgleichen, betr. Regulativ für die Fleischschau. Vom 12. Mai 1894. (Ebd. S. 322. — Veröff. S. 398.)

1c. Desgleichen, betr. den Gebührentarif für die Fleischschau und Trichinenschau. Vom 12. Mai 1894. (Ebd. S. 328. — Veröff. S. 400.)

1d. Desgleichen, betr. die Eröffnung des Pferdeschlachthauses und die Einführung des Schlachtzwanges für Pferde, Esel und Maulthiere. Vom 24. Juli 1895. (Ebd. S. 536.)



1e. Desgleichen, betr. die Untersuchungsgebühr für Pferde, Esel und Maulthiere auf dem Pferde-Schlachthof. Vom 25. Juli 1895. (Ebd. S. 536.)

2. Gesetz, betr. den Verkehr mit Kuhmilch. Vom 18. April 1894. (Ebd. S. 155. — Veröff. S. 512.)

3. Bekanntmachung der Polizeibehörde, betr. die Beaufsichtigung der Viehmärkte und des Verkehrs mit Handelsvieh. Vom 27. August 1873. (Ges.-Samml. Abth. II Nr. 67.)

4. Bekanntmachung des Senats, betr. die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg. Vom 12. November 1880. (Ebd. Abth. I Nr. 34.)

5. Desgleichen, betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 11. März 1881. (Ebd. Nr. 10.)

6. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Schweinen, Schweinefleisch und Würsten amerikanischen Ursprungs. Vom 2. und 16. April 1883. (Ebd. Abth. I Nr. 13 und 16.)

7. Desgleichen, betr. die Deklarirung des als Schiffsproviant hier ankommenden amerikanischen Schweinefleisches. Vom 22. August 1883. (Ebd. Nr. 32.)

8. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen, Schafen und Ziegen aus Rußland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 18. März 1885. (Ebd. Nr. 26.)

Hierzu:

8a. Desgleichen, betr. den Wegfall des Verbots gegen Oesterreich-Ungarn. Vom 13. Januar 1893. (Veröff. S. 57.)

9. Bekanntmachung der Polizeibehörde, betr. das Verbot des Aufstellens von Schweinen auf dem Viehmarkt auf dem Heiligengeistfelde. Vom 21. März 1885.

10. Bekanntmachung des Senats, betr. die Durchfuhr von Schweinefleisch amerikanischen Ursprungs. Vom 22. April 1885. (Ges.-Samml. Abth. I Nr. 20.)

11. Verordnung des Senats, betr. Ergänzung der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 20. Juni 1886, zur Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 6. August 1886. (Veröff. 1887 S. 381.)

12. Bekanntmachung des Senats, betr. die Ergänzung der Bestimmungen über die Verladung und Beförderung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen. Vom 23. Dezember 1887. (Amtsbl. Nr. 89.)

Hierzu:

12a. Desgleichen, betr. die Aufhebung der Bestimmung unter 2 vorstehender Bekanntmachung. Vom 23. Juni 1893. (Ebd. S. 259. — Veröff. S. 550.)

13. Bekanntmachung der Polizeibehörde, durch welche die Verordnung des Senats vom 6. August 1873, betr. das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern, sowie von allen von Wiederkäuern stammenden thierischen Theilen in frischem Zustande (mit Ausnahme von Butter, Milch und Käse) aus Rußland, in Erinnerung gebracht wird. Vom 19. Dezember 1888. (Ebd. S. 1119.)

14. Bekanntmachung des Senats, betr. das Verbot der Einfuhr von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 7. Dezember 1892. (R.-A. Nr. 292. — Veröff. S. 1056.)

Hierzu:

14a. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von thierischen Rohstoffen aus den Niederlanden. Vom 28. Dezember 1892. (Ebd. Nr. 309. — Veröff. 1893 S. 28.)

14b. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr überseeischer Schweineborsten über die Niederlande. Vom 29. Mai 1893. (Ebd. Nr. 129. — Veröff. S. 421.)

14c. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr von überseeischer, die Niederlande nur transitirender roher Wolle. Vom 14. Februar 1894. (Veröff. S. 173.)

15. Bekanntmachung der Polizeibehörde, betr. die Dauer der Aufstallung von Schweinen auf dem Viehhof und in den Schlachthof-Stallungen, sowie die Behandlung der Restbestände von dänischem Hornvieh. Vom 15. Januar 1894.

Hierzu:

15a. Desgleichen, betr. das Ausladen von Schweinen aus den Eisenbahnwagen auf dem Bahnhof Sternschanze. Vom 21. September 1894.

16. Bekanntmachung der Polizeibehörde, betr. das Verbot der Zuführung von Nutz- und Zuchtvieh zu den für Schlachtvieh bestimmten Märkten. Vom 23. Februar 1894. (Amtsbl. S. 83.)

17. Bekanntmachung des Senats, betr. Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 26. Oktober 1894. (Veröff. S. 788.)

18. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Großbritannien und Irland. Vom 21. Dezember 1894. (Veröff. 1895 S. 11.)

19. Bekanntmachung der Schlachthof-Deputation, betr. die Festsetzung von Gebührensätzen für die Viehmarkt- und Schlachthofanlagen und für die Quarantäneanstalten für seewärts ankommendes Vieh. Vom 4. Oktober 1895. (Amtsbl. S. 659.)

20. Bekanntmachung der Polizeibehörde, betr. die veterinärpolizeilichen Bestimmungen für das in die hiesigen Quarantäneanstalten aufzunehmende seewärts eingeführte Vieh. Vom 25. September 1895. (Ebd. S. 643. — Veröff. S. 720.)

21. Bekanntmachung des Senats, betr. die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Dänemark und Schweden, sowie aus dem sonstigen Auslande auf dem Seewege. Vom 30. September 1895. (Ebd. S. 653. — Veröff. S. 726.)

22. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen und frischem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 27. Dezember 1895. (Veröff. 1896 S. 12.)

23. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine. Vom 29. Januar 1896. (Veröff. S. 389.)

24. Polizei-Verordnung, betr. Reinigung der Pferdeställe ꝛc. in Gast- und Schankwirthschaften. Vom 9. April 1896. (Amtsbl. S. 155. — Veröff. S. 580.)

25. Bekanntmachung des Senats, betr. das Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch aus Rußland. Vom 22. April 1896. (R.-A. Nr. 99. — Veröff. S. 353.)

Hierzu:

25a. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von zubereitetem Schweinefleisch mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes aus Rußland. Vom 15. Juli 1896. (Amtsbl. S. 297. — Veröff. S. 603.)

26. Bekanntmachung des Senats, betr. Verbot der Einfuhr von frischem und leicht gesalzenem Schweinefleisch aus Dänemark. Vom 7. August 1896. (Ebd. S. 527. — Veröff. S. 666.)

27. Bekanntmachung der Schlachthof-Deputation, betr. die Ordnung für die Hamburgischen Seequarantäne-Anstalten für seewärts ankommendes Vieh. Vom 22. Oktober 1896. (Ebd. S. 605. Veröff. 1897 S. 174.)

28. Bekanntmachung des Senats, betr. die Tuberkulinimpfung der den Quarantäne-Anstalten zugeführten Rinder. Vom 12. Februar 1897. (Ebd. S. 71. — Veröff. S. 175.)

Hierzu:

28a. Bekanntmachung der Polizei-Behörde, betr. die Ausführung der Tuberkulinimpfung der Rinder in den Hamburgischen Quarantäne-Anstalten für seewärts eingeführtes Vieh. Vom 13. Februar 1897. (Ebd. S. 82. — Veröff. S. 175.)

XXVII. Elsaß-Lothringen.

1. Gesetz zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 27. März 1881. (Ges.-Bl. S. 67.)

Hierzu:

1a. Ministerialverordnung zum Vollzuge des vorstehenden Landesgesetzes. Vom 28. März 1881. (Ebd. S. 70.)

2. Gesetz, betr. die Ausübung des Hufbeschlaggewerbes. Vom 5. Mai 1890. (Ebd. S. 35. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 671.)

Hierzu:

2a. Bestimmungen zur Ausführung des vorbezeichneten Gesetzes. Vom 4. August 1890. (Centr.- u. Bezirks-Amtsbl. S. 217.)

2b. Statut der Hufbeschlagschule in Straßburg. Vom 4. August 1890. (Ebd. S. 219.)

2c. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. Abänderung des vorbezeichneten Statuts. Vom 20. Januar 1896. (Ebd. A. S. 22.)

2d. Satzungen der Hufbeschlagschule in Metz. Vom 19. November 1896. (Ebd. A. S. 259.)

3. Gesetz, betr. die Gewährung von Entschädigungen für Viehverluste in Folge von Milzbrand und Rauschbrand. Vom 27. Juni 1890. (Ebd. S. 43. — Veröff. S. 672.)

4. Ministerialerlaß, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schafen, Ziegen und Schweinen aus Rußland, Bulgarien, Serbien und Rumänien. Vom 12. März 1885. (Beil. z. Centr.- und Bezirksamtsbl. Nr. 11.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Schweinen aus Rußland, Bulgarien, Serbien und Rumänien nach und durch Elsaß-Lothringen. Vom 17. Oktober 1885. (Ebd. S. 208. — Veröff. 2. Halbjahr S. 208.)

5. Ministerialerlaß, betr. die Viehseuchenstatistik. Vom 23. Januar 1886.

6. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Ausführung des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen. Vom 23. Juni 1887. (Beil. z. Centr.- und Bezirksamtsbl. Nr. 27 Beil. I. — Veröff. 1888 S. 648.)

7. Erlaß des Ministeriums, betr. Bekämpfung der Schafräude. Vom 1. April 1889.

8. Verordnung des Ministeriums, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs. Vom 18. November 1889. (Centr.- u. Bezirksamtsbl. S. 297. — Veröff. 1890 S. 295.)

Hierzu:

8a. Desgleichen, betr. Abänderung der vorstehenden Verordnung. Vom 18. November 1895. (Ebd. S. 228. — Veröff. S. 908.)

9. Erlaß des Ministeriums, betr. die Bekämpfung der Influenza der Pferde. Vom 4. Mai 1890. (Veröff. S. 495.)

10. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. die Gesundheitsschädigungen durch den Verkehr mit ausländischen Rohhäuten. Vom 12. Mai 1891. (Veröff. 1892 S. 10.)

11. Verordnung des Ministeriums, betr. die veterinärpolizeiliche Kontrole der Einfuhr und Durchfuhr von Thieren aus dem Auslande. Vom 28. Juni 1893. (Centr.- und Bezirksamtsbl. S. 197. — Veröff. S. 527.)

Hierzu:

11a. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Italien. Vom 13. Dezember 1893. (Veröff. 1894 S. 10.)

11b. Desgleichen, betr. das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Frankreich. Vom 31. Januar 1894. (Centr.- u. Bezirksamtsbl. A. S. 73. — Veröff. S. 107.)

11c. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Bielitz-Biala und Wiener-Neustadt. Vom 10. und 14. Februar 1894. (Ebd. A. S. 79 u. 81. — Veröff. S. 136.)

11d. Desgleichen, betr. das Verbot der Einfuhr von lebendem Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika. Vom 8. November 1894. (Ebd. A. S. 261. — Veröff. S. 823.)

11e. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Belgien und den Niederlanden. Vom 20. Mai 1895. (Ebd. A. S. 157. — Veröff. S. 375.)

11f. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Schweinen aus der Mastanstalt Steinbruch. Vom 11. Juni 1895. (Ebd. A. S. 165. — Veröff. S. 421.)

11g. Desgleichen, betr. die Ergänzung der Verordnung vom 28. Juni 1893. Vom 26. September 1895. (Ebd. A. S. 215. — Veröff. S. 726.)

11h. Desgleichen, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh aus der Bukowina. Vom 31. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 33.)

11i. Desgleichen, betr. die Erhebung von Gebühren bei Vornahme außerordentlicher thierärztlicher Untersuchungen von Pferden an der Grenze. Vom 21. April 1897. (Veröff. S. 609.)

12. Erlaß des Ministeriums, betr. die Maul- und Klauenseuche. Vom 12. April 1894. (Veröff. S. 559.)

13. Verordnung des Ministeriums, betr. die Abwehr und Unterdrückung der Schweineseuche, der Schweinepest und des Rothlaufs der Schweine. Vom 31. Juli 1895. (Ebd. A. S. 189. — Veröff. S. 634.)

14. Verfügung des Ministeriums, betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen. Vom 4. November 1895.

15. Rundschreiben des Ministeriums, betr. die auf dem Seewege eingeführten Wiederkäuer und Schweine. Vom 7. Januar 1896. (Veröff. S. 223.)

Hierzu:

15a. Bekanntmachung des Ministeriums, betr. denselben Gegenstand. Vom 7. Januar 1896. (Ebd. A. S. 1. — Veröff. S. 223.)

16. Verordnung des Ministeriums, betr. die thierärztliche Untersuchung der aus verseuchten Reichstheilen auf der Eisenbahn nach Elsaß-Lothringen eingeführten Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine. Vom 2. April 1896. (Ebd. A. S. 55. — Veröff. S. 288.)

Hierzu:

16a. Desgleichen, betr. Abänderung des § 2 Absatz 2 der vorbezeichneten Verordnung. Vom 13. Oktober 1896. (Ebd. A. S. 243. — Veröff. S. 881.)

17. Verordnung des Ministeriums, betr. das Abhalten von Schlachtviehmärkten. Vom 3. März 1897. (Ebd. A. S. 131. — Veröff. S. 255.)

Bezirke.

Unter-Elsaß. 1. Verordnung des Bez.-Präs., betr. das Metzgergewerbe und den Fleischhandel. Vom 28. Juni 1889. (Centr.- u. Bez.-Amtsbl. S. 166.)

2. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs. Vom 10. November 1890. (Ebd. S. 331.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. die Ergänzung vorstehender Verordnung. Vom 20. September 1894. (Ebd. B. S. 249.)

2b. Desgleichen, betr. die Abänderung des Absatzes 2 vorstehender Verordnung. Vom 30. November 1895. (Ebd. A. S. 231. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1896 S. 680.)

Ober-Elsaß. 1. Verordnung des Bez.-Präs., betr. thierärztliche Beaufsichtigung der Viehmärkte. Vom 28. Dezember 1879. (Amtsbl. f. Ober-Elsaß S. 192.)

2. Desgleichen, betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Rotzkrankheit. Vom 24. Februar 1880. (Ebd. S. 24.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. Aufhebung des § 4 der vorstehenden Verordnung. Vom 6. Juli 1885. (Centr.- u. Bezirks-Amtsbl. S. 148.)

3. Verordnung des Bez.-Präs., betr. Beaufsichtigung des Metzgergewerbes und Fleischhandels. Vom 10. Mai und 13. November 1884. (Ebd. S. 119 u. 255.)

Hierzu:

3a. Desgleichen, betr. Ergänzung der Verordnung vom 10. Mai 1884 über die Beaufsichtigung des Metzgergewerbes und Fleischhandels. Vom 14. Mai 1890. (Ebd. S. 158. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 496.)

4. Verordnung des Bez.-Präs., betr. die Verwendung von Hunden als Zugthiere. Vom 31. Januar 1888. (Ebd. S. 34.)

5. Bekanntmachung des Bez.-Präs., betr. die veterinärpolizeiliche Kontrole der Ein- und Durchfuhr von Thieren. Vom 19. Juli 1893. (Ebd. A. S. 291. — Veröff. S. 576.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. Abänderung der vorstehenden Bekanntmachung. Vom 11. Dezember 1893. (Ebd. A. S. 423.)

5b. Desgleichen vom 9. Februar 1894. (Ebd. A. S. 81.)

5c. Desgleichen, betr. Abänderung der Bekanntmachung vom 9. Februar 1894. Vom 2. März 1894. (Ebd. A. S. 97.)

5d. Verordnung des Bez.-Präs., betr. die Beschränkung der Einfuhrtage für aus Frankreich ein- und durchzuführende Thiere. Vom 29. März 1894. (Ebd. A. S. 116.)

5e. Desgleichen, betr. die Einfuhrzeiten für die Vieheinfuhr aus der Schweiz. Vom 17. Oktober 1894. (Ebd. A. S. 185.)

5f. Desgleichen, betr. die Vornahme der thierärztlichen Untersuchung an der Grenze. Vom 19. Oktober 1896. (Ebd. A. S. 245.)

5g. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Pferden über Alt-Münsterol. Vom 4. März 1896. (Ebd. A. S. 43.)

5h. Desgleichen, betr. Abänderung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1893. Vom 30. Juni 1897. (Ebd. A. S. 244. — Veröff. S. 760.)

6. Verordnung des Bez.-Präs., betr. die Kontrole der wandernden Schaf- und Schweineheerden. Vom 8. März 1895. (Ebd. A. S. 132. — Veröff. S. 281.)

Hierzu:

6a. Desgleichen, betr. Abänderung vorstehender Verordnung. Vom 7. Dezember 1895. (Ebd. S. 236. — Veröff. 1896 S. 679.)

7. Verordnung, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der Handelsviehställe in Dornach. Vom 26. Oktober 1896. (Ebd. A. S. 252.)



Lothringen. 1. Verordnung des Bez.-Präs., betr. Maßregeln zur Unterdrückung der Rotzkrankheit.[1]) Vom 12. August 1878. (Amtsbl. f. Lothr. S. 197.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 2. Juli 1885. (Centr.- u. Bez.-Amtsbl. S. 149.)

1b. Bekanntmachung des Bez.-Präs., betr. denselben Gegenstand. Vom 4. November 1886. (Ebd. S. 255.)

1c. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 11. April 1890. (Ebd. S. 133. — Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. S. 509.)

2. Verordnung des Bez.-Präs., betr. die Bezeichnung der Landwege, auf welchen die Ein- und Durchfuhr von Thieren aus Frankreich, Luxemburg und Belgien erfolgen darf. Vom 17. August 1893. (Ebd. A. S. 299. — Veröff. S. 699.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 17. September 1893. (Ebd. A. S. 309.)

3. Verordnung des Bez.-Präs., betr. die Regelung der veterinärpolizeilichen Untersuchung von Thieren an der Grenze. Vom 15. April 1894. (Ebd. A. S. 120.)

4. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeilichen Untersuchungen an der Grenze. Vom 22. August 1894. (Ebd. A. S. 171. — Veröff. 1895 S. 521.)

Hierzu:

4a. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 5. Dezember 1895. (Ebd. A. S. 232. — Veröff. 1896 S. 680.)

4b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. Juni 1896. (Ebd. B. S. 181.)

4c. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 3. Mai 1897. (Ebd. B. S. 179.)

4d. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 31. Mai 1897. (Ebd. B. S. 146.)

4e. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 23. Juni 1897. (Ebd. B. S. 176.)

4f. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 23. Juni 1897. (Ebd. B. S. 176.)

5. Verordnung des Bez.-Präs., betr. die Beaufsichtigung des Metzgergewerbes und Fleischhandels. Vom 1. Januar 1895. (Ebd. A. S. 7. — Veröff. S. 555.)

6. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung des Viehverkehrs. Vom 6. Dezember 1895. (Ebd. B. S. 294. — Veröff. 1896 S. 694.)

7. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Beaufsichtigung der Handelsviehställe in Großblittersdorf. Vom 25. Juni 1897. (Ebd. B. S. 179.)

---

[1]) § 4 der Verordnung ist aufgehoben durch die Verordnung vom 2. Juli 1885.

Uebersicht

über die vom Deutschen Reiche und den einzelnen Bundesstaaten erlassenen Verbote und Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr von lebendem Vieh und thierischen Bestandtheilen nach dem Stande vom 1. Oktober 1897 nebst einem Anhang.

Soweit die Verbote und Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes abgedruckt sind, ist solches an den entsprechenden Stellen vermerkt.

1. Gegen Rußland.

Verboten ist die Ein- und Durchfuhr von			
Rindvieh	Schafen	Schweinen	frischem Schaffleisch
durch			
Bundesrathsbeschluß vom 29. April 1873. (§ 221 der Protokolle unter B.) Allgemeine Ausnahmen können nur vom Bundesrath beschlossen werden.	Bundesrathsbeschluß vom 29. Januar 1885. (§ 54 der Protokolle.) Nach dem Bundesrathsbeschlusse vom 22. Mai 1890 kann der Reichskanzler einzelne Thiere zu Zuchtzwecken zulassen.[1])	Kaiserliche Verordnung vom 14. Juli 1889. (Veröff. S. 469.) Ausnahmen kann der Reichskanzler gestatten. (Vergl. Anhang.)	Bundesrathsbeschluß vom 29. Januar 1885. (§ 54 der Protokolle.)

A. Außerdem verboten ist die Einfuhr ꝛc.

1. von Ziegen:
   in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 10. März 1885.
   „ Bayern durch die Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar 1887 (Veröff. S. 79).
   „ Sachsen durch die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 10. März 1885.
   „ Württemberg durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 12. März 1885.
   „ Baden durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 10. März 1885.
   „ Mecklenburg-Schwerin durch Verordnung des Ministeriums vom 14. März 1885.
   „ Lübeck durch Verordnung des Senats vom 21. Juli 1873.
   „ Bremen durch Verordnung des Senats vom 20. März 1885.
   „ Hamburg durch die Verordnungen des Senats vom 6. August 1873 und 18. März 1885.
   „ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 12. März 1885.
2. von anderen Wiederkäuern:
   in Bayern durch Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar 1887 (Veröff. S. 79).
   „ Mecklenburg-Schwerin durch Verordnung des Ministeriums vom 17. April 1877.
   „ Lübeck durch Verordnung des Senats vom 21. Juli 1873.
   „ Hamburg durch Verordnung des Senats vom 6. August 1873.
3. aller von Wiederkäuern stammenden Theile in frischem Zustande (mit Ausnahme von Butter, Milch und Käse) sowie von Dünger ꝛc.:

---

[1]) Für Preußen ist durch Erlaß des Reichskanzlers vom 14. Oktober 1890 der Minister für Landwirthschaft ꝛc. ermächtigt, diese Ausnahmen zuzulassen.



in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Königsberg (Amtsbl. 1885 S. 21), Gumbinnen (Amtsbl. 1882 S. 76), Marienwerder (Veröff. 1894 S. 236), Posen, Bromberg (Amtsbl. 1883 Nr. 20), Oppeln (Veröff. 1886 S. 692), Schleswig (Amtsbl. 1873 S. 208) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 1. März 1881.[1])
„ Bayern durch Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar 1887 (Veröff. S. 79).
„ Sachsen durch die Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 27. August 1877, 10. Februar und 10. März 1885.
„ Mecklenburg-Schwerin durch die Verordnungen des Ministeriums vom 17. April 1877 und, einschl. roher Theile von Schweinen, vom 14. März 1885.
„ Lübeck durch Verordnung des Senats vom 21. Juli 1873.
„ Hamburg durch Verordnung des Senats vom 6. August 1873.

4. von frischem Schweinefleisch und aller Zubereitungen von Schweinefleisch (Pökel- und Salzfleisch, Schinken und andere geräucherte Waare, Wurst, Sülze ꝛc. mit Ausnahme des gargekochten Schweinefleisches und des ausgeschmolzenen Schweinefettes — siehe Anm. A 4):
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Königsberg (Veröff. 1896 S. 248 und 582), Gumbinnen (S. 248 und 602), Danzig, Marienwerder (S. 332 und 547), Stettin, Köslin (S. 248 und 602), Stralsund (S. 248 und 602), Posen (S. 248 und 583), Bromberg (S. 274 und 602), Breslau (S. 248 und 583), Liegnitz (S. 274 und 602), Oppeln (S. 249), Schleswig (S. 248 und 583), Lüneburg (S. 248 und 583), Stade (S. 249 und 583), Aurich (S. 287 und 602) auf Grund der Erlasse des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 10. März und vom 24. Juni 1896.
„ Sachsen durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 3. März 1897 (Veröff. S. 254).
„ Mecklenburg-Schwerin durch die Bekanntmachungen des Ministeriums vom 25. April (Veröff. S. 395) und 13. Juli 1896 (Veröff. S. 617).
„ Oldenburg durch die Bekanntmachungen des Staatsministeriums vom 27. April (Veröff. S. 445) und 15. Juli 1896 (Veröff. S. 717).
„ Lübeck durch die Bekanntmachungen des Senats vom 22. April (Veröff. S. 368) und 15. Juli 1896 (Veröff. S. 617).
„ Bremen durch die Verordnungen des Senats vom 26. April (Veröff. S. 368) und 19. Juli 1896 (Veröff. S. 628).
„ Hamburg durch die Bekanntmachungen des Senats vom 22. April (Veröff. S. 353) und 15. Juli 1896 (Veröff. S. 603).

5. von Heu und Stroh (siehe Anm. A 5):
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Königsberg, Gumbinnen, Marienwerder, Posen, Bromberg und Oppeln auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 16. August 1893 (Veröff. S. 645).

B. Beschränkt ist die Einfuhr

1. von Pferden:
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Königsberg (Veröff. 1893 S. 272), Gumbinnen (S. 406), Marienwerder (S. 341), Bromberg (S. 342), Posen (S. 342) und Oppeln (S. 289) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 27. März 1893.

2. von thierischen Theilen und Erzeugnissen in vollkommen trockenem oder gesalzenem Zustande ꝛc. (siehe Anm. B 2):
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Königsberg (Veröff. 1888 S. 404), Gumbinnen (Amtsbl. 1882 S. 76), Marienwerder (Veröff. 1894 S. 236), Posen, Bromberg (Extra-Beil. z. Amtsbl. 1881 Nr. 20), Oppeln (Veröff. 1889 S. 743) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 1. März 1881.

Zum Bundesrathsbeschluß vom 29. April 1873: Auf Grund des Erlasses des preußischen Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 1. März 1881 können die Regierungs-Präsidenten in den Grenzbezirken die Landräthe der Grenzkreise ermächtigen, die Zurückführung von Rindvieh preußischer Besitzer, welches beim

[1]) Ausgenommen für den Reg.-Bez. Schleswig.

Weiden oder bei Benutzung zur Arbeit die Landesgrenze überschritten hat, unter geeigneten, besonders vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln zu gestatten.

Der Weidegang oder die regelmäßige Benutzung des Rindviehs zur Arbeit auf russischen Grundstücken, welche dicht an der Grenze liegen und preußischen Besitzern gehören, oder von solchen gepachtet sind, ist nur auf Grund einer von dem Regierungs-Präsidenten ertheilten besonderen und stets widerruflichen Genehmigung gestattet.

Zum Bundesrathsbeschluß vom 14. Juli 1889: Die Einführung lebender russischer Schweine in die Schlachthäuser zu Beuthen, Kattowitz, Myslowitz und Tarnowitz (Reg.-Bez. Oppeln) bleibt auch fernerhin in der für jedes Schlachthaus festgesetzten Stückzahl gestattet (vergl. Veröff. d. Kais. Gesundh.-A. 1896 S. 527). Jedoch ist die Ausfuhr des ausgeschlachteten Fleisches und sonstiger Bestandtheile dieser Schweine über die Grenzen der Kreise Beuthen Stadt und Land, Kattowitz, Zabrze, Tarnowitz, sowie der Stadt Gleiwitz nebst den an dieselben angrenzenden Ortschaften Trynnek, Petersdorf von Welczek und Petersdorf städtisch untersagt. (Vergl. Veröff. 1896 S. 249.)

Zu A 4: Den Bewohnern der Grenzbezirke ist gestattet, einzelne Stücke ausgeschlachteten Schweinefleisches in Mengen von nicht mehr als 2 kg, in rohem Zustande oder in anderer Weise als durch Kochen zubereitet, zollfrei einzuführen. Gleiches gilt von der zollfreien Tagesmundportion der zur Aufsuchung der Arbeitsstätte die Grenze überschreitenden Arbeiter. (Vergl. Veröff. 1897 S. 129 u. 153.)

Zu A 5: Heu und Stroh, welches aus den russischen Grenzdistrikten stammt, darf im losen Zustande für den Gebrauch der Einwohner der diesseitigen Grenzdistrikte eingeführt werden, sofern der Herkunftsbezirk völlig seuchenfrei ist. Die Durchfuhr von Heu und Stroh in gepreßtem Zustande durch Deutschland auf dem Schienenwege darf unter der Bedingung zugelassen werden, daß der Transport unter Plombenverschluß in geschlossenen oder bedeckten Wagen erfolgt. (Vergl. Veröff. 1897 S. 103, 104, 129, 130, 131, 202.)

Zu B 1: Die Einfuhr von Pferden darf nur über bestimmte Zollstätten nach vorgängiger thierärztlicher Untersuchung erfolgen. Die an einer übertragbaren Seuche leidenden oder einer solchen verdächtigen Thiere werden zurückgewiesen.

Der kleine Grenzverkehr mit Pferden, welche in Rußland ihren Standort haben und die Landesgrenze monatlich ein oder mehrere Male überschreiten, ist gleichfalls bedingungsweise gestattet. (Vergl. Veröff. 1897 S. 103, 129, 130 u. 202.)

Zu B 2: Die Ein- und Durchfuhr der nachgenannten von Rindvieh, Schafen und Ziegen stammenden Theile und Erzeugnisse und zwar:

a) vollkommen trockene oder gesalzene Häute und Därme,
b) geschmolzener Talg in Fässern oder Blöcken,
c) vollkommen lufttrockene und von thierischen Weichtheilen befreite Knochen, Hörner und Klauen,
d) Knochenmehl,
e) Wolle und Haare, wenn sie in Säcken verpackt sind,
f) Blutkuchen (Blutdünger), wenn sie pulverisirt sind oder zu Pulver gerieben werden können und vollkommen geruchlos sind,
g) vollkommen durchpökeltes Fleisch

ist unter der Bedingung gestattet, daß die Einfuhr in geschlossenen Eisenbahnwagen oder auf bestimmten Zollstraßen erfolgt und durch amtliche Begleitscheine nachgewiesen ist, daß die betr. Gegenstände aus völlig seuchenfreien Gegenden stammen.

2. Gegen Oesterreich-Ungarn.

Verbote und Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr von Thieren auf Grund der in dem Viehseuchen-Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891 getroffenen Vereinbarungen.

A. Verboten ist die Einfuhr

1. von Schafen:

in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 20. Januar 1893 (Veröff. S. 97).

„ Bayern durch Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 8. März 1893 (Veröff. S. 185).

„ Sachsen durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 25. Februar 1893 (Veröff. S. 153).



in Württemberg durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1893 (Veröff. S. 186).
„ Baden durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 24. Februar 1893 (Veröff. S. 186).
„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 527).

2. von Rindvieh aus Galizien:
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Breslau (Veröff. 1895 S. 360), Liegnitz (Veröff. 1895 S. 360) und Oppeln (Veröff. 1895 S. 326) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 30. März 1895.

3. von Rindvieh aus der Bukowina:
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Breslau (Veröff. 1897 S. 49), Liegnitz (Veröff. 1897 S. 104) und Oppeln (Veröff. 1897 S. 11) auf Grund der Erlasse des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 27. Dezember 1896 und 4. Januar 1897.
„ Bayern durch Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 29. Dezember 1896 (Veröff. 1897 S. 11).
„ Sachsen durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 29. Dezember 1896 (Veröff. 1897 S. 12).
„ Württemberg durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 30. Dezember 1896 (Veröff. 1897 S. 12).
„ Baden durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 31. Dezember 1896 (Veröff. 1897 S. 50).
„ Elsaß-Lothringen durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 31. Dezember 1896 (Veröff. 1897 S. 33).

4. von Schweinen:
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Breslau, Liegnitz (Veröff. 1895 S. 421) und Oppeln (Veröff. 1895 S. 421) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 10. Juni 1895.
„ Bayern durch die Bekanntmachungen des Staatsministeriums des Innern vom 8. März 1893 (Veröff. S. 185), 11. Februar 1894 (Veröff. S. 136) und 10. Juni 1895 (Veröff. S. 421 und 454).
„ Sachsen durch die Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 25. Februar 1893 (Veröff. S. 153), 9. Februar 1894 (Veröff. S. 136) und 25. Mai 1895 (Veröff. S. 387).
„ Württemberg durch die Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern vom 27. Februar 1893 (Veröff. S. 186), 9. und 10. Februar 1894 (Veröff. S. 136) und 11. Juni 1895 (Veröff. S. 421).
„ Baden durch die Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern vom 24. Februar 1893 (Veröff. S. 186), 9. und 11. Februar 1894 (Veröff. S. 136) und 1. Juni 1895 (Veröff. S. 405).
„ Elsaß-Lothringen durch die Verordnungen des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 527), 10. und 14. Februar 1894 (Veröff. S. 136) und 11. Juni 1895 (Veröff. S. 421).

B. Beschränkt ist die Einfuhr

1. von Pferden, Maulthieren und Eseln:
in Preußen (nur von Pferden) durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Breslau (Veröff. 1895 S. 56, 1896 S. 665), Liegnitz (Amtsbl. 1893 S. 71), Oppeln (Veröff. 1893 S. 81, 258, 290, Veröff. 1895 S. 326, 454), auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 20. Januar 1893 (Veröff. S. 97).
„ Bayern durch Ministerial-Entschließung vom 8. März 1894 (Veröff. S. 537).
„ Württemberg durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 6. Juli 1893 (Veröff. S. 765).
„ Baden durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 20. Januar 1893 (Veröff. S. 133).
„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 527).

2. von Rindvieh (vergl. A 2 u. 3):
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Breslau, Liegnitz, Oppeln (Veröff. 1893 S. 81) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 20. Januar 1893 (Veröff. S. 97).
„ Bayern durch die Bekanntmachungen des Staatsministeriums des Innern vom 12. Januar (Veröff. S. 68) und 20. Februar 1893 (Veröff. S. 174).

in Sachsen durch die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 30. Januar 1893 (Veröff. S. 99).

„ Württemberg durch die Verfügungen des Ministeriums des Innern vom 26. Januar (Veröff. S. 100), 20. März (Veröff. S. 273) und 6. Juli 1893 (Veröff. S. 765).

„ Baden durch die Bekanntmachungen des Ministeriums des Innern vom 20. (Veröff. S. 133) und 30. Januar 1893 (Veröff. S. 154).

„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 527).

3. von Ziegen:

in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Breslau (Veröff. S. 272), Liegnitz (S. 342), Oppeln (S. 289) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 27. März 1893.

„ Bayern durch Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 12. Januar 1893 (Veröff. S. 68).

„ Sachsen durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 30. Januar 1893 (Veröff. S. 99).

„ Württemberg durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 26. Januar 1893 (Veröff. S. 100).

„ Baden durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 20. Januar 1893 (Veröff. S. 133).

„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 527).

C. Beschränkt ist die Durchfuhr

1. von Rindvieh:

durch das Reichsgebiet zufolge Bundesrathsbeschlusses vom 7. Juli 1892 (Veröff. S. 537).

Die Durchfuhr ist unter Vorbehalt der Anwendung der Kontrolbestimmungen, welche im Viehseuchen-Uebereinkommen enthalten sind, auf Eisenbahnen ohne unnöthigen Aufenthalt gestattet.

2. von Schafen:

durch das Reichsgebiet zufolge Bundesrathsbeschlusses vom 31. März 1892.

Die Durchfuhr ist unter demselben Vorbehalt wie für Rindvieh gestattet.

Zu A u. B: Der Weide- und der kleine Grenzverkehr ist unter besonderen Vorsichtsmaßregeln gestattet: in Preußen durch Erlaß des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 27. Juni, in Bayern durch Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 12. Januar (Veröff. S. 68), in Sachsen durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 30. Januar 1893 (Veröff. S. 99).

In Preußen ist von der Beibringung des in Art. II Abs. 2 des Viehseuchen-Uebereinkommens vorgesehenen Zeugnisses abgesehen worden, soweit Pferdegespanne in Betracht kommen. (Erlaß d. Minist. für Landw. vom 29. Mai 1893.) Ferner ist von der veterinärpolizeilichen Kontrole derjenigen Pferdegespanne abgesehen worden, die nach § 5 Pos. 5 Abs. 3 des Zolltarifgesetzes vom 15. Juli 1879 von der Verzollung an den Grenzübergängen befreit sind. (Erlaß vom 18. Juni 1893.)

In Bayern sind den Wirthschaftsbesitzern in den Grenzbezirken bezüglich der Zurückbringung ihrer Schafheerden von österreichischen Alpenweiden nebst den während der Weidezeit zugewachsenen Lämmern gewisse Erleichterungen gewährt. (Bekanntm. d. Staatsminist. d. Innern vom 8. März 1893. — Veröff. S. 185.)

Zu B und C: Die Ein- und Durchfuhr von Thieren ist nur auf besonders bestimmten Eintrittsstationen, woselbst die Thiere einer thierärztlichen Kontrole zu unterwerfen sind, und unter den in den Artikeln 2 und 3 des Viehseuchen-Uebereinkommens festgesetzten Bedingungen (vergl. Anhang S. 213 Ziffer 2) gestattet.

Zu B 1: In Württemberg wird bei der Einfuhr von Pferden, Maulthieren und Eseln von der Beibringung eines Ursprungs- und Gesundheitsattestes abgesehen; es ist indeß über das Ergebniß der Untersuchung des Gesundheitszustandes dieser Thiere von dem beamteten Thierarzt ein Attest auszustellen.

Zu B 2: Die Einfuhr von Rindvieh ist beschränkt auf solche Thiere, welche in öffentliche, veterinärpolizeilich überwachte Schlachthäuser (vergl. Anhang S. 213) behufs alsbaldiger Abschlachtung aus Oesterreich-Ungarn gebracht werden und aus dortigen, von der Lungenseuche nicht betroffenen Gebieten stammen; dagegen ist sie verboten aus Gebieten, in denen die Lungenseuche herrscht und welche jeweilig amtlich als verseucht erklärt (Sperrgebiete) sind.

Die Einfuhr der Thiere in die Schlachthäuser hat von der dem Ursprungsorte nächstliegenden Eisenbahnstation in amtlich verschlossenen Wagen unter Vermeidung jeder Umladung, jeder Zuladung von

anderem Vieh und jeder Transportverzögerung an der Grenze, und von hier aus unter Berücksichtigung der hierfür geltenden Vorschriften (vergl. Anhang S. 225 und 226 Ziffer 2 und 3) zu erfolgen.

Außerdem darf Nutz- und Zuchtvieh aus Oesterreich in die bayerischen (Bekanntm. d. Staatsminist. d. Innern vom 20. Februar 1893 — Veröff. S. 174), solches aus Tirol oder Vorarlberg in die württembergischen (Verf. d. Minist. d. Innern vom 20. März 1893 — Veröff. S. 273) und Nutz- und Zuchtvieh aus Oesterreich-Ungarn in die sächsischen Grenzbezirke (Bekanntm. d. Minist des Innern vom 22. Dezember 1893 — Veröff. 1894 S. 131) unter bestimmten Bedingungen eingeführt werden. Für Preußen ist der Regierungs-Präsident zu Oppeln ermächtigt worden, die Einfuhr von Nutz- und Zuchtrindvieh aus Oesterreich-Ungarn zu genehmigen. Die Erlaubniß ist auf eine den Verhältnissen der Antragsteller entsprechende Anzahl von Rindvieh zu beschränken. Im Uebrigen wird die diesbezügliche Genehmigung auf Antrag der Betheiligten und des Regierungs-Präsidenten von Fall zu Fall durch den Minister für Landwirthschaft 2c. ertheilt. (Erlaß vom 22. März 1894.)

3. Gegen die Hinterländer von Oesterreich-Ungarn.
(Rumänien, Serbien, Bulgarien.)

Verboten ist die Einfuhr 2c.

1. von Rindvieh:
   in Bayern durch Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar 1887 (Veröff. S. 79).
2. von Schafen und Ziegen:
   in Preußen durch die Erlasse des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 4., 10. und 16. März 1885 und 27. Februar 1892.
   „ Bayern durch Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar 1887. (Veröff. S. 79.)
   „ Württemberg durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 12. März 1885.
   „ Baden durch Verordnung des Ministeriums vom 10. März 1885.
   „ Mecklenburg-Schwerin durch Verordnung des Ministeriums vom 14. März 1885.
   „ Lübeck durch Verordnung des Senats vom 16. März 1885.
   „ Bremen „ „ „ „ „ 20. „ 1885.
   „ Hamburg „ „ „ „ „ 18. „ 1885.
   „ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 12. März 1885.
3. von anderen Wiederkäuern:
   in Bayern durch Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar 1887 (Veröff. S. 79).
4. von Schweinen:
   im Deutschen Reiche durch Kaiserliche Verordnung vom 14. Juli 1889 (Veröff. S. 469).
5. von frischem Fleische von Rindvieh, Schafen und Ziegen, sowie von allen anderen Theilen dieser Thiere in frischem Zustande:
   in Bayern durch Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 22. Januar 1887 (Veröff. S. 79).
6. von rohen Theilen der Schweine, Schafe und Ziegen:
   in Mecklenburg-Schwerin durch Verordnung des Ministeriums vom 14. März 1885.
7. von frischem Schaffleisch:
   in Preußen durch die Erlasse des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 4. u. 16. März 1885.

Zu 1.: Die Regierungs-Präsidenten zu Schleswig, Stade, Lüneburg und Aurich sind ermächtigt, die Einfuhr von Rindvieh aus Rumänien zu verbieten, wenn solche Einfuhr auf dem Seewege nach den Hafenorten versucht werden sollte (Erlaß des Minist. für Landw. vom 27. Februar 1892).

4. Gegen Italien.

A. Verboten ist die Ein- und Durchfuhr

von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen:
   in Bayern durch die Verordnungen des Staatsministeriums des Innern vom 9. Dezember 1893 (Veröff. S. 995) und 6. Februar 1895 (Veröff. S. 142).
   „ Sachsen durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 23. Dezember 1893 (Veröff. 1894 S. 32).

in Württemberg durch die Verfügungen des Ministeriums des Innern vom 6. Juli 1893 (Veröff. S. 768), 14. Dezember 1893 (Veröff. S. 1009) und 7. März 1895 (Veröff. S. 231).
„ Baden durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 28. Februar 1895 (Veröff. S. 231).
„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 13. Dezember 1893 (Veröff. 1894 S. 11).

B. Beschränkt ist die Ein- und Durchfuhr
von Pferden, Maulthieren und Eseln:
in Württemberg durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 6. Juli 1893 (Veröff. S. 768).
„ Baden durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. Juni 1893 (Veröff. S. 525).
„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1894 (Veröff. S. 527).

Für die zur Ein- und Durchfuhr kommenden Thiere sind Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse beizubringen. Für Großvieh sind Einzelpässe erforderlich. Für Kleinvieh (Kälber, Schafe, Ziegen, Schweine) genügen Gesammtzeugnisse, falls die einzelnen Thiere darin nach Stückzahl, Gattung (Rasse), Farbe und sonstigen äußeren Merkmalen in einer Weise gekennzeichnet sind, welche eine Prüfung der Identität ermöglicht.

Die Vorschriften über den Inhalt und die Beschaffenheit der Zeugnisse entsprechen den in dieser Hinsicht gegen Oesterreich-Ungarn erlassenen; dieselben müssen jedoch von dem für den Ausstellungsort zuständigen Konsul des Deutschen Reiches beglaubigt sein.

Die Ein- und Durchfuhr von Thieren darf nur auf der Eisenbahn erfolgen; die Thiere sind nach erfolgter thierärztlicher Untersuchung an der Grenzeingangsstelle ohne Umladung oder Zuladung anderer Thiere und ohne unnöthigen Aufenthalt ihrem Bestimmungsort zuzuführen oder durch das deutsche Gebiet zu leiten.

Thiere, welche bei der Untersuchung mit einer ansteckenden Krankheit behaftet oder einer solchen verdächtig befunden worden, sowie Thiere, welche mit kranken oder verdächtigen Thieren zusammen befördert werden oder sonst in Berührung gekommen sind, werden zurückgewiesen.

In Württemberg wird bei der Ein- und Durchfuhr von Pferden, Maulthieren und Eseln von der Beibringung von Ursprungs- und Gesundheitszeugnissen abgesehen. Ueber das Ergebniß der Untersuchung des Gesundheitszustandes dieser Thiere ist jedoch von dem beamteten Thierarzt ein Attest auszustellen.

5. Gegen die Schweiz.

Beschränkt ist die Einfuhr 2c.
1. von Pferden, Maulthieren und Eseln, Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen:
in Württemberg durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 6. Juli 1893 (Veröff. S. 767).
„ Baden durch die Verordnungen des Ministeriums des Innern vom 24. Juni 1893 (Veröff. S. 524), 11. Oktober 1894 (Veröff. S. 803) und 25. Juni 1896 (Veröff. S. 583).
„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 527).
2. von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen:
in Bayern durch Verordnung des Staatsministeriums des Innern vom 12. Januar 1893 (Veröff. S. 68).

Die Ein- und Durchfuhr ist nur gestattet, wenn die Thiere an den Grenzeingangsstellen bei der Untersuchung durch einen deutschen beamteten Thierarzt gesund befunden worden sind, und wenn für jedes Thier bezw. für jeden Transport ein Ursprungs- und Gesundheitszeugniß vorgewiesen wird, welches nicht länger als sechs Tage vor der Einfuhr ausgestellt ist und die Bescheinigung des schweizerischen Viehinspektors enthält, daß die Thiere aus einer seuchenfreien Gegend, in der seit mindestens 30 Tagen kein Seuchenfall unter der betreffenden Viehgattung vorgekommen ist, stammen und selbst frei von einer seuchenhaften Erkrankung sind. Für jedes Stück Großvieh ist ein besonderes Zeugniß zu erbringen. Für Kleinvieh genügen Gesammtzeugnisse, falls die einzelnen Thiere darin nach Stückzahl, Gattung (Rasse), Farbe und sonstigen äußeren Merkmalen in einer Weise gekennzeichnet sind, welche eine Prüfung der Identität ermöglicht.

Für das zur Einfuhr kommende Rindvieh schweizerischer Herkunft zu Zuchtzwecken genügt das für den inneren Verkehr in der Schweiz vorgeschriebene Ursprungs- und Gesundheitszeugniß des Viehinspektors.

In Württemberg wird bei der Ein- und Durchfuhr von Pferden, Maulthieren und Eseln von der Beibringung von Ursprungs- und Gesundheitszeugnissen abgesehen. Ueber das Ergebniß der Untersuchung dieser Thiere ist jedoch von dem beamteten Thierarzt ein Attest auszustellen.

In Elsaß-Lothringen ist die Einfuhr mit der Eisenbahn und auf den von dem Bezirks-Präsidenten in Colmar bezeichneten Landwegen vorgeschrieben.

6. Gegen Frankreich.

A. Verboten ist die Einfuhr ꝛc.

von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen:

in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Aurich (Veröff. 1894 S. 543), Osnabrück (S. 173), Münster, Düsseldorf, Aachen (S. 124) und Trier (S. 136) auf Grund der Erlasse des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 3. Februar 1894 und 2. Juli 1895.

„ Württemberg durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 8. Mai 1894 (Veröff. S. 324).

„ Baden durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 3. Februar 1894 (Veröff. S. 193).

„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 31. Januar 1894 (Veröff. S. 107).

B. Beschränkt ist die Einfuhr ꝛc.

von Pferden, Maulthieren und Eseln:

in Baden durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. Juni 1893 (Veröff. S. 525).

„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums „ 28. „ 1893 (Veröff. S. 527).

Zu A: Das bayerische Ministerium des Innern hat durch Erlaß vom 9. Mai 1894 (Veröff. S. 354) die Regierung von Schwaben und Neuburg angewiesen, etwaigen Versuchen, Klauenvieh französischer Herkunft über Lindau in das Reichsgebiet einzuführen, wirksam entgegenzutreten.

Ausnahmsweise wird Vieh zum Zwecke sofortiger Schlachtung in die Schlachthäuser der Grenzorte Hayingen, Groß-Moyeuvre, Altmünsterol, Saales und Markirch zur Deckung des eigenen, obrigkeitlich kontrolirten Bedarfs dieser Gemeinden, sowie in die Festungen Metz und Diedenhofen im Interesse der Verproviantirung dieser Orte zugelassen. Auch wird für Zucht- und Nutzvieh in einigen wenigen Fällen mit jedesmaliger Zustimmung des Ministeriums für Elsaß-Lothringen Einfuhrerlaubniß ertheilt. (Siehe Anhang S. 227 unter III.)

Zu B: Die Ein- und Durchfuhr von Thieren darf nur auf der Eisenbahn, in Elsaß-Lothringen auch auf den von den Bezirks-Präsidenten zu bezeichnenden Landwegen unter angemessenen Sicherheitsmaßregeln (bestimmte Eintrittsstationen, thierärztliche Untersuchung, Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse, nur 6tägige Gültigkeit der Zeugnisse, Seuchenfreiheit der Herkunfts- und der Nachbarorte 30 Tage vor der Absendung der betr. Thiere, u. dergl.) erfolgen. — Die Durchfuhr hat ohne Umladung und ohne unnöthigen Aufenthalt durch das deutsche Gebiet zu erfolgen.

7. Gegen Luxemburg.

Beschränkt ist die Einfuhr ꝛc.

1. von Pferden, Maulthieren und Eseln:

in Preußen (nur von Pferden) durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Trier (Veröff. 1895 S. 672) und Aachen (Veröff. 1893 S. 258, 406, Veröff. 1895 S. 92) auf Grund der Erlasse des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 27. März 1893, 21. Januar und 13. Juli 1895.

„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 530).

2. von Wiederkäuern und Schweinen:

in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Trier (Veröff. 1895 S. 672) und Aachen (Veröff. 1893 S. 258, 406, Veröff. 1895 S. 92) auf Grund der Erlasse des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 27. März 1893, 21. Januar und 13. Juli 1895.

„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 530).

Der Weide- und kleine Grenzverkehr ist unter besonderen Vorsichtsmaßregeln gestattet. (Erlasse des preußischen Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 5. März, 27. Juni 1894 und 13. Juli 1895. — Verordnungen des Reg.-Präs. zu Trier vom 7. August 1895 (Veröff. S. 673 und 674) und des Reg.-Präs. zu Aachen vom 9. August 1893 (Veröff. S. 624) und 12. August 1895 (Veröff. S. 674) und 2. Oktober 1896 (Veröff. S. 809).

8. Gegen Belgien.

A. Verboten ist die Einfuhr 2c.

1. von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen:
   in Preußen durch den Regierungs-Präsidenten des Grenzbezirkes Aachen (Veröff. 1894 S. 124) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 3. Februar 1894.
   „ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 20. Mai 1895 (Veröff. S. 375).
2. von Milch:
   in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Münster (Veröff. 1895 S. 863) und Aachen (S. 864) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 11. November 1895 (Veröff. S. 848).

B. Beschränkt ist die Einfuhr 2c.

1. von Pferden, Maulthieren und Eseln:
   in Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893. (Veröff. S. 527.)
2. von Pferden:
   in Preußen durch den Regierungs-Präsidenten des Grenzbezirkes Aachen (Veröff. 1893 S. 258) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 27. März 1893.
3. von Rindvieh:
   in Bremen durch Verordnung des Senats vom 5. November 1880.
   „ Hamburg durch Bekanntmachung des Senats vom 12. November 1880.

Zu B1: Die Ein- und Durchfuhr von Thieren darf nur unter angemessenen Sicherheitsmaßregeln (wie zu 6. Gegen Frankreich) auf der Eisenbahn oder auf den vom Bezirks-Präsidenten zu Metz zu bezeichnenden Landwegen erfolgen.

Zu B2: Die Einfuhr von Pferden darf nur über bestimmte Zollstätten nach vorgängiger thierärztlicher Untersuchung erfolgen. Die an einer übertragbaren Seuche leidenden oder einer solchen verdächtigen Thiere werden von der Einfuhr ausgeschlossen.

Zu B3: Die Ein- und Durchfuhr ist nur unter der Bedingung gestattet, daß über jedes zur Einfuhr gelangende Rind ein von einer belgischen Gemeindebehörde ausgestelltes Ursprungszeugniß beigebracht wird. Das Zeugniß muß enthalten: den Ursprungsort, das Alter, Geschlecht, die Farbe jedes einzelnen Rindes sowie eine Bescheinigung darüber, daß in dem Ursprungsort oder in dessen 20 km weiten Umkreise innerhalb der letzten 6 Monate die Lungenseuche nicht geherrscht hat.

9. Gegen die Niederlande.

A. Verboten ist die Einfuhr 2c.

1. von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen:
   in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenz- und Küstenbezirke auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft vom 23. Juni 1894.
   „ Mecklenburg-Schwerin durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 10. Dezember 1892.
   „ Oldenburg durch Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 12. Dezember 1892 (Veröff. S. 1068).
   „ Lübeck durch Verordnung des Senats vom 8. Dezember 1892 (Veröff. S. 1056).
   „ Bremen durch Verordnung des Senats vom 28. Dezember 1892 (Veröff. 1893 S. 28).
   „ Hamburg durch Bekanntmachung des Senats vom 7. Dezember 1892 (Veröff. S. 1056).
   „ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 20. Mai 1895 (Veröff. S. 375).
2. von thierischen Rohstoffen (siehe Anm. zu A 2):
   in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenz- und Küstenbezirke Düsseldorf (Veröff. 1893 S. 67), Münster (S. 67), Aurich (S. 67), Osnabrück (S. 67), Stade (S. 57), Lüneburg (S. 82), Schleswig (S. 56), Stralsund (S. 68), Köslin (S. 56), Stettin (S. 56), Danzig (S. 56), Königsberg (S. 67) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft 2c. vom 12. Dezember 1892 (Veröff. 1893 S. 10).
   „ Mecklenburg-Schwerin durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 29. Dezember 1892 (Veröff. 1893 S. 82).
   „ Oldenburg durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 27. Dezember 1892 (Veröff. 1893 S. 42).

in Lübeck durch Bekanntmachung des Senats vom 24. Dezember 1892 (Veröff. 1893 S. 82).
„ Bremen durch Verordnung des Senats vom 28. Dezember 1892 (Veröff. 1893 S. 28).
„ Hamburg durch Bekanntmachung des Senats vom 28. Dezember 1892 (Veröff. 1893 S. 28).

3. von Milch und Dünger:
in Preußen durch den Regierungs-Präsidenten des Grenzbezirks Aurich (Veröff. 1895 S. 930) auf Grund der Erlasse des Ministers für Landwirthschaft vom 19. Dezember 1894, 30. März und 11. November 1895.

4. von Milch:
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Osnabrück (Veröff. 1895 S. 863), Münster (S. 863), Düsseldorf (S. 863) und Aachen (S. 864) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 11. November 1895 (Veröff. S. 848).

5. von frischem Schweinefleisch über die zum Kreise Rees gehörige Grenzstrecke:
in dem Reg.-Bez. Düsseldorf durch landespolizeiliche Anordnung des Regierungs-Präsidenten vom 17. Juli 1896 (Veröff. S. 628).

B. Beschränkt ist die Einfuhr ꝛc.

1. von Pferden, Maulthieren und Eseln:
in Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 527).

2. von Pferden:
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenzbezirke Aurich (Veröff. 1893 S. 273), Osnabrück (S. 342), Münster (S. 343), Düsseldorf (S. 343) und Aachen (S. 258) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 27. März 1893.

3. von Eseln, Maulthieren und Mauleseln:
in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten des Grenzbezirkes Düsseldorf (Veröff. 1894 S. 690) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 15. August 1894.

Zu A 1: In Preußen ist der wechselseitige Weideverkehr mit Rindvieh an der holländischen Grenze zugelassen, wie er bis zum Einfuhrverbote bestand. Die Regelung der Angelegenheit selbst ist durch die Regierungs-Präsidenten nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse und Bedürfnisse erfolgt. Der kleine Grenzverkehr mit Rindvieh und Pferden an der holländischen Grenze ist auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft vom 24. Juni 1893 in gleicher Weise geregelt. (Vergl. auch die landespolizeilichen Anordnungen des Regierungs-Präsidenten zu Düsseldorf vom 25. April, 5. Juli und 5. August 1893 (Amtsbl. S. 437) und vom 31. Juli 1896 (Veröff. S. 666) und die landespolizeilichen Anordnungen des Regierungs-Präsidenten zu Osnabrück vom 6. April 1893 (Veröff. S. 342) und 22. August 1896 (Veröff. S. 697).

Zu A 2: Von dem Verbot sind nachträglich ausgeschlossen worden: überseeische Schweineborsten (Preußen durch Erlaß d. Minist. f. Landw. ꝛc. vom 5. Mai 1893, Mecklenburg-Schwerin Veröff. 1893 S. 363, Lübeck S. 323, Bremen S. 363, Hamburg S. 421) und rohe Wolle (Preußen, Reg.-Bez. Aachen Veröff. 1894 S. 124, Düsseldorf S. 173, Osnabrück S. 173 und 192, Mecklenburg-Schwerin S. 192, Lübeck S. 136, Bremen S. 173, Hamburg S. 173), welche die Niederlande nur transitiren.

Die Einfuhr noch nicht trockener, aber gehörig gesalzener Häute von Rindvieh nach Preußen kann ausnahmsweise gestattet werden, wenn die Häute 14 Tage lang in Kochsalz und Salpeter eingesalzen waren und dies amtlich nachgewiesen wird. (Erlaß d. Minist. f. Landw. vom 22. Januar 1893). Die Einfuhr gewaschener Ziegenhaare aus England, die durch die Niederlande nur durchgeführt werden, kann durch die Regierungs-Präsidenten der preußischen Grenzbezirke der Firma Schencker u. Comp. in Rotterdam nach Beibringung eines vom deutschen Konsul bescheinigten Gesundheitszeugnisses gestattet werden. (Erlaß d. preuß. Minist. f. Landw. ꝛc. vom 9. August 1894.)

Zu A 4: Der Regierungs-Präsident zu Düsseldorf ist ermächtigt, denjenigen Landwirthen, welche diesseits und jenseits der Grenze Grundstücke oder Weiden besitzen, ausnahmsweise die Einführung der von ihren Kühen gewonnenen Milch unter gewissen Bedingungen zu gestatten. (Erlaß d. Min. f. Landw. ꝛc vom 26. Februar 1896.)

Zu B 1: Die Ein- und Durchfuhr von Thieren überhaupt darf nur unter angemessenen Sicherheitsmaßregeln (wie zu 6. Gegen Frankreich) erfolgen.

Zu B 2: Die Einfuhr von Pferden darf nur über bestimmte Zollstätten nach vorgängiger thierärztlicher Untersuchung erfolgen. Die an einer übertragbaren Seuche leidenden oder einer solchen verdächtigen Thiere werden zurückgewiesen.

Die thierärztliche Untersuchung ist bei denjenigen Pferden, welche im kleinen Grenzverkehr die Landesgrenze regelmäßig hin und zurück überschreiten, bedingungsweise erlassen. (Vergl. Veröff. 1897 S. 714.)

10. Gegen Dänemark.

A. Verboten ist die Ein- und Durchfuhr

1. von Wiederkäuern über die Landesgrenze Schleswigs mit Jütland (siehe Anm. zu A 1): in dem Reg.-Bez. Schleswig durch Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten vom 18. Juli 1895 (Veröff. S. 521).
2. von Schweinen und frischem Schweinefleisch auf dem Land- und auf dem Seewege: in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Küstenbezirke Schleswig (Veröff. 1895 S. 941), Aurich (S. 941)*, Stade (S. 941)*, Lüneburg (Veröff. 1896 S. 12)*, Stralsund (S. 12)*, Stettin (S. 74)*, Köslin (S. 12)*, Danzig (Veröff. 1895 S. 941)*, Königsberg (Veröff. 1896 S. 12)* auf Grund der Erlasse des Ministers für Landwirthschaft vom 17. und 18. Dezember 1895.
   „ Mecklenburg-Schwerin durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 14. Dezember 1895 (Veröff. 1895 S. 942).
   „ Oldenburg durch Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 30. Dezember 1895 (Veröff. 1896 S. 49)*.
   „ Lübeck durch Verordnung des Senats vom 14. Dezember 1895 (Veröff. 1896 S. 12).
   „ Bremen durch Verordnung des Senats vom 15. Dezember 1895 (Veröff. 1895 S. 942).
   „ Hamburg durch die Verordnungen des Senats vom 27. Dezember 1895 (Veröff. 1896 S. 12) und 7. August 1896 (Veröff. S. 666).
3. von thierischen Rohstoffen auf dem Land- und auf dem Seewege (ausgenommen die Durchfuhr von frischen und gesalzenen Fellen und Häuten): in dem Reg.-Bez. Schleswig durch Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten vom 16. November 1895 (Veröff. S. 908).

B. Beschränkt ist die Einfuhr ꝛc.

1. von Pferden: in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenz- und Küstenbezirke Schleswig (Veröff. 1893 S. 290), Aurich (S. 273), Stade (S. 273), Lüneburg (S. 342), Stralsund (S. 341), Stettin (S. 341), Köslin (S. 342), Danzig (S. 341) und Königsberg (S. 272) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 27. März 1893.
   „ Mecklenburg-Schwerin durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 1. November 1893 (Veröff. S. 942).
   „ Oldenburg durch Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 22. November 1893 (Veröff. S. 979).
   „ Lübeck durch die Verordnungen des Polizeiamts vom 19. März 1885 und 22. August 1890.
2. von Wiederkäuern auf dem Seewege: im Deutschen Reiche durch Bundesrathsbeschluß vom 27. Juni 1895 (Veröff. S. 548) und die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. September 1895 (Veröff. S. 691).

C. Beschränkt ist die Durchfuhr

1. von frischen und frischgesalzenen Fellen und Häuten: in dem Reg.-Bez. Schleswig durch Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten vom 16. November 1895 (Veröff. 1895 S. 908).

Zu A 1: Zufolge Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten zu Schleswig vom 24. September 1895 (Veröff. S. 707) ist die Einfuhr von Magervieh (Rindvieh), welches in der Landquarantäneanstalt bei Hvidding 10 Tage unter Beobachtung gestanden hat, in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember und vom 1. April bis 31. Mai jeden Jahres gestattet.

Zu A 2: Als frisches Fleisch ist auch solches Fleisch anzusehen, welches nur angesalzen ist, ohne eigentlich gepökelt zu sein. Es unterliegen sonach insbesondere auch Magen, Nieren, Lebern, Zungen und Mürbebraten von Schweinen aus Dänemark, wenn sie nur oberflächlich gesalzen sind, dem Einfuhrverbote und dürfen dieselben nur dann zugelassen werden, wenn eine vollständige Durchpökelung erfolgt ist. (Vergl. Bekanntm. des Senats von Hamburg (Veröff. 1896 S. 666), der Regierungs-Präsidenten zu Danzig (Veröff. 1896 S. 695), Stettin (S. 717), Köslin (S. 696), Stade (S. 697).

*) In die mit Stern (*) bezeichneten Bezirke ist die Einfuhr von lebenden Schweinen schon deshalb nicht gestattet, weil dieselbe nur über veterinärpolizeilich beaufsichtigte Quarantäneanstalten stattfinden darf, solche aber in denselben nicht errichtet sind.

Nach dem Erlasse des preußischen Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 11. Januar 1896 (Veröff S. 112 unter Reg.-Bez. Aurich) fällt Schweineflom bezw. rohes frisches Schweinefett nicht unter das gegen Dänemark erlassene Verbot der Einfuhr von frischem Schweinefleisch.

Zu B 1: Die zur Einfuhr gelangenden Pferde müssen an der Landungsstelle bezw. an Bord des Schiffes durch einen beamteten Thierarzt auf ihren Gesundheitszustand untersucht und die an einer übertragbaren Seuche leidenden oder einer solchen verdächtigen Thiere von der Einfuhr ausgeschlossen werden.

Zu B 2: Die Einfuhr auf dem Seewege darf durch Vermittelung der staatlich zugelassenen Quarantänen stattfinden. Die Quarantänefrist dauert 10 Tage. Nach Ablauf derselben dürfen die Thiere in den freien Verkehr zugelassen werden. Die zur Einfuhr gelangenden Thiere sind vor der Ausschiffung an Bord durch einen beamteten Thierarzt zu untersuchen; Viehtransporte, in denen auch nur ein mit einer ansteckenden Krankheit behaftetes oder seuchenverdächtiges Thier gefunden wird, sind zurückzuweisen.

Die in die Quarantäneanstalten eingestellten Rinder sind einer Impfung mit Tuberkulin zu unterziehen, sofern sie nicht die klinischen Merkmale der Tuberkulose bereits aufweisen oder unter veterinärpolizeilicher Aufsicht abgeschlachtet werden sollen. (Vergl. Veröff. 1897 S. 174, 175, 245, 407.)

Zu A und B: Die Durchfuhr von Vieh aus Dänemark durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach deutschen als nach fremden Seehäfen ist unter folgenden Bestimmungen gestattet: 1) Thierische Abfallstoffe dürfen während der Fahrt durch den Kanal vom Schiff nicht entfernt werden. 2) Die Viehwärter dürfen das Land nicht betreten. 3) Ein Angestellter hat das Schiff auf Kosten des Schiffers zu begleiten. (Bekanntmachung des Reg.-Präs. zu Schleswig vom 30. September 1895. — Veröff. S. 725.)

Nach dem Erlasse des preuß. Minist. f. Landw. vom 29. Mai 1893 kann der kleine Grenz- und Weideverkehr mit Pferden, Wiederkäuern und Schweinen von dem Regierungs-Präsidenten in Schleswig in ähnlicher Weise gestattet werden, wie dies den preußischen Landwirthen seitens des dänischen Ministers des Innern unterm 25. März 1893 nachgelassen worden ist. Die thierärztliche Untersuchung hat im Kalenderjahr einmal zu erfolgen. Strafandrohung fällt fort. Den Landwirthen aus Dänemark ist zu eröffnen, daß Zuwiderhandlungen die Zurücknahme der Erlaubniß zur Folge haben.

11. Gegen Schweden und Norwegen.

Beschränkt ist die Einfuhr ꝛc.

1. von Pferden:

Wie gegen Dänemark.

2. von Wiederkäuern und Schweinen:

im Deutschen Reiche durch Bundesrathsbeschluß vom 27. Juni 1895 (Veröff. S. 548) und die Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 17. September 1895 (Veröff. S. 691).

Zu 1 u. 2: Die Durchfuhr von Vieh aus Schweden-Norwegen durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach deutschen als nach fremden Seehäfen ist unter folgenden Bedingungen gestattet. 1. Thierische Abfallstoffe dürfen während der Fahrt durch den Kanal vom Schiff nicht entfernt werden. 2. Die Viehwärter dürfen während der Fahrt das Land nicht betreten. 3. Ein Angestellter hat das Schiff auf Kosten des Schiffers zu begleiten (Bekanntm. d. Reg.-Präs. zu Schleswig vom 30. September 1895 — Veröff. S. 725).

Zu 2: Wie zu Anm. B 2 unter „10. Gegen Dänemark“.

12. Gegen Großbritannien und Irland.

A. Verboten ist die Einfuhr ꝛc.

von Wiederkäuern und Schweinen:

in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Küstenbezirke Königsberg (Veröff. 1895 S. 10), Danzig (S. 10), Köslin (S. 10), Stettin (S. 44), Stralsund (S. 10), Schleswig (S. 10), Lüneburg (S. 10), Stade (S. 10) und Aurich (S. 10) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 21. Dezember 1894.

„ Mecklenburg-Schwerin durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 21. Dezember 1894 (Veröff. 1895 S. 10).

„ Oldenburg durch Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 21. Dezember 1894 (Veröff. 1895 S. 10).

„ Lübeck durch Verordnung des Senats vom 21. Dezember 1894 (Veröff. 1895 S. 44).

„ Bremen durch Verordnung des Senats vom 22. Dezember 1894 (Veröff. 1895 S. 10).

„ Hamburg durch Verordnung des Senats vom 21. Dezember 1894 (Veröff. 1895 S. 10).



B. Beschränkt ist die Einfuhr ꝛc.

von Pferden:

Wie gegen Dänemark.

13. Gegen Amerika.

A. Verboten ist die Einfuhr ꝛc.

von Rindvieh und frischem Rindfleisch:

in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Grenz- und Küstenbezirke Königsberg (Veröff. 1894 S. 803), Gumbinnen (S. 822), Danzig (S. 803), Köslin, Stettin (S. 803), Stralsund (S. 803), Schleswig (S. 803), Lüneburg, Stade (S. 803), Aurich (S. 803), Osnabrück (S. 822), Münster (S. 803), Düsseldorf (S. 803), Trier[1]) (S. 803), Aachen (S. 803) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 27. Oktober 1894 (Veröff. S. 787).

„ Bayern durch Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern vom 8. November 1894 (Veröff. S. 822).

„ Württemberg durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 9. November 1894 (Veröff. S. 854).

„ Baden durch Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 7. November 1894 (Veröff. S. 854).

„ Mecklenburg-Schwerin durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 26. Oktober 1894 (Veröff. S. 803).

„ Oldenburg durch Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 26. Oktober 1894 (Veröff. S. 803).

„ Lübeck durch Verordnung des Senats vom 26. Oktober 1894 (Veröff. S. 803).

„ Bremen „ „ „ „ „ 27. Oktober 1894 (Veröff. S. 803).

„ Hamburg „ „ „ „ „ 26. Oktober 1894 (Veröff. S. 788).

„ Elsaß-Lothringen durch Verordnung des Ministeriums vom 8. November 1894 (Veröff. S. 823).

B. Beschränkt ist die Einfuhr ꝛc.

1. von Schweinefleisch und Würsten:

im Deutschen Reiche durch Kaiserliche Verordnung vom 3. September 1891 (Veröff. S. 543).

2. von Pferden:

in Preußen durch die Landespolizeibehörden zu Schleswig, Stade (Veröff. 1897 S. 82), Lüneburg, Aurich, Stralsund, Stettin, Köslin, Danzig (Veröff. 1890 S. 447) und Königsberg auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 29. April 1890.

„ Mecklenburg-Schwerin durch Verordnung des Ministeriums vom 8. Juli 1890 (Veröff. S. 564).

3. von Wiederkäuern (ausgenommen Rindvieh) und Schweinen:

im Deutschen Reiche durch Bundesrathsbeschluß vom 27. Juni 1895 (Veröff. S. 548).

Zu B 1: Die Erzeugnisse müssen mit einer amtlichen Bescheinigung darüber versehen sein, daß das Fleisch im Ursprungslande nach Maßgabe der daselbst geltenden Vorschriften untersucht und frei von gesundheitsschädlichen Eigenschaften befunden worden ist.

Zu B 2: Die aus Amerika in Mecklenburg-Schwerin und Oldenburg anlangenden Pferde müssen am Landungsplatze — bei Einfuhr auf der Eisenbahn am Bestimmungsorte — einer vierwöchigen polizeilichen Observation in besonderen, gegen jede Berührung mit inländischen Thieren genügend geschützten Räumen unterzogen und nach Ablauf der Beobachtungsfrist nicht eher zum freien Verkehr zugelassen werden, bis der beamtete Thierarzt die Thiere für gesund erklärt hat. In Preußen sind die Regierungs-Präsidenten ermächtigt, die zur Einfuhr kommenden Pferde einer angemessen langen Observation am Landungsplatze unterwerfen zu lassen. Demgemäß ist für Altona und den Regierungsbezirk Stade eine achttägige und für den Regierungsbezirk Danzig eine 3- bis 4wöchige Beobachtung angeordnet.

In Lübeck wird rücksichtlich der Einfuhr von Pferden Amerika als verseuchtes Land behandelt. In Hamburg werden Pferde aus Amerika an Bord des Schiffes auf ihren Gesundheitszustand untersucht und deren Landung nur gestattet, wenn sämmtliche Thiere gesund befunden werden, andernfalls wird der ganze Transport zurückgewiesen. Die zur Landung zugelassenen Thiere werden in isolirten Stallungen untergebracht, wenn der Staatsthierarzt im besonderen Falle dies für erforderlich hält. In Bremen unterliegen alle vom Auslande eingeführten Pferde der Untersuchung durch den Polizeithierarzt. (Vergl. 14. Gegen das Ausland im Allgemeinen.)

---

[1]) Für Trier nur von frischem Rindfleisch; wegen Rindvieh vergl. unter Luxemburg.

14. Gegen das Ausland im Allgemeinen.

Beschränkt ist die Einfuhr

1. von Pferden:

in Preußen durch die Regierungs-Präsidenten der Küstenbezirke Königsberg (Veröff. 1893 S. 272), Danzig (S. 341), Stettin (S. 341), Köslin (S. 342), Stralsund (S. 341), Schleswig (S. 290), Lüneburg (S. 342), Stade (S. 273), Aurich (S. 273) auf Grund des Erlasses des Ministers für Landwirthschaft rc. vom 27. März 1893.

" Mecklenburg-Schwerin durch Bekanntmachung des Ministeriums vom 1. November 1893 (Veröff. S. 942).

" Oldenburg durch Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 22. November 1893 (Veröff. S. 979).

" Lübeck durch die Verordnungen des Polizei-Amts vom 19. März 1885 und 22. August 1890.

" Bremen durch die Verordnung des Medizinalamts vom 30. März 1897 (Veröff. S. 377).

2. von Wiederkäuern und Schweinen auf dem Seewege:

im Deutschen Reiche durch Bundesrathsbeschluß vom 27. Juni 1895 (Veröff. S. 548).

3. von gefrorenem Schlachtfleisch aus dem Auslande:

in dem Reg.-Bez. Königsberg durch Bekanntmachung des Regierungs-Präsidenten vom 29. Januar 1895 (Veröff. S. 290).

Zu 1 und 2: Alle direkt aus dem Auslande zur Einfuhr gelangenden Pferde, Wiederkäuer und Schweine müssen an der betreffenden Landungsstelle bezw. an Bord des Schiffes durch beamtete Thierärzte auf ihren Gesundheitszustand untersucht und die an einer übertragbaren Seuche leidenden oder einer solchen verdächtigen Thiere von der Einfuhr ausgeschlossen werden.

Die aus dem Auslande auf dem Seewege zur Einfuhr gelangenden Wiederkäuer und Schweine sind, bevor sie zur Schlachtung innerhalb oder außerhalb des Hafenortes oder in den freien Verkehr zugelassen werden, in einer hierzu bestimmten Anstalt auf Kosten der Importeure einer Quarantäne von vier Wochen zu unterwerfen. (Vergl. Veröff. 1895 S. 549.)

Die in die Quarantäne-Anstalten eingestellten Rinder sind einer Impfung mit Tuberkulin zu unterziehen, sofern sie nicht die klinischen Merkmale der Tuberkulose bereits aufweisen oder unter veterinärpolizeilicher Aufsicht abgeschlachtet werden sollen. Die Impfung erfolgt auf Kosten der Einführer. In den freien Verkehr sind nur diejenigen Rinder zu entlassen, welche auf die Impfung nicht reagirt haben. (Vergl. Veröff. 1897 S. 175, 245, 407.)

Die bestehenden Verbote bezw. weitergehenden Beschränkungen der Vieheinfuhr werden durch die vorstehenden allgemeinen Anordnungen nicht berührt.

Thiere aus dem Auslande, hinsichtlich welcher ein Verbot der Einfuhr in das Deutsche Reich bezw. in einen deutschen Bundesstaat besteht, dürfen auch über die Landesgrenze eines anderen als des betreffenden verseuchten Staates oder auf dem Seewege nicht in deutsches Gebiet eingeführt werden.

Auf Thiere aus dem Auslande, deren Einfuhr gewissen Beschränkungen unterliegt und welche durch einen anderen an Deutschland grenzenden Auslands-Staat in das Reichsgebiet eingeführt werden, finden die dem Herkunfts-Lande gegenüber getroffenen besonderen Vorschriften Anwendung.

Anhang.

Uebersicht der ertheilten Dispense zum Bezuge von Schlachtvieh aus dem Auslande[1]).

Gestattet ist die Einfuhr	
in die öffentlichen, veterinärpolizeilich überwachten Schlachthäuser der nachbenannten Städte:	unter folgenden Bedingungen:
I. Von Rindvieh aus Oesterreich-Ungarn.	
Aachen, Amberg, Annaberg, Ansbach, Augsburg, Ballenstedt, Bamberg, Bautzen, Bayreuth, Bensheim, Berlin, Bernburg, Beuthen i. O.-S., Bielefeld, Bochum, Brandenburg a/H., Braunschweig, Bremen, Breslau, Brieg, Bromberg,	1. Die Rinder müssen aus den lungenseuchefreien Gebieten bezw. aus denjenigen Ländern Oesterreich-Ungarns stammen, gegen die ein Einfuhrverbot nicht erlassen ist. 2. Bei der Einfuhr der Thiere ist ein Ur-

[1]) Stand im Oktober 1897.

Gestattet ist die Einfuhr	
in die öffentlichen, veterinärpolizeilich überwachten Schlachthäuser der nachbenannten Städte:	unter folgenden Bedingungen:
Bunzlau, Cannstatt, Celle, Chemuitz, Colmar i. E., Darmstadt, Dessau, Dortmund, Döbeln, Dresden, Düsseldorf, Eisenach, Eisleben, Elberfeld, Erfurt, Erlangen, Eschwege, Essen, Eßlingen, Forst, Frankfurt a/O., Frankfurt a/M., Freiberg i. Sachs., Freiburg i. Schl., Freiburg i. Breisgau, Fulda, Gebweiler, Gelsenkirchen, Gießen, Gleiwitz, Gmünd, Gnesen, Göppingen, Görlitz, Göttingen, Goldberg, Gotha, Greifswald, Grottkau, Grünberg, Güstrow, Guhrau, Hagenau, Hamburg, Hagen i. W., Halberstadt, Halle a/S., Hannover, Hannover-Linden, Hainau, Heidelberg, Heidenheim, Heilbronn, Herford, Hersfeld, Hildburghausen, Hildesheim, Hirschberg, Hof, Ingolstadt, Inowrazlaw, Iserlohn, Jauer, Jena, St. Johann, Karlsruhe, Kaiserslautern, Kassel, Kattowitz, Kempten, Koblenz, Koburg, Köln a/Rh., Konstanz, Koschmin, Kosel, Kosten, Köthen, Kottbus, Krefeld, Kreuzburg i. O.-S., Krotoschin, Kulm, Landsberg a/W., Landeshut, Lauban, Laufen, Leipzig, Lennep, Leobschütz, Liegnitz, Lindau, Lippstadt, Lissa i. P., Lübeck, Ludwigsburg, Ludwigslust, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Markirch, Meerane, Meiningen, Metz, Minden i. W., Mülhausen i. E., München, München-Gladbach, Münden i. H., Münster i. W., Myslowitz, Naumburg a/S., Neiße, Neumarkt i. Schl., Neurode, Neustadt i. O.-S., Neuwied, Nicolai, Nürnberg, Oberglogau, Offenbach, Oppeln, Osterode a/H., Paderborn, Passau, Pforzheim, Prenzlau, Rappoltsweiler, Ratibor, Regensburg, Reichenbach u./Eule, Reichenbach i. V., Remscheid, Reutlingen, Rostock, Rudolstadt, Rybnik, Saalfeld, Saarbrücken, Sagan, Samter, Schueidemühl, Schwaan, Schweidnitz, Schwerin, Siegen, Sonneberg, Sorau, Spandau, Spremberg, Sprottau, St. Ludwig, Staßfurt, Stendal, Stolp, Stralsund, Straßburg i. E., Strehlen, Striegau, Stuttgart, Suhl, Sulz i. E., Tarnowitz, Thann, Thorn, Torgau, Tuttlingen, Ulm, Waldenburg, Warburg, Waren, Weimar, Weißenfels i. Th., Wiesbaden, Wismar, Witten, Wittenberge, Zabern, Zeitz, Zittau, Zwickau.	sprungszeugniß (Paß) beizubringen. Dasselbe muß von der Ortsbehörde ausgestellt und mit der Bescheinigung eines staatlich angestellten oder von der Staatsbehörde hierzu besonders ermächtigten Thierarztes über die Gesundheit der betreffenden Thiere versehen sein. Ist das Zeugniß nicht in deutscher Sprache ausgefertigt, so muß demselben eine amtlich beglaubigte deutsche Uebersetzung beigefügt sein. Das Zeugniß muß ferner von solcher Beschaffenheit sein, daß die Herkunft der Thiere und der bis zur Eintrittsstation zurückgelegte Weg mit Sicherheit verfolgt werden kann. Die thierärztliche Bescheinigung muß sich endlich darauf erstrecken, daß am Herkunftsorte und in den Nachbargemeiuden innerhalb der letzten 40 Tage vor der Absendung die Rinderpest oder eine andere Seuche, hinsichtlich deren die Anzeigepflicht besteht, und die auf die betreffende Thiergattung, für welche diese Zeugnisse ausgestellt sind, übertragbar ist, nicht geherrscht hat. Für Rindvieh sind Einzelpässe beizubringen. Die Dauer der Giltigkeit der Zeugnisse beträgt acht Tage. Ist diese Frist während des Transportes abgelaufen, so muß, damit die Zeugnisse weitere 8 Tage gelten, das Vieh von einem staatlich angestellten, oder von der Staatsbehörde hierzu besonders ermächtigten Thierarzte neuerdings untersucht und von diesem der Befund auf dem Zeugniß vermerkt worden sein. 3. Die Thiere sind an der Grenzeingangsstelle von einem beamteten Thierarzte zu untersuchen und — wenn seuchefrei befunden — mittelst der Eisenbahn in geschlossenen bezw. plombirten Wagen (vergl. Erlaß d. Minist. f. öffentl. Arb. v. 30. Januar 1896 — Veröff. S. 222) ohne Umladung und unter thunlichster Vermeidung von Transportverzögerungen direkt nach dem Bestimmungsorte zu überführen, dort auf einer für anderes Vieh nicht zu benutzenden Rampe auszuladen und alsbald abzuschlachten, bis dahin aber von anderen Thieren getrennt zu halten und lebend aus dem Schlachthause nicht wieder zu entfernen. In Bayern muß das eingeführte Schlachtvieh binnen 2 Tagen geschlachtet werden. Für die Schlachthäuser zu München und Nürnberg beträgt die Schlachtfrist 3 Tage.
II. Von Schweinen aus Rußland.	
Beuthen, Kattowitz, Myslowitz, Tarnowitz.	Wie zu I Ziffer 2 u. 3. Außerdem: Die Einfuhr darf nur über Sosnowice nach Beuthen, Kattowitz, Tarnowitz und Myslo-



Gestattet ist die Einfuhr	
in die öffentlichen, veterinärpolizeilich überwachten Schlachthäuser der nachbenannten Städte:	unter folgenden Bedingungen:
	witz und über Modrzejow auf dem Landwege nach Myslowitz an bestimmten Tagen erfolgen. Es dürfen jedoch wöchentlich nach Beuthen nicht mehr als 500 Schweine „ Kattowitz „ „ „ 450 „ „ Myslowitz „ „ „ 250 „ „ Tarnowitz „ „ „ 150 „ eingeführt werden. Die für die Schlachthöfe zu Beuthen und Myslowitz bestimmten Thiere können direkt unter Zollverschluß dorthin befördert und erst vor der Ueberführung in das Schlachthaus thierärztlich untersucht werden. Der Transport der Thiere von der Landesgrenze auf dem Landwege oder, wenn erforderlich, von der Entladestelle auf dem Bahnhofe hat mittelst gut schließender Wagen zu erfolgen, welche auf dem Schlachthofe nach dem jedesmaligen Gebrauche gut zu desinfiziren sind.
III. Von Schlachtvieh aus Frankreich.	
Hayingen, Groß-Moyeuvre, Altmünsterol, Saales, Markirch, Metz, Diedenhofen.	Für die Einfuhr sind die für den Verkehr mit Frankreich erlassenen Bestimmungen der Verordnung vom 28. Juni 1893 (Veröff. S. 527) maßgebend; ferner müssen die eingeführten Thiere von der Entladestelle des Bahnhofes nach dem Schlachthause in dicht verschlossenen Wagen, welche das Herausfallen von Mist u. s. w. unmöglich machen, überführt werden. Es darf jedoch nur soviel Vieh eingeführt werden, als zur Deckung des eigenen, obrigkeitlich kontrolirten Bedarfs dieser Gemeinden erforderlich erscheint.

Zusammenstellung von Gesetzen
und wichtigeren allgemeinen Verwaltungsanordnungen auf dem Gebiete der Veterinär-Polizei in auswärtigen Staaten, soweit sie in der Zeit vom 1. Juli 1896 bis 30. Juni 1897 im Kaiserlichen Gesundheitsamte bekannt geworden sind.[1])

I. Europa.

1. Belgien.

1. Verordnung des Ministers für Eisenbahnen ꝛc., betr. Reglement für den Transport von Schlachtvieh auf belgischen Eisenbahnen. Vom 21. Mai 1896. (Veröff. 1897 S. 448.)

Hierzu:

1a. Desgleichen, betr. Abänderung des vorbezeichneten Reglements. Vom 18. Februar 1897 (Mon. belge S. 925. — Veröff. S. 449.)

2. Königliche Verordnung, betr. die Stempelung des Rindviehs. Vom 15. Juli 1896. (Mon. belge S. 3021. — Veröff. 1897 S. 523.)

Hierzu:

2a. Desgleichen, betr. die Kontrolbeamten. Vom 17. Juli 1896. (Ebd. S. 3026. — Veröff. 1897 S. 525.)

2b. Verordnung des Ackerbau-Ministers, betr. die Ausführung der Art. 4, 5 und 14 der vorbezeichneten Königlichen Verordnung vom 15. Juli 1896. Vom 30. Januar 1897. (Ebd. S. 532. — Veröff. S. 525.)

3. Königliche Verordnung, betr. die Prüfung der Thierärzte. Vom 20. Juli 1896. (Ebd. S. 3042. — Veröff. 1897 S. 526.)

4. Rundschreiben des Ackerbau-Ministers an die Veterinär-Inspekteure, betr. Instruktion zur Ausführung der §§ 12 und 13 der Königlichen Verordnung vom 30. Oktober 1895 über die Bekämpfung der Tuberkulose unter dem Rindvieh. Vom 28. August 1896. (Bull. d. serv. de la police sanit. des anim. domest. S. 213. — Veröff. 1897 S. 527.)

5. Verordnung des Ackerbau-Ministers, betr. die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh und Schafen aus den Niederlanden. Vom 14. Dezember 1896. (Mon. belge S. 5203. — Veröff. 1897 S. 12.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. Abänderung des Artikels 1 § 5 der vorstehenden Verordnung. Vom 23. Januar 1897. (Ebd. S. 331. — Veröff. S. 227.)

6. Rundschreiben des Ackerbau-Ministers an die Gouverneure, betr. die Beaufsichtigung der Jahrmärkte und Viehmärkte. Vom 21. Januar 1897. (Ebd. S. 332. — Veröff. S. 227.)

7. Verordnung des Ackerbau-Ministers an die Veterinär-Inspekteure, betr. denselben Gegenstand. Vom 21. Januar 1897. (Ebd. S. 333. — Veröff. S. 228.)

8. Königliche Verordnung betr. die Einfuhr von Rindern, Schafen und Schweinen aus überseeischen Ländern. Vom 22. Januar 1897. (Ebd. S. 321. — Veröff. S. 227.)

9. Desgleichen, betr. die Beaufsichtigung des Verkehrs mit Milch. Vom 14. Januar 1897. (Ebd. S. 293. — Veröff. S. 489.)

10. Desgleichen, betr. die veterinärpolizeiliche Ueberwachung der Pferdeeinfuhr. Vom 14. März 1897. (Mon. belge S. 1223. — Veröff. S. 413.)

---

1) Vergl. Jahresbericht 1895 S. 215.



Hierzu:

10a. Rundschreiben des Ackerbau-Ministers an die Provinzial-Gouverneure, betr. die Ausführung der vorstehenden Königlichen Verordnung. Vom 24. März 1897. (Bull. d. serv. etc. S. 73.)

10b. Desgleichen an die Thierärzte der Gesundheits-Kontrolstellen für die Pferdeeinfuhr, betr. denselben Gegenstand.[1]) Vom 24. März 1897. (Ebd. S. 74.)

10c. Desgleichen an die Thierärzte der Gesundheits-Kontrolstellen in den Häfen Antwerpen, Gent und Ostende, sowie der Zollstelle zu Esschen, betr. denselben Gegenstand. Vom 24. März 1897. (Ebd. S. 83.)

10d. Verordnung des Ackerbau-Ministers, betr. die Einfuhr von Pferden. Vom 28. Juni 1897. (Veröff. S. 715.)

10e. Rundschreiben des Ackerbau-Ministers an die Thierärzte der Gesundheits-Kontrolstelle in den in Tabelle A der vorstehenden Verordnung aufgeführten Zollämtern, betr. die veterinärpolizeiliche Ueberwachung der Pferdeeinfuhr. Vom 30. Juni 1897.

10f. Desgleichen in den in Tabelle B der Verordnung vom 28. Juni 1897 aufgeführten Zollstellen, betr. denselben Gegenstand. Vom 30. Juni 1897.

2. Dänemark.

1. Gesetz, betr. die Beaufsichtigung der Ausfuhr von frischem Fleisch. Vom 22. März 1897. (Veröff. S. 450.)

Hierzu:

1a. Bekanntmachung des Ministers für Landwirthschaft, betr. Maßregeln bei der Ausfuhr von frischem Rindfleisch. Vom 30. April 1897. — (Veröff. S. 489.)

2. Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirthschaft, betr. Verbot der Ausfuhr von lebendem Hornvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen von Seeland, Amager und Saltholm nach dem Auslande, sowie den übrigen Theilen des Landes. Vom 17. Juli 1896. (Veröff. S. 629.)

3. Desgleichen, betr. Verbot der Viehausfuhr von Laaland nach dem Auslande und den übrigen Theilen des Landes. Vom 21. Oktober 1896. (R.-A. Nr. 252. — Veröff. S. 861.)

4. Desgleichen, betr. Verbot der Viehausfuhr von Langeland. Vom 16. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 12.)

5. Desgleichen, betr. Verbot der Abhaltung von Viehmärkten in den Gemeinden Bellinge und Brändekilde im Amte Odense. (Veröff. 1897 S. 201.)

6. Desgleichen, Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche im Amte Maribo. (Veröff. 1897 S. 201.)

7. Verfügung des Ministers für Landwirthschaft, betr. den Weideverkehr an der deutsch-dänischen Grenze. Vom 18. März 1897.

8. Bekanntmachung des Ministers für Landwirthschaft, betr. die Wiedereinfuhr lebenden Rindviehs, welches nach der Quarantäneanstalt in Hvidding ausgeführt war. Vom 2. April 1897. (Veröff. S. 395.)

9. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Häuten und Fellen aus dem Auslande. Vom 22. Mai 1897. (Veröff. S. 695.)

3. Frankreich.

1. Verordnung des Präsidenten der Republik, betr. die Zollstellen für die Einfuhr von Rindvieh, welches der Tuberkulinprobe zu unterwerfen ist. Vom 22. und 24. September und 22. Oktober 1896. (Veröff. S. 881.)

2. Verordnung des Ministers für Ackerbau, betr. das Fleisch tuberkulöser Thiere. Vom 28. September 1896. (Annales d'Hygiène Publ. S. 570. — Veröff. 1897 S. 274.)

3. Verordnung des Präsidenten der Republik, betr. Verbot der Einfuhr von lebenden Rindern, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern, sowie von frischem Fleisch, Häuten, Wolle, Borsten, frischen Knochen, Klauen, Hörnern und ähnlichen Theilen dieser Thiere aus Afrika mit Ausnahme von Algier, Tunis oder sonstigen französischen Besitzungen in Afrika. Vom 20. Oktober 1896. (Journ. offic. vom 22. Oktober. — Veröff. S. 881.)

---

[1]) Siehe Nr. 10d.

Hierzu:

8a. Desgleichen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Häuten und Wolle aus Marokko. Vom 30. Oktober 1896. (Ebd. vom 31. Oktober. — Veröff. S. 929.)

8b. Desgleichen, betr. die Gestattung der Ein- und Durchfuhr von Borsten, Wolle, trockenen und gesalzenen Häuten, Knochen, Hörnern, getrockneten Klauen und von anderen thierischen Bestandtheilen, welche von der Ostküste Afrikas stammen. Vom November 1896. (Ebd. vom 10. November. — Veröff. S. 950.)

4. Verordnung des Ministers für Ackerbau, betr. die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus den Niederlanden. Vom 20. November 1896. (Journ. offic. vom 21. November. — Veröff. S. 971.)

4. Großbritannien.

1. Viehseuchengesetz, betr. die Abänderung des Kapitels 15 des Viehseuchengesetzes vom 25. August 1894. Vom 20. Juni 1896. The Diseases of Animals Act 1896. — (Veröff. S. 764.)

2. Verordnung, betr. das Schweinefieber. Vom 24. August 1896. Swine-Fever (Suspected Zones) Order of 1896. [5448.] — (Veröff. S. 926.)

3. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Druse in der Grafschaft Zetland. Vom 3. November 1896. Zetland (Strangles) Order of 1896. [5482.] — (Veröff. 1897 S. 53.)

4. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Vieh. Vom 8. Dezember 1896. Foreign Animals Order of 1896. [5510.] — (Veröff. 1897 S. 371.)

5. Desgleichen, betr. die Quarantäne für eingeführtes Vieh. Vom 8. Dezember 1896. Foreign Animals (Quarantine) Order of 1896. [5513.] — (Veröff. 1897 S. 409.)

6. Desgleichen, betr. das Abhalten von Schweinemärkten. Vom 11. Dezember 1896. Markets and Fairs (Swine-Fever) Order of 1896. [5518.] — (Veröff. 1897 S. 392.)

7. Desgleichen, betr. die Tollwuth. Vom 23. März 1897. Rabies Order of 1897. [5578.] — (Veröff. S. 558.)

8. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Druse unter den Pferden, Eseln und Maulthieren auf Orkney. Vom 2. April 1897. Orkney (Strangles) Order of 1897. [5581.] — (Veröff. S. 377.)

9. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Hunden. Vom 7. Mai 1897. Importation of Dogs Order of 1897. [5611.] — (Veröff. S. 627.)

10. Bekanntmachung, betr. denselben Gegenstand. Vom Mai 1897. (Veröff. S. 629.)

Malta. Verordnung der Lokalregierung, betr. Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung von Thierseuchen. Vom 11. März 1897. (Veröff. S. 342.)

5. Italien.

1. Königliche Verordnung des Ministeriums für Landwirthschaft ꝛc., betr. den Uebergang des Veterinärdienstes vom Ministerium des Innern auf das Ministerium für Landwirthschaft, Gewerbe und Handel. Vom 9. Juli 1896. (Rivist. d'igiene e sanit. pubbl. S. 610. — Veröff. S. 780.)

2. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen. Vom 26. Januar 1897. (Gazzetta Ufficiale Nr. 21. — Veröff. S. 279.)

6. Niederlande.

1. Bekanntmachung der Minister des Innern und der Finanzen, betr. die Ein- und Durchfuhr von Einhufern und des von diesen Thieren stammenden Fleisches aus England. Vom 3. Juli 1896. (Veröff. S. 629.)

2. Königlicher Beschluß, betr. die für übertragbar zu erachtenden Viehseuchen und die nach dem Gesetz vom 20. Juli 1870 gegen eine jede dieser Seuchen zu treffenden Maßregeln. Vom 10. Juli 1896. (Staatsblad Nr. 104. — Veröff. S. 764.)

3. Bekanntmachung des Ministers des Innern, betr. Verbot der Ausfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus dem die Gemeinden Herven und Aerdt theilweise umfassenden Kreise. Vom 22. Juli 1896. (Veröff. S. 899.)

4. Desgleichen, betr. die Entschädigung für vernichtete Häute von an Milzbrand gefallenen Thieren durch die Bürgermeister. Vom 19. August 1896. (Veröff. S. 787.)

7. Oesterreich-Ungarn.

a) Oesterreichisches Staatsgebiet.

1. Erlaß des Ministers des Innern, betr. die Verwendung von heißen Wasserdämpfen zur Desinfektion der Eisenbahn-Viehwagen. Vom 30. Juli 1896. (Oesterr. San.-Wes. S. 375. — Veröff. S. 911.)

2. Desgleichen, betr. die Beibringung von Viehpässen bei Viehtransporten, welche aus mehreren Wagenladungen bestehen. Vom 2. August 1896. (Anzeigebl. d. k. k. Eisenb.-Minist. S. 644. — Veröff. S. 761.)

3. Erlaß des Eisenbahnministeriums, betr. die Ausstellung der Ursprungszeugnisse für die Ausfuhr von Thieren nach Deutschland. Vom 24. August 1896. (Ebd. S. 645. — Veröff. S. 761.)

4. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die Einfuhr von Schweinen aus Serbien. Vom 10. September 1896. (Ebd. S. 687. — Veröff. S. 790.)

Königreiche und Länder.

Nieder-Oesterreich. 1. Kundmachung der Statthalterei, betr. Anordnungen gegen die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche. Vom 26. September 1896. (Anzeigebl. d. Eisenbahn-Minist. S. 706. — Veröff. S. 810.)

2. Desgleichen, betr. das Verbot des Hausirhandels mit Wiederkäuern. Vom 6. Oktober 1896. (Ebd. S. 724. — Veröff. S. 825.)

Salzburg. Erlaß der Landesregierung, betr. die thierärztliche Grenzkontrole für Exportvieh nach Bayern. Vom 15. Juni 1897. (Anzeigebl. d. Eisenb.-Minist. S. 444. — Veröff. S. 600.)

Krain. Kundmachung der Landesregierung, betr. Regelung der Viehbeschau auf den Eisenbahnstationen. Vom 10. September 1896. (Oesterr. San.-Wes. S. 460. — Veröff. 1897 S. 291.)

Tirol und Vorarlberg. 1. Kundmachung der Statthalterei, betr. Verbot der Ein- und Durchfuhr von Wiederkäuern und Schweinen schweizerischer Herkunft. Vom 9. November 1896. (Anzeigebl. d. Eisenb.-Minist. S. 791. — Veröff. S. 950.)

2. Desgleichen, betr. die Einfuhr von lebenden und geschlachteten Schweinen aus Italien in die Schlachthäuser von Trient und Rovereto. Vom 17. Dezember 1896. (Ebd. S. 899. — Veröff. 1897 S. 33.)

Schlesien. Kundmachung der Landesregierung, betr. den Verkehr mit Handelsschweinen. Vom 6. August 1896. (Anzeigebl. d. Eisenb.-Minist. S. 559. — Veröff. S. 823.)

Dalmatien. Erlaß der Statthalterei, betr. Verbot der Einfuhr von Klauenthieren aus Preußen. Vom 3. Juli 1896. (Anzeigebl. d. Eisenb.-Minist. S. 486. — Veröff. S. 603.)

b) Ungarisches Staatsgebiet.

1. Schlußprotokoll des XIV. Gesetzartikels, betr. die Inartikulirung des mit Rumänien am 21./9. Dezember 1893 geschlossenen Handelsvertrages.

2. Verordnung des Ministers für Ackerbau ꝛc., betr. die Verkehrsbeschränkungen beim Auftreten der Schweineseuche.[1] Vom 4. Oktober 1895. (Jahresbericht über das Veterinärwesen in Ungarn. 1895 S. 218.)

3. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Knochentransporten. Vom 18. Oktober 1895. (Ebd. S. 213.)

4. Desgleichen, betr. die Bekämpfung der Schweineseuche. Vom 8. November 1895. (Ebd. S. 220.)

5. Desgleichen, betr. die Durchfuhr serbischen Schweinefleisches. Vom 17. November 1895. (Ebd. S. 213.)

6. Desgleichen, betr. die Verkehrsbeschränkungen beim Auftreten der Schweineseuche. Vom 25. November 1895. (Ebd. S. 219.)

7. Desgleichen, betr. die Kontrole der Desinfektion der zum Transporte von Thieren benutzten Eisenbahn-Wagen. Vom 4. Januar 1896. (Ebd. S. 216.)

8. Desgleichen, betr. die Anordnung von Ein- und Durchfuhr-Verboten. Vom 20. Februar 1896. (Ebd. S. 212.)

9. Desgleichen, betr. die Konfiszierung und Veräußerung der ohne Viehpässe oder mit regelwidrigen Viehpässen versehenen Thiere. Vom 20. März 1896. (Ebd. S. 215.)

---

[1]) Abgeändert durch Nr. 14.



10. Verordnung des Handelsministers ꝛc., betr. die Aufrechnung und Erhebung der Gebühren für die Sachverständigen an den Viehverladungs-Stationen. Vom 25. März 1896. (Ebd. S. 225.)

11. Desgleichen, betr. die Gebühren der Sachverständigen bei den Viehverladestationen. Vom 27. März 1896. (Ebd. S. 225.)

12. Verordnung des Ackerbauministers, betr. die Berichte über die Ergebnisse der Schutzimpfungen. Vom 23. November 1896. (Ebd. S. 221.)

13. Verordnung des Ministers für Ackerbau ꝛc., betr. Verkehrsbeschränkungen beim Auftreten von Schweineseuchen.[1]) Vom 13. Juni 1896.

14. Desgleichen, betr. Abänderung der Verordnung vom 4. Oktober 1895 und 13. Juni 1896 über Verkehrsbeschränkungen bei Schweineseuchen. Vom 13. Dezember 1896.

8. Rumänien.

1. Verordnung, betr. die Bekämpfung der Schweineseuchen. Vom 23. Juli 1896. (Bull. direct. generale a Serv. Sanitar S. 244. — Veröff. S. 996.)

2. Königliche Verordnung, betr. Abänderung der Verordnung vom 20. August 1894 über den Veterinärdienst in der Schutzzone. Vom 23. Juli 1896. (Ebd. S. 242. — Veröff. S. 997.)

3. Reglement über die Ausstellung der Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse für Thiere und rohe thierische Erzeugnisse. Vom 29. Juli 1896 a. St. (Monitorul Oficial Nr. 117. — Veröff. 1897 S. 610).

9. Rußland.

1. Gesetz, betr. die Einfuhr von Schweinen aus dem Auslande. Vom 6. Mai 1896. (Ges.-Samml. Nr. 101.)

Hierzu:

1a. Rundschreiben des Zolldepartements an das Zollressort, betr. Aufhebung von Beschränkungen bei der Einfuhr von lebenden Schweinen aus dem Auslande. Vom 17. Oktober 1896. (Finanzanzeiger Nr. 43. — Veröff. S. 971.)

2. Rundschreiben des Ministers des Innern, betr. Bestimmungen über die Beförderung der für die Ausfuhr bestimmten Schweine. Vom 24. Januar 1897. (Gouv.-Zeitung von Nowgorod Nr. 16. — Veröff. S. 395.)

3. Gesetz, betr. Aenderungen in der Verwaltung des Veterinärwesens in den vom Ministerium des Innern ressortirenden Gouvernements und Gebieten. Vom 28. April 1897. (Ges.-Samml. Nr. 58. — Veröff. S. 678.)

4. Bekanntmachung der Kielcer Gouvernements-Verwaltung, betr. Abhaltung einer 5tägigen Quarantäne für aus Rußland nach Preußen über Sosnowice eingeführte Schweine auf den Verladestationen der Dabrower Bahn. Vom 9. Mai 1897. (Veröff. S. 584.)

10. Schweden und Norwegen.

a) Schweden.

1. Königliche Bekanntmachung, betr. die Abänderung des § 3 der Bekanntmachung vom 12. Januar 1884 über die Ausfuhr lebender Thiere nach dem Auslande. Vom 9. Juli 1896. (Veröff. S. 695.)

2. Bekanntmachung der Medizinal-Verwaltung, betr. die Untersuchung des zur Ausfuhr bestimmten Viehes und die Besichtigung und Desinfektion der zum Transport von Vieh bestimmten Schiffe. Vom 7. September 1896. (Svensk Författnings-Samling Nr. 80. — Veröff. 1897 S. 178.)

3. Desgleichen, betr. die Einfuhr seewärts von Wiederkäuern und Schweinen, sowie von Thieren des Pferdegeschlechts. Vom 2. Januar 1897. (Veröff. S. 131.)

b) Norwegen.

1. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Desinfektion der zur Ausfuhr von Wiederkäuern und Schweinen bestimmten Schiffe. Vom 5. August 1896. (Veröff. S. 717.)

2. Königl. Bekanntmachung, betr. Abänderung der Bekanntmachung vom 5. November 1895 über Regeln für die Fleischkontrole. Vom 2. November 1896. (Norsk Lovtidende S. 599. — Veröff. 1897 S. 7.)

3. Desgleichen, betr. Bestimmungen über Tuberkulinuntersuchung und Brandmarkung von aus Schweden eingeführtem Hornvieh. Vom 27. Februar 1897. (Veröff. S. 559.)

---

[1]) Abgeändert durch Nr. 14.

11. Schweiz.

1. Bundesrathsbeschluß, betr. die Einfuhr von Schweinen aus dem Auslande. Vom 17. Juli 1896. (Bull. Nr. 13. — Veröff. S. 629.)

Hierzu:

1a. Verfügung des Landwirthschafts-Departements, betr. die Gestattung der Einfuhr von Schweinen aus den außerhalb des Zollverbandes gelegenen badischen Gemeinden Jestetten, Lottstetten, Altenburg, Berwangen, Baltersweil, sowie den Enclaven Büsingen und Büttenhardt. (Ebd. Nr. 18. — Veröff. 1896 S. 842.)

1b. Desgleichen aus der badischen Gemeinde Dettighofen. Vom 25. März 1897. (Ebd. Nr. 6. — Veröff. S. 360.)

2. Bundesrathsbeschluß, betr. die Bekämpfung der Tuberkulose beim Rindvieh. Vom 24. Juli 1896. (Veröff. S. 807.)

Hierzu:

2a. Kreisschreiben des Bundesraths an sämmtliche Kantone, betr. denselben Gegenstand. Vom 24. Juli 1896. (Veröff. S. 808.)

2b. Verfügung des Landwirthschafts-Departements, betr. die grenzthierärztliche Behandlung der von Frankreich wegen Verdachts der Tuberkulose zurückgewiesenen Thiere. Vom 23. Oktober 1896. (Bull. Nr. 20. — Veröff. S. 912.)

2c. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. (Ebd. Nr. 21. — Veröff. S. 926.)

2d. Instruktion, betr. die Ausführung der Tuberkulin-Impfung beim Rindvieh. (Bull. Nr. 23. — Veröff. 1897 S. 28.)

2e. Anweisung für den thierärztlichen Gebrauch des Tuberkulins zur Diagnose der Tuberkulose. (Ebd. Nr. 23. — Veröff. 1897 S. 28.)

3. Verfügung des Landwirthschafts-Departements, betr. die ausnahmsweise Gestattung der Einfuhr von österreichischem Stallvieh nach den Kantonen Appenzell A.-Rh. und J.-Rh. und St. Gallen. (Ebd. Nr. 18.)

4. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Klauenvieh aus Oesterreich-Ungarn. Vom 12. November 1896. (Ebd. Nr. 21. — Veröff. S. 929.)

5. Verordnung des Regierungsrathes im Kanton Stadt Basel, betr. das Schlachten und die Fleischschau, sowie den Verkauf von Fleisch und Fleischwaaren im Kanton Stadt Basel. Vom 5. August 1896. (San.-demogr. Wochenbull. S. 761. — Veröff. 1897 S. 429.)

Hierzu:

5a. Desgleichen, betr. den Betrieb des städtischen Schlachthauses zu Basel. Vom 12. August 1896. (Ebd. S. 750.)

6. Rundschreiben der Direktion des Sanitätswesens für den Kanton Zürich an die örtlichen Gesundheitsbehörden und die Fleischbeschauer, betr. den Verkehr mit Fleischwaaren. Vom 28. Oktober 1896. (Ebd. S. 703. — Veröff. 1897 S. 392.)

7. Rundschreiben des Bundesraths, betr. den Viehtransport auf Eisenbahnen. Vom 6. November 1896. (Veröff. S. 983.)

8. Verordnung für den Kanton Zürich, betr. Taxordnung für Thierärzte. Vom 16. Januar 1897. (San.-demogr. Wochenbull. S. 123.)

9. Beschluß des Regierungsrathes für den Kanton Zürich, betr. die Beseitigung todter Thiere. Vom 28. Januar 1897. (Ebd. S. 124.)

10. Verordnung für den Kanton Bern, betr. die Einfuhr und den Verkauf von Fleisch. Vom 19. März 1897. (Ebd. S. 207. — Veröff. S. 735.)

11. Verfügung des Landw.-Departements, betr. Vieheinfuhr aus der badischen Gemeinde (Enclave) Büsingen. Vom 14. April 1897. (Deutsch. Handels-Archiv 1897 S. 496.)

12. Bekanntmachung des Landwirthschafts-Departements, betr. den Viehverkehr mit Hochsavoyen und der Landschaft Gex in Frankreich. Vom 15. Mai 1897. (Bull. Nr. 9. — Veröff. S. 495.)

13. Desgleichen, betr. die Ursprungsscheine für Fleischsendungen französischer Herkunft. Vom 10. Juni 1897. (Ebd. Nr. 11. — Veröff. S. 563.)

12. Serbien.

1. Gesetz, betr. die Unterstützung der „Serbischen Viehmarkt-Aktiengesellschaft". Vom 10. Dezember 1895. (Veröff. 1897 S. 7.)

2. Gesetz, betr. die Unterstützung von Schlachthäusern. Vom 10. Dezember 1895. (Veröff. 1897 S. 8).

3. Gesetz, betr. die Erleichterungen, welche für die Schweine-Ausfuhr im Falle einer Grenzsperre gewährt werden können. Vom 5. Februar 1896. (Veröff. 1897 S. 9.)

4. Erlaß des Ministeriums des Innern, betr. die bei der Ausfuhr von serbischem Borstenvieh zu beobachtenden veterinärpolizeilichen Vorschriften. Vom 22. August 1896. (Veröff. S. 769.)

5. Desgleichen, betr. die Ausfuhr von serbischem Borstenvieh nach Ungarn. Vom 22. August 1896. (Veröff. S. 770.)

13. Türkei.

Beschluß des Gesundheitsraths in Konstantinopel, betr. die Ausdehnung der am 7. Dezember 1892 erlassenen Bestimmungen über die Einfuhr von Häuten und sonstigen thierischen Abfällen auf Federn und Daunen von Vögeln. Vom 7. Mai 1897. (Veröff. 1897 S. 496).

II. Asien.

1. Siam.

1. Verordnung der Regierung, betr. die Rinderpest. Vom 14. Januar 1897. — Temporary Decree for Provention of Cattle Disease of Ratana Kosindr Sok 115. (Veröff. S. 255.)

2. Polizei-Verordnung des Kaiserlich deutschen Geschäftsträgers rc. zu Bangkok für die deutschen Reichsangehörigen und Schutzgenossen, betr. die Rinderpest. Vom 20. Januar 1897. (Veröff. S. 255.)

III. Afrika.

1. Egypten.

1. Quarantäne-Reglement zur Verhütung der Einschleppung von Thierseuchen in Egypten. Vom 1. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 99.)

2. Verordnung des Conseil Quarantenaire, betr. Verbot der Einfuhr von Büffeln und Rindern aus Syrien. Vom 5. Januar 1897. (Veröff. S. 226.)

2. Kapland.

1. Gesetz, betr. die Bekämpfung der Rinderpest. Vom 25. Juli 1896. — Animals Diseases (Rinderpest) Act 1896. — (Beil. z. Govern. Gazette vom 4. August. — Veröff. S. 736.)

2. Bekanntmachung des Gouverneurs, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Rinderpest. Vom 21. September 1896. (Ebd. vom 2. Oktober. — Veröff. S. 929.)

3. Desgleichen, Maßregeln gegen die Rinderpest im Distrikt Kimberley, sowie in den südlich und östlich vom Vaalflusse gelegenen Theilen der Bezirke Backley West und Herbert. Vom 9. Oktober 1896. (Ebd. vom 9. Oktober. — Veröff. S. 987.)

4. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh, Pferden, Eseln, Maulthieren, Schafen, Ziegen, Straußen, Hunden, Schweinen und Wild, sowie von Häuten, Fellen, Wolle, Haaren, Hörnern, Federn, Kadavern und anderen Theilen solcher Thiere aus dem Basutolande. Vom 9. Oktober 1896. (Ebd. vom 9. Oktober. — Veröff. S. 987.)

5. Desgleichen, betr. Einrichtung einer Quarantänezone von 1000 Yards am Südufer des Oranjeflusses in der Kapkolonie. Vom 10. Oktober 1896. (Ebd. vom 30. Oktober. — Veröff. S. 987.)

6. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh, Pferden, Eseln, Maulthieren, Schafen, Ziegen, Straußen, Hunden, Schweinen und Wild, sowie der Rohstoffe und Erzeugnisse derselben einschließlich der Molkereiprodukte aus Deutsch-Südwest-Afrika. Vom 29. Oktober 1896. (Ebd. vom 30. Oktober. — Veröff. S. 987.)

7. Desgleichen, betr. Bestimmungen zur Milderung der Absperrmaßregeln innerhalb der Kapkolonie und gegen den Oranjefreistaat. Vom 6. November 1896. (Ebd. vom 6. November. — Veröff. 1897 S. 12.)



8. Desgleichen, betr. Desinfektion von Häuten, Fellen, Hufen und Federn, sowie von Reisenden, welche über den Oranjefluß die Kapkolonie betreten. Vom 25. November 1896. (Ebd. vom 8. Dezember. — Veröff. 1897 S. 53.)

9. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Häuten, Fellen, Hörnern, Hufen, Federn aus Deutsch-Südwest-Afrika nach dem Gebiete von Walfischbai und von dort nach den Häfen der Kapkolonie. Vom 23. Dezember 1896. (Ebd. vom 29. Dezember. — Veröff. 1897 S. 154.)

10. Desgleichen, betr. die Gestattung der Einfuhr der vorstehend genannten thierischen Erzeugnisse über den Oranjefluß an bestimmten Einfuhrstellen. Vom 23. Dezember 1896. (Ebd. vom 29. Dezember. — Veröff. 1897 S. 154.)

3. Südafrikanische Republik.

Bekanntmachung des Staatspräsidenten, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 27. November und 8. Dezember 1896. (Staats-Courant vom 9. Dezember. — Veröff. 1897 S. 154.)

4. Oranjefreistaat.

1. Bekanntmachung des Staatspräsidenten, betr. Maßregeln gegen die Rinderpest. Vom 23. Dezember 1896. (Veröff. 1897 S. 255.)

2. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 9. Januar 1897. (Veröff. S. 342.)

5. Natal.

1. Gesetz, betr. die Bekämpfung von Thierseuchen. Vom 9. Juli 1896. (Natal Govern. Gaz. S. 1032. — Veröff. S. 714.)

2. Verordnung des Kolonial-Sekretärs, betr. Verbot der Einfuhr von Häuten, Fellen, Wolle, Hufen und Hörnern von Rindern aus der Südafrikanischen Republik. Vom 15. Juli 1896. (Ebd. Nr. 2817. — Veröff. S. 717.)

IV. Amerika.

1. Vereinigte Staaten.

1. Verordnung des Ackerbausekretärs, betr. die Untersuchung und Quarantäne von Vieh aus Kanada. Vom 23. Januar 1897. (Regulations for the inspection and quarantine of animals imported from Canada into the United States. — U. S. Depart. of Agriculture. — Veröff. S. 508.)

2. Verfügung des Ackerbausekretärs, betr. Kontrole des zur Ausfuhr nach Europa gelangenden Rindfleisches. Vom 9. März 1897. (Order concerning the exportation of beef. — U. S. Depart. of Agriculture. — Veröff. S. 472.)

Staaten und Territorien.

Alabama. Gesetz, betr. das Umherlaufen der wuthkranken, gebissenen oder wuthverdächtigen Hunde. Vom 16. Februar 1895. (An act to prevent the running at large in the State of Alabama of rabid dogs, or dogs bitten, or supposed to have been, by a rabid dog. — U. S. Department of Agriculture, twelfth and thirteenth annual reports of the Bureau of Animal Industry for the fiscal years 1895 and 1896. Washington 1897 S. 333.)

Arizona. Abänderung des 6. Kapitels, Tit. LIX, betr. die Quarantäne der Schafe. Vom 21. März 1895. (An act to amend Chapter sixth, Title LIX, of the revised statutes of Arizona, entitled „Sheep quarantine“. — Ebd. S. 333.)

Kentucky. Kap. 5, Art. II, betr. Maßregeln gegen ansteckende Thierkrankheiten. (Chapter 5, Article II, Kentucky Statutes. — Ebd. S. 335.)

Massachusetts. Gesetz, betr. die Untersuchung der Hausthiere. Vom 5. Juni 1895. (An act relative to inspection of domestic animals. [Chapter 496, acts of the year 1895]. — Ebd. S. 337.)

Montana. Gesetze, betr. die Ueberwachung der ansteckenden und seuchenhaften Krankheiten der Hausthiere. Vom 1. Juli 1895. (Laws relating to the control of contagious and infectious diseases of domesticated animals passed by the fourth legislative assembly of the State of Montana, and in full force and effect from and after the 1 st day of July, A. D. 1895. — Ebd. S. 341.)

New-Hampshire. Verordnung des Board of Cattle Commissioners, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh ohne besondere Erlaubniß. Vom 14. Juli 1896. (General Order No. 3.)

Neu-Jersey. Weiterer Nachtrag zum Gesetz vom 4. Mai 1886, betr. ansteckende Thierkrankheiten. Vom 28. März 1895. (A further supplement to an act entitled „An act concerning contagious and infectious diseases among animals, and to repeal certain acts relating thereto", approved May fourth, one thousand eight hundred and eighty six. — Ebd. S. 348.)

Neu-Mexiko. 1. Abänderung des Gesetzes, betr. Verhütung der Einfuhr von seuchenkrankem Rindvieh. Vom 8. Februar 1895. (An act to amend an act entitled „An act to prevent the introduction of diseased cattle into New Mexico". — Ebd. S. 348.)

2. Verordnung des Gouverneurs, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus Kalifornien und einem Theile des Gebietes von Arizona. Vom 26. Januar 1897.

Nord-Dakota. 1. Gesetz, betr. die Ein- und Durchfuhr von lebendem Vieh. Vom 14. März 1895. (An act with reference to driving stock into or through the State. — Ebd. S. 349.)

2. Desgleichen, betr. die Verhütung der Ausbreitung ansteckender und seuchenhafter Krankheiten unter den Hausthieren; im Besonderen die Pflichten des staatlichen Thierarztes. Vom 23. März 1895. (An act to prevent the spread of contagious, infectious, and epidemic diseases among domestic animals, creating the office of chief State veterinarian, prescribing the duties thereof, and appropriating money for the necessary expenses thereof. — Ebd. S. 349.)

Pennsylvanien. Gesetz, betr. die Einsetzung einer Gesundheitsbehörde für lebendes Vieh, und betr. die Ueberwachung und Unterdrückung ansteckender und seuchenhafter Krankheiten der Hausthiere. Vom 21. Mai 1895. (An act to establish the State live stock sanitary board of Pennsylvania, and to provide for the control and suppression of dangerous, contagious, and infectious diseases of domestic animals. — Ebd. S. 354.)

2. Kanada.

1. Gesetz, betr. die infektiösen und ansteckenden Krankheiten der Thiere. Vom Jahre 1886. (An Act respecting Infectious or Contagious Diseases affecting Animals. — Chapter 69 — A. D. 1886.)

Hierzu:

1a. Ergänzungsgesetz, betr. die kontagiösen Thierkrankheiten. Vom 23. April 1896. (An Act to amend the Animal Contagious Diseases Act. — 59 Vict. chap. 13.)

2. Verordnung der Regierung, betr. Quarantäne und Gesundheitspflege der Hausthiere. Vom 25. Januar 1897. (Order in Council containing Regulations relating to Animals Quarantine and Health of Animals. — The Canada Gazette vom 1. Februar, Extrabl. — Veröff. S. 509.)

3. Argentinien.

1. Verordnung der Regierung, betr. Verbot des Einlaufens von Schiffen, welche an verseuchten Plätzen Fleisch eingenommen haben, in die Häfen der Republik. Vom 7. Dezember 1886. (Veröff. 1897 S. 105.)

2. Erlaß des Finanzministers, betr. Verbot der Einfuhr von Schafen aus Australien. Vom 31. März 1897. (Veröff. S. 438.)

V. Australien.

1. Neu-Süd-Wales.

1. Verordnung des Gouverneurs, betr. die Einfuhr von Thieren und thierischen Produkten aus dem Auslande. Vom 25. August 1896. (Govern. Gazette Nr. 672. — Veröff. S. 914.)

2. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr sämmtlicher Thierarten mit Ausnahme der Hunde, sowie von Viehfutter und Stallzubehör aus Afrika rc. Vom 13. September 1896. (Veröff. S. 971.)

3. Desgleichen, betr. die Gesundheitsschädlichkeits-Erklärung einiger Gewerbe. Vom 18. Dezember 1896. (Ebd. 1897 S. 55. — Veröff. 1897 S. 436.)

4. Desgleichen, betr. den Betrieb gesundheitsschädlicher Gewerbe und Rinderschlächtereien. Vom 31. Dezember 1896. (Ebd. 1897 S. 55. — Veröff. 1897 S. 436.)

5. Desgleichen, betr. die Einfuhr von Vieh. Vom 12. Januar d. Js. (R.-A. Nr. 150. — Veröff. S. 614.)

6. Verfügung des Ministers für Landwirthschaft, betr. die Einfuhr von Vieh aus Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika. Vom 11. Mai 1897. (Veröff. S. 615.)

2. West-Australien.

1. Verordnung des Gouverneurs, betr. die Vieheinfuhr. Vom 12. August 1896. (Govern. Gazette vom 28. August. — Veröff. S. 915.)

2. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von lebenden Thieren aller Art aus Südafrika. Vom 23. September 1896. (Veröff. S. 951.)

3. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr von Vieh, Schafen, Hunden und Pferden, sowie Beschränkung der Einfuhr von Häuten aus Queensland und dem nördlichen Territorium von Südaustralien. Vom 20. Januar 1897. (Veröff. S. 395.)

4. Desgleichen, betr. Verbot der Einfuhr aller Arten Vieh, Geflügel, Futter und Stalleinrichtungen aus asiatischen Häfen. Vom 3. Februar 1897. (Veröff. S. 395.)

3. Süd-Australien.

Bekanntmachung des Gouverneurs, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh, Schafen und Schweinen, sowie von Schlachtfleisch, Wolle, Fellen, Häuten, Knochen, Haaren, Hörnern, Hufen oder anderen thierischen Theilen, sowie von Heu, Stroh, Streu, Dünger oder Stallzubehör aus allen Theilen Afrikas südlich vom 5. Grade südlicher Breite für die Dauer von 2 Jahren. Vom 30. September 1896. (Veröff. 1897 S. 13.)

4. Viktoria.

Verordnung des Gouverneurs, betr. Verbot der Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Pferden und Hunden, sowie von Fleisch, Fellen, Häuten, Hörnern, Hufen, Heu, Stroh und Viehfutter aus Afrika. Vom 4. September 1896. (Veröff. 1897 S. 13.)

5. Queensland.

1. Gesetz, betr. die Ausfuhr von lebendem Vieh. Vom 23. Dezember 1895. — Live Stock and Meat Export Act of 1895. [59. Vict. Nr. 26.] — (Veröff. 1897 S. 29.)

Hierzu:

1a. Ausführungsbestimmungen zu vorstehendem Gesetze. Vom 24. Juni 1896. — Regulations under „The live Stock and Meat Export Act of 1895". — (Veröff. 1897 S. 30.)

2. Gesetz, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen. Vom 22. Juli 1896. — The Diseases in Stock Act of 1896. [60 Vict. Nr. 1.] — (Suppl. to the Queensland Govern. Gazette Nr. 19. — Veröff. 1897 S. 123.)

Hierzu:

2a. Verordnung des Gouverneurs, betr. Ausführungsbestimmungen zu vorstehendem Gesetze. Vom 17. September 1896. — Regulation under „The Diseases in Stock Act of 1896". — (Govern. Gazette Nr. 70. — Veröff. 1897 S. 490.)

2b. Desgleichen, betr. denselben Gegenstand. Vom 14. Januar 1897. — Amended Notification. — Regulations under „The Diseases in Stock of 1896. — (Ebd. Nr. 29.)

3. Verordnung des Gouverneurs, betr. Verbot der Einfuhr von Thieren und Theilen davon aus Afrika. Vom 27. Oktober 1896. (Govern. Gazette Nr. 29. — Veröff. 1897 S. 395.)

6. Britisch Neu-Guinea.

1. Gesetz, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen.[1]) Vom 22. Juli 1896. — The Diseases in Stock Act of 1896. [60 Vict. Nr. 1.] — (Suppl. to the Queensland Govern. Gazette Nr. 19. — Veröff. 1897 S. 123.)

2. Verordnung des Gouverneurs, betr. Verbot bezw. Beschränkung der Einfuhr von Pferden, Eseln, Mauleseln, Schafen und Ziegen aus Queensland. Vom 30. März 1897. (Veröff. S. 679.)

---

[1]) Dieses für die Kolonie Queensland ergangene Gesetz ist zufolge amtlicher Mittheilung auch für die Kolonie Britisch Neu-Guinea angenommen worden (vergl. Veröff. 1897 S. 680).

Uebersicht

über die vom Auslande gegen Deutschland erlassenen Verbote und Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr von lebendem Vieh und thierischen Bestandtheilen nach dem Stande vom 1. Oktober 1897.

Soweit die Verbote zc. in den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes abgedruckt sind, ist solches an den betreffenden Stellen vermerkt.

1. Von Rußland.

A. Verboten ist die Einfuhr

1. von lebendem Hornvieh, sowie von Fleisch, Eingeweiden, unbearbeiteten Häuten, Haaren, Klauen, Horn und anderen Rohmaterialien von solchen Thieren aus Oldenburg, Hamburg, Bremen, Lübeck und den Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover nach Finland:

   durch Verordnung des Kaiserlichen Senats vom 28. Januar 1896 (Veröff. S. 249).

   Die Einfuhr von unbearbeiteten Häuten außereuropäischer Herkunft über Hamburg, Bremen und Lübeck nach Finland ist unter gewissen Bedingungen gestattet. (Vergl. Veröff. 1896 S. 369 und 396.)

2. von aller Art Zubereitungen aus Schweinefleisch, außer geschmolzenem Schweinetalg nach Rußland.

B. Beschränkt ist die Einfuhr

von rohem Fleisch aller Art, ungeschmolzener Kuhbutter, ungeschmolzenem Schweinetalg, nicht durchgekochten Milchprodukten, von rohen Rinderhäuten und Schaffellen, von Hörnern und Hufen, von ungewaschener Wolle und unverarbeiteten Borsten nach Rußland:

durch Cirkular des Zolldepartements an die Zollämter an der russisch-preußischen Zollgrenze vom 2. April 1893. (Vergl. Veröff. 1893 S. 407.)

Die Einfuhr darf nur unter der Bedingung erfolgen, daß die betreffenden Rohprodukte nicht auf Landwegen, sondern auf Eisenbahnen und ausschließlich zur Befriedigung der Bedürfnisse der in Eisenbahnstationen belegenen Ortschaften eingeführt werden, sowie im Herkunfts- bezw. Ankaufsorte mit veterinärpolizeilichen Zeugnissen, welche die Provenienz von gesunden Thieren bestätigen, versehen worden sind.

2. Von Oesterreich-Ungarn.

Die Einfuhr von Thieren, thierischen Rohstoffen zc. aus Deutschland ist durch das zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn unter dem 6. Dezember 1891 abgeschlossene Viehseuchen-Uebereinkommen besonders geregelt.

Verboten ist die Einfuhr von Rindvieh aus Gebieten, in denen die Lungenseuche herrscht und welche jeweilig amtlich als verseucht erklärt (Sperrgebiete) sind.

A. Verboten ist die Ein- und Durchfuhr von Klauenvieh

aus Preußen nach Oesterreich:

durch Verordnung der Statthaltereien für Böhmen vom 10. Juni 1896 (Veröff. S. 528), Oesterreich-Schlesien vom 25. Juni (Veröff. S. 666), Galizien vom 29. Juni (Veröff. S. 666), Mähren vom 26. Juni (Veröff. S. 584), Oberösterreich vom 27. Juni (Veröff. S. 584), Salzburg vom 26. Juni (Veröff. S. 584), Tirol und Vorarlberg vom 26. Juni 1896 (Veröff. S. 584).

B. Beschränkt ist die Durchfuhr

von frischem Schweinefleisch bezw. geschlachteten Schweinen aus Serbien nach Deutschland:

durch Verordnung des ungarischen Ackerbauministers vom 20. Dezember 1895 (Veröff. 1896 S. 75).

3. Von der Schweiz.

A. Verboten ist die Durchfuhr

1. von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland nach Frankreich[1]):
durch Bundesrathsbeschluß vom 27. November 1889 (Veröff. S. 775).

2. von französischem Klauenvieh nach Deutschland:
durch Bundesrathsbeschluß vom 16. Februar 1894 (Veröff. S. 193).

B. Verboten ist die Einfuhr

1. von Schweinen aus Deutschland rc.:
durch Bundesrathsbeschluß vom 17. Juli 1896 (Veröff. S. 629).

Das schweizerische Landwirthschaftsdepartement ist ermächtigt, für Schweine über 60 kg Lebendgewicht Einfuhrbewilligungen unter gewissen Bedingungen zu ertheilen. Die Gesuche sind unter Angabe des Einfuhrzollamtes an die zuständigen kantonalen Behörden zu richten, welche dieselben an das Landwirthschaftsdepartement übermitteln. — Das Verbot der Einfuhr von Schweinen vom 17. Juli 1896 ist gegenüber den außerhalb des Zollverbandes gelegenen badischen Gemeinden Jestetten, Lottstetten, Altenburg, Berwangen, Dettighofen und Baltersweil, sowie gegenüber den Enklaven Büsingen und Büttenhardt bis auf weiteres aufgehoben. Die Einfuhr von Schweinen aus diesen Orten ist somit wieder wie früher gestattet. (Veröff. 1896 S. 842 u. 1897 S. 360.)

2. von Fleisch der Thiere des Pferde-, Hunde- und Katzengeschlechts aus Deutschland rc.
durch Bundesrathsbeschluß vom 1. Dezember 1893 (Veröff. 1894 S. 217).

C. Beschränkt ist die Einfuhr und Durchfuhr

1. von Pferden, Eseln und Maulthieren, Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland rc.:
durch Bundesgesetz vom 1. Juli 1886 und die Vollziehungsverordnung vom 14. Oktober 1887 (Veröff. 1888 S. 554).

Die Einfuhr darf nur auf bestimmten Zollstellen nach vorgängiger thierärztlicher Untersuchung erfolgen. Bei der Ankunft der Thiere an der Zollstätte müssen dieselben von einem Gesundheits- oder Ursprungsschein begleitet sein, welcher von einem beamteten Thierarzt ausgestellt und unterzeichnet sein muß, höchstens 6 Tage Gültigkeit hat und den Nachweis erbringt, daß die Thiere aus einer seuchenfreien Gegend kommen, in welcher seit mindestens 40 Tagen kein Seuchenfall bei der betreffenden Thiergattung festgestellt ist. (Vergl. Veröff. 1888 S. 554 und 1896 S. 113.)

Die mit einer ansteckenden Krankheit behafteten Thiere werden von der Einfuhr ausgeschlossen; ausgenommen hiervon sind die an Rinderpest, Lungenseuche und Rotz erkrankten, sowie die der Erkrankung oder der Ansteckung an Rinderpest und Lungenseuche verdächtigen Thiere, welche sofort abgesperrt und an Ort und Stelle, ohne daß dem Eigenthümer eine Entschädigung gewährt wird, geschlachtet werden. Thiere ohne Gesundheitsschein rc., ferner Heerden, deren Stückzahl nicht mit der im Gesundheitsschein rc. angegebenen übereinstimmt, sowie Thiere, von welchen nicht mit Sicherheit nachgewiesen wird, daß sie frei von jeder ansteckenden Krankheit sind, werden gleichfalls zurückgewiesen. Ebenso wird eine ganze Heerde behandelt, sofern sich an einem Stück derselben Zeichen einer ansteckenden Krankheit vorfinden.

Für Thiere, welche im kleinen Grenzverkehr über die Schweizer Grenze zurückgeführt werden, finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

Pferde, Esel und Maulthiere, welche angespannt oder als Last- oder Reitthiere verwendet an die Schweizer Grenze gelangen, werden ohne thierärztliche Untersuchung zur Einfuhr zugelassen, wenn Sicherheit dafür geboten wird, daß dieselben längstens innerhalb 48 Stunden wieder ausgeführt werden und daß ein Verkauf oder Tausch in der Schweiz nicht stattfindet. (Erlaß vom 15. Dezember 1892. — Veröff. 1893 S. 548.)

2. von frischem, geräuchertem und gesalzenem Fleisch der Thiere des Rindvieh-, Schaf-, Ziegen- und Schweinegeschlechts, sowie von Würsten und Wurstwaaren in frischem oder leicht geräuchertem Zustande aus Deutschland rc.:
durch Bundesrathsbeschluß vom 1. Dezember 1893 (Veröff. 1894 S. 217).

---

[1]) Die Durchfuhr von Schaftransporten, welche für das Sanatorium der Schlachtanstalten der Villette zu Paris bestimmt sind, ist seit dem 1. Februar 1892 gestattet.



4. Von Italien.

Beschränkt ist die Einfuhr

1. von gesalzenem, geräuchertem oder sonst zur Erhaltung hergerichtetem Schweinefleisch aus Deutschland:

   durch Verordnung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 26. Januar 1897 (Veröff. S. 279).

Frisches Fleisch jeder Art darf auch in Postpacketen eingeführt werden. Sendung von frischem oder verarbeitetem Schweinefleisch jedoch nur unter den für gesalzenes ꝛc. vorgeschriebenen Bedingungen. (Veröff. 1892 S. 1044.)

2. von Thieren und thierischen Rohstoffen auf dem Seewege aus Deutschland:

   durch Verordnung des Ministers für Landwirthschaft ꝛc. vom 26. Januar 1897 (Veröff. S. 279).

Eingesalzene Eingeweide und gewaschene oder calcinirte Wolle können ohne Ansehen ihrer Herkunft frei eingeführt werden.

5. Von Frankreich.

A. Verboten ist die Ein- und Durchfuhr

von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen aus Deutschland ꝛc.:

durch Verordnung des Ministers für Ackerbau vom 20. November 1889 (Veröff. S. 718).

Vorstehendes Verbot ist hinsichtlich der Einfuhr von Schafen durch die Verordnungen des Ministers für Ackerbau vom 21. Januar (Veröff. 1892 S. 77), 29. März (Veröff. S. 261) und 16. Juli 1892 (Veröff. S. 649) abgeändert.

Die Häfen von Caen und Portbail sind für die Ein- und Durchfuhr von Pferden, Eseln, Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen geöffnet. (Veröff. 1893 S. 725 bezw. 1895 S. 56.)

6. Von Belgien.

A. Verboten ist die Ein- und Durchfuhr

von Rindvieh und Schweinen aus Deutschland ꝛc.:

durch die Verordnungen des Ministers für Ackerbau ꝛc. vom 1. Mai 1894 (Veröff. S. 355), November 1894 (Veröff. S. 907), 3. April (Veröff. S. 375) und 7. August 1895 (Veröff. S. 675).

B. Beschränkt ist die Ein- und Durchfuhr

1. von Pferden aus Deutschland ꝛc.:

   durch die Königliche Verordnung vom 14. März 1897 (Veröff. S. 418) und die vom Minister für Ackerbau ꝛc. dazu ergangene Ausführungsbestimmung vom 28. Juni 1897 (Veröff. S. 715).

2. von Schafen und Ziegen aus Deutschland ꝛc.

   durch Verordnungen des Ministers für Ackerbau ꝛc. vom 1. Mai 1894 (Veröff. S. 355), November 1894 (Veröff. S. 907), 3. April (Veröff. S. 375) und 7. August 1895 (Veröff. S. 675.)

7. Von den Niederlanden.

A. Verboten ist die Ein- und Durchfuhr

1. von Rindvieh, Schafen, Böcken und Ziegen, sowie von thierischen Erzeugnissen aus Deutschland ꝛc.:

   durch Königlichen Beschluß vom 8. Dezember 1870.

Unter angemessenen Sicherheitsmaßregeln ist gestattet, Rindvieh und Schafe zu Schlachtzwecken einzuführen. (Verfügungen des Ministers des Innern ꝛc. vom 20. Mai 1895, Veröff. S. 405, und vom Februar 1896, Veröff. S. 189.)

2. von Schweinen, von frischem und gesalzenem Schweinefleisch, ungeschmolzenem Fett, Klauen, Mist und anderem Abfall von Schweinen aus Deutschland ꝛc.:

   durch Königlichen Beschluß vom 14. August 1888 (Veröff. S. 688).

Ausgeschlossen von dem vorstehend angeführten Verbote sind:

1. Schweine (jedoch höchstens 2) und Fleischwaaren (höchstens 3 kg pro Person), welche auf in den Niederlanden einlaufenden Schiffen und Flößen zum eigenen Gebrauch der darauf befindlichen Personen mitgeführt werden, vorausgesetzt, daß die Schweine oder Fleischwaren nicht von dem Schiff oder Floß gelöscht werden;

2. Fleischwaaren (höchstens 3 kg pro Person), welche Reisende zum eigenen Gebrauch mit sich führen;



3. Fleischwaaren, die gesalzen und sodann getrocknet oder geräuchert sind. Bei Einfuhr von Wurst muß jedoch noch eine amtliche Bescheinigung vorgelegt werden, daß keine Gründe vorliegen, um an deren Unschädlichkeit zu zweifeln. (Vergl. Veröff. 1888 S. 716.)

Zu 1 und 2: Dispensationen von dem Verbote der Ein- und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen, Böcken, Ziegen und Schweinen werden nur ganz ausnahmsweise, je nach der Verfügung des niederländischen Ministers des Innern ertheilt. Dagegen kann die Ein- und Durchfuhr von frischen Häuten, frischem und gesalzenem Fleisch, ungeschmolzenem Fett, unbearbeiteter Wolle, unbearbeitetem Haar, Klauen, Hörnern, Mist und anderem Abfall von Rindvieh, Schafen, Böcken, Ziegen und Schweinen von den Kommissaren der Königin in den verschiedenen Provinzen unter gewissen Bedingungen ausnahmsweise gestattet werden.

8. Von Spanien.

Beschränkt ist die Einfuhr

von Rindvieh, Wollvieh, Ziegen und Schweinen aus Deutschland ꝛc.:

Durch die Erlasse des Ministers des Innern (Real-Orden) vom 31. Dezember 1887 (Veröff. 1888 S. 124), 16. Februar (S. 275), 23. März (S. 382) und 6. September 1888 (S. 627).

9. Von Großbritannien.

Verboten ist die Einfuhr

von Vieh aus Deutschland ꝛc.:

durch Verordnung des britischen Geheimen Raths vom 23. März 1889 (Veröff. S. 268).

Das Verbot ist erneuert durch die Verordnungen vom 27. Juli 1893 (Veröff. 1894 S. 169) und 18. März 1895 (Veröff. 1895 S. 581).

10. Von Dänemark.

A. Verboten ist die Ein- und Durchfuhr

von lebenden Wiederkäuern und Schweinen und rohen Theilen derselben, ferner von Hunden, sowie von Milch, Heu und Stroh aus Deutschland ꝛc.:

durch Bekanntmachung des Ministers für Landwirthschaft vom 13. Juni 1896 (Veröff. S. 697 und 698).

B. Beschränkt ist die Einfuhr

von Pferden aus Deutschland ꝛc.:

durch Bekanntmachung des Ministers für Landwirthschaft vom 13. Juni 1896 (Veröff. S. 697 u. 698)

C. Verboten ist die Ausfuhr

von lebendem Hornvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen von Seeland, Amanger, Saltholm, Laaland und Langeland nach den übrigen Landestheilen Dänemarks und nach Deutschland:

durch die Bekanntmachungen des Ministers für Landwirthschaft vom 17. Juli (Veröff. 1896 S. 629), 21. Oktober 1896 (Veröff. S. 861) und 16. Dezember 1896 (Veröff. 1897 S. 12).

Zu A. Besitzer, die in Schleswig innerhalb der Entfernung von einer Meile von der Grenze Ländereien besitzen oder gepachtet haben, können ihr Vieh bis auf Weiteres zu Weiden, zur Feldarbeit, zum Torfbacken u. dgl. über die Grenze hin und zurück führen, falls sie sich verpflichten, dem Polizeimeister ohne Verzug Meldung zu erstatten, wenn Krankheitssymptome sich unter den Thieren zeigen, oder im Versäumnißfalle an die Ortsarmenkasse nach näherer Bestimmung des Polizeimeisters eine Buße zu zahlen. (Verfg. d. dänischen Landwirthschaftsministers vom 18. März 1897.)

Lebendes Rindvieh, welches nach der Quarantäneanstalt Hvidding ausgeführt war und dort die Tuberkulinprobe nicht bestanden hat und infolgedessen innerhalb Deutschlands nicht versendet werden durfte, kann bei Beobachtung gewisser Vorschriften wieder eingeführt werden. (Verfg. d. dänischen Landwirthschaftsministers vom 2. April 1897. — Veröff. S. 395.)

Die Erlaubniß zur Einfuhr von Theilen der Wiederkäuer und Schweine im rohen Zustande ist bis auf Weiteres auf durchgesalzene (d. h. sowohl naß wie trocken gesalzene) Häute und Felle ausgedehnt. (Verfg. d. dänischen Landwirthschaftsministers vom 22. Mai 1897. — Veröff. S. 695.)

11. Von Schweden.

Beschränkt ist die Einfuhr

1. von Pferden, Eseln und Maulthieren, von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern aus Deutschland ꝛc.:

durch die Königlichen Verordnungen vom 1. Mai 1885 (Veröff. II. Halbjahr S. 266 und 278),

13. Oktober 1886 (Veröff. S. 783) und 18. Mai 1894 (Veröff. S. 685), sowie die Bekanntmachung der Medizinalverwaltung vom 2. Januar 1897 (Veröff. S. 131).

2. von lebenden Schweinen aus Deutschland ꝛc.:
durch die Königlichen Verordnungen vom 27. April 1888 (Veröff. S. 472) und die Bekanntmachung der Medizinalverwaltung vom 2. Januar 1897 (Veröff. S. 131).

12. Von Norwegen.

A. Verboten ist die Einfuhr
von Rindvieh, Schafen, Ziegen und anderen Wiederkäuern, Schweinen und Hunden, ferner von nicht bearbeiteten Fellen und Häuten (ausschl. von getrockneten, gesalzenen), unbearbeiteten, unzubereiteten und ungereinigten Haaren und Borsten, von Mänlern und Klauen, sowie von Gras, Heu und Stroh zu Fütterungszwecken aus Deutschland ꝛc.:
durch Königliche Verordnung vom 6. Juni 1894 (Veröff. S. 473).

B. Beschränkt ist die Einfuhr
von Pferden aus Deutschland ꝛc.:
durch Königliche Verordnung vom 6. Juni 1894 (Veröff. S. 473).

Die Königliche Verordnung, betr. die Einfuhr von Thieren und thierischen Rohstoffen, vom 6. Juni 1894 ist unter Berücksichtigung der die Einfuhr aus Schweden betreffenden Abänderungsverordnungen vom 7. September (Veröff. 1894 S. 868) und 4. Dezember 1894 (Veröff. 1895 S. 210) am 1. Juni 1895 neu abgefaßt und veröffentlicht worden.

13. Von den Vereinigten Staaten von Amerika.

Beschränkt ist die Einfuhr
1. von Rindvieh, Schafen, anderen Wiederkäuern und Schweinen aus Deutschland ꝛc.:
durch Gesetz vom 30. August 1890 (Veröff. S. 800) und der dazu ergangenen Ausführungsbestimmung vom 13. Oktober 1890 (Veröff. 1891 S. 246) und 11. Februar 1895 (Veröff. 1896 S. 47).
2. von Rinderhäuten:
durch Verfügung des Schatzsekretärs vom 22. November 1895 (Veröff. 1896 S. 857).

14. Von Kanada.

Beschränkt ist die Einfuhr
1. von Pferden:
durch Verordnung der Regierung vom 6. Mai 1896 (Veröff. S. 510).
2. von lebendem Vieh:
durch Verordnung der Regierung vom 25. Januar 1897 (Veröff. S. 509).

15. Von Neu-Süd-Wales.

Beschränkt ist die Einfuhr
1. von Pferden, Wiederkäuern und Schweinen, sowie Hunden aus Deutschland ꝛc.:
durch die Verordnungen der Regierung vom 12. Januar 1897 (Veröff. S. 614) und 11. Mai 1897 (Veröff. S. 615).
2. von thierischen Rohprodukten aus Deutschland ꝛc.:
durch Verordnung der Regierung vom 25. August 1896 (Veröff. S. 914).

16. Von West-Australien.

Beschränkt ist die Einfuhr
von Pferden, Wiederkäuern und Schweinen, sowie Hunden aus Deutschland ꝛc.:
durch das Gesetz vom 12. Oktober 1895 (Veröff. 1896 S. 841), die Ausführungsbestimmungen hierzu vom 15. Januar 1896 (Veröff. S. 841) und die Verordnung des Gouverneurs vom 12. August 1896 (Veröff. S. 915).

17. Von Queensland.

Beschränkt ist die Einfuhr
von Vieh ꝛc. aus Deutschland ꝛc.:
durch die Verordnung der Regierung vom 22. Juli 1896 (Veröff. 1897 S. 490).



Anlagen.

Tabelle I. Der Viehstand im Deutschen Reiche nach der Zählung vom 1. Dezember 1892.
" II. Zahlenmäßige Nachweisungen über die Verbreitung von Thierseuchen.
" III. Uebersicht über die aus Anlaß der Bekämpfung von Thierseuchen für polizeilich getödtete und für gefallene Thiere gewährten Entschädigungen.
Karten: Tafel I bis V.

Erläuterungen zu Tabelle II.

Laut Bundesraths-Beschlusses vom 29. Oktober 1885 haben sich die Nachweisungen auf die Rinderpest und alle diejenigen Seuchen zu beziehen, welche nach § 10 des Reichs-Gesetzes, betr. die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894, der Anzeigepflicht unterliegen, ausgenommen die Beschälseuche.

Die Rinderpest und die Pockenseuche der Schafe ist im Berichtsjahre nicht aufgetreten. Einen Anhang bildet die Nachweisung über das Auftreten des Rothlaufs der Schweine im Großherzogthume Baden.

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten hinter den Staaten:

Regierungsbezirke in Preußen, Bayern, Württemberg, Oldenburg; Kreishauptmannschaften in Sachsen; Landeskommissariatsbezirke in Baden; Provinzen in Hessen; Landestheile in Sachsen-Koburg-Gotha; Bezirke in Elsaß-Lothringen;

hinter den Regierungsbezirken:

Kreise in Preußen (ausschl. Hohenzollern), Hessen, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Anhalt, Waldeck, und Elsaß-Lothringen; Distriktsverwaltungsbezirke in Bayern; Amtshauptmannschaften in Sachsen; Oberamtsbezirke in Württemberg und Hohenzollern; Amtsbezirke in Baden und Oldenburg; Veterinärbezirke in Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz; Verwaltungsbezirke in Sachsen-Weimar und Hamburg; Landrathsamtsbezirke in Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Reuß j. L., Schaumburg-Lippe; Verwaltungsamtsbezirke in Lippe; Bezirke in Lübeck und Bremen.

In den eingeklammerten Zahlen sind die Stadtkreise, unmittelbaren und selbständigen Stadtbezirke enthalten.

Die in Spalte 2 der Nachweisungen über die Verbreitung von Thierseuchen aufgeführten Stadtkreise bezw. Stadtbezirke sind durch einen Stern (*) kenntlich gemacht.

Die Abweichungen von den den Regierungen mitgetheilten Vierteljahrs-Nachweisungen beruhen auf nachträglich ermittelten Ergänzungen und Berichtigungen.

Den Berechnungen der Verhältnißzahlen der erkrankten Thiere zum Gesammtbestande der betroffenen Thierart sind die Ergebnisse der Zählung vom 1. Dezember 1892 (siehe Tabelle I des Thierseuchenberichtes für das Jahr 1893 und ff.) zu Grunde gelegt.

Der Viehstand am 1. Dezember 1892

nach dem Stande der Gemeinden zc. am 31. Dezember 1896.

Tabelle I.

Staaten und Landestheile	Zahl der Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1896	Pferde	Esel, Maulthiere und Maulesel	Rindvieh	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8
Deutsches Reich	78 523	3 836 273	6 703	17 555 834	13 589 662	3 091 508	12 174 442
Preußen	53 722	2 653 661	4 575	9 871 521	10 109 594	1 964 130	7 725 601
Nach Provinzen: Ostpreußen	7 670	423 792	40	958 288	937 039	25 545	699 971
Westpreußen	3 370	221 274	106	553 600	952 025	78 808	424 908
Stadtkreis Berlin	1	43 943	4	7 293	4 101	1 056	4 651
Brandenburg	5 232	266 524	299	760 923	1 187 247	256 018	762 914
Pommern	4 626	200 585	125	598 254	1 851 813	80 721	634 293
Posen	5 217	231 436	1 148	752 886	1 001 489	104 263	548 873
Schlesien	9 100	296 725	301	1 457 576	657 271	206 268	658 702
Sachsen	4 291	198 360	119	697 948	1 064 994	291 307	893 181
Schleswig-Holstein	2 115	172 107	56	823 539	289 521	44 653	344 968
Hannover	4 454	222 582	157	985 279	1 177 066	221 843	1 040 999
Westfalen	1 623	133 171	816	603 305	316 327	206 817	638 308
Hessen-Nassau	2 607	75 561	238	548 210	410 933	152 329	404 282
Rheinland	3 286	162 357	1 165	1 076 945	249 238	292 007	646 524
Hohenzollern	130	5 244	1	47 475	10 530	2 995	23 027
Bayern	8 020	369 035	190	3 337 978	968 414	268 471	1 358 744
Sachsen	4 371	148 499	24	664 833	105 194	128 562	433 800
Württemberg	1 910	101 679	72	970 588	385 620	70 305	394 616
Baden	1 603	67 595	87	634 984	98 107	102 682	390 464
Hessen	1 136	52 439	113	321 641	91 277	115 158	246 913
Mecklenburg-Schwerin	1 892	96 046	69	301 751	732 177	26 645	318 659
Sachsen-Weimar	625	19 121	25	119 720	113 208	46 405	122 974
Mecklenburg-Strelitz	184	18 768	11	46 630	161 957	8 707	53 694
Oldenburg	143	38 881	23	234 086	139 595	32 490	133 456
Braunschweig	457	31 682	79	113 798	178 552	52 388	141 215
Sachsen-Meiningen	563	6 279	2	68 237	44 349	33 411	62 487
Sachsen-Altenburg	439	11 009	7	65 438	14 165	14 741	53 200
Sachsen-Koburg-Gotha	306	9 211	15	61 679	58 069	32 962	71 336
Anhalt	410	17 360	5	59 985	110 107	30 620	72 506
Schwarzburg-Sondershausen	93	4 472	—	21 964	47 420	13 300	28 801
Schwarzburg-Rudolstadt	164	3 094	—	19 847	29 946	16 006	24 846
Waldeck	121	6 381	23	25 602	52 566	8 053	27 469
Reuß älterer Linie	75	1 691	—	13 015	2 468	3 663	7 979
Reuß jüngerer Linie	175	3 911	1	32 136	11 064	10 373	21 295
Schaumburg-Lippe	83	3 075	1	10 910	2 682	6 127	19 473
Lippe	202	8 967	10	35 350	27 092	32 543	64 453
Lübeck	51	3 488	14	8 236	4 007	1 691	7 605
Bremen	38	5 715	3	15 494	1 127	4 254	9 995
Hamburg	40	16 937	3	13 168	3 602	5 723	12 456
Elsaß-Lothringen	1 700	137 327	1 351	487 243	97 303	62 098	370 405

A. Nachweisung

der Viehbestände in den im Jahre 1896 neu bezw. umgebildeten Kreisen.

Tabelle I.

Regierungsbezirke Kreise	Zahl der Städte, Landgemeinden und selbständigen Gutsbezirke am 31. Dezbr. 1896	Am 1. Dezember 1892 ermittelte Pferde	Esel, Maulthiere und Maulesel	Rindvieh	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8
Reg.-Bez. Königsberg							
1. Kreis Friedland	192	12 665	6	25 462	56 942	619	18 458
2. „ Wehlau	219	12 075	2	25 442	27 475	748	21 937
Reg.-Bez. Gumbinnen.							
1. Stadtkreis Tilsit	1	1 448	—	324	19	87	1 064
2. Landkreis Tilsit	207	12 805	—	25 046	6 977	737	25 903
Reg.-Bez. Köslin.							
1. Kreis Kolberg-Körlin	143	7 218	6	24 280	61 457	1 565	28 134
2. „ Belgard	163	6 861	5	21 760	71 407	2 687	24 456
Reg.-Bez. Breslau							
1. Kreis Glatz	137	3 456	23	26 310	6 597	4 431	5 906
2. „ Habelschwerdt	125	3 364	8	32 808	4 751	3 965	6 487
Reg.-Bez. Arnsberg.							
1. Stadtkreis Gelsenkirchen	1	564	—	105	48	217	1 383
2. Landkreis Gelsenkirchen	19	2 348	2	2 297	669	4 558	11 975
Reg.-Bez. Kassel.							
1. Landkreis Kassel	66	3 611	9	9 574	11 422	6 621	18 046
2. Kreis Wolfhagen	46	2 631	8	9 566	23 998	4 371	13 527
Reg.-Bez. Düsseldorf.							
1. Stadtkreis Solingen	1	458	—	774	28	1 259	200
2. Landkreis Solingen	20	2 081	7	9 208	3 421	13 190	5 156

B. Nachweisung

der Veränderungen des Standes der Gemeindeeinheiten für diejenigen Kreise 2c., welche im Jahre 1896 von keinen oder nur unerheblichen, den Viehbestand nicht weiter berührenden Verschiebungen der Grenzen betroffen worden sind.

Regierungsbezirke Kreise	Zahl der Städte, Landgemeinden u. selbständigen Gutsbezirke Ende 1896
1	2
Preußen.	
Reg.-Bez. Königsberg	
1. Kreis Memel	288
2. „ Fischhausen	286
3. Landkreis Königsberg i. Pr.	259
4. Kreis Labiau	223
5. „ Neidenburg	217
6. „ Osterode i. Ostpr.	254
Reg.-Bez. Gumbinnen.	
1. Kreis Niederung	316
2. „ Stallupönen	233
3. „ Oletzko	150

Tabelle I.

Regierungsbezirke Kreise	Zahl der Städte, Landgemeinden u. selbständigen Gutsbezirke Ende 1896
1	2
4. Kreis Lyck	231
5. „ Sensburg	217
Reg.-Bez. Danzig.	
1. Landkreis Elbing	123
2. Kreis Marienburg i. Westpr.	138
3. „ Danziger Höhe	91
4. „ Preuß. Stargard	125
5. „ Berent	168
6. „ Karthaus	168
Reg.-Bez. Marienwerder.	
1. Kreis Stuhm	128
2. „ Strasburg i. Westpr.	146
3. „ Schlochau	143
Reg.-Bez. Potsdam.	
1. Kreis Prenzlau	172
2. „ Niederbarnim	180
3. „ Jüterbog-Luckenwalde	166
Reg.-Bez. Frankfurt.	
1. Kreis Oststernburg	113
2. „ Krossen	152
Reg.-Bez. Stettin.	
1. Kreis Ückermünde	76
2. „ Saatzig	176
3. „ Kammin	203
4. „ Regenwalde	196
Reg.-Bez. Köslin.	
1. Kreis Neustettin	263
2. „ Rummelsburg	129
3. „ Lauenburg i. Pom.	176
Reg.-Bez. Stralsund.	
1. Kreis Rügen	303
Reg.-Bez. Posen.	
1. Kreis Wreschen	137
2. „ Jarotschin	154
3. „ Posen Ost	95
4. „ Posen West	122
5. „ Birnbaum	100
6. „ Grätz	83
7. „ Bomst	149
8. „ Kosten	137
Reg.-Bez. Bromberg.	
1. Landkreis Bromberg	195
2. Kreis Mogilno	171
3. „ Wongrowitz	218
4. „ Witkowo	139
Reg.-Bez. Breslau.	
1. Kreis Groß Wartenberg	195
2. „ Trebnitz	272
3. „ Steinau	123
4. Landkreis Breslau	304
5. Kreis Brieg	99
6. „ Münsterberg	106
7. „ Schweidnitz	190
Reg.-Bez. Liegnitz.	
1. Kreis Glogau	247
Reg.-Bez. Oppeln.	
1. Kreis Oppeln	184
2. „ Groß Strehlitz	169
3. „ Tarnowitz	69
4. „ Zabrze	27
5. „ Rybnik	208
6. „ Leobschütz	119
Reg.-Bez. Magdeburg.	
1. Kreis Osterburg	191
2. „ Salzwedel	211
3. „ Jerichow I.	155
Reg.-Bez. Merseburg.	
1. Saalkreis	147
2. Kreis Merseburg	219
Reg.-Bez. Schleswig.	
1. Landkreis Kiel	90
2. Kreis Rendsburg	132
3. „ Stormarn	157
Reg.-Bez. Hannover.	
1. Kreis Syke	76
Reg.-Bez. Kassel.	
1. Kreis Homberg	71
Sachsen.	
Kreishauptmannschaft Dresden.	
1. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt	92
Kreishauptmannschaft Zwickau.	
1. Amtshauptmannschaft Annaberg	47
Elsaß-Lothringen.	
Bezirk Lothringen.	
1. Forbach	87
2. Saarburg	105

Anhang.

Übersicht über die Ein- und Ausfuhr von Vieh und thierischen Rohstoffen im deutschen Zollgebiet während des Jahres 1896.[1])

Tabelle I.

Ein- und Ausfuhr-Objekte	Einfuhr (E.) und Ausfuhr (A.)	Ein- und Ausfuhr im freien Verkehr von resp. nach: den Freihäfen bezw. Zollausschlüssen	Belgien	Dänemark	Frankreich	Großbritannien	Italien	den Niederlanden	Norwegen	Oesterreich-Ungarn	Rumänien	Rußland	Schweden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
		Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Pferde	E.	—	21 453	15 876	6 981	2 688	—	7 703	—	11 633	—	31 862	—
	A.	—	1 564	677	771	387	42	1 437	—	1 062	—	280	—
Maulesel, Maulthiere, Esel	E.	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
Kühe	E.	—	—	40 951	213	—	—	—	—	26 932	—	—	4 110
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	205	—	—	—
Stiere	E.	—	—	3 967	—	—	—	—	—	1 294	—	—	2 470
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	49	—	—	—
Ochsen	E.	—	—	9 589	242	—	—	—	—	38 297	—	—	3 351
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jungvieh im Alter bis zu 2 ½ Jahren	E.	—	—	37 052	336	—	—	—	—	21 485	—	—	2 341
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	455	—	—	—
Kälber unter 6 Wochen	E.	—	—	—	—	—	—	—	—	4 295	—	—	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—	—	—
Schweine, mit Ausnahme der Spanferkel	E.	—	—	—	—	—	—	—	—	6 091	—	89 775	8 736
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	10 185	—	—	—
Spanferkel unter 10 kg	E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	13 761	—	—	—
Schafvieh	E.	—	—	—	—	1 000	—	—	—	—	—	—	—
	A.	—	40 407	—	113 568	42 116	—	—	—	—	—	—	—
Lämmer	E.	—	—	—	—	—	—	—	—	245	—	—	—
	A.	—	8 390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ziegen	E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Mengen in 100 kg netto											
Kalbfelle: grüne und gesalzene	E.	—	4 783	—	15 062	—	—	1 339	—	1 457	—	1 760	5 005
	A.	—	1 437	—	5 060	2 285	—	—	—	2 615	—	—	—
" gekalkte oder trockene	E.	—	436	8 300	1 047	340	—	1 683	1 280	19 732	—	33 203	5 490
	A.	—	664	—	18 152	1 220	2 931	—	—	4 414	—	198	—
Rindshäute: grüne u. gesalzene	E.	—	26 949	3 215	37 972	7 567	—	13 005	—	8 675	—	—	1532
	A.	[2])4 123	7 081	6 019	18 130	22 249	221	9 485	—	48 936	—	49 683	6379
" gekalkte u. trockene	E.	—	1 837	—	1 354	7 927	—	4 109	—	3 987	—	—	—
	A.	—	—	1 078	276	646	1 794	1 426	835	16 974	—	18 273	2 961
Roßhäute, rohe	E.	—	2 718	—	22 890	31 480	3 887	—	—	3 111	—	286	—
	A.	—	—	—	—	468	—	—	—	1 943	—	19 678	—
Schaf- und Ziegenfelle: rohe, behaarte	E.	—	1 538	657	12 192	11 843	5 319	649	622	32 016	—	21 159	—
	A.	—	7 877	—	4 928	3 300	—	3 419	—	5 748	—	1 244	—
Borsten und Borstensurrogate aus animalischen Stoffen	E.	—	114	—	613	1 336	172	—	—	1 564	—	20 430	—
	A.	—	1 380	224	3 781	3 249	455	448	—	1 305	—	157	—
Pferdehaare (Roßhaare), roh, gehechelt, gesotten, gefärbt, gesponnen 2c.	E.	—	1 138	573	794	1 869	997	—	—	691	—	7 932	—
	A.	—	322	—	810	1 602	1 234	—	—	4 213	—	—	—
Hörner, Hornspitzen, Geweihe, Hufe und Klauen; Knochen (als Schnitzstoff), rohe	E.	—	—	—	7 405	8 287	—	—	—	3 036	—	—	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	—	9 891	—	—	—
Fleisch v. Vieh, ausgeschlachtet, frisch und einfach zubereitet (eingesalzen, geräuchert 2c.)	E.	—	1 516	33 269	—	9 033	—	44 024	—	11 130	—	16 259	2 711
	A.	—	1 901	—	10 991	3 224	—	769	—	2 397	—	—	—
Schafwolle, roh gekrempelt, gebleicht oder in Lockenform gelegt	E.	—	80 454	—	46 249	183 155	8 801	—	—	22 685	1 724	16 755	—
	A.	[2]) 175	4 535	3 573	8 678	5 371	653	1 694	1 959	35 530	—	17 080	4 257

[1]) Aus „Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel des deutschen Zollgebiets". Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. Dezember 1896. — Die Angaben der Herkunfts- und der Bestimmungsländer ist regelmäßig nur dann erfolgt, wenn die Werthe der mit einem Lande im Jahre 1895 gehandelten einzelnen Waarengattungen in Ein- und Ausfuhr 100000 ℳ betrugen. Bei Artikeln, deren Werthe unter 100000 ℳ sich bewegt haben, sind nur hauptsächlich in Betracht kommende Herkunfts- und Bestimmungsländer aufgeführt. — [2]) Hamburg.

Tabelle I.

Ein- und Ausfuhr-Objekte.	Einfuhr (E.) und Ausfuhr (A.)	Ein- und Ausfuhr im freien Verkehr von resp. nach der Schweiz	Spanien	Britisch Ost-Indien	Argentinien	Uruguay	Brasilien	den Vereinigten Staaten von Amerika	Summe der Ein- und Ausfuhr überhaupt 1896	1895	Im Jahre 1896 gegen das Jahr 1895 + mehr — weniger Einfuhr	Ausfuhr
1a	2a	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
		Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Pferde	E.	659	—	—	—	—	—	4 285	103 260	104 343	— 1 083	—
	A.	3 563	—	—	—	—	—	—	9 894	8 006	—	+ 1 888
Maulesel, Maulthiere, Esel	E.	—	—	—	—	—	—	—	145	153	— 8	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	9	14	—	— 5
Kühe	E.	10 429	—	—	—	—	—	—	82 882	113 712	— 30 830	—
	A.	3 203	—	—	—	—	—	—	3 491	4 479	—	— 988
Stiere	E.	—	—	—	—	—	—	—	7 834	11 199	— 3 365	—
	A.	196	—	—	—	—	—	—	309	368	—	— 59
Ochsen	E.	—	—	—	—	—	—	—	51 553	62 405	— 10 852	—
	A.	4 273	—	—	—	—	—	—	4 286	4 825	—	— 539
Jungvieh im Alter bis zu $2^1/_2$ Jahren	E.	4 456	—	—	—	—	—	—	65 876	88 044	— 22 168	—
	A.	3 954	—	—	—	—	—	—	4 584	4 961	—	— 377
Kälber unter 6 Wochen	E.	5 008	—	—	—	—	—	—	9 660	15 665	— 6 005	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	580	1 033	—	— 453
Schweine, mit Ausnahme der Spanferkel	E.	—	—	—	—	—	—	—	108 091	345 594	—237 503	—
	A.	8 194	—	—	—	—	—	—	18 456	29 897	—	— 11 441
Spanferkel unter 10 kg	E.	1 472	—	—	—	—	—	—	2 441	2 220	+ 221	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	14 139	32 855	—	— 18 716
Schafvieh	E.	—	—	—	—	—	—	—	1 591	2 092	— 501	—
	A.	17 036	—	—	—	—	—	—	215 015	334 818	—	—119 803
Lämmer	E.	—	—	—	—	—	—	—	306	417	— 111	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	8 605	7 995	—	+ 610
Ziegen	E.	1 140	—	—	—	—	—	—	1 462	1 701	— 239	—
	A.	103	—	—	—	—	—	—	220	153	—	+ 67
		Mengen in 100 kg netto.										
Kalbfelle: grüne und gesalzene	E.	3 619	—	—	—	—	—	9 667	45 410	50 062	— 4 652	—
	A.	1 891	—	—	—	—	—	1 038	15 073	20 342	—	— 5 269
„ gekalkte und trockene	E.	716	—	—	1 723	—	—	—	75 306	92 711	— 17 405	—
	A.	2 029	2 637	—	—	—	—	1 691	35 123	33 614	—	+ 1 509
Rindshäute: grüne und gesalzene	E.	24 228	—	2 076	172 934	21 917	62 256	3) 38 947	464 338	510 914	— 46 576	—
	A.	5 029	—	—	—	—	—	5 030	189 255	229 302	—	— 40 047
Rindshäute: gekalkte und trockene	E.	—	—	78 298	12 666	332	25 149	4) 12 497	183 617	224 026	— 40 409	—
	A.	—	—	—	—	—	—	5) —	51 564	63 959	—	— 12 395
Roßhäute, rohe	E.	—	—	—	27 035	965	1 226	21 127	122 351	153 525	— 31 174	—
	A.	—	—	—	—	—	—	55	25 552	18 868	—	+ 6 684
Schaf und Ziegenfelle: rohe, behaarte	E.	1 537	3 255	—	7 532	697	—	6) 4 780	127 590	116 388	+ 11 202	—
	A.	—	—	—	—	—	—	7 420	35 441	35 618	—	— 177
Borsten und Borstensurrogate aus animalischen Stoffen	E.	—	—	432	—	—	—	7) 607	30 868	29 035	+ 1 833	—
	A.	599	—	—	—	—	—	2 630	14 621	13 887	—	+ 734
Pferdehaare (Roßhaare), roh, gehechelt, gesotten, gefärbt, gesponnen 2c.	E.	—	—	—	4 216	275	—	1 701	21 551	25 989	— 4 438	—
	A.	1 830	—	—	—	—	—	494	11 815	14 949	—	— 3 134
Hörner, Hornspitzen, Geweihe, Hufe und Klauen; Knochen (als Schnitzstoff), rohe	E.	—	—	—	5 589	—	4 729	17 082	61 627	53 575	+ 8 052	—
	A.	—	—	—	—	—	—	—	18 140	18 249	—	— 109
Fleisch v. Vieh, ausgeschlachtet, frisch und einfach zubereitet (eingesalzen, geräuchert 2c.)	E.	—	—	—	—	—	—	8) 142 366	266 958	331 971	— 65 013	—
	A.	7 041	—	—	—	—	—	2 135	32 331	31 343	—	+ 988
Schafwolle, roh gekrempelt, gebleicht oder in Lockenform gelegt	E.	1 974	—	4 420	617 267	1 996	—	9) —	1 702 446	1 832 016	—129 570	—
	A.	4 498	—	—	—	—	—	2 573	90 866	112 227	—	— 11 361

3) Ferner von Chile 4 062, Portorico, Cuba 31 325, Britisch Australien 3 875. — 4) Ferner von Ostafrika ohne deutsches Schutzgebiet 3016, China 12 193, Niederl. Ostindien 1 718, Venezuela 4 279, der Zentralamerik. Republik 2067. — 5) Ferner nach Portugal 957. — 6) Ferner von Bulgarien 601, Griechenland 5 254, Serbien 726, der Türkei 6073, dem Kapland 907, Marokko 3 443, Britisch Australien 3 891. — 7) Ferner von China 5 148. — 8) Ferner von Serbien 2467, Britisch Australien 542. — 9) Ferner von der Türkei 77, vom Kapland 133 834, von Marokko 15 201, Britisch Australien 564 087.

1. Milzbrand.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten und Landestheile	Im Laufe des Jahres 1896: wurden von der Seuche betroffen [1]) Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt [2]) Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Deutsches Reich	2 971	3 352	184	3 709	501	2	26
	Nach betroffenen Staaten.							
1	Preußen	1 875	2 065	135	2 389	473	1	22
2	Bayern	182	209	3	221	—	—	—
3	Sachsen	246	265	2	285	—	1	—
4	Württemberg	150	218	3	237	1	—	—
5	Baden	91	110	1	118	—	—	—
6	Hessen	64	64	1	57	7	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	2	2	—	1	2	—	—
8	Sachsen-Weimar	77	93	2	94	—	—	—
9	Oldenburg	3	3	—	5	—	—	—
10	Braunschweig	64	76	—	85	—	—	—
11	Sachsen-Meiningen	1	1	—	1	—	—	—
12	Sachsen-Altenburg	25	26	—	26	—	—	1
13	Sachsen-Koburg-Gotha	8	8	—	6	—	—	2
14	Anhalt	29	29	—	26	17	—	—
15	Schwarzburg-Sondershausen	1	1	—	—	—	—	1
16	Schwarzburg-Rudolstadt	8	8	—	7	1	—	—
17	Reuß ä. L.	5	5	—	5	—	—	—
18	Reuß j. L.	18	19	—	19	—	—	—
19	Lippe	1	1	—	1	—	—	—
20	Bremen	5	7	2	6	—	—	—
21	Hamburg	4	4	—	5	—	—	—
22	Elsaß-Lothringen	112	138	35	115	—	—	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.							
	Preußen.							
	a) Provinzen (14).							
1	Ostpreußen	32	84	17	84	2	—	5
2	Westpreußen	35	37	2	75	86	—	1
3	Berlin	1	1	—	1	—	—	—
4	Brandenburg	298	324	36	380	8	1	2
5	Pommern	24	24	4	48	77	—	2
6	Posen	138	144	7	209	218	—	—
7	Schlesien	484	505	32	523	18	—	5
8	Sachsen	184	213	16	225	44	—	1
9	Schleswig-Holstein	31	33	1	46	—	—	—
10	Hannover	65	68	—	84	11	—	5
11	Westfalen	120	155	5	161	7	—	—
12	Hessen-Nassau	132	144	1	144	—	—	1
13	Rheinland	317	366	14	392	2	—	—
14	Hohenzollern	14	17	—	17	—	—	—
	b) Reg.-Bez. (36)							
1	Königsberg	25	25	—	39	2	—	—

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c.	Im Laufe des Jahres 1896: wurden von der Seuche betroffen [1]) Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt [2]) Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	Gumbinnen	7	9	17	45	—	—	5
3	Danzig	10	11	—	12	79	—	—
4	Marienwerder	25	26	2	63	7	—	1
5	Berlin	1	1	—	1	—	—	—
6	Potsdam	137	144	7	208	—	1	1
7	Frankfurt	161	180	29	172	8	—	1
8	Stettin	17	17	4	42	55	—	—
9	Köslin	4	4	—	4	—	—	—
10	Stralsund	3	3	—	2	22	—	2
11	Posen	97	99	7	134	68	—	—
12	Bromberg	41	45	—	75	150	—	—
13	Breslau	267	282	14	299	7	—	1
14	Liegnitz	112	113	3	118	11	—	—
15	Oppeln	105	110	15	106	—	—	4
16	Magdeburg	68	75	5	74	16	—	—
17	Merseburg	86	101	11	111	19	—	1
18	Erfurt	30	37	—	40	9	—	—
19	Schleswig	31	33	1	46	—	—	—
20	Hannover	15	16	—	22	1	—	—
21	Hildesheim	18	18	—	21	10	—	2
22	Lüneburg	10	12	—	12	—	—	1
23	Stade	15	15	—	20	—	—	2
24	Osnabrück	6	6	—	7	—	—	—
25	Aurich	1	1	—	2	—	—	—
26	Münster	30	38	5	36	—	—	—
27	Minden	31	33	—	36	—	—	—
28	Arnsberg	59	84	—	89	7	—	—
29	Kassel	26	26	—	26	—	—	—
30	Wiesbaden	106	118	1	118	—	—	1
31	Koblenz	37	40	1	38	2	—	—
32	Düsseldorf	141	166	5	180	—	—	—
33	Köln	40	48	1	55	—	—	—
34	Trier	37	44	7	43	—	—	—
35	Aachen	62	68	—	76	—	—	—
36	Sigmaringen	14	17	—	17	—	—	—
	Bayern (8).							
37	Oberbayern	19	27	2	30	—	—	—
38	Niederbayern	1	1	—	1	—	—	—
39	Pfalz	96	109	1	110	—	—	—
40	Oberpfalz	3	3	—	3	—	—	—
41	Oberfranken	19	21	—	22	—	—	—
42	Mittelfranken	23	25	—	29	—	—	—
43	Unterfranken	12	12	—	12	—	—	—
44	Schwaben	9	11	—	14	—	—	—
	Sachsen (4).							
45	Bautzen	14	14	—	21	—	1	—
46	Dresden	56	62	2	67	—	—	—
47	Leipzig	52	55	—	58	—	—	—
48	Zwickau	124	134	—	139	—	—	—

[1]) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Deutsches Reich 23 u. 24. — Preußen 14 u. 14, Bayern 1 u. 2, Sachsen, Baden je 2 u. 2, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Waldeck, Elsaß-Lothringen je 1 u. 1. — Provinz Ostpreußen 2 u. 2, Brandenburg 4 u. 4 Bromberg 6 u. 6, Schlesien 2 u. 2. — Reg.-Bez. Königsberg 2 u. 2, Potsdam 4 u. 4, Posen, Bromberg je 3 u. 3, Breslau 2 u. 2, Mittelfranken 1 u. 2, Bautzen, Zwickau je 1 u. 1. — Am Schlusse des Jahres blieben verseucht Gemeinden und Gehöfte: Deutsches Reich 14 u. 14. — Preußen 7 u. 7, Bayern 1 u. 1, Baden 5 u. 5, Sachsen-Altenburg 1 u. 1. — Provinz Posen 5 u. 5, Schlesien 2 u. 2. — Reg.-Bez. Posen 1 u. 1, Bromberg 4 u. 4, Breslau 2 u. 2, Mittelfranken 1 u. 1.

[2]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Deutsches Reich 43 Rinder. — Preußen 27 R., Bayern 4 R., Sachsen 9 R., Sachsen-Altenburg, Bremen, Hamburg je 1 R. — Provinz Westpreußen 1 R., Brandenburg, Posen, Schlesien je 2 R., Sachsen 4 R., Schleswig-Holstein 2 R., Hannover 5 R., Westfalen 1 R., Rheinland 8 R. — Reg.-Bez. Danzig, Potsdam, Frankfurt je 1 R., Bromberg 2 R., Breslau, Liegnitz je 1 R., Merseburg 4 R., Schleswig, Hannover je 2 R., Hildesheim 1 R., Stade 2 R., Minden, Koblenz je 1 R., Düsseldorf 3 R., Köln, Trier je 1 R., Aachen 2 R., Pfalz 3 R., Oberfranken 1 R., Bautzen 2 R., Dresden 4 R., Zwickau 3 R.

An Wildseuche erkrankten in **Preußen**: Reg.-Bez. Königsberg: Kreis Labiau in 1 Gemeinde und 1 Gehöfte 32 Rinder; Reg.-Bez. Posen: Kreis Schroda in 4 Gemeinden und 4 Gehöften 5 R., Schrimm in 6 Gemeinden und 6 Gehöften 17 R., Posen West in 2 Gemeinden und 2 Gehöften 16 R., Obornik in 3 Gemeinden und 3 Gehöften 4 Pferde, 5 R., Kosten in 3 Gemeinden und 3 Gehöften 4 R.; Reg.-Bez. Bromberg: Kreis Czarnikau in 2 Gemeinden und 2 Gehöften 12 R.; in **Bayern**: Reg.-Bez. Schwaben: Distr.-Verw.-Bez. Mindelheim 2 Gemeinden und 2 Gehöften 2 R.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke ꝛc.	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen[1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2] Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Württemberg (4).							
49	Neckarkreis	51	82	2	89	—	—	—
50	Schwarzwaldkreis	36	62	1	62	1	—	—
51	Jagstkreis	42	48	—	56	—	—	—
52	Donaukreis	21	26	—	30	—	—	—
	Baden (4).							
53	Konstanz	17	17	—	17	—	—	—
54	Freiburg	26	30	—	33	—	—	—
55	Karlsruhe	14	15	—	15	—	—	—
56	Mannheim	34	48	1	53	—	—	—
	Hessen (3).							
57	Starkenburg	10	10	—	11	—	—	—
58	Oberhessen	48	48	1	40	7	—	—
59	Rheinhessen	6	6	—	6	—	—	—
60	**Mecklenburg-Schwerin (1)**	2	2	—	1	2	—	—
61	**Sachs.-Weim. (1)**	77	93	2	94	—	—	—
62	**Oldenburg (3).**							
.	Herzogth. Oldenburg	3	3	—	5	—	—	—
63	**Braunschweig (1)**	64	76	—	85	—	—	—
64	**Sachsen-Meiningen (1).**	1	1	—	1	—	—	—
65	**Sachsen-Altenburg (1)**	25	26	—	26	—	—	1
	Sachsen-Kob.-Gotha (2).							
66	Herzogthum Gotha	8	8	—	6	—	—	2
67	**Anhalt (1)**	29	29	—	26	17	—	—
68	**Schwarzb.-Sondershausen (1).**	1	1	—	—	—	—	1
69	**Schwarzburg-Rudolstadt (1).**	8	8	—	7	1	—	—
70	**Reuß ä. L. (1).**	5	5	—	5	—	—	—
71	**Reuß j. L. (1).**	18	19	—	19	—	—	—
72	**Lippe (1)**	1	1	—	1	—	—	—
73	**Bremen (1)**	5	7	2	6	—	—	—
74	**Hamburg (1)**	4	4	—	5	—	—	—
	Elsaß-Lothringen (3).							
75	Unter-Elsaß	19	21	4	17	—	—	—
76	Ober-Elsaß	12	14	—	14	—	—	—
77	Lothringen	81	103	31	84	—	—	—

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Kreise	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen[1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2] Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Preußen.							
	R.-B. Königsberg (20).							
1	Fischhausen	1	1	—	4	—	—	—
2	Königsberg i. Pr.	1	1	—	[3]) 1	—	—	—
3	Labiau	2	2	—	4	—	—	—
4	Wehlau	1	1	—	2	—	—	—
5	Gerdauen	7	7	—	12	2	—	—
6	Pr.-Eylau	4	4	—	6	—	—	—
7	Heiligenbeil	4	4	—	4	—	—	—
8	Rössel	1	1	—	1	—	—	—
9	Neidenburg	1	1	—	1	—	—	—
10	Mohrungen	2	2	—	3	—	—	—
11	Pr. Holland	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Gumbinnen (17).							
12	Heydekrug	3	4	17	39	—	—	—
13	Niederung	1	1	—	1	—	—	—
14	Angerburg	1	2	—	3	—	—	5
15	Lyck	1	1	—	1	—	—	—
16	Johannisburg	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Danzig (12).							
17	Elbing	2	2	—	2	—	—	—
18	Marienburg	1	1	—	1	—	—	—
19	Danziger Höhe	2	2	—	3	—	—	—
20	Dirschau	1	1	—	1	—	—	—
21	Pr. Stargard	2	2	—	3	—	—	—
22	Berent	1	2	—	1	79	—	—
23	Putzig	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Marienwerder (15).							
24	Stuhm	4	4	—	6	—	—	1
25	Marienwerder	1	1	—	1	—	—	—
26	Rosenberg i. Westpr.	3	3	—	3	—	—	—
27	Strasburg i. Westpr.	1	1	—	1	—	—	—
28	Thorn	10	11	1	47	—	—	—
29	Kulm	1	1	—	1	—	—	—
30	Graudenz	3	3	1	2	7	—	—
31	Schwetz	2	2	—	2	—	—	—
32	**Stadtkreis Berlin**	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Potsdam (18).							
33	Prenzlau	19	20	3	60	—	—	1
34	Templin	1	1	—	1	—	—	—
35	Angermünde	7	8	1	15	—	—	—
36	Oberbarnim	13	13	—	14	—	—	—
37	Niederbarnim	19	20	—	20	—	—	—
38	Teltow	14	15	2	16	—	—	—

[1]) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Reg.- ꝛc. Bez. Freiburg 2 u 2, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Weimar, Waldeck, Lothringen je 1 u. 1. — Kreis Fischhausen, Gerdauen, Angermünde je 1 u. 1, Teltow 3 u. 3. — Am Schlusse des Jahres blieben verseucht Gemeinden und Gehöfte: Reg.- ꝛc. Bez. Konstanz 2 u. 2, Karlsruhe 1 u. 1, Mannheim 2 u. 2, Sachsen-Altenburg 1 u. 1.

[2]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Sachsen-Altenburg, Bremen, Hamburg je 1 R. Kreis Pr. Stargard 1 R.

[3]) Außerdem bei 1 Rinde im Schlachthause zu Königsberg festgestellt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen[1]): Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2]): Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
39	Beeskow-Storkow	5	5	—	6	—	1	—
40	Jüterbog-Luckenwalde	3	3	—	3	—	—	—
41	Zauch-Belzig	4	4	—	4	—	—	—
42	Osthavelland	25	27	—	31	—	—	—
43	Westhavelland	11	12	—	18	—	—	—
44	Ruppin	12	12	1	14	—	—	—
45	Ostprignitz	3	3	—	3	—	—	—
46	Westprignitz	1	1	—	3	—	—	—
	R.-B. Frankfurt (21).							
47	Königsberg i. Neum.	22	22	8	17	2	—	—
48	Soldin	17	18	—	20	—	—	—
49	Arnswalde	13	15	4	12	1	—	—
50	Friedeberg i. Neum.	5	5	1	4	—	—	—
51	Landsberg	14	18	—	22	—	—	—
52	Lebus	7	7	2	11	—	—	—
53	Weststernberg	4	4	1	5	—	—	—
54	Oststernberg	2	2	—	2	—	—	—
55	Züllichau-Schwiebus	1	1	—	1	—	—	—
56	Krossen	18	18	2	18	—	—	—
57	Lübben	25	30	1	30	—	—	—
58	Luckau	21	28	9	20	—	—	1
59	Kalau	7	7	1	6	—	—	—
60	Kottbus	1	1	—	1	—	—	—
61	Sorau	4	4	—	3	5	—	—
	R.-B. Stettin (13).							
62	Randow	3	3	1	2	—	—	—
63	Greifenhagen	2	2	—	2	—	—	—
64	Pyritz	7	7	3	26	50	—	—
65	Saatzig	1	1	—	2	—	—	—
66	Naugard	1	1	—	1	—	—	—
67	Regenwalde	3	3	—	9	5	—	—
	R.-B. Köslin (12).							
68	Schivelbein	1	1	—	1	—	—	—
69	Dramburg	1	1	—	1	—	—	—
70	Schlawe	1	1	—	1	—	—	—
71	Stolp	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Stralsund (5).							
72	Rügen	1	1	—	1	—	—	—
73	Greifswald	1	1	—	1	—	—	—
74	Grimmen	1	1	—	—	22	—	2
	R.-B. Posen (28).							
75	Wreschen	4	4	—	5	—	—	—
76	Jarotschin	11	11	2	10	12	—	—
77	Schroda	11	11	2	14	2	—	—
78	Schrimm	2	2	—	2	—	—	—
79	Posen Ost	1	1	—	11	—	—	—
80	Posen West	3	3	—	4	—	—	—
81	Obornik	1	1	—	1	—	—	—
82	Samter	8	8	—	12	30	—	—
83	Schwerin a./W.	2	2	—	1	4	—	—
84	Meseritz	4	4	—	8	—	—	—
85	Neutomischel	6	6	—	6	—	—	—
86	Grätz	2	2	—	2	—	—	—
87	Bomst	4	4	—	5	—	—	—
88	Fraustadt	5	6	—	11	19	—	—
89	Schmiegel	3	3	—	4	—	—	—
90	Kosten	2	2	—	2	—	—	—
91	Lissa	2	2	—	3	—	—	—
92	Rawitsch	3	3	—	3	—	—	—
93	Gostyn	3	3	—	3	—	—	—
94	Koschmin	4	5	1	7	—	—	—
95	Krotoschin	3	3	—	2	1	—	—
96	Pleschen	1	1	—	1	—	—	—
97	Ostrowo	2	2	—	3	—	—	—
98	Adelnau	4	4	2	8	—	—	—
99	Schildberg	1	1	—	1	—	—	—
100	Kempen	5	5	—	5	—	—	—
	R.-B. Bromberg (14).							
101	Filehne	3	3	—	5	—	—	—
102	Czarnikau	3	3	—	1	9	—	—
103	Kolmar	6	6	—	7	—	—	—
104	Wirsitz	7	7	—	7	75	—	—
105	Bromberg	1	1	—	1	—	—	—
106	Schubin	1	1	—	1	—	—	—
107	Inowrazlaw	4	7	—	14	41	—	—
108	Strelno	5	6	—	25	25	—	—
109	Mogilno	1	1	—	1	—	—	—
110	Znin	1	1	—	1	—	—	—
111	Wongrowitz	6	6	—	7	—	—	—
112	Witkowo	3	3	—	5	—	—	—
	R.-B. Breslau (24).							
113	Namslau	2	2	—	2	—	—	—
114	Gr. Wartenberg	2	2	—	2	5	—	—
115	Oels	45	50	3	55	—	—	—
116	Trebnitz	40	44	3	44	—	—	—
117	Militsch	12	12	1	12	—	—	—
118	Guhrau	9	10	—	10	—	—	—
119	Steinau	10	10	—	11	—	—	—
120	Wohlau	14	14	4	12	—	—	—
121	Neumarkt	28	29	—	35	—	—	—
122	*Breslau	1	1	—	1	—	—	—
123	Breslau	13	13	—	16	—	—	—
124	Ohlau	9	9	—	12	—	—	—
125	Brieg	28	32	2	29	—	—	1
126	Strehlen	4	4	—	5	—	—	—
127	Nimptsch	15	15	—	18	—	—	—
128	Münsterberg	17	17	1	15	2	—	—
129	Frankenstein	3	3	—	4	—	—	—
130	Reichenbach	2	2	—	2	—	—	—
131	Schweidnitz	8	8	—	9	—	—	—
132	Striegau	2	2	—	2	—	—	—
133	Waldenburg	2	2	—	2	—	—	—
134	Habelschwerdt	1	1	—	1	—	—	—

1) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Kreis Koschmin, Samter, Schroda, Bromberg je 1 u. 1, Wirsitz 2 u. 2, Breslau, Münsterberg je 1 u. 1. — Am Schlusse des Jahres blieben verseucht Gemeinden und Gehöfte: Kreis Posen West, Kolmar i. Pos., Strelno, Wirsitz, Wongrowitz je 1 u. 1, Münsterberg 2 u. 2.

2) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Kreis Ruppin, Lebus je 1 R., Filehne 2 R., Nimptsch 1 R.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen[1]) Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2]) Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	R.-B. Liegnitz (21).							
135	Grünberg	5	5	1	6	—	—	—
136	Freistadt	6	6	1	5	—	—	—
137	Sagan	8	8	—	8	—	—	—
138	Sprottau	5	5	—	5	—	—	—
139	Glogau	25	26	—	26	6	—	—
140	Lüben	4	4	—	4	—	—	—
141	Bunzlau	4	4	—	4	—	—	—
142	Goldberg-Hainau	1	1	—	1	—	—	—
143	*Liegnitz	1	1	—	1	—	—	—
144	Liegnitz	15	15	—	17	5	—	—
145	Jauer	1	1	—	1	—	—	—
146	Schönau	2	2	—	2	—	—	—
147	Bolkenhain	7	7	—	7	—	—	—
148	Landeshut	5	5	—	5	—	—	—
149	Hirschberg	6	6	—	6	—	—	—
150	Lauban	9	9	—	9	—	—	—
151	Görlitz	4	4	—	8	—	—	—
152	Hoyerswerda	4	4	1	3	—	—	—
	R.-B. Oppeln (20).							
153	Kreuzburg	7	7	1	9	—	—	—
154	Rosenberg i. O.-S.	2	2	—	2	—	—	—
155	Oppeln	14	15	—	16	—	—	—
156	Groß Strehlitz	2	2	—	2	—	—	—
157	Lublinitz	3	3	—	3	—	—	—
158	Tost-Gleiwitz	8	9	3	6	—	—	—
159	Tarnowitz	12	12	—	11	—	—	3
160	Beuthen	3	3	1	2	—	—	—
161	Zabrze	2	2	—	2	—	—	—
162	Kattowitz	5	5	—	4	—	—	1
163	Pleß	5	5	—	5	—	—	—
164	Rybnik	1	1	4	—	—	—	—
165	Ratibor	7	7	—	8	—	—	—
166	Kosel	6	6	2	6	—	—	—
167	Leobschütz	5	5	1	4	—	—	—
168	Neustadt i. O.-S.	12	15	3	13	—	—	—
169	Falkenberg	1	1	—	1	—	—	—
170	Neiße	5	5	—	5	—	—	—
171	Grottkau	5	5	—	7	—	—	—
	R.-B. Magdeburg (16).							
172	Osterburg	2	2	—	8	—	—	—
173	Stendal	3	3	1	2	—	—	—
174	Jerichow I	9	11	—	8	4	—	—
175	Jerichow II	8	8	—	8	—	—	—
176	Wanzleben	5	5	—	5	—	—	—
177	Wolmirstedt	12	13	1	12	—	—	—
178	Neuhaldensleben	10	10	1	11	—	—	—
179	Oschersleben	4	5	1	4	—	—	—
180	Aschersleben	4	4	—	1	12	—	—
181	*Halberstadt	1	2	—	2	—	—	—
182	Halberstadt	10	12	1	13	—	—	—
	R.-B. Merseburg (17).							
183	Liebenwerda	4	4	—	4	—	—	—
184	Torgau	3	3	—	3	—	—	—
185	Schweinitz	6	8	—	8	18	—	—
186	Wittenberg	10	11	—	12	—	—	—
187	Bitterfeld	3	3	—	4	—	—	—
188	Saalkreis	5	5	—	16	1	—	—
189	*Halle	1	2	1	1	—	—	—
190	Delitzsch	13	17	—	20	—	—	—
191	Mansfelder Gebirgskreis	3	3	—	4	—	—	—
192	Mansfelder Seekreis	2	2	—	2	—	—	—
193	Sangerhausen	13	17	1	18	—	—	—
194	Querfurt	3	3	1	2	—	—	—
195	Merseburg	14	17	7	12	—	—	1
196	Weißenfels	1	1	—	1	—	—	—
197	Naumburg	2	2	1	1	—	—	—
198	Zeitz	3	3	—	3	—	—	—
	R.-B. Erfurt (12).							
199	Grafsch. Hohenstein	3	4	—	5	—	—	—
200	*Mühlhausen	1	1	—	1	—	—	—
201	Mühlhausen	4	5	—	6	9	—	—
202	Langensalza	17	20	—	21	—	—	—
203	Weißensee	2	3	—	3	—	—	—
204	Ziegenrück	1	1	—	1	—	—	—
205	Schleusingen	2	3	—	3	—	—	—
	R.-B. Schleswig (23).							
206	Apenrade	1	1	—	1	—	—	—
207	Sonderburg	3	3	—	3	—	—	—
208	Eiderstedt	2	2	1	1	—	—	—
209	Husum	1	1	—	1	—	—	—
210	Tondern	3	3	—	5	—	—	—
211	*Kiel	1	1	—	2	—	—	—
212	Kiel	2	2	—	2	—	—	—
213	Norderdithmarschen	1	1	—	1	—	—	—
214	Steinburg	7	8	—	12	—	—	—
215	Stormarn	6	7	—	13	—	—	—
216	Pinneberg	3	3	—	4	—	—	—
217	Herzogth. Lauenburg	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Hannover (13).							
218	Diepholz	1	1	—	2	—	—	—
219	Syke	4	5	—	5	—	—	—
220	Stolzenau	1	1	—	2	—	—	—
221	Sulingen	1	1	—	2	1	—	—
222	Neustadt a. Rbge.	1	1	—	3	—	—	—
223	*Hannover	1	1	—	1	—	—	—
224	Hannover	3	3	—	3	—	—	—
225	Springe	1	1	—	1	—	—	—
226	Hameln	2	2	—	3	—	—	—
	R.-B. Hildesheim (17).							
227	Peine	5	5	—	7	10	—	—
228	Hildesheim	5	5	—	7	—	—	—
229	Gronau	1	1	—	1	—	—	—
230	Goslar	2	2	—	1	—	—	2
231	Osterode a. H.	1	1	—	1	—	—	—

[1]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Kreis Görlitz, Bitterfeld je 1 R., Saalkreis 3 R., Steinburg 2 R., Diepholz, Sulingen, Peine je 1 R.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen[1]) Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2]) Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
232	Göttingen	2	2	—	2	—	—	—
233	Northeim	1	1	—	1	—	—	—
234	Zellerfeld	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Lüneburg (16).							
235	Gifhorn	1	1	—	1	—	—	—
236	Burgdorf	4	4	—	4	—	—	—
237	Winsen	1	2	—	2	—	—	—
238	Harburg	4	5	—	5	—	—	1
	R.-B. Stade (14).							
239	Jork	1	1	—	1	—	—	2
240	Stade	2	2	—	2	—	—	—
241	Neuhaus	1	1	—	1	—	—	—
242	Lehe	7	7	—	9	—	—	—
243	Geestemünde	2	2	—	2	—	—	—
244	Osterholz	1	1	—	2	—	—	—
245	Rotenburg i. Han.	1	1	—	3	—	—	—
	R.-B. Osnabrück (11).							
246	Osnabrück	3	3	—	4	—	—	—
247	Iburg	3	3	—	3	—	—	—
	R.-B. Aurich (7).							
248	Weener	1	1	—	2	—	—	—
	R.-B. Münster (11.)							
249	Tecklenburg	1	3	—	3	—	—	—
250	Warendorf	3	4	—	6	—	—	—
251	Lüdinghausen	7	7	3	4	—	—	—
252	Münster	1	1	—	1	—	—	—
253	Steinfurt	5	6	—	6	—	—	—
254	Kösfeld	5	8	1	7	—	—	—
255	Borken	1	1	—	2	—	—	—
256	Recklinghausen	7	8	1	7	—	—	—
	R.-B. Minden (11).							
257	Minden	2	2	—	2	—	—	—
258	Herford	1	1	—	1	—	—	—
259	Halle	12	14	—	16	—	—	—
260	Wiedenbrück	11	11	—	11	—	—	—
261	Paderborn	1	1	—	1	—	—	—
262	Büren	4	4	—	5	—	—	—
	R.-B. Arnsberg (22).							
263	Arnsberg	1	1	—	1	—	—	—
264	Brilon	3	3	—	3	—	—	—
265	Lippstadt	1	1	—	1	—	—	—
266	Soest	1	1	—	1	—	—	—
267	Hamm	1	1	—	2	—	—	—
268	Hattingen	4	4	—	5	—	—	—
269	Hagen	1	1	—	3	—	—	—
270	Iserlohn	1	1	—	—	7	—	—
271	Altena	3	3	—	3	—	—	—
272	Olpe	4	4	—	4	—	—	—
273	Siegen	28	49	—	51	—	—	—
274	Wittgenstein	11	15	—	15	—	—	—
	R.-B. Kassel (24).							
275	Kassel	1	1	—	1	—	—	—
276	Eschwege	2	2	—	2	—	—	—
277	Fritzlar	2	2	—	2	—	—	—
278	Hofgeismar	1	1	—	1	—	—	—
279	Rotenburg i. H.-N.	1	1	—	1	—	—	—
280	Witzenhausen	1	1	—	1	—	—	—
281	Marburg	1	1	—	1	—	—	—
282	Frankenberg	2	2	—	2	—	—	—
283	Kirchhain	1	1	—	1	—	—	—
284	Hanau	9	9	—	9	—	—	—
285	Gelnhausen	1	1	—	1	—	—	—
286	Schlüchtern	3	3	—	3	—	—	—
287	Schmalkalden	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Wiesbaden (18).							
288	Biedenkopf	1	2	—	2	—	—	—
289	Dillkreis	19	20	1	19	—	—	—
290	Oberwesterwaldkreis	8	9	—	9	—	—	—
291	Westerburg	6	6	—	6	—	—	—
292	Unterwesterwaldkrs.	14	14	—	14	—	—	—
293	Oberlahnkreis	4	4	—	4	—	—	—
294	Limburg	7	10	—	10	—	—	—
295	Unterlahnkreis	5	5	—	5	—	—	—
296	St. Goarshausen	9	9	—	9	—	—	—
297	Rheingaukreis	7	8	—	8	—	—	—
298	Wiesbaden	7	10	—	10	—	—	—
299	Untertaunuskreis	6	6	—	5	—	—	1
300	Usingen	7	9	—	11	—	—	—
301	Obertaunuskreis	4	4	—	4	—	—	—
302	Höchst	2	2	—	2	—	—	—
	R.-B. Koblenz (14).							
303	Koblenz	2	2	—	2	—	—	—
304	St. Goar	2	2	—	2	—	—	—
305	Kreuznach	6	7	—	6	2	—	—
306	Simmern	2	2	—	2	—	—	—
307	Zell	2	2	—	2	—	—	—
308	Kochem	1	1	—	1	—	—	—
309	Mayen	2	3	—	3	—	—	—
310	Neuwied	4	5	—	5	—	—	—
311	Altenkirchen	11	11	—	11	—	—	—
312	Wetzlar	3	3	—	3	—	—	—
313	Meisenheim	2	2	1	1	—	—	—
	R.-B. Düsseldorf (25).							
314	Kleve	20	20	—	21	—	—	—
315	Rees	33	41	2	45	—	—	—
316	*Krefeld	1	2	—	2	—	—	—
317	Krefeld	9	12	—	16	—	—	—
318	*Duisburg	1	3	—	3	—	—	—
319	Mülheim a./Ruhr	4	4	—	4	—	—	—
320	Ruhrort	8	9	—	10	—	—	—
321	*Essen	1	2	2	—	—	—	—
322	Essen	6	7	1	6	—	—	—
323	Mörs	29	33	—	35	—	—	—
324	Geldern	3	3	—	3	—	—	—

[1]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Kreis Rotenburg i. Han. 2 R., Büren, Zell je 1 R.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Oberamts-, Distrikts-Verwaltungsbezirke)	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen [1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt [2] Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
325	Kempen	12	14	—	18	—	—	—
326	*Elberfeld	1	1	—	1	—	—	—
327	Mettmann	2	2	—	3	—	—	—
328	Lennep	2	2	—	2	—	—	—
329	Neuß	2	3	—	3	—	—	—
330	Grevenbroich	6	7	—	7	—	—	—
331	Gladbach	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Köln (12).							
332	Wipperfürth	1	1	—	1	—	—	—
333	Siegkreis	3	3	—	3	—	—	—
334	Mülheim a. Rh.	2	2	—	2	—	—	—
335	*Köln	1	7	—	9	—	—	—
336	Köln	8	8	—	9	—	—	—
337	Bergheim	8	8	1	7	—	—	—
338	Euskirchen	9	10	—	15	—	—	—
339	Rheinbach	3	3	—	3	—	—	—
340	Bonn	5	6	—	6	—	—	—
	R.-B. Trier (13).							
341	Daun	2	2	—	2	—	—	—
342	Bitburg	6	6	1	6	—	—	—
343	Wittlich	11	14	6	9	—	—	—
344	Trier	1	1	—	1	—	—	—
345	Saarburg	8	12	—	13	—	—	—
346	Saarlouis	2	2	—	5	—	—	—
347	Ottweiler	6	6	—	6	—	—	—
348	St. Wendel	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Aachen (11).							
349	Erkelenz	11	11	—	11	—	—	—
350	Heinsberg	1	1	—	1	—	—	—
351	Geilenkirchen	2	2	—	2	—	—	—
352	Jülich	4	4	—	4	—	—	—
353	Düren	23	26	—	34	—	—	—
354	Aachen	7	7	—	7	—	—	—
355	Eupen	3	4	—	4	—	—	—
356	Malmedy	11	13	—	13	—	—	—
	R.-B. Sigmaringen (4).							
357	Sigmaringen	5	7	—	7	—	—	—
358	Gammertingen	8	9	—	9	—	—	—
359	Hechingen	1	1	—	1	—	—	—
	Bayern.							
	R.-B. Oberbayern (31).							
360	Dachau	1	2	—	2	—	—	—
361	Ebersberg	1	1	—	1	—	—	—
362	Erding	2	2	—	3	—	—	—
363	Friedberg	1	2	—	2	—	—	—
364	Landsberg	3	4	2	2	—	—	—
365	München I	4	5	—	5	—	—	—
366	Rosenheim	5	9	—	13	—	—	—
367	Tölz	1	1	—	1	—	—	—
368	Traunstein	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Niederbayern (25).							
369	Rottenburg	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Pfalz (13).							
370	Bergzabern	1	1	—	1	—	—	—
371	Frankenthal	5	5	—	5	—	—	—
372	Germersheim	11	11	—	11	—	—	—
373	Homburg	7	8	—	8	—	—	—
374	Kaiserslautern	12	18	—	19	—	—	—
375	Kirchheimbolanden	8	8	1	7	—	—	—
376	Kusel	9	9	—	10	—	—	—
377	Landau	11	13	—	13	—	—	—
378	Ludwigshafen	4	4	—	4	—	—	—
379	Neustadt a./H.	7	7	—	7	—	—	—
380	Pirmasens	15	18	—	18	—	—	—
381	Speyer	3	4	—	4	—	—	—
382	Zweibrücken	3	3	—	3	—	—	—
	R.-B. Oberpfalz (20).							
383	Eschenbach	1	1	—	1	—	—	—
384	Roding	1	1	—	1	—	—	—
385	Stadtamhof	1	1	—	1	—	—	—
	R.-B. Oberfranken (24).							
386	Bamberg II	1	1	—	1	—	—	—
387	Hof	5	5	—	5	—	—	—
388	Kronach	1	1	—	1	—	—	—
389	Kulmbach	1	1	—	1	—	—	—
390	Naila	2	4	—	4	—	—	—
391	Rehau	4	4	—	4	—	—	—
392	Staffelstein	5	5	—	6	—	—	—
	R.-B. Mittelfranken (25).							
393	*Nürnberg	1	1	—	2	—	—	—
394	Ansbach	2	2	—	4	—	—	—
395	Dinkelsbühl	4	4	—	5	—	—	—
396	Feuchtwangen	5	6	—	6	—	—	—
397	Fürth	2	3	—	3	—	—	—
398	Gunzenhausen	2	2	—	2	—	—	—
399	Nürnberg	1	1	—	1	—	—	—
400	Schwabach	2	2	—	2	—	—	—
401	Uffenheim	4	4	—	4	—	—	—
	R.-B. Unterfranken (24).							
402	Alzenau	1	1	—	1	—	—	—
403	Kissingen	2	2	—	2	—	—	—
404	Kitzingen	1	1	—	1	—	—	—
405	Königshofen	5	5	—	5	—	—	—
406	Lohr	2	2	—	2	—	—	—
407	Mellrichstadt	1	1	—	1	—	—	—

[1] Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Kreis 2c. Dinkelsbühl 1 u. 2. — Am Schlusse des Jahres blieben verseucht Gemeinden und Gehöfte: Dinkelsbühl 1 u. 1.

[2] Von den erkrankten Thieren sind genesen: Kreis 2c. Kempen 3 R., Euskirchen, Saarburg je 1 R., Düren 2 R., Kusel 3 R., Staffelstein 1 R.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Distrikts-verwaltungsbezirke, Amtshauptmann-schaften, Oberamtsbezirke)	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen [1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt [2] Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	R.-B. Schwaben (30).							
408	*Neu-Ulm	1	1	—	1	—	—	—
409	Augsburg	2	2	—	2	—	—	—
410	Dillingen	2	3	—	6	—	—	—
411	Memmingen	1	1	—	1	—	—	—
412	Mindelheim	2	3	—	3	—	—	—
413	Sonthofen	1	1	—	1	—	—	—
	Sachsen.							
	Kreishauptmannsch. Bautzen (4).							
414	Zittau	2	2	—	2	—	—	—
415	Löbau	6	6	—	14	—	—	—
416	Bautzen	6	6	—	5	—	1	—
	Kreishauptmannsch. Dresden (8).							
417	*Dresden	1	1	1	—	—	—	—
418	Dresden-Altstadt	4	4	—	4	—	—	—
419	Dresden-Neustadt	2	2	—	2	—	—	—
420	Pirna	12	13	—	14	—	—	—
421	Dippoldiswalde	12	15	1	16	—	—	—
422	Freiberg	13	15	—	19	—	—	—
423	Meißen	10	10	—	10	—	—	—
424	Großenhain	1	2	—	2	—	—	—
	Kreishauptmannsch. Leipzig (7).							
425	Leipzig	2	2	—	2	—	—	—
426	Borna	5	5	—	6	—	—	—
427	Grimma	19	20	—	20	—	—	—
428	Oschatz	4	4	—	4	—	—	—
429	Döbeln	11	13	—	15	—	—	—
430	Rochlitz	11	11	—	11	—	—	—
	Kreishauptmannsch. Zwickau (11).							
431	*Chemnitz	1	1	—	1	—	—	—
432	Chemnitz	21	21	—	22	—	—	—
433	Flöha	14	17	—	17	—	—	—
434	Marienberg	12	12	—	12	—	—	—
435	Annaberg	10	12	—	14	—	—	—
436	Schwarzenberg	11	14	—	14	—	—	—
437	Zwickau	19	19	—	21	—	—	—
438	Plauen	15	16	—	16	—	—	—
439	Auerbach	6	6	—	6	—	—	—
440	Oelsnitz	3	3	—	3	—	—	—
441	Glauchau	12	13	—	13	—	—	—
	Württemberg.							
	Neckarkreis (17).							
442	Backnang	5	17	—	20	—	—	—

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Oberamtsbezirke)	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen [1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt [2] Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
443	Besigheim	6	8	1	8	—	—	—
444	Böblingen	1	1	—	3	—	—	—
445	Brackenheim	1	1	—	1	—	—	—
446	Cannstatt	2	3	—	3	—	—	—
447	Eßlingen	8	10	—	11	—	—	—
448	Heilbronn	3	4	—	5	—	—	—
449	Leonberg	1	1	—	1	—	—	—
450	Ludwigsburg	4	4	—	4	—	—	—
451	Marbach	8	17	—	17	—	—	—
452	Maulbronn	2	2	—	2	—	—	—
453	Neckarsulm	3	4	1	3	—	—	—
454	Waiblingen	4	7	—	8	—	—	—
455	Weinsberg	3	3	—	3	—	—	—
	Schwarzwaldkreis (17).							
456	Balingen	1	6	—	6	—	—	—
457	Calw	1	1	—	1	—	—	—
458	Freudenstadt	4	4	—	4	—	—	—
459	Horb	1	1	—	1	—	—	—
460	Nagold	1	1	—	1	—	—	—
461	Neuenbürg	1	1	—	1	—	—	—
462	Nürtingen	4	4	—	4	—	—	—
463	Reutlingen	4	12	—	12	—	—	—
464	Rottenburg	2	2	—	2	—	—	—
465	Rottweil	1	1	—	1	—	—	—
466	Spaichingen	1	1	—	1	—	—	—
467	Tübingen	7	16	—	17	—	—	—
468	Tuttlingen	5	5	—	6	—	—	—
469	Urach	3	7	1	5	1	—	—
	Jagstkreis (14).							
470	Aalen	4	4	—	4	—	—	—
471	Crailsheim	1	1	—	1	—	—	—
472	Ellwangen	5	5	—	5	—	—	—
473	Gaildorf	5	7	—	7	—	—	—
474	Gerabronn	4	4	—	4	—	—	—
475	Gmünd	2	4	—	11	—	—	—
476	Hall	6	8	—	9	—	—	—
477	Künzelsau	1	1	—	1	—	—	—
478	Neresheim	5	5	—	5	—	—	—
479	Oehringen	4	4	—	4	—	—	—
480	Welzheim	5	5	—	5	—	—	—
	Donaukreis (16).							
481	Blaubeuren	1	1	—	1	—	—	—
482	Ehingen	1	2	—	4	—	—	—
483	Geislingen	1	1	—	1	—	—	—
484	Kirchheim	2	2	—	2	—	—	—
485	Leutkirch	2	4	—	5	—	—	—
486	Münsingen	1	1	—	1	—	—	—
487	Riedlingen	2	2	—	2	—	—	—
488	Saulgau	2	2	—	2	—	—	—
489	Ulm	1	2	—	2	—	—	—
490	Waldsee	4	5	—	5	—	—	—
491	Wangen	4	4	—	5	—	—	—

[1]) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Kreis 2c. Kamenz 1 u. 1.
[2]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Kreis 2c. Löbau 2 R., Dippoldiswalde 1 R., Freiberg 3 R., Chemnitz 1 R., Annaberg 2 R.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Amtsbezirke)	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen [1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt [2] Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Baden.							
	Landeskommissariats-Bez. Konstanz (13).							
492	Konstanz	1	1	—	1	—	—	—
493	Meßkirch	4	4	—	4	—	—	—
494	Stockach	1	1	—	1	—	—	—
495	Triberg	1	1	—	1	—	—	—
496	Bonndorf	10	10	—	10	—	—	—
	Landeskommissariats-Bez. Freiburg (16).							
497	Emmendingen	2	2	—	2	—	—	—
498	Ettenheim	1	1	—	3	—	—	—
499	Freiburg	4	4	—	4	—	—	—
500	Neustadt	3	3	—	3	—	—	—
501	Waldkirch	1	1	—	1	—	—	—
502	Lörrach	1	1	—	1	—	—	—
503	Schönau	1	1	—	1	—	—	—
504	Kehl	3	3	—	4	—	—	—
505	Lahr	3	3	—	3	—	—	—
506	Offenburg	6	10	—	10	—	—	—
507	Wolfach	1	1	—	1	—	—	—
	Landeskommissariats-Bez. Karlsruhe (10).							
508	Achern	4	5	—	5	—	—	—
509	Baden	2	2	—	2	—	—	—
510	Bühl	1	1	—	1	—	—	—
511	Rastatt	2	2	—	2	—	—	—
512	Kalsruhe	1	1	—	1	—	—	—
513	Pforzheim	4	4	—	4	—	—	—
	Landeskommissariats-Bez. Mannheim (13).							
514	Weinheim	6	10	1	14	—	—	—
515	Heidelberg	7	10	—	10	—	—	—
516	Sinsheim	1	2	—	2	—	—	—
517	Adelsheim	2	2	—	2	—	—	—
518	Buchen	4	5	—	5	—	—	—
519	Mosbach	4	5	—	5	—	—	—
520	Tauberbischofsheim	4	4	—	5	—	—	—
521	Wertheim	6	10	—	10	—	—	—
	Hessen.							
	Prov. Starkenburg (7).							
522	Bensheim	4	4	—	5	—	—	—
523	Erbach	2	2	—	2	—	—	—
524	Heppenheim	2	2	—	2	—	—	—
525	Offenbach	2	2	—	2	—	—	—
	Prov. Oberhessen (6).							
526	Gießen	6	6	—	4	2	—	—
527	Büdingen	9	9	—	8	1	—	—
528	Friedberg	29	29	1	24	4	—	—
529	Lauterbach	4	4	—	4	—	—	—
	Prov. Rheinhessen (5).							
530	Mainz	3	3	—	3	—	—	—
531	Bingen	2	2	—	2	—	—	—
532	Worms	1	1	—	1	—	—	—
	Mecklenburg-Schwerin (11.)							
533	Schwerin	1	1	—	—	2	—	—
534	Parchim	1	1	—	1	—	—	—
	Sachsen-Weimar (5.)							
535	Weimar	8	10	1	9	—	—	—
536	Apolda	16	19	1	18	—	—	—
537	Eisenach	8	10	—	10	—	—	—
538	Dermbach	18	26	—	28	—	—	—
539	Neustadt a./O.	27	28	—	29	—	—	—
	Oldenburg.							
	Herzogth. Oldenburg (15).							
540	*Oldenburg	1	1	—	1	—	—	—
541	Vechta	1	1	—	3	—	—	—
542	Wildeshausen	1	1	—	1	—	—	—
	Braunschweig (6).							
543	Braunschweig	9	11	—	13	—	—	—
544	Wolfenbüttel	24	25	—	31	—	—	—
545	Helmstedt	21	29	—	30	—	—	—
546	Blankenburg	10	11	—	11	—	—	—
	Sachsen-Meiningen (4).							
547	Meiningen	1	1	—	1	—	—	—
	Sachsen-Altenburg (2).							
548	Altenburg (Ostkr.)	23	24	—	25	—	—	—
549	Roda (Westkr.)	2	2	—	1	—	—	1
	Sachs.-Koburg-Gotha.							
	Herzogth. Gotha (6).							
550	*Gotha	1	1	—	—	—	—	1
551	Gotha	2	2	—	2	—	—	—
552	Ohrdruf	2	2	—	2	—	—	—
553	Waltershausen	3	3	—	2	—	—	1

Die rechte Tabellenhälfte hat als Spalte 2 die Überschrift: Kreise (Veterinär-, Verwaltungs-, Amts-, Landrathsamtsbezirke).

[1]) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Kreis 2c. Lörrach, Schopfheim, Schwerin, Eisenach je 1 u. 1. — Am Schlusse des Jahres blieben verseucht Gemeinden und Gehöfte: Kreis 2c. Bonndorf 2 u. 2, Achern 1 u. 1, Heidelberg 2 u. 2, Altenburg (Ostkr.) 1 u. 1.

[2]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Kreis 2c. Altenburg (Ostkr.) 1 R.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Landrathsamts-, Verwaltungsamts-bezirke, Bezirke)	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen[1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2] Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Anhalt (5).							
554	Dessau	1	1	—	1	—	—	—
555	Köthen	14	14	—	12	16	—	—
556	Zerbst	11	11	—	10	1	—	—
557	Ballenstedt	3	3	—	3	—	—	—
	Schwarzburg-Sondershausen (3).							
558	Gehren	1	1	—	—	—	—	1
	Schwarzburg-Rudolstadt (3).							
559	Königsee	1	1	—	1	—	—	—
560	Frankenhausen	7	7	—	6	1	—	—
	Reuß ä. L. (1).							
561	Greiz[3])	3	3	—	3	—	—	—
	Burgk, Amtsgerichtsbezirk	2	2	—	2	—	—	—
	Reuß j. L. (2).							
562	Gera	14	14	—	14	—	—	—
563	Schleiz	4	5	—	5	—	—	—
	Lippe (13).							
564	Schötmar	1	1	—	1	—	—	—
	Bremen (4).							
565	*Bremen	1	3	1	2	—	—	—
566	Bremen	4	4	1	4	—	—	—

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Verwaltungsbezirke)	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen[1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2] Pferde	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Hamburg (5).							
567	*Hamburg	1	1	—	1	—	—	—
568	Marschlande	1	1	—	2	—	—	—
569	Bergedorf	2	2	—	2	—	—	—
	Elsaß-Lothringen							
	Bezirk Unter-Elsaß (8).							
570	Erstein	1	2	—	2	—	—	—
571	Hagenau	4	4	2	2	—	—	—
572	Molsheim	1	1	—	1	—	—	—
573	Schlettstadt	3	4	—	4	—	—	—
574	Zabern	10	10	2	8	—	—	—
	Bezirk Ober-Elsaß (6).							
575	Altkirch	3	3	—	3	—	—	—
576	Colmar	2	2	—	2	—	—	—
577	Mülhausen	4	4	—	4	—	—	—
578	Rapportsweiler	1	3	—	3	—	—	—
579	Thann	2	2	—	2	—	—	—
	Bezirk Lothringen (8).							
580	Bolchen	1	1	—	1	—	—	—
581	Chateau-Salins	10	10	2	9	—	—	—
582	Forbach	13	18	—	18	—	—	—
583	Saarburg	4	4	—	6	—	—	—
584	Saargemünd	53	70	29	50	—	—	—

[1]) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Kreis der Twiste, Saargemünd je 1 u. 1.
[2]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Landbezirk Bremen, Marschlande je 1 R. — [3]) Ausschließlich Amtsgerichtsbezirk Burgk.

1a. Rauschbrand.

Laufende Nummer	Staaten	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen[1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2] Pferde	Rinder
1	2	3	4	5	6
	Deutsches Reich	613	1015	5	[3])1108
	Nach betroffenen Staaten.				
1	Preußen	282	439	4	493
2	Bayern	242	410	—	[4])445
3	Sachsen	4	4	—	4
4	Württemberg	43	84	1	[5]) 85
5	Baden	27	55	—	57
6	Hessen	10	11	—	[5]) 10
7	Sachs.-Meiningen	1	8	—	10
8	Sachsen-Altenburg	1	1	—	1
9	Bremen	3	3	—	3

Laufende Nummer	Provinzen — Regierungsbezirke ꝛc.	Im Laufe des Jahres 1896 wurden v. d. Seuche betroffen[1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2] Pferde	Rinder
1	2	3	4	5	6
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.				
	Preußen.				
	a) Provinzen (14).				
1	Westpreußen	3	3	—	8
2	Schlesien	2	2	—	2
3	Sachsen	1	1	1	—
4	Schleswig-Holstein	42	53	—	58
5	Hannover	9	9	—	10

Laufende Nummer	Provinzen — Regierungsbezirke	Im Laufe des Jahres 1896 wurden v. d. Seuche betroffen[1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt[2] Pferde	Rinder
1	2	3	4	5	6
6	Westfalen	49	96	1	103
7	Hessen-Nassau	30	46	1	49
8	Rheinland	148	226	1	260
9	Hohenzollern	3	3	—	3
	b) Reg.-Bez. (36).				
1	Danzig	3	3	—	8
2	Liegnitz	2	2	—	2
3	Erfurt	1	1	1	—
4	Schleswig	42	53	—	58
5	Hannover	3	3	—	3
6	Stade	2	2	—	2

[1]) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Deutsches Reich 2 u. 2, Bayern 2 u. 2. — Am Schlusse des Jahres blieben verseucht Gemeinden und Gehöfte: Deutsches Reich 5 u. 5. — Preußen 2 u. 2, Bayern 1 u. 1, Baden 2 u. 2.
[2]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Deutsches Reich 3 Rinder, 1 Schaf. — Preußen 2 R., Bayern 1 R., Hessen 1 S. — [3]) Außerdem 4 Schafe. — [4]) Außerdem 2 Schafe. — [5]) Außerdem 1 Schaf.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — (Kreise)	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen [1]: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt [2]: Pferde	Rinder
1	2	3	4	5	6
7	Aurich	4	4	—	5
8	Münster	39	84	—	94
9	Minden	4	6	—	4
10	Arnsberg	6	5	1	5
11	Kassel	20	31	—	35
12	Wiesbaden	10	13	1	14
13	Koblenz	19	25	1	22
14	Düsseldorf	80	12	—	156
15	Köln	1	1	—	1
16	Trier	15	29	—	32
17	Aachen	28	48	—	49
18	Sigmaringen	3	3	—	3
	Bayern (8).				
19	Oberbayern	36	70	—	83
20	Niederbayern	3	4	—	4
21	Oberpfalz	1	1	—	1
22	Oberfranken	3	3	—	3
23	Mittelfranken	65	88	—	90
24	Unterfranken	73	86	—	[4]) 86
25	Schwaben	61	158	—	178
	Sachsen (4).				
26	Bautzen	3	3	—	3
27	Leipzig	1	1	—	1
	Württemberg (4).				
28	Neckarkreis	3	5	—	5
29	Schwarzwaldkreis	2	4	—	4
30	Jagstkreis	35	72	1	[5]) 73
31	Donaukreis	3	3	—	3
	Baden (4).				
32	Konstanz	1	1	—	1
33	Freiburg	4	10	—	10
34	Karlsruhe	1	1	—	1
35	Mannheim	21	43	—	45
	Hessen (3).				
36	Oberhessen	10	11	—	[5]) 10
37	**Sachsen-Meiningen (1).**	1	8	—	10
38	**Sachsen-Altenburg (1).**	1	1	—	1
39	**Bremen (1).**	3	3	—	3
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.				
	Preußen.				
	R.-B. Danzig (12).				
1	Marienburg	3	3	—	8
	R.-B. Liegnitz (21).				
2	Hirschberg	1	1	—	1
3	Görlitz	1	1	—	1
	R.-B. Erfurt (12).				
4	Langensalza	1	1	1	—
	R.-B. Schleswig (23).				
5	Hadersleben	8	8	—	8
6	Apenrade	2	2	—	2
7	Schleswig	1	1	—	1
8	Eiderstedt	3	3	—	3
9	Husum	5	9	—	12
10	Tondern	10	12	—	14
11	Norderdithmarschen	9	14	—	14
12	Süderdithmarschen	4	4	—	4
	R.-B. Hannover (13).				
13	Diepholz	3	3	—	3
	R.-B. Stade (14).				
14	York	1	1	—	1
15	Geestemünde	1	1	—	1
	R.-B. Aurich (7).				
16	Emden	3	3	—	4
17	Weener	1	1	—	1
	R.-B. Münster (11).				
18	Beckum	9	21	—	22
19	Lüdinghausen	15	28	—	33
20	Münster	1	1	—	1
21	Steinfurt	6	26	—	27
22	Koesfeld	3	3	—	3
23	Ahaus	5	7	—	8
	R.-B. Minden (11).				
24	Wiedenbrück	1	1	—	1
25	Büren	3	3	—	3
	R.-B. Arnsberg (22).				
26	Altena	3	3	—	3
27	Olpe	1	1	—	1
28	Wittgenstein	2	2	1	1
	R.-B. Kassel (24).				
29	Fulda	3	9	—	9
30	Gelnhausen	1	1	—	1
31	Schlüchtern	15	24	—	24
32	Gersfeld	1	1	—	1
	R.-B. Wiesbaden (18).				
33	Biedenkopf	1	1	—	4
34	Oberwesterwaldkreis	6	6	—	6
35	Westerburg	1	1	—	1
36	Unterwesterwaldkreis	1	2	—	3
37	Wiesbaden	1	1	1	—
	R.-B. Koblenz (14).				
38	Kochem	1	1	—	1
39	Mayen	1	1	1	—
40	Wetzlar	17	21	—	21
	R.-B. Düsseldorf (25).				
41	Kleve	14	18	—	24
42	Rees	31	57	—	70
43	Mülheim a./Ruhr	2	2	—	3
44	Ruhrort	7	9	—	9
45	Mörs	23	36	—	46
46	Geldern	2	2	—	3
47	Lennep	1	1	—	1
	R.-B. Köln (12).				
48	Köln	1	1	—	1
	R.-B. Trier (13).				
49	Daun	1	1	—	1
50	Prüm	14	28	—	31
	R.-B. Aachen (11).				
51	Erkelenz	4	4	—	4
52	Heinsberg	1	1	—	1
53	Aachen	2	2	—	2
54	Eupen	8	17	—	17
55	Montjoie	9	15	—	15
56	Schleiden	2	6	—	7
57	Malmedy	2	3	—	3
	R.-B. Sigmaringen (4).				
58	Sigmaringen	2	2	—	2
59	Gammertingen	1	1	—	1
	Bayern.				
	R.-B. Oberbayern (31).				
60	Berchtesgaden	1	1	—	1
61	Garmisch	5	11	—	14
62	Miesbach	8	12	—	14
63	Rosenheim	3	4	—	4
64	Schongau	9	14	—	18
65	Tölz	5	22	—	26
66	Traunstein	5	6	—	6
	R.-B. Niederbayern (25).				
67	Griesbach	3	4	—	4
	R.-B. Oberpfalz (20).				
68	Neumarkt	1	1	—	1
	R.-B. Oberfranken (24).				
69	Berneck	1	1	—	1
70	Kronach	1	1	—	1
71	Lichtenfels	1	1	—	1

[1]) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Reg.-Bez. Unterfranken 2 u. 2. — Am Schlusse des Jahres blieben verseucht Gemeinden und Gehöfte: Reg.-Bez. Aachen 2 u. 2, Schwaben, Freiburg, Mannheim je 1 u. 1. — Kreis Montjoe 2 u. 2.

[2]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Reg.-Bez. Aachen 2 R., Oberbayern 1 R., Oberhessen 1 S. — Kreis 2c. Heinsberg, Schleiden Miesbach je 1 R.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Distrikts-verwaltungs-Bezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamts-, Amts-, Landrathsamts-bezirke, Bezirke)	Im Laufe des Jahres 1896 wurden von der Seuche betroffen [1] Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	sind erkrankt [2] Pferde	Rinder
1	2	3	4	5	6
	R.-B. Mittelfranken (25).				
72	*Rothenburg a./T.	1	1	—	1
73	Ansbach	1	1	—	1
74	Gunzenhausen	6	8	—	8
75	Hilpoltstein	1	1	—	1
76	Neustadt a./A.	12	16	—	16
77	Rothenburg a./T.	9	12	—	12
78	Scheinfeld	3	3	—	3
79	Uffenheim	32	46	—	48
	R.-B. Unterfranken (24).				
80	Brückenau	1	1	—	1
81	Ebern	2	2	—	2
82	Gerolzhofen	3	3	—	3
83	Hammelburg	3	4	—	4
84	Haßfurt	12	16	—	17
85	Karlstadt	4	5	—	5
86	Kitzingen	4	5	—	5
87	Königshofen	17	17	—	[3]16
88	Lohr	4	6	—	[3] 5
89	Marktheidenfeld	1	1	—	2
90	Ochsenfurt	6	9	—	9
91	Schweinfurt	6	6	—	6
92	Würzburg	10	11	—	11
	R.-B. Schwaben (30).				
93	Donauwörth	4	5	—	6
94	Füssen	10	13	—	15
95	Kempten	3	5	—	5
96	Memmingen	1	1	—	1
97	Nördlingen	8	27	—	32
98	Oberdorf	1	1	—	1
99	Sonthofen	34	106	—	118
	Sachsen.				
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).				
100	Löbau	1	1	—	1
101	Bautzen	2	2	—	2
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).				
102	Leipzig	1	1	—	1
	Württemberg.				
	Neckarkreis (17).				
103	Leonberg	1	1	—	1
104	Marbach	1	3	—	3
105	Maulbronn	1	1	—	1
	Schwarzwaldkreis (17).				
106	Balingen	1	1	—	1
107	Tübingen	1	3	—	3
	Jagstkreis (14).				
108	Aalen	5	5	—	5
109	Ellwangen	4	4	—	4
110	Gerabronn	2	4	—	4
111	Hall	1	1	—	2
112	Heidenheim	1	1	—	1
113	Künzelsau	6	13	—	14
114	Mergentheim	13	41	—	[3]41
115	Oehringen	3	3	1	2
	Donaukreis (16).				
116	Biberach	1	1	—	1
117	Ehingen	1	1	—	1
118	Leutkirch	1	1	—	1
	Baden.				
	Landeskommissariats-Bez. Konstanz (13).				
119	Bonndorf	1	1	—	1
	Landeskommissariats-Bez. Freiburg (16).				
120	Staufen	1	3	—	3
121	Kehl	1	2	—	2
122	Offenburg	2	5	—	5
	Landeskommissariats-Bez. Karlsruhe (10).				
123	Pforzheim	1	1	—	1
	Landeskommissariats-Bez. Mannheim (13).				
124	Heidelberg	1	1	—	1
125	Adelsheim	4	4	—	4
126	Buchen	2	15	—	15
127	Mosbach	4	7	—	8
128	Tauberbischofsheim	7	10	—	11
129	Wertheim	3	6	—	6
	Hessen.				
	Provinz Oberhessen (6).				
130	Gießen	1	1	—	1
131	Lauterbach	1	1	—	1
132	Schotten	8	9	—	[3] 8
	Sachsen-Meiningen (4).				
133	Hildburghausen	1	8	—	10
	Sachsen-Altenburg (2).				
134	Altenburg (Ostkreis)	1	1	—	1
	Bremen (4).				
135	Bremen	3	3	—	3

[1]) Bei Beginn des Jahres waren bereits verseucht Gemeinden und Gehöfte: Distr.-Verw.-Bez. Würzburg 2 u. 2. — Am Schlusse des Jahres blieben verseucht Gemeinden und Gehöfte: Kreis ꝛc. Nördlingen, Offenburg, Buchen je 1 u. 1.
[2]) Von den erkrankten Thieren sind genesen: Kreis ꝛc. Schotten 1 S.
[3]) Außerdem 1 Schaf.

Tabelle II.

2. Tollwuth.

Laufende Nummer	Staaten und Landestheile	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Rinder**)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeil. Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Deutsches Reich	30	854	807	77	1)724	190	2)1851	48	3)227
	Nach betroffenen Staaten.									
1	Preußen	20	765	726	59	1)633	190	4)1621	33	3)217
2	Bayern	—	8	7	1	7	—	3) 2	2	1
3	Sachsen	10	77	70	17	80	—	5) 220	11	9
4	Braunschweig	—	1	1	—	1	—	—	—	—
5	Sachsen-Altenburg	—	2	2	—	2	—	7	2	—
6	Anhalt	—	1	1	—	1	—	3) 1	—	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.									
	Preußen.									
	a) Provinzen (14)									
1	Ostpreußen	4	329	314	19	3)249	95	6)501	11	104
2	Westpreußen	1	128	115	14	119	85	7)301	8	3)31
3	Brandenburg	2	1	3	—	1	—	2	—	—
4	Pommern	—	11	8	3	6	1	39	—	4
5	Posen	13	150	143	20	3)142	9	1)255	1	20
6	Schlesien	—	136	133	3	105	—	1)522	13	58
7	Sachsen	—	2	2	—	2	—	—	—	—
8	Schleswig-Holstein	—	1	1	—	2	—	—	—	—
9	Hannover	—	3	3	—	3	—	1	—	—
10	Westfalen	—	4	4	—	4	—	—	—	—
	b) Regierungsbezirke (36).									
1	Königsberg	4	154	139	19	118	81	6)325	9	30
2	Gumbinnen	—	175	175	—	3)131	14	176	2	74
3	Danzig	—	42	41	1	45	19	8)107	3	18
4	Marienwerder	1	86	74	13	74	66	9)194	5	3)13
5	Potsdam	2	—	2	—	—	—	—	—	—
6	Frankfurt	—	1	1	—	1	—	2	—	—
7	Stettin	—	2	1	1	1	—	16	—	1
8	Köslin	—	9	7	2	5	1	23	—	3
9	Posen	8	104	98	14	101	8	211	—	11
10	Bromberg	5	46	45	6	3) 41	1	1) 44	1	9
11	Breslau	—	52	52	—	41	—	136	5	27
12	Liegnitz	—	19	19	—	12	—	1) 67	5	8
13	Oppeln	—	65	62	3	52	—	319	3	23
14	Merseburg	—	2	2	—	2	—	—	—	—
15	Schleswig	—	1	1	—	2	—	—	—	—
16	Hildesheim	—	1	1	—	1	—	—	—	—
17	Stade	—	1	1	—	1	—	—	—	—
18	Osnabrück	—	1	1	—	1	—	1	—	—
19	Minden	—	3	3	—	3	—	—	—	—
20	Arnsberg	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	Bayern (8).									
21	Niederbayern	—	3	3	—	3	—	3) 1	—	—
22	Oberpfalz	—	1	—	1	1	—	—	—	—
23	Oberfranken	—	2	2	—	1	—	1	1	1
24	Unterfranken	—	2	2	—	2	—	—	1	—

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — Kreise	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Rinder**)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeil. Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Sachsen (4).									
25	Bautzen	1	9	7	3	9	—	18	—	—
26	Dresden	7	16	19	4	18	—	6) 30	5	4
27	Leipzig	—	12	10	2	7	—	1) 40	2	—
28	Zwickau	2	40	34	8	46	—	8)132	4	5
29	**Braunschweig (1).**	—	1	1	—	1	—	—	—	—
30	**Sachsen-Altenburg (1).**	—	2	2	—	2	—	7	2	—
31	**Anhalt (1).**	—	1	1	—	1	—	3) 1	—	—
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.									
	Preußen.									
	R.-B. Königsberg (20).									
1	Memel	1	11	10	2	9	—	22	—	2
2	*Königsberg i. Pr.	—	1	1	—	1	—	10	—	2
3	Königsberg i. Pr.	—	6	6	—	6	—	11	—	—
4	Labiau	—	1	1	—	2	—	—	—	—
5	Gerdauen	—	1	—	1	1	—	—	—	—
6	Rastenburg	—	1	1	—	1	—	2	—	—
7	Friedland	—	7	7	—	2	—	21	1	2
8	Pr. Eylau	—	10	9	1	9	1	12	4	1
9	Heiligenbeil	—	3	3	—	3	6	9	—	—
10	Braunsberg	—	10	8	2	14	8	63	2	2
11	Heilsberg	—	13	11	2	5	4	8)33	—	—
12	Rössel	—	1	1	—	1	—	—	—	—
13	Allenstein	1	18	13	6	16	5	3)32	—	—
14	Ortelsburg	—	13	12	1	13	—	3)23	2	—
15	Neidenburg	1	24	23	2	18	17	76	—	9
16	Osterode i. Ostpr.	1	20	20	1	15	14	1	—	5
17	Mohrungen	—	7	6	1	4	26	2	—	2
18	Pr. Holland	—	7	7	—	3	—	8	—	5
	R.-B. Gumbinnen (17).									
19	Heydekrug	—	13	13	—	14	1	16	—	—
20	Niederung	—	16	16	—	1	—	—	1	17
21	Tilsit	—	19	19	—	6	—	3	—	14
22	Ragnit	—	14	14	—	21	—	10	—	4
23	Pillkallen	—	3	3	—	3	—	5	—	—
24	Stallupönen	—	12	12	—	4	—	6	—	9
25	Gumbinnen	—	1	1	—	—	—	1	—	1
26	Insterburg	—	5	5	—	4	—	8	—	—
27	Darkehmen	—	6	6	—	7	—	6	—	—
28	Angerburg	—	4	4	—	4	6	3	—	—
29	Goldap	—	13	13	—	9	—	2	1	6
30	Oletzko	—	11	11	—	3)8	3	15	—	2
31	Lyck	—	26	26	—	30	1	51	—	5
32	Lötzen	—	8	8	—	4	—	18	—	7
33	Sensburg	—	6	6	—	4	—	17	—	3
34	Johannisburg	—	18	18	—	12	3	15	—	6

**) Außerdem sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Deutsches Reich 8 Pferde, 6 Schafe, 1 Ziege, 8 Schweine. — Preußen 7 Pferde, 5 Schafe, 1 Ziege, 8 Schweine. — Sachsen 1 Pferd, 1 Schaf. — Provinz Ostpreußen 5 P., 2 S., 1 Z., 4 Sw., Westpreußen 1 P., 3 S., 1 Sw., Posen 1 P., 2 Sw., Schlesien 1 Sw. — Reg.-Bez. Königsberg 2 P., 1 S., 1 Z., 2 Sw., — Gumbinnen 3 P., 1 S., 2 Sw., Danzig 1 P., Marienwerder 3 S., 1 Sw., Posen 2 Sw., Bromberg 1 P., Oppeln 1 Sw., Dresden 1 P., 1 S. — Kreis Königsberg i. Pr. 1 P., Pr. Eylau 1 P., Braunsberg 1 Sw. Allenstein 1 Z., Neidenburg 1 S., 1 Sw., Heydekrug 1 S., Tilsit 1 P., Insterburg 1 Sw., Goldap 1 P., Lyck 1 Sw., Sensburg 1 P.

1) Außerdem 2 Katzen. — 2) Außerdem 37 Katzen. — 3) Außerdem 1 Katze. — 4) Außerdem 23 Katzen. — 5) Außerdem 12 Katzen. — 6) Außerdem [illegible]

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht Gemeinden (Gutsbezirke)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Rinder**)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeil. Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	R.-B. Danzig (12).									
35	Elbing	—	18	18	—	21	10	38	—	9
36	Marienburg i. W.	—	12	11	1	12	5	[1])32	2	—
37	Danziger Niederung	—	5	5	—	7	—	17	—	2
38	Dirschau	—	1	1	—	1	—	[2]) 5	—	—
39	Pr. Stargard	—	4	4	—	4	—	14	1	—
40	Karthaus	—	2	2	—	—	4	1	—	7
	R.-B. Marienwerder (15).									
41	Stuhm	—	12	12	—	15	10	17	3	1
42	Marienwerder	—	3	3	—	3	—	—	—	—
43	Rosenberg i. Westpr.	—	4	4	—	3	—	14	—	1
44	Löbau	—	12	11	1	10	22	[2])51	1	—
45	Strasburg i. Westpr.	—	7	6	1	7	1	10	—	—
46	Briesen	—	2	1	1	2	10	[4])4	—	—
47	Thorn	—	14	14	—	14	—	32	—	1
48	Kulm	—	1	1	—	1	—	2	—	—
49	Graudenz	1	2	3	—	2	—	2	—	—
50	Konitz	—	7	7	—	7	—	—	—	3
51	Schlochau	—	14	4	10	3	23	33	1	[3])7
52	Flatow	—	6	6	—	5	—	10	—	—
53	Deutsch Krone	—	2	2	—	2	—	19	—	—
	R.-B. Potsdam (18).									
54	Teltow	2	—	2	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Frankfurt (21).									
55	Züllichau-Schwiebus	—	1	1	—	1	—	2	—	—
	R.-B. Stettin (13).									
56	Randow	—	1	—	1	1	—	1	—	—
57	Pyritz	—	1	1	—	—	—	15	—	1
	R.-B. Köslin (12)									
58	Schivelbein	—	1	1	—	1	—	—	—	—
59	Bublitz	—	1	—	1	1	—	2	—	—
60	Schlawe	—	1	1	—	—	—	6	—	1
61	Stolp	—	3	2	1	1	—	11	—	2
62	Bütow	—	3	3	—	2	1	4	—	—
	R.-B. Posen (28).									
63	Wreschen	—	7	7	—	5	—	20	—	2
64	Jarotschin	—	10	10	—	9	—	16	—	2
65	Schroda	—	20	14	6	20	—	33	—	2
66	Schrimm	2	6	7	1	7	3	3	—	—
67	Posen West	—	1	1	—	—	—	—	—	1
68	Obornik	—	2	1	1	2	—	2	—	—
69	Samter	—	1	1	—	1	—	—	—	—
70	Meseritz	—	1	1	—	—	—	—	—	1
71	Neutomischel	1	2	3	—	3	—	3	—	—
72	Bomst	—	1	1	—	—	—	—	—	1
73	Lissa	—	2	2	—	2	—	12	—	—
74	Rawitsch	—	3	3	—	3	—	6	—	—
75	Koschmin	—	2	2	—	2	—	4	—	—
76	Krotoschin	1	6	7	—	9	1	6	—	—
77	Pleschen	—	12	9	3	11	—	13	—	2
78	Ostrowo	1	9	7	3	8	1	45	—	—
79	Adelnau	3	7	10	—	7	2	20	—	—
80	Schildberg	—	7	7	—	7	1	26	—	—
81	Kempen i. Pos.	—	5	5	—	5	—	2	—	—
	R.-B. Bromberg (14).									
82	Wirsitz	—	1	1	—	1	—	—	—	—
83	Bromberg	2	—	2	—	—	—	—	—	—
84	Schubin	—	6	5	1	4	—	—	—	3
85	Inowrazlaw	—	4	4	—	[3]) 6	—	9	—	—
86	Strelno	1	11	12	—	11	—	[5]) 27	—	—
87	Mogilno	1	[6]7	8	—	1	.	.	.	.
88	Znin	—	1	1	—	—	—	—	—	1
89	Wongrowitz	—	1	—	1	1	—	1	—	—
90	Gnesen	—	5	3	2	5	—	6	—	1
91	Witkowo	1	10	9	2	12	1	1	1	4
	R.-B. Breslau (24).									
92	Namslau	—	2	2	—	2	—	—	—	—
93	Groß Wartenberg	—	1	1	—	1	—	—	—	—
94	Oels	—	2	2	—	3	—	2	—	—
95	Militsch	—	8	8	—	1	—	—	—	7
96	Wohlau	—	4	4	—	4	—	—	—	—
97	Neumarkt	—	8	8	—	6	—	7	1	9
98	Breslau	—	3	3	—	1	—	3	—	2
99	Ohlau	—	1	1	—	—	—	—	—	1
100	Brieg	—	1	1	—	1	—	1	—	—
101	Nimptsch	—	3	3	—	3	—	38	3	1
102	Münsterberg	—	1	1	—	—	—	6	—	—
103	Frankenstein	—	6	6	—	4	—	26	1	2
104	Schweidnitz	—	9	9	—	12	—	28	—	4
105	Waldenburg	—	2	2	—	3	—	25	—	—
106	Habelschwerdt	—	1	1	—	—	—	—	—	1
	R.-B. Liegnitz (21).									
107	Glogau	—	1	1	—	—	—	—	—	1
108	Goldberg-Hainau	—	1	1	—	2	—	8	—	—
109	*Liegnitz	—	1	1	—	—	—	—	—	1
110	Liegnitz	—	1	1	—	—	—	12	2	—
111	Jauer	—	2	2	—	1	—	11	2	1
112	Schönau	—	3	3	—	3	—	[3])14	—	—
113	Bolkenhain	—	1	1	—	—	—	1	1	1
114	Landeshut	—	4	4	—	2	—	9	—	2
115	Hirschberg	—	1	1	—	—	—	—	—	1
116	Lauban	—	2	2	—	2	—	8	—	1
117	*Görlitz	—	1	1	—	1	—	1	—	—
118	Görlitz	—	1	1	—	1	—	[3]) 3	—	—

**) Außerdem sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Kreis Marienburg 1 P., Löbau 1 Sw., Flatow 3 S., Krotoschin, Ostrowo je 1 Sw., Witkowo 1 P.
[1]) Außerdem 4 Katzen. — [2]) Außerdem 3 Katzen. — [3]) Außerdem 1 Katze. — [4]) Außerdem 6 Katzen. — [5]) Außerdem 2 Katzen. — [6]) In 6 Gemeinden sind für die Spalten 7—11 Angaben nicht gemacht.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Distrikts-verwaltungsbezirke, Amts-hauptmannschaften, Landrathsamts-bezirke)	Zahl der von der Tollwuth im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke): Bei Beginn des Jahres waren verseucht	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in	Am Schluß des Jahres blieben verseucht	Thiere: Im Laufe des Jahres sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Hunde	Rinder**)	Der Ansteckung verdächtige Hunde: auf polizeiliche Anordnung getödtet	unter polizeil. Beobachtung gestellt	Außerdem herrenlose wuthverdächtige Hunde getödtet
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	R.-B. Oppeln (20).									
119	Kreuzburg	—	2	2	—	3	—	3	—	—
120	Rosenberg i. O.-S.	—	5	5	—	4	—	16	—	1
121	Oppeln	—	9	9	—	6	—	51	—	3
122	Groß Strehlitz	—	1	1	—	1	—	10	—	—
123	Lublinitz	—	5	5	—	7	—	18	—	3
124	Tost-Gleiwitz	—	2	2	—	—	—	4	—	2
125	Tarnowitz	—	2	2	—	3	—	7	—	1
126	*Beuthen i. O.-S.	—	1	1	—	—	—	—	—	1
127	Beuthen	—	1	1	—	—	—	—	—	1
128	Zabrze	—	2	2	—	3	—	16	—	—
129	Kattowitz	—	3	2	1	3	—	15	—	—
130	Pleß	—	4	3	1	2	—	86	3	2
131	Rybnik	—	2	2	—	1	—	3	—	1
132	Ratibor	—	8	8	—	5	—	22	—	3
133	Kosel	—	2	2	—	2	—	6	—	—
134	Leobschütz	—	5	4	1	1	—	17	—	4
135	Neustadt i. O.-S.	—	4	4	—	4	—	44	—	1
136	Falkenberg	—	3	3	—	3	—	—	—	—
137	Neiße	—	1	1	—	1	—	—	—	—
138	Grottkau	—	3	3	—	3	—	1	—	—
	R.-B. Merseburg (17).									
139	Sangerhausen	—	1	1	—	1	—	—	—	—
140	Zeitz	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	R.-B. Schleswig (23).									
141	Pinneberg	—	1	1	—	2	—	—	—	—
	R.-B. Hildesheim (17).									
142	Alfeld	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	R.-B. Stade (14).									
143	Geestemünde	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	R.-B. Osnabrück (11).									
144	Iburg	—	1	1	—	1	—	1	—	—
	R.-B. Minden (11).									
145	Wiedenbrück	—	3	3	—	3	—	—	—	—
	R.-B. Arnsberg (22).									
146	Iserlohn	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	Bayern.									
	R.-B. Niederbayern (25).									
147	Deggendorf	—	1	1	—	1	—	—	—	—
148	Viechtach	—	1	1	—	1	—	—	—	—
149	Wegscheid	—	1	1	—	1	—	1) 1	—	—
	R.-B. Oberpfalz (20).									
150	Tirschenreuth	—	1	—	1	1	—	—	—	—
	R.-B. Oberfranken (24).									
151	Hof	—	1	1	—	—	—	—	—	1
152	Kronach	—	1	1	—	1	—	1	1	—
	R.-B. Unterfranken (24).									
153	Königshofen	—	2	2	—	2	—	—	1	—
	Sachsen.									
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).									
154	Zittau	1	6	6	1	6	—	15	—	—
155	Löbau	—	1	—	1	1	—	1	—	—
156	Bautzen	—	1	—	1	1	—	—	—	—
157	Kamenz	—	1	1	—	1	—	2	—	—
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).									
158	*Dresden	—	1	1	—	2	—	—	—	—
159	Dresden-Altstadt	1	2	3	—	2	—	8	4	—
160	Dresden-Neustadt	1	3	3	1	4	—	6	1	—
161	Pirna	2	2	4	—	2	—	—	—	4
162	Dippoldiswalde	1	3	4	—	2	—	4	—	—
163	Freiberg	1	2	2	1	2	—	1) 9	—	—
164	Meißen	1	1	2	—	1	—	1	—	—
165	Großenhain	—	2	—	2	3	—	2) 2	—	—
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).									
166	Borna	—	5	5	—	1	—	2) 22	—	—
167	Döbeln	—	3	1	2	2	—	4	—	—
168	Rochlitz	—	4	4	—	4	—	14	2	—
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).									
169	Chemnitz	—	4	3	1	4	—	33	1	—
170	Flöha	—	1	1	—	5	—	1) 18	—	—
171	Marienberg	—	7	6	1	7	—	14	3	—
172	Annaberg	—	3	2	1	3	—	3) 10	—	2
173	Schwarzenberg	—	5	4	1	6	—	3	—	—
174	Zwickau	1	13	12	2	14	—	2) 42	—	3
175	Plauen	—	1	—	1	2	—	2	—	—
176	Auerbach	1	2	3	—	2	—	4	—	—
177	Glauchau	—	4	3	1	3	—	6	—	—
	Braunschweig (6).									
178	Holzminden	—	1	1	—	1	—	—	—	—
	Sachsen-Altenburg (2).									
179	Altenburg (Ostkr.)	—	2	2	—	2	—	7	2	—
	Anhalt (5).									
180	Dessau	—	1	1	—	1	—	1) 1	—	—

**) Außerdem sind erkrankt und gefallen oder getödtet: Kreis 2c. Zabrze 1 Sw., Freiberg 1 S., Dippoldiswalde 1 B.
1) Außerdem 1 Katze. — 2) Außerdem 2 Katzen. — 3) Außerdem 4 Katzen.

3. Rotz (Wurm) der Pferde.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten und Landestheile	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet[1]	auf Veranlassung des Besitzers getödtet[1]	Von je 10 000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10 000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Deutsches Reich.	31	33	151	172	149	171	33	34	1284	505	17	559	73	3,35	1,32	1,69	77,22	22,78
	Nach betroffenen Staaten.																		
1	Preußen	22	23	116	136	118	138	20	21	1067	386	12	446	45	4,02	1,45	1,90	76,17	23,83
2	Bayern	1	1	7	7	4	4	4	4	34	11	2	10	10	0,92	0,30	0,60	45,00	55,00
3	Sachsen	—	—	6	6	5	5	1	1	20	6	—	7	—	1,35	0,40	0,47	85,71	14,29
4	Württemberg	4	4	7	7	9	9	2	2	14	10	1	10	—	1,38	0,98	1,08	90,00	10,00
5	Mecklenburg-Schwerin	—	—	1	1	—	—	1	1	6	1	—	—	1	0,62	0,10	0,10	100,00	—
6	Mecklenburg-Strelitz	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	3	—	1,60	0,53	1,60	33,33	66,67
7	Braunschweig	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen-Meiningen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1,59	1,59	1,59	100,00	—
9	Lippe	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1,12	1,12	1,12	100,00	—
10	Hamburg	2	3	2	3	3	5	1	1	80	51	—	42	11	47,23	30,11	31,29	96,23	3,77
11	Elsaß-Lothringen	1	1	9	9	6	6	4	4	58	37	2	39	6	4,22	2,69	3,42	77,78	22,22
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																		
	Preußen.																		
	a) Provinzen (14).																		
1	Ostpreußen	2	2	3	3	3	3	2	2	60	27	—	63	—	1,42	0,64	1,49	42,86	57,14
2	Westpreußen	2	2	12	12	11	11	3	3	178	55	1	60	1	8,04	2,49	2,80	88,52	11,48
3	Berlin	1	2	—	12	—	12	1	2	134	19	1	15	3	30,49	4,32	4,32	100,00	—
4	Brandenburg	2	2	9	9	7	7	4	4	180	44	—	43	4	6,75	1,65	1,76	93,62	6,38
5	Pommern	—	—	10	10	9	9	1	1	21	11	1	13	1	1,05	0,55	0,75	71,43	28,57
6	Posen	2	2	6	6	8	8	—	—	110	31	1	50	18	4,75	1,34	2,98	44,12	55,88
7	Schlesien	11	11	44	49	50	55	5	5	227	112	4	116	11	7,65	3,77	4,41	85,00	15,00
8	Sachsen	—	—	9	9	8	8	1	1	24	17	1	19	—	1,21	0,86	1,01	84,21	15,79
9	Schleswig-Holstein	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	0,12	0,12	0,12	100,00	—
10	Hannover	1	1	7	10	7	10	1	1	72	33	2	33	3	3,23	1,48	1,71	86,11	13,89
11	Westfalen	—	—	6	6	4	4	2	2	46	26	—	25	1	3,45	1,95	1,95	100,00	—
12	Hessen-Nassau	—	—	4	4	4	4	—	—	7	4	1	3	1	0,93	0,53	0,66	75,00	25,00
13	Rheinland	1	1	5	5	6	6	—	—	6	5	—	4	2	0,37	0,31	0,37	83,33	16,67
	b) Regierungsbezirke (36).																		
1	Königsberg	2	2	—	—	2	2	—	—	—	4	—	11	—	—	0,17	0,46	36,36	63,64
2	Gumbinnen	—	—	3	3	1	1	2	2	60	23	—	52	—	3,28	1,24	2,80	44,23	55,77
3	Danzig	1	1	6	6	6	6	1	1	27	18	—	21	—	3,20	2,13	2,49	85,71	14,29
4	Marienwerder	1	1	6	6	5	5	2	2	151	37	1	39	1	11,04	2,70	3,00	90,00	10,00
5	Berlin	1	2	—	12	—	12	1	2	134	19	1	15	3	30,49	4,32	4,32	100,00	—
6	Potsdam	2	2	5	5	6	6	1	1	141	36	—	33	4	8,81	2,25	2,31	97,30	2,70
7	Frankfurt	—	—	4	4	1	1	3	3	39	8	—	10	—	3,66	0,75	0,94	80,00	20,00
8	Stettin	—	—	8	8	8	8	—	—	13	9	1	11	1	1,43	0,99	1,43	66,67	33,33
9	Köslin	—	—	2	2	1	1	1	1	8	2	—	2	—	1,05	0,26	0,26	100,00	—
10	Posen	—	—	4	4	4	4	—	—	11	9	—	9	—	0,79	0,64	0,64	100,00	—
11	Bromberg	2	2	2	2	4	4	—	—	99	22	1	41	18	10,82	2,41	6,56	35,60	64,40
12	Breslau	4	4	19	21	21	23	2	2	104	37	2	34	8	8,93	3,18	3,78	83,33	16,67
13	Liegnitz	3	3	12	13	14	15	1	1	55	34	2	34	3	7,80	4,82	5,53	86,49	13,51
14	Oppeln	4	4	13	15	15	17	2	2	68	41	—	48	—	6,19	3,74	4,37	85,42	14,58
15	Magdeburg	—	—	1	1	—	—	1	1	4	2	—	2	—	0,42	0,21	0,21	100,00	—
16	Merseburg	—	—	5	5	5	5	—	—	9	9	1	8	—	1,12	1,12	1,12	100,00	—
17	Erfurt	—	—	3	3	3	3	—	—	11	6	—	9	—	4,91	2,68	4,02	66,67	33,33
18	Schleswig	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	0,12	0,12	0,12	100,00	—
19	Hannover	1	1	1	2	2	3	—	—	22	3	—	2	1	5,88	0,73	0,73	100,00	—

[1]) Außerdem wurden 51 der Seuche oder der Ansteckung verdächtige Pferde (Preußen 34, Bayern 2, Sachsen 2, Württemberg 6, Hessen 1, Mecklenburg-Schwerin 1, Mecklenburg-Strelitz 2, Anhalt 1, Hamburg 1, Elsaß-Lothringen 1) von seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung und 3 weitere (Bayern 2, Württemberg 1) auf Veranlassung der Besitzer getödtet und bei der Sektion frei von Rotz befunden.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — Kreise	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	Im Laufe des Jahres sind Pferde gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet [1]	auf Veranlassung des Besitzers getödtet [1]	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
20	Hildesheim	—	—	3	4	3	4	—	—	26	22	1	23	2	7,04	5,96	7,04	84,00	16,00
21	Osnabrück	—	—	3	4	2	3	1	1	24	8	1	8	—	9,37	3,12	3,51	87,50	12,50
22	Minden	—	—	4	4	3	3	1	1	32	19	—	18	1	8,01	4,76	4,76	100,00	—
23	Arnsberg	—	—	2	2	1	1	1	1	14	7	—	7	—	3,01	1,51	1,51	100,00	—
24	Kassel	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	1	0,39	0,19	0,39	50,00	50,00
25	Wiesbaden	—	—	3	3	3	3	—	—	5	3	1	2	—	2,10	1,26	1,26	100,00	—
26	Düsseldorf	—	—	2	2	2	2	—	—	2	2	—	1	1	0,33	0,33	0,33	100,00	—
27	Köln	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	0,67	0,33	0,67	50,00	50,00
28	Trier	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	0,34	0,34	0,34	100,00	—
29	Aachen	1	1	1	1	2	2	—	—	1	1	—	1	—	0,47	0,47	0,47	100,00	—
	Bayern (8).																		
30	Oberbayern	—	—	1	1	1	1	—	—	8	1	—	—	7	0,69	0,09	0,60	14,29	85,71
31	Oberpfalz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	0,56	0,56	0,56	100,00	—
32	Mittelfranken	1	1	2	2	1	1	2	2	10	3	—	4	1	3,21	0,96	1,61	60,00	40,00
33	Schwaben	—	—	3	3	1	1	2	2	15	6	2	5	2	2,52	1,01	1,51	57,14	42,86
	Sachsen (4).																		
34	Dresden	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	0,41	0,21	0,21	100,00	—
35	Zwickau	—	—	5	5	4	4	1	1	18	5	—	6	—	5,20	1,44	1,73	83,33	16,67
	Württemberg (4).																		
36	Neckarkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	0,98	0,98	0,98	100,00	—
37	Schwarzwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	1,15	0,58	1,15	50,00	50,00
38	Jagstkreis	1	1	1	1	2	2	—	—	1	1	1	—	—	0,49	0,49	0,49	—	—
39	Donaukreis	3	3	4	4	5	5	2	2	9	6	—	6	—	2,07	1,38	1,38	100,00	—
40	**Mecklenburg-Schwerin (1).**	—	—	1	1	—	—	1	1	6	1	—	—	1	0,62	0,10	0,10	100,00	—
41	**Mecklenburg-Strelitz (1).**	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	3	—	1,60	0,53	1,60	33,33	66,67
42	**Braunschweig (1)**	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	**Sachsen-Meiningen (1).**	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1,59	1,59	1,59	100,00	—
44	**Lippe (1).**	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1,12	1,12	1,12	100,00	—
45	**Hamburg (1)**	2	3	2	3	3	5	1	1	80	51	—	42	11	47,23	30,11	31,29	96,23	3,77
	Elsaß-Lothringen (3).																		
46	Unter-Elsaß	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	—	2	0,46	0,46	0,46	100,00	—
47	Ober-Elsaß	1	1	4	4	3	3	2	2	9	4	—	1	4	4,14	1,84	2,30	80,00	20,00
48	Lothringen	—	—	4	4	2	2	2	2	47	31	2	38	—	6,54	4,31	5,56	76,32	23,68

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — Kreise	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Preußen.																		
	R.-B. Königsberg (20).																		
1	Rastenberg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	4	—	11	—	—	3,43	9,42	36,36	63,64
2	Osterode i. Ostpr.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Außerdem wurden der Seuche oder der Ansteckung (**) verdächtige Pferde von seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung getödtet und rotzfrei befunden: in den Kreisen Heiligenbeil, Königsberg Land, Labiau, Rastenburg **) (Reg.-Bez. Königsberg) je 1.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.								Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde				Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden		Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden	
		Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht			erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet[1]	auf Veranlassung des Besitzers getödtet[1]		erkrankt	gefallen oder getödtet	rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	R.-B. Gumbinnen (17).																		
3	*Tilsit	—	—	1	1	1	1	—	—	8	7	—	8	—	55,25	48,34	55,25	87,50	12,50
4	Tilsit	—	—	1	1	—	—	1	1	10	1	—	2	—	7,81	0,78	1,56	50,00	50,00
5	Darkehmen	—	—	1	1	—	—	1	1	42	15	—	42	—	38,73	13,83	38,73	35,71	64,29
	R.-B. Danzig (12).																		
6	Danziger Niederung	1	1	1	1	1	1	1	1	12	4	—	6	—	13,34	4,45	6,67	66,67	33,33
7	Danziger Höhe	—	—	2	2	2	2	—	—	12	11	—	12	—	20,99	19,24	20,99	91,67	8,33
8	Neustadt i. Westpr.	—	—	3	3	3	3	—	—	3	3	—	3	—	6,38	6,38	6,38	100,00	—
	R.-B. Marienwerder (15).																		
9	Marienwerder	—	—	2	2	1	1	1	1	35	8	—	8	—	27,19	6,21	6,21	100,00	—
10	Strasburg i. Westpr.	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3	—	3	—	3,12	3,12	3,12	100,00	—
11	Briesen	—	—	1	1	—	—	1	1	106	15	1	16	—	138,89	19,65	22,27	87,50	12,50
12	Thorn	1	1	1	1	2	2	—	—	1	7	—	8	—	1,05	7,32	8,36	87,50	12,50
13	Graudenz	—	—	1	1	1	1	—	—	6	4	—	4	1	5,41	3,61	4,51	80,00	20,00
14	**Stadtkreis Berlin**	1	2	—	12	—	12	1	2	134	19	1	15	3	30,49	4,32	4,32	100,00	—
	R.-B. Potsdam (18).																		
15	Oberbarnim	1	1	—	—	1	1	—	—	—	10	—	11	—	—	11,54	12,69	90,91	9,09
16	Teltow	—	—	1	1	—	—	1	1	131	17	—	14	3	75,75	9,83	9,83	100,00	—
17	Osthavelland	1	1	1	1	2	2	—	—	2	2	—	2	—	1,91	1,91	1,91	100,00	—
18	*Brandenburg a./H.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	4,40	4,40	4,40	100,00	—
19	Westhavelland	—	—	2	2	2	2	—	—	7	6	—	6	—	8,14	6,98	6,98	100,00	—
	R.-B. Frankfurt (21).																		
20	Königsberg i. Neum.	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	1,55	0,77	1,55	50,00	50,00
21	Soldin	—	—	1	1	—	—	1	1	6	4	—	4	—	8,25	5,50	5,50	100,00	—
22	*Frankfurt a./O.	—	—	1	1	—	—	1	1	25	2	—	3	—	116,71	9,34	14,01	66,67	33,33
23	Sorau	—	—	1	1	—	—	1	1	6	1	—	1	—	12,16	2,03	2,03	100,00	—
	R.-B. Stettin (13).																		
24	Anklam	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	1,84	1,84	1,84	—	—
25	Ueckermünde	—	—	3	3	3	3	—	—	6	3	—	6	—	12,86	6,43	12,86	50,00	50,00
26	Randow	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	0,86	0,86	0,86	100,00	—
27	Pyritz	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	2,46	2,46	2,46	100,00	—
28	Naugard	—	—	2	2	2	2	—	—	3	2	—	2	1	3,80	2,54	3,80	66,67	33,00
	R.-B. Köslin (12).																		
29	Belgard	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	1,46	1,46	1,46	100,00	—
30	Bütow	—	—	1	1	—	—	1	1	7	1	—	1	—	25,58	3,66	3,66	100,00	—
	R.-B. Posen (28).																		
31	Posen Ost	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3	—	3	—	7,39	7,39	7,39	100,00	—
32	Obornik	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	—	3,81	1,27	1,27	100,00	—
33	Grätz	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3	—	3	—	8,13	8,13	8,13	100,00	—
34	Lissa	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	4,50	4,50	4,50	100,00	—
	R.-B. Bromberg (14).																		
35	Inowrazlaw	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Mogilno	—	—	1	1	1	1	—	—	55	8	1	15	—	245,76	35,75	71,49	46,67	53,33
37	Gnesen	—	—	1	1	1	1	—	—	44	14	—	26	18	73,28	23,32	73,28	31,82	68,18
38	Witkowo	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Außerdem wurden der Seuche oder der Ansteckung (**) verdächtige Pferde von seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung getödtet und rotzfrei befunden: in den Kreisen Darkehmen, Tilsit Stadt (Reg.-Bez. Gumbinnen), Berent (Reg.-Bez. Danzig) je 1, Graudenz 2, Konitz, Strasburg i. Westpr. (Reg.-Bez. Marienwerder) je 1, Bütow (Reg.-Bez. Köslin) 2, Bomst, Gostyn **, Ostrowo (Reg.-Bez. Posen), Bromberg Land, Kolmar, Witkowo je 1, Strelno (Reg.-Bez. Bromberg) 2.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	Im Laufe des Jahres sind Pferde gefallen	Im Laufe des Jahres sind Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet[1]	Im Laufe des Jahres sind Pferde auf Veranlassung des Besitzers getödtet[1]	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	R.-B. Breslau (24).																		
39	Namslau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	Groß Wartenberg	—	—	3	5	3	5	—	—	15	12	—	12	3	30,24	24,19	30,24	80,00	20,00
41	Oels	1	1	2	2	3	3	—	—	46	3	—	2	1	56,59	3,69	3,69	100,00	—
42	Trebnitz	—	—	2	2	2	2	—	—	10	4	—	4	1	14,60	5,84	7,30	80,00	20,00
43	Militsch	1	1	1	1	1	1	1	1	4	1	1	—	—	6,43	1,61	1,61	—	—
44	Guhrau	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	2,20	2,29	2,29	100,00	—
45	Wohlau	—	—	1	1	1	1	—	—	4	4	—	4	—	8,30	8,30	8,30	100,00	—
46	*Breslau	—	—	2	2	2	2	—	—	2	2	—	—	2	3,52	3,52	3,52	100,00	—
47	Breslau	—	—	1	1	1	1	—	—	4	1	—	1	—	4,72	1,18	1,18	100,00	—
48	Brieg	—	—	3	3	3	3	—	—	5	5	—	5	—	8,87	8,87	8,87	100,00	—
49	Münsterberg	—	—	1	1	—	—	1	1	9	2	—	4	—	26,93	5,98	11,97	50,00	50,00
50	Reichenbach	1	1	1	1	2	2	—	—	2	1	—	1	1	5,32	2,66	5,32	50,00	50,00
51	Striegau	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	6,11	3,05	3,05	100,00	—
	R.-B. Liegnitz (21).																		
52	Freistadt	—	—	2	3	2	3	—	—	10	7	1	5	1	26,43	18,49	18,49	100,00	—
53	Bunzlau	—	—	3	3	2	2	1	1	30	14	1	16	1	72,22	33,70	43,33	76,47	23,53
54	Goldberg-Hainau	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
55	Schönau	1	1	1	1	2	2	—	—	3	2	—	3	—	14,84	9,89	14,84	66,67	33,33
56	Bolkenhain	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	4,06	4,00	4,00	100,00	—
57	Hirschberg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	Löwenberg	—	—	4	4	4	4	—	—	10	9	—	9	—	24,39	21,95	21,95	100,00	—
59	Hoyerswerda	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	5,16	5,16	5,16	100,00	—
	R.-B. Oppeln (20).																		
60	Rosenberg i. O.-S.	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	6,95	2,32	2,32	100,00	—
61	Groß Strehlitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2,03	2,03	2,03	100,00	—
62	Tost-Gleiwitz	—	—	1	2	1	2	—	—	6	3	—	4	—	8,65	4,33	5,77	75,00	25,00
63	*Beuthen i. O.-S.	—	—	1	1	1	1	—	—	11	9	—	11	—	156,03	127,66	156,03	81,82	18,18
64	Beuthen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3,44	3,44	3,44	100,00	—
65	Kattowitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3,22	3,22	3,22	100,00	—
66	Rybnik	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
67	Neiße	1	1	3	3	3	3	1	1	29	13	—	13	—	32,39	14,52	14,52	100,00	—
68	Grottkau	2	2	4	5	6	7	—	—	16	12	—	16	—	30,04	22,53	30,04	75,00	25,00
	R.-B. Magdeburg (16).																		
69	Aschersleben	—	—	1	1	—	—	1	1	4	2	—	2	—	8,70	4,35	4,35	100,00	—
	R.-B. Merseburg (17).																		
70	Sangerhausen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	4,37	4,37	4,37	100,00	—
71	Merseburg	—	—	2	2	2	2	—	—	2	2	1	1	—	2,97	2,97	2,97	100,00	—
72	Weißenfels	—	—	2	2	2	2	—	—	5	5	—	5	—	8,14	8,14	8,14	100,00	—
	R.-B. Erfurt (12).																		
73	Heiligenstadt	—	—	2	2	2	2	—	—	8	5	—	8	—	29,53	18,46	29,53	62,50	37,50
74	*Erfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	—	19,54	6,51	6,51	100,00	—
	R.-B. Schleswig (23).																		
75	Flensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	2,77	2,77	2,77	100,00	—
	R.-B. Hannover (13).																		
76	Neustadt a. Rbge.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	3,13	3,13	100,00	—
77	*Hannover	—	—	1	2	1	2	—	—	22	2	—	1	1	36,48	3,32	3,32	100,00	—

[1]) Außerdem wurden der Seuche oder der Ansteckung (**) verdächtige Pferde von seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung getödtet und rotzfrei befunden: in den Kreisen Oels, Striegau, Wohlau je 1, Groß Wartenberg (Reg.-Bez. Breslau) 2, Grünberg (Reg.-Bez. Liegnitz), Kattowitz**, Lublinitz (Reg.-Bez. Oppeln), Weißenfels (Reg.-Bez. Merseburg) je 1.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Distrikts-verwaltungsbezirke)	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	getödtet[1] auf polizeiliche Anordnung	getödtet[1] auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden befunden rotzkrank	nicht rotzkrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	R.-B. Hildesheim (17).																		
78	Hildesheim	—	—	2	2	2	2	—	—	22	19	1	20	1	77,14	66,62	77,14	85,71	14,29
79	*Göttingen	—	—	1	2	1	2	—	—	4	3	—	3	1	72,99	54,74	72,99	75,00	25,00
	R.-B. Osnabrück (11).																		
80	Meppen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	1	—	—	8,67	4,34	4,34	—	—
81	*Osnabrück	—	—	1	2	1	2	—	—	20	6	—	7	—	266,31	79,89	93,21	85,71	14,29
82	Osnabrück	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	1	—	10,08	5,04	5,04	100,00	—
	R.-B. Minden (11)																		
83	Herford	—	—	1	1	1	1	—	—	7	1	—	1	—	15,64	2,23	2,23	100,00	—
84	*Bielefeld	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	16,15	16,15	16,15	100,00	—
85	Paderborn	—	—	2	2	1	1	1	1	24	17	—	17	—	52,90	37,47	37,47	100,00	—
	R.-B. Arnsberg (22).																		
86	Hörde	—	—	1	1	—	—	1	1	13	6	—	6	—	54,85	25,32	25,32	100,00	—
87	Wittgenstein	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	38,91	38,91	38,91	100,00	—
	R.-B. Kassel (24).																		
88	Witzenhausen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	1	12,77	6,39	12,77	50,00	50,00
	R.-B. Wiesbaden (18).																		
89	Oberwesterwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	103,63	51,81	51,81	100,00	—
90	Unterwesterwaldkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	19,76	19,76	19,76	—	—
91	Obertaunuskreis	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	14,52	7,26	7,26	100,00	—
	R.-B. Düsseldorf (25).																		
92	Kleve	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2,45	2,45	2,45	100,00	—
93	*Krefeld	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	10,11	10,11	10,11	100,00	—
	R.-B. Köln (12).																		
94	Gummersbach	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	26,35	13,18	26,35	50,00	50,00
	R.-B. Trier (13).																		
95	Ottweiler	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	4,88	4,88	4,88	100,00	—
	R.-B. Aachen (11).																		
96	Düren	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	2,28	2,28	2,28	100,00	—
97	Aachen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bayern.																		
	R.-B. Oberbayern (31).																		
98	Friedberg	—	—	1	²) 1	1	1	—	—	8	1	—	—	7	23,67	2,96	20,71	14,29	85,71
	R.-B. Oberpfalz (20).																		
99	Regensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	3,51	3,51	3,51	100,00	—
	R.-B. Mittelfranken (25).																		
100	*Nürnberg	—	—	1	1	—	—	1	1	5	1	—	—	1	18,37	3,67	3,67	100,00	—
101	Schwabach	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	³) 2	—	—	—	13,51	—	100,00
102	Weißenburg a./S.	—	—	1	1	—	—	1	1	5	2	—	2	—	24,91	9,96	9,96	100,00	—

¹) Außerdem wurden der Seuche oder der Ansteckung (**) verdächtige Pferde von seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung getödtet und rotzfrei befunden: in den Kreisen ꝛc. Höxter (R.-B. Minden), Arnsberg (R.-B. Arnsberg), Euskirchen (R.-B. Köln), Ottweiler (R.-B. Trier), Rosenheim ** (R.-B. Oberbayern), Tirschenreuth (Oberpfalz) je 1. — Auf Veranlassung des Besitzers getödtet und seuchefrei befunden wurde im Distr.-Verw.-Bez. Weißenburg (R.-B. Mittelfranken) 1 ansteckungsverdächtiges Pferd eines seuchefreien Bestandes.

²) Pferdeschlächterei.

³) Die beiden ansteckungsverdächtigen Pferde zeigten nach Mallein-Injektion starke Reaktion und wurden deshalb als seucheverdächtig getödtet.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Distrikts-Verwaltungsbezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamts-, Veterinärbezirke)	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet [1])	auf Veranlassung des Besitzers getödtet [1])	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	R.-B. Schwaben (30).																		
103	*Augsburg	—	—	1	1	—	—	1	1	4	1	1	1	—	16,11	4,03	8,05	—	100,00
104	*Günzburg	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	1	2	176,47	58,82	176,47	33,33	66,67
105	Neuburg a./D.	—	—	1	1	—	—	1	1	8	4	1	3	—	15,54	7,77	7,77	100,00	—
	Sachsen.																		
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).																		
106	*Dresden	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	—	2,53	1,26	1,26	100,00	—
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).																		
107	Schwarzenberg	—	—	3	3	2	2	1	1	7	3	—	3	—	39,15	16,78	16,78	100,00	—
108	Zwickau	—	—	1	1	1	1	—	—	9	1	—	1	—	13,52	1,50	1,50	100,00	—
109	Plauen	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	5,81	2,90	5,81	50,00	50,00
	Württemberg.																		
	Neckarkreis (17).																		
110	Maulbronn	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	2	—	26,99	26,99	26,99	100,00	—
	Schwarzwaldkreis (17).																		
111	Nagold	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	2	—	19,14	9,57	19,14	50,00	50,00
	Jagstkreis (14).																		
112	Gerabronn	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	1	—	—	3,71	3,71	3,71	—	—
113	Gmünd	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Donaukreis (16).																		
114	Biberach	1	1	1	1	2	2	—	—	2	2	—	2	—	5,01	5,01	5,01	100,00	—
115	Göppingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
116	Ravensburg	—	—	1	1	—	—	1	1	3	1	—	1	—	9,41	3,14	3,14	100,00	—
117	Waldsee	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	—	2	—	7,98	5,28	5,28	100,00	—
118	Wangen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	4,07	4,07	4,07	100,00	—
	Mecklenburg-Schwerin (11).																		
119	Gadebusch	—	—	1	1	—	—	1	1	6	1	—	—	1	7,94	1,32	1,32	100,00	—
	Mecklenburg-Strelitz (3).																		
120	Neubrandenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	3	—	3,27	1,09	3,27	33,33	66,67
	Braunschweig (6).																		
121	Helmstedt	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Außerdem wurden der Seuche oder der Ansteckung (**) verdächtige Pferde von seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung getödtet und rotzfrei befunden: in den Kreisen 2c. Dresden-Neustadt**, Dippoldiswalde** (Kreishauptm. Dresden), Maulbronn je 1, Böblingen** (Neckarkreis) 2, Calw**, Tübingen (Schwarzwaldkreis), Waldsee (Donaukreis), Gießen (Oberhessen), Gnoien Mecklenburg-Schwerin, Neustrelitz, Neubrandenburg (Mecklenburg-Strelitz) je 1. — Auf Veranlassung der Besitzer getödtet und seuchefrei befunden wurden im Distr.-Verw.-Bez. Memmingen (Reg.-Bez. Schwaben) 1 seucheverdächtiges und im Oberamtsbezirke Nagold (Schwarzwaldkreis) 1 ansteckungsverdächtiges Pferd eines seuchefreien Bestandes.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Verwaltungsamts-, Verwaltungsbezirke)	Zahl der von der Rotzseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Stückzahl des gesammten Pferdebestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Pferde erkrankt	Im Laufe des Jahres sind Pferde gefallen	Im Laufe des Jahres sind Pferde auf polizeiliche Anordnung getödtet [1]	Im Laufe des Jahres sind Pferde auf Veranlassung des Besitzers getödtet [1]	Von je 10000 Pferden gehörten im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden erkrankt	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Pferden gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden rotzkrank befunden	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Pferden wurden nicht rotzkrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Sachsen-Meiningen (4).																		
122	Meiningen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	5,48	5,48	5,48	100,00	—
	Lippe (13).																		
123	Schötmar	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	1	—	7,79	7,79	7,79	100,00	—
	Hamburg (5).																		
124	*Hamburg	—	—	1	1	—	—	1	1	9	2	—	—	2	7,16	1,59	1,59	100,00	—
125	Geestlande	2	3	1	2	3	5	—	—	71	49	—	42	9	835,29	576,47	600,00	96,08	3,92
	Elsaß-Lothringen.																		
	Bezirk Unter-Elsaß (8).																		
126	Schlettstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	—	—	2	3,79	3,79	3,79	100,00	—
	Bezirk Ober-Elsaß (6).																		
127	Colmar	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	1,55	1,55	1,55	100,00	—
128	Mülhausen	1	1	2	[2])2	2	2	1	1	5	2	—	1	2	8,59	3,44	5,16	66,67	33,33
129	Thann	—	—	1	1	—	—	1	1	3	[3]) 1	—	—	[3]) 1	23,22	7,74	7,74	100,00	—
	Bezirk Lothringen (8).																		
130	Metz	—	—	2	2	2	2	—	—	9	7	—	9	—	5,70	4,43	5,70	77,78	22,22
131	Diedenhofen	—	—	1	1	—	—	1	1	26	19	—	26	—	23,82	17,41	23,82	73,08	26,92
132	Saarburg	—	—	1	1	—	—	1	1	12	5	2	3	—	15,88	6,41	6,41	100,00	—

[1]) Außerdem wurden der Seuche oder der Ansteckung (**) verdächtige Pferde von seuchefreien Beständen auf polizeiliche Anordnung getödtet und rotzfrei befunden: in den Kreisen ꝛc. Zerbst (Anhalt), Geestlande (Hamburg), Straßburg i. E. (Bez. Unter-Elsaß) je 1.

[2]) Darunter das Schlachthaus zu Mülhausen.

[3]) Im Schlachthause zu Mülhausen rotzkrank befunden.

4. Maul- und Klauenseuche des Rindviehs, der Schafe, Ziegen und Schweine.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten und Landestheile	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen												Von je 10000	
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.								Thiere.					
		Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht		Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an				Rindern	Schweinen
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	gehörten neu betroffenen Gehöften an	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Deutsches Reich	994	3287	13716	68874	11419	57319	3291	14842	[1])710481	[1])572248	[1])13640	[1])252068	404,70	207,05
	Nach betroffenen Staaten.														
1	Preußen	503	1477	6601	31930	5764	28518	1340	4889	409353	422766	4779	156136	414,68	202,10
2	Bayern	85	178	2219	12108	1682	9457	622	2829	95130	27363	3895	22163	284,99	163,11
3	Sachsen	15	21	509	987	421	846	103	162	19231	8347	432	31508	289,26	726,33
4	Württemberg	61	361	1299	8043	954	5586	406	2818	58180	38231	591	11061	599,43	280,30
5	Baden	10	34	497	2807	372	2171	135	670	16787	2134	152	358	264,37	9,17
6	Hessen	35	203	402	2862	303	2209	134	856	17537	9950	2336	12101	545,24	490,09
7	Mecklenburg-Schwerin	2	2	115	621	109	613	8	10	7639	4319	—	1745	253,16	54,76
8	Sachsen-Weimar	17	39	121	631	98	515	40	155	6681	6437	304	1444	558,05	117,42
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	5	5	5	5	—	—	385	1953	3	309	82,56	57,55
10	Oldenburg	3	5	54	145	37	118	20	32	2811	380	7	288	120,06	21,58
11	Braunschweig	59	202	372	2025	315	1576	116	651	29974	23290	218	4366	2633,97	309,17
12	Sachsen-Meiningen	9	14	132	592	125	548	16	58	3495	557	196	155	512,19	24,91
13	Sachsen-Altenburg	5	6	35	72	34	63	6	15	978	398	36	350	149,45	65,79
14	Sachsen-Koburg-Gotha	28	105	111	453	116	487	23	71	4169	2045	126	1932	675,92	270,83
15	Anhalt	34	84	134	241	138	248	30	77	9266	13304	98	1703	1544,72	234,98
16	Schwarzb.-Sondershausen	1	3	27	90	15	60	13	33	486	—	31	63	221,27	21,87
17	Schwarzburg-Rudolstadt	1	1	48	409	41	333	8	77	1962	1931	56	111	988,56	44,68
18	Waldeck	21	196	37	289	44	299	14	186	1950	5437	82	1871	761,86	681,13
19	Reuß ä. L.	1	5	10	12	10	16	1	1	107	42	11	41	82,21	51,33
20	Reuß j. L.	2	2	31	94	30	89	3	7	1248	515	99	484	388,35	227,29
21	Schaumburg-Lippe	—	—	11	20	6	15	5	5	163	—	1	151	149,40	77,54
22	Lippe	2	3	32	101	11	54	23	50	888	1209	55	838	251,20	130,03
23	Bremen	—	—	8	22	8	22	—	—	429	42	5	177	276,88	177,00
24	Hamburg	3	4	6	72	9	76	—	—	885	426	51	1012	672,08	812,06
25	Elsaß-Lothringen	97	342	900	4243	772	3395	225	1190	20747	1172	76	1701	425,80	45,03
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
	Preußen.														
	a) Provinzen (14).														
1	Ostpreußen	—	—	8	11	4	6	4	5	758	1748	—	523	7,91	7,47
2	Westpreußen	31	40	65	91	79	108	17	23	4651	12691	13	2897	84,01	68,16
3	Berlin	1	1	—	13	1	14	—	—	190	2587	—	2594	260,52	5577,30
4	Brandenburg	15	17	506	1814	470	1731	51	100	34641	67089	471	10382	455,25	136,06
5	Pommern	—	—	97	230	90	220	7	10	6683	4358	50	2841	111,71	44,79
6	Posen	21	34	237	366	173	285	85	115	24607	25458	195	7066	326,84	128,74
7	Schlesien	18	23	514	1299	439	1183	93	139	29539	12105	128	7576	202,66	115,01
8	Sachsen	183	634	1408	5923	1189	5087	402	1470	103755	140801	1065	31450	1486,57	352,11
9	Schleswig-Holstein	6	7	138	968	137	968	7	7	21658	4617	11	9064	262,99	262,15
10	Hannover	109	302	1392	8496	1232	7515	269	1283	91213	88932	782	36439	925,76	350,04
11	Westfalen	15	42	709	3617	584	2930	140	729	23515	34626	435	12161	389,77	190,52
12	Hessen-Nassau	61	289	491	3643	420	3331	132	601	23014	21608	1137	11929	419,90	295,67
13	Rheinland	43	88	1009	5316	928	5050	124	354	43966	6146	492	21212	408,25	328,00
14	Hohenzollern	—	—	27	143	18	90	9	53	1163	—	—	2	244,97	0,87
	b) Regierungsbezirke (36).														
1	Königsberg	—	—	8	11	4	6	4	5	758	1748	—	523	13,65	13,54
2	Danzig	—	—	6	6	6	6	—	—	418	1908	7	187	222,49	14,84
3	Marienwerder	31	40	59	85	73	102	17	23	4233	10783	6	2710	115,74	90,67
4	Berlin	1	1	—	13	1	14	—	—	190	2587	—	2594	260,52	5577,30
5	Potsdam	15	17	480	1768	449	1691	46	94	32953	61192	465	9739	916,49	239,98
6	Frankfurt	—	—	26	46	21	40	5	6	1688	5897	6	643	42,06	18,01
7	Stettin	—	—	88	218	87	217	1	1	5937	2630	35	2288	227,93	76,46

[1]) Ausschließlich der Stückzahl des Bestandes von 1 Gemeinde und 1141 Gehöften, welche nicht angegeben werden konnte.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. — Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres — wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. — Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an — Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
8	Köslin	—	—	7	10	1	1	6	9	594	1129	15	408	23,35	15,55
9	Stralsund	—	—	2	2	2	2	—	—	152	599	—	150	18,24	19,76
10	Posen	2	2	124	198	72	123	54	77	13448	8933	67	2890	273,83	83,82
11	Bromberg	19	32	113	168	101	162	31	38	11159	16525	128	4176	426,29	204,63
12	Breslau	—	—	135	252	110	215	25	37	10346	5367	32	1720	187,89	68,76
13	Liegnitz	11	15	142	270	142	272	11	13	6778	4402	53	1650	156,92	95,08
14	Oppeln	7	8	237	777	187	696	57	89	12415	2336	43	4206	261,36	178,98
15	Magdeburg	93	316	649	2658	656	2599	86	375	50810	96732	308	27532	1757,57	706,08
16	Merseburg	87	307	616	2380	472	2094	231	593	46228	32696	204	2038	1483,99	53,88
17	Erfurt	3	11	143	885	61	394	85	502	6717	11373	553	1880	690,03	150,43
18	Schleswig	6	7	138	968	137	968	7	7	21658	4617	11	9064	262,99	262,75
19	Hannover	13	26	195	756	161	569	47	213	10639	15101	76	6766	677,32	309,67
20	Hildesheim	64	203	472	3544	379	2829	157	918	33196	52548	567	14630	2362,05	779,93
21	Lüneburg	29	70	424	1856	417	1839	36	87	17833	15204	103	13763	893,27	459,58
22	Stade	3	3	96	338	92	331	7	10	3632	2917	9	603	187,74	40,88
23	Osnabrück	—	—	19	73	10	43	9	30	557	240	8	32	37,95	2,32
24	Aurich	—	—	186	1929	173	1904	13	25	25356	2922	19	645	1715,52	133,06
25	Münster	2	2	117	594	105	572	14	24	4678	895	43	3405	209,65	167,46
26	Minden	3	5	186	1124	95	489	94	640	9380	24126	253	6776	539,05	295,02
27	Arnsberg	10	35	406	1899	384	1869	32	65	9457	9605	139	1980	458,72	96,45
28	Kassel	30	133	241	1418	185	1132	86	419	11202	15830	574	8308	356,59	293,35
29	Wiesbaden	31	156	250	2225	235	2199	46	182	11812	5778	563	3621	504,63	299,08
30	Koblenz	7	12	204	945	179	894	32	63	5041	1582	85	123	197,90	11,92
31	Düsseldorf	5	5	426	2462	384	2340	47	127	24215	1961	126	16707	1054,85	702,36
32	Köln	5	11	146	566	141	554	10	23	5668	1830	217	2877	337,42	391,39
33	Trier	26	60	118	400	135	397	9	63	2827	635	19	759	106,51	48,53
34	Aachen	—	—	115	943	89	865	26	78	6215	638	45	746	390,26	98,78
35	Sigmaringen	—	—	27	143	18	90	9	53	1163	—	—	2	244,97	0,87
	Bayern (8).														
36	Oberbayern	2	7	221	1036	113	665	110	378	12238	2240	41	2130	186,26	124,73
37	Niederbayern	3	5	68	411	51	377	20	39	5103	403	23	2563	89,06	99,72
38	Pfalz	7	22	357	1689	280	959	84	752	8713	377	254	1200	352,55	114,50
39	Oberpfalz	6	8	137	691	116	593	27	106	6855	2456	38	845	178,25	45,76
40	Oberfranken	26	56	393	1445	355	1326	64	175	11830	2239	448	2490	410,40	222,20
41	Mittelfranken	20	34	291	1095	223	890	88	239	11195	9583	795	1990	333,54	104,37
42	Unterfranken	21	46	562	4841	475	4255	108	632	30283	3935	2262	9119	928,35	444,45
43	Schwaben	—	—	190	900	69	392	121	508	8913	6130	34	1826	169,40	136,66
	Sachsen (4).														
44	Bautzen	—	—	55	115	47	104	8	11	2385	797	78	1225	234,00	236,45
45	Dresden	6	11	67	133	60	129	13	15	2479	2992	33	4848	129,84	356,74
46	Leipzig	6	7	172	402	134	322	44	87	9818	4275	175	13655	570,40	839,06
47	Zwickau	3	3	215	337	180	291	38	49	4549	283	146	11780	227,62	1413,25
	Württemberg (4).														
48	Neckarkreis	22	236	419	3007	305	2261	136	982	19146	2842	248	2427	1052,97	284,59
49	Schwarzwaldkreis	9	30	224	1418	205	1301	28	147	6856	3722	50	920	338,08	92,02
50	Jagstkreis	20	50	367	2167	265	1214	122	1003	19437	15669	161	5572	759,89	554,12
51	Donaukreis	10	45	289	1451	179	810	120	686	12741	15998	132	2142	385,88	196,68
	Baden (4).														
52	Konstanz	1	7	28	126	24	110	5	23	876	—	18	74	51,17	8,76
53	Freiburg	1	1	156	879	107	597	50	283	4441	194	38	81	221,66	6,31
54	Karlsruhe	—	—	106	439	77	350	29	89	2313	702	16	15	205,72	2,07
55	Mannheim	8	26	207	1363	164	1114	51	275	9157	1238	80	188	606,38	17,90

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Hessen (3).														
56	Starkenburg	5	13	145	1242	100	779	50	476	5653	1139	1685	3873	533,65	382,92
57	Oberhessen	20	162	144	1234	113	1171	51	225	9432	8293	544	7106	626,42	664,40
58	Rheinhessen	10	28	113	386	90	259	33	155	2452	518	107	1122	376,43	289,06
59	**Mecklenburg-Schwerin (1)**	2	2	115	621	109	613	8	10	7639	4319	—	1745	253,16	54,76
60	**Sachsen-Weimar (1)**	17	39	121	631	98	515	40	155	6681	6437	304	1444	558,05	117,42
61	**Mecklenburg-Strelitz (1)**	—	—	5	5	5	5	—	—	385	1953	3	309	82,56	57,55
	Oldenburg (3).														
62	Herzogthum Oldenburg	1	2	43	127	29	106	15	23	2738	380	7	288	139,11	25,37
63	Fürstenthum Birkenfeld	2	3	11	18	8	12	5	9	73	—	—	—	41,43	—
64	**Braunschweig (1)**	59	202	372	2035	315	1576	116	651	29974	23290	218	4366	2633,97	309,17
65	**Sachsen-Meiningen (1)**	9	14	132	592	125	548	16	58	3495	557	196	155	512,19	24,81
66	**Sachs.-Altenburg (1)**	5	6	35	72	34	63	6	15	978	398	36	350	149,45	65,79
	Sachsen-Koburg-Gotha (2).														
67	Herzogthum Koburg	24	92	77	344	97	423	4	13	3401	1760	100	1788	1383,81	1068,89
68	Herzogthum Gotha	4	13	34	109	19	64	19	58	768	285	26	144	207,00	26,37
69	**Anhalt (1)**	34	84	134	241	138	248	30	77	9266	13304	98	1703	1544,72	234,88
70	**Schwarzburg-Sondershausen (1)**	1	3	27	90	15	60	13	33	486	—	31	63	221,27	21,87
71	**Schwarzburg-Rudolstadt (1)**	1	1	48	409	41	333	8	77	1962	1931	56	111	988,56	44,68
72	**Waldeck (1)**	21	196	37	289	44	299	14	186	1950	5437	82	1871	761,66	681,18
73	**Reuß ä. L. (1)**	1	5	10	12	10	16	1	1	107	42	11	41	82,21	51,36
74	**Reuß j. L. (1)**	2	2	31	94	30	89	3	7	1248	515	99	484	388,35	227,28
75	**Schaumburg-Lippe (1)**	—	—	11	20	6	15	5	5	163	—	1	151	149,40	77,54
76	**Lippe (1)**	2	3	32	101	11	54	23	50	888	1209	55	838	251,20	130,87
77	**Bremen (1)**	—	—	8	22	8	22	—	—	429	42	5	177	276,88	177,89
78	**Hamburg (1)**	3	4	6	72	9	76	—	—	885	426	51	1012	672,08	812,46
	Elsaß-Lothringen (3).														
79	Unter-Elsaß	47	188	352	1715	300	1209	99	694	6660	195	11	443	326,16	38,71
80	Ober-Elsaß	19	51	294	1225	248	1017	65	259	6714	—	5	421	549,74	65,42
81	Lothringen	31	103	254	1303	224	1169	61	237	7373	977	60	837	458,18	43,68

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
	Preußen.														
	R.-B. Königsberg (20).														
1	Heiligenbeil	—	—	4	5	—	—	4	5	229	153	—	150	69,69	73,91
2	Neidenburg	—	—	1	2	1	2	—	—	59	—	—	34	18,60	22,88
3	Osterode i. Ostpr.	—	—	3	4	3	4	—	—	470	1595	—	339	147,32	197,75
	R.-B. Danzig (12).														
4	Danziger Höhe	—	—	3	3	3	3	—	—	184	856	7	139	171,43	146,10
5	Dirschau	—	—	3	3	3	3	—	—	234	1052	—	48	180,71	44,43
	R.-B. Marienwerder (15).														
6	Stuhm	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Marienwerder	—	—	1	1	1	1	—	—	20	—	—	12	7,77	4,92
8	Strasburg i. Westpr.	—	—	10	10	10	10	—	—	636	2244	—	429	233,15	205,22
9	Briesen	10	12	6	7	15	18	1	1	411	1794	5	228	192,19	118,66
10	Thorn	19	26	6	6	25	32	—	—	508	3450	—	355	227,47	171,28
11	Kulm	1	1	4	4	4	4	1	1	550	480	—	224	257,80	108,76
12	Graudenz	—	—	18	24	7	9	11	15	969	1758	1	307	404,32	132,62
13	Schwetz	—	—	12	31	10	27	2	4	957	1057	—	1155	308,75	430,71
14	Konitz	—	—	1	1	—	—	1	1	146	—	—	—	76,22	—
15	Flatow	—	—	1	1	—	—	1	1	36	—	—	—	11,28	—
16	**Stadtkreis Berlin**	1	1	—	[1])13	1	14	—	—	190	2587	—	2594	260,52	5577,30
	R.-B. Potsdam (18).														
17	Prenzlau	2	2	88	320	90	322	—	—	9018	26140	145	3996	3692,87	1255,54
18	Templin	—	—	16	30	16	30	—	—	980	600	—	45	593,54	17,07
19	Angermünde	—	—	28	52	25	48	3	4	1625	7320	—	83	777,96	28,69
20	Oberbarnim	1	1	20	40	15	30	6	11	1617	474	—	225	783,92	117,10
21	Niederbarnim	2	2	44	107	39	97	7	12	1854	150	—	44	785,09	18,28
22	*Charlottenburg	—	—	1	2	1	2	—	—	5	—	18	—	166,67	—
23	Teltow	—	—	36	85	25	62	11	23	2259	1733	34	541	849,82	242,76
24	Beeskow-Storkow	—	—	2	2	2	2	—	—	3	—	—	1	1,70	0,62
25	Jüterbog-Luckenwalde	—	—	4	6	4	6	—	—	118	—	—	—	47,01	—
26	Zauch-Belzig	—	—	15	[2])33	10	28	5	5	324	500	—	—	103,70	—
27	Osthavelland	3	5	38	193	35	180	6	18	3963	1725	13	204	1549,20	106,49
28	*Brandenburg a./H.	—	—	1	1	1	1	—	—	2	500	—	—	41,24	—
29	Westhavelland	1	1	24	60	24	57	1	4	2085	2850	—	464	866,91	206,57
30	Ruppin	6	6	53	195	57	193	2	8	2834	730	—	—	849,57	—
31	Ostpriegnitz	—	—	58	305	54	297	4	8	2927	11149	197	2611	836,30	538,08
32	Westpriegnitz	—	—	52	337	51	336	1	1	3339	7321	58	1525	998,15	377,03
	R.-B. Frankfurt (21).														
33	Königsberg i. Neum.	—	—	7	8	5	5	2	3	203	470	2	67	63,29	22,16
34	Soldin	—	—	2	2	1	1	1	1	202	1050	—	147	91,71	58,95
35	Arnswalde	—	—	6	8	6	8	—	—	620	4200	3	240	313,19	134,02
36	Friedeberg i. Neum.	—	—	2	2	2	2	—	—	128	2	—	84	60,56	36,31
37	*Landsberg	—	—	1	1	—	—	1	1	25	—	—	10	188,96	73,58
38	Landsberg	—	—	1	1	—	—	1	1	50	25	1	18	20,15	7,31
39	Lebus	—	—	4	4	4	4	—	—	309	—	—	—	92,52	—
40	Oststernberg	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	—	2,12	—
41	Guben	—	—	1	18	1	18	—	—	125	—	—	73	50,54	43,43
42	Luckau	—	—	1	1	1	1	—	—	22	150	—	4	7,05	1,11

[1]) Darunter der Centralvieh- und Schlachthof zu verschiedenen Zeiten mit 114 Rindern, 2587 Schafen, 2585 Schweinen.
[2]) Der Bestand von 6 Gehöften konnte nicht angegeben werden.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	R.-B. Stettin (13).														
43	Demmin	—	—	1	1	1	1	—	—	130	—	—	—	52,73	—
44	Anklam	—	—	2	2	2	2	—	—	124	118	—	130	82,17	85,50
45	Usedom-Wollin	—	—	1	3	1	3	—	—	39	—	—	13	30,69	7,80
46	Ückermünde	—	—	8	48	8	48	—	—	424	262	19	485	424,25	215,64
47	Randow	—	—	51	102	51	102	—	—	4064	2160	16	1660	1396,42	489,40
48	Greifenhagen	—	—	4	10	4	10	—	—	60	—	—	—	25,00	—
49	Pyritz	—	—	3	9	2	8	1	1	221	—	—	—	82,33	—
50	Saatzig	—	—	5	7	5	7	—	—	437	90	—	—	167,71	—
51	Naugard	—	—	4	8	4	8	—	—	40	—	—	—	15,13	—
52	Kammin	—	—	8	23	8	23	—	—	337	—	—	—	146,96	—
53	Regenwalde	—	—	1	5	1	5	—	—	61	—	—	—	27,99	—
	R.-B. Köslin (12).														
54	Schivelbein	—	—	1	1	1	1	—	—	93	1014	15	117	98,86	108,06
55	Stolp	—	—	2	3	—	—	2	3	108	100	—	68	26,29	16,42
56	Lauenburg i. Pom.	—	—	4	6	—	—	4	6	393	15	—	218	185,04	122,01
	R.-B. Stralsund (5).														
57	Franzburg	—	—	2	2	2	2	—	—	152	599	—	150	71,87	79,45
	R.-B. Posen (28).														
58	Wreschen	—	—	7	10	4	4	3	6	436	—	—	22	262,08	16,83
59	Jarotschin	1	1	6	21	6	21	1	1	312	363	6	261	142,03	176,81
60	Schroda	—	—	7	9	7	9	—	—	602	1320	—	94	201,93	40,72
61	Schrimm	—	—	2	2	1	1	1	1	65	—	—	—	24,25	—
62	*Posen	—	—	1	1	—	—	1	1	29	—	—	—	2377,05	—
63	Posen Ost	—	—	6	6	5	5	1	1	875	1319	—	152	841,27	153,04
64	Posen West	—	—	8	9	—	—	8	9	1302	141	3	—	732,16	—
65	Obornik	—	—	4	7	1	1	3	6	75	—	—	—	29,86	—
66	Samter	—	—	18	39	7	19	11	20	3013	—	—	404	1251,77	196,36
67	Birnbaum	—	—	6	8	2	4	4	4	391	—	—	—	331,67	—
68	Meseritz	—	—	2	2	1	1	1	1	33	—	—	—	13,81	—
69	Neutomischel	—	—	11	22	10	16	1	6	1520	1401	19	1001	1081,70	820,22
70	Grätz	—	—	10	12	1	1	9	11	1662	3803	14	402	1233,40	380,36
71	Bomst	—	—	12	12	8	8	4	4	961	342	14	187	346,38	128,93
72	Fraustadt	—	—	1	6	1	6	—	—	115	244	6	10	69,74	15,16
73	Lissa	—	—	3	3	1	1	2	2	259	—	2	—	162,45	—
74	Rawitsch	—	—	2	3	2	3	—	—	108	—	—	7	57,88	6,16
75	Gostyn	—	—	1	1	1	1	—	—	59	—	—	—	29,59	—
76	Koschmin	—	—	7	12	5	10	2	2	610	—	—	—	363,66	—
77	Krotoschin	—	—	3	5	2	4	1	1	206	—	—	—	118,49	—
78	Pleschen	—	—	2	2	1	1	1	1	242	—	—	—	149,41	—
79	Ostrowo	—	—	1	2	1	2	—	—	170	—	—	100	132,05	105,35
80	Schildberg	1	1	4	4	5	5	—	—	403	—	3	250	273,80	280,52
	R.-B. Bromberg (14).														
81	Kolmar i. Pos.	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
82	Wirsitz	—	—	1	1	1	1	—	—	34	340	1	4	12,16	1,77
83	Bromberg	—	—	6	7	—	—	6	7	425	902	—	248	175,34	116,02
84	Schubin	3	6	12	14	10	13	5	7	1361	2534	12	528	595,07	299,57
85	Jnowrazlaw	6	6	33	45	37	48	2	3	4154	6290	9	604	1512,47	300,26
86	Strelno	6	15	18	21	20	31	4	5	1883	2153	32	1255	1098,28	1020,66
87	Mogilno	—	—	9	10	6	7	3	3	729	918	16	267	358,95	182,56
88	Znin	1	1	12	16	9	13	4	4	934	1412	—	375	532,38	260,52
89	Wongrowitz	1	2	6	7	4	6	3	3	449	830	22	342	188,84	177,44
90	Gnesen	—	—	8	9	8	9	—	—	367	989	3	172	254,28	140,68
91	Witkowo	1	1	8	38	5	33	4	6	823	157	33	381	569,51	307,41

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. — Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht — Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gehöften	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht — Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an — Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	R.-B. Breslau (24).														
92	Namslau	—	—	3	3	2	2	1	1	264	562	—	76	130,07	81,32
93	Groß Wartenberg	—	—	5	6	2	2	3	4	473	—	—	—	197,52	—
94	Oels	—	—	5	7	2	2	3	5	877	—	—	140	273,77	79,30
95	Trebnitz	—	—	6	7	4	4	2	3	512	—	—	—	161,15	—
96	Militsch	—	—	2	2	2	2	—	—	49	364	2	31	16,39	24,80
97	Guhrau	—	—	1	2	1	2	—	—	20	—	—	—	8,39	—
98	Steinau	—	—	1	1	1	1	—	—	85	—	—	23	58,99	38,52
99	Wohlau	—	—	10	16	10	16	—	—	354	1	2	120	128,27	99,15
100	Neumarkt	—	—	23	43	19	39	4	4	2031	1450	4	409	705,26	276,63
101	*Breslau	—	—	1	[1])4	1	4	—	—	78	—	—	20	992,37	156,25
102	Breslau	—	—	18	21	17	20	1	1	1135	539	1	284	365,37	163,12
103	Ohlau	—	—	4	5	4	5	—	—	235	—	—	—	83,80	—
104	Strehlen	—	—	6	10	5	9	1	1	325	—	—	—	193,19	—
105	Nimptsch	—	—	12	25	10	21	2	4	1421	286	3	166	745,74	176,93
106	Münsterberg	—	—	3	5	2	4	1	1	92	400	—	—	48,68	—
107	Frankenstein	—	—	7	41	5	38	2	3	556	612	14	193	222,34	206,22
108	Reichenbach	—	—	4	12	4	12	—	—	124	—	—	—	78,37	—
109	Schweidnitz	—	—	7	8	6	7	1	1	378	—	1	22	133,47	15,05
110	Striegau	—	—	8	20	6	15	2	5	1061	603	1	165	735,83	206,72
111	Waldenburg	—	—	7	9	7	9	—	—	115	—	4	30	74,09	48,15
112	Glatz	—	—	2	5	—	1	2	4	161	550	—	41	61,19	69,42
	R.-B. Liegnitz (21).														
113	Freistadt	—	—	2	5	2	5	—	—	99	257	4	56	42,89	52,09
114	Sagan	—	—	2	2	2	2	—	—	64	300	—	50	25,18	56,05
115	Sprottau	—	—	1	1	1	1	—	—	11	—	—	5	5,85	6,80
116	Glogau	—	—	6	7	6	7	—	—	324	733	—	—	90,98	—
117	Lüben	2	2	13	19	15	21	—	—	776	150	1	256	420,41	322,91
118	Bunzlau	—	—	13	14	11	11	2	3	340	—	—	—	137,22	—
119	Goldberg-Hainau	—	—	22	35	22	35	—	—	944	1008	6	328	358,47	315,75
120	*Liegnitz	1	1	—	1	1	2	—	—	10	—	—	—	140,65	—
121	Liegnitz	5	7	17	24	20	29	2	2	1239	864	8	389	447,76	314,42
122	Jauer	—	—	11	23	10	22	1	1	640	771	6	55	403,10	78,16
123	Schönau	—	—	22	93	20	90	2	3	1270	238	18	295	830,38	531,91
124	Bolkenhain	—	—	2	6	2	6	—	—	66	80	—	22	40,22	29,47
125	Hirschberg	2	4	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—
126	Löwenberg	—	—	3	3	3	3	—	—	79	—	—	—	25,40	—
127	Lauban	—	—	6	7	5	6	1	1	140	—	—	—	63,67	—
128	*Görlitz	—	—	1	1	1	1	—	—	26	—	—	—	321,78	—
129	Görlitz	1	1	13	20	12	19	2	2	376	1	10	194	136,18	235,04
130	Rothenburg i./O.-L.	—	—	6	6	6	6	—	—	342	—	—	—	137,01	—
131	Hoyerswerda	—	—	2	3	1	2	1	1	32	—	—	—	16,36	—
	R.-B. Oppeln (20).														
132	Rosenberg i. O.-S.	—	—	1	1	1	1	—	—	125	—	—	—	54,86	—
133	Oppeln	—	—	6	6	1	1	5	5	448	—	—	95	109,62	70,07
134	Groß Strehlitz	—	—	16	33	13	30	3	3	1139	—	—	—	498,99	—
135	Lublinitz	—	—	3	3	1	1	2	2	94	—	2	6	39,88	6,35
136	Tost-Gleiwitz	—	—	14	14	8	8	6	6	658	—	—	—	259,90	—
137	Tarnowitz	—	—	13	14	13	14	—	—	527	—	—	2	730,63	5,08
138	*Beuthen	—	—	1	3	1	3	—	—	10	—	3	—	275,48	—
139	Beuthen i. O.-S.	3	4	3	4	6	8	—	—	219	—	—	—	767,61	—
140	Zabrze	—	—	3	7	1	4	2	3	159	—	1	31	541,00	68,57
141	Kattowitz	—	—	8	9	6	7	2	2	314	—	1	65	945,78	75,22
142	Pleß	—	—	49	345	47	343	2	2	3110	336	4	2488	832,29	1258,66
143	Rybnik	1	1	36	110	34	106	3	5	1274	—	2	630	462,01	374,98

[1]) Darunter 2 mal der Viehhof mit 28 Stück Rindvieh, 20 Schweinen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
144	Ratibor	—	—	29	90	16	62	13	28	1623	350	9	115	395,17	61,27
145	Kosel	2	2	8	11	6	6	4	7	488	524	6	157	183,09	131,53
146	Leobschütz	1	1	30	94	21	76	10	19	1294	626	9	563	354,52	280,22
147	Neustadt i. O.-S.	—	—	5	7	3	3	2	4	326	—	6	29	86,90	16,23
148	Falkenberg	—	—	2	4	—	2	2	2	128	—	—	—	54,42	—
149	Neiße	—	—	5	10	4	9	1	1	257	500	—	—	57,32	—
150	Grottkau	—	—	5	12	5	12	—	—	222	—	—	25	78,35	21,70
	R.-B. Magdeburg (16).														
151	Osterburg	—	—	65	180	64	179	1	1	3327	5428	1	3155	1046,75	952,63
152	Salzwedel	23	128	121	433	144	561	—	—	6185	5593	9	5794	1785,82	982,33
153	Gardelegen	—	—	53	237	51	233	2	4	3199	1357	7	160	1130,19	39,22
154	Stendal	—	—	54	220	54	220	—	—	3578	6390	7	2555	1481,88	924,79
155	Jerichow I	2	2	44	250	36	208	10	44	3521	10630	35	3556	1435,33	1041,38
156	Jerichow II	5	8	48	175	52	182	1	1	2986	3100	6	423	1045,63	111,80
157	Kalbe	8	14	22	41	26	50	4	5	2095	3072	20	372	1507,19	175,29
158	Wanzleben	5	12	31	79	29	69	7	22	3426	10055	22	451	2092,60	205,35
159	*Magdeburg	—	—	1	[1])18	1	18	—	—	154	398	1	530	2315,79	2337,89
160	Wolmirstedt	8	21	27	207	31	214	4	14	4115	8487	5	2326	2314,92	898,49
161	Neuhaldensleben	13	28	56	184	65	198	4	14	4738	12957	22	2585	2191,57	923,58
162	Oschersleben	5	10	44	234	40	232	9	12	5855	15121	131	1262	3559,92	724,35
163	Aschersleben	10	50	17	38	22	76	5	12	1286	2167	14	291	1443,32	184,25
164	*Halberstadt	1	9	—	2	1	11	—	—	76	—	—	—	916,77	—
165	Halberstadt	10	22	51	213	31	104	30	131	4047	5864	4	2164	2669,88	1310,48
166	Wernigerode	3	12	15	147	9	44	9	115	2222	6113	24	1908	4033,40	2738,21
	R.-B. Merseburg (17).														
167	Torgau	1	1	9	14	6	9	4	6	369	64	3	164	147,97	74,97
168	Schweinitz	—	—	2	2	—	—	2	2	153	—	—	—	57,05	—
169	Wittenberg	1	1	4	6	3	3	2	4	225	—	—	—	103,02	—
170	Bitterfeld	16	37	26	68	32	72	10	33	1689	38	7	12	948,50	6,23
171	Saalkreis	15	25	77	158	66	140	26	43	5842	2801	55	501	3474,69	209,15
172	*Halle a./S.	1	3	—	12	1	15	—	—	323	—	—	89	7897,31	550,40
173	Delitzsch	8	15	80	226	72	218	16	23	5409	2870	—	—	1923,75	—
174	Mansfelder Gebirgskreis	1	1	26	51	13	30	14	22	1520	2749	9	225	1383,45	131,17
175	Mansfelder Seekreis	16	35	70	225	61	211	25	49	7253	8584	26	354	4183,30	139,86
176	Sangerhausen	11	139	51	350	38	401	24	88	4125	8190	11	237	2212,39	95,88
177	Eckartsberga	3	7	48	420	23	315	28	112	4479	1907	20	148	2677,23	64,54
178	Querfurt	5	23	95	501	78	457	22	67	8189	4063	33	73	3647,39	22,86
179	Merseburg	2	2	59	152	39	103	22	51	3856	1240	7	136	1791,16	40,67
180	Weißenfels	3	4	34	91	15	39	22	56	1494	—	—	14	673,64	4,32
181	Naumburg	4	14	19	63	11	42	12	35	665	190	28	56	995,36	52,70
182	Zeitz	—	—	16	41	14	39	2	2	637	—	5	29	436,66	20,32
	R.-B. Erfurt (12).														
183	*Nordhausen	—	—	1	3	—	2	1	1	3	—	5	4	101,69	40,70
184	Grafschaft Hohenstein	2	6	50	433	26	214	26	225	4129	7553	226	477	3367,86	338,97
185	Worbis	—	—	34	158	3	4	31	154	947	3298	159	647	802,20	354,11
186	Mühlhausen	—	—	4	4	4	4	—	—	93	—	—	—	85,59	—
187	Langensalza	—	—	11	53	1	3	10	50	440	463	30	492	314,15	257,40
188	Weißensee	—	—	10	44	3	5	7	39	251	45	27	65	254,13	55,39
189	*Erfurt	—	—	1	2	—	1	1	1	32	—	—	—	509,55	—
190	Erfurt	—	—	8	36	3	11	5	25	232	—	—	—	213,33	—
191	Ziegenrück	—	—	6	23	3	17	3	6	157	—	9	63	241,39	109,45
192	Schleusingen	1	5	18	129	18	133	1	1	433	14	97	132	457,96	212,77

[1]) Darunter der Schlacht- und Viehhof in 14 verschiedenen Zeiten mit 101 Rindern, 512 Schweinen.

Laufende Nummer	Kreise.	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	R.-B. Schleswig (23).														
193	Husum	3	4	—	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—
194	Oldenburg	—	—	6	13	6	13	—	—	408	13	—	190	118,63	110,99
195	Plön	—	—	3	3	3	3	—	—	240	460	—	46	67,49	22,99
196	Kiel	—	—	2	2	2	2	—	—	19	8	—	—	8,11	—
197	Rendsburg	—	—	22	115	21	114	1	1	1739	451	8	1117	391,54	457,21
198	Norderdithmarschen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
199	Süderdithmarschen	—	—	13	33	13	33	—	—	996	91	—	92	223,42	96,54
200	Steinburg	—	—	70	743	69	742	1	1	16589	2943	1	7210	3402,31	3327,49
201	Segeberg	—	—	8	17	4	13	4	4	642	321	—	283	187,13	112,65
202	Stormarn	2	2	7	17	9	19	—	—	567	290	1	18	179,66	5,93
203	Pinneberg	—	—	3	4	3	4	—	—	52	—	—	—	16,41	—
204	*Altona	—	—	1	3	1	3	—	—	57	1	—	9	912,00	117,65
205	Herzogthum Lauenburg	—	—	3	18	2	17	1	1	349	39	1	99	127,15	37,93
	R.-B. Hannover (13).														
206	Diepholz	—	—	4	4	4	4	—	—	51	—	—	37	26,04	27,43
207	Syke	3	6	7	14	10	20	—	—	193	178	—	176	90,73	52,13
208	Hoya	3	4	20	111	20	112	3	3	1451	1363	—	674	900,46	197,43
209	Nienburg	—	—	14	104	1	1	13	103	1360	2418	13	484	1224,01	269,37
210	Stolzenau	—	—	14	67	1	1	13	66	384	—	1	877	229,84	487,41
211	Sulingen	—	—	3	3	2	2	1	1	33	—	—	—	24,14	—
212	Neustadt a. Rbg.	3	3	27	65	22	40	8	28	621	1518	4	443	490,75	190,67
213	*Hannover	1	7	—	[1])18	—	23	1	2	91	—	—	79	659,42	261,16
214	Hannover	2	3	24	61	25	63	1	1	1292	2699	5	728	1808,00	603,75
215	*Linden	1	3	—	4	1	7	—	—	14	—	—	7	891,72	74,15
216	Linden	—	—	28	45	25	41	3	4	943	—	2	494	950,89	350,48
217	Springe	—	—	25	169	22	165	3	4	2783	3058	24	1423	2366,90	1051,35
218	Hameln	—	—	29	91	28	90	1	1	1423	3867	27	1344	935,57	666,60
	R.-B. Hildesheim (17).														
219	Peine	15	49	52	334	57	370	10	13	2978	690	4	354	1806,27	197,27
220	*Hildesheim	1	1	—	4	—	4	1	1	54	—	—	19	3033,71	323,68
221	Hildesheim	1	1	44	206	41	202	4	5	3431	690	2	156	3133,33	160,56
222	Marienburg i. H.	10	37	79	428	60	280	29	185	6958	9168	62	4669	3888,02	2496,12
223	Gronau	1	1	39	300	38	299	2	2	3634	7923	146	2898	5890,74	3234,38
224	Alfeld	11	32	26	225	24	144	13	113	2356	4297	58	1577	3204,13	1381,88
225	Goslar	—	—	43	360	8	123	35	237	2353	5084	3	696	2038,64	478,15
226	Osterode a. H.	—	—	37	321	23	215	14	106	2360	9397	81	1736	2215,54	1133,75
227	Duderstadt	—	—	20	480	16	453	4	27	1310	5034	140	1540	2045,60	980,27
228	*Göttingen	—	—	1	1	1	1	—	—	9	—	—	—	192,72	—
229	Göttingen	2	4	28	104	22	93	8	15	1210	—	—	—	912,93	—
230	Münden	—	—	4	25	2	20	2	5	184	—	—	—	298,27	—
231	Uslar	—	—	17	164	10	121	7	43	1220	1680	20	83	1674,90	76,16
232	Einbeck	18	71	17	[2])60	24	101	11	30	267	—	—	—	320,64	—
233	Northeim	5	7	56	338	48	323	13	22	4071	7218	46	392	3993,13	257,37
234	Zellerfeld	—	—	4	79	4	79	—	—	206	—	—	—	603,75	—
235	Ilfeld	—	—	5	115	1	1	4	114	595	1367	5	510	1565,79	970,69
	R.-B. Lüneburg (16).														
236	*Celle	1	1	—	2	1	3	—	—	40	—	—	8	854,70	65,68
237	Celle	—	—	6	16	2	4	4	12	169	305	5	182	91,21	75,61
238	Gifhorn	10	15	75	252	74	231	11	36	3205	866	2	220	1743,74	90,60
239	Burgdorf	14	45	30	96	36	120	8	21	1022	2736	29	1218	557,43	439,36
240	Isenhagen	4	9	36	203	37	208	3	4	2274	5023	15	2530	2017,21	1364,18

[1]) Darunter wiederholt der Vieh- und Schlachthof.

[2]) Der Bestand von 22 Gehöften konnte nicht angegeben werden.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
241	Fallingbostel	—	—	29	228	23	220	6	8	1431	2332	3	6	862,78	2,36
242	Soltau	—	—	2	3	2	3	—	—	29	485	—	—	34,50	—
243	Uelzen	—	—	90	226	89	225	1	1	2407	260	22	214	1017,41	48,34
244	Lüchow	—	—	111	618	111	618	—	—	5492	1142	—	7383	2628,38	2323,67
245	Dannenberg	—	—	11	75	11	75	—	—	276	180	3	325	325,20	251,53
246	Bleckede	—	—	19	74	19	74	—	—	755	1549	6	1525	609,26	717,28
247	*Lüneburg	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—	—	16	47,43	94,01
248	Lüneburg	—	—	5	7	4	6	1	1	81	237	16	86	75,79	44,64
249	Winsen	—	—	5	8	3	4	2	4	65	—	2	50	48,43	30,68
250	Harburg	—	—	4	47	4	47	—	—	585	89	—	—	333,49	—
	R.-B. Stade (14).														
251	Jork	—	—	3	17	3	17	—	—	138	36	—	84	184,74	111,86
252	Stade	—	—	9	23	9	23	—	—	174	175	—	24	104,44	12,62
253	Kehdingen	—	—	4	12	4	12	—	—	483	53	—	48	396,81	88,46
254	Neuhaus a./Oste	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	1,73	—
255	Lehe	—	—	1	1	1	1	—	—	6	10	—	—	2,87	—
256	Geestemünde	1	1	4	7	4	7	1	1	111	55	—	15	54,70	14,62
257	Osterholz	—	—	9	19	9	19	—	—	147	—	—	—	83,41	—
258	Blumenthal	—	—	1	1	1	1	—	—	8	—	—	—	11,86	—
259	Verden	—	—	28	140	25	135	3	5	1410	1617	4	158	1207,19	82,64
260	Achim	1	1	23	99	23	99	1	1	946	—	2	99	914,98	86,30
261	Rotenburg i. H.	1	1	10	14	11	15	—	—	189	971	3	154	134,14	107,38
262	Zeven	—	—	2	3	1	1	1	2	13	—	—	19	10,59	16,00
263	Bremervörde	—	—	1	1	—	—	1	1	4	—	—	2	4,23	1,94
	R.-B. Osnabrück (11).														
264	Meppen	—	—	1	7	—	3	1	4	62	200	4	2	42,71	2,36
265	Hümmling	—	—	1	1	—	—	1	1	7	—	—	—	6,66	—
266	Lingen	—	—	2	2	1	1	1	1	27	—	—	11	14,60	7,98
267	Grafschaft Bentheim	—	—	10	45	8	38	2	7	410	—	1	13	218,48	10,43
268	Wittlage	—	—	1	1	1	1	—	—	3	—	—	—	2,91	—
269	Melle	—	—	1	1	—	—	1	1	7	—	—	—	6,35	—
270	Iburg	—	—	3	16	—	—	3	16	41	40	3	6	40,64	5,30
	R.-B. Aurich (7).														
271	Norden	—	—	6	17	4	12	2	5	196	1	—	16	117,87	22,40
272	*Emden	—	—	1	136	1	136	—	—	820	223	3	—	9436,13	—
273	Emden	—	—	62	611	60	606	2	5	6392	1974	12	309	3623,38	952,53
274	Wittmund	—	—	6	14	3	7	3	7	355	18	—	58	114,35	62,29
275	Aurich	—	—	46	273	45	272	1	1	2781	54	—	69	854,04	69,58
276	Leer	—	—	40	537	40	537	—	—	9372	38	—	21	2891,61	14,09
277	Weener	—	—	25	341	20	334	5	7	5440	614	4	172	3267,66	395,77
	R.-B. Münster (11).														
278	Tecklenburg	—	—	1	1	—	—	1	1	9	—	—	3	3,24	1,35
279	Warendorf	—	—	1	2	1	2	—	—	8	—	—	—	5,12	—
280	Beckum	—	—	7	89	5	86	2	3	1062	480	1	1228	407,22	518,87
281	Lüdinghausen	—	—	16	77	13	71	3	6	873	6	—	548	379,86	247,67
282	*Münster	—	—	1	[1] 1	—	—	1	1	13	—	—	11	244,82	59,69
283	Münster	—	—	1	1	1	1	—	—	19	—	—	44	7,93	21,67
284	Steinfurt	—	—	4	4	4	4	—	—	96	—	—	12	44,33	6,70
285	Kösfeld	—	—	16	156	16	156	—	—	443	—	34	78	198,25	49,71
286	Ahaus	—	—	13	61	12	60	1	1	345	—	1	194	180,10	133,09
287	Borken	—	—	28	86	27	84	1	2	718	—	1	34	318,90	17,64
288	Recklinghausen	2	2	29	116	26	108	5	10	1092	409	6	1253	512,56	428,43

[1] Schlachthof.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	R.-B. Minden (11).														
289	Minden	—	—	8	50	1	1	7	49	220	10	2	88	89,41	24,59
290	Lübbecke	—	—	2	3	—	—	2	3	26	—	—	16	10,68	5,36
291	Herford	—	—	6	15	1	2	5	13	91	—	10	60	46,04	17,49
292	Halle i. Westf.	2	2	10	36	6	13	6	25	204	140	8	334	153,99	199,24
293	*Bielefeld	—	—	1	[1])14	1	14	—	—	79	—	3	4	2872,72	20,59
294	Bielefeld	—	—	20	35	11	14	9	21	212	—	7	166	225,03	105,74
295	Wiedenbrück	—	—	26	61	23	58	3	3	443	370	4	405	220,62	188,57
296	Paderborn	—	—	10	31	7	16	3	15	280	1360	8	104	194,96	63,42
297	Büren	—	—	36	182	27	170	9	12	1268	11328	59	836	773,41	460,23
298	Warburg	—	—	44	580	10	166	34	414	5299	8218	116	3762	3827,65	2474,02
299	Höxter	1	3	23	117	8	35	16	85	1258	2700	36	1001	712,06	415,40
	R.-B. Arnsberg (22).														
300	Arnsberg	—	—	5	28	5	28	—	—	138	450	54	40	107,82	35,48
301	Meschede	—	—	4	10	4	10	—	—	41	300	3	20	22,58	17,55
302	Brilon	3	9	10	140	11	142	2	7	573	1121	—	40	364,78	33,77
303	Lippstadt	—	—	46	[2])294	45	292	1	2	1970	4537	4	429	1375,22	289,16
304	Soest	—	—	57	[3])285	57	285	—	—	34	.	.	.	18,18	.
305	Hamm	—	—	90	[4])278	84	271	6	7	119	250	.	95	71,60	39,15
306	*Dortmund	—	—	1	15	—	12	1	3	144	—	—	—	2845,85	—
307	Dortmund	1	1	38	125	27	105	12	21	833	—	—	410	938,17	251,72
308	Hörde	—	—	20	85	20	85	—	—	1203	270	—	419	2077,00	389,73
309	Bochum	—	—	20	32	17	27	3	5	462	152	2	190	984,65	133,11
310	*Gelsenkirchen	—	—	1	6	1	6	—	—	57	—	—	18	5428,57	130,16
311	Gelsenkirchen	2	2	8	11	8	10	2	3	122	—	—	35	531,12	29,23
312	Hattingen	1	1	15	32	16	33	—	—	333	571	—	117	600,97	160,34
313	*Hagen	—	—	1	3	1	3	—	—	17	—	—	—	513,60	—
314	Hagen	—	—	17	30	15	28	2	2	477	—	—	—	630,79	—
315	Schwelm	—	—	12	52	12	52	—	—	558	—	—	—	869,29	—
316	Iserlohn	—	—	16	104	16	104	—	—	932	870	2	10	1180,49	12,44
317	Altena	—	—	8	77	8	77	—	—	584	1019	47	149	366,53	229,16
318	Olpe	—	—	2	5	1	4	1	1	17	—	7	8	11,42	10,40
319	Siegen	2	19	30	259	30	264	2	14	703	65	20	—	458,19	—
320	Wittgenstein	1	3	5	28	6	31	—	—	140	—	—	—	103,74	—
	R.-B. Kassel (24).														
321	*Kassel	—	—	1	[5])9	1	9	—	—	97	—	—	28	1979,59	285,71
322	Kassel	—	—	6	21	2	4	4	17	192	102	1	20	200,54	11,06
323	Eschwege	1	1	13	52	2	15	12	38	432	1073	15	280	326,23	174,11
324	Fritzlar	4	24	18	42	22	66	—	—	621	2290	27	526	552,15	376,95
325	Hofgeismar	—	—	14	165	—	2	14	163	1051	3311	94	844	839,52	436,00
326	Homberg	3	21	13	37	14	55	2	3	559	801	18	193	519,37	178,42
327	Melsungen	1	1	3	3	4	4	—	—	27	—	3	19	26,42	14,34
328	Rotenburg i. H.-N.	—	—	2	2	2	2	—	—	5	4	—	5	3,99	3,68
329	Witzenhausen	—	—	8	25	3	11	5	14	296	962	3	302	354,58	269,07
330	Wolfhagen	3	6	4	30	3	6	4	30	171	145	14	51	178,76	37,70
331	Marburg	2	6	13	65	12	64	3	7	640	570	13	506	279,06	324,46
332	Frankenberg	4	48	3	31	5	75	2	4	286	168	1	367	194,81	314,48
333	Kirchhain	1	3	2	11	3	14	—	—	51	263	—	32	37,00	34,22
334	Ziegenhain	—	—	10	25	3	7	7	18	410	615	4	161	209,26	116,70
335	Fulda	—	—	8	12	7	11	1	1	227	847	1	211	91,55	147,73
336	Hersfeld	3	8	5	10	5	11	3	7	174	226	3	114	115,90	102,88
337	Hünfeld	1	1	8	29	5	15	4	15	169	121	15	102	108,40	107,30
338	*Hanau	—	—	1	3	1	3	—	—	39	—	—	24	1157,27	926,64

[1]) Darunter 1 mal der Schlachthof mit 7 Rindern.
[2]) Der Bestand von 2 Gehöften konnte nicht angegeben werden. — [3]) Desgl. von 284 Gehöften. — [4]) Desgl. von 266 Gehöften.
[5]) Darunter 3 mal der Schlachthof mit 3 Rindern, 28 Schweinen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise.	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. — Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
339	Hanau	2	5	39	497	30	451	11	51	3409	461	243	3525	2363,42	2245,37
340	Gelnhausen	—	—	17	65	12	37	5	28	339	1409	15	208	170,23	158,30
341	Schlüchtern	1	2	11	64	10	51	2	15	501	700	6	294	321,30	347,86
342	Schmalkalden	4	7	12	[1])32	15	38	1	1	179	20	6	55	211,17	96,81
343	Rinteln	—	—	8	14	3	8	5	6	197	278	1	143	142,50	77,52
344	Gersfeld	—	—	22	174	21	173	1	1	1130	1464	91	298	677,66	550,83
	R.-B. Wiesbaden (18).														
345	Biedenkopf	—	—	10	170	8	168	2	2	867	521	12	241	382,92	192,19
346	Dillkreis	6	26	26	435	29	424	3	37	1499	1236	5	5	780,85	5,64
347	Oberwesterwaldkreis	1	1	19	168	20	169	—	—	1018	7	57	307	535,73	603,97
348	Westerburg	3	12	12	165	13	174	2	3	982	150	18	288	455,96	441,51
349	Unterwesterwaldkreis	—	—	25	146	24	141	1	5	727	150	6	22	420,50	41,90
350	Oberlahnkreis	2	9	9	157	11	166	—	—	906	489	100	546	440,04	467,03
351	Limburg	4	25	14	120	16	143	2	2	739	2	60	297	362,97	241,33
352	Unterlahnkreis	4	10	22	311	17	277	9	44	2149	1124	181	1196	1190,91	1250,39
353	St. Goarshausen	2	3	9	31	10	29	1	5	92	10	1	—	62,52	—
354	Rheingaukreis	—	—	13	28	10	25	3	3	123	—	—	2	260,26	7,97
355	Wiesbaden	—	—	16	49	13	40	3	9	390	—	1	—	386,56	—
356	Untertaunuskreis	1	5	19	59	19	63	1	1	347	24	5	143	191,71	127,28
357	Usingen	6	62	12	146	18	208	—	—	528	1191	86	297	465,48	400,00
358	Obertaunuskreis	1	2	12	51	11	44	2	9	201	—	—	—	314,26	—
359	Höchst	1	1	19	115	10	90	10	26	473	300	13	15	819,47	29,69
360	Frankfurt a. M.	—	—	12	46	6	18	6	28	403	—	14	111	1548,21	346,44
361	*Frankfurt a. M	—	—	1	[2])28	—	20	1	8	368	574	4	151	3110,74	1586,13
	R.-B. Koblenz (14).														
362	*Koblenz	—	—	1	[3])2	1	2	—	—	8	—	6	—	195,12	—
363	Koblenz	2	3	10	60	10	61	2	2	313	—	—	—	338,71	—
364	St. Goar	—	—	3	67	2	64	1	3	339	1	—	—	211,07	—
365	Kreuznach	1	1	24	72	19	61	6	12	363	2	8	19	157,36	25,20
366	Simmern	—	—	7	12	2	2	5	10	80	—	—	—	28,83	—
367	Zell	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—	2	3,71	4,14
368	Kochem	—	—	[4])7	47	7	47	—	—	72	—	—	13	41,04	15,07
369	Mayen	—	—	11	20	11	20	—	—	59	1	2	—	25,30	—
370	Adenau	—	—	3	8	3	8	—	—	45	1	—	2	26,70	4,13
371	Ahrweiler	—	—	14	42	14	42	—	—	143	—	5	—	115,29	—
372	Neuwied	—	—	47	149	37	136	10	13	722	409	29	76	255,10	70,39
373	Altenkirchen	—	—	30	117	29	116	1	1	910	—	35	—	333,98	—
374	Wetzlar	1	2	42	328	37	309	6	21	1843	1168	—	11	624,32	6,35
375	Meisenheim	3	6	4	20	6	25	1	1	139	—	—	—	144,70	—
	R.-B. Düsseldorf (25).														
376	Kleve	—	—	50	[5])499	42	469	8	30	646	.	.	.	241,20	.
377	Rees	—	—	70	[6])707	66	677	4	30	7479	580	48	3005	2832,95	1327,53
378	*Krefeld	—	—	1	[7])16	1	16	—	—	225	105	—	95	3116,34	1450,38
379	Krefeld	—	—	39	189	38	188	1	1	2274	248	39	2323	2745,88	2438,33
380	*Duisburg	—	—	1	[8])6	1	6	—	—	58	—	—	—	910,52	—
381	Mülheim a./Ruhr	—	—	6	7	6	7	—	—	56	6	—	—	176,99	—
382	Ruhrort	1	1	14	27	15	28	—	—	233	—	—	124	190,06	85,78
383	*Essen	—	—	1	[9])3	1	3	—	—	106	—	—	23	9217,39	319,47
384	Essen	—	—	18	21	18	21	—	—	259	—	—	162	432,32	116,46
385	Mörs	—	—	63	423	53	409	10	14	6788	—	—	4856	2223,61	1400,31
386	Geldern	—	—	23	96	15	67	8	29	1300	1	3	1707	623,50	578,93
387	Kempen i. Rheinl.	—	—	28	221	24	217	4	4	1889	—	—	3631	1093,80	1452,31

[1]) Darunter 2 mal der Schlachthof mit 17 Schweinen. — [2]) Darunter der Viehhof in 12 verschiedenen Zeiten mit 56 Rindern. — [3]) Darunter 1 mal das Schlachthaus mit 4 Rindern. — [4]) Der Bestand von 1 Gemeinde konnte nicht angegeben werden. — [5]) Desgl. von 447 Gehöften. — [6]) Desgl. von 94 Gehöften. — [7]) Darunter 2 mal der Schlachthof. — [8]) Darunter der Schlachthof mit 10 Rindern. — [9]) Darunter 2 mal der Schlachthof mit 61 Rindern, 23 Schweinen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
388	*Düsseldorf	—	—	1	1) 17	1	17	—	—	96	20	—	43	780,49	287,24
389	Düsseldorf	—	—	16	23	13	20	3	3	283	250	—	163	274,60	170,91
390	*Elberfeld	—	—	1	2) 16	—	15	1	1	165	64	—	1	1029,96	24,81
391	*Barmen	—	—	1	3	1	3	—	—	25	—	—	—	192,90	—
392	Mettmann	—	—	11	14	9	12	2	2	136	410	—	—	174,83	—
393	*Remscheid	—	—	1	1	1	1	—	—	16	—	—	—	205,13	—
394	Lennep	—	—	13	26	13	26	—	—	228	—	—	—	219,36	—
395	*Solingen	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	77,52	—
396	Solingen	4	4	9	10	12	13	1	1	127	—	—	29	137,92	56,25
397	Neuß	—	—	22	59	20	51	2	8	782	277	17	220	612,04	174,18
398	Grevenbroich	—	—	24	54	21	50	3	4	900	—	19	178	792,74	164,80
399	Gladbach	—	—	12	23	12	23	—	—	138	—	—	147	156,76	173,25
	R.-B. Köln (12).														
400	Wipperfürth	—	—	8	14	8	14	—	—	112	—	1	22	91,89	70,58
401	Waldbröl	—	—	5	8	5	8	—	—	61	—	—	11	53,75	27,54
402	Gummersbach	—	—	7	20	7	20	—	—	109	—	—	10	98,54	20.71
403	Siegkreis	1	1	14	21	9	12	6	10	137	—	14	21	39,36	16,53
404	Mülheim a. Rh.	1	3	5	6	6	9	—	—	103	—	—	449	77,61	819,94
405	*Köln	1	5	—	3) 32	1	37	—	—	393	—	—	167	830,84	454,05
406	Köln	—	—	24	34	22	27	2	7	660	211	2	147	431,65	173,18
407	Bergheim	—	—	61	368	60	363	1	5	3537	1019	190	1864	1955,87	1807,60
408	Euskirchen	—	—	7	17	6	16	1	1	208	—	4	86	123,63	97,13
409	Rheinbach	—	—	6	32	6	32	—	—	176	—	6	46	104,41	72,01
410	*Bonn	—	—	1	3	1	3	—	—	29	—	—	6	382,08	160,00
411	Bonn	2	2	8	11	10	13	—	—	143	100	—	48	112,12	89,37
	R.-B. Trier (13).														
412	Daun	—	—	7	62	7	62	—	—	379	—	—	1	161,11	1,36
413	Prüm	—	—	2	19	1	2	1	17	55	150	—	2	19,25	2,37
414	Bitburg	—	—	16	56	16	56	—	—	691	60	—	344	232,40	220,33
415	Wittlich	—	—	2	6	2	6	—	—	52	—	1	—	22,99	—
416	Bernkastel	—	—	2	3	2	3	—	—	27	—	—	2	11,90	1,92
417	*Trier	—	—	1	2	1	2	—	—	8	—	—	—	199,50	—
418	Trier	2	7	13	22	15	29	—	—	151	221	—	37	42,42	18,18
419	Merzig	2	2	7	48	9	50	—	—	266	—	1	2	183,21	1,22
420	Saarlouis	4	7	21	45	22	47	3	5	382	—	9	261	215,52	144,82
421	Saarbrücken	12	33	33	100	41	93	4	40	557	196	4	86	471,16	80,35
422	Ottweiler	5	6	9	15	14	21	—	—	40	—	1	12	28,24	18,04
423	St. Wendel	1	5	5	22	5	26	1	1	219	8	3	12	76,57	11,19
	R.-B. Aachen (11).														
424	Erkelenz	—	—	31	71	27	66	4	5	587	26	2	—	496,62	—
425	Heinsberg	—	—	15	58	9	49	6	9	351	—	2	253	255,11	253,91
426	Geilenkirchen	—	—	13	119	2	64	11	55	861	4	—	80	858,04	113,81
427	Jülich	—	—	31	606	29	601	2	5	3241	—	—	5	2024,36	4,76
428	Düren	—	—	18	71	16	69	2	2	1020	584	41	394	479,17	340,12
429	*Aachen	—	—	1	4) 2	1	2	—	—	19	—	—	4	154,10	77,97
430	Aachen	—	—	5	14	5	14	—	—	125	—	—	6	87,79	6,37
431	Schleiden	—	—	1	2	—	—	1	2	11	24	—	4	4,86	6,34
	R.-B. Sigmaringen (4).														
432	Sigmaringen	—	—	14	63	5	10	9	53	712	—	—	2	401,21	2,73
433	Gammertingen	—	—	4	12	4	12	—	—	80	—	—	—	78,25	—
434	Hechingen	—	—	2	9	2	9	—	—	46	—	—	—	38,88	—
435	Haigerloch	—	—	7	59	7	59	—	—	325	—	—	—	423,95	—

1) Darunter der Schlachthof in 16 verschiedenen Zeiten, und zwar 8 mal mit 76 Rindern, 20 Schafen, 3 Schweinen; bei 8 Ausbrüchen daselbst konnte der Bestand nicht angegeben werden. — 2) Darunter 2 mal der Viehhof. — 3) Darunter 3 mal der Schlachtviehhof mit 10 Rindern, 14 Schweinen — 4) Darunter 1 mal das Schlachthaus mit 4 Stück Rindvieh.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Distriktsverwaltungsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen												Von je 10000	
		Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte.								Thiere.				Rindern	Schweinen
		Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht		Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an				gehörten neu betroffenen Gehöften an	
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Bayern.														
	R.-B. Oberbayern (31).														
436	*Ingolstadt	—	—	1	[1])45	—	14	1	31	301	—	1	138	2520,94	1564,82
437	*Landsberg	—	—	1	11	—	6	1	5	185	—	1	110	1692,59	3548,39
438	*München	—	—	1	[2])56	—	46	1	10	807	884	2	94	2376,33	301,26
439	*Rosenheim	—	—	1	3	—	1	1	2	61	—	—	—	956,11	—
440	Aichach	—	—	11	68	11	68	—	—	558	107	3	156	172,45	126,69
441	Altötting	—	—	1	3	1	3	—	—	95	—	—	—	38,52	—
442	Bruck	—	—	5	18	3	12	2	6	238	—	—	31	103,56	47,50
443	Dachau	—	—	8	32	7	31	1	1	192	5	—	87	78,01	97,57
444	Ebersberg	—	—	8	14	4	5	4	9	227	—	1	23	103,06	49,09
445	Erding	—	—	7	10	4	7	3	3	105	75	—	49	25,38	32,60
446	Freising	—	—	9	17	6	14	3	3	224	44	—	78	64,81	45,53
447	Friedberg	—	—	13	164	6	100	7	64	1891	580	11	547	889,34	875,06
448	Garmisch	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—	—	5,48	—
449	Ingolstadt	—	—	13	67	4	25	9	42	753	—	—	35	410,87	24,97
450	Landsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	—	1,74	—
451	Laufen	1	1	2	5	3	6	—	—	62	—	1	—	23,81	—
452	Miesbach	—	—	16	41	7	22	9	19	615	21	12	148	255,54	774,46
453	Mühldorf	—	—	1	1	—	—	1	1	40	—	—	—	10,55	—
454	München I	—	—	45	215	25	142	20	73	3132	434	5	124	1724,19	374,28
455	München II	—	—	28	146	15	111	13	35	1485	—	—	323	578,86	855,53
456	Pfaffenhofen	—	—	3	7	1	4	2	3	99	12	1	93	35,41	51,56
457	Rosenheim	—	—	22	39	4	4	18	35	315	—	2	5	64,55	10,48
458	Schongau	—	—	2	3	2	3	—	—	20	—	—	—	10,06	—
459	Schrobenhausen	—	—	2	5	1	4	1	1	81	62	—	29	38,27	30,82
460	Tölz	—	—	3	9	1	3	2	6	87	16	—	20	66,37	393,70
461	Traunstein	—	—	2	2	2	2	—	—	15	—	—	2	3,59	4,41
462	Wasserburg	—	—	5	5	—	—	5	5	100	—	—	15	28,24	29,31
463	Weilheim	1	6	9	48	4	30	6	24	541	—	1	23	227,67	151,22
	R.-B. Niederbayern (25).														
464	*Deggendorf	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	3	—	66,67
465	*Landshut	1	3	—	3	1	6	—	—	21	—	—	—	164,58	—
466	*Straubing	—	—	1	11	—	10	1	1	160	—	—	99	1089,92	905,76
467	Bogen	—	—	1	2	1	2	—	—	9	—	—	4	2,85	5,20
468	Deggendorf	—	—	5	11	5	11	—	—	111	—	—	1	34,16	0,72
469	Dingolfing	—	—	1	1	1	1	—	—	11	—	—	—	5,16	—
470	Grafenau	—	—	1	1	1	1	—	—	9	—	—	4	6,49	8,83
471	Kelheim	—	—	3	18	1	4	2	14	194	56	10	162	84,60	74,13
472	Landau a./J.	—	—	6	19	4	17	2	2	270	—	—	—	118,04	—
473	Landshut	2	2	5	8	6	9	1	1	258	19	—	101	85,81	59,83
474	Mallersdorf	—	—	2	17	2	17	—	—	149	22	2	99	70,36	72,12
475	Passau	—	—	1	1	1	1	—	—	72	—	—	—	20,50	—
476	Regen	—	—	5	16	3	13	2	3	219	—	—	—	124,66	—
477	Rottenburg	—	—	1	2	—	—	1	2	19	—	—	—	6,04	—
478	Straubing	—	—	19	257	18	251	1	6	2727	53	8	1864	994,82	1056,57
479	Viechtach	—	—	6	32	4	30	2	2	628	53	3	57	305,55	230,49
480	Vilsbiburg	—	—	4	4	—	—	4	4	115	200	—	80	34,88	74,61
481	Vilshofen	—	—	6	7	2	3	4	4	131	—	—	89	32,18	41,27
	R.-B. Pfalz (13).														
482	Bergzabern	2	4	33	156	25	112	10	48	631	1	6	12	407,20	24,07
483	Frankenthal	1	1	23	76	17	29	7	48	557	—	13	2	483,42	2,35
484	Germersheim	—	—	49	403	35	99	14	304	1252	—	—	100	529,25	77,47

[1]) Darunter 5 mal das städtische Schlachthaus. — [2]) Darunter der städtische Schlacht- und Viehhof.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Distriktsverwaltungsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
485	Homburg	—	—	22	96	22	96	—	—	901	2	36	84	327,84	88,64
486	Kaiserslautern	1	1	30	132	22	98	9	35	938	166	23	342	433,46	431,06
487	Kirchheimbolanden	1	3	56	232	36	145	21	90	1545	202	82	182	630,28	186,57
488	Kusel	—	—	8	46	6	41	2	5	248	2	4	—	85,98	—
489	Landau	—	—	39	[1])185	33	82	6	103	764	3	43	288	404,81	379,35
490	Ludwigshafen	1	1	27	142	21	84	7	59	806	—	32	82	905,92	136,03
491	Neustadt a./H.	—	—	35	79	35	79	—	—	348	—	10	4	220,11	5,97
492	Pirmasens	—	—	8	60	4	14	4	46	279	—	—	—	132,72	—
493	Speyer	1	12	13	34	14	46	—	—	198	1	5	104	290,75	278,22
494	Zweibrücken	—	—	14	48	10	34	4	14	246	—	—	—	109,26	—
	R.-B. Oberpfalz (20)														
495	*Amberg	—	—	1	9	1	9	—	—	46	—	—	—	439,77	—
496	*Regensburg	1	1	—	[2]) 14	—	10	1	5	544	233	—	185	6392,48	3228,62
497	Amberg	—	—	8	41	4	30	4	11	409	—	—	—	177,36	—
498	Beilngries	—	—	2	5	1	4	1	1	54	215	—	—	22,46	—
499	Eschenbach	—	—	23	112	15	50	8	62	691	—	9	—	374,02	—
500	Kemnath	—	—	34	111	33	108	1	3	853	—	6	6	478,46	13,75
501	Nabburg	—	—	3	20	3	20	—	—	186	82	6	59	107,76	84,14
502	Neumarkt	—	—	19	188	17	181	2	7	1320	1472	7	35	514,90	17,47
503	Neustadt a./W. N.	1	2	8	31	8	32	1	1	320	—	—	1	143,48	0,90
504	Parsberg	—	—	2	20	1	18	1	2	36	200	—	—	15,86	—
505	Regensburg	1	2	17	76	15	72	3	6	1481	124	4	318	479,13	186,42
506	Stadtamhof	1	1	8	31	6	29	3	3	454	106	6	153	211,02	144,27
507	Sulzbach	—	—	3	18	2	14	1	4	122	—	—	10	118,26	8,96
508	Tirschenreuth	1	1	2	2	2	2	1	1	57	—	—	24	21,97	36,16
509	Vohenstrauß	1	1	7	13	8	14	—	—	282	24	—	54	155,95	76,45
	R.-B. Oberfranken (24).														
510	*Bamberg	—	—	1	5	—	4	1	1	19	1	—	6	117,00	155,84
511	*Bayreuth	—	—	1	13	—	11	1	2	96	70	7	6	569,06	167,13
512	*Forchheim	—	—	1	10	—	8	1	2	46	—	4	15	1226,67	421,85
513	*Hof	—	—	1	4	—	2	1	2	20	—	—	57	561,80	687,58
514	*Kulmbach	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—	—	—	137,86	—
515	Bamberg I.	1	1	30	55	30	55	1	1	364	82	4	22	204,64	27,94
516	Bamberg II	—	—	15	21	12	18	3	3	115	—	16	38	56,53	45,41
517	Bayreuth	—	—	24	87	17	70	7	17	1151	85	97	150	553,68	264,13
518	Berneck	—	—	18	75	16	67	2	8	687	45	59	156	793,67	651,68
519	Ebermannstadt	4	7	22	154	21	141	5	20	742	126	36	374	518,12	500,20
520	Forchheim	—	—	31	109	26	82	5	27	721	174	16	425	380,11	318,90
521	Höchstadt a./A.	2	2	20	50	19	44	3	8	414	80	14	54	180,71	56,90
522	Hof	1	3	16	65	15	63	2	5	713	97	20	128	520,10	335,25
523	Kronach	5	13	14	21	18	33	1	1	278	66	15	85	247,16	208,38
524	Kulmbach	2	5	17	57	12	39	7	23	668	424	19	171	340,42	253,52
525	Lichtenfels	—	—	20	66	19	65	1	1	452	4	19	167	270,84	249,96
526	Münchberg	—	—	8	11	7	10	1	1	90	—	—	10	79,61	37,75
527	Naila	4	5	24	54	28	59	—	—	434	63	35	38	522,77	189,91
528	Pegnitz	—	—	20	173	14	150	6	23	1092	664	40	467	568,69	517,89
529	Rehau	—	—	13	26	12	25	1	1	209	—	4	41	244,93	213,21
530	Stadtsteinach	1	3	4	20	5	23	—	—	190	27	9	56	210,06	185,00
531	Staffelstein	2	12	52	286	44	276	10	22	2500	187	17	8	1472,67	9,07
532	Teuschnitz	—	—	10	24	7	19	3	5	232	44	17	16	300,48	60,24
533	Wunsiedel	4	5	30	58	32	61	2	2	592	—	—	—	334,09	—
	R.-B. Mittelfranken (25).														
534	*Ansbach	—	—	1	6	1	6	—	—	19	—	6	—	277,78	—
535	*Dinkelsbühl	—	—	1	2	1	2	—	—	19	—	1	—	234,28	—

[1]) Darunter je 1 mal der städtische Viehhof und Viehmarkt.
[2]) Darunter der städtische Schlacht- und Viehhof mit 150 Rindern, 159 Schweinen.



Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Distriktsverwaltungsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
536	*Erlangen	—	—	1	1	1	1	—	—	8	—	—	—	209,42	—
537	*Fürth	—	—	1	[1]) 5	1	5	—	—	23	—	—	310	580,81	19018,40
538	*Nürnberg	—	—	1	[2])23	—	22	1	1	180	26	1	592	5844,16	12786,18
539	*Rothenburg a./T.	—	—	1	3	1	3	—	—	21	—	—	—	153,62	—
540	*Schwabach	—	—	1	3	1	3	—	—	26	—	—	2	412,70	78,13
541	*Weißenburg	—	—	1	3	—	2	1	1	63	—	—	10	755,40	187,97
542	Ansbach	2	2	21	74	17	63	6	13	718	1303	15	346	241,07	213,28
543	Dinkelsbühl	—	—	2	10	1	4	1	6	80	—	—	—	34,11	—
544	Eichstätt	—	—	4	20	1	6	3	14	176	—	1	7	92,70	5,72
545	Erlangen	3	3	7	32	8	32	2	3	236	1	1	91	345,48	195,07
546	Feuchtwangen	—	—	9	29	4	8	5	21	309	203	3	118	122,70	102,91
547	Fürth	4	8	24	81	16	67	12	22	820	11	24	4	463,17	5,71
548	Gunzenhausen	—	—	2	7	1	3	1	4	54	—	—	—	18,74	—
549	Hersbruck	—	—	12	27	9	21	3	6	157	17	4	87	101,14	46,36
550	Hilpoltstein	—	—	1	1	—	—	1	1	4	8	—	5	1,85	3,96
551	Neustadt a./A.	5	12	42	154	35	136	12	30	1419	1430	452	358	600,83	308,67
552	Nürnberg	1	2	14	19	14	20	1	1	175	—	—	16	143,35	15,95
553	Rothenburg a./T.	1	2	36	83	32	75	5	10	988	1977	—	—	439,72	—
554	Scheinfeld	1	1	40	242	32	222	9	21	2174	1553	78	—	1348,22	—
555	Schwabach	—	—	12	16	9	13	3	3	150	—	1	30	87,25	29,53
556	Uffenheim	3	4	51	247	32	169	22	82	3343	2265	207	—	1161,61	—
557	Weißenburg	—	—	6	7	6	7	—	—	33	789	1	14	15,39	12,83
	R.-B. Unterfranken (24).														
558	*Aschaffenburg	—	—	1	2	1	2	—	—	24	—	—	—	456,27	—
559	*Kitzingen	—	—	1	97	—	96	1	1	372	—	46	38	4564,42	583,72
560	*Schweinfurt	1	1	—	6	1	7	—	—	91	164	—	72	2146,23	1309,65
561	*Würzburg	—	—	1	16	1	16	—	—	351	1	6	87	3930,57	2208,12
562	Alzenau	—	—	13	74	12	73	1	1	393	—	13	157	317,19	420,81
563	Aschaffenburg	1	1	11	110	7	82	5	29	678	200	11	178	429,77	265,87
564	Brückenau	—	—	4	14	4	14	—	—	126	—	2	18	133,05	41,74
565	Ebern	1	2	40	193	35	184	6	11	1477	—	6	—	1081,73	—
566	Gerolzhofen	2	4	45	310	46	312	1	2	1229	52	15	12	543,04	7,36
567	Hammelburg	—	—	4	10	3	9	1	1	62	—	—	—	54,10	—
568	Haßfurt	3	11	36	99	35	101	4	9	697	16	27	329	391,97	272,8
569	Karlstadt	2	3	38	572	34	554	6	21	3833	305	264	173	2019,92	116,45
570	Kissingen	—	—	19	79	15	72	4	7	378	130	15	2	218,01	1,94
571	Kitzingen	1	1	64	914	56	898	9	17	6877	131	455	3176	3393,20	2306,9
572	Königshofen	—	—	39	178	36	173	3	5	907	415	44	474	431,35	299,75
573	Lohr	—	—	22	120	21	109	1	11	540	—	4	—	374,40	—
574	Marktheidenfeld	—	—	40	444	28	292	12	152	2600	101	88	1475	1411,12	1249,4
575	Mellrichstadt	1	1	16	[3])56	14	49	3	8	[3])250	384	.	.	297,09	.
576	Miltenberg	—	—	6	153	1	1	5	152	723	381	11	205	766,21	321,47
577	Neustadt a./S.	1	1	8	93	9	94	—	—	464	500	—	—	324,98	—
578	Obernburg	—	—	4	10	1	2	3	8	48	—	—	4	32,07	4,91
579	Ochsenfurt	2	2	45	228	34	197	13	33	2424	211	250	703	1155,06	538,12
580	Schweinfurt	2	6	42	145	26	53	18	98	1196	448	79	1129	532,05	660,31
581	Würzburg	4	13	63	918	55	865	12	66	4543	496	926	887	2346,59	612,10
	R.-B. Schwaben (30).														
582	*Augsburg	—	—	1	[4])16	—	15	1	1	38	48	—	47	487,80	1220,79
583	*Günzburg	—	—	1	3	—	—	1	3	38	—	—	—	357,82	—
584	*Kempten	—	—	1	4	—	1	1	3	42	—	—	—	610,47	—
585	*Neu-Ulm	—	—	1	9	—	5	1	4	84	—	—	13	1390,78	1000,00
586	Augsburg	—	—	30	109	10	54	20	55	1075	540	1	201	333,04	213,76
587	Dillingen	—	—	25	97	3	6	22	91	764	190	5	240	215,58	158,67

[1]) Schlachtviehhof. — [2]) Darunter 12 mal der Schlachthof. — [3]) Der Bestand von 20 Gehöften konnte nicht angegeben werden. — [4]) Darunter 11 mal der Viehhof.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc., Landrathsamts-, Verwaltungs-Amts-, Verwaltungsbezirke.	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
588	Donauwörth	—	—	7	51	6	50	1	1	509	1335	2	257	168,21	160,80
589	Füssen	—	—	9	23	—	—	9	23	243	—	1	42	157,02	481,65
590	Günzburg	—	—	6	34	1	4	5	30	439	496	—	—	172,41	—
591	Illertissen	—	—	13	131	5	72	8	59	1160	—	—	42	637,15	156,48
592	Kaufbeuren	—	—	5	7	4	5	1	2	95	1	—	21	41,12	95,72
593	Kempten	—	—	15	89	7	45	8	44	1116	1	—	337	280,16	755,77
594	Krumbach	—	—	9	68	4	39	5	29	734	299	4	175	344,47	435,54
595	Lindau	—	—	1	1	1	1	—	—	4	—	—	2	1,75	5,62
596	Memmingen	—	—	1	13	1	13	—	—	127	—	—	12	33,27	31,98
597	Mindelheim	—	—	1	3	1	3	—	—	34	—	—	—	9,83	—
598	Neuburg a./D.	—	—	11	20	10	19	1	1	132	2595	2	64	42,80	38,56
599	Nördlingen	—	—	2	2	1	1	1	1	97	—	—	54	28,87	32,40
600	Oberdorf	—	—	10	24	6	20	4	4	441	—	—	121	152,65	640,55
601	Sonthofen	—	—	4	11	1	2	3	9	82	—	14	5	24,78	15,14
602	Neu-Ulm	—	—	22	131	2	8	20	123	1105	—	1	70	551,81	150,96
603	Wertingen	—	—	2	11	2	11	—	—	94	—	2	32	49,04	32,47
604	Zusmarshausen	—	—	13	43	4	18	9	25	460	625	2	91	291,10	193,04
	Sachsen.														
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).														
605	Zittau	—	—	18	[1] 36	13	29	5	7	647	567	8	481	303,19	702,19
606	Löbau	—	—	28	69	26	66	2	3	1400	230	69	712	596,23	727,42
607	Bautzen	—	—	6	7	5	6	1	1	201	—	1	8	59,34	4,18
608	Kamenz	—	—	3	3	3	3	—	—	137	—	—	24	59,03	14,99
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).														
609	*Dresden	1	1	—	[2] 31	1	32	—	—	167	1928	3	3193	1094,36	24079,94
610	Dresden-Altstadt	—	—	7	13	6	11	1	2	223	—	4	173	197,77	203,60
611	Dresden-Neustadt	—	—	1	3	1	3	—	—	27	—	1	11	19,03	12,60
612	Pirna	—	—	9	12	8	11	1	1	379	350	11	96	112,39	60,52
613	Dippoldiswalde	—	—	8	12	7	11	1	1	325	2	—	79	120,62	68,86
614	Freiberg	—	—	15	24	15	24	—	—	389	9	7	172	117,88	97,46
615	Meißen	3	4	15	19	13	18	5	5	522	590	4	626	136,66	145,44
616	Großenhain	2	6	12	19	9	19	5	6	447	113	3	498	139,32	169,87
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).														
617	*Leipzig	—	—	1	[3] 30	—	29	1	1	1659	67	—	7841	13240,22	36300,93
618	Leipzig	3	4	58	126	47	116	14	14	2705	1995	46	1625	1654,64	781,81
619	Borna	—	—	20	88	9	55	11	33	1436	324	61	1508	496,10	497,82
620	Grimma	1	1	24	47	18	28	7	20	1300	1168	17	991	369,85	276,24
621	Oschatz	—	—	14	22	13	19	1	3	692	—	2	463	283,33	167,97
622	Döbeln	2	2	33	51	34	52	1	1	1469	669	18	918	430,83	318,73
623	Rochlitz	—	—	22	38	13	23	9	15	557	52	31	309	174,57	179,01
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).														
624	*Chemnitz	—	—	1	[4] 14	1	14	—	—	627	139	—	5109	15072,12	46481,31
625	Chemnitz	—	—	15	19	11	14	4	5	329	—	7	84	124,40	72,07
626	Flöha	—	—	13	23	10	17	3	6	447	3	12	106	229,23	120,47
627	Marienberg	—	—	2	5	2	5	—	—	31	—	2	9	169,53	13,91
628	Annaberg	—	—	10	13	10	13	—	—	167	—	—	19	91,52	33,33

[1] Darunter 4 mal der Schlachthof mit 212 Schweinen. — [2] Darunter der Schlachtviehhof in 29 verschiedenen Zeiten mit 120 Rindern, 1928 Schafen, 3191 Schweinen. — [3] Darunter der Schlachthof in 29 verschiedenen Zeiten mit 1624 Rindern, 67 Schafen, 7841 Schweinen. — [4] Darunter der Schlachtviehhof in 10 verschiedenen Zeiten mit 370 Rindern, 139 Schafen, 4170 Schweinen.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Kreishauptmannschaften, Oberamtsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
629	Schwarzenberg	—	—	15	1) 27	10	20	5	7	214	—	4	84	161,28	206,74
630	Zwickau	3	3	45	2) 60	39	51	9	12	768	—	26	4791	236,35	2709,08
631	Plauen	—	—	30	3) 72	27	69	3	3	880	80	38	681	366,97	722,78
632	Auerbach	—	—	17	19	13	15	4	4	156	—	11	29	132,36	91,14
633	Oelsnitz	—	—	40	44	38	42	2	2	442	—	33	76	298,77	246,75
634	Glauchau	—	—	27	4) 41	19	31	8	10	488	61	13	792	236,49	649,34
	Württemberg.														
	Neckarkreis (17).														
635	Backnang	2	2	42	281	28	137	16	146	2192	1170	31	365	1518,64	789,02
636	Besigheim	—	—	19	85	10	29	9	56	486	—	—	3	455,91	4,99
637	Böblingen	3	4	24	186	23	178	4	12	1520	—	—	23	1483,94	46,79
638	Brackenheim	2	59	17	76	14	115	5	20	476	—	17	104	401,38	127,61
639	Cannstatt	—	—	27	206	17	101	10	105	747	164	28	31	1212,86	93,88
640	Eßlingen	2	9	21	101	19	103	4	7	631	301	3	35	698,16	107,49
641	Heilbronn	6	109	25	124	21	179	10	54	800	550	32	259	816,74	481,45
642	Leonberg	—	—	30	162	24	122	6	40	1270	—	—	—	942,14	—
643	Ludwigsburg	—	—	32	199	15	66	17	133	1424	1	16	353	1205,66	609,78
644	Marbach	1	3	37	290	27	166	11	127	1932	2	9	326	1337,67	515,66
645	Maulbronn	—	—	10	41	6	27	4	14	230	3	6	94	233,10	208,10
646	Neckarsulm	4	43	25	162	20	170	9	35	1159	—	5	41	776,19	54,05
647	*Stuttgart	—	—	1	5) 8	—	5	1	3	358	—	—	—	2830,04	—
648	Stuttgart	2	7	34	310	32	263	4	54	1453	642	29	250	1252,60	542,33
649	Vaihingen	—	—	20	86	12	33	8	53	765	—	—	—	692,75	—
650	Waiblingen	—	—	19	114	9	25	10	89	498	1	6	9	490,35	28,20
651	Weinsberg	—	—	36	576	28	542	8	34	3205	8	66	534	2902,03	1040,33
	Schwarzwaldkreis (17).														
652	Balingen	1	1	1	1	2	2	—	—	—	225	—	—	—	—
653	Calw	—	—	37	277	36	269	1	8	1165	250	5	268	1076,81	453,98
654	Freudenstadt	1	1	27	108	27	108	1	1	696	7	6	121	488,49	197,04
655	Herrenberg	1	1	22	242	18	188	5	55	1164	302	—	92	939,54	135,71
656	Horb	—	—	10	62	10	62	—	—	222	149	—	32	227,23	56,74
657	Nagold	—	—	19	86	15	57	4	29	434	7	1	28	400,70	51,03
658	Neuenbürg	—	—	21	89	21	89	—	—	396	—	2	114	514,55	202,81
659	Nürtingen	1	20	16	65	15	80	2	5	307	1	6	129	258,92	293,85
660	Oberndorf	1	1	2	16	3	17	—	—	120	—	1	—	95,57	—
661	Reutlingen	2	3	12	66	10	64	4	5	239	747	5	—	214,79	—
662	Rottenburg	—	—	9	131	6	107	3	24	527	192	—	2	413,56	3,19
663	Rottweil	1	1	2	15	3	16	—	—	87	—	6	22	51,05	23,36
664	Sulz	—	—	7	18	5	10	2	8	117	4	7	17	106,09	30,42
665	Tübingen	—	—	20	112	15	101	5	11	650	968	3	44	501,20	102,73
666	Urach	1	2	19	130	19	131	1	1	732	870	8	51	549,26	115,86
	Jagstkreis (14).														
667	Aalen	1	5	9	15	8	18	2	2	191	3	—	25	122,65	68,72
668	Crailsheim	2	6	9	29	9	32	2	3	295	24	6	150	159,22	157,15
669	Ellwangen	1	1	7	52	6	41	2	12	760	270	4	205	252,37	261,68
670	Gaildorf	—	—	20	87	17	62	3	25	749	71	6	217	433,00	380,04
671	Gerabronn	2	5	34	106	22	74	14	37	1315	1432	11	635	529,71	453,09
672	Gmünd	1	1	19	82	15	72	5	11	836	2125	2	137	509,94	377,10
673	Hall	1	1	31	146	17	39	15	108	1925	200	—	—	1034,61	—

1) Darunter 1 mal der Schlachthof Schneeberg mit 6 Schweinen. — 2) Darunter der Schlachtviehhof in 26 verschiedenen Zeiten mit 223 Rindern, 4521 Schweinen. — 3) Darunter der Schlachtviehhof Reichenbach mit 15 Rindern, 70 Schafen, 274 Schweinen. — 4) Darunter 9 mal der Schlachtviehhof Meerane und der Schlachtviehhof Glauchau in 8 verschiedenen Zeiten mit 8 Schafen, 76 Schweinen. — 5) Darunter wiederholt das Schlachthaus.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Oberamts-, Amts-bezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10 000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10 000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
674	Heidenheim	—	—	39	556	16	84	23	472	4040	5657	50	1538	2379,09	2507,75
675	Künzelsau	3	4	42	200	40	165	5	39	1754	607	26	736	958,68	780,41
676	Mergentheim	6	24	32	159	34	169	4	14	1575	620	4	689	802,47	622,40
677	Neresheim	—	—	15	46	6	14	9	32	474	2816	4	130	280,99	254,30
678	Oehringen	3	3	52	424	38	344	17	83	4183	1844	26	1057	2074,08	1258,03
679	Schorndorf	—	—	36	163	23	52	13	111	670	—	13	53	674,72	249,29
680	Welzheim	—	—	22	102	14	48	8	54	670	—	9	—	532,51	—
	Donaukreis (16).														
681	Biberach	1	1	21	54	11	20	11	35	703	40	4	72	229,90	70,57
682	Blaubeuren	—	—	23	260	15	73	8	187	2192	1936	10	527	1451,75	1361,41
683	Ehingen	—	—	16	51	10	37	6	14	645	430	—	—	306,44	—
684	Geislingen	—	—	25	66	13	29	12	37	824	2390	5	50	565,85	141,76
685	Göppingen	3	6	31	180	23	140	11	46	1097	1809	4	64	705,51	182,03
686	Kirchheim	—	—	17	85	14	72	3	13	400	54	—	2	314,84	5,07
687	Laupheim	2	30	23	95	13	55	12	70	1086	120	2	10	503,80	13,26
688	Leutkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	14	7	—	2	5,49	4,61
689	Münsingen	—	—	38	239	34	231	4	8	1398	4086	59	270	806,32	382,06
690	Ravensburg	—	—	3	7	—	3	3	4	108	—	1	7	44,49	6,58
691	Riedlingen	—	—	22	73	8	23	14	50	750	800	4	239	306,17	217,79
692	Saulgau	—	—	22	159	6	41	16	118	1663	2	11	577	741,52	626,56
693	Tettnang	—	—	5	11	4	10	1	1	106	—	1	36	36,61	51,47
694	Ulm	4	8	29	136	18	64	15	80	1382	4324	31	272	695,49	529,90
695	Waldsee	—	—	12	33	8	10	4	23	373	—	—	14	141,11	17,30
	Baden.														
	Landes-kommissariats-Bezirk Konstanz (13).														
696	Engen	1	7	—	2	1	9	—	—	10	—	1	3	6,74	3,19
697	Konstanz	—	—	1	1	1	1	—	—	6	—	—	—	4,46	—
698	Meßkirch	—	—	3	7	3	7	—	—	51	—	—	—	43,82	—
699	Pfullendorf	—	—	3	25	—	4	3	21	211	—	—	—	223,12	—
700	Stockach	—	—	7	52	7	52	—	—	331	—	6	3	240,71	3,56
701	Ueberlingen	—	—	4	23	4	23	—	—	200	—	8	51	117,90	53,26
702	Waldshut	—	—	10	16	8	14	2	2	67	—	3	17	32,09	16,71
	Landes-kommissariats-Bezirk Freiburg (16).														
703	Breisach	1	1	18	57	17	50	2	8	229	—	2	18	276,04	31,59
704	Emmendingen	—	—	29	274	20	203	9	71	1355	—	—	—	666,44	—
705	Ettenheim	—	—	13	110	6	45	7	65	465	28	—	—	586,82	—
706	Freiburg	—	—	21	73	19	71	2	2	538	—	4	8	276,81	6,51
707	Neustadt	—	—	2	2	—	—	2	2	35	—	—	—	37,18	—
708	Staufen	—	—	5	23	3	11	2	12	142	—	—	—	107,47	—
709	Waldkirch	—	—	9	112	6	86	3	26	535	150	31	52	538,80	50,56
710	Lörrach	—	—	3	27	1	7	2	20	169	—	—	3	119,52	4,43
711	Müllheim	—	—	3	4	2	3	1	1	26	—	—	—	25,91	—
712	Schopfheim	—	—	3	5	3	5	—	—	37	—	—	—	30,33	—
713	Kehl	—	—	14	44	9	23	5	21	186	—	—	—	137,53	—
714	Lahr	—	—	13	38	9	33	4	5	234	—	1	—	172,07	—
715	Oberkirch	—	—	6	44	2	4	4	40	160	—	—	—	238,88	—
716	Offenburg	—	—	16	54	10	47	6	7	225	16	—	—	108,45	—
717	Wolfach	—	—	1	12	—	9	1	3	105	—	—	—	88,01	—
	Landes-kommissariats-Bezirk Karlsruhe (10).														
718	Achern	—	—	6	14	5	12	1	2	73	—	—	—	81,29	—
719	Baden	—	—	9	31	6	11	3	20	153	—	—	—	325,74	—

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise rc. (Amts-, Veterinärbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
720	Bühl	—	—	3	3	2	2	1	1	14	—	—	—	11,64	—
721	Rastatt	—	—	18	75	12	66	6	9	284	—	—	—	167,48	—
722	Bretten	—	—	14	90	10	82	4	8	582	532	7	4	546,43	6,47
723	Bruchsal	—	—	8	53	7	52	1	1	290	—	8	6	153,26	5,11
724	Durlach	—	—	8	18	6	14	2	4	135	—	—	—	146,25	—
725	Ettlingen	—	—	9	30	7	21	2	9	129	—	—	—	173,08	—
726	Karlsruhe	—	—	10	[1]) 34	8	30	2	4	170	—	1	5	146,07	5,06
727	Pforzheim	—	—	21	91	14	60	7	31	483	170	—	—	407,87	—
	Landes-kommissariats-Bez. Mannheim (13).														
728	Mannheim	—	—	15	66	15	66	—	—	339	—	18	75	725,13	110,02
729	Schwetzingen	1	2	19	91	20	93	—	—	495	—	25	22	695,22	26,54
730	Weinheim	1	7	12	52	11	51	2	8	364	—	14	—	660,50	—
731	Eppingen	2	11	8	66	8	61	2	16	392	—	1	31	433,15	43,04
732	Heidelberg	1	1	30	[2]) 99	28	96	3	4	743	—	18	44	557,64	49,34
733	Sinsheim	1	1	30	276	22	209	9	68	1705	150	2	—	1020,35	—
734	Wiesloch	—	—	5	16	5	16	—	—	58	—	—	—	79,31	—
745	Adelsheim	1	1	13	32	13	26	1	7	242	511	—	—	278,80	—
736	Buchen	—	—	13	58	10	51	3	7	583	—	—	—	353,55	—
737	Eberbach	—	—	3	10	—	1	3	9	30	—	—	—	57,78	—
738	Mosbach	—	—	12	104	10	91	2	13	754	—	—	—	474,75	—
739	Tauberbischofsheim	1	3	26	176	15	94	12	85	1256	—	—	1	425,73	0,57
740	Wertheim	—	—	21	317	7	259	14	58	2196	577	2	15	1899,49	21,57
	Hessen.														
	Prov. Starkenburg (7)														
741	Darmstadt	—	—	14	132	3	46	11	86	557	60	144	373	722,63	355,92
742	Bensheim	—	—	19	65	14	25	5	40	312	1	53	183	202,66	120,39
743	Dieburg	3	9	40	486	34	444	9	51	2484	2	1159	1339	1059,05	568,51
744	Erbach	—	—	13	93	13	93	—	—	444	100	28	342	235,23	219,99
745	Groß-Gerau	—	—	13	109	5	45	8	64	602	—	57	698	431,63	403,61
746	Heppenheim	—	—	12	51	8	34	4	17	209	1	31	172	138,39	153,69
747	Offenbach	2	4	34	306	23	92	13	218	1045	975	213	771	912,74	963,39
	Prov. Oberhessen (6).														
748	Gießen	4	7	33	294	25	264	12	37	1784	3347	75	1019	559,09	443,81
749	Alsfeld	3	6	17	28	9	16	11	18	326	1125	8	175	114,80	114,11
750	Büdingen	2	2	16	55	11	19	7	38	669	147	9	592	317,38	290,91
751	Friedberg	9	40	62	728	51	637	20	131	5583	2322	435	4706	2137,44	1777,59
752	Lauterbach	—	—	12	119	11	118	1	1	1003	1330	15	569	448,49	503,54
753	Schotten	2	107	4	10	6	117	—	—	67	22	2	45	32,37	42,97
	Prov. Rheinhessen (5).														
754	Mainz	1	4	18	[3])104	11	44	8	64	705	—	38	553	915,23	886,08
755	Alzey	2	4	15	40	14	34	3	10	312	517	8	88	196,08	115,39
756	Bingen	—	—	20	97	18	79	2	18	374	—	31	80	356,87	162,30
757	Oppenheim	3	11	27	72	23	65	7	18	614	—	20	292	360,41	270,92
758	Worms	4	9	33	[4]) 73	24	37	13	45	447	1	10	109	319,10	117,94
	Mecklenburg-Schwerin (11.)														
759	Boizenburg	2	2	23	154	23	154	2	2	1103	—	—	—	332,93	—
760	Wismar	—	—	2	4	2	4	—	—	36	60	—	47	14,56	18,76

[1]) Darunter 2mal der städtische Viehhof und 1mal der Schlachthof. — [2]) Darunter 1mal der Schlachthof. — [3]) Darunter 2mal der Viehhof. — [4]) Darunter 2mal das Schlachthaus.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c., (Veterinär-, Verwaltungs-, Amts-, bezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
761	Schwerin	—	—	3	5	3	5	—	—	20	—	—	15	8,41	5,83
762	Ludwigslust	—	—	30	269	30	269	—	—	1898	1050	—	1047	767,36	366,61
763	Parchim	—	—	23	140	20	137	3	3	1627	1120	—	100	653,78	31,21
764	Güstrow	—	—	12	13	11	11	1	2	909	500	—	300	256,48	82,33
765	Rostock	—	—	4	10	4	10	—	—	396	—	—	23	110,03	6,66
766	Gnoien	—	—	4	4	3	3	1	1	389	300	—	—	190,41	—
767	Malchin	—	—	7	8	6	6	1	2	820	—	—	—	266,42	—
768	Waren	—	—	7	14	7	14	—	—	441	1289	—	213	198,41	79,77
	Sachsen-Weimar (5).														
769	Weimar	4	20	33	119	19	86	18	53	1610	2548	138	1041	538,95	291,78
770	Apolda	5	9	42	200	31	128	16	81	3091	520	17	43	1140,55	12,06
771	Eisenach	—	—	5	14	3	6	2	8	133	—	6	—	89,45	—
772	Dermbach	2	2	22	252	21	242	3	12	1311	3107	109	—	599,20	—
773	Neustadt a./O.	6	8	19	46	24	53	1	1	536	262	34	360	206,17	152,57
	Mecklenburg-Strelitz (3).														
774	Neustrelitz	—	—	2	2	2	2	—	—	207	1200	3	151	148,82	68,42
775	Neubrandenburg	—	—	3	3	3	3	—	—	178	753	—	158	84,15	66,42
	Oldenburg.														
	Herzogthum Oldenburg (15).														
776	*Oldenburg	—	—	1	4	1	4	—	—	34	—	2	32	555,56	315,27
777	Oldenburg	—	—	4	10	1	1	3	9	102	212	1	86	58,88	64,05
778	Westerstede	—	—	2	14	2	14	—	—	111	2	2	40	106,23	30,15
779	Varel	—	—	1	2	—	—	1	2	29	—	—	—	16,09	—
780	*Jever	—	—	1	1	1	1	—	—	17	—	—	—	180,66	—
781	Jever	—	—	3	4	2	3	1	1	49	—	—	—	20,75	—
782	Budjadingen	—	—	9	32	8	31	1	1	1086	—	—	—	448,56	—
783	Brake	—	—	9	35	5	31	4	4	882	5	—	—	448,17	—
784	Elsfleth	—	—	3	5	3	5	—	—	158	—	1	—	82,40	—
785	Delmenhorst	—	—	5	6	1	1	4	5	82	4	1	85	60,69	69,64
786	Wildeshausen	—	—	1	2	1	2	—	—	31	—	—	30	48,38	65,91
787	Vechta	1	2	1	1	1	2	1	1	12	150	—	—	5,60	—
788	Kloppenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	15	—	—	—	10,32	—
789	Friesoythe	—	—	2	10	2	10	—	—	130	7	—	15	195,49	37,71
790	**Fürstenthum Birkenfeld (1)**	2	3	11	18	8	12	5	9	73	—	—	—	41,43	—
	Braunschweig (6).														
791	Braunschweig	16	35	89	433	91	423	14	45	6078	535	5	287	2717,27	94,94
792	Wolfenbüttel	29	108	109	500	101	459	37	149	7999	4150	12	681	2566,60	226,86
793	Helmstedt	9	35	86	[1])416	77	399	18	52	8619	8186	36	1197	3261,93	383,58
794	Gandersheim	4	23	55	522	20	165	39	380	5562	7393	96	848	3750,00	384,46
795	Holzminden	1	1	30	144	25	126	6	19	1567	1796	60	1209	1131,00	607,60
796	Blankenburg	—	—	3	10	1	4	2	6	149	1230	9	144	289,04	184,43
	Sachsen-Meiningen (4).														
797	Meiningen	6	10	32	121	35	112	3	19	640	123	5	—	302,07	—
798	Hildburghausen	1	1	66	387	61	359	6	29	2168	22	155	125	961,68	60,94
799	Sonneberg	1	1	13	32	11	29	3	4	217	—	27	—	259,10	—
800	Saalfeld	1	2	21	52	18	48	4	6	470	412	9	30	291,38	16,90

[1]) Darunter 1 mal der Viehmarkt mit 25 Rindern.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Landrathsamtsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Sachsen-Altenburg (2).														
801	Altenburg (Ostkr.)	—	—	15	35	12	31	3	4	713	398	27	349	158,50	107,46
802	Roda (Westkr.)	5	6	20	37	22	32	3	11	265	—	9	1	129,57	0,48
	Sachsen-Koburg-Gotha.														
	Herzogth. Koburg (5).														
803	*Koburg	—	—	1	2	1	2	—	—	14	—	—	—	426,83	—
804	*Neustadt	1	1	—	19	1	20	—	—	50	—	7	50	1543,21	1176,47
805	*Rodach	1	2	—	51	1	53	—	—	160	—	5	4	3100,78	40,12
806	*Königsberg	—	—	1	2	1	2	—	—	14	26	—	4	417,91	120,85
807	Koburg	22	89	75	270	93	346	4	13	3163	1734	88	1730	1370,81	1188,43
	Herzogth. Gotha (6)														
808	*Gotha	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
809	*Ohrdruf	—	—	1	2	—	1	1	1	6	—	—	—	132,45	—
810	*Waltershausen	—	—	1	6	—	2	1	4	26	38	1	22	1293,58	512,82
811	Gotha	2	10	15	37	6	19	11	28	483	177	—	6	268,27	2,19
812	Ohrdruf	1	2	7	42	7	32	1	12	160	—	5	—	235,88	—
813	Waltershausen	—	—	10	22	5	9	5	13	93	70	20	116	84,92	77,42
	Anhalt (5).														
814	Dessau	3	5	22	47	17	22	8	30	893	662	11	397	751,81	260,19
815	Köthen	15	30	54	88	57	88	12	30	3651	6145	76	869	2524,02	640,67
816	Zerbst	—	—	8	14	8	14	—	—	219	300	—	—	148,39	—
817	Bernburg	13	46	39	[1] 71	43	101	9	16	4266	5141	5	325	3386,25	232,81
818	Ballenstedt	3	3	11	21	13	23	1	1	237	1056	6	112	377,03	140,16
	Schwarzburg-Sondershausen (3).														
819	Sondershausen	—	—	17	73	9	46	8	27	339	—	22	38	229,66	19,68
820	Arnstadt	1	3	7	13	5	12	3	4	135	—	9	25	329,51	38,40
821	Gehren	—	—	3	4	1	2	2	2	12	—	—	—	38,63	—
	Schwarzburg-Rudolstadt (3).														
822	Rudolstadt	1	1	29	62	29	61	1	2	334	434	26	36	317,49	29,90
823	Königsee	—	—	8	15	5	5	3	10	93	57	6	58	196,29	104,83
824	Frankenhausen	—	—	11	332	7	267	4	65	1535	1440	24	17	3344,96	23,38
	Waldeck (4).														
825	Kreis der Eder	7	67	6	29	12	95	1	1	209	95	—	12	9,73	13,26
826	Kreis des Eisenberges	12	124	14	62	24	181	2	5	453	1709	1	20	459,39	25,27
827	Kreis der Twiste	2	5	17	198	8	23	11	180	1288	3633	81	1839	1880,29	2395,47
	Reuß ä. L. (1).														
828	Greiz[2])	—	—	5	6	4	5	1	1	59	—	2	23	60,77	35,53
—	Burgk, Amtsgerichtsbez.	1	5	5	6	6	11	—	—	48	42	9	18	145,19	119,60
	Reuß j. L. (2).														
829	Gera	1	1	4	4	4	4	1	1	193	—	—	—	153,62	—
830	Schleiz	1	1	27	90	26	85	2	6	1055	515	99	484	539,26	504,59

[1]) Darunter 1 mal das Schlachthaus mit 54 Schweinen. — [2]) Ausschließlich Amtsgerichtsbezirk Burgk.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc., (Landrathsamts-, Verwaltungs-Amts-, Verwaltungsbezirke)	Zahl der von der Maul- und Klauenseuche im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere. Stückzahl des gesammten Bestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6) an: Rindern	Schafen	Ziegen	Schweinen	Von je 10000 Rindern gehörten neu betroffenen Gehöften an	Von je 10000 Schweinen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
	Schaumburg-Lippe (4).														
831	Bückeburg-Arensburg ...	—	—	3	3	—	—	3	3	10	—	1	17	28,04	22,12
832	Stadthagen-Hagenburg ..	—	—	8	17	6	15	2	2	153	—	—	134	218,13	134,51
	Lippe (13).														
833	*Lage	—	—	1	3	—	1	1	2	7	6	—	2	823,53	23,58
834	Schötmar	1	1	19	44	8	11	12	34	459	589	44	488	851,58	428,22
835	Brake	—	—	2	3	—	—	2	3	183	364	1	89	163,07	46,78
836	Detmold	1	2	8	13	1	4	8	11	154	250	10	259	155,26	154,19
837	Lipperode-Cappel	—	—	2	38	2	38	—	—	85	—	—	—	2254,64	—
	Bremen (4).														
838	*Bremen	—	—	1	6	1	6	—	—	95	—	—	—	379,09	—
839	Bremen	—	—	7	16	7	16	—	—	334	42	5	177	258,69	203,12
	Hamburg (5).														
840	*Hamburg	—	—	1	7	1	7	—	—	327	393	47	741	1730,16	2366,66
841	Geestlande	2	2	1	1	3	3	—	—	55	—	—	—	234,64	—
842	Marschlande	1	2	4	64	5	66	—	—	503	33	4	271	1538,70	829,00
	Elsaß-Lothringen.														
	Bez. Unter-Elsaß (8).														
843	*Straßburg	—	—	1	21	—	12	1	9	490	—	—	108	1853,25	337,39
844	Straßburg	9	22	58	285	43	147	24	160	1506	—	—	2	389,47	0,89
845	Erstein	2	2	60	265	46	234	16	33	1063	—	—	—	430,50	—
846	Hagenau	8	59	25	102	28	139	5	22	527	—	—	17	220,28	14,10
847	Molsheim	5	16	57	203	56	194	6	25	547	195	—	148	248,66	164,50
848	Schlettstadt	3	24	54	320	45	223	12	121	1138	—	11	—	488,56	—
849	Weißenburg	5	6	38	220	25	50	18	176	432	—	—	168	142,26	120,29
850	Zabern	15	59	59	299	57	210	17	148	957	—	—	—	247,90	—
	Bez. Ober-Elsaß (6).														
851	Altkirch	3	9	34	202	33	196	4	15	1209	—	—	39	362,87	20,35
852	Colmar	2	8	64	199	48	152	18	55	773	—	—	382	382,41	379,50
853	Gebweiler	7	17	44	252	42	195	9	74	1183	—	—	—	775,89	—
854	Mülhausen	1	1	59	284	49	247	11	38	2115	—	—	—	934,81	—
855	Rappoltsweiler	4	9	61	169	55	145	10	33	946	—	—	—	605,56	—
856	Thann	2	7	32	119	21	82	13	44	488	—	5	—	324,08	—
	Bez. Lothringen (8).														
857	*Metz	—	—	1	6	1	6	—	—	115	—	—	60	2590,09	1818,18
858	Metz	9	25	46	229	37	206	18	48	1368	128	60	543	616,66	146,17
859	Bolchen	5	16	31	227	28	171	8	72	834	39	—	72	403,11	26,52
860	Chateau-Salins	6	15	43	254	48	268	1	1	1847	—	—	—	781,04	—
861	Diedenhofen	1	1	26	77	9	12	18	66	355	—	—	—	149,21	—
862	Forbach	2	8	40	155	37	152	5	11	813	260	—	162	359,07	79,82
863	Saarburg	2	11	32	260	30	255	4	16	1215	—	—	—	487,95	—
864	Saargemünd	6	27	35	95	34	99	7	23	826	550	—	—	365,18	—

Tabelle II.

5. Lungenseuche des Rindviehs.

Laufende Nummer	Staaten und Landestheile	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht – Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gehöften	Am Schluß blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht – Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	auf polizeiliche Anordnung getödtet[1]	auf Veranlassung der Besitzers getödtet[1]	Von je 10000 Stück Rindvieh gehörten den im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Stück Rindvieh wurden: lungenseuchekrank befunden	nicht lungenseuchekrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1	**Deutsches Reich** ..	26	55	70	185	67	195	29	45	4701	1608	18	1754	956	2,68	0,92	1,55	58,67	41,33
	Nach betroffenen Staaten.																		
1	Preußen	22	49	54	168	51	176	25	41	4235	1505	17	1632	848	4,29	1,52	2,53	60,00	40,00
2	Bayern	—	—	3	3	3	3	—	—	29	3	—	3	1	0,09	0,01	0,01	75,00	25,00
3	Sachsen	3	5	8	9	8	11	3	3	237	77	—	96	9	3,56	1,16	1,58	73,33	26,67
4	Sachsen-Weimar	—	—	1	1	1	1	—	—	10	10	—	10	—	0,84	0,84	0,84	100,00	—
5	Braunschweig	—	—	1	1	—	—	1	1	101	2	1	2	85	8,88	0,18	7,73	1,16	98,85
6	Anhalt	1	1	2	2	3	3	—	—	81	3	—	3	13	13,50	0,50	6,67	18,75	81,25
7	Reuß ä. L.	—	—	1	1	1	1	—	—	8	8	—	8	—	6,15	6,15	6,15	100,00	—
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																		
	Preußen.																		
	a) Provinzen (14).																		
1	Brandenburg	1	1	11	25	4	12	8	14	1140	296	3	284	82	14,98	3,89	4,85	80,05	19,95
2	Pommern	—	—	1	1	1	1	—	—	136	6	1	8	—	2,27	0,10	0,15	62,50	37,50
3	Posen	—	—	1	1	—	—	1	1	129	2	2	4	3	1,71	0,03	0,12	—	100,00
4	Sachsen	13	23	19	90	17	88	15	25	2068	868	3	962	388	29,63	12,44	19,39	64,07	35,93
5	Westfalen	2	4	6	6	8	10	—	—	52	44	1	55	1	0,86	0,73	0,94	76,79	23,21
6	Rheinland	6	21	16	45	21	65	1	1	710	289	7	319	374	6,59	2,68	6,50	40,69	59,31
	b) Regierungsbezirke (36).																		
1	Potsdam	1	1	11	25	4	12	8	14	1140	296	3	284	82	31,71	8,23	10,26	80,05	19,95
2	Stettin	—	—	1	1	1	1	—	—	136	6	1	8	—	5,22	0,23	0,35	62,50	37,50
3	Bromberg	—	—	1	1	—	—	1	1	129	2	2	4	3	4,93	0,08	0,34	—	100,00
4	Magdeburg	13	23	19	90	17	88	15	25	2068	868	3	962	388	71,53	30,03	46,80	64,07	35,93
5	Arnsberg	2	4	6	6	8	10	—	—	52	44	1	55	1	5,52	2,13	2,76	76,79	23,21
6	Düsseldorf	1	1	8	14	8	14	1	1	263	101	5	238	9	11,46	4,40	10,98	38,87	61,13
7	Köln	4	19	7	30	11	49	—	—	440	187	2	81	358	26,19	11,13	26,25	42,14	57,86
8	Aachen	1	1	1	1	2	2	—	—	7	1	—	—	7	0,44	0,06	0,44	14,29	85,71
	Bayern (8).																		
9	Niederbayern	—	—	3	3	3	3	—	—	29	3	—	3	1	0,51	0,05	0,07	75,00	25,00
	Sachsen (4).																		
10	Dresden	—	—	1	1	—	—	1	1	93	29	—	28	5	4,87	1,52	1,73	87,88	12,12
11	Leipzig	2	4	5	6	5	8	2	2	131	41	—	50	4	7,61	2,38	3,14	75,93	24,07
12	Zwickau	1	1	2	2	3	3	—	—	13	7	—	18	—	0,65	0,35	0,90	38,89	61,11
13	**Sachsen-Weimar** (1)	—	—	1	1	1	1	—	—	10	10	—	10	—	0,84	0,84	0,84	100,00	—
14	**Braunschweig** (1)	—	—	1	1	—	—	1	1	101	2	1	2	85	8,88	0,18	7,73	1,16	98,85
15	**Anhalt** (1)	1	1	2	2	3	3	—	—	81	3	—	3	13	13,50	0,50	2,67	18,75	81,25
16	**Reuß ä. L.** (1)	—	—	1	1	1	1	—	—	8	8	—	8	—	6,15	6,15	6,15	100,00	—

[1] Außerdem wurden 9 Stück Rindvieh (Preußen 7, Bayern 1, Sachsen 1) aus nicht verseuchten Gehöften wegen Verdachts der Seuche auf polizeiliche Anordnung getödtet (§ 13 des Gesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894) und bei der Sektion frei von Lungenseuche befunden.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise zc. (Distriktsverwaltungsbezirke)	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	getödtet[1] auf polizeiliche Anordnung	getödtet[1] auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10000 Stück Rindvieh gehörten den im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Stück Rindvieh erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Stück Rindvieh wurden lungenseuchekrank befunden	nicht lungenseuchekrank befunden
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																		
	Preußen.																		
	R.-B. Potsdam (18).																		
1	Angermünde	—	—	1	1	—	—	1	1	147	4	1	3	—	70,38	1,91	1,91	100,00	—
2	Niederbarnim	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Osthavelland	—	—	8	22	2	10	6	12	965	290	2	281	80	113,37	377,22	141,90	79,78	20,22
4	Westhavelland	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	0,42	0,42	0,42	100,00	—
5	Ruppin	—	—	1	1	—	—	1	1	27	1	—	—	1	8,09	0,30	0,30	100,00	—
	R.-B. Stettin (13).																		
6	Saatzig	—	—	1	1	1	1	—	—	136	6	1	8	—	52,19	2,30	3,45	62,50	37,50
	R.-B. Bromberg (14).																		
7	Czarnikau	—	—	1	1	—	—	1	1	129	2	2	4	3	83,94	1,30	5,86	—	100,00
	R.-B. Magdeburg 16.																		
8	Jerichow I	—	—	1	1	—	—	1	1	39	2	—	2	—	15,00	0,82	0,82	100,00	—
9	Kalbe	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	1	0,72	0,72	0,72	100,00	—
10	Wanzleben	3	11	7	15	6	18	4	8	399	175	3	196	81	243,71	106,80	171,03	62,09	37,91
11	Wolmirstedt	4	4	6	40	4	33	6	11	893	227	—	261	90	502,36	127,70	197,46	64,67	35,33
12	Neuhaldensleben	5	6	4	33	5	34	4	5	736	463	—	503	166	341,21	214,65	310,15	69,21	30,79
13	Aschersleben	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	50	—	—	5,61	—	100,00
	R.-B. Arnsberg (22).																		
14	Dortmund	1	3	1	1	2	4	—	—	23	12	—	19	1	25,00	13,52	22,53	60,00	40,00
15	Schwelm	—	—	2	2	2	2	—	—	10	5	—	10	—	15,58	7,79	15,58	50,00	50,00
16	Altena	1	1	3	3	4	4	—	—	19	27	1	26	—	11,92	16,95	16,95	100,00	—
	R.-B. Düsseldorf (25).																		
17	Mülheim a./Ruhr	—	—	1	1	1	1	—	—	11	11	2	9	—	34,77	34,77	34,77	100,00	—
18	Ruhrort	—	—	1	1	1	1	—	—	21	9	—	21	—	17,13	7,84	17,13	42,86	57,14
19	Kempen i. Rheinl.	1	1	3	9	3	9	1	1	154	51	2	137	4	89,17	29,53	82,80	34,75	65,25
20	Düsseldorf	—	—	2	2	2	2	—	—	74	29	1	71	2	71,80	28,14	71,80	38,36	61,64
21	Mettmann	—	—	1	1	1	1	—	—	3	1	—	—	3	3,86	1,29	3,86	33,33	66,67
	R.-B. Köln (12).																		
22	Mülheim a./Rhein	—	—	1	1	1	1	—	—	17	30	—	—	32	12,81	22,60	24,11	93,75	6,25
23	*Köln	1	2	—	6	1	8	—	—	21	10	—	2	19	44,87	21,18	44,87	47,62	52,38
24	Köln	—	—	3	3	3	3	—	—	140	50	2	19	126	91,56	32,70	96,14	33,10	66,90
25	Bergheim	1	13	1	1	2	14	—	—	25	4	—	3	22	13,82	2,21	13,82	16,00	84,00
26	Euskirchen	2	4	2	19	4	23	—	—	237	93	—	57	159	140,86	55,27	128,88	43,06	56,94
	R.-B. Aachen (11).																		
27	Erkelenz	—	—	1	1	1	1	—	—	7	1	—	—	7	5,92	0,85	5,92	14,29	85,71
28	Düren	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bayern.																		
	R.-B. Niederbayern (25).																		
29	Grafenau	—	—	1	1	1	1	—	—	10	1	—	1	—	7,22	0,72	0,72	100,00	—
30	Passau	—	—	1	1	1	1	—	—	17	1	—	1	—	4,84	0,28	0,28	100,00	—
31	Wegscheid	—	—	1	1	1	1	—	—	2	1	—	1	1	1,27	0,64	1,27	50,00	50,00

[1]) Außerdem wurden Rinder aus nicht verseuchten Gehöften wegen Verdachts der Seuche auf polizeiliche Anordnung getödtet (§ 13 des Gesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894) und bei der Sektion seuchefrei befunden in den Kreisen Ortelsburg (R.-B. Königsberg), Jerichow II (R.-B. Magdeburg), Saalkreis (R.-B. Merseburg), Linden Land (R.-B. Hannover) je 1, Euskirchen (R.-B. Köln) 2, Düren (R.-B. Aachen), Grafenau (R.-B. Niederbayern) je 1.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Distriktsverwaltungsbezirke, Amtshauptmannschaften, Verwaltungs-, Landrathsamtsbezirke)	Zahl der von der Lungenseuche im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte. Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Stückzahl des gesammten Rindviehbestandes in den neu betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Im Laufe des Jahres sind Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen	getödtet [1] auf polizeiliche Anordnung	getödtet [1] auf Veranlassung des Besitzers	Von je 10000 Stück Rindvieh gehörten den im Laufe des Jahres neu betroffenen Gehöften an	Im Laufe des Jahres sind von je 10000 Stück Rindvieh: erkrankt	gefallen oder getödtet	Von je 100 im Laufe des Jahres getödteten Stück Rindvieh wurden befunden: lungenseuchekrank	nicht lungenseuchekrank
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	Sachsen.																		
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).																		
32	Freiberg	—	—	1	1	—	—	1	1	93	29	—	28	5	28,18	8,79	10,00	87,88	12,12
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).																		
33	Leipzig	—	—	3	4	2	3	1	1	50	25	—	36	2	30,58	15,29	23,24	65,79	34,21
34	Borna	2	4	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Grimma	—	—	2	2	1	1	1	1	81	16	—	14	2	23,04	4,55	4,55	100,00	—
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).																		
36	Auerbach	—	—	2	2	2	2	—	—	13	6	—	13	—	11,03	5,09	11,03	46,15	53,85
37	Oelsnitz	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	—	5	—	—	0,68	3,38	20,00	80,00
	Sachsen-Weimar (5).																		
38	Apolda	—	—	1	1	1	1	—	—	10	10	—	10	—	3,69	3,69	3,69	100,00	—
	Braunschweig (6).																		
39	Wolfenbüttel	—	—	1	1	—	—	1	1	101	2	1	2	85	32,41	0,64	28,24	1,15	98,85
	Anhalt (5).																		
40	Köthen	—	—	1	1	1	1	—	—	31	1	—	1	1	21,43	0,69	1,38	50,00	50,00
41	Zerbst	—	—	1	1	1	1	—	—	50	2	—	2	—	33,88	1,36	1,36	100,00	—
42	Bernburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	12	—	—	9,53	—	100,00
	Reuß ä. L. (1).																		
43	Greiz[2])	—	—	1	1	1	1	—	—	8	8	—	8	—	8,24	8,24	8,24	100,00	—

[1]) Außerdem wurden Rinder aus nicht verseuchten Gehöften wegen Verdachts der Seuche auf polizeiliche Anordnung getödtet (§ 13 des Gesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894) und bei der Sektion seuchefrei befunden in der Amtshauptmannschaft Grimma (Kreishauptmannschaft Leipzig) 1.

[2]) Ausschließlich Amtsgerichtsbezirk Burgk.

6. Pockenseuche der Schafe.

Die Pockenseuche der Schafe ist im Berichtsjahre nicht vorgekommen.

7. Bläschenausschlag der Pferde und des Rindviehs.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten und Landestheile / Regierungsbezirke 2c.	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stck.	Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Deutsches Reich	69	414	1234	5541	1217	5216	86	739	336	9523
	Nach betroffenen Staaten.										
1	Preußen	17	76	541	1990	536	1939	22	127	277	2591
2	Bayern	10	150	167	600	166	559	11	191	39	1775
3	Sachsen	2	3	16	43	17	45	1	1	—	66
4	Württemberg	18	57	196	609	204	637	10	29	5	663
5	Baden	9	24	110	569	114	577	5	16	—	760
6	Hessen	6	31	65	501	58	400	13	132	1	1746
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	1	5	1	5	—	—	—	14
8	Sachsen-Weimar	6	37	44	809	27	605	23	241	—	1125
9	Oldenburg	—	—	2	7	2	7	—	—	—	18
10	Sachsen-Meiningen	—	—	28	94	27	92	1	2	1	136
11	Sachsen-Altenburg	—	—	9	23	9	23	—	—	—	29
12	Sachsen-Koburg-Gotha	—	—	7	53	7	53	—	—	—	116
13	Anhalt	—	—	1	12	1	12	—	—	—	12
14	Schwarzburg-Sondershausen	1	36	4	76	5	112	—	—	—	142
15	Waldeck	—	—	11	38	11	38	—	—	—	46
16	Reuß j. L.	—	—	4	9	4	9	—	—	—	9
17	Lübeck	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
18	Elsaß-Lothringen	—	—	27	102	27	102	—	—	13	274
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.										
	Preußen.										
	a) Provinzen (14).										
1	Ostpreußen	—	—	22	26	20	24	2	2	21	96
2	Westpreußen	—	—	4	4	4	4	—	—	2	67
3	Brandenburg	—	—	92	222	90	220	2	2	123	166
4	Pommern	—	—	10	13	10	13	—	—	5	19
5	Posen	2	2	9	11	11	13	—	—	7	5
6	Schlesien	1	1	44	88	45	89	—	—	4	109
7	Sachsen	2	13	56	279	56	286	2	6	10	429
8	Schleswig-Holstein	—	—	50	117	49	116	1	1	9	175
9	Hannover	—	—	31	138	29	132	2	6	—	194
10	Westfalen	—	—	5	8	5	8	—	—	5	3
11	Hessen-Nassau	9	51	128	840	124	781	13	110	—	1113
12	Rheinland	3	9	81	221	84	230	—	—	86	190
13	Hohenzollern	—	—	9	23	9	23	—	—	5	25
	b) Reg.-Bez. (36).										
1	Königsberg	—	—	15	15	13	13	2	2	15	82
2	Gumbinnen	—	—	7	11	7	11	—	—	6	14
3	Danzig	—	—	3	3	3	3	—	—	2	63
4	Marienwerder	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4
5	Potsdam	—	—	69	147	67	145	2	2	121	70
6	Frankfurt	—	—	23	75	23	75	—	—	2	96
7	Stettin	—	—	4	6	4	6	—	—	5	7
8	Köslin	—	—	3	3	3	3	—	—	—	8
9	Stralsund	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4
10	Posen	2	2	6	6	8	8	—	—	4	3
11	Bromberg	—	—	3	5	3	5	—	—	3	2
12	Breslau	1	1	23	39	24	40	—	—	—	46
13	Liegnitz	—	—	12	29	12	29	—	—	—	40
14	Oppeln	—	—	9	20	9	20	—	—	4	23
15	Magdeburg	—	—	6	15	6	15	—	—	5	15
16	Merseburg	2	13	41	142	42	154	1	1	5	162
17	Erfurt	—	—	9	122	8	117	1	5	—	252
18	Schleswig	—	—	50	117	49	116	1	1	9	175
19	Hannover	—	—	11	53	9	47	2	6	—	81
20	Lüneburg	—	—	8	13	8	13	—	—	—	15
21	Stade	—	—	3	19	3	19	—	—	—	39
22	Aurich	—	—	9	53	9	53	—	—	—	59
23	Münster	—	—	4	5	4	5	—	—	5	—
24	Arnsberg	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
25	Kassel	3	9	49	331	48	315	4	25	—	517
26	Wiesbaden	6	42	79	509	76	466	9	85	—	596
27	Koblenz	2	8	34	131	36	139	—	—	—	161
28	Düsseldorf	—	—	18	38	18	38	—	—	58	2
29	Köln	1	1	18	33	19	34	—	—	20	13
30	Trier	—	—	3	10	3	10	—	—	—	11
31	Aachen	—	—	8	9	8	9	—	—	8	3
32	Sigmaringen	—	—	9	23	9	23	—	—	5	25
	Bayern (8).										
33	Oberbayern	—	—	18	67	18	67	—	—	11	85
34	Niederbayern	—	—	18	36	17	35	1	1	23	26
35	Pfalz	5	140	46	242	42	193	9	189	1	1360
36	Oberpfalz	—	—	2	5	2	5	—	—	—	11
37	Oberfranken	1	1	23	78	24	79	—	—	—	84
38	Mittelfranken	—	—	10	28	10	28	—	—	2	35
39	Unterfranken	3	8	34	104	37	112	—	—	1	123
40	Schwaben	1	1	16	40	16	40	1	1	1	51
	Sachsen (4).										
41	Bautzen	—	—	2	13	2	13	—	—	—	13
42	Dresden	2	3	6	11	7	13	1	1	—	19
43	Leipzig	—	—	2	6	2	6	—	—	—	13
44	Zwickau	—	—	6	13	6	13	—	—	—	21
	Württemberg (4).										
45	Neckarkreis	8	11	63	161	69	169	2	3	—	163
46	Schwarzwaldkreis	3	23	49	210	50	230	2	3	—	225
47	Jagstkreis	3	5	41	91	42	89	2	7	5	99
48	Donaukreis	4	18	43	147	43	149	4	14	—	176
	Baden (4).										
49	Konstanz	5	16	36	236	41	252	—	—	—	401
50	Freiburg	1	2	18	76	19	78	—	—	—	77
51	Karlsruhe	1	1	21	100	20	92	2	9	—	106
52	Mannheim	2	5	35	157	34	155	3	7	—	176
	Hessen (3).										
53	Starkenburg	3	13	30	189	29	161	4	41	1	927
54	Oberhessen	2	16	27	277	20	202	9	91	—	782
55	Rheinhessen	1	2	8	35	9	37	—	—	—	37

Tabelle II.

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c. — Kreise	Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stck.	Thiere im Laufe des Jahres erkrankten: Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
56	**Mecklenburg-Schwerin** (1)	—	—	1	5	1	5	—	—	—	14
57	**Sachsen-Weimar** (1)	6	37	44	809	27	605	23	241	—	1125
	Oldenburg (3).										
58	Herzogth. Oldenburg	—	—	2	7	2	7	—	—	—	18
59	**Sachsen-Meiningen** (1)	—	—	28	94	27	92	1	2	1	136
60	**Sachsen-Altenburg** (1)	—	—	9	23	9	23	—	—	—	29
	Sachsen-Kob.-Gotha (2).										
61	Herzogth. Koburg	—	—	3	10	3	10	—	—	—	10
62	Herzogth. Gotha	—	—	4	43	4	43	—	—	—	106
63	**Anhalt** (1)	—	—	1	12	1	12	—	—	—	12
64	**Schwarzburg-Sondershausen** (1)	1	36	4	76	5	112	—	—	—	142
65	**Waldeck** (1)	—	—	11	38	11	38	—	—	—	46
66	**Reuß j. L.** (1)	—	—	4	9	4	9	—	—	—	9
67	**Lübeck** (1)	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Elsaß-Lothringen (3).										
68	Unter-Elsaß	—	—	19	81	19	81	—	—	13	225
69	Ober-Elsaß	—	—	4	8	4	8	—	—	—	13
70	Lothringen	—	—	4	13	4	13	—	—	—	36

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nummer	Kreise	Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stck.	Thiere im Laufe des Jahres erkrankten: Rindvieh Stck.
	Preußen.										
	R.-B. Königsberg (20).										
1	Königsberg i. Pr.	—	—	4	4	4	4	—	—	5	—
2	Wehlau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
3	Rastenburg	—	—	4	4	4	4	—	—	7	—
4	Friedland	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
5	Ortelsburg	—	—	2	2	—	—	2	2	—	75
6	Osterode i. Ostpr.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
7	Mohrungen	—	—	2	2	2	2	—	—	1	6
	R.-B. Gumbinnen (17).										
8	Stallupönen	—	—	3	7	3	7	—	—	—	14
9	Lötzen	—	—	4	4	4	4	—	—	6	—
	R.-B. Danzig (12).										
10	Marienburg i. Westpr.	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—
11	Dirschau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	63
	R.-B. Marienwerder (15).										
12	Rosenberg in Westpr.	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4
	R.-B. Potsdam (18).										
13	Prenzlau	—	—	29	49	29	49	—	—	69	—
14	Templin	—	—	19	41	19	41	—	—	52	—
15	Teltow	—	—	2	3	2	3	—	—	—	8
16	Beeskow-Storkow	—	—	11	20	11	20	—	—	—	22
17	Zauch-Belzig	—	—	3	19	3	19	—	—	—	19
18	Ostprignitz	—	—	3	10	1	8	2	2	—	11
19	Westprignitz	—	—	2	5	2	5	—	—	—	10
	R.-B. Frankfurt (21).										
20	Königsberg in Neum.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
21	Soldin	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
22	Züllichau-Schwiebus	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3
23	Krossen	—	—	10	25	10	25	—	—	1	29
24	Guben	—	—	1	5	1	5	—	—	—	6
25	Lübben	—	—	4	37	4	37	—	—	—	51
26	Luckau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
27	Kalau	—	—	3	3	3	3	—	—	—	5
	R.-B. Stettin (13).										
28	Anklam	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—
29	Randow	—	—	2	3	2	3	—	—	—	4
30	Greifenberg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
	R.-B. Köslin (12).										
31	Belgard	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
32	Köslin	—	—	2	2	2	2	—	—	—	7
	R.-B. Stralsund (5).										
33	Greifswald	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4
	R.-B. Posen (28).										
34	Schroda	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
35	Bomst	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
36	Kosten	—	—	2	2	2	2	—	—	2	—
37	Rawitsch	2	2	1	1	3	3	—	—	—	2
38	Adelnau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	R.-B. Bromberg (14).										
39	Wongrowitz	—	—	3	5	3	5	—	—	3	2

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stck.	Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	R.-B. Breslau (24).										
40	Trebnitz	1	1	1	1	2	2	—	—	—	1
41	Militsch	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3
42	Guhrau	—	—	5	10	5	10	—	—	—	12
43	Wohlau	—	—	13	24	13	24	—	—	—	28
44	Neumarkt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
45	Neurode	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	R.-B. Liegnitz (21).										
46	Grünberg	—	—	6	17	6	17	—	—	—	22
47	Freistadt	—	—	2	2	2	2	—	—	—	5
48	Lüben	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
40	Schönau	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
50	Rothenburg i. Oberlaus.	—	—	1	5	1	5	—	—	—	7
51	Hoyerswerda	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	R.-B. Oppeln (20).										
52	Leobschütz	—	—	5	9	5	9	—	—	—	14
53	Neustadt i. Ober-Schles.	—	—	1	2	1	2	—	—	4	—
54	Falkenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
55	Neiße	—	—	2	8	2	8	—	—	—	8
	R.-B. Magdeburg (16).										
56	Osterburg	—	—	1	1	1	1	—	—	5	—
57	Gardelegen	—	—	1	5	1	5	—	—	—	6
58	Stendal	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
59	Neuhaldensleben	—	—	2	6	2	6	—	—	—	6
	R.-B. Merseburg (17).										
60	Torgau	—	—	4	12	4	12	—	—	—	16
61	Schweinitz	—	—	3	10	2	9	1	1	—	12
62	Wittenberg	1	7	9	34	10	41	—	—	5	34
63	Bitterfeld	1	6	3	9	4	15	—	—	—	12
64	Sangerhausen	—	—	13	45	13	45	—	—	—	53
65	Eckartsberga	—	—	6	25	6	25	—	—	—	28
66	Merseburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
67	Naumburg	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
	R.-B. Erfurt (12).										
68	Weißensee	—	—	2	101	2	101	—	—	—	222
69	Erfurt	—	—	2	9	1	4	1	5	—	18
70	Ziegenrück	—	—	3	10	3	10	—	—	—	10
71	Schleusingen	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
	R.-B. Schleswig (23).										
72	Hadersleben	—	—	5	9	5	9	—	—	—	20
73	Apenrade	—	—	2	3	2	3	—	—	—	4
74	Sonderburg	—	—	10	13	10	13	—	—	9	5
75	Eiderstedt	—	—	4	9	4	9	—	—	—	11
76	Husum	—	—	3	7	3	7	—	—	—	8
77	Tondern	—	—	9	30	8	29	1	1	—	42
78	Oldenburg	—	—	3	5	3	5	—	—	—	14
79	Plön	—	—	4	10	4	10	—	—	—	26
80	Norderdithmarschen	—	—	7	27	7	27	—	—	—	41
81	Süderdithmarschen	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4
	R.-B. Hannover (13).										
82	Syke	—	—	8	49	6	43	2	6	—	74
83	Nienburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
84	Sulingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
85	Hannover	—	—	1	1	1	1	—	—	—	3
	R.-B. Lüneburg (16).										
86	Gifhorn	—	—	2	2	2	2	—	—	—	3
87	Uelzen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
88	Lüneburg	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
89	Harburg	—	—	3	7	3	7	—	—	—	8
	R.-B. Stade (14).										
90	Stade	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
91	Neuhaus a./Oste	—	—	1	6	1	6	—	—	—	6
92	Lehe	—	—	1	12	1	12	—	—	—	32
	R.-B. Aurich (7).										
93	*Emden	—	—	1	31	1	31	—	—	—	37
94	Wittmund	—	—	4	15	4	15	—	—	—	15
95	Leer	—	—	4	7	4	7	—	—	—	7
	R.-B. Münster (11).										
96	Beckum	—	—	3	3	3	3	—	—	3	- -
97	Koesfeld	—	—	1	2	1	2	—	—	2	- -
	R.-B. Arnsberg (22).										
98	Siegen	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
	R.-B. Kassel (24).										
99	Kassel	—	—	2	15	2	15	—	—	—	16
100	Eschwege	—	—	16	71	16	71	—	—	—	76
101	Hofgeismar	—	—	5	13	5	13	—	—	—	20
102	Rotenburg i. Hess.-Nass.	—	—	7	29	7	29	—	—	—	30
103	Witzenhausen	1	1	4	12	3	5	2	8	—	14
104	Marburg	1	3	3	20	4	23	—	—	—	23
105	Frankenberg	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
106	Kirchhain	—	—	2	11	2	11	—	—	—	14
107	Fulda	—	—	2	26	1	13	1	13	—	58
108	Hünfeld	1	5	1	10	2	15	—	—	—	25
109	Hanau	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
110	Schlüchtern	—	—	3	116	2	112	1	4	—	233
111	Schmalkalden	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
	R.-B. Wiesbaden (18).										
112	Biedenkopf	—	—	4	11	3	9	1	2	—	11
113	Dillkreis	1	8	10	48	11	56	—	—	—	48

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise (Distrikts-verwaltungsbezirke)	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen — Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte — Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere — Im Laufe des Jahres erkrankten — Pferde Stck.	Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
114	Oberwesterwaldkreis	2	25	8	84	10	109	—	—	—	95
115	Westerburg	2	6	8	65	8	65	2	6	—	70
116	Unterwesterwaldkreis	—	—	2	3	2	3	—	—	—	8
117	Oberlahnkreis	—	—	9	47	9	47	—	—	—	49
118	Limburg	—	—	3	13	2	9	1	4	—	13
119	Unterlahnkreis	—	—	7	47	7	47	—	—	—	49
120	St. Goarshausen	1	3	9	127	6	59	4	71	—	171
121	Rheingaukreis	—	—	2	6	2	6	—	—	—	7
122	Wiesbaden	—	—	2	2	2	2	—	—	—	5
123	Untertaunuskreis	—	—	2	3	2	3	—	—	—	5
124	Usingen	—	—	7	26	7	26	—	—	—	26
125	Obertaunuskreis	—	—	3	17	2	15	1	2	—	22
126	Höchst	—	—	2	8	2	8	—	—	—	9
127	*Wiesbaden	—	—	1	2	1	2	—	—	—	8
	R.-B. Koblenz (14).										
128	Sankt Goar	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
129	Kreuznach	1	4	7	22	8	26	—	—	—	26
130	Simmern	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
131	Zell	—	—	2	20	2	20	—	—	—	21
132	Mayen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
133	Neuwied	—	—	5	9	5	9	—	—	—	10
134	Altenkirchen	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4
135	Wetzlar	1	4	10	50	11	54	—	—	—	72
136	Meisenheim	—	—	4	18	4	18	—	—	—	19
	R.-B. Düsseldorf (25).										
137	Krefeld	—	—	1	1	1	1	—	—	2	—
138	Mörs	—	—	4	6	4	6	—	—	7	—
139	Kempen i. Rheinl.	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
140	Neuß	—	—	9	17	9	17	—	—	24	2
141	Grevenbroich	—	—	3	13	3	13	—	—	24	—
	R.-B. Köln (12).										
142	Wipperfürth	—	—	3	4	3	4	—	—	—	4
143	Siegkreis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
144	Köln	—	—	5	11	5	11	—	—	11	—
145	Bergheim	—	—	3	5	3	5	—	—	5	—
146	Euskirchen	1	1	2	7	3	8	—	—	—	7
147	Rheinbach	—	—	4	5	4	5	—	—	4	1
	R.-B. Trier (13).										
148	Prüm	—	—	1	6	1	6	—	—	—	7
149	Bitburg	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4
	R.-B. Aachen (11).										
150	Geilenkirchen	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
151	Jülich	—	—	5	6	5	6	—	—	7	—
152	Düren	—	—	2	2	2	2	—	—	1	2
	R.-B. Sigmaringen (4).										
153	Sigmaringen	—	—	4	9	4	9	—	—	4	8
154	Gammertingen	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
155	Hechingen	—	—	3	10	3	10	—	—	—	11
156	Haigerloch	—	—	1	3	1	3	—	—	—	6
	Bayern.										
	R.-B. Oberbayern (31).										
157	*Freising	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
158	Freising	—	—	7	8	7	8	—	—	8	—
159	Landsberg	—	—	1	3	1	3	—	—	—	4
160	Miesbach	—	—	3	8	3	8	—	—	3	6
161	Schongau	—	—	6	47	6	47	—	—	—	74
	R.-B. Niederbayern (25).										
162	Deggendorf	—	—	9	20	9	20	—	—	6	18
163	Griesbach	—	—	5	12	5	12	—	—	13	4
164	Landshut	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
165	Mallersdorf	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
166	Straubing	—	—	2	2	1	1	1	1	2	4
	R.-B. Pfalz (13).										
167	Frankenthal	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
168	Germersheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
169	Homburg	—	—	7	32	7	32	—	—	1	40
170	Kaiserslautern	—	—	3	12	3	12	—	—	—	13
171	Kirchheimbolanden	—	—	5	12	5	12	—	—	—	12
172	Kusel	5	140	10	115	6	66	9	189	—	1220
173	Landau	—	—	10	36	10	36	—	—	—	38
174	Neustadt a./H.	—	—	2	18	2	18	—	—	—	18
175	Pirmasens	—	—	3	4	3	4	—	—	—	5
176	Speyer	—	—	3	9	3	9	—	—	—	9
	R.-B. Oberpfalz (20).										
177	Burglengenfeld	—	—	1	2	1	2	—	—	—	8
178	Neustadt a./W.-N.	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
	R.-B. Oberfranken (24).										
179	*Forchheim	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
180	Bamberg I	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
181	Ebermannstadt	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
182	Forchheim	1	1	7	29	8	30	—	—	—	30
183	Hof	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
184	Kulmbach	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
185	Lichtenfels	—	—	3	11	3	11	—	—	—	14
186	Rehau	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
187	Staffelstein	—	—	6	22	6	22	—	—	—	22
	R.-B. Mittelfranken (25).										
188	*Ansbach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
189	*Dinkelsbühl	—	—	1	1	1	1	—	—	1	—
190	Gunzenhausen	—	—	5	11	5	11	—	—	1	12
191	Scheinfeld	—	—	1	9	1	9	—	—	—	12
192	Schwabach	—	—	2	6	2	6	—	—	—	10

Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen

Laufende Nummer	Kreise ꝛc., (Distriktsverwaltungsbezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamtsbezirke)	Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht – Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gehöften	Am Schluß blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht – Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten – Pferde Stck.	Im Laufe des Jahres erkrankten – Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	R.-B. Unterfranken (24).										
193	Aschaffenburg	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
194	Brückenau	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
195	Gerolzhofen	1	3	3	8	4	11	—	—	—	9
196	Haßfurt	—	—	2	3	2	3	—	—	1	2
197	Karlstadt	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
198	Kissingen	—	—	4	9	4	9	—	—	—	10
199	Kitzingen	—	—	4	14	4	14	—	—	—	16
200	Königshofen	1	1	8	24	9	25	—	—	—	30
201	Marktheidenfeld	—	—	3	17	3	17	—	—	—	18
202	Ochsenfurt	1	4	2	5	3	9	—	—	—	5
203	Schweinfurt	—	—	3	13	3	13	—	—	—	22
	R.-B. Schwaben (30).										
204	Augsburg	1	1	2	2	3	3	—	—	—	6
205	Donauwörth	—	—	1	2	1	2	—	—	—	3
206	Günzburg	—	—	1	3	1	3	—	—	—	4
207	Kaufbeuren	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
208	Kempten	—	—	2	7	2	7	—	—	—	9
209	Mindelheim	—	—	8	21	7	20	1	1	1	24
210	Nördlingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
	Sachsen.										
	Kreishauptmannschaft Bautzen (4).										
211	Löbau	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
212	Kamenz	—	—	1	8	1	8	—	—	—	8
	Kreishauptmannschaft Dresden (8).										
213	Dresden-Altstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	—	2
214	Dippoldiswalde	—	—	3	3	3	3	—	—	—	4
215	Meißen	2	3	2	7	3	9	1	1	—	13
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).										
216	Döbeln	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
217	Rochlitz	—	—	1	5	1	5	—	—	—	12
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).										
218	Chemnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	—	4
219	Flöha	—	—	1	5	1	5	—	—	—	9
220	Annaberg	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4
221	Zwickau	—	—	2	3	2	3	—	—	—	4
	Württemberg.										
	Neckarkreis (17).										
222	Backnang	2	2	17	30	17	29	2	3	—	30
223	Besigheim	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
224	Böblingen	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5

Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen

Laufende Nummer	Kreise ꝛc., (Oberamts-, Amtsbezirke)	Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht – Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gehöften	Am Schluß blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht – Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten – Pferde Stck.	Im Laufe des Jahres erkrankten – Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
225	Brackenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
226	Cannstatt	—	—	2	7	2	7	—	—	—	7
227	Heilbronn	—	—	3	7	3	7	—	—	—	7
228	Ludwigsburg	—	—	4	10	4	10	—	—	—	10
229	Marbach	2	2	16	34	18	36	—	—	—	34
230	Maulbronn	—	—	6	29	6	29	—	—	—	29
231	Neckarsulm	—	—	4	10	4	10	—	—	—	11
232	Stuttgart	—	—	2	5	2	5	—	—	—	6
233	Vaihingen	1	1	5	19	6	20	—	—	—	19
234	Weinsberg	2	5	2	4	4	9	—	—	—	4
	Schwarzwaldkreis (17).										
235	Calw	—	—	5	30	4	29	1	1	—	33
236	Freudenstadt	—	—	5	11	5	11	—	—	—	11
237	Herrenberg	—	—	8	41	8	41	—	—	—	41
238	Horb	—	—	3	17	3	17	—	—	—	17
239	Nagold	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
240	Neuenbürg	—	—	11	23	11	23	—	—	—	23
241	Nürtingen	1	2	2	4	3	6	—	—	—	4
242	Oberndorf	—	—	2	14	2	14	—	—	—	14
243	Reutlingen	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
244	Rottenburg	—	—	4	22	4	22	—	—	—	29
245	Sulz	1	18	2	20	3	38	—	—	—	24
246	Tübingen	—	—	2	7	2	7	—	—	—	8
247	Tuttlingen	1	3	3	13	3	14	1	2	—	13
	Jagstkreis (14).										
248	Crailsheim	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5
249	Ellwangen	2	4	8	11	10	15	—	—	4	12
250	Hall	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
251	Heidenheim	—	—	2	5	1	3	1	2	—	5
252	Künzelsau	—	—	10	21	10	21	—	—	—	24
253	Mergentheim	—	—	3	10	3	10	—	—	—	11
254	Neresheim	—	—	6	13	6	13	—	—	—	13
255	Oehringen	—	—	7	17	6	12	1	5	—	21
256	Schorndorf	—	—	2	6	2	6	—	—	—	6
257	Welzheim	1	1	1	1	2	2	—	—	1	—
	Donaukreis (16).										
258	Biberach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
259	Blaubeuren	—	—	7	26	6	21	1	5	—	26
260	Ehingen	—	—	6	26	4	21	2	5	—	28
261	Göppingen	—	—	2	6	2	6	—	—	—	8
262	Kirchheim	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
263	Leutkirch	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
264	Riedlingen	—	—	3	5	3	5	—	—	—	5
265	Saulgau	4	18	11	68	14	80	1	6	—	89
266	Tettnang	—	—	1	2	1	2	—	—	—	5
267	Ulm	—	—	6	7	6	7	—	—	—	8
268	Waldsee	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2
	Baden.										
	Landeskommissariatsbez. Konstanz (13).										
269	Engen	—	—	2	8	2	8	—	—	—	9
270	Konstanz	—	—	1	3	1	3	—	—	—	10

Tabelle II.

Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Amtsbezirke)	Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stck.	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
271	Meßkirch	1	1	4	8	5	9	—	—	—	9
272	Pfullendorf	—	—	1	5	1	5	—	—	—	10
273	Stockach	1	5	2	2	3	7	—	—	—	2
274	Ueberlingen	—	—	2	8	2	8	—	—	—	8
275	Villingen	1	7	3	20	4	27	—	—	—	21
276	Bonndorf	1	2	13	158	14	160	—	—	—	304
277	Säckingen	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
278	St. Blasien	—	—	3	10	3	10	—	—	—	12
279	Waldshut	1	1	4	12	5	13	—	—	—	14
	Landeskommissariatsbez. Freiburg (16).										
280	Breisach	—	—	2	4	2	4	—	—	—	4
281	Emmendingen	—	—	2	6	2	6	—	—	—	4
282	Ettenheim	1	2	3	7	4	9	—	—	—	7
283	Waldkirch	—	—	2	6	2	6	—	—	—	8
284	Lörrach	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
285	Schönau	—	—	1	3	1	3	—	—	—	4
286	Kehl	—	—	3	34	3	34	—	—	—	34
287	Lahr	—	—	3	7	3	7	—	—	—	7
288	Offenburg	—	—	1	6	1	6	—	—	—	6
	Landeskommissariatsbez. Karlsruhe (10).										
289	Baden	—	—	2	7	2	7	—	—	—	8
290	Bühl	—	—	3	27	3	27	—	—	—	30
291	Rastatt	—	—	5	8	5	8	—	—	—	8
292	Bruchsal	—	—	3	17	2	12	1	5	—	17
293	Durlach	—	—	1	3	1	3	—	—	—	5
294	Ettlingen	—	—	2	6	2	6	—	—	—	6
295	Karlsruhe	—	—	2	5	2	5	—	—	—	5
296	Pforzheim	1	1	3	27	3	24	1	4	—	27
	Landeskommissariatsbez. Mannheim (13).										
297	Weinheim	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
298	Eppingen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
299	Heidelberg	—	—	9	26	9	26	—	—	—	27
300	Sinsheim	—	—	4	11	4	11	—	—	—	11
301	Wiesloch	—	—	1	7	1	7	—	—	—	8
302	Adelsheim	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
303	Buchen	—	—	2	2	1	1	1	1	—	4
304	Eberbach	—	—	1	3	1	3	—	—	—	3
305	Mosbach	—	—	1	5	—	—	1	5	—	5
306	Tauberbischofsheim	—	—	10	35	9	34	1	1	—	35
307	Wertheim	1	4	5	62	6	66	—	—	—	77
	Hessen.										
	Prov. Starkenburg (7).										
308	Darmstadt	—	—	3	20	3	20	—	—	—	21
309	Bensheim	—	—	2	17	2	17	—	—	—	21
310	Dieburg	1	8	5	45	5	44	1	9	—	190
311	Erbach	1	3	6	24	6	25	1	2	—	24
312	Groß-Gerau	1	2	12	78	11	50	2	30	1	665

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Veterinär-, Verwaltungs-, Amts-, Landraths-Amts-Bezirke)	Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Pferde Stck.	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten: Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
313	Heppenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
314	Offenbach	—	—	1	4	1	4	—	—	—	5
	Prov. Oberhessen (6).										
315	Gießen	1	3	4	35	5	38	—	—	—	36
316	Alsfeld	—	—	4	17	3	9	1	8	—	21
317	Büdingen	—	—	5	13	5	13	—	—	—	13
318	Friedberg	—	—	1	3	1	3	—	—	—	10
319	Lauterbach	1	13	1	1	2	14	—	—	—	2
320	Schotten	—	—	12	208	4	125	8	83	—	700
	Prov. Rheinhessen (5).										
321	Mainz	—	—	2	6	2	6	—	—	—	6
322	Oppenheim	1	2	4	25	5	27	—	—	—	26
323	Worms	—	—	2	4	2	4	—	—	—	5
	Mecklenburg-Schwerin (11)										
324	Gnoien	—	—	1	5	1	5	—	—	—	14
	Sachsen-Weimar (5).										
325	Weimar	4	32	11	182	12	193	3	21	—	261
326	Apolda	1	2	7	43	7	40	1	5	—	45
327	Eisenach	1	3	6	241	2	196	5	48	—	276
328	Dermbach	—	—	16	334	2	167	14	167	—	529
329	Neustadt a./O.	—	—	4	9	4	9	—	—	—	14
	Oldenburg.										
	Herzogthum Oldenburg (15).										
330	Oldenburg	—	—	1	2	1	2	—	—	—	7
331	Westerstede	—	—	1	5	1	5	—	—	—	11
	Sachsen-Meiningen (4).										
332	Meiningen	—	—	11	35	11	35	—	—	—	51
333	Hildburghausen	—	—	14	38	13	36	1	2	—	62
334	Saalfeld	—	—	3	21	3	21	—	—	1	23
	Sachs.-Altenburg (2).										
335	Altenburg (Ostkr.)	—	—	1	2	1	2	—	—	—	5
336	Roda (Westkreis)	—	—	8	21	8	21	—	—	—	24
	Sachsen-Koburg-Gotha.										
	Herzogthum Koburg (5).										
337	*Neustadt	—	—	1	4	1	4	—	—	—	4
338	*Rodach	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
339	Koburg	—	—	1	5	1	5	—	—	—	5

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c., Landraths-Amts-, Verwaltungs-Bezirke / Kreise	Zahl der von dem Bläschenausschlag der Pferde und Rinder im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht – Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen – Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in – Gehöften	Am Schluß blieben verseucht – Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht – Gehöfte	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten – Pferde Stck.	Thiere: Im Laufe des Jahres erkrankten – Rindvieh Stck.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Herzogthum Gotha (6).										
340	Ohrdruf	—	—	1	28	1	28	—	—	—	90
341	Waltershausen	—	—	3	15	3	15	—	—	—	16
	Anhalt (5).										
342	Ballenstedt	—	—	1	12	1	12	—	—	—	12
	Schwarzburg-Sondershausen (3).										
343	Sondershausen	1	36	4	76	5	112	—	—	—	142
	Waldeck (4).										
344	Kreis der Eder	—	—	9	32	9	32	—	—	—	40
345	Kreis des Eisenberges	—	—	2	6	2	6	—	—	—	6
	Reuß j. L. (2).										
346	Schleiz	—	—	4	9	4	9	—	—	—	9
	Lübeck (2).										
347	Landgebiet	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
	Elsaß-Lothringen.										
	Bezirk Unter-Elsaß (8).										
348	Straßburg	—	—	3	3	3	3	—	—	3	—
349	Erstein	—	—	6	9	6	9	—	—	10	4
350	Hagenau	—	—	2	5	2	5	—	—	—	21
351	Molsheim	—	—	1	7	1	7	—	—	—	21
352	Schlettstadt	—	—	3	18	3	18	—	—	—	46
353	Weißenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	—	1
354	Zabern	—	—	3	38	3	38	—	—	—	132
	Bezirk Ober-Elsaß (6).										
355	Altkirch	—	—	2	3	2	3	—	—	—	3
356	Gebweiler	—	—	1	2	1	2	—	—	—	2
357	Mülhausen	—	—	1	3	1	3	—	—	—	8
	Bezirk Lothringen (8).										
358	Forbach	—	—	2	5	2	5	—	—	—	7
359	Saargemünd	—	—	2	8	2	8	—	—	—	29

8a. Räude der Pferde.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten und Landestheile	Zahl der von der Räude der Pferde im Jahre 1896 betroffenen: Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl der neu erkrankten Pferde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Deutsches Reich	35	40	201	241	210	252	26	29	456
	Nach betroffenen Staaten.									
1	Preußen	19	21	134	169	131	165	22	25	333
2	Bayern	10	10	37	40	45	48	2	2	68
3	Sachsen	2	3	3	3	5	6	—	—	3
4	Württemberg	1	1	6	6	7	7	—	—	11
5	Baden	1	1	8	9	9	10	—	—	13
6	Mecklenburg-Schwerin	1	1	2	2	3	3	—	—	2
7	Mecklenburg-Strelitz	—	—	1	1	—	—	1	1	3
8	Anhalt	—	—	1	1	1	1	—	—	1
9	Bremen	—	—	1	1	1	1	—	—	2
10	Hamburg	—	—	3	3	2	2	1	1	11
11	Elsaß-Lothringen	1	3	5	6	6	9	—	—	9
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.									
	Preußen.									
	a) Provinzen (14).									
1	Ostpreußen	4	4	34	41	27	32	11	13	87
2	Westpreußen	1	1	16	18	15	17	2	2	45
3	Berlin	1	3	—	14	1	17	—	—	17
4	Brandenburg	—	—	13	13	11	11	2	2	51
5	Pommern	5	5	27	32	31	35	1	2	39
6	Posen	1	1	13	13	10	10	4	4	24
7	Schlesien	1	1	13	13	13	13	1	1	18
8	Sachsen	1	1	5	7	6	8	—	—	12
9	Schleswig-Holstein	1	1	1	1	2	2	—	—	7
10	Hannover	—	—	2	3	2	3	—	—	12
11	Westfalen	—	—	2	2	2	2	—	—	4
12	Hessen-Nassau	2	2	1	4	3	6	—	—	6
13	Rheinland	2	2	7	8	8	9	1	1	11
	b) Regierungsbezirke (36).									
1	Königsberg	3	3	17	21	17	21	3	3	37
2	Gumbinnen	1	1	17	20	10	11	8	10	50
3	Danzig	—	—	11	12	10	11	1	1	39
4	Marienwerder	1	1	5	6	5	6	1	1	6
5	Berlin	1	3	—	14	1	17	—	—	17
6	Potsdam	—	—	6	6	5	5	1	1	27
7	Frankfurt	—	—	7	7	6	6	1	1	24
8	Stettin	1	1	6	6	7	7	—	—	10
9	Köslin	2	2	20	25	21	25	1	2	26
10	Stralsund	2	2	1	1	3	3	—	—	3
11	Posen	1	1	9	9	6	6	4	4	13
12	Bromberg	—	—	4	4	4	4	—	—	11
13	Breslau	1	1	9	9	9	9	1	1	13
14	Liegnitz	—	—	1	1	1	1	—	—	2
15	Oppeln	—	—	3	3	3	3	—	—	3
16	Magdeburg	1	1	4	5	5	6	—	—	9
17	Merseburg	—	—	1	2	1	2	—	—	3
18	Schleswig	1	1	1	1	2	2	—	—	7
19	Hannover	—	—	2	3	2	3	—	—	12
20	Münster	—	—	1	1	1	1	—	—	2
21	Arnsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	2
22	Kassel	2	2	1	4	3	6	—	—	6
23	Koblenz	—	—	2	2	1	1	1	1	4
24	Köln	2	2	—	—	2	2	—	—	—
25	Trier	—	—	5	6	5	6	—	—	7
	Bayern (8).									
26	Oberbayern	2	2	8	10	8	10	2	2	20
27	Niederbayern	4	4	9	10	13	14	—	—	17
28	Pfalz	1	1	5	5	6	6	—	—	7
29	Oberpfalz	2	2	5	5	7	7	—	—	10
30	Mittelfranken	—	—	2	2	2	2	—	—	2
31	Unterfranken	—	—	3	3	3	3	—	—	5
32	Schwaben	1	1	5	5	6	6	—	—	7
	Sachsen (4).									
33	Leipzig	—	—	1	1	1	1	—	—	1
34	Zwickau	2	3	2	2	4	5	—	—	2
	Württemberg (4).									
35	Neckarkreis	1	1	2	2	3	3	—	—	3
36	Jagstkreis	—	—	2	2	2	2	—	—	5
37	Donaukreis	—	—	2	2	2	2	—	—	3
	Baden (4).									
38	Konstanz	—	—	5	5	5	5	—	—	8
39	Freiburg	—	—	2	3	2	3	—	—	3
40	Karlsruhe	1	1	—	—	1	1	—	—	1
41	Mannheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1
42	**Mecklenburg-Schwerin (1)**	1	1	2	2	3	3	—	—	2
43	**Mecklenburg-Strelitz (1)**	—	—	1	1	—	—	1	1	3
44	**Anhalt (1)**	—	—	1	1	1	1	—	—	1
45	**Bremen (1)**	—	—	1	1	1	1	—	—	2
46	**Hamburg (1)**	—	—	3	3	2	2	1	1	11
	Elsaß-Lothringen (3).									
47	Unter-Elsaß	—	—	1	1	1	1	—	—	1
48	Ober-Elsaß	—	—	1	2	1	2	—	—	4
49	Lothringen	1	3	3	3	4	6	—	—	4
	Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.									
	Preußen.									
	R.-B. Königsberg (20).									
1	Fischhausen	—	—	1	1	1	1	—	—	3
2	Königsberg i. Pr.	—	—	1	1	1	1	—	—	2

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise	Zahl der von der Räude der Pferde im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht		Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen		Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in		Am Schluß blieben verseucht		Thiere: Stückzahl der neuerkrankten Pferde
		Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
3	Labiau	—	—	2	2	1	1	1	1	3
4	Gerdauen	—	—	2	2	1	1	1	1	7
5	Rastenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	2
6	Pr.-Eylau	—	—	4	4	4	4	—	—	6
7	Rössel	—	—	1	2	1	2	—	—	4
8	Allenstein	1	1	—	—	1	1	—	—	—
9	Ortelsburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—
10	Osterode i. Ostpr.	1	1	—	—	1	1	—	—	—
11	Mohrungen	—	—	2	2	1	1	1	1	4
12	Pr.-Holland	—	—	3	6	3	6	—	—	6
	R.-B. Gumbinnen (17).									
13	Tilsit	—	—	1	1	1	1	—	—	1
14	Ragnit	—	—	2	2	1	1	1	1	2
15	Pillkallen	—	—	1	1	1	1	—	—	1
16	Stallupönen	—	—	1	1	—	—	1	1	1
17	Insterburg	1	1	3	3	4	4	—	—	6
18	Darkehmen	—	—	1	1	1	1	—	—	1
19	Angerburg	—	—	1	1	—	—	1	1	7
20	Goldap	—	—	3	5	—	—	3	5	21
21	Oletzko	—	—	1	2	—	1	1	1	2
22	Lyck	—	—	1	1	1	1	—	—	1
23	Lötzen	—	—	1	1	—	—	1	1	3
24	Sensburg	—	—	1	1	1	1	—	—	4
	R.-B. Danzig (12).									
25	Elbing	—	—	1	1	1	1	—	—	3
26	Marienburg i. Westpr.	—	—	1	1	1	1	—	—	8
27	Danziger Höhe	—	—	1	1	1	1	—	—	2
28	Pr.-Stargard	—	—	3	4	2	3	1	1	15
29	Berent	—	—	1	1	1	1	—	—	1
30	Karthaus	—	—	3	3	3	3	—	—	9
31	Neustadt i. Westpr	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Marienwerder (16).									
32	Löbau	—	—	1	1	—	—	1	1	1
33	Schlochau	1	1	3	3	4	4	—	—	3
34	Deutsch Krone	—	—	1	2	1	2	—	—	2
35	Stadtkreis Berlin	1	3	—	14	1	17	—	—	17
	R.-B. Potsdam (18).									
36	Niederbarnim	—	—	1	1	1	1	—	—	1
37	Teltow	—	—	2	2	2	2	—	—	2
38	Beeskow-Storkow	—	—	2	2	1	1	1	1	23
39	Osthavelland	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Frankfurt (21).									
40	Königsberg i. Nm.	—	—	1	1	1	1	—	—	1
41	Friedeberg i. Nm.	—	—	1	1	1	1	—	—	1
42	Landsberg	—	—	2	2	1	1	1	1	6
43	Lebus	—	—	2	2	2	2	—	—	4
44	Krossen	—	—	1	1	1	1	—	—	12
	R.-B. Stettin (13).									
45	Anklam	—	—	2	2	2	2	—	—	3
46	*Stettin	—	—	1	1	1	1	—	—	1
47	Greifenhagen	1	1	1	1	2	2	—	—	1
48	Saatzig	—	—	1	1	1	1	—	—	4
49	Greifenberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Köslin (12).									
50	Schivelbein	1	1	—	—	1	1	—	—	—
51	Belgard	—	—	4	4	4	4	—	—	4
52	Kolberg-Körlin	—	—	1	1	1	1	—	—	2
53	Köslin	—	—	1	1	1	1	—	—	1
54	Schlawe	—	—	2	3	2	3	—	—	3
55	Rummelsburg	—	—	9	12	8	10	1	2	12
56	Stolp	1	1	3	4	4	5	—	—	4
	R.-B. Stralsund (5).									
57	Greifswald	2	2	1	1	3	3	—	—	3
	R.-B. Posen (28).									
58	Schroda	—	—	1	1	—	—	1	1	2
59	Obornik	—	—	3	3	2	2	1	1	6
60	Kosten	1	1	—	—	1	1	—	—	—
61	Rawitsch	—	—	2	2	—	—	2	2	2
62	Gostyn	—	—	3	3	3	3	—	—	3
	R.-B. Bromberg (14).									
63	Kolmar i. P.	—	—	1	1	1	1	—	—	1
64	Wirsitz	—	—	2	2	2	2	—	—	2
65	Wongrowitz	—	—	1	1	1	1	—	—	8
	R.-B. Breslau (24).									
66	Groß Wartenberg	—	—	3	3	2	2	1	1	5
67	Guhrau	—	—	2	2	2	2	—	—	2
68	*Breslau	—	—	1	1	1	1	—	—	3
69	Schweidnitz	1	1	2	2	3	3	—	—	2
70	Striegau	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Liegnitz (21).									
71	Hoyerswerda	—	—	1	1	1	1	—	—	2
	R.-B. Oppeln (20).									
72	Lublinitz	—	—	1	1	1	1	—	—	1
73	Beuthen	—	—	1	1	1	1	—	—	1
74	Ratibor	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Magdeburg (16).									
75	Jerichow I	—	—	3	4	3	4	—	—	5
76	Jerichow II	1	1	—	—	1	1	—	—	—
77	Kalbe	—	—	1	1	1	1	—	—	4

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Distriktsverwaltungsbezirke, Amtshauptmannschaften, Oberamtsbezirke)	Zahl der von der Räude der Pferde im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl der neu erkrankten Pferde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	R.-B. Merseburg (17).									
78	Schweinitz	—	—	1	2	1	2	—	—	3
	R.-B. Schleswig (23).									
79	Segeberg	—	—	1	1	1	1	—	—	7
80	Stormarn	1	1	—	—	1	1	—	—	—
	R.-B. Hannover (13).									
81	*Hannover	—	—	1	2	1	2	—	—	11
82	Hameln	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Münster (11).									
83	Ahaus	—	—	1	1	1	1	—	—	2
	R.-B. Arnsberg (22).									
84	Brilon	—	—	1	1	1	1	—	—	2
	R.-B. Kassel (24).									
85	Eschwege	—	—	1	4	1	4	—	—	6
86	Ziegenhain	1	1	—	—	1	1	—	—	—
87	Hanau	1	1	—	—	1	1	—	—	—
	R.-B. Koblenz (14).									
88	Koblenz	—	—	1	1	—	—	1	1	3
89	Mayen	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Köln (12).									
90	Wipperfürth	2	2	—	—	2	2	—	—	—
	R.-B. Trier (13).									
91	*Trier	—	—	1	1	1	1	—	—	1
92	Saarbrücken	—	—	4	5	4	5	—	—	6
	Bayern.									
	R.-B. Oberbayern (31).									
93	*München	1	1	—	2	1	3	—	—	2
94	Freising	—	—	1	1	1	1	—	—	1
95	Garmisch	—	—	1	1	1	1	—	—	1
96	Landsberg	—	—	1	1	1	1	—	—	2
97	München II	—	—	1	1	—	—	1	1	2
98	Rosenheim	—	—	2	2	1	1	1	1	2
99	Schongau	—	—	1	1	1	1	—	—	8
100	Tölz	1	1	—	—	1	1	—	—	—
101	Wasserburg	—	—	1	1	1	1	—	—	2
	R.-B. Niederbayern (25).									
102	Dingolfing	2	2	—	—	2	2	—	—	—
103	Landshut	2	2	3	3	5	5	—	—	6
104	Passau	—	—	1	1	1	1	—	—	4
105	Regen	—	—	1	2	1	2	—	—	3
106	Vilsbiburg	—	—	2	2	2	2	—	—	3
107	Vilshofen	—	—	1	1	1	1	—	—	[1]) —
108	Wegscheid	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Pfalz (13).									
109	Frankenthal	—	—	2	2	2	2	—	—	2
110	Homburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1
111	Kusel	—	—	2	2	2	2	—	—	4
112	Speyer	1	1	—	—	1	1	—	—	—
	R.-B. Oberpfalz (20).									
113	Cham	—	—	1	1	1	1	—	—	4
114	Nabburg	—	—	2	2	2	2	—	—	3
115	Neunburg v./W.	—	—	1	1	1	1	—	—	2
116	Regensburg	1	1	1	1	2	2	—	—	1
117	Waldmünchen	1	1	—	—	1	1	—	—	—
	R.-B. Mittelfranken (25).									
118	Hilpoltstein	—	—	2	2	2	2	—	—	2
	R.-B. Unterfranken (24).									
119	Lohr	—	—	2	2	2	2	—	—	4
120	Würzburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	R.-B. Schwaben (30).									
121	Dillingen	—	—	3	3	3	3	—	—	5
122	Kaufbeuren	—	—	1	1	1	1	—	—	1
123	Mindelheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1
124	Neu-Ulm	1	1	—	—	1	1	—	—	—
	Sachsen.									
	Kreishauptmannschaft Leipzig (7).									
125	*Leipzig	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	Kreishauptmannschaft Zwickau (11).									
126	Annaberg	—	—	1	1	1	1	—	—	1
127	Zwickau	1	1	1	1	1	1	—	—	1
128	Glauchau	1	2	—	—	1	2	—	—	—
	Württemberg.									
	Neckarkreis (17).									
129	*Stuttgart	1	1	—	—	1	1	—	—	—
130	Stuttgart	—	—	2	2	2	2	—	—	3

[1]) Die 4 räudekranken Pferde wurden zur weiteren Behandlung nach Höhenstadt, Bez.-A. Passau, verbracht und sind dort gezählt.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise ꝛc. (Oberamts-, Amts-, Veterinär-bezirke) / (Veterinär-, Amts-, Landrathsamts-, Verwaltungs-bezirke)	Zahl der von der Räude der Pferde im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) und Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn waren verseucht: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß blieben verseucht: Gehöfte	Thiere: Stückzahl der neu erkrankten Pferde
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	Jagstkreis (14).									
131	Ellwangen	—	—	1	1	1	1	—	—	1
132	Neresheim	—	—	1	1	1	1	—	—	4
	Donaukreis (16).									
133	Waldsee	—	—	2	2	2	2	—	—	3
	Baden.									
	Landeskommissariatsbez. Konstanz (13).									
134	Säckingen	—	—	4	4	4	4	—	—	7
135	Waldshut	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	Landeskommissariatsbez. Freiburg (16).									
136	Kehl	—	—	1	2	1	2	—	—	2
137	Offenburg	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	Landeskommissariatsbez. Karlsruhe (10).									
138	Bruchsal	1	1	—	—	1	1	—	—	1
	Landeskommissariatsbez. Mannheim (13).									
139	Mannheim	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	Mecklenburg-Schwerin (11).									
140	Gadebusch	1	1	—	—	1	1	—	—	—
141	Ludwigslust	—	—	1	1	1	1	—	—	1
142	Güstrow	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	Mecklenburg-Strelitz (3).									
143	Neustrelitz	—	—	1	1	—	—	1	1	3
	Anhalt (5).									
144	Zerbst	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	Bremen (4).									
145	Bremerhaven	—	—	1	1	1	1	—	—	2
	Hamburg (5).									
146	*Hamburg	—	—	1	1	—	—	1	1	9
147	Geestlande	—	—	2	2	2	2	—	—	2
	Elsaß-Lothringen.									
	Bezirk Unter-Elsaß (8).									
148	Zabern	—	—	1	1	1	1	—	—	1
	Bezirk Ober-Elsaß (6).									
149	Colmar	—	—	1	2	1	2	—	—	4
	Bezirk Lothringen (8).									
150	Metz	—	—	2	2	2	2	—	—	3
151	Chateau-Salins	—	—	1	1	1	1	—	—	1
152	Saargemünd	1	3	—	—	1	3	—	—	—

8b. Räude der Schafe.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Staaten und Landestheile	Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Deutsches Reich	149	576	491	1)2177	480	1808	160	945	2)86471	63,63
	Nach betroffenen Staaten.										
1	Preußen	82	342	251	1)1214	242	1083	91	473	2)51036	50,48
2	Bayern	29	150	91	485	93	409	27	226	11788	121,72
3	Württemberg ..	9	10	43	44	49	51	3	3	7114	184,48
4	Baden	1	1	8	25	6	19	3	7	857	87,35
5	Hessen	1	1	18	22	14	16	5	7	2707	296,57
6	Mecklenburg-Schwerin ...	—	—	1	1	1	1	—	—	140	1,91
7	Sachsen-Weimar	2	13	8	45	5	26	5	32	2044	180,55
8	Oldenburg	3	3	6	9	9	12	—	—	566	40,55
9	Braunschweig ..	9	19	22	39	23	50	8	8	4152	232,54
10	Sachsen-Meiningen ..	1	1	12	25	7	13	6	13	689	155,36
11	Sachsen-Koburg-Gotha	5	20	4	37	6	37	3	20	1717	295,68
12	Anhalt	5	14	3	75	7	16	1	73	401	36,42
13	Schwarzburg-Sondershausen	1	1	1	5	1	1	1	5	71	14,97
14	Schwarzburg-Rudolstadt ..	—	—	3	11	1	1	2	10	425	141,92
15	Waldeck	—	—	4	10	2	8	2	2	703	133,74
16	Reuß j. L.	1	1	2	12	2	2	1	11	217	196,13
17	Lippe.........	—	—	6	6	6	6	—	—	1189	438,87
18	Bremen	—	—	1	1	1	1	—	—	9	79,86
19	Elsaß-Lothringen ..	—	—	7	111	5	56	2	55	646	66,39
	Nach betroffenen Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.										
	Preußen[2].										
	a) Provinzen (14).										
1	Brandenburg ..	—	—	3	3	3	3	—	—	834	7,02
2	Sachsen	8	13	16	58	22	60	2	11	4616	43,34
3	Hannover[3])....	42	119	101	393	110	368	33	144	19269	163,70
4	Westfalen	6	6	35	52	26	31	15	27	6648	210,16
5	Hessen-Nassau ..	26	204	90	701	75	614	41	291	4)18947	461,07
6	Rheinland	—	—	2	2	2	2	—	—	300	12,04
7	Hohenzollern ..	—	—	4	5	4	5	—	—	422	400,76
	b) Reg.-Bez. (36).										
1	Potsdam	—	—	3	3	3	3	—	—	834	13,50
2	Magdeburg ...	6	11	10	52	14	52	2	11	3324	60,02
3	Merseburg.....	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
4	Erfurt	1	1	6	6	7	7	—	—	1292	86,13
5	Hannover	6	6	20	70	17	24	9	52	3662	200,11
6	Hildesheim	9	71	30	111	32	167	7	15	4976	176,52
7	Lüneburg	10	17	18	33	24	41	4	9	2501	83,31
8	Stade	3	4	23	104	20	89	6	19	3635	188,37
9	Osnabrück[3]) ...	14	21	10	75	17	47	7	49	4495	290,67
10	Münster	—	—	3	3	2	2	1	1	292	50,07
11	Minden	5	5	13	14	14	15	4	4	3281	235,32

Laufende Nummer	Regierungsbezirke 2c.	Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroffenen Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
12	Arnsberg	1	1	19	35	10	14	10	22	3075	259,83
13	Kassel	26	204	90	701	75	614	41	291	4)18947	582,52
14	Düsseldorf	—	—	2	2	2	2	—	—	300	67,56
15	Sigmaringen ..	—	—	4	5	4	5	—	—	422	400,76
	Bayern (8).										
16	Oberbayern....	—	—	5	29	4	6	1	23	666	32,79
17	Niederbayern .	—	—	4	31	2	16	2	15	229	22,22
18	Pfalz.........	—	—	1	1	1	1	—	—	2	0,16
19	Oberpfalz	—	—	1	11	1	11	—	—	97	10,98
20	Oberfranken ...	15	74	37	209	38	177	14	106	3066	465,51
21	Mittelfranken ..	4	27	11	65	12	44	3	48	1688	84,71
22	Unterfranken...	8	47	20	120	21	133	7	34	3375	234,00
23	Schwaben	2	2	12	19	14	21	—	—	2665	193,83
	Württemberg (4).										
24	Neckarkreis	1	1	6	6	7	7	—	—	1484	213,33
25	Schwarzwaldkreis	2	2	11	11	13	13	—	—	744	100,86
26	Jagstkreis	3	3	20	20	21	21	2	2	4223	312,44
27	Donaukreis	3	4	6	7	8	10	1	1	663	61,89
	Baden (4).										
28	Konstanz	—	—	2	2	2	2	—	208	208	122,87
29	Freiburg	1	1	4	20	2	14	3	240	240	122,57
30	Karlsruhe	—	—	1	1	1	1	—	—	3	3,67
31	Mannheim	—	—	1	2	1	2	—	406	406	76,81
	Hessen (3).										
32	Oberhessen.....	1	1	17	21	13	15	5	7	2474	396,35
33	Rheinhessen	—	—	1	1	1	1	—	—	233	1448,10
34	**Mecklenburg-Schwerin** (1).	—	—	1	1	1	1	—	—	140	1,91
35	**Sachsen-Weimar** (1).	2	13	8	45	5	26	5	32	2044	180,55
	Oldenburg (3).										
36	Herzogthum Oldenburg...	3	3	6	9	9	12	—	—	566	43,69
37	**Braunschweig** (1).....	9	19	22	39	23	50	8	8	4152	232,54
38	**Sachsen-Meiningen** (1)	1	1	12	25	7	13	6	13	689	155,36
	Sachsen-Kob.-Gotha (2).										
39	Herzogthum Koburg	2	3	—	6	2	9	—	—	39	33,45
40	Herzogth. Gotha	3	17	4	31	4	28	3	20	1678	361,56
41	**Anhalt** (1) ..	5	14	3	75	7	16	1	73	401	36,42

[1]) Gehöfte bezw. Heerden. — [2]) Außerdem der Viehhof bezw. der Schlachtviehmarkt zu Berlin mit insgesammt 1406 Schafen, das Schlachthaus zu Kassel mit 35 Schafen. — [3]) Ausschließlich der Zahlen der im Kreise Grafsch. Bentheim betroffenen Gemeinden, Gehöfte und Schafe, welche nicht angegeben werden konnten. — [4]) Die Stückzahl der Schafbestände von 2 Gehöften des Kreises Fulda ist nicht angegeben.

Regierungsbezirke ꝛc. — Kreise	Zahl der von der Räude der Schafe im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) u. Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroff. Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schwarzburg-Sondershausen (1) . .	1	1	1	5	1	1	1	5	71	14,97
Schwarzburg-Rudolstadt (1)	—	—	3	11	1	1	2	10	425	141,92
Waldeck (1) .	—	—	4	10	2	8	2	2	703	133,74
Reuß j. L. (1)	1	1	2	12	2	2	1	11	217	196,13
Lippe (1) . . .	—	—	6	6	6	6	—	—	1189	438,87
Bremen (1) .	—	—	1	1	1	1	—	—	9	79,86
Elsaß-Lothringen (3)										
Unter-Elsaß . . .	—	—	2	24	2	24	—	—	185	74,77
Ober-Elsaß	—	—	2	55	—	—	2	55	229	208,87
Lothringen	—	—	3	32	3	32	—	—	232	37,66

Nach betroffenen Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Lfd. Nr.	Kreise	Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroff. Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Preußen.[1]										
	R.-B. Potsdam (18).										
	Angermünde . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	500	91,67
	Osthavelland . . .	—	—	2	2	2	2	—	—	334	191,83
	R.-B. Magdeburg (16).										
	Gardelegen	4	8	1	1	5	9	—	—	6	1,52
	Jerichow I	1	1	6	32	5	22	2	11	1438	215,57
	Wanzleben . . .	—	—	1	1	1	1	—	—	544	118,32
	*Magdeburg . . .	—	—	1	17	1	17	—	—	936	4882,63
	Neuhaldensleben	—	—	1	1	1	1	—	—	400	81,14
	Halberstadt	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—
	R.-B. Merseburg (17).										
	Sangerhausen . .	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
	R.-B. Erfurt (12).										
	Worbis	—	—	1	1	1	1	—	—	450	193,66
	Weißensee	—	—	1	1	1	1	—	—	95	74,86
	Erfurt	—	—	3	3	3	3	—	—	735	855,75
	Schleusingen . . .	1	1	1	1	2	2	—	—	12	30,91
	R.-B. Hannover (13).										
	Diepholz	—	—	3	45	—	1	3	44	700	593,77
	Syke	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
	Nienburg	—	—	3	8	3	8	—	—	709	381,41
	Stolzenau	—	—	5	8	3	4	2	4	789	383,10
	Sulingen	1	1	2	2	3	3	—	—	250	134,46
	Neustadt a. Rbge.	2	2	3	3	3	3	2	2	452	182,18
20	*Hannover	—	—	1	1	1	1	—	—	230	3244,01
21	Hannover	—	—	3	3	2	2	1	1	532	497,38
22	Linden	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
23	Hameln	1	1	—	—	—	—	1	1	—	—
	R.-B. Hildesheim (17).										
24	Peine	1	6	1	6	2	12	—	—	282	137,74
25	Marienburg i. Han.	—	—	1	1	—	—	1	1	130	39,01
26	Gronau	1	1	1	1	2	2	—	—	280	215,38
27	Alfeld	—	—	3	3	3	3	—	—	895	832,25
28	Goslar	2	57	5	66	7	123	—	—	1146	343,35
29	Osterode a. H. .	—	—	7	11	7	11	—	—	181	59,41
30	Duderstadt	—	—	2	6	—	—	2	6	177	133,49
31	Göttingen	—	—	3	3	2	2	1	1	970	288,60
32	Münden	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
33	Uslar	4	6	—	—	4	6	—	—	—	—
34	Northeim	—	—	4	11	2	5	2	6	734	289,48
35	Zellerfeld	—	—	1	1	—	—	1	1	4	150,38
36	Ilfeld	—	—	2	2	2	2	—	—	177	235,09
	R.-B. Lüneburg (16).										
37	Celle	4	8	7	14	11	22	—	—	971	215,31
38	Gifhorn	2	2	—	—	1	1	1	1	—	—
39	Burgdorf	3	6	4	7	7	13	—	—	489	159,96
40	Fallingbostel . . .	1	1	6	11	4	4	3	8	992	273,33
41	Harburg	—	—	1	1	1	1	—	—	49	37,94
	R.-B. Stade (14).										
42	Jork	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
43	Stade	—	—	4	7	—	—	4	7	536	194,80
44	Geestemünde . . .	—	—	2	6	2	6	—	—	37	20,88
45	Osterholz	—	—	9	64	8	53	1	11	1880	2062,31
46	Verden	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—
47	Zeven	—	—	4	22	4	22	—	—	839	294,52
48	Bremervörde . . .	1	1	4	5	4	5	1	1	343	149,79
	R.-B. Osnabrück (11).										
49	Aschendorf	1	1	2	34	1	1	2	34	2540	1113,21
50	Hümmling	—	—	1	26	—	15	1	11	866	136,43
51	Lingen	—	—	4	10	4	10	—	—	749	817,51
52	Grafschaft Bentheim[2])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53	*Osnabrück	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—
54	Wittlage	12	18	3	5	11	19	4	4	340	1536,38
	R.-B. Münster (11).										
55	Warendorf	—	—	1	1	1	1	—	—	106	128,36
56	Münster	—	—	1	1	—	—	1	1	150	295,45
57	Borken	—	—	1	1	1	1	—	—	36	106,45
	R.-B. Minden (11).										
58	Minden	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
59	Halle i. W. . . .	3	3	1	1	3	3	1	1	77	260,31

[1]) Außerdem der Viehhof bezw. Schlachtviehmarkt zu Berlin mit 1 406 Schafen. — [2]) Der Kreis gilt nach den vorliegenden amtlichen Mittheilungen stark verseucht. Zahlenmäßige Angaben fehlen indeß darüber.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise zc. (Oberamts-, Distrikts-verwaltungs-bezirke)	Zahl der von der Räude der Schafe im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) u. Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroff. Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
60	Büren	—	—	1	1	1	1	—	—	167	40,60
61	Warburg	—	—	10	11	8	9	2	2	2776	1113,07
62	Höxter	1	1	1	1	1	1	1	1	261	112,19
	R.-B. Arnsberg (22).										
63	Arnsberg	—	—	3	3	2	2	1	1	567	489,09
64	Brilon	1	1	1	2	—	1	2	2	340	195,58
65	Lippstadt	—	—	1	1	—	—	1	1	140	81,07
66	Soest	—	—	4	7	4	7	—	—	725	773,17
67	Hattingen	—	—	1	1	—	—	1	1	112	359,20
68	Iserlohn	—	—	4	4	4	4	—	—	1030	2074,52
69	Wittgenstein	—	—	5	17	—	—	5	17	161	434,55
	R.-B. Kassel (24).										
70	*Kassel	—	—	1	1	1	1	—	—	[1]) 20	643,09
71	Kassel	4	14	3	12	5	17	2	9	557	487,66
72	Eschwege	3	41	2	17	3	41	2	17	390	167,92
73	Fritzlar	1	4	5	16	3	8	3	12	1608	1065,04
74	Hofgeismar	—	—	3	3	2	2	1	1	477	214,65
75	Homberg	3	19	7	31	10	50	—	—	1300	860,30
76	Melsungen	8	36	11	62	11	41	8	57	2659	1575,33
77	Rotenburg i. H.-N.	1	10	13	73	10	47	4	36	2879	1212,01
78	Witzenhausen	—	—	2	2	1	1	1	1	425	242,98
79	Wolfhagen	1	10	5	56	3	34	3	32	1320	550,05
80	Marburg	1	13	1	14	2	27	—	—	192	79,51
81	Frankenberg	—	—	8	103	5	49	3	54	2157	1034,78
82	Kirchhain	—	—	2	43	2	43	—	—	595	488,63
83	Ziegenhain	3	28	6	51	6	56	3	23	1048	484,94
84	Fulda	—	—	4	4	2	2	2	2	[2]) 391	321,60
85	Hersfeld	—	—	7	33	—	—	7	33	917	549,27
86	Hünfeld	—	—	2	14	—	—	2	14	195	167,24
87	Gelnhausen	1	29	5	162	6	191	—	—	892	781,77
88	Schlüchtern	—	—	3	4	3	4	—	—	925	1354,32
	R.-B. Düsseldorf (25).										
89	*Düsseldorf	—	—	1	1	1	1	—	—	200	1745,20
90	Solingen	—	—	1	1	1	1	—	—	100	292,31
	R.-B. Sigmaringen (4).										
91	Hechingen	—	—	3	4	3	4	—	—	282	1030,33
92	Haigerloch	—	—	1	1	1	1	—	—	140	297,05
	Bayern.										
	R.-B. Oberbayern (31).										
93	Aichach	—	—	1	23	—	—	1	23	217	180,22
94	Altötting	—	—	1	1	1	1	—	—	184	118,24
95	Friedberg	—	—	1	3	1	3	—	—	49	72,97
96	Miesbach	—	—	1	1	1	1	—	—	193	748,35
97	Rosenheim	—	—	1	1	1	1	—	—	23	49,72

Laufende Nummer	Kreise zc. (Distrikts-verwaltungs-bezirke)	Zahl der von der Räude der Schafe im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) u. Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht — Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroff. Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	R.-B. Niederbayern (25).										
98	Kelheim	—	—	3	26	1	11	2	15	188	338,[illegible]
99	Rottenburg	—	—	1	5	1	5	—	—	41	41,[illegible]
	R.-B. Pfalz (13).										
100	Pirmasens	—	—	1	1	1	1	—	—	2	3,[illegible]
	R.-B. Oberpfalz (20).										
101	Stadtamhof	—	—	1	11	1	11	—	—	97	574,[illegible]
	R.-B. Oberfranken (24).										
102	*Bayreuth	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—
103	Bamberg I	—	—	1	2	—	—	1	2	10	39,[illegible]
104	Bamberg II	—	—	1	1	—	—	1	1	96	375,[illegible]
105	Bayreuth	3	17	3	16	5	19	1	14	194	670,[illegible]
106	Berneck	1	4	—	—	1	4	—	—	—	—
107	Hof	—	—	3	3	3	3	—	—	222	820,[illegible]
108	Kronach	1	1	2	14	3	15	—	—	390	1557,[illegible]
109	Kulmbach	—	—	3	12	2	3	1	9	221	319,[illegible]
110	Lichtenfels	1	1	5	62	2	2	4	61	468	1430,[illegible]
111	Münchberg	3	3	2	13	3	14	2	2	198	381,[illegible]
112	Naila	—	—	2	2	1	1	1	1	29	258,[illegible]
113	Rehau	—	—	2	20	—	6	2	14	186	3014,[illegible]
114	Stadtsteinach	2	43	1	12	3	55	—	—	117	525,[illegible]
115	Staffelstein	2	2	11	[3])51	12	51	1	2	927	2271,[illegible]
116	Teuschnitz	1	1	1	1	2	2	—	—	8	43,[illegible]
	R.-B. Mittelfranken (25).										
117	*Fürth	—	—	1	[4]) 2	1	2	—	—	215	15588,[illegible]
118	*Nürnberg	—	—	1	[5]) 1	1	1	—	—	20	500,[illegible]
119	Eichstätt	—	—	1	8	1	8	—	—	256	240,[illegible]
120	Feuchtwangen	3	25	—	—	3	25	—	—	—	—
121	Gunzenhausen	—	—	2	31	1	1	1	30	230	173,[illegible]
122	Hilpoltstein	1	2	1	1	2	3	—	—	220	181,[illegible]
123	Nürnberg	—	—	1	1	—	—	1	1	31	140,[illegible]
124	Rothenburg a./T.	—	—	3	4	3	4	—	—	528	235,[illegible]
125	Weißenburg	—	—	1	17	—	—	1	17	191	146,[illegible]
	R.-B. Unterfranken (24).										
126	*Würzburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
127	Gerolzhofen	—	—	4	51	1	21	3	30	794	687,[illegible]
128	Haßfurt	—	—	1	3	1	3	—	—	108	184,[illegible]
129	Kissingen	3	7	5	5	5	9	3	3	526	838,[illegible]
130	Kitzingen	—	—	2	17	2	17	—	—	371	327,[illegible]
131	Königshofen	1	5	5	41	5	45	1	1	921	746,[illegible]
132	Neustadt a./S.	1	1	1	[6]) 1	2	2	—	—	250	441,[illegible]
133	Ochsenfurt	—	—	1	1	1	1	—	—	306	287,[illegible]
134	Schweinfurt	2	33	1	1	3	34	—	—	99	103,[illegible]

[1]) Außerdem bei 35 Schafen (2 Beständen) im Schlachthause. — [2]) Die Stückzahl der Schafbestände von 2 Gehöften ist nicht angegeben. — [3]) Darunter eine Gemeindeheerde und 2 Weiden. — [4]) Heerden. — [5]) Schlachtviehhof. — [6]) Weide.

Kreise 2c. (Distrikts-verwaltungs-, Oberamts-, Amtsbezirke)	Zahl der von der Räude der Schafe im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) u. Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroff. Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
R.-B. Schwaben (30).										
Augsburg	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
Augsburg	—	—	1	1	1	1	—	—	190	151,68
Dillingen	—	—	2	3	2	3	—	—	746	427,70
Donauwörth ...	—	—	2	2	2	2	—	—	440	438,55
Günzburg	1	1	2	2	3	3	—	—	345	361,60
Jllertissen	—	—	1	1	1	1	—	—	168	351,98
Neuburg a./D. .	—	—	2	8	2	8	—	—	353	358,01
Neu-Ulm......	—	—	2	1) 2	2	2	—	—	423	562,20
Württemberg.										
Neckarkreis (17).										
Besigheim	—	—	1	1	1	1	—	—	170	1050,03
Heilbronn	1	1	1	1	2	2	—	—	168	368,58
Ludwigsburg ..	—	—	1	1	1	1	—	—	267	397,56
Neckarsulm	—	—	2	2	2	2	—	—	686	801,21
Stuttgart	—	—	1	1	1	1	—	—	193	325,03
Schwarzwaldkreis (17).										
Balingen......	—	—	1	1	1	1	—	—	200	404,20
Herrenberg	—	—	2	2	2	2	—	—	32	62,11
Horb	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—
Nürtingen.....	—	—	2	2	2	2	—	—	239	208,08
Rottenburg ...	—	—	4	4	4	4	—	—	32	67,48
Sulz	—	—	1	1	1	1	—	—	30	66,08
Tübingen	—	—	1	1	1	1	—	—	211	257,10
Jagstkreis (14).										
Crailsheim	—	—	1	1	1	1	—	—	253	222,01
Ellwangen	—	—	1	1	1	1	—	—	256	198,28
Gaildorf	—	—	2	2	2	2	—	—	181	233,13
Gerabronn	1	1	1	1	2	2	—	—	379	230,61
Gmünd	—	—	3	3	3	3	—	—	525	493,05
Heidenheim	—	—	1	1	—	—	1	1	156	123,61
Mergentheim ..	—	—	2	2	2	2	—	—	288	204,34
Neresheim.....	2	2	4	4	6	6	—	—	1348	2925,98
Oehringen.....	—	—	4	4	4	4	—	—	557	587,55
Welzheim	—	—	1	1	—	—	1	1	280	520,45
Donaukreis (16).										
Blaubeuren....	1	2	—	—	1	2	—	—	—	—
Göppingen	—	—	2	3	1	2	1	1	201	71,82
Kirchheim	—	—	1	1	1	1	—	—	14	7,94
Münsingen	—	—	1	1	1	1	—	—	39	194,71
Ravensburg ...	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
Waldsee	1	1	2	2	3	3	—	—	409	1182,08
Baden.										
Landeskommissariatsbezirk Konstanz (13).										
Konstanz......	—	—	1	2) 1	1	1	—	—	201	1746,31
Triberg.	—	—	1	1	1	1	—	—	7	52,87

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Amts-, Verwaltungs-, Amts-, Veterinär-bezirke)	Zahl der von der Räude der Schafe im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) u. Gehöfte: Bei Beginn waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Im Laufe des Jahres ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöften	Am Schluß blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroff. Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Landeskommissariatsbezirk Freiburg (16).										
173	Emmendingen..	—	—	1	2	—	1	1	1	11	59,56
174	Staufen	—	—	1	2	1	2	—	—	27	690,54
175	Waldkirch	1	1	1	12	1	11	1	2	155	453,48
176	Wolfach.......	—	—	1	4	—	—	1	4	47	168,94
	Landeskommissariatsbezirk Karlsruhe (10).										
177	Pforzheim	—	—	1	1	1	1	—	—	3	10,52
	Landeskommissariatsbezirk Mannheim (13).										
178	Tauberbischofsheim	—	—	1	2	1	2	—	—	406	295,85
	Hessen.										
	Prov. Oberhessen (6).										
179	Gießen	—	—	1	1	1	1	—	—	146	115,35
180	Alsfeld	1	1	9	10	7	8	3	3	1490	1626,99
181	Büdingen	—	—	2	5	1	2	1	3	17	17,41
182	Friedberg	—	—	1	1	1	1	—	—	140	174,02
183	Lauterbach	—	—	3	3	2	2	1	1	420	340,58
184	Schotten	—	—	1	1	1	1	—	—	261	250,91
	Prov. Rheinhessen (5).										
185	Mainz........	—	—	1	3) 1	1	1	—	—	233	3240,61
	Mecklenburg-Schwerin (11).										
186	Ludwigslust ...	—	—	1	1	1	1	—	—	140	81,55
	Sachsen-Weimar (5).										
187	Weimar.......	—	—	2	2	1	1	1	1	294	90,11
188	Eisenach	2	13	6	43	4	25	4	31	1750	744,71
	Oldenburg.										
	Herzogth. Oldenburg (15).										
189	Oldenburg	—	—	3	4	3	4	—	—	289	208,33
190	Elsfleth	—	—	1	1	1	1	—	—	56	296,77
191	Delmenhorst ...	—	—	1	2	1	2	—	—	33	55,84
192	Kloppenburg ...	2	2	1	2	3	4	—	—	188	75,84
193	Friesoythe	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
	Braunschweig (6).										
194	Braunschweig ..	6	6	9	13	11	15	4	4	880	558,06
195	Wolfenbüttel...	1	2	6	11	6	12	1	1	1595	288,30

1) Weiden. — 2) Heerde. — 3) Heerde.

Tabelle II.

Laufende Nummer	Kreise 2c. (Landraths-amts-, Verwaltungs-bezirke)	Zahl der von der Räude der Schafe im Jahre 1896 betroffenen Gemeinden (Gutsbezirke) u. Gehöfte: Bei Beginn des Jahres waren verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Bei Beginn: Gehöfte	Im Laufe des Jahres wurden von der Seuche betroffen: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe: betroffen: Gehöfte	Im Laufe: ist die Seuche erloschen in: Gemeinden (Gutsbez.)	Im Laufe: erloschen in: Gehöften	Am Schluß des Jahres blieben verseucht: Gemeinden (Gutsbez.)	Am Schluß: Gehöfte	Thiere: Stückzahl des gesammten Schafbestandes in den neu von Schafräude betroff. Gehöften (Sp. 6)	Von je 10000 Schafen gehörten neu betroffenen Gehöften an
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
196	Helmstedt	—	—	3	3	1	1	2	2	1376	325,45
197	Gandersheim	1	5	1	1	2	6	—	—	144	37,19
198	Holzminden	1	6	3	11	3	16	1	1	157	100,87
	Sachsen-Meiningen (4).										
199	Meiningen	—	—	5	12	—	—	5	12	288	151,35
200	Hildburghausen	1	1	2	2	2	2	1	1	227	198,65
201	Sonneberg	—	—	3	3	3	3	—	—	19	78,54
202	Saalfeld	—	—	2	8	2	8	—	—	155	135,09
	Sachsen-Kob.-Gotha.										
	Herzogthum Koburg (5).										
203	Koburg	2	3	—	6	2	9	—	—	39	35,38
	Herzogthum Gotha (6).										
204	*Ohrdruf	—	—	1	2	—	—	1	2	768	3534,28
205	Gotha	—	—	1	2	1	2	—	—	450	192,41
206	Ohrdruf	—	—	2	27	1	11	1	16	460	734,24
207	Waltershausen	3	17	—	—	2	15	1	2	—	—
	Anhalt (5).										
208	Zerbst	5	14	2	2	7	16	—	—	8	2,21
209	Ballenstedt	—	—	1	[1])73	—	—	1	73	393	243,04
	Schwarzburg-Sondershausen (3).										
210	Sondershausen	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
211	Gehren	—	—	1	5	—	—	1	5	71	2751,94
	Schwarzburg-Rudolstadt (3).										
212	Rudolstadt	—	—	1	1	1	1	—	—	21	13,[illegible]
213	Königsee	—	—	2	10	—	—	2	10	404	2921,[illegible]
	Waldeck (4).										
214	Kreis der Eder	—	—	1	5	1	5	—	—	225	164,[illegible]
215	Kreis des Eisenberges	—	—	1	1	—	—	1	1	270	113,[illegible]
216	Kreis der Twiste	—	—	2	4	1	3	1	1	208	149,[illegible]
	Reuß j. L. (2).										
217	Gera	—	—	1	1	1	1	—	—	72	145,[illegible]
218	Schleiz	1	1	1	11	1	1	1	11	145	237,[illegible]
	Lippe (13).										
219	Schötmar	—	—	1	1	1	1	—	—	259	786,[illegible]
220	Detmold	—	—	5	5	5	5	—	—	930	1460,[illegible]
	Bremen (4).										
221	*Bremen	—	—	1	1	1	1	—	—	9	298,[illegible]
	Elsaß-Lothringen.										
	Bezirk Unter-Elsaß (8).										
222	Hagenau	—	—	1	1	1	1	—	—	5	13,[illegible]
223	Molsheim	—	—	1	23	1	23	—	—	180	521,[illegible]
	Bezirk Ober-Elsaß (6).										
224	Altkirch	—	—	2	55	—	—	2	55	229	647,[illegible]
	Bezirk Lothringen (8).										
225	Metz	—	—	2	21	2	21	—	—	177	212,[illegible]
226	Bolchen	—	—	1	11	1	11	—	—	55	72,[illegible]

[1]) Sämmtliche Gehöfte sind zu einer Gemeindeheerde vereinigt.

Anhang.

Rothlauf der Schweine und Schweineseuche (Schweinepest) im Großherzogthum Baden.

Amtsbezirke	Im Laufe des Jahres: verseuchten Gemeinden	verseuchten Ställe	verseuchten mit einem Bestande von Thieren	ist die Seuche erloschen in Gemeinden	ist die Seuche erloschen in Ställen	sind von den Thieren der betroffenen Bestände erkrankt	umgestanden	getödtet worden: polizeilich	getödtet worden: freiwillig	genesen	verschont geblieben	Am Schlusse des Jahres blieben verseucht: Gemeinden	Ställe	mit einem Bestande von Thieren
Rothlauf der Schweine.														
Engen	7	8	26	8	9	12	4	—	8	—	26	—	—	—
Konstanz	7	12	57	7	12	17	10	—	6	1	40	—	—	—
Meßkirch	5	11	85	5	11	14	4	—	10	—	71	—	—	—
Stockach	4	7	25	4	7	9	1	—	8	—	16	—	—	—
Ueberlingen	17	36	127	17	36	62	6	—	55	1	65	—	—	—
Donaueschingen	5	16	53	7	16	26	8	—	18	—	35	2	4	6
Triberg	4	5	37	4	5	11	2	—	9	—	26	—	—	—
Villingen	3	5	20	6	9	15	2	—	12	1	18	—	—	—
Bonndorf	1	2	5	1	2	2	1	—	1	—	3	—	—	—
Säckingen	3	14	25	3	14	18	4	—	14	—	7	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldshut	1	1	6	1	1	4	—	—	4	—	2	—	—	—
Emmendingen	4	14	38	4	14	21	2	—	19	—	17	—	—	—
Ettenheim	2	3	7	2	3	4	2	—	2	—	3	—	—	—
Freiburg	2	3	6	2	3	6	—	—	6	—	—	—	—	—
Neustadt	1	2	13	1	2	7	6	—	1	—	6	—	—	—
Staufen	3	9	38	3	9	15	—	—	14	1	23	—	—	—
Waldkirch	1	2	4	1	2	3	—	—	3	—	1	—	—	—
Lörrach	17	49	104	17	49	67	17	—	50	—	37	—	—	—
Müllheim	6	9	33	6	9	12	3	—	9	—	21	—	—	—
Schönau	6	20	39	6	20	28	2	—	25	1	11	—	—	—
Schopfheim	12	28	69	11	27	35	5	—	30	—	33	1	1	1
Kehl	5	11	46	4	10	32	11	—	11	10	14	1	1	—
Lahr	7	29	119	7	29	50	9	—	41	—	69	—	—	—
Oberkirch	5	8	50	5	8	13	9	—	3	1	37	—	—	—
Offenburg	10	37	125	10	37	107	15	—	92	—	18	—	—	—
Wolfach	11	32	130	13	34	63	8	—	55	—	68	—	—	—
Achern	4	9	33	4	9	17	8	—	9	—	16	—	—	—
Baden	2	8	14	2	8	10	—	—	10	—	4	—	—	—
Bühl	7	26	75	7	26	41	6	—	34	1	34	—	—	—
Rastatt	1	8	29	1	8	10	8	—	2	—	19	—	—	—

Tabelle II.

Amtsbezirke	Im Laufe des Jahres											Am Schlusse		
	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Thieren der betroffenen Bestände						blieben verseucht		
	Gemeinden	Ställe	mit einem Bestande von Thieren	Gemeinden	Ställen	erkrankt	umgestanden	getödtet worden: polizeilich	getödtet worden: freiwillig	genesen	verschont geblieben	Gemeinden	Ställe	mit einem Bestande von Thieren
Bretten	6	21	64	6	21	45	16	—	29	—	19	—	—	—
Bruchsal	7	20	63	8	21	30	18	—	12	—	35	—	—	—
Durlach	1	1	2	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	2	23	80	2	23	34	18	—	11	5	46	—	—	—
Mannheim	2	9	40	3	13	14	11	—	3	—	37	—	—	—
Weinheim	1	5	32	1	5	12	9	—	3	—	20	—	—	—
Eppingen	10	72	125	9	69	85	16	—	69	—	37	1	3	3
Heidelberg	8	123	460	8	125	181	151	—	27	3	271	1	1	23
Sinsheim	17	114	297	16	113	144	96	—	47	1	152	1	1	1
Wiesloch	16	101	251	16	101	192	115	—	67	10	59	—	—	—
Adelsheim	3	9	58	3	9	15	11	—	3	1	43	—	—	—
Buchen	6	10	84	6	10	17	10	—	7	—	67	—	—	—
Eberbach	1	5	17	1	5	11	9	—	2	—	6	—	—	—
Mosbach	19	147	343	19	147	213	76	—	135	2	130	—	—	—
Tauberbischofsheim	13	51	192	13	51	83	38	—	40	5	109	—	—	—
Wertheim	4	9	28	4	9	20	6	—	12	2	8	—	—	—
Großherzogthum (47 Amtsbezirke)	279	1 144	3 574	286	1 153	1 829	755	—	1 028	46	1 779	7	11	34

Schweineseuche (Schweinepest).

Amtsbezirke	Gemeinden	Ställe	mit einem Bestande von Thieren	Gemeinden	Ställen	erkrankt	umgestanden	getödtet worden: polizeilich	getödtet worden: freiwillig	genesen	verschont geblieben	Gemeinden	Ställe	mit einem Bestande von Thieren
Kehl	1	3	28	1	3	22	18	—	4	—	6	—	—	—
Wolfach	2	4	8	2	4	6	—	—	6	—	2	—	—	—
Achern	—	—	—	1	2	27	10	—	17	—	32	—	—	—
Baden	1	6	22	1	6	22	6	—	11	5	—	—	—	—
Bühl	2	2	5	2	2	4	—	—	3	1	1	—	—	—
Rastatt	14	170	684	20	229	530	236	—	192	102	500	—	—	—
Bretten	1	5	24	1	5	19	7	—	6	6	5	—	—	—
Ettlingen	2	7	24	2	7	21	14	—	5	2	3	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	1	3	43	37	—	5	1	6	—	—	—
Mannheim	2	19	34	2	19	26	24	—	—	2	8	—	—	—
Weinheim	2	15	64	2	15	52	50	—	2	—	12	—	—	—
Mosbach	2	15	23	2	15	22	21	—	—	1	1	—	—	—
Großherzogthum (12 Amtsbezirke)	29	246	916	37	310	794	423	—	251	120	576	—	—	—

Tabelle III.

Uebersicht
über die aus Anlaß der Bekämpfung des Rotzes (Wurmes) für polizeilich getödtete bezw. gefallene Pferde gewährten Entschädigungen.

Staaten und Regierungs-Bezirke 2c.	Nach Abzug der dem Besitzer verbleibenden Werththeile sind entschädigt: zum vollen Werthe	Geldbeträge		zu 3/4 Werth	Geldbeträge		zusammen Pferde	zusammen Geldbeträge		Durchschnittliche Entschädigungssumme für ein Pferd: zum vollen Werthe		zu 3/4 Werth		Die Entschädigung ist versagt auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880: § 61 Ziffer 2 u. 3	§ 62 Ziff. 1	§ 63 Ziffer 1 bis 3
	Pferde	M	Pf	Pferde	M	Pf	Stück	M	Pf	M	Pf	M	Pf	bei Stück Pferden		
1	2	3		4	5		6	7		8		9		10	11	12
Deutsches Reich . . .	138	45 489	93	465	168 670	03	603	[1])214 159	96	329	64	362	73	2	1	5
1. **Preußen**	110	31 236	03	371	118 258	98	481	149 495	01	283	96	318	76	1	1	5
Königsberg	21	5 899	51	31	4 698	75	52	10 598	26	280	93	151	57	—	—	—
Gumbinnen	5	989	66	21	4 810	—	26	5 799	66	197	93	229	05	—	—	—
Danzig	2	362	—	11	3 937	50	13	4 299	50	181	—	357	95	1	—	—
Marienwerder . . .	4	1 258	—	23	8 400	—	27	9 658	—	314	50	365	22	—	—	1
Berlin	—	—	—	14	4 430	—	14	4 430	—	—	—	316	43	—	—	—
Potsdam	2	1 183	—	46	17 438	75	48	18 621	75	591	50	379	10	—	—	—
Frankfurt	2	894	—	8	3 301	25	10	4 195	25	447	—	412	66	—	—	—
Stettin	5	1 391	33	8	2 016	25	13	3 407	58	278	27	252	03	—	1	1
Köslin	2	395	—	2	356	25	4	751	25	197	50	178	13	—	—	—
Posen	8	2 084	—	12	2 197	50	20	4 281	50	260	50	183	13	—	—	—
Bromberg	25	6 390	24	20	5 065	—	45	11 455	34	255	61	253	25	—	—	—
Breslau	6	1 868	68	37	10 256	25	43	12 124	93	311	45	277	20	—	—	1
Liegnitz	4	783	33	34	10 458	75	38	11 242	08	195	83	307	61	—	—	1
Oppeln	11	2 095	67	46	14 130	—	57	16 225	67	190	52	307	17	—	—	1
Merseburg	—	—	—	8	2 711	50	8	2 711	50	—	—	338	94	—	—	—
Erfurt	5	2 434	67	7	3 487	50	12	5 922	17	486	93	498	21	—	—	—
Schleswig	—	—	—	2	600	—	2	600	—	—	—	300	—	—	—	—
Hannover	—	—	—	3	2 062	50	3	2 062	50	—	—	687	50	—	—	—
Hildesheim	1	806	67	11	7 500	—	12	8 306	67	806	67	681	82	—	—	—
Stade	—	—	—	1	337	50	1	337	50	—	—	337	50	—	—	—
Osnabrück	1	360	—	7	2 514	98	8	2 874	98	360	—	359	28	—	—	—
Minden	1	360	—	10	5 181	25	11	5 541	25	360	—	518	13	—	—	—
Arnsberg	2	560	—	1	45	—	3	605	—	280	—	45	—	—	—	—
Kassel	2	832	50	1	343	75	3	1 176	25	416	25	343	75	—	—	—
Wiesbaden	—	—	—	2	693	75	2	693	75	—	—	346	88	—	—	—
Düsseldorf	—	—	—	2	273	75	2	273	75	—	—	136	88	—	—	—
Köln	—	—	—	2	561	25	2	561	25	—	—	280	63	—	—	—
Trier	1	287	67	—	—	—	1	287	67	287	67	—	—	—	—	—
Aachen	—	—	—	1	450	—	1	450	—	—	—	450	—	—	—	—
2. **Bayern**	2	880	—	8	3 187	—	10	4 067	—	440	—	398	38	—	—	—
Oberbayern	1	290	—	—	—	—	1	290	—	290	—	—	—	—	—	—
Oberpfalz	—	—	—	1	45	—	1	45	—	—	—	45	—	—	—	—
Mittelfranken	—	—	—	5	2 565	—	5	2 565	—	—	—	513	—	—	—	—
Schwaben	1	590	—	2	577	—	3	1 167	—	590	—	288	50	—	—	—
3. **Sachsen**	2	755	—	6	3 618	75	8	4 373	75	377	50	603	13	1	—	—
Dresden	2	755	—	—	—	—	2	755	—	377	50	—	—	1	—	—
Zwickau	—	—	—	6	3 618	75	6	3 618	75	—	—	603	13	—	—	—
4. **Württemberg**	7	2 986	—	8	3 078	75	15	6 064	75	426	57	384	84	—	—	—
Neckarkreis	3	1 780	—	2	1 125	—	5	2 905	—	593	33	562	50	—	—	—
Schwarzwaldkreis . .	3	416	—	1	300	—	4	716	—	138	67	300	—	—	—	—
Donaukreis	1	790	—	5	1 653	75	6	2 443	75	790	—	330	75	—	—	—
5. **Hessen**	1	1 090	—	—	—	—	1	1 090	—	1 090	—	—	—	—	—	—
Oberhessen	1	1 090	—	—	—	—	1	1 090	—	1 090	—	—	—	—	—	—
6. **Mecklenburg-Schwerin**	1	941	—	—	—	—	1	941	—	941	—	—	—	—	—	—
7. **Mecklenburg-Strelitz** .	4	1 674	—	1	135	—	5	1 809	—	418	50	135	—	—	—	—
8. **Sachsen-Meiningen** . .	—	—	—	1	375	—	1	375	—	—	—	375	—	—	—	—
9. **Anhalt**	1	80	—	—	—	—	1	80	—	80	—	—	—	—	—	—
10. **Lippe**	—	—	—	1	262	50	1	262	50	—	—	262	50	—	—	—
11. **Hamburg**	—	—	—	42	26 825	—	42	26 825	—	—	—	638	69	—	—	—
12. **Elsaß-Lothringen** . . .	10	5 847	90	27	12 929	05	37	[1]) 18 776	95	584	79	478	85	—	—	—
Unter-Elsaß	1	1 207	70	—	—	—	1	1 207	70	1 207	70	—	—	—	—	—
Lothringen . . .	9	4 640	20	27	12 929	05	36	17 569	25	515	58	478	85	—	—	—

[1]) Außerdem 73 M im Bezirk Ober-Elsaß für vernichtete Gegenstände, welche mit einem mit Rotz behafteten Pferde in Berührung gekommen waren.

Tabelle III.

Uebersicht
über die aus Anlaß der Bekämpfung der Lungenseuche für polizeilich getödtetes bezw. gefallenes Rindvieh gewährten Entschädigungen.

Staaten und Regierungsbezirke 2c.	Nach Abzug der dem Besitzer verbleibenden Werththeile sind entschädigt									Durchschnittliche Entschädigungssumme für ein Stück Rindvieh				Die Entschädigung ist versagt auf Grund			
	zum vollen Werthe Stück Rindvieh	Geldbeträge		zu 4/5 Werth Stück Rindvieh	Geldbeträge		zusammen Stück Rindvieh	Geldbeträge		zum vollen Werthe		zu 4/5 Werth		§ 61 Ziffer 2 u. 3	§ 62 Ziff. 1	§ 62 Ziff. 2	§ 63 Ziffer 1 bis 3
														des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880			
		M	Pf		M	Pf		M	Pf	M	Pf	M	Pf	bei Stück Rindvieh			
1	2	3		4	5		6	7		8		9		10	11	12	13
Deutsches Reich . . .	[1])203	33 585	02	2 016	368 349	89	2 219	401 934	91	174	98	181	54	—	9	—	—
1. Preußen	[1])159	27 868	12	1 895	346 132	33	2 054	374 000	45	196	52	181	41	—	9	—	—
Potsdam	[2]) 29	8 074	97	286	90 898	63	315	98 973	60	215	31	317	11	—	—	—	—
Stettin	4	1 493	33	4	1 638	—	8	3 131	33	373	33	409	50	—	—	—	—
Bromberg	4	785	34	—	—	—	4	785	34	196	34	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	[3]) 70	7 489	25	645	120 973	56	715	128 462	81	166	88	180	09	—	8	—	—
Merseburg	—	—	—	25	6 821	—	25	6 821	—	—	—	272	84	—	—	—	—
Hannover	1	430	—	—	—	—	1	430	—	430	—	—	—	—	—	—	—
Arnsberg	43	7 436	98	72	16 872	09	115	24 309	07	172	95	234	33	—	—	—	—
Düsseldorf	5	1 068	—	206	28 512	20	211	29 580	20	213	60	138	41	—	—	—	—
Köln	1	312	50	572	64 759	84	573	65 072	34	312	50	113	22	—	1	—	—
Aachen	2	777	75	85	15 657	01	87	16 434	76	388	88	184	20	—	—	—	—
2. Bayern	2	314	—	2	384	80	4	698	80	157	—	192	40	—	—	—	—
Niederbayern	2	314	—	2	384	80	4	698	80	157	—	192	40	—	—	—	—
3. Sachsen	42	5 402	90	97	18 332	61	139	23 735	51	128	64	188	99	—	—	—	—
Leipzig	35	4 294	95	85	15 859	46	120	20 154	41	122	71	186	58	—	—	—	—
Zwickau	7	1 107	95	12	2 473	15	19	3 581	10	158	28	206	10	—	—	—	—
4. Sachsen-Weimar . . .	—	—	—	9	1 627	20	9	1 627	20	—	—	180	80	—	—	—	—
5. Braunschweig	—	—	—	2	270	80	2	270	80	—	—	135	40	—	—	—	—
6. Anhalt	—	—	—	3	695	—	3	695	—	—	—	231	67	—	—	—	—
7. Reuß ä. L.	—	—	—	8	907	15	8	907	15	—	—	113	39	—	—	—	—

[1]) Darunter 67 zufolge Uebereinkommens mit den Besitzern nur zu 4/5 Werth mit 9 788,08 M aus der Staatskasse entschädigte seuchefreie Thiere. — [2]) Darunter 20 zufolge Uebereinkommens mit den Besitzern nur zu 4/5 Werth mit 6 137,15 M aus der Staatskasse entschädigte seuchefreie Thiere. — [3]) Darunter 47 zufolge Uebereinkommens mit den Besitzern nur zu 4/5 Werth mit 3 650,93 M aus der Staatskasse entschädigte seuchefreie Thiere.

Uebersicht

über die auf Grund landesgesetzlicher Bestimmungen gewährten Entschädigungen für Verluste an Thieren durch Milzbrand, Rauschbrand und Maul- und Klauenseuche.

Seuchen — Staaten und Landestheile	Nach Abzug der dem Besitzer verbliebenen Werththeile sind entschädigt								Durchschnittliche Entschädigungssumme für			
	Pferde	Geldbeträge		Rinder	Geldbeträge		Geldbeträge für Pferde u. Rinder zusammen		1 Pferd		1 Rind	
	Stück	ℳ	₰	Stück	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1	2	3		4	5		6		7		8	
Milzbrand.												
1. Württemberg	4	2 504	—	307	68 356	—	[1])70 860	—	626	—	222	66
Neckarkreis	2	1 464	—	91	21 792	—	23 256	—	732	—	239	47
Schwarzwaldkreis	1	400	—	62	17 036	—	17 436	—	400	—	274	77
Jagstkreis	1	640	—	124	22 824	—	23 464	—	640	—	184	07
Donaukreis	—	—	—	30	6 704	—	6 704	—	—	—	223	47
2. Sachsen	2	1 000	—	278	71 854	40	72 854	40	500	—	258	47
Bautzen	—	—	—	19	4 528	—	4 528	—	—	—	238	32
Dresden	2	1 000	—	63	15 873	60	16 873	60	500	—	251	96
Leipzig	—	—	—	58	15 928	—	15 928	—	—	—	274	62
Zwickau	—	—	—	138	35 524	80	35 524	80	—	—	257	43
3. Baden	1	560	—	120	26 901	11	27 461	11	560	—	224	18
Konstanz	—	—	—	17	4 057	33	4 057	33	—	—	238	67
Freiburg	—	—	—	35	9 334	18	9 334	18	—	—	266	69
Karlsruhe	—	—	—	15	4 372	—	4 372	—	—	—	291	47
Mannheim	1	560	—	53	9 137	60	9 697	60	560	—	172	41
4. Sachsen-Weimar	—	—	—	97	[2])23 076	—	23 076	—	—	—	237	90
5. Reuß ä. L.	—	—	—	5	1 240	—	1 240	—	—	—	248	—
6. Reuß j. L.	—	—	—	19	5 051	94	5 051	94	—	—	265	89
Rauschbrand.												
1. Sachsen	—	—	—	4	1 064	—	1 064	—	—	—	266	—
Bautzen	—	—	—	3	752	—	752	—	—	—	250	67
Leipzig	—	—	—	1	312	—	312	—	—	—	312	—
2. Baden	—	—	—	57	[3]) 8 319	40	[3]) 8 319	40	—	—	145	95
Konstanz	—	—	—	1	256	—	256	—	—	—	256	—
Freiburg	—	—	—	10	1 198	40	1 198	40	—	—	119	84
Karlsruhe	—	—	—	1	264	—	264	—	—	—	264	—
Mannheim	—	—	—	45	[3]) 6 601	—	[3]) 6 601	—	—	—	146	69
Milzbrand und Rauschbrand.												
1. Preußen	100	45 261	65	2 124	460 434	40	505 696	05	452	62	216	78
Potsdam	9	4 716	25	216	66 357	—	71 073	25	524	03	307	21
Frankfurt	30	13 861	25	179	40 505	50	54 366	75	462	04	226	29
Breslau	19	8 117	32	316	80 129	70	88 247	02	427	23	253	58

[1]) Außerdem wurden für 1 verdächtiges Pferd 640 ℳ und 16 verdächtige Rinder 3 620 ℳ gezahlt. — [2]) Für 1 Rind wurde die Entschädigung versagt auf Grund des § 57 ff. des Gesetzes vom 23. Juni 1880 / 1. Mai 1894 und § 1 des Gesetzes vom 30. März 1892. — [3]) Darunter 1265 ℳ für 10 in Folge der Schutzimpfung gegen Rauschbrand gefallene bezw. getödtete Rinder.

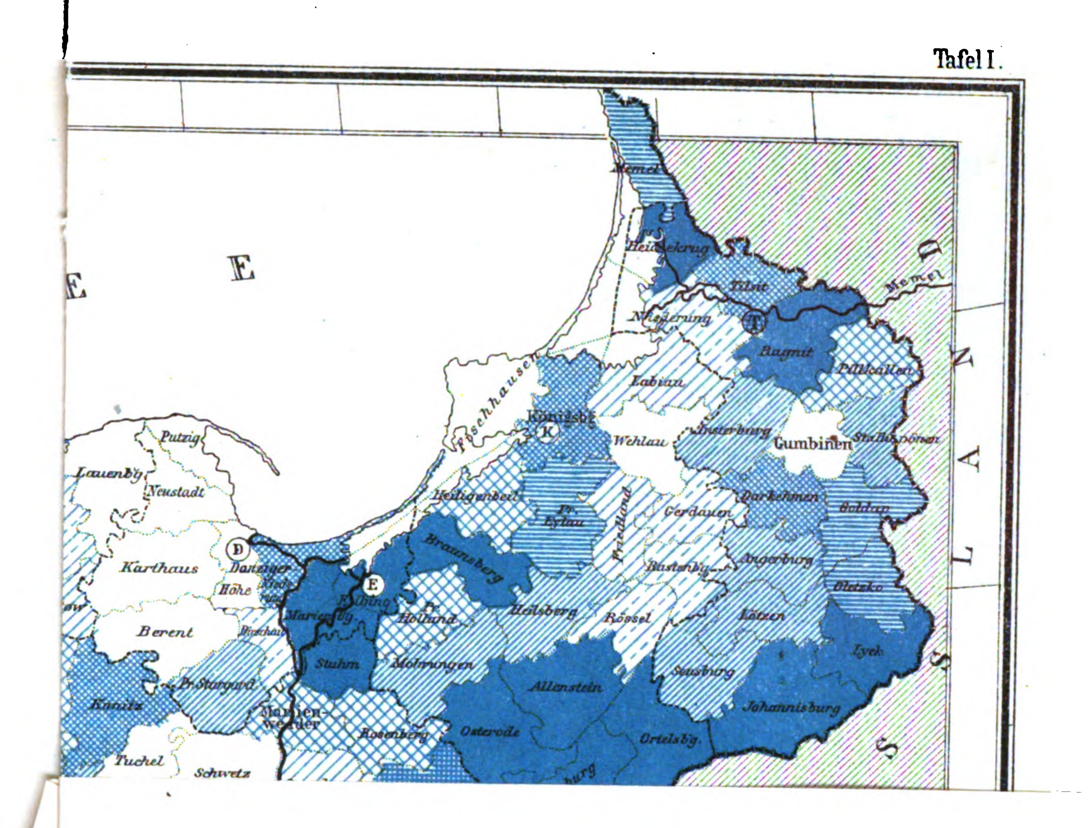
Tabelle III.

Seuchen — Staaten und Landestheile	Nach Abzug der dem Besitzer verbliebenen Werththeile sind entschädigt								Durchschnittliche Entschädigungssumme für			
	Pferde	Geldbeträge		Rinder	Geldbeträge		Geldbeträge für Pferde u. Rinder zusammen		1 Pferd		1 Rind	
	Stück	ℳ	₰	Stück	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
1	2	3		4	5		6		7		8	
Liegnitz	4	2 063	99	122	26 115	54	28 179	58	516	—	214	06
Oppeln	11	3 658	64	106	22 917	98	26 576	62	332	60	216	21
Münster	3	830	—	150	20 498	78	21 328	73	276	67	136	66
Minden	—	—	—	45	8 390	66	8 890	66	—	—	186	46
Arnsberg	1	300	—	88	15 192	67	15 492	67	300	—	172	64
Kassel	—	—	—	67	11 734	01	11 734	01	—	—	175	13
Wiesbaden	2	1 064	—	132	25 802	04	26 866	04	532	—	195	47
Koblenz	3	1 290	—	64	12 526	70	13 816	70	430	—	195	68
Düsseldorf	7	3 303	95	361	72 181	45	75 485	40	471	99	199	95
Köln	1	1 050	—	57	14 513	08	15 563	08	1050	—	254	62
Trier	9	4 331	25	74	11 074	74	15 405	99	481	25	149	66
Aachen	1	675	—	127	28 134	60	28 809	60	675	—	221	53
Sigmaringen	—	—	—	20	4 360	—	4 360	—	—	—	218	—
2. Bayern	2	920	—	[1] 635	[4] 120 062	44	120 982	44	460	—	189	08
Oberbayern	1	560	—	119	[5] 22 180	—	22 740	—	560	—	186	39
Niederbayern	—	—	—	7	[6] 768	64	768	64	—	—	109	81
Pfalz	1	360	—	102	24 968	—	25 328	—	360	—	244	78
Oberpfalz	—	—	—	4	904	—	904	—	—	—	226	—
Oberfranken	—	—	—	[2] 20	[7] 5 264	—	5 264	—	—	—	263	20
Mittelfranken	—	—	—	93	16 008	—	16 008	—	—	—	172	13
Unterfranken	—	—	—	100	19 261	—	19 261	—	—	—	192	61
Schwaben	—	—	—	[3] 190	[8] 30 708	50	30 708	80	—	—	161	63
3. Braunschweig	—	—	—	89	26 445	33	26 445	33	—	—	297	14
4. Sachsen-Altenburg	—	—	—	24	6 652	—	6 652	—	—	—	277	16
5. Elsaß-Lothringen	44	18 098	80	122	49 334	—	67 432	80	411	34	404	38
Unter-Elsaß	5	2 603	60	23	9 016	—	11 619	60	520	72	392	—
Ober-Elsaß	1	327	30	15	4 147	90	4 475	20	327	30	276	53
Lothringen	38	15 167	90	84	36 170	10	51 338	—	399	16	430	60
Maul- und Klauenseuche.												
Württemberg	—	—	—	[9] 1 170	[10] 86 365	66	86 365	66	—	—	73	82
Neckarkreis	—	—	—	899	31 222	16	31 222	16	—	—	78	25
Schwarzwaldkreis	—	—	—	129	5 315	50	5 315	50	—	—	41	21
Jagstkreis	—	—	—	382	29 672	—	29 672	—	—	—	77	67
Donaukreis	—	—	—	260	20 156	—	20 156	—	—	—	77	52

[1]) Darunter 7 an Wildseuche verendete Stück Rindvieh. — [2]) Darunter 1 an Wildseuche verendetes Stück Rindvieh. — [3]) Darunter 6 an Wildseuche verendete Stück Rindvieh. — [4]) Für 5 Rinder wurde die Entschädigung versagt auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1892 Art. 4 Ziff. 1 und 5. — [5]) Für 1 Rind wurde die Entschädigung versagt auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1892 Art. 4 Ziff. 5. — [6]) Für 1 Rind wurde die Entschädigung versagt auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1892 Art. 4 Ziff. 1. — [7]) Für 1 Rind wurde die Entschädigung versagt auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1892 Art. 4 Ziff. 1. — [8]) Für 2 Rinder wurde die Entschädigung versagt auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1892 Art. 4 Ziff. 1. — [9]) Darunter 775 Kälber unter 6 Wochen, für welche 15500 ℳ Entschädigung gezahlt worden sind. — [10]) Für 4 Rinder und 10 Kälber unter 6 Wochen wurde die Entschädigung versagt auf Grund des Gesetzes vom 31. Mai 1893 Art. 4 Ziff. 3, 5, 6.

Druck von Th. Hofmann in Gera.

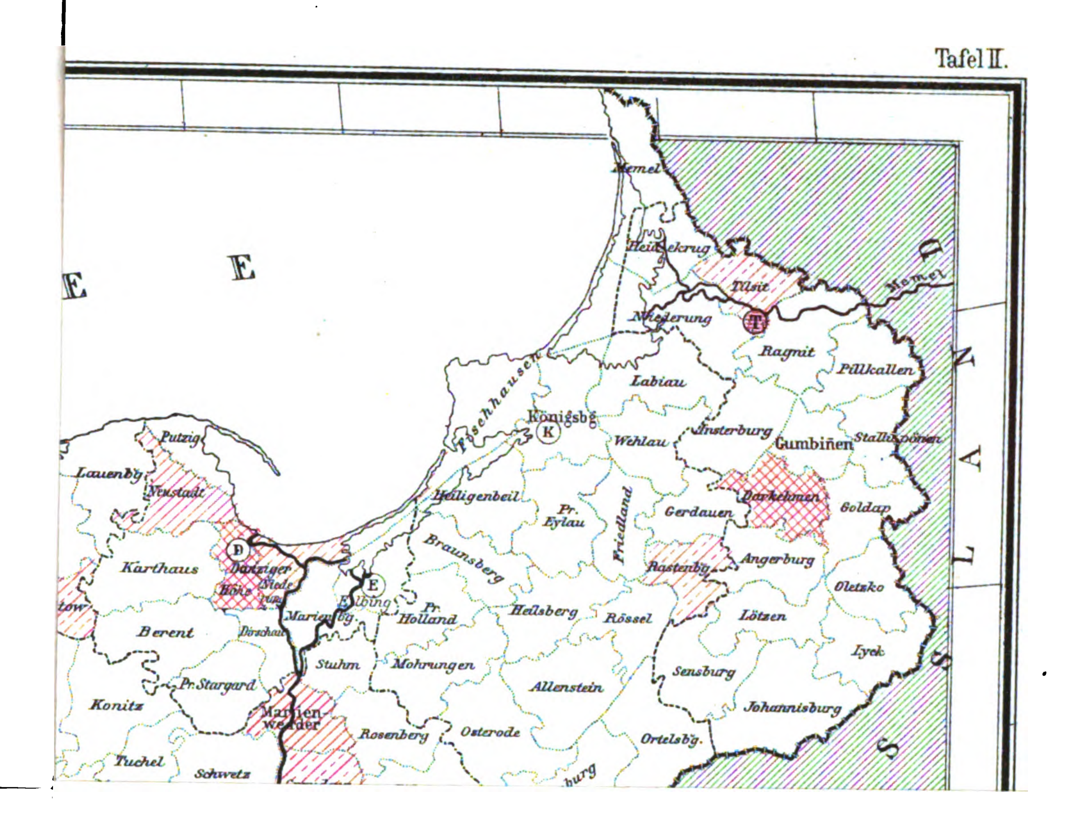
Tafel I.



Memel
Heidekrug
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsbg
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Stallupönen
Putzig
Lauenbg
Neustadt
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Gerdauen
Darkehmen
Goldap
Karthaus
Danziger Höhe
Braunsberg
Rastenbg
Angerburg
Oletzko
Elbing
Marienbg
Pr. Holland
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Berent
Dirschau
Stuhm
Mohrungen
Lyck
Sensburg
Pr. Stargard
Allenstein
Konitz
Johannisburg
Marienwerder
Rosenberg
Osterode
Ortelsbg
Tuchel
Schwetz

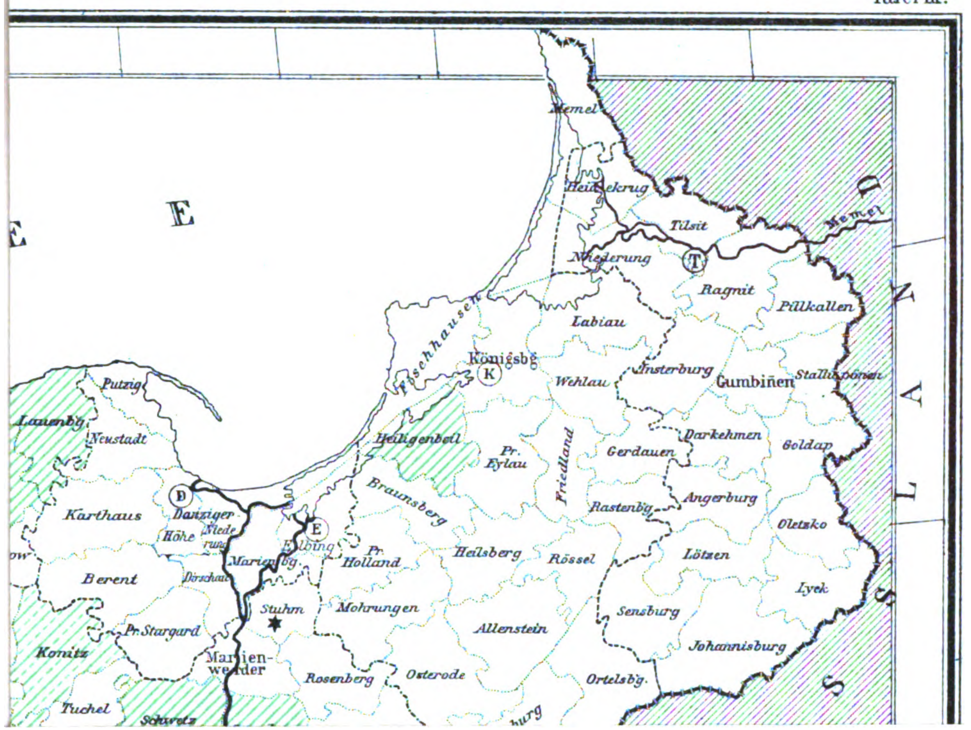
Druck von Th. Hofmann in Gera.

Tafel II.



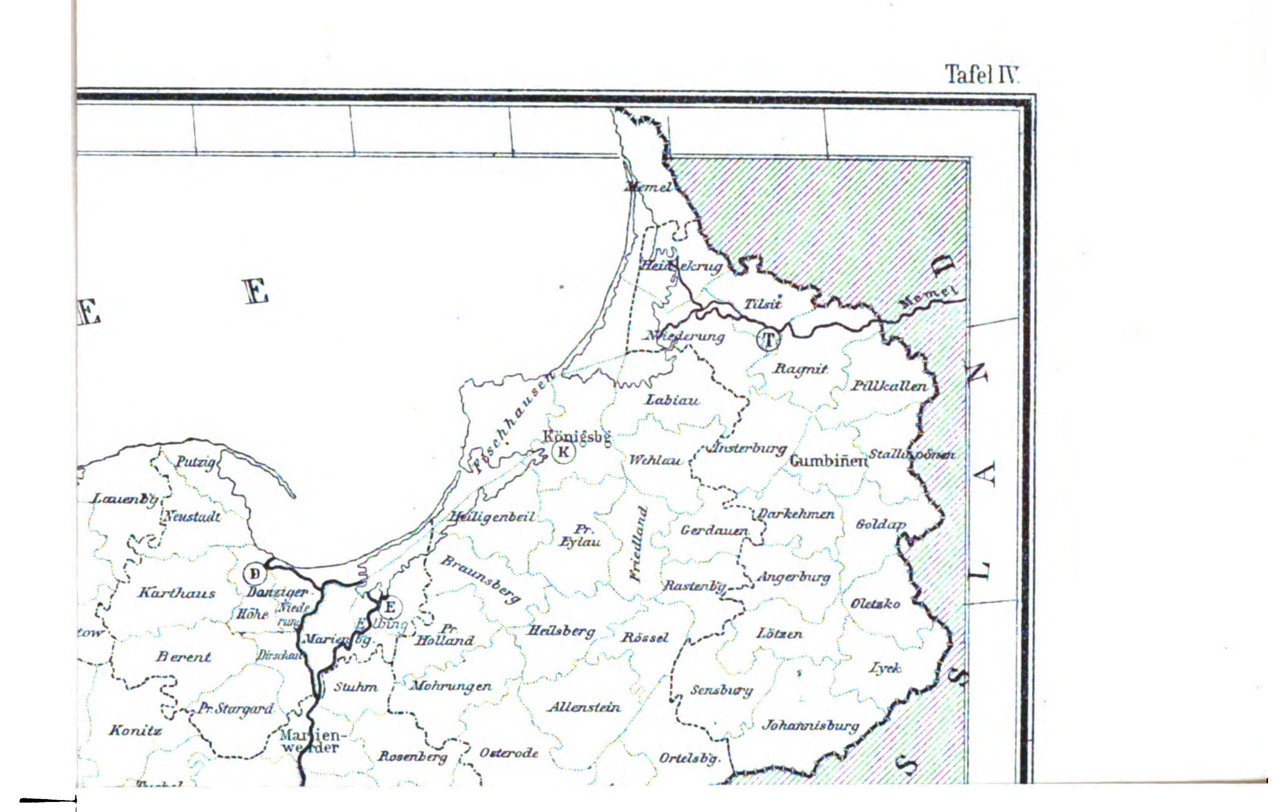
E
E
Memel
Heidekrug
Tilsit
Memel
T
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Fischhausen
Königsbg
K
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Stallupönen
Putzig
Lauenbg
Neustadt
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Gerdauen
Darkehmen
Goldap
D
Karthaus
Danziger Höhe
Braunsberg
Rastenbg
Angerburg
E
Elbing
Oletzko
Marienbg
Pr. Holland
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Berent
Dirschau
Stuhm
Mohrungen
Lyck
Sensburg
Pr. Stargard
Allenstein
Konitz
Johannisburg
Marienwerder
Rosenberg
Osterode
Ortelsbg
Tuchel
Schwetz

Druck von Th. Hofmann in Gera.


Memel
Heidekrug
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Königsbg
Wehlau
Insterburg
Gumbinnen
Stallupönen
Putzig
Lauenbg
Neustadt
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Gerdauen
Darkehmen
Goldap
Braunsberg
Rastenbg
Angerburg
Karthaus
Danziger Höhe
Niederung
Elbing
Marienbg.
Pr. Holland
Heilsberg
Rössel
Oletzko
Lötzen
Berent
Dirschau
Stuhm
Mohrungen
Sensburg
Lyck
Pr. Stargard
Allenstein
Johannisburg
Konitz
Marienwerder
Rosenberg
Osterode
Ortelsbg.
Tuchel
Schwetz
Fischhausen
Memel

Druck von Th. Hofmann in Gera.

Tafel IV.



E
E
Memel
Heidekrug
Tilsit
Memel
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Fischhausen
Königsbg
Insterburg
Gumbinnen
Stallupönen
Wehlau
Lauenbg
Putzig
Neustadt
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Gerdauen
Darkehmen
Goldap
Braunsberg
Rastenbg
Angerburg
Karthaus
Danziger Höhe
Niederung
Elbing
Pr. Holland
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Oletzko
Marienbg
Berent
Dirschau
Stuhm
Mohrungen
Sensburg
Lyck
Pr. Stargard
Allenstein
Johannisburg
Konitz
Marienwerder
Rosenberg
Osterode
Ortelsbg

Druck von Th. Hofmann in Gera.

E E

Memel
Heidekrug
Tilsit
Memel
Niederung
T
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Fischhausen
Königsbg.
K
Insterburg
Gumbinen
Stallupönen
Wehlau
Putzig
Lauenbg.
Neustadt
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Gerdauen
Darkehmen
Goldap
Braunsberg
Rastenbg.
Angerburg
D
Karthaus
Danziger Höhe
Niederung
E
Elbing
Oletzko
Pr. Holland
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Marienbg.
Berent
Dirschau
Lyck
Stuhm
Mohrungen
Sensburg
Allenstein
Pr. Stargard
Johannisburg
Konitz
Marienwerder
Rosenberg
Osterode
Ortelsbg.
Tuchel
Schwetz
R U S S L A N D

